NUNQUAM OTIOSUS.

LEOPOLDINA.

AMTLICHES ORGAN

DER

KAISERLICHEN LEOPOLDINO-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE DER NATURFORSCHER



HERAUSGEGEBEN

UNTER MITWIRKUNG DER SEKTIONSVORSTAENDE VON DEM PRAESIDENTEN

DR. C. H. KNOBLAUCH.

NEUNUNDZWANZIGSTES HEFT. — JAHRGANG 1893.

HALLE, 1893.

DRUCK VON E. BLOCHMANN & SOHN IN DRESDEN.

FÜR DIE AKADEMIE IN COMMISSION BEI WILH. ENGELMANN IN LEIPZIG.

Inhalt des XXIX. Heftes.

Amtliche Mittheilungen:

Sonstige Mittheilungen:

Namen-Register.

Mitarbeiter am XXIX. Hefte:

Verfasser von Abhandlungen der Nova Acta der Akademie:

Verstorbene Naturforscher:

NUNQUAM  OTIOSUS.

LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN
DER
KAISERLICHEN LEOPOLDINO-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE
DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER SEKTIONSVORSTÄNDE VON DEM PRÄSIDENTEN
Dr. C. H. Knoblauch.

Halle a. S. (Paradeplatz Nr. 7.) **Heft XXIX. — Nr. 1—2.** Januar 1893.

Amtliche Mittheilungen.

Preisertheilung im Jahre 1893.

Die Akademie hat im gegenwärtigen Jahre ihrer Fachsektion (7) für Physiologie ein Exemplar ihrer goldenen Cothenius-Medaille zur Verfügung gestellt, welche nach dem Gutachten und auf Antrag des Sektionsvorstandes Demjenigen verliehen werden soll, welcher am wirksamsten in den letzten Jahren zur Förderung der Physiologie beigetragen hat.

Halle a. S. (Paradeplatz Nr. 7), den 1. Januar 1893.

Der Präsident der Ksl. Leop.-Carol. Deutschen Akademie der Naturforscher.
Dr. H. Knoblauch.

Der Unterstützungs-Verein der Ksl. Leop.-Carol. Deutschen Akademie der Naturforscher

wird auch in diesem Jahre, gleich den Vorjahren, eine Summe für Unterstützungen gewähren und ist diese für das Jahr 1893 auf 600 Rmk. festgesetzt. Der Vorstand des Vereins beehrt sich daher, die Theilhaber desselben (vergl. § 7 des Grundges., Leop. XII, 1876, p. 146) zu ersuchen, Vorschläge hinsichtlich der Verleihung zu machen, sowie die verdienten und hülfsbedürftigen Naturforscher oder deren hinterlassene Wittwen und Waisen, welche sich um eine Unterstützung persönlich zu bewerben wünschen, aufzufordern, spätestens bis 1. April d. J. ihre Gesuche einzureichen. Freunde des Vereins oder Gesellschaften, welche demselben als Theilhaber beitreten oder dazu beitragen wollen, dass der Verein eine dem vorhandenen Bedürfnisse entsprechendere und des deutschen Volkes würdige Kräftigung erreiche, bitte ich, sich mit der Akademie in Verbindung setzen zu wollen.

Halle a. S. (Paradeplatz Nr. 7), den 1. Januar 1893.

Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins.
Dr. H. Knoblauch, Vorsitzender.

Adjunktenwahlen im 2., 6., 10., 13. und 15. Kreise.

Am 17. April 1893 läuft gemäss § 18 der Statuten der Termin der Amtsdauer folgender Adjunkten ab:

im 2. Kreise (Bayern diesseits des Rheins) des Herrn Geheimen Raths Professor Dr. J. v. Gerlach in Erlangen und des Herrn Geheimen Raths Professor Dr. L. Ritter v. Seidel in München;

im 6. Kreise (Grossherzogthum Hessen, Rheinpfalz, Nassau und Frankfurt a. M.) des Herrn Geheimen Hofraths Professor Dr. C. R. Fresenius in Wiesbaden;

im 10. Kreise (Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Hamburg, Lübeck und Lauenburg) des Herrn Professors Dr. G. Karsten in Kiel;

im 13. Kreise (Königreich Sachsen) des Herrn Professors Dr. V. Carus in Leipzig und des Herrn Geheimen Hofraths Professor Dr. H. B. Geinitz in Dresden;

im 15. Kreise (das übrige Preussen) des Herrn Geheimen Medicinalraths Professor Dr. R. Virchow in Berlin.

Indem ich bemerke, dass nach § 18 Alin. 5 der Statuten bei Ausscheidenden Wiederwahl gestattet ist, bringe ich den Mitgliedern dieser Kreise zur Kenntniss, dass die directen Wahlaufforderungen nebst Stimmzetteln unter dem 28. Februar c. zur Vertheilung gelangen werden. Sollte ein Mitglied diese Sendung nicht empfangen, so bitte ich, eine Nachsendung vom Bureau der Akademie (Berggasse Nr. 1) verlangen zu wollen. Sämmtliche Wahlberechtigte ersuche ich, ihre Stimmen baldmöglichst, spätestens bis zum 28. März 1893 an meine Adresse (Paradeplatz Nr. 7) einsenden zu wollen.

Halle a. S. (Paradeplatz Nr. 7), den 31. Januar 1893. Dr. **H. Knoblauch.**

Veränderungen im Personalbestande der Akademie.

Neu aufgenommene Mitglieder:

Nr. 3002. Am 2. Januar 1893: Herr Professor Dr. **Rudolf** Friedrich Eugen **Arendt**, Lehrer an der öffentlichen Handelslehranstalt, Redacteur des „Chemischen Centralblattes" in Leipzig. — Dreizehnter Adjunktenkreis. — Fachsektion (3) für Chemie.

Nr. 3003. Am 2. Januar 1893: Herr Geheimer Rath Dr. **Alfred Hegar**, Professor der Geburtshülfe und Gynäkologie, Kreisoberhebarzt und Vorstand der Hebammenschule in Freiburg. — Vierter Adjunktenkreis. — Fachsektion (9) für wissenschaftliche Medicin.

Nr. 3004. Am 4. Januar 1893: Herr Geheimer Medicinalrath Dr. **Carl Binz**, Professor der Pharmakologie, ständiges Mitglied der Commission zur Bearbeitung des Arzneibuches des deutschen Staates in Bonn. — Siebenter Adjunktenkreis. — Fachsektion (9) für wissenschaftliche Medicin.

Nr. 3005. Am 4. Januar 1893: Herr Dr. Johann **Wilhelm Haacke**, wissenschaftlicher Director des zoologischen Gartens in Frankfurt a. M., Privatdocent der Zoologie an der grossherzoglich technischen Hochschule in Darmstadt, wohnhaft in Frankfurt a. M. — Sechster Adjunktenkreis. — Fachsektion (6) für Zoologie und Anatomie.

Nr. 3006. Am 4. Januar 1893: Herr Geheimer Medicinalrath Dr. **Carl** Friedrich Christian **Mettenheimer** grossherzoglich Mecklenburg-Schwerinscher Leibarzt, Curator des F. F. Hospizes zu Müritz an der Ostsee, Arzt des Anna-Hospitals und Vorsitzender des Directoriums der Krippe in Schwerin. — Zehnter Adjunktenkreis. — Fachsektion (9) für wissenschaftliche Medicin.

Nr. 3007. Am 5. Januar 1893: Herr Dr. **Eugen** Woldemar **Bostroem**, Professor der pathologischen Anatomie und allgemeinen Pathologie, Director des pathologischen Instituts an der Universität in Giessen. — Sechster Adjunktenkreis. — Fachsektion (9) für wissenschaftliche Medicin.

Nr. 3008. Am 5. Januar 1893: Herr Professor Dr. **Julius Schreiber**, Director der königlichen medicinischen Universitäts-Poliklinik in Königsberg. — Fünfzehnter Adjunktenkreis. — Fachsektion (9) für wissenschaftliche Medicin.

Nr. 3009. Am 6. Januar 1893: Herr Medicinalrath Dr. Friedrich Wilhelm **Robert Otto**, Professor der Chemie an der technischen Hochschule in Braunschweig. — Neunter Adjunktenkreis. — Fachsektion (3) für Chemie.

Nr. 3010. Am 9. Januar 1893: Herr Dr. **Leopold Rügheimer**, Professor der Chemie an der Universität in Kiel. — Zehnter Adjunktenkreis. — Fachsektion (3) für Chemie.

Nr. 3011. Am 12. Januar 1893: Herr Geheimer Rath Dr. **Christian** Gottfried Heinrich **Baeumler,** Professor der speciellen Pathologie und Therapie, Director der medicinischen Klinik in Freiburg. — Vierter Adjunktenkreis. — Fachsektion (9) für wissenschaftliche Medicin.

Nr. 3012. Am 13. Januar 1893: Herr Professor Dr. **Heinrich Köbner** in Berlin. — Fünfzehnter Adjunktenkreis. — Fachsektion (9) für wissenschaftliche Medicin.

Nr. 3013. Am 14. Januar 1893: Herr Geheimer Regierungsrath Dr. **Karl** Johann **Kraut,** Professor der Chemie an der technischen Hochschule in Hannover. — Neunter Adjunktenkreis. — Fachsektion (3) für Chemie.

Nr. 3014. Am 16. Januar 1893: Herr Ober-Medicinalrath Professor Dr. Carl **Wilhelm v. Zehender** in München. — Zweiter Adjunktenkreis. — Fachsektion (6) für Zoologie und Anatomie.

Nr. 3015. Am 17. Januar 1893: Herr Medicinalrath Dr. **Friedrich** Karl Adolph **Neelsen,** Prosector am Stadtkrankenhause zu Dresden und Vorstand der pathologisch-anatomischen Abtheilung dieses Krankenhauses, Lehrer der plastischen Anatomie an der königlichen Akademie der bildenden Künste, Lehrer der pathologischen Anatomie in den militärärztlichen Fortbildungscursen des XII. königlich sächsischen Armeecorps, ordentliches Mitglied des königlich sächsischen Landes-Medicinalcollegiums in Dresden. — Dreizehnter Adjunktenkreis. — Fachsektion (9) für wissenschaftliche Medicin.

Nr. 3016. Am 19. Januar 1893: Herr Dr. Franz **Hugo Schwanert,** Professor der Chemie an der Universität, Director des chemischen Instituts in Greifswald. — Fünfzehnter Adjunktenkreis. — Fachsektion (3) für Chemie.

Nr. 3017. Am 28. Januar 1893: Herr Geheimer Medicinalrath Dr. Christian **Gerhard Leopold,** Director der königlichen Frauenklinik und Hebammenlehranstalt, ordentliches Mitglied des königlich sächsischen Landes-Medicinalcollegiums in Dresden. — Dreizehnter Adjunktenkreis. — Fachsektion (9) für wissenschaftliche Medicin.

Gestorbene Mitglieder:

Am 2. Januar 1893 in St. Petersburg: Herr **Nicolaus v. Kokscharow,** Director der kaiserlichen mineralogischen Gesellschaft in St. Petersburg. Aufgenommen den 25. December 1867; cogn. T. L. Augustin.

Am 4. Januar 1893 in Oxford: Herr **John Obadiah Westwood,** Professor der Zoologie an der Universität in Oxford. Aufgenommen den 1. October 1857; cogn. Hüber.

Am 17. Januar 1893 in Stuttgart: Herr Dr. **Paul Heinrich v. Zech,** Professor der Physik am Polytechnikum in Stuttgart. Aufgenommen den 10. April 1876.

Am 26. Januar 1893 in Bonn: Herr Geheimer Medicinalrath Dr. **Hermann Joseph Schaaffhausen,** Professor in der medicinischen Facultät an der Universität in Bonn. Aufgenommen den 25. November 1873.

Am 31. Januar 1893 in Aschersleben: Herr Sanitätsrath Dr. **Emil Otto Gründler,** dirigirender Arzt des städtischen Krankenhauses in Aschersleben. Aufgenommen den 10. August 1884.

Dr. **H. Knoblauch.**

Beiträge zur Kasse der Akademie.

						Rmk.	Pf.
Januar	2.	1893.	Von	Hrn.	Professor Dr. Arendt in Leipzig Eintrittsgeld und Jahresbeitrag für 1893	36	—
"	"	"	"	"	Geh. Regierungsrath Professor Dr. Hegar in Freiburg Eintrittsgeld . .	30	—
"	"	"	"	"	Geh. Rath Professor Dr. v. Gerlach in Erlangen Jahresbeitrag für 1892	6	—
"	"	"	"	"	Hofrath Professor Dr. Stellwag von Carion in Wien desgl. für 1893 .	6	08
"	"	"	"	"	Dr. M. Traube in Berlin desgl. für 1893	6	—
"	3.	"	"	"	Professor Dr. Kayser in Hannover Jahresbeiträge für 1891, 1892, 1893	18	—
"	4.	"	"	"	Geheimen Medicinalrath Professor Dr. Binz in Bonn Eintrittsgeld und Jahresbeitrag für 1893	36	—
"	"	"	"	"	Director Dr. W. Haacke in Frankfurt a. M. Eintrittsgeld und Ablösung der Jahresbeiträge	90	—
"	"	"	"	"	Geheimen Medicinalrath Dr. Mettenheimer in Schwerin Eintrittsgeld und Jahresbeitrag für 1893	36	05
"	"	"	"	"	Dr. R. Andree in Heidelberg Jahresbeitrag für 1893	6	—
"	"	"	"	"	Professor Dr. O. Böttger in Frankfurt desgl. für 1893	6	—
"	"	"	"	"	Dr. C. Boettinger in Darmstadt desgl. für 1893	6	—

						Rmk.	Pf.
Januar	4.	1893.	Von	Hrn.	Dr. Deichmüller in Dresden Jahresbeitrag für 1893	6	—
„	„	„	„	„	Dr. B. v. Engelhardt in Dresden desgl. für 1893	6	—
„	„	„	„	„	Professor Dr. Hornberger in Münden Jahresbeiträge für 1892 und 1893	12	—
„	„	„	„	„	Professor Dr. Moebius in Berlin Jahresbeitrag für 1893	6	—
„	„	„	„	„	Dr. Pax in Berlin desgl. für 1893	6	05
„	„	„	„	„	Geheimen Hofrath Professor Dr. R. Schmitt in Dresden desgl. für 1893	6	—
„	„	„	„	„	Dr. G. Schultz in Berlin desgl. für 1893	6	05
„	„	„	„	„	Professor Dr. Sievers in Giessen Jahresbeiträge für 1890, 1891, 1892	18	05
„	5.	„	„	„	Professor Dr. Bostroem in Giessen Eintrittsgeld u. Ablös. d. Jahresbeiträge	90	—
„	„	„	„	„	Prof. Dr. Schreiber in Königsberg Eintrittsgeld u. Ablös. d. Jahresbeiträge	90	—
„	„	„	„	„	Dr. Claisen in Aachen Jahresbeitrag für 1892	6	—
„	„	„	„	„	Professor Dr. Behrendt in Leipzig desgl. für 1893	6	—
„	„	„	„	„	Dr. Th. Edelmann in München desgl. für 1893	6	—
„	„	„	„	„	Geheimen Medicinalrath Professor Dr. Hasse in Breslau desgl. für 1893	6	—
„	„	„	„	„	Dr. O. Hesse in Feuerbach desgl. für 1893	6	—
„	„	„	„	„	Dr. Stenzel in Breslau Jahresbeiträge für 1892, 1893, 1894 . . .	18	—
„	„	„	„	„	Geh. Rath Dr. Zeuner in Dresden Jahresbeitrag für 1893	6	—
„	6.	„	„	„	Medicinalrath Professor Dr. Otto in Braunschweig Eintrittsgeld und Jahresbeitrag für 1893	36	—
„	„	„	„	„	Professor Dr. Lipschitz in Bonn Jahresbeitrag für 1892	6	—
„	„	„	„	„	Hofrath Professor Dr. Schwalbe in Strassburg desgl. für 1893 . . .	6	—
„	„	„	„	„	Professor Dr. Sorauer in Proskau desgl. für 1893	6	—
„	„	„	„	„	Geh. Rath Professor Dr. C. v. Voit in München desgl. für 1893 . .	6	—
„	7.	„	„	„	Professor Dr. A. v. Ettingshausen in Graz Jahresbeiträge für 1892 u. 1893	12	03
„	„	„	„	„	Staatsrath Professor Dr. Hoyer in Warschau Jahresbeitrag für 1893 .	6	—
„	„	„	„	„	Professor Dr. Jannasch in Heidelberg desgl. für 1893	6	—
„	„	„	„	„	Professor Dr. Lesser in Breslau desgl. für 1893	6	—
„	„	„	„	„	Geh. Regierungsrath Professor Dr. Wagner in Göttingen desgl. für 1892	6	—
„	9.	„	„	„	Professor Dr. Becker in Strassburg desgl. für 1893	6	—
„	„	„	„	„	Professor Dr. Brunner in Lausanne desgl. für 1893	6	—
„	„	„	„	„	Professor Dr. Rügheimer in Kiel Eintrittsgeld u. Jahresbeitrag für 1893	36	—
„	„	„	„	„	Professor Dr. Wahnschaffe in Berlin Jahresbeitrag für 1893	6	—
„	11.	„	„	„	Geh. Rath Professor Dr. Poleck in Breslau desgl. für 1893	6	—
„	„	„	„	„	Professor Dr. Rathke in Marburg desgl. für 1891	6	—
„	12.	„	„	„	Geheimen Rath Professor Dr. Baeumler in Freiburg Eintrittsgeld und Ablösung der Jahresbeiträge	90	—
„	„	„	„	„	Professor Dr. Fürbringer in Berlin Jahresbeitrag für 1893	6	10
„	„	„	„	„	Major Dr. v. Heyden in Bockenheim desgl. für 1893	6	—
„	„	„	„	„	Professor Dr. Molisch in Graz desgl. für 1893	5	98
„	13.	„	„	„	Professor Dr. Köbner in Berlin Eintrittsgeld u. Jahresbeitrag für 1893	36	—
„	„	„	„	„	Professor Dr. Krafft in Heidelberg Ablösung der Jahresbeiträge . . .	60	—
„	„	„	„	„	Professor Dr. Köster in Bonn Jahresbeiträge für 1892 und 1893 . .	12	05
„	14.	„	„	„	Geh. Regierungsrath Professor Dr. Kraut in Hannover Eintrittsgeld und Jahresbeitrag für 1893	36	—
„	„	„	„	„	Professor Dr. Kessler in Cassel Jahresbeitrag für 1893	6	—
„	„	„	„	„	Professor Dr. Müller in Münden desgl. für 1893	6	—
„	„	„	„	„	Dr. Stizenberger in Konstanz desgl. für 1893	6	—
„	„	„	„	„	Apotheker Jack in Konstanz desgl. für 1893	6	—
„	„	„	„	„	Professor Dr. Curschmann in Leipzig Ablösung der Jahresbeiträge . .	60	—
„	16.	„	„	„	Professor Dr. Hegar in Freiburg Jahresbeitrag für 1893	6	—
„	„	„	„	„	Dr. Lichtenstein in Charlottenburg desgl. für 1893	6	—
„	„	„	„	„	Bergrath Dr. Paul in Wien desgl. für 1893	5	98

Datum		Eingang	Rmk.	Pf.
Januar 16.	1893.	Von Hrn. Ober-Medicinalrath Professor Dr. v. Zehender in München Eintrittsgeld und Ablösung der Jahresbeiträge	90	—
„ 17.	„	„ „ Med.-Rath Prof. Dr. Neelsen in Dresden Eintrittsgeld u. Jahresbeitrag f. 1893	36	—
„ „	„	„ „ Geh. Hofrath Professor Dr. Streng in Giessen Jahresbeitrag für 1893 .	6	—
„ „	„	„ „ Bergrath Professor Dr. Weisbach in Freiberg desgl. für 1893 . . .	6	—
„ „	„	„ „ Dr. Ritter v. Weinzierl in Wien desgl. für 1893	5	90
„ 19.	„	„ „ Professor Dr. Ribbers in Zürich desgl. für 1893	6	05
„ „	„	„ „ Professor Dr. Schimper in Bonn desgl. für 1893	6	—
„ „	„	„ „ Prof. Dr. Schwanert in Greifswald Eintrittsgeld u. Jahresbeitrag für 1893	36	—
„ 21.	„	„ „ Professor Dr. Zacharias in Strassburg Jahresbeitrag für 1892 . . .	6	—
„ 22.	„	„ „ Professor Dr. Hüfner in Tübingen desgl. für 1892	6	—
„ „	„	„ „ Dr. Kinkelin in Frankfurt desgl. für 1893	6	—
„ 25.	„	„ „ Professor Dr. Bergh in Kopenhagen desgl. für 1893	6	—
„ 27.	„	„ „ Professor O. Hoppe in Clausthal desgl. für 1893	6	—
„ „	„	„ „ Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Limpricht in Greifswald desgl. für 1893	6	—
„ 28.	„	„ „ Geh. Med.-Rath Dr. Leopold in Dresden Eintrittsgeld u. Jahresbeitrag f. 1893	36	05
„ 30.	„	„ „ Prof. Dr. Oppenheimer in Heidelberg Restzahlung auf Ablös. d. Jahresbeiträge	30	—
„ „	„	„ „ Amtsrath Dr. Struckmann in Hannover Jahresbeitrag für 1893 . . .	6	—
„ „	„	„ „ Geh. Bergrath Professor Dr. Zirkel in Leipzig desgl. für 1893 . . .	6	—
„ 31.	„	„ „ Professor Dr. Schram in Wien desgl. für 1893	6	08

Dr. **H. Knoblauch.**

Kaiserliche Leopoldinisch-Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher.

A. Das Präsidium.

Herr Geheimer Regierungsrath Professor Dr. C. H. Knoblauch in Halle, Präsident.
Herr Professor Dr. C. W. G. Freiherr von Fritsch in Halle, Stellvertreter.

B. Das Adjunktencollegium.

Im ersten Kreise (Oesterreich):

1) Herr Hofrath Dr. F. Ritter von Hauer, Intendant des k. k. naturhistorischen Hofmuseums in Wien, bis zum 22. April 1900.
2) Herr Regierungsrath Professor Dr. E. Mach in Prag, bis zum 20. November 1894.
3) Herr Hofrath Professor Dr. J. Hann in Wien, bis zum 20. April 1902.

Im zweiten Kreise (Bayern diesseits des Rheins):

1) Herr Geheimer Rath Professor Dr. J. von Gerlach in Erlangen, bis zum 17. April 1893.
2) Herr Geheimer Rath Professor Dr. L. Ritter von Seidel in München, bis zum 17. April 1893.

Im dritten Kreise (Württemberg und Hohenzollern):

Herr Professor Dr. C. von Liebermeister in Tübingen, bis zum 24. Januar 1901.

Im vierten Kreise (Baden):

Herr Geheimer Hofrath Professor Dr. A. Weismann in Freiburg, bis zum 22. April 1900.

Im fünften Kreise (Elsass und Lothringen):

Herr Hofrath Professor Dr. G. A. Schwalbe in Strassburg, bis zum 22. November 1897.

Im sechsten Kreise (Grossherzogthum Hessen, Rheinpfalz, Nassau und Frankfurt a. M.):

Herr Geheimer Hofrath Professor Dr. C. R. Fresenius in Wiesbaden, bis zum 17. April 1893.

Im siebenten Kreise (Preussische Rheinproviuz):

Herr Geheimer Regierungsrath Professor Dr. E. Strasburger in Bonn, bis zum 3. April 1899.

Im achten Kreise (Westphalen, Waldeck, Lippe und Hessen-Cassel):

Herr Professor Dr. M. H. Bauer in Marburg, bis zum 20. December 1902.

Im neunten Kreise (Hannover, Bremen, Oldenburg und Braunschweig):

Herr Geheimer Regierungsrath Professor Dr. E. H. Ehlers in Göttingen, bis zum 21. Juli 1895.

Im zehnten Kreise (Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Hamburg, Lübeck und Lauenburg):

Herr Professor Dr. G. Karsten in Kiel, bis zum 17. April 1893.

Im elften Kreise (Provinz Sachsen nebst Enclaven):

Herr Professor Dr. C. W. G. Freiherr von Fritsch in Halle, bis zum 20. Mai 1895.

Im zwölften Kreise (Thüringen):
Herr Professor Dr. H. Schaeffer in Jena, bis zum 15. August 1901.

Im dreizehnten Kreise (Königreich Sachsen):
1) Herr Professor Dr. V. Carus in Leipzig, bis zum 17. April 1893.
2) Herr Geheimer Hofrath Professor Dr. H. B. Geinitz in Dresden, bis zum 17. April 1893.

Im vierzehnten Kreise (Schlesien):
Herr Geheimer Regierungsrath Professor Dr. F. J. Cohn in Breslau, bis zum 21. October 1894.

Im fünfzehnten Kreise (das übrige Preussen):
1) Herr Geheimer Medicinalrath Professor Dr. R. Virchow in Berlin, bis zum 17. April 1893.
2) Herr Professor Dr. C. L. F. Lindemann in Königsberg, bis zum 20. April 1902.

C. Die Sektionsvorstände und deren Obmänner.

1. Fachsektion für Mathematik und Astronomie:
Herr Geheimer Rath Professor Dr. O. X. Schloemilch in Dresden, Obmann, bis zum 19. Februar 1896.
„ Wirkl. Geh. Rath, Director Professor Dr. C. M. v. Bauernfeind in München, bis zum 11. December 1901.
„ Geheimer Regierungsrath Professor Dr. C. N. A. Krueger in Kiel, bis zum 21. März 1901.

2. Fachsektion für Physik und Meteorologie:
Herr Geheimer Regierungsrath Professor Dr. C. H. Knoblauch in Halle, Obmann, bis zum 21. August 1895.
„ Geheimer Admiralitätsrath Professor Dr. G. B. Neumayer in Hamburg, bis zum 21. December 1901.
„ Professor Dr. A. Oberbeck in Greifswald, bis zum 1. Januar 1901.

3. Fachsektion für Chemie:
Herr Geheimer Hofrath Professor Dr. C. R. Fresenius in Wiesbaden, Obmann, bis zum 21. August 1895.
„ Geheimer Regierungsrath Professor Dr. H. H. Landolt in Berlin, bis zum 25. Mai 1900.
„ Professor Dr. J. Volhard in Halle, bis zum 12. August 1902.

4. Fachsektion für Mineralogie und Geologie:
Herr Hofrath Dr. F. Ritter v. Hauer in Wien, Obmann, bis zum 21. August 1895.
„ Geheimer Hofrath Professor Dr. H. B. Geinitz in Dresden, bis zum 21. August 1895.
„ Professor Dr. C. Freiherr von Fritsch in Halle, bis zum 17. Juni 1902.

5. Fachsektion für Botanik:
Herr Geheimer Regierungsrath Professor Dr. N. Pringsheim in Berlin, Obmann, bis zum 21. August 1895.
„ Professor Dr. H. G. A. Engler in Berlin, bis zum 21. December 1897.
„ Professor Dr. S. Schwendener in Berlin, bis zum 22. November 1897.

6. Fachsektion für Zoologie und Anatomie:
Herr Geheimer Rath Professor Dr. A. v. Kölliker in Würzburg, Obmann, bis zum 21. August 1895.
„ Geheimer Hofrath Professor Dr. C. Gegenbaur in Heidelberg, bis zum 21. August 1895.
„ Geheimer Hofrath Professor Dr. C. G. F. R. Leuckart in Leipzig, bis zum 21. August 1895.

7. Fachsektion für Physiologie:
Herr Geheimer Rath Professor Dr. C. v. Voit in München, Obmann, bis zum 17. December 1895.
„ Professor Dr. F. L. Goltz in Strassburg i. E., bis zum 17. December 1895.
„ Geheimer Medicinalrath Professor Dr. R. P. H. Heidenhain in Breslau, bis zum 21. März 1895.

8. Fachsektion für Anthropologie, Ethnologie und Geographie:
Herr Geheimer Medicinalrath Professor Dr. R. Virchow in Berlin, Obmann, bis zum 17. December 1895.
„ Professor Dr. F. Freiherr v. Richthofen in Berlin, bis zum 19. Februar 1896.
„ Oberstudienrath Professor Dr. O. F. Fraas in Stuttgart, bis zum 19. Februar 1896.

9. Fachsektion für wissenschaftliche Medicin:
Herr Geheimer Medicinalrath Professor Dr. E. Leyden in Berlin, Obmann, bis zum 17. November 1895.
„ Geheimer Medicinalrath Professor Dr. R. Virchow in Berlin, bis zum 21. August 1895.
„ Geheimer Rath Professor Dr. M. v. Pettenkofer in München, bis zum 25. Mai 1900.

D. Mitglieder-Verzeichniss.

(Nach Adjunktenkreisen und Ländern geordnet.)
Berichtigt bis Ausgang Januar 1893.*)

I. Adjunktenkreis. (Oesterreich.)

Hr. Dr. Albert, Eduard, Hofrath, Professor und Vorstand der I. chirurgischen Universitätsklinik, Vorstand des Operateur-Instituts, wirkliches Mitglied des obersten Sanitätsrathes in Wien.
„ Andrian-Werburg, Ferdinand Baron von, k. k. Ministerialrath in Wien.

*) Um Anzeige etwaiger Versehen oder Unrichtigkeiten wird höflichst gebeten.

Hr. Dr. Bauer, Alexander Anton Emil, Hofrath, Professor der Chemie an der technischen Hochschule, Inspector des gewerblichen Bildungswesens, Curator des k. k. Museums für Kunst und Industrie in Wien.
,, Dr. Becke, Friedrich Johann Karl, Professor der Mineralogie an der deutschen Universität in Prag.
„ Dr. Benedikt, Rudolf, Professor und Adjunkt an der k. k. technischen Hochschule in Wien.
,, Dr. Bettelheim, Carl, Privatdocent an der Universität in Wien.
,, Dr. Billroth, Christian Albert Theodor, Hofrath u. Professor der Chirurgie an der Universität in Wien.
„ Dr. Böhm von Böhmersheim, August Edler, Privatdocent für physikalische Geographie an der k. k. technischen Hochschule in Wien.
,, Dr. Boehm, Josef, Prof. der Botanik an der Univ. und an der k. k. Hochschule für Bodencultur in Wien.
„ Dr. Brunner von Wattenwyl, Carl, Ministerialrath in Wien.
„ Dr. Cech, Carl Franz Ottokar, Consul a. D. in Agram.
,, Dr. Ditscheiner, Leander, Reg.-Rath, Prof. der allgem. u. techn. Physik a. d. techn. Hochschule in Wien.
,, Dr. Drasche-Wartinberg, Richard Freiherr von, in Wien.
,, Dr. Eder, Josef Maria, Professor und Leiter der kaiserlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Photographie und Reproductionsverfahren in Wien.
,, Dr. Eppinger, Hans, Prof. d. patholog. Anatomie, Vorstand d. patholog.-anatom. Instituts a. d. Universität, Prosector des allgemeinen Landes-Kranken-, Gebär- u. Findelhauses, beeidigter Gerichtsarzt in Graz.
,, Dr. Epstein, Alois, Professor der Kinderheilkunde und Vorstand der Kinderklinik an der deutschen Universität, Primararzt der Findelanstalt in Prag.
„ Dr. Ettingshausen, Albert Constantin Carl Joseph von, Professor der Physik an der Universität in Graz.
,, Dr. Ettingshausen, Constantin Freiherr von, Regierungsrath u. Professor d. Botanik a. d. Univ. in Graz.
,, Dr. Exner, Franz Serafin, Professor der Physik an der Universität in Wien.
,, Dr. Exner, Sigmund, Professor der Physiologie an der Universität in Wien.
,, Dr. Fabian, Oskar, Professor der mathematischen Physik an der Universität in Lemberg.
,, Dr. Felder, Cajetan Freiherr von, Wirklicher Geheimer Rath in Wien.
„ Dr. Finger, Josef, Prof. d. reinen Mechanik a. Polytechnikum, Privatdoc. f. analyt. Mechanik a. d. Univ. in Wien.
,, Dr. Frischauf, Johannes, Professor der Mathematik an der Universität in Graz.
,, Dr. Fritsch, Anton Johann, Professor der Zoologie und Custos der zoologischen und paläontologischen Abtheilung des Museums an der Universität in Prag.
,, Dr. Fuchs, Ernst, Professor der Augenheilkunde u. Vorstand der II. Augenklinik an der Univ. in Wien.
„ Dr. Gaertner, Gustav, Professor der allgemeinen und experimentellen Pathologie an der Univ. in Wien.
„ Dr. Goldschmiedt, Guido, Professor der Chemie an der deutschen Universität in Prag.
,, Dr. Graff, Ludwig von, Professor der Zoologie an der Universität in Graz.
,, Dr. Gussenbauer, Carl Ignatz, Prof. d. Chirurgie u. Vorstand d. chirurg. Klinik a. d. deutsch. Univ. in Prag.
„ Dr. Haberlandt, Gottlieb Johannes Friedrich, Professor der Botanik, Vorstand des botanischen Instituts und Director des botanischen Gartens an der Universität in Graz.
,, Dr. Handl, Alois, Professor der Physik an der Universität in Czernowitz.
,, Dr. Hann, Julius Ferdinand, Hofrath, Professor an der Wiener Universität und Director der k. k. Central-anstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus, Hohe Warte bei Wien. Adjunkt.
,, Dr. Hatschek, Berthold, Professor der Zoologie an der deutschen Universität in Prag.
,, Dr. Hauer, Franz Ritter von, Hofrath und Intendant des k. k. naturhistorischen Hofmuseums in Wien. Adjunkt und Obmann des Vorstandes der Sektion für Mineralogie und Geologie.
,, Dr. Heinricher, Emil Lambert Johann, Prof. d. Botanik u. Director d. botan. Gartens a. d. Univ. in Innsbruck.
,, Dr. Holub, Emil, in Wien.
,, Dr. Hueppe, Ferdinand, Professor der Hygiene an der deutschen Universität in Prag.
,, Dr. Huppert, Karl Hugo, Professor für angewandte medicinische Chemie an der deutschen Univ. in Prag.
,, Dr. Hyrtl, Joseph, Hofrath und emer. Professor der Anatomie in Perchtoldsdorf bei Wien.
„ Dr. Jaksch von Wartenhorst, Rudolph Ritter, Professor der speciellen medicinischen Pathologie und Therapie, Vorstand der zweiten medicinischen Klinik der deutschen Universität in Prag.
,, Dr. Jaumann, Gustav, Privatdocent der Experimentalphysik und physikalischen Chemie an der Universität. Assistent am physikalischen Institut in Prag.
,, Dr. Igel, Benzion, Docent an der k. k. technischen Hochschule in Wien.
„ Dr. Inama-Sternegg, Karl Theodor Ferdinand Michael von, Wirklicher Hofrath, Präsident der k. k. statistischen Central-Commission, Honorar-Professor der Staatswissenschaften an der Universität, Professor der Statistik an der k. k. orientalischen Akademie in Wien.
„ John Edler von Johnesberg, Konrad Heinrich, Vorstand des chemischen Laboratoriums der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien.
„ Dr. Kaposi, Moritz, Prof. d. Medicin u. Vorstand d. Klinik u. Abth. für Hautkrankheiten a. d. Univ. in Wien.
„ Dr. Koch, Gustav Adolf, kaiserlicher Rath, Honorar- und Privatdocent an der k. k. Hochschule für Bodencultur und Professor am k. k. Wiedener Staatsobergymnasium in Wien.
„ Dr. Krafft-Ebing, Richard Freiherr von, Professor der Psychiatrie u. Nervenkrankheiten a. d. Univ., Vorstand der psychiatrischen Klinik in der niederösterreichischen Landes-Irrenanstalt in Graz.

Hr. Dr. Lang, Eduard, Professor, Primärarzt im allgemeinen Krankenhause in Wien.
„ Dr. Lang, Viktor Edler von, Professor der Physik an der Universität in Wien.
„ Dr. Laube, Gustav Carl, Professor der Geologie und Paläontologie an der Universität in Prag.
„ Dr. Lecher, Ernst Karl, Professor der Experimentalphysik und Vorstand des physikalischen Instituts an der Universität in Innsbruck.
„ Dr. Le Monnier, Franz Ritter von, Ministerial-Vicesecretär im k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht, Generalsecretär der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien.
„ Dr. Lenz, Heinrich Oskar, Professor der Geographie an der deutschen Universität in Prag.
„ Dr. Lieben, Adolf, Professor der Chemie an der Universität in Wien.
„ Dr. Ludwig, Ernst, Hofrath und Obersanitätsrath, Professor für angewandte medicinische Chemie und Vorstand des medicinisch-chemischen Laboratoriums an der medicinischen Facultät der Univ. in Wien.
„ Dr. Mach, Ernst, Regierungsrath, Professor der Physik an der Universität in Prag. Adjunkt.
„ Dr. Mauthner, Julius, Professor für angewandte medicinische Chemie (Assistent an der Lehrkanzel für angewandte medicinische Chemie) in Wien.
„ Dr. Molisch, Hans, Professor der Botanik an der technischen Hochschule, Custos an der botanischen Abtheilung des steiermärkischen Landesmuseums in Graz.
„ Dr. Moser, James, Privatdocent der Physik an der Universität in Wien.
„ Dr. Nothnagel, Hermann, Hofrath, Professor der Pathologie und Therapie und Director der medicinischen Klinik an der Universität in Wien.
„ Dr. Obersteiner, Heinrich B., Professor der Physiologie u. Pathologie des Nervensystems a. d. Univ. in Wien.
„ Dr. Palisa, Johann, erster Adjunkt der k. k. Universitäts-Sternwarte in Währing bei Wien.
„ Paul, Karl Maria, Bergrath, Chefgeolog an der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien.
„ Dr. Paulitschke, Philipp Victor, Prof. am Hernalser Staatsgymnasium u. Docent d. Geogr. a. d. Univ. in Wien.
„ Dr. Penck, Friedrich Carl Albrecht, Professor der Geographie an der Universität in Wien.
„ Dr. Peschka, Gustav Adolph von, Regierungsrath, Professor an der k. k. techn. Hochschule in Wien.
„ Dr. Pfaundler, Leopold, Professor der Physik an der Universität in Graz.
„ Dr. Pick, Arnold, Professor an der deutschen Universität, Vorstand der psychiatrischen Klinik in Prag.
„ Dr. Pick, Georg Alexander, Professor der Mathematik an der deutschen Universität in Prag.
„ Dr. Puchta, Anton, Professor der Mathematik an der Universität in Czernowitz.
„ Dr. Puschmann, Ferdinand Gustav Theodor, Prof. d. Medicin a. d. Univ. in Wien, wohnhaft in Hietzing bei Wien.
„ Dr. Reyer, Eduard, Professor der Geologie an der Universität in Wien.
„ Dr. Richter, Eduard, Professor der Erdkunde an der Universität in Graz.
„ Rogenhofer, Alois Friedrich, Custos am zoologischen Hof-Museum in Wien.
„ Dr. Schenk, Samuel Leopold, Professor in der medicinischen Facultät der Universität, Magister der Geburtshülfe, Vorstand des embryologischen Instituts in Wien.
„ Dr. Schiffner, Victor Felix, Privatdocent für systematische Botanik an der Universität in Prag.
„ Dr. Schram, Robert Gustav, provisor. Leiter des k. k. Gradmessungsbureaus u. Privatdocent a. d. Univ. in Wien.
„ Dr. Schrauf, Albrecht, Professor der Mineralogie u. Vorstand des mineralog. Museums a. d. Univ. in Wien.
„ Dr. Schrötter von Kristelli, Leopold Anton Dismas Ritter, Primararzt am allgem. Krankenhause, Professor der internen Medicin und Vorstand der Universitätsklinik für Laryngologie in Wien.
„ Dr. Simony, Oskar, Professor der Mathematik u. Physik an der k. k. Hochschule für Bodencultur in Wien.
„ Dr. Skraup, Zdenko Hanns, Professor der Chemie an der Universität in Graz.
„ Dr. Stache, Karl Heinrich Hector Guido, Oberbergrath, Director der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien.
„ Dr. Steindachner, Franz, Hofrath, Director der zoolog. Abthl. des k. k. naturhistor. Hofmuseums in Wien.
„ Dr. Stellwag von Carion, Karl, Hofrath, Professor der Augenheilkunde an der Universität in Wien.
„ Dr. Stoerck, Carl, Professor für Laryngologie und Kehlkopfkrankheiten an der Universität in Wien.
„ Stur, Dionys Rudolf Josef, Hofrath, früher Director der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien.
„ Dr. Tangl, Eduard Joseph, Prof. d. Botanik a. d. Univ. u. Vorstand d. botan. Gartens u. Instituts in Czernowitz.
„ Dr. Tietze, Emil Ernst August, Chefgeolog an der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien.
„ Dr. Toldt, Karl Florian, Hofrath, Professor der Anatomie u. Vorstand der II. anatom. Lehrkanzel in Wien.
„ Dr. Toula, Franz, Professor der Mineralogie u. Geologie an der k. k. technischen Hochschule in Wien.
„ Dr. Tumlirz, Ottokar, Professor der mathematischen Physik an der Universität in Czernowitz.
„ Dr. Vintschgau, Maximilian Ritter von, Professor der Physiologie an der Universität in Innsbruck.
„ Dr. Vogl, August Emil, Hofrath, Ober-Sanitätsrath, Prof. d. Pharmakologie u. Pharmakognosie a. d. Univ. in Wien.
„ Dr. Waagen, Wilhelm Heinrich, Oberbergrath, Prof. d. Mineralogie u. Geologie a. d. techn. Hochschule in Prag.
„ Dr. Wassmuth, Anton, Professor der mathematischen Physik an der Universität in Innsbruck.
„ Dr. Weichselbaum, Anton, Professor der pathologischen Anatomie und Vorstand der Lehrkanzel für pathologische Histologie und Bakteriologie an der Universität, Prosector des Rudolf-Spitals, ordentliches Mitglied des obersten Sanitätsrathes in Wien.
„ Dr. Weinek, Ladislaus, Professor der Astronomie, Director der k. k. Sternwarte in Prag.
„ Dr. Weinzierl, Theodor Ritter von, Director der Samen-Controlstation der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft, Privatdocent der Botanik an der k. k. Hochschule für Bodencultur in Wien.

Hr. Dr. Weiss, Edmund, Professor der Astronomie u. Director der k. k. Univ.-Sternwarte in Währing bei Wien.
,, Dr. Weyr, Emil Johann, Professor der Mathematik an der Universität in Wien.
,, Dr. Wieser, Franz, Professor der Geographie an der Universität in Innsbruck.
,, Dr. Wilckens, Martin, Prof. der Thierphysiologie u. Thierzucht a. d. k. k. Hochschule für Bodencultur in Wien.
,, Dr. Willkomm, Heinrich Moritz, kaiserl. russ. Staatsrath, Professor emer. der Botanik an der Univ. in Prag.
,, Dr. Zillner, Franz Valentin, Sanitätsrath und Director der Irrenanstalt in Salzburg.
,, Dr. Zuckerkandl, Emil, Professor der Anatomie in Wien.
,, Dr. Zulkowski, Karl, Professor der chem. Technologie an der k. k. deutschen techn. Hochschule in Prag.

II. Adjunktenkreis. (Bayern.)

Se. Königliche Hoheit Prinz Carl Theodor, Herzog in Bayern, Dr. med. in Tegernsee.
Se. Königliche Hoheit Prinz Ludwig Ferdinand von Bayern, Dr. med. in Nymphenburg.
Hr. Dr. Ammon, Johann Georg Friedrich Ludwig von, königl. Oberbergamtsassessor bei der geognostischen Abtheilung des königl. Oberbergamts und Privatdocent an der technischen Hochschule in München.
,, Dr. Arnold, Ferdinand Christian Gustav, Oberlandesgerichtsrath in München.
,, Asimont, Johann Gottfried, Professor der Ingenieurwissenschaften an der techn. Hochschule in München.
,, Dr. Bauer, Conrad Gustav, Professor der Mathematik an der Universität in München.
,, Dr. Bauernfeind, Carl Maximilian von, Wirkl. Geh. Rath, Director und Professor der Geodäsie und Ingenieurwissenschaften an der technischen Hochschule in München. Mitglied des Vorstandes der Sektion für Mathematik und Astronomie.
,, Bauschinger, Johann Georg Jacob, Professor der technischen Mechanik und graphischen Statik, Vorstand des mechanisch-technischen Laboratoriums der technischen Hochschule in München.
,, Dr. Beckmann, Ernst Otto, Professor der Chemie an der Universität in Erlangen.
,, Dr. Burmester, Ludwig Ernst Hans, Professor an der technischen Hochschule in München.
,, Dr. Conrad, Max Josef, Professor der Chemie und Mineralogie an der Forstlehranstalt in Aschaffenburg.
,, Dr. Dingler, Hermann, Professor der Botanik an der Forstlehranstalt in Aschaffenburg.
,, Dr. Dyck, Walther Anton Franz, Professor der Mathematik an der technischen Hochschule in München.
,, Dr. Ebermayer, Ernst Wilhelm Ferdinand, Professor für Agriculturchemie, Bodenkunde u. Meteorologie an der staatswirthschaftlichen Facultät der Universität u. Vorstand der königl. bayer. forstlichen Versuchsanstalt u. der chemisch-bodenkundlichen u. meteorolog. Abtheilung derselben, zu München.
,, Dr. Ebert, Cäsar Hermann Robert, Privatdocent d. Physik u. Assistent a. physik. Cabinet d. Univ. in Erlangen.
,, Dr. Edelmann, Max Thomas, Privatdocent der Physik an der technischen Hochschule in München.
,, Dr. Einhorn, Alfred, Professor in München.
,, Dr. Gerlach, Joseph von, Geh. Rath, Professor der Anatomie und Physiologie an der Univ. in Erlangen.
,, Dr. Gordan, Philipp Paul Albert, Professor der Mathematik an der Universität in Erlangen.
,, Dr. Grashey, Hubert, Ober-Medicinalrath, Professor der Psychiatrie und der psychiatrischen Klinik an der Universität, Director der oberbayerischen Kreis-Irrenanstalt in München.
,, Dr. Gümbel, Carl Wilhelm von, Oberbergdirector u. Professor der Geognosie an der Univ. in München.
,, Dr. Günther, Adam Wilhelm Siegmund, Professor an der technischen Hochschule in München.
,, Dr. Hartig, Heinrich Julius Adolph Robert, Professor der Botanik an der Universität, Vorstand der botanischen Abtheilung der forstlichen Versuchsanstalt in Bayern, in München.
,, Dr. Haushofer, Karl, Professor, z. Z. stellvertretender Director an der technischen Hochschule in München.
,, Dr. Heineke, Walther Hermann, Professor der Chirurgie an der Universität in Erlangen.
,, Dr. Hertwig, Carl Wilhelm Theodor Richard, Professor der Zoologie an der Universität in München.
,, Dr. Hofmeier, Max Adolph Friedrich, Professor der Geburtshülfe und Gynäkologie in Würzburg.
,, Dr. Kiliani, Heinrich, Prof. für analytische u. angewandte Chemie a. d. techn. Hochschule in München.
,, Dr. Kölliker, Rudolph Albert von, Geheimer Rath und Professor der Anatomie an d. Univ. in Würzburg. Obmann des Vorstandes der Sektion für Zoologie und Anatomie.
,, Dr. Kriechbaumer, Joseph, I. Adjunkt an der zoologisch-zootomischen Sammlung des Staates in München.
,, Dr. Kupffer, Carl Wilhelm von. Prof. d. Anatomie u. Director d. anatom. Sammlungen a. d. Univ. in München.
,, Dr. Lang, Johann Carl, Privatdocent an der Universität und an der technischen Hochschule, Director der meteorologischen Centralstation in München.
,, Dr. Leube, Wilhelm Olivier, Prof. d. spec. Pathologie u. Therapie, Dir. d. medic. Klinik a. d. Univ. in Würzburg.
,, Dr. Loew, Carl Benedict Oscar, Adjunkt am pflanzenphysiologischen Institut, Privatdocent für pflanzenphysiologische Chemie an der Universität in München.
,, Dr. Lommel, Eugen Cornelius Joseph, Professor der Experimentalphysik an der Universität in München.
,, Dr. Michel, Julius, Professor der Augenheilkunde, Vorstand der Augenklinik an der Univ. in Würzburg.
,, Dr. Miller, Wilhelm von, Professor der Chemie an der technischen Hochschule, Conservator der chemischen Laboratorien und Vorstand der chemisch-technischen Abtheilung in München.
,, Dr. Narr, Friedrich, Professor der Physik an der Universität in München.
,, Dr. Oebbeke, Konrad Josef Ludwig, Professor der Mineralogie und Geologie und Director des geologisch-mineralogischen Instituts an der Universität in Erlangen.

Hr. Dr. Oertel, Max Josef, Hofrath, Professor für interne Medicin, speciell für Krankheiten der Respirationsorgane an der Universität in München.
,, Dr. Orff, Carl Maximilian von, Generalmajor, Director d. topogr. Bureaus d. k. bayer. Generalstabes in München.
,, Dr. Pechmann, Hans Freiherr von, Professor an der Universität in München.
,, Dr. Pettenkofer, Max von, Geheimer Rath und Professor der Hygiene an der Universität in München. Mitglied des Vorstandes der Sektion für wissenschaftliche Medicin.
,, Dr. Pringsheim, Alfred, Privatdocent der Mathematik an der Universität in München.
,, Dr. Prym, Friedrich Emil, Professor der Mathematik an der Universität in Würzburg.
,, Dr. Radlkofer, Ludwig, Professor der Botanik a. d. Univ. u. Vorstand des k. botan. Museums in München.
,, Dr. Ranke, Johannes, Professor der Naturgeschichte, Anthropologie u. Physiologie a. d. Univ. in München.
,, Dr. Reess, Max Ferdinand Friedrich, Prof. d. Botanik u. Director d. botan. Gartens a. d. Univ. in Erlangen.
,, Dr. Rossbach, Michael Josef, Professor der speciellen Pathologie u. Therapie in München.
,, Dr. Rothmund, August von, Professor u. Vorstand der ophthalmologischen Klinik a. d. Univ. in München.
,, Dr. Rüdinger, Nikolaus, Professor an der Universität und Conservator der anatomischen Anstalt der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates in München
,, Dr. Sachs, Julius von, Hofrath, Professor der Botanik an der Universität in Würzburg.
,, Dr. Sandberger, Fridolin, Professor der Mineralogie und Geologie an der Universität in Würzburg.
,, Dr. Schmidt, Max Carl Ludwig, Ingenieur, Prof. d. Geodäsie u. Topographie a. d. techn. Hochschule in München.
,, Dr. Schoenborn, Carl Wilhelm Ernst Joachim, königl. preussischer Geheimer Medicinalrath und königl. bayerischer Hofrath, Professor der Chirurgie an der Universität, Oberwundarzt am Juliusspitale, Generalarzt II. Classe à la suite des Sanitätscorps in Würzburg.
,, Dr. Schultze, Oskar Maximilian Sigismund, Professor der Anatomie in Würzburg.
,, Dr. Seeliger, Hugo, Professor der Astronomie in Bogenhausen bei München.
,, Dr. Seidel, Philipp Ludwig Ritter von, Geh. Rath, Professor der Mathematik und Astronomie an der Universität in München. Adjunkt.
,, Dr. Semper, Carl, Professor der Zoologie, Director des zoologischen Cabinets in Würzburg.
,, Dr. Spangenberg, Friedrich Heinrich Fedor Emil, Prof. f. Zoologie a. d. k. Forstlehranstalt in Aschaffenburg.
,, Dr. Steinheil, Hugo Adolph, Inhaber der optischen u. astronom. Werkstatt C. A. Steinheils Söhne in München.
,, Dr. Stölzel, Karl, Professor der chemischen Technologie und Metallurgie, Vorstand der chemisch-technischen Abtheilung der technischen Hochschule in München.
,, Dr. Tappeiner, Anton Josef Franz Hermann, Professor für Pharmakologie an der Univ. in München.
,, Dr. Voit, Carl von, Geheimer Rath, Professor der Physiologie an der Universität in München. Obmann des Vorstandes der Sektion für Physiologie.
,, Dr. Voit, Ernst, Professor der angewandten Physik an der technischen Hochschule in München.
,, Dr. Voss, Aurel Edmund, Professor der Mathematik in Würzburg.
,, Dr. Westermaier, Max, Professor am Lyceum in Freising in Bayern.
,, Dr. Wiedemann, Eilhard, Professor der Physik an der Universität in Erlangen.
,, Dr. Winckel, Franz Carl Ludwig Wilhelm, Geh. Medicinalrath, Professor an der Universität und Director der königlichen Gebäranstalt in München.
,, Dr. Zehender, Carl Wilhelm von, Ober-Medicinalrath, Professor in München.
,, Dr. Zenker, Friedrich Albert, Professor der pathologischen Anatomie an der Universität in Erlangen.

III. Adjunktenkreis. (Württemberg und Hohenzollern.)

Hr. Dr. Ahles, Wilhelm Elias von, Professor der Botanik u. Pharmakognosie am Polytechnikum in Stuttgart.
,, Dr. Baumgarten, Paul Clemens, Professor der pathologischen Anatomie in Tübingen.
,, Dr. Baur, Carl Theodor von, Director des königl. württembergischen Bergraths in Stuttgart.
,, Dr. Branco, Carl Wilhelm Franz, Professor an der Universität in Tübingen.
,, Dr. Bruns, Paul, Professor der Chirurgie und Vorstand der chirurgischen Klinik a. d. Univ. in Tübingen.
,, Dr. Eck, Heinrich Adolf, Professor der Mineralogie und Geologie am Polytechnikum in Stuttgart.
,, Dr. Eimer, Theodor, Professor der Zoologie an der Universität in Tübingen.
,, Dr. Fraas, Oscar Friedrich, Oberstudienrath, Professor der Mineralogie, Geologie und Paläontologie am Naturaliencabinet in Stuttgart. Mitglied des Vorst. d. Sekt. f. Anthropologie, Ethnologie u. Geographie.
,, Dr. Froriep, August Wilhelm Heinrich, Professor u. Prosector an der anatom. Anstalt der Univ. in Tübingen.
,, Dr. Grützner, Paul Friedrich Ferdinand, Professor der Physiologie an der Universität in Tübingen.
,, Dr. Hegelmaier, Christian Friedrich, Professor der Botanik an der Universität in Tübingen.
,, Dr. Hesse, Julius Oswald, Director der Feuerbacher Fabrik der Firma: Vereinigte Fabriken chem.-pharmaceutischer Producte Feuerbach-Stuttgart u. Frankfurt a. M. Zimmer & Co., in Feuerbach bei Stuttgart.
,, Dr. Hölder, Hermann Friedrich von, Ober-Medicinalrath in Stuttgart.
,, Dr. Hüfner, Carl Gustav, Professor der Chemie an der Universität in Tübingen.
,, Dr. Jobst, Friedrich Heinrich Carl Julius von, Geheimer Hofrath, Präsident der Handels- und Gewerbekammer, Präsident des Ausschusses der Vereinigten Fabriken chemisch-pharmaceutischer Producte Feuerbach-Stuttgart und Frankfurt a. M. Zimmer & Co., in Stuttgart.

Hr. Dr. Jürgensen, Theodor Hermann von, Professor in der medicinischen Facultät der Universität, Vorstand der Poliklinik und des pharmakologischen Instituts in Tübingen.
" Dr. Kirchner, Emil Otto Oskar, Professor der Botanik an der forst- und landwirthschaftlichen Akademie und Vorstand der Samenprüfungs-Anstalt in Hohenheim.
" Dr. Klunzinger, Carl Benjamin, Professor der Zoologie, Anthropologie und Hygiene am Polytechnikum in Stuttgart u. Professor der Zoologie an der forst- u. landwirthschaftl. Akademie in Hohenheim.
" Dr. Koenig von Warthausen, Carl Wilhelm Richard Freih., Kammerherr auf Schloss Warthausen b. Biberach.
" Dr. Landerer, Gustav Johannes, Sanitätsrath, dirig. Arzt der Privat-Irrenanstalt Christophsbad in Göppingen.
" Dr. Liebermeister, Carl von, Prof. d. Pathologie u. Therapie, Vorstand d. medic. Klinik in Tübingen. Adjunkt.
" Dr. Nagel, Albrecht Eduard, Professor d. Augenheilkunde u. Vorstand d. Augenklinik a. d. Univ. in Tübingen.
" Dr. Nies, Friedrich, Professor d. Mineralogie u. Geognosie an d. forst- u. landwirthschaftl. Akad. in Hohenheim.
" Dr. Probst, Joseph, Capitels-Kammerer und Pfarrer in Unteressendorf, Ober-Amt Waldsee, Württemberg.
" Dr. Renz, Wilhelm Theodor von, Geheimer Hofrath und königlicher Badearzt in Wildbad.
" Dr. Saexinger, Johann von, Professor d. Gynäkologie, Director d. Frauenklinik a. d. Univ. in Tübingen.
" Dr. Steudel, Wilhelm, Stadtdirectionswundarzt und praktischer Arzt in Stuttgart.
" Dr. Wacker, Carl, Hofrath, Apotheker und Gerichts-Chemiker in Ulm.
" Dr. Zeller, Ernst Friedrich, Medicinalrath u. Director d. königlichen Heil- u. Pflegeanstalt in Winnenthal.

IV. Adjunktenkreis. (Baden.)

Hr. Dr. Andree, Richard, Herausgeber des „Globus" in Heidelberg.
" Dr. Arnold, Julius, Geh. Rath, Professor der pathologischen Anatomie an der Universität in Heidelberg.
" Dr. Askenasy, Eugen, Professor der Botanik an der Universität in Heidelberg.
" Dr. Baeumler, Christian Gottfried Heinrich, Geheimer Rath, Professor der speciellen Pathologie und Therapie, Director der medicinischen Klinik in Freiburg.
" Dr. Baumann, Eugen Albert Georg, Professor der Chemie in der medic. Facultät der Univ. in Freiburg.
" Dr. Bessel Hagen, Fritz Carl, Professor der Chirurgie an der Universität in Heidelberg, Director des städtischen Krankenhauses in Worms a. Rh.
" Dr. Bütschli, Johann Adam Otto, Hofrath, Professor der Zoologie an der Universität in Heidelberg.
" Dr. Bunsen, Robert Wilhelm, Wirkl. Geh. Rath und Professor der Chemie an der Universität in Heidelberg.
" Dr. Cantor, Moritz Benedict, Professor der Mathematik an der Universität in Heidelberg.
" Dr. Engler, Carl, Hofrath, Professor am Polytechnikum in Karlsruhe.
" Dr. Erb, Wilhelm Heinrich, Hofrath, Professor der speciellen Pathologie und Therapie, Director der medicinischen Klinik an der Universität in Heidelberg.
" Dr. Freyhold, Ferdinand Edmund Joseph Carl von, Professor in Baden-Baden.
" Dr. Gattermann, Friedrich August Ludwig, Professor in Heidelberg.
" Dr. Gegenbaur, Carl, Geheimer Hofrath und Professor der Anatomie an der Universität in Heidelberg. Mitglied des Vorstandes der Sektion für Zoologie und Anatomie.
" Dr. Gruber, Friedrich August, Professor der Zoologie an der Universität in Freiburg.
" Dr. Hantzsch, Arthur Rudolf, Professor für allgemeine, anorganische und organische Chemie, Director des „analytisch-chemischen" Laboratoriums am eidgenössischen Polytechnikum in Zürich. — Auf Wunsch dem vierten Adjunktenkreise zugetheilt.
" Dr. Hegar, Alfred, Geheimer Rath, Professor der Geburtshülfe und Gynäkologie, Kreisoberhebarzt und Vorstand der Hebammenschule in Freiburg.
" Dr. Hildebrand, Friedrich Hermann Gustav, Hofrath, Professor der Botanik und Director des botanischen Gartens an der Universität in Freiburg.
" Jack, Joseph Bernhard, Hofapotheker in Konstanz.
" Dr. Jannasch, Paul Ehrhardt, Professor der Chemie an der Universität in Heidelberg.
" Dr. Knop, Adolph, Geh. Hofrath u. Professor der Mineralogie u. Geologie am Polytechnikum in Karlsruhe.
" Dr. Koch, Ludwig Konrad Albert, Professor der Botanik an der Universität in Heidelberg.
" Dr. Krafft, Friedrich Wilhelm Ludwig Emil, Prof. i. d. naturwissenschaftlich-mathem. Facultät der Univ. und Leiter eines Privatlaboratoriums für Unterricht u. wissenschaftliche Forschung in Heidelberg.
" Dr. Kries, Johannes Adolph von, Prof. d. Physiologie u. Director d. physiolog. Instituts a. d. Univ. in Freiburg.
" Dr. Leber, Theodor, Geh. Medicinalrath, Professor der Augenheilkunde an der Universität in Heidelberg.
" Dr. Lehmann, Otto, Prof. d. Physik a. d. techn. Hochschule, Vorstand des physikal. Instituts in Karlsruhe.
" Dr. Lüroth, Jacob, Professor der Mathematik an der Universität in Freiburg.
" Dr. Manz, Johann Baptist Wilhelm, Hofrath, Professor der Ophthalmologie und Director der Augenklinik an der Universität in Freiburg.
" Dr. Meyer, Victor, Geheimer Regierungsrath, Professor der Chemie an der Universität in Heidelberg.
" Dr. Moos, Salomon, Prof. d. Ohrenheilkunde, Vorstand d. Ohrenklinik a. d. Univ., prakt. Ohrenarzt in Heidelberg.
" Dr. Oppenheimer, Zacharias Hugo, Professor der medicinischen Facultät an der Univ. in Heidelberg.
" Dr. Pfitzer, Ernst Hugo Heinrich, Prof. d. Botanik u. Director d. botan. Gartens a. d. Univ. in Heidelberg.
" Dr. Sauer, Gustav Adolph, grossherzogl. Landesgeolog in Heidelberg.

Hr. Dr. Schell, Wilhelm Joseph Friedrich Nikolaus, Geheimer Hofrath, Professor der theoretischen Mechauik und synthetischen Geometrie an der technischen Hochschule in Karlsruhe.
,, Dr. Schottelius, Max Bernhard Justus Georg, Professor der Hygiene und Director des hygienischen Instituts an der Universität in Freiburg.
,, Dr. Stizenberger, Ernst, praktischer Arzt in Konstanz.
,, Dr. Weinland, David Friedrich, in Hohen Wittlingen bei Urach.
,, Dr. Weismann, August, Geh. Hofrath, Professor der Zoologie an der Universität in Freiburg. Adjunkt.
,, Dr. Wiedersheim, Robert Ernst Eduard, Professor der Anatomie an der Universität in Freiburg.
,, Dr. Wiener, Ludwig Christian, Geh. Hofrath, Professor der darstellenden Geometrie und graphischen Statik an der technischen Hochschule in Karlsruhe.
,, Dr. Willgerodt, Heinrich Conrad Christoph, Professor in der philosoph. Facultät der Univ. in Freiburg.
,, Dr. Ziegler, Ernst Albrecht, Professor der pathol. Anatomie u. allgem. Pathologie a. d. Univ. in Freiburg.

V. Adjunktenkreis. (Elsass und Lothringen.)

Hr. Dr. Becker, Ernst Emil Hugo, Professor d. Astronomie u. Director d. Sternwarte a. d. Univ. in Strassburg.
,, Dr. Boeckel, Eugen, emer. Professor der Medicin in Strassburg.
,, Dr. Bunge, Gustav, Professor der physiologischen Chemie an der Universität in Basel. — Auf Wunsch dem fünften Adjunktenkreise zugetheilt.
,, Dr. Carrière, Justus Wilhelm Johannes, Professor der Zoologie an der Universität in Strassburg.
,, Dr. Ewald, Ernst Julius Richard, Professor der medicinischen Facultät, Assistent am physiologischen Institut der Universität in Strassburg.
,, Dr. Gerland, Georg Carl Cornelius, Professor der Geographie an der Universität in Strassburg.
,, Dr. Goltz, Friedrich Leopold, Professor der Physiologie und Director des physiologischen Instituts an der Universität in Strassburg. Mitglied des Vorstandes der Sektion für Physiologie.
,, Dr. Kohts, Wilhelm Ernst Karl Oswald, Professor und Director der medicinischen Poliklinik und der Kinderklinik an der Universität in Strassburg.
,, Dr. Krazer, Carl Adolf Joseph, Professor der Mathematik an der Universität in Strassburg.
,, Dr. Laqueur, Ludwig, Professor und Director der ophthalmologischen Klinik an der Univ. in Strassburg.
,, Dr. Naunyn, Bernhard Gustav Julius, Geheimer Medicinalrath, Professor, Director der medicinischen Klinik an der Universität in Strassburg.
,, Dr. Nölting, Emilio, in Mülhausen i. E.
,, Dr. Roth, Georg, Professor der Mathematik an der Universität in Strassburg.
,, Dr. Schwalbe, Gustav Albert, Hofrath, Professor der Anatomie und Director der anatomischen Anstalt an der Universität in Strassburg. Adjunkt.
,, Dr. Solms-Laubach, Hermann Graf zu, Professor der Botanik und Director des botanischen Gartens an der Universität in Strassburg.
,, Dr. Winnecke, Friedrich August Theodor, emer. Professor der Astronomie, früher Director der Sternwarte an der Universität in Strassburg.
,, Dr. Zacharias, Eduard, Professor der Botanik an der Universität in Strassburg.

VI. Adjunktenkreis. (Grossherzogthum Hessen, Rheinpfalz, Nassau und Frankfurt a. M.)

Hr. Dr. Böttger, Oscar, Professor, Lehrer der Naturgeschichte an der Realschule und Docent der Geologie am Senckenbergischen Institut in Frankfurt.
,, Dr. Böttinger, Carl Conrad, in Darmstadt.
,, Dr. Bostroem, Eugen Woldemar, Professor der pathologischen Anatomie und allgemeinen Pathologie, Director des pathologischen Instituts an der Universität in Giessen.
,, Dr. Eckhard, Conrad, Professor in der medicinischen Facultät der Universität in Giessen.
,, Dr. Flesch, Maximilian Heinrich Johannes, Professor in Frankfurt a. M.
,, Dr. Fresenius, Carl Remigius, Geheimer Hofrath, Professor der Chemie und Director des chemischen Laboratoriums in Wiesbaden. Adjunkt und Obmann des Vorstandes der Sektion für Chemie.
,, Dr. Fresenius, Theodor Wilhelm, Docent u. Abtheilungsvorstand am chem. Laboratorium in Wiesbaden.
,, Dr. Gerhardt, Carl Immanuel, Professor, früher Director des k. Gymnasiums in Eisleben, zur Zeit in Mainz.
,, Dr. Graefe, Heinrich Franz Konrad Karl Friedrich, Professor. Privatdocent der Mathematik an der technischen Hochschule in Darmstadt.
,, Dr. Gundelfinger, Sigmund, Professor der Mathematik an der technischen Hochschule in Darmstadt.
,, Dr. Haacke, Johann Wilhelm, wissenschaftlicher Director des zoologischen Gartens in Frankfurt, Privatdocent der Zoologie an der technischen Hochschule in Darmstadt, wohnhaft in Frankfurt.
,, Dr. Henneberg, Ernst Lebrecht, Professor der Mathematik an der technischen Hochschule in Darmstadt.
,, Dr. Herder, Ferdinand Gottfried Theobald Max von, kaiserlich russischer Hofrath, in Grünstadt.
,, Dr. Heyden, Lucas Friedrich Julius Dominicus von, Major z. D., Zoolog in Bockenheim bei Frankfurt.
,, Dr. Himstedt, Wilhelm Adolph Albert Franz, Professor der Physik an der Universität in Giessen.
,, Dr. Hintz, Ernst Jacob, Docent und Abtheilungsvorstand am chemischen Laboratorium in Wiesbaden.

Hr. Dr. Kinkelin, Georg Friedrich, ordentlicher Lehrer an der Elisabethenschule und Docent der Geologie am Senckenbergianum in Frankfurt.
„ Dr. Kittler, Erasmus, Professor an der technischen Hochschule in Darmstadt.
„ Dr. Lepsius, Carl Georg Richard, Professor der Geologie und Mineralogie an der technischen Hochschule, Inspector der geologischen und mineralogischen Sammlungen am grossherzogl. Museum, Director der geologischen Landesanstalt für das Grossherzogthum Hessen, in Darmstadt.
„ Dr. Panthel, Carl Christian Friedrich Peter, Sanitätsrath und Badearzt in Ems.
„ Dr. Petersen, Theodor, Präsident der Chemischen Gesellschaft in Frankfurt.
„ Dr. Reinach, Albert von, königlich belgischer Consul in Frankfurt.
„ Dr. Riegel, Franz, Professor, Director der medic. Klinik und des akad. Krankenhauses a. d. Univ. in Giessen.
„ Dr. Rosenberger, Johann Carl Ferdinand, Oberlehrer an der Musterschule (Realgymnasium) in Frankfurt.
„ Dr. Schering, Karl Julius Eduard, Professor in Darmstadt.
„ Dr. Sievers, Friedrich Wilhelm, Privatdocent der Geographie an der Universität in Giessen.
„ Dr. Spengel, Johann Wilhelm, Professor der Zoologie und vergleichenden Anatomie, Director des zoologischen Instituts an der Universität in Giessen.
„ Dr. Staedel, Wilhelm, Professor der Chemie an der technischen Hochschule in Darmstadt.
„ Stosch, Albrecht von, Admiral und General der Infanterie z. D. in Oestrich im Rheingau.
„ Dr. Volger, Georg Heinrich Otto, Professor in Sooden am Taunus.
„ Dr. Weiss, Conrad Rudolph Guido, praktischer Arzt in Frankfurt.
„ Dr. Wortmann, Julius, Dirigent der pflanzenphysiologischen Versuchsstation der königlich preussischen Lehranstalt für Obst- und Weinbau in Geisenheim am Rhein.

VII. Adjunktenkreis. (Preussische Rheinprovinz.)

Hr. Dr. Adolph, Georg Ernst, Professor, Oberlehrer für Mathematik und Physik am Gymnasium in Elberfeld.
„ Dr. Anschütz, Philipp Richard, Professor der Chemie an der Univ. in Bonn, wohnhaft in Poppelsdorf.
„ Dr. Bertkau, Philipp, Professor in Bonn.
„ Dr. Binz, Carl, Geheimer Medicinalrath, Professor der Pharmakologie, ständiges Mitglied der Commission zur Bearbeitung des Arzneibuches des deutschen Staates in Bonn.
„ Dr. Claisen, Ludwig Rainer, Professor der Chemie an der technischen Hochschule in Aachen.
„ Dr. Doutrelepont, Josef, Geheimer Medicinalrath, Professor, Director der Hautklinik, dirigirender Arzt im Friedrich-Wilhelm-Stift in Bonn.
„ Dr. Eulenberg, Hermann, Geheimer Ober-Medicinalrath in Bonn.
„ Dr. Finkelnburg, Carl Maria Ferdinand, Geh. Regierungs- und Medicinalrath, Professor für Hygiene und Psychiatrie an der Universität in Bonn, wohnhaft in Godesberg bei Bonn.
„ Dr. Finkler, Johann Christian Dittmar, Professor und Leiter der medicinischen Poliklinik, dirigirender Arzt der inneren Abtheilung des Friedrich-Wilhelm-Hospitals, Lehrer der Thierphysiologie an der landwirthschaftlichen Akademie in Poppelsdorf, wohnhaft zu Bonn.
„ Dr. Fuchs, Friedrich, Professor der Physiologie in Bonn.
„ Günther, Otto Carl, Chemiker in Bonn.
„ Dr. Hasskarl, Justus Carl, in Cleve.
„ Dr. Koester, Carl. Professor der pathologischen Anatomie und allgemeinen Pathologie, Director des pathologischen Instituts an der Universität in Bonn.
„ Dr. Kreusler, Gottfried Adolf Ernst Wilhelm Ulrich, Professor der Agriculturchemie an der landwirthschaftlichen Akademie, Dirigent der Versuchsstation in Poppelsdorf bei Bonn.
„ Dr. Laspeyres, Ernst Adolph Hugo, Professor der Mineralogie in Bonn.
„ Dr. Lipschitz, Rudolph Otto Sigismund, Geh. Regierungsrath, Prof. der Mathematik a. d. Univ. in Bonn.
„ Dr. Lorberg, Albrecht Ludolf Hermann, Professor für mathematische Physik an der Universität in Bonn.
„ Dr. Ludwig, Hubert Jacob, Professor der Zoologie und Director des zoologischen Instituts und Museums an der Universität in Bonn.
„ Dr. Luther, Carl Theodor Robert, Professor, Astronom an der Sternwarte in Düsseldorf.
„ Dr. Nussbaum, Moritz, Professor der Anatomie an der Universität in Bonn.
„ Dr. Pelman, Carl Georg Wilhelm, Geheimer Medicinalrath, Director der Rheinischen Provinzial-Irrenanstalt und Professor an der Universität in Bonn.
„ Dr. Rein, Johannes Justus, Professor der Geographie an der Universität in Bonn.
„ Dr. Ritter, Georg Dietrich August, Geh. Regierungsrath, Professor an der techn. Hochschule in Aachen.
„ Dr. Rohlfs, Friedrich Gerhard, Hofrath, Generalconsul in Godesberg.
„ Dr. Saemisch, Edwin Theodor, Geheimer Medicinalrath, Professor der Augenheilkunde und Director der Augenklinik an der Universität in Bonn.
„ Dr. Schimper, Andreas Franz Wilhelm, Prof. d. Botanik a. d. Univ in Bonn, wohnhaft in Poppelsdorf bei Bonn.
„ Dr. Schlüter, Clemens August Joseph, Professor der Geologie und Paläontologie und Director des paläontologischen Instituts an der Universität in Bonn.
„ Dr. Schultze, Julius Friedrich, Professor der spec. Pathologie, Director der medicinischen Klinik in Bonn.

Hr. Dr. Strasburger, Eduard, Geh. Regierungsrath. Professor der Botanik und Director des botanischen Gartens an der Universität in Bonn. Adjunkt.
,, Dr. Trendelenburg, Friedrich, Geheimer Medicinalrath, Professor der Chirurgie und Director der chirurgischen Klinik an der Universität in Bonn.
,, Dr. la Valette St. George, Adolph Johann Hubert Freiherr von, Geh. Medicinalrath, Professor in der medicinischen Facultät und Director des anatomischen Instituts an der Universität in Bonn.
,, Dr. Veit, Aloys Constantin Conrad Gustav, Geheimer Ober-Medicinalrath, Professor, Director der gynäkologischen Klinik und Verwaltungsdirector der klinischen Anstalten in Bonn.
,, Dr. Veltmann, Wilhelm, Privatdocent in Poppelsdorf bei Bonn.
,, Dr. Wüllner, Friedrich Hermann Anton Adolph, Geh. Regierungsrath, Professor der Physik an der technischen Hochschule in Aachen.

VIII. Adjunktenkreis. (Westphalen, Waldeck, Lippe und Hessen-Cassel.)

Hr. Dr. Bauer, Max Hermann, Professor der Mineralogie und Geologie an der Universität in Marburg. Adjunkt.
,, Dr. Brauns, Reinhard Anton, Privatdocent für Mineralogie an der Universität in Marburg.
,, Dr. Feussner, Friedrich Wilhelm, Professor für mathematische Physik in Marburg.
,, Dr. Fittica, Friedrich Bernhard, Professor der Chemie an der Universität in Marburg.
,, Dr. Hess, Adolf Edmund, Professor der Mathematik an der Universität in Marburg.
,, Dr. Holzmüller, Ferdinand Gustav, Director der königlichen Gewerbeschule in Hagen.
,, Dr. Kayser, Friedrich Heinrich Emanuel, Professor der Geologie an der Universität in Marburg.
,, Dr. Kessler, Hermann Friedrich, Professor, Oberlehrer a. D. in Cassel.
,, Dr. Killing, Wilhelm Carl Joseph, Professor in Münster.
,, Dr. König, Franz Josef, Professor, Vorsteher der agricultur-chemischen Versuchsstation in Münster.
,, Dr. Külz, Rudolph Eduard, Professor d. Medicin u. Director des physiolog. Instituts a. d. Univ. in Marburg.
,, Dr. Küster, Ernst Georg Ferdinand, Geheimer Sanitätsrath, Professor der Chirurgie an der Universität, Leiter der chirurgischen Klinik in Marburg.
,, Dr. Lahs, Heinrich Carl Rudolf Friedrich, Professor der Medicin an der Universität in Marburg.
,, Dr. Lehmann, Paul Richard, Professor der Erdkunde an der Akademie in Münster.
,, Dr. Mannkopff, Emil Wilhelm, Geheimer Medicinalrath, Professor der speciellen Pathologie und Therapie und Director der medicinischen Klinik an der Universität in Marburg.
,, Dr. Marchand, Felix Jacob, Professor der Anatomie an der Universität in Marburg.
,, Dr. Melde, Franz Emil, Geheimer Regierungsrath, Professor der Physik und Astronomie, Director des mathematisch-physikalischen Instituts an der Universität in Marburg.
,, Dr. Ochsenius, Carl Christian, Consul a. D. in Marburg.
,, Dr. Rathke, Heinrich Bernhard, Professor der Chemie in Marburg.
,, Dr. Schlegel, Stanislaus Ferdinand Victor, Oberlehrer an der königlichen Gewerbeschule in Hagen.
,, Dr. Schmidt, Ernst Albert, Professor der pharmaceutischen Chemie, Director des pharmaceutisch-chemischen Instituts an der Universität in Marburg.
,, Dr. Segnitz, Gottfried von, Botaniker in Wallroth bei Schlichtern (Prov. Hessen).
,, Dr. Streng, Johann August, Geh. Hofrath, Professor der Mineralogie an der Universität in Giessen.
,, Dr. Uhthoff, Wilhelm Georg Heinrich Carl Friedrich, Professor für Augenheilkunde und Director der Universitäts-Augenklinik in Marburg.
,, Dr. Wagener, Guido Richard, Professor der Medicin an der Universität in Marburg.
,, Dr. Zincke, Ernst Carl Theodor, Professor d. Chemie u. Director des chem. Instituts a. d. Univ. in Marburg.

IX. Adjunktenkreis. (Hannover, Bremen, Oldenburg und Braunschweig.)

Hr. Dr. Beckurts, August Heinrich, Professor der pharmaceutischen und analytischen Chemie an der technischen Hochschule in Braunschweig.
,, Dr. Berthold, Gottfried Dietrich Wilhelm, Professor der Botanik und Director des pflanzenphysiologischen Instituts an der Universität in Göttingen.
,, Dr. Blasius, Paul Rudolph Heinrich, Stabsarzt, praktischer Arzt und Docent der Hygiene an der technischen Hochschule in Braunschweig.
,, Dr. Blasius, Wilhelm, Professor der Zoologie u. Botanik an der technischen Hochschule in Braunschweig.
,, Dr. Börgen, Carl Nicolai Jensen, Admiralitätsrath. Prof., Vorstand d. ksl. Observatoriums in Wilhelmshaven.
,, Dr. Brauns, David August, Professor für technische Geologie und Bodenkunde an der Universität in Halle, zur Zeit wohnhaft in Braunschweig.
,, Dr. Buchenau, Franz, Professor und Director der Realschule in Bremen.
,, Dr. Dedekind, Julius Wilhelm Richard, Geheimer Hofrath, Professor der höheren Mathematik an der technischen Hochschule in Braunschweig.
,, Dr. Ebstein, Wilhelm, Geh. Medicinalrath, Professor der Medicin an der Universität in Göttingen.
,, Dr. Ehlers, Ernst Heinrich, Geh. Regierungsrath, Professor der Zoologie a. d. Univ. in Göttingen. Adjunkt.
,, Dr. Elster, Johann Philipp Ludwig Julius, Oberlehrer am herzoglichen Gymnasium in Wolfenbüttel.

Hr. Dr. Finsch, Otto, in Bremen.
„ Dr. Forster, Franz Joseph, Professor der Hygiene und Director des hygienischen Instituts an der Universität in Amsterdam. — Auf Wunsch dem neunten Adjunktenkreise zugetheilt.
„ Geitel, Hans Friedrich Carl, Oberlehrer am herzoglichen Gymnasium in Wolfenbüttel.
„ Dr. Gerland, Anton Werner Ernst, Docent an der Bergakademie in Clausthal.
„ Dr. Grosse, Justus Wilhelm, wissenschaftl. Lehrer für Physik u. Mathematik am Realgymnasium in Vegesack.
„ Dr. med. Hartlaub, Carl Johann Gustav, Ornitholog in Bremen.
„ Dr. Hess, Carl Friedrich Wilhelm, Professor für Zoologie und Botanik an der königlichen technischen Hochschule, Professor für Botanik an der königlichen thierärztlichen Hochschule in Hannover.
„ Hoppe, Oscar, Professor der Physik an der Bergakademie in Clausthal.
„ Dr. Hornberger, Karl Richard, Professor an der Forstakademie in Münden.
„ Dr. Kayser, Heinrich Johannes Gustav, Professor der Physik an der technischen Hochschule in Hannover.
„ Dr. Klein, Christian Felix, Professor der Mathematik an der Universität in Göttingen.
„ Dr. Klockmann, Friedrich, Professor am mineralogischen Museum der Bergakademie in Clausthal.
„ Dr. Kloos, Johan Hermann, Professor d. Mineralogie u. Geologie a. d. technischen Hochschule in Braunschweig.
„ Dr. Koenen, Adolph von, Professor der Geologie und Paläontologie und Director des geologisch-paläontologischen Museums an der Universität in Göttingen.
„ Dr. Kohlrausch, Wilhelm Friedrich, Professor für Elektrotechnik a. d. technischen Hochschule in Hannover.
„ Dr. Kraut, Karl Johann, Geh. Regierungsrath, Professor der Chemie a. d. techn. Hochschule in Hannover.
„ Dr. Landauer, John, Kaufmann und Chemiker in Braunschweig.
„ Dr. Merkel, Friedrich, Professor der Anatomie an der Universität in Göttingen.
„ Dr. Meyer, Friedrich Wilhelm Franz, Professor der Mathematik an der Bergakademie in Clausthal.
„ Dr. Müller, Nicolaus Jacob Carl, Professor der Botanik an der königlichen Forstakademie in Münden.
„ Dr. Orth, Johannes Joseph, Professor der allgemeinen Pathologie und pathologischen Anatomie, Director des pathologischen Instituts an der Universität in Göttingen.
„ Dr. Ost, Friedrich Hermann Theodor, Professor der techn. Chemie an der techn. Hochschule in Hannover.
„ Dr. Otto, Friedrich Wilhelm Robert, Medicinalrath, Prof. der Chemie a. d. techn. Hochschule in Braunschweig.
„ Dr. Peter, Gustav Albert, Professor der Botanik an der Universität und Director des botanischen Gartens und des Herbariums in Göttingen.
„ Dr. Riecke, Carl Victor Eduard, Professor der Physik an der Universität in Göttingen.
„ Dr. Rosenbach, Friedrich Anton Julius, Professor der Medicin an der Universität in Göttingen.
„ Dr. Rühlmann, Christian Moritz, Geh. Regierungsrath, Professor an der techn. Hochschule in Hannover.
„ Dr. Runge, Heinrich Max, Staatsrath, Professor der Geburtshülfe, Frauen- und Kinderkrankheiten und Director der Frauenklinik an der Universität in Göttingen.
„ Dr. Schauinsland, Hugo Hermann, Director der städt. Samml. f. Naturgeschichte u. Ethnographie in Bremen.
„ Dr. Schur, Adolph Christian Wilhelm, Prof. der Astronomie u. Director der Sternwarte a. d. Univ. in Göttingen.
„ Dr. Struckmann, Carl Eberhard Friedrich, Amtsrath in Hannover.
„ Dr. Voigt, Woldemar, Professor der Physik an der Universität in Göttingen.
„ Dr. Wagner, Hans Carl Hermann, Geh. Regierungsrath, Professor der Geographie a. d. Univ. in Göttingen.
„ Dr. Wallach, Otto, Professor der Chemie an der Universität in Göttingen.
„ Dr. Weber, Heinrich Martin, Professor der Mathematik an der Universität in Göttingen.
„ Dr. Wolffhügel, Gustav Alfred, kgl. bayer. Oberstabsarzt à la suite des Sanitätscorps, Prof. der Hygiene u. medic. Chemie, Director des Instituts für medic. Chemie u. Hygiene an der Univ. in Göttingen.

X. Adjunktenkreis. (Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Hamburg, Lübeck und Lauenburg.)

Hr. Dr. Albrecht, Carl Martin Paul, Professor in Hamburg.
„ Dr. Bebber, Wilhelm Jakob van, Professor, Abtheilungsvorstand der deutschen Seewarte in Hamburg.
„ Dr. Berlin, Rudolf August Johann Ludwig Wilhelm, Professor, Lehrer für vergl. Augenheilkunde in Rostock.
„ Dr. Bolau, Cornelius Carl Heinrich, Director des zoologischen Gartens in Hamburg.
„ Dr. Brandt, Karl Andreas Heinrich, Professor der Zoologie an der Universität in Kiel.
„ Dr. Brunn, Ferdinand Albert Wilhelm von, Professor der Anatomie an der Universität in Rostock.
„ Dr. Esmarch, Johann Friedrich August von, Geheimer Medicinalrath, Professor der Chirurgie und Director der chirurgischen Klinik an der Universität in Kiel.
„ Dr. Falkenberg, Carl Hermann Samuel Paul, Professor der Botanik, Director des botanischen Gartens und Instituts der Universität in Rostock.
„ Dr. Flemming, Walther, Professor d. Anatomie u. Director d. anatom. Inst. u. Museums a. d. Univ. in Kiel.
„ Friederichsen, Ludwig Friedrich Wilhelm Sophus, Generalsecretär der geogr. Gesellschaft in Hamburg.
Fr. Gayette-Georgens, Johanna Maria Sophie von, Stifts-Ordens-Dame in Doberan in Mecklenburg.
Hr. Dr. Geinitz, Franz Eugen, Professor der Mineralogie und Geologie an der Universität in Rostock.
„ Dr. Haas, Hippolyt Julius, Prof. der Geologie u. Paläontologie a. d. Univ., Custos am mineralog. Inst. in Kiel.
„ Dr. Heller, Arnold Ludwig Gotthilf, Professor der allg. Pathologie u. patholog. Anatomie a. d. Univ. in Kiel.
„ Dr. Hensen, Victor, Professor der Physiologie an der Universität in Kiel.

Hr. Dr. Karsten, Gustav, Professor der Physik u. Director des physikal. Instituts a. d. Univ. in Kiel. Adjunkt.
„ Dr. Klatt, Friedrich Wilhelm, Lehrer der Naturwissenschaften in Hamburg.
„ Knipping, Erwin Rudolph Theobald, in Hamburg.
„ Dr. Kraepelin, Karl Mathias Friedrich, Professor, Director des Naturhistorischen Museums in Hamburg.
„ Dr. Krause, Friedrich Hermann Rudolph, praktischer Arzt in Schwerin.
„ Dr. Kreutz, Carl Heinrich Friedrich, Professor a. d. Univ. u. zweiter Observator an der k. Sternwarte in Kiel.
„ Dr. Krueger, Carl Nicolaus Adalbert, Geh. Regierungsrath, Professor der Astronomie und Director der Sternwarte a. d. Univ. in Kiel. Mitglied des Vorstandes der Sektion für Mathematik u. Astronomie.
„ Dr. Krüss, Andres Hugo, Inhaber des optischen Instituts von A. Krüss in Hamburg.
„ Dr. Lehmann, Johannes Georg, Professor der Mineralogie und Geologie, Director des mineralogischen Instituts und Museums an der Universität in Kiel.
„ Dr. Lenz, Heinrich Wilhelm Christian, Lehrer a. d. höh. Bürgerschule, Director d. naturh. Museums in Lübeck.
„ Dr. Matthiessen, Heinrich Friedrich Ludwig, Professor der Physik an der Universität in Rostock.
„ Dr. Mettenheimer, Karl Friedrich Christian, Geheimer Medicinalrath, grossherzoglich Mecklenburg-Schwerinscher Leibarzt, Curator des F. F. Hospizes zu Müritz an der Ostsee, Arzt des Anna-Hospitals und Vorsitzender des Directoriums der Krippe, zu Schwerin.
„ Dr. Michaelis, Carl Arnold August, Professor für allgemeine und organische Chemie in Rostock.
„ Dr. Neumayer, Georg Balthasar, Geheimer Admiralitätsrath, Professor und Director der deutschen Seewarte in Hamburg. Mitglied des Vorstandes der Sektion für Physik und Meteorologie.
„ Dr. Plagemann, Carlos Alberto Joaquin, in Hamburg.
„ Dr. Quincke, Heinrich Irenäus, Geh. Medicinalrath, Professor der medicin. Klinik an der Univ. in Kiel.
„ Dr. Reinke, Johannes, Prof. der Botanik u. Director des pflanzenphysiologischen Instituts a. d. Univ. in Kiel.
„ Dr. Repsold, Johann Adolf, Mitinhaber der unter der Firma A. Repsold & Söhne geführten mechanischen Werkstatt in Hamburg.
„ Dr. Rügheimer, Leopold, Professor der Chemie an der Universität in Kiel.
„ Dr. Rümker, George Friedrich Wilhelm, Docent der Mathematik am akademischen Gymnasium und Director der Sternwarte in Hamburg.
„ Dr. Sadebeck, Richard Emil Benjamin, Professor der Botanik und Director des botanischen Gartens, des botanischen Museums und Laboratoriums für Waarenkunde in Hamburg.
„ Dr. Schede, Max Hermann Eduard Wilhelm, Oberarzt des allgemeinen Krankenhauses in Hamburg.
„ Dr. Schmidt, Johann Anton, emer. Professor der Botanik in Horn bei Hamburg.
„ Dr. Schubert, Hermann Cäsar Hannibal, Professor am Johanneum in Hamburg.
„ Dr. Staude, Ernst Otto, Professor der angewandten Mathematik an der Universität in Rostock.
„ Dr. Voller, Carl August, Professor, Director des physikalischen Staats-Laboratoriums in Hamburg.
„ Dr. Werth, Richard Albert Louis, Medicinalrath, Professor der Geburtshülfe u. Gynäkologie, Director der Frauenklinik u. Hebammenlehranstalt, Mitglied des Medicinalcolleg. d. Prov. Schleswig-Holstein in Kiel.
„ Dr. Weyer, Georg Daniel Eduard, Professor der Mathematik und Astronomie an der Universität in Kiel.
„ Dr. Wilbrand, Anton August Julius Karl Hermann, Augenarzt in Hamburg.

XI. Adjunktenkreis. (Provinz Sachsen nebst Enclaven.)

Hr. Dr. Ackermann, Hans Conrad Carl Theodor, Geh. Medicinalrath, Prof. d. patholog. Anatomie a. d. Univ. in Halle.
„ Dr. Bernstein, Julius, Professor der Physiologie u. Director des physiologischen Instituts a. d. Univ. in Halle.
„ Dr. Cantor, Georg Ferdinand Louis Philippe, Professor der Mathematik an der Universität in Halle.
„ Dr. Doebner, Oskar Gustav, Professor der Chemie an der Universität in Halle.
„ Dr. Eberth, Carl Joseph, Geh. Medicinalrath, Professor für Histologie u. vergl. Anatomie a. d. Univ. in Halle.
„ Dr. Fritsch, Carl Wilhelm Georg Freiherr von, Professor der Mineralogie und Geologie, Director des mineralogischen Museums an der Universität in Halle. Adjunkt und Mitglied des Vorstandes der Sektion für Mineralogie und Geologie.
„ Dr. Graefe, Alfred Carl, Geh. Medicinalrath, Professor der Augenheilkunde an der Universität in Halle.
„ Dr. Hitzig, Julius Eduard, Geh. Medicinalrath, Professor der Psychiatrie an der Universität in Halle.
„ Dr. Kaltenbach, Johann Christian Rudolf, Geheimer Medicinalrath, Professor der Geburtshülfe und Gynäkologie, Director der königlichen Universitäts-Frauenklinik in Halle.
„ Dr. Kirchhoff, Carl Reinhold Alfred, Professor der Geographie an der Universität in Halle.
„ Dr. Knoblauch, Carl Hermann, Geh. Regierungsrath, Professor der Physik und Director des physikalischen Instituts a. d. Univ. in Halle. Präsident u. Obmann des Vorstandes der Sektion für Physik u. Meteorologie.
„ Dr. Kraus, Gregor, Professor der Botanik u. Director des botanischen Gartens an d. Universität in Halle.
„ Dr. Kühn, Julius Gotthelf, Geheimer Ober-Regierungsrath, Professor der Landwirthschaft und Director des landwirthschaftlichen Instituts an der Universität in Halle.
„ Dr. Kützing, Friedrich Traugott, emer. Professor der Naturwissenschaften a. d. Realschule in Nordhausen.
„ Dr. Maercker, Max Heinrich, Geheimer Regierungsrath, Professor an der Universität und Vorsteher der agricultur-chemischen Versuchsstation der Provinz Sachsen in Halle.
„ Dr. Mering, Friedrich Joseph Freiherr von, Professor der Medicin an der Universität in Halle.

Hr. Dr. Müller, Carl, Botaniker, Privatgelehrter in Halle.
„ Dr. Renk, Friedrich Georg, Regierungsrath, Professor an der Universität in Halle.
„ Dr. Schwartze, Hermann Hugo Rudolph, Geh. Med.-Rath, Prof. u. Director d. Ohrenklinik a. d. Univ. in Halle.
„ Dr. Taschenberg, Ernst Otto Wilhelm, Professor der Zoologie an der Universität in Halle.
„ Dr. Volhard, Jacob, Professor der Chemie u. Vorstand des chemischen Instituts an der Univ. in Halle. Mitglied des Vorstandes der Sektion für Chemie.
„ Dr. Wangerin, Friedrich Heinrich Albert, Professor der Mathematik an der Universität in Halle.
„ Dr. Weber, Theodor, Geh. Med.-Rath, Prof. der Medicin u. Director der medic. Klinik an d. Univ. in Halle.
„ Dr. Welcker, Hermann, Geh. Med.-Rath, Prof. d. Anatomie u. Director d. anatom. Inst. a. d. Univ. in Halle.
„ Dr. Wiltheiss, Ernst Eduard, Professor der Mathematik an der Universität in Halle.
„ Dr. Zopf. Friedrich Wilhelm, Professor der Botanik an der Universität in Halle.

XII. Adjunktenkreis. (Thüringen.)

Hr. Dr. Abbe, Carl Ernst, Professor der Mathematik und Physik an der Universität in Jena.
„ Dr. Bardeleben, Karl Heinrich von, Professor der Anatomie an der Universität in Jena.
„ Dr. Biedermann, Wilhelm, Professor der Physiologie in Jena.
„ Dr. Bornemann, Johann Georg, Mineralog, Privatgelehrter in Eisenach.
„ Dr. Compter, Karl Gustav Adolph, Director der grossherzogl. W. u. L. Zimmermanns Realschule in Apolda.
„ Dr. Detmer, Wilhelm Alexander, Professor der Botanik an der Universität in Jena.
„ Dr. Domrich, Ottomar, Ober-Medicinalrath in Meiningen.
Se. Hoh. Ernst II., regierender Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha.
Hr. Dr. Fürbringer, Max, Professor der Anatomie an der Univ. und Director der anatom. Anstalt in Jena.
„ Geheeb, Adelbert, Apotheker in Geisa.
„ Dr. Haeckel, Ernst, Professor der Zoologie an der Universität in Jena.
„ Haussknecht, Heinrich Carl, Professor in Weimar.
„ Dr. Kalkowsky, Louis Ernst, Professor der Mineralogie und Geologie an der Universität, Director des grossherzogl. sächsischen mineralogischen Museums in Jena.
„ Dr. Kükenthal, Willy Georg, Professor für Zoologie und Inhaber der Ritter-Professur für phylogenetische Zoologie an der Universität in Jena.
„ Dr. Lasswitz, Carl Theodor Victor Kurd, Professor am Gymnasium Ernestinum in Gotha.
„ Dr. Liebe, Karl Leopold Theodor, Hofrath, Professor und erster Oberlehrer am Gymnasium Rutheneum und Landesgeolog für Ostthüringen in Gera.
„ Dr. Müller, Johann Wilhelm Anton Albrecht, Geh. Hofrath u. Prof. d. patholog. Anatomie a. d. Univ. in Jena.
„ Dr. Pfeiffer, Ludwig, Geheimer Medicinalrath in Weimar.
„ Dr. Ried. Franz Jordan von, Wirkl. Geheimer Rath, Professor der Chirurgie an der Universität in Jena.
„ Dr. Riedel, Bernhard Carl Ludwig Moritz, Hofrath, Prof. d. Chirurgie, Director d. chirurg. Klinik in Jena.
„ Dr. Schäffer, Carl Julius Traugott Hermann, Prof. d. Mathematik u. Physik a. d. Univ. in Jeua. Adjunkt.
„ Dr. Schnauss, Julius Carl, Director des photographisch-chemischen Instituts in Jena.
„ Dr. Schultze, Bernhard, Geh. Hofrath, Prof. d. Geburtshülfe u. Director d. Entb.-Anstalt a. d. Univ. in Jena.
„ Dr. Seidel, Moritz, Geheimer Medicinalrath, Professor der Medicin an der Universität in Jena.
„ Dr. Senft, Christian Carl Friedrich Ferdinand, Geh. Hofrath u. emer. Prof. d. Naturwissenschaften in Eisenach.
„ Dr. Stahl, Christian Ernst, Professor der Botanik u. Director des botan. Gartens an der Universität in Jena.
„ Dr. Supan, Alexander Georg, Professor, Herausgeber von „Petermann's Mittheilungen aus Justus Perthes' geographischer Anstalt" in Gotha.
„ Dr. Thomae, Carl Johannes, Hofrath, Professor der Mathematik an der Universität in Jena.
„ Dr. Thomas, Friedrich August Wilhelm, Professor und Oberlehrer an der Realschule in Ohrdruf.
„ Dr. Walther, Johannes Kuno, Professor der Geologie und Paläontologie an der Universität in Jena.
„ Dr. Winkelmann, Adolf August, Professor der Physik an der Universität in Jena.

XIII. Adjunktenkreis. (Königreich Sachsen.)

Hr. Dr. Arendt. Rudolf Friedrich Eugen, Professor, Lehrer an der öffentlichen Handelslehranstalt, Redacteur des „Chemischen Centralblattes" in Leipzig.
„ Dr. Behrend, Anton Friedrich Robert, Prof., Assistent am I. chem. Laboratorium der Univ. in Leipzig.
„ Dr. Boehm, Rudolf Albert Martin, Prof. der Pharmakologie, Director des pharmakol. Instituts in Leipzig.
„ Dr. Carus, Julius Victor. Professor der vergleichenden Anatomie an der Univ. in Leipzig. Adjunkt.
„ Dr. Credner, Carl Hermann, Oberbergrath, Director der geologischen Landesuntersuchung im Königreich Sachsen und Professor der Geologie an der Universität in Leipzig.
„ Dr. Curschmann, Heinrich Jacob Wilhelm, Geh. Medicinalrath, Professor der speciellen Pathologie und Therapie, Director der medicinischen Klinik an der Universität in Leipzig.
„ Dr. Deichmüller, Johannes Victor, Directorial-Assistent am k. mineralogischen, geologischen und prähistorischen Museum in Dresden.
„ Dr. Drude, Oscar, Professor der Botanik und Director des botanischen Gartens in Dresden.

Hr. Dr. Engelhardt, Basil von, Astronom in Dresden.
„ Engelhardt, Hermann, Oberlehrer am Realgymnasium in Dresden.
„ Dr. Felix, Paul Johannes, Professor für Geologie und Paläontologie an der Universität in Leipzig.
„ Dr. Fiedler, Carl Ludwig Alfred, Geh. Med.-Rath, kgl. Leibarzt u. Oberarzt am Stadtkrankenhause in Dresden.
„ Dr. Flügel, Carl Felix Alfred, Vertreter der Smithsonian Institution in Leipzig.
„ Dr. Fränkel, Wilhelm Joseph Sophie, Geheimer Hofrath, Professor der Ingenieurwissenschaften an der technischen Hochschule in Dresden.
„ Dr. Fraisse, Paul Hermann, Professor der Zoologie an der Universität in Leipzig.
„ Dr. Funke, Karl Walter von, Professor in der philosophischen Facultät in Breslau, wohnhaft in Dresden.
„ Dr. Geinitz, Hans Bruno, Geh. Hofrath u. Prof. d. Mineralogie u. Geologie am Polytechnikum in Dresden. Adjunkt und Mitglied des Vorstandes der Sektion für Mineralogie und Geologie.
„ Dr. Günther, Rudolph, Geheimer Medicinalrath, Präsident des Landes-Medicinal-Collegiums in Dresden.
„ Dr. Hartig, Karl Ernst, Geh. Regierungsrath, Professor an der technischen Hochschule in Dresden.
„ Dr. Hempel, Walther Matthias, Professor der Chemie am Polytechnikum in Dresden.
„ Dr. Heubner, Johann Otto Leonhard, Prof. d. Kinderheilkunde a. d. Univ. u. Dir. d. Districtspoliklinik in Leipzig.
„ Dr. His, Wilhelm, Geh. Med.-Rath, Professor d. Anatomie u. Director d. anatom. Anstalt a. d. Univ. in Leipzig.
„ Dr. Judeich, Johann Friedrich, Geheimer Oberforstrath, Director der Forstakademie in Tharandt.
„ Jung, Carl Emil, in Leipzig.
„ Dr. Leopold, Christian Gerhard, Geh. Medicinalrath, Director der königl. Frauenklinik u. Hebammenlehranstalt, ordentliches Mitglied des königl. sächsischen Landes-Medicinalcollegiums in Dresden.
„ Dr. Leuckart, Carl Georg Friedrich Rudolph, Geh. Hofrath u. Professor der Zoologie a. d. Univ. in Leipzig. Mitglied des Vorstandes der Sektion für Zoologie und Anatomie.
„ Dr. Mayer, Christian Gustav Adolph, Prof. a. d. Univ. u. Mitdirector des mathem. Seminars in Leipzig.
„ Dr. Merbach, Felix Moritz, Geheimer Medicinalrath und Professor der Medicin u. Chirurgie in Dresden.
„ Dr. Meyer, Adolf Bernhard, Hofrath u. Director des zoolog. u. anthropolog.-ethnogr. Museums in Dresden.
„ Dr. Meyer, Ernst Sigismund Christian von, Professor der Chemie an der Universität in Leipzig.
„ Dr. Meyer, Hans Heinrich Joseph, Chef des Bibliographischen Instituts in Leipzig.
„ Dr. Möhlau, Bernhard Julius Richard, Professor für Chemie der Textilindustrie, Farbenchemie und Färbereitechnik in Dresden.
„ Dr. Nagel, Christian August, Geh. Regierungsrath, Professor der Geodäsie am königl. Polytechnikum und Director des mathematisch-physikalischen Salons in Dresden.
„ Dr. Neelsen, Friedrich Karl Adolph, Medicinalrath, Prosector am Stadtkrankenhause zu Dresden und Vorstand der pathologisch-anatomischen Abtheilung dieses Krankenhauses, Lehrer der plastischen Anatomie an der königl. Akademie der bildenden Künste, Lehrer der pathologischen Anatomie in den militärärztlichen Fortbildungscursen des XII. königl. sächsischen Armeecorps, ordentliches Mitglied des königl. sächsischen Landes-Medicinalcollegiums in Dresden.
„ Dr. Nitsche, Hinrich, Professor der Zoologie und Anatomie an der Forstakademie in Tharandt.
„ Dr. Pfeffer, Wilhelm, Professor der Botanik und Director des botan. Gartens an d. Univ. in Leipzig.
„ Dr. Ratzel, Friedrich, Professor der Geographie an der Universität in Leipzig.
„ Dr. Richter, Hieronymus Theodor, Geh. Bergrath, Professor u. Director der k. Bergakademie in Freiberg.
„ Dr. Schlömilch, Oscar Xaver, Geheimer Rath und Professor in Dresden. Obmann des Vorstandes der Sektion für Mathematik und Astronomie.
„ Dr. Schmitt, Rudolf Wilhelm, Geheimer Hofrath, Professor der Chemie am Polytechnikum in Dresden.
„ Dr. Schreiber, Carl Adolph Paul, Professor, Director des kgl. sächs. meteorolog. Instituts in Chemnitz.
„ Dr. Schumann, Hermann Albert, praktischer Arzt und Augenarzt in Dresden.
„ Dr. Simroth, Heinrich Rudolf, Realschuloberlehrer, Privatdocent der Zoologie an der Universität in Leipzig, wohnhaft in Gohlis bei Leipzig.
„ Dr. Stelzner, Alfred Wilhelm, Bergrath, Professor der Geologie an der Bergakademie in Freiberg.
„ Dr. Stöckhardt, Ernst Theodor, Geheimer Regierungsrath und Professor a. D. in Bautzen.
„ Dr. Stohmann, Friedrich Carl Adolf, Professor, Director des landwirthschaftlich-physiologischen und des agriculturchemischen Instituts an der Universität in Leipzig.
„ Dr. Stübel, Moritz Alphons, in Dresden.
„ Dr. Toepler, August Joseph Ignaz, Geh. Hofrath und Professor der Physik am Polytechnikum in Dresden.
„ Dr. Weisbach, Julius Albin, Bergrath, Professor der Mineralogie an der k. Bergakademie in Freiberg.
„ Dr. Wiedemann, Gustav Heinrich, Geh. Hofrath, Professor der physikalischen Chemie a. d. Univ. in Leipzig.
„ Dr. Winkler, Clemens Alexander, Ober-Bergrath, Professor der Chemie an der Bergakademie in Freiberg.
„ Dr. Zeuner, Gustav, Geheimer Rath, Director und Professor am Polytechnikum in Dresden.
„ Dr. Zirkel, Ferdinand, Geh. Bergrath, Professor der Mineralogie u. Geognosie an der Univ. in Leipzig.
„ Dr. Zweifel, Paul, Geh. Medicinalrath, Professor der Geburtshülfe und Gynäkologie an der Universität, Director der Universitäts-Frauenklinik und der Hebammenschule in Leipzig.

(Schluss folgt.)

Eingegangene Schriften.

Geschenke.
(Vom 15. December 1892 bis 15. Januar 1893.)

Bauer, Alexander: Chemie und Alchymie in Oesterreich bis zum beginnenden XIX. Jahrhundert. Wien 1883. 8⁰. — Die ersten Versuche zur Einführung der Gasbeleuchtung in Oesterreich. Wien 1891. 8⁰.

Ochsenius, Carl: Ueber unterirdische Wasseransammlungen. Sep.-Abz. — Gold- und Silbererzeugung im Jahre 1891. Sep.-Abz. — Salzvorkommen in Südpersien. Sep.-Abz. — Artesische Brunnen. Sep.-Abz. — Naturwissenschaftliche Mittheilungen. I. Zur Bildung schwacher Salzlager. II. Wirkungen der Stürme auf Pflanzen. III. Reste ausgestorbener Säugethiere aus dem bolivianischen Hochgebirge.

Senator, H.: Ueber Erythromelalgie. Sep.-Abz. — Zur Diagnose des Abdominaltyphus und der Miliartuberculose. Sep.-Abz.

Möhlau, Richard: Organische Farbstoffe, welche in der Textilindustrie Verwendung finden. Uebersicht ihrer Zusammensetzung, Gewinnung, Eigenschaften, Reactionen und ihrer Anwendung zum Färben und Bedrucken von Seide, Wolle und Baumwolle. Mit 175 gefärbten Stoffproben. Dresden 1890. 8⁰.

Friederichsen, L.: Sir Walter Ralegh's Karte von Guayana um 1595. Sep.-Abz.

Reichel, Willy: Der Magnetismus und seine Phänomene. Berlin 1892. 8⁰.

Richarz, F.: Ueber die galvanische Polarisation an kleinen Electroden. Sep.-Abz.

Otto, Robert: Fr. Jul. Otto's Anleitung zur Ausmittelung der Gifte und zur Erkennung der Blutflecken bei gerichtlich-chemischen Untersuchungen. Sechste Auflage. Zweiter Abdruck. Braunschweig 1892. 8⁰.

Biedermann, Rudolf: Technisch-chemisches Jahrbuch 1891—1892. Ein Bericht über die Fortschritte auf dem Gebiete der chemischen Technologie vom April 1891 bis April 1892. XIV. Jg. Berlin 1893. 8⁰.

Wilckens, Martin: Der Distanzritt und die Vollblutfrage. Wien 1893. 8⁰.

Preudhomme de Borre, A.: Sur une capture, en Belgique, du *Pholcus Opilionoides* Schrank (*phalangioïdes* Walck.). Sep.-Abz.

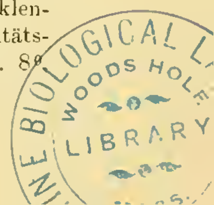
Kraut, K.: Der Process der Stadt Herford und des Wirths und Badebesitzers Overbeck gegen die Actiengesellschaft Hoffmann's Stärkefabriken zu Salzuflen wegen Verunreinigung der Werra. Als Manuscript gedruckt. Darmstadt 1890. 8⁰. — Neue Untersuchungen über die Zuflüsse der Saale im Hinblick auf den Stassfurt-Magdeburger Laugenkanal. Als Manuscript gedruckt. Darmstadt 1890. 8⁰. — Kraut, K., und Launhardt, W.: Der Stassfurt-Magdeburger Laugenkanal. Als Manuscript gedruckt. Darmstadt 1888. 8⁰.

Müller, Felix: Carl Heinrich Schellbach. Gedächtnissrede, gehalten in der Aula des königlichen Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums am 29. October 1892. Berlin 1893. 8⁰.

Krazer, Adolf: Ueber ein specielles Problem der Transformation der Thetafunctionen. Sep.-Abz.

Curschmann, Heinrich: Beiträge zur Physiologie der Kleinhirnschenkel. Inaug.-Dissert. Giessen 1868. 8⁰. — Die functionellen Störungen der männlichen Genitalien. II. Aufl. 1878. Sep.-Abz. — Die Pocken (Variola, Variolois und sonstige Modificationen, Blattern, Petite Vérole, Small-Pox). II. Aufl. Sep.-Abz. — Der heutige Standpunkt und die nächsten Ziele der Behandlung des Ileus. Sep.-Abz. — Krankheiten der Respirationsorgane. Sep.-Abz. — Krankheiten der Athmungsorgane. Sep.-Abz. — Zur Histologie des Muskelmagens der Vögel. Sep.-Abz. — Ueber das Koch'sche Heilverfahren bei Lungentuberkulose und anderen inneren tuberkulösen Erkrankungen. Einleitendes. Sep.-Abz. — Koch's Verfahren gegen Tuberkulose. Sep.-Abz. — Welchen Einfluss hat die heutige Gesundheitslehre, besonders die neuere Auffassung des Wesens und der Verbreitung der Infectionskrankheiten auf Bau, Einrichtung und Lage der Krankenhäuser? Sep.-Abz. — Der Ileus und seine Behandlung. Sep.-Abz. — Zur Lehre vom Fettherz. Sep.-Abz. — Einige Bemerkungen zur Arbeit des Herrn Professor G. Sée: Ueber pneumo-bulbäres Asthma. Sep.-Abz. — Diastase der Musculi recti abdominis. Sep.-Abz. — Zur Differential-Diagnostik der mit Ascites verbundenen Erkrankungen der Leber und des Pfortadersystems. Sep.-Abz. — Ueber das Verhältniss der Halbcirkelcanäle des Ohrlabyrinths zum Körpergleichgewicht. Sep.-Abz. — Zur Discussion über die Localisation der Gehirnkrankheiten. Sep.-Abz. — Ueber Bronchialasthma. Sep.-Abz. — Demonstration einer Frau, welche Monate lang durch einen gelegentlich einer Herniotomie am Jejunum angelegten künstlichen After ausschliesslich mittelst Pepton (in Verbindung mit Kohlenhydraten) ernährt wurde. Sep.-Abz. — Ueber das Verhalten des Methylgrün zu amyloid degenerirten Geweben. Sep.-Abz. — Ueber Behandlung des Wechselfiebers mit Carbolsäure. Sep.-Abz. — Statistisches und Klinisches über den Unterleibstyphus in Hamburg. Sep.-Abz. — Fleckfieber (Typhus exanthematicus. Flecktyphus. Febris petechialis. Morbus pulicularis. Typhus contagiosus. Febris epidemica. Typhus comatosus. Hungertyphus. Febris bellica. Febris castrensis. Febris putrida. Febris hungarica). Sep.-Abz. — Id. und Eisenlohr, C.: Zur Pathologie und pathologischen Anatomie der Neuritis und des Herpes Zoster. Aus dem allgemeinen Krankenhause in Hamburg. Sep.-Abz. — Id. und Deneke, Th.: Mittheilungen über das Neue allgemeine Krankenhaus zu Hamburg-Eppendorf. Braunschweig 1889. 8⁰. — Schultz, Heinrich: Beitrag zur Statistik des Typhus abdominalis. Mit einleitenden Bemerkungen von H. Curschmann. Sep.-Abz.

Zehender, Wilhelm v.: Bericht über die Erkrankungen, Todesfälle und Geburten, welche im Jahre 1860 im Grossherzogthum Mecklenburg-Strelitz zur ärztlichen Kenntniss gekommen sind. Erlangen 1861. 8⁰. — Die Blinden in den Grossherzogthümern Mecklenburg. Rostock 1871. 8⁰. — Die neuen Universitäts-Augenheil-Anstalten in Deutschland. Leipzig 1888. 8⁰.



Zulkowsky, Carl: Ueber die chemisch-physikalischen Verhältnisse der natürlichen und künstlichen hydraulischen Kalke. Wien 1863. 4°. — Ueber die Anwendung des Fuchsins in der Scharlachfärberei. Sep.-Abz. — Beitrag zur Bestimmung des Maischextractes für Malz und die Getreidearten. Sep.-Abz. — Die isopurpursauren Salze und ihre Anwendung in der Färberei. Sep.-Abz. — Ueber den Einfluss der Kautschukröhren auf die Lichtstärke des Leuchtgases. Sep.-Abz. — Ueber einen neuen Extractions-Apparat. Sep.-Abz. — Ueber den Character einiger ungeformter Fermente. Sep.-Abz. — Ueber die Einwirkung des Glycerins auf Stärke bei höheren Temperaturen. Sep.-Abz. — Ueber einen Apparat zur bequemeren Bestimmung des Stickstoffs. Sep.-Abz. — Bemerkungen zur Rosanilin- und Rosolsäure-Frage. Sep.-Abz. — Bildung der Rosolsäure aus Kresol und Phenol. Sep.-Abz. — Ueber einen Filtrirapparat für präparative Arbeiten. Sep.-Abz. — Ueber die Bestandtheile des Corallins. Vorläufige Mittheilung. Sep.-Abz. — Ueber die Bestandtheile des Corallins und ihre Beziehungen zu den Farbstoffen der Rosanilingruppe. Sep.-Abz. — Ueber die chemische Zusammensetzung der Diastase und der Rübengallerte. Sep.-Abz. — Nachtrag bezüglich des Corallins und seiner Bestandtheile. Sep.-Abz. — Ueber die Bestandtheile des Corallins. Sep.-Abz. — Ueber die krystallisirbaren Bestandtheile des Corallins. Sep.-Abz. — Ueber die technische Prüfung des Gasschwefels und der Schwefelkiese. Sep.-Abz. — Eine weitere Vereinfachung der Dumas'schen Methode zur Bestimmung des Stickstoffs. Sep.-Abz. — Verhalten der Stärke gegen Glycerin. Sep.-Abz. — Zur Bestimmung des Mangans in Eisenerzen. Sep.-Abz. — Optische Prüfung eines Gemisches von Rohr- und Invertzucker. Sep.-Abz. — Beitrag zur Prüfung der Fette. Sep.-Abz. — Untersuchung der Blutlaugensalz-Schmelze. Sep.-Abz. — Ueber farbige Verbindungen des Phenols mit aromatischen Aldehyden. Sep.-Abz. — Die aromatischen Säuren als farbstoffbildende Substanzen. Sep.-Abz. — Zur Bestimmung der Halogene organischer Körper. Sep.-Abz. — Ueber den technologischen Unterricht an den chemischen Fachabtheilungen der technischen Hochschulen. Sep.-Abz. — Eine Mineralmühle. Sep.-Abz. — Zur Erhärtungstheorie des natürlichen und künstlichen hydraulischen Kalkes. Sep.-Abz. — Rede, gehalten aus Anlass der am 15. October 1890 stattgefundenen Gelöbnissfeier als derzeitiger Rector der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag. Sep.-Abz. — Studien über Stärke. Sep.-Abz. — Kühlbatterie für Destillation und Rückfluss. Sep.-Abz. — Id. und Peters, Karl: Ueber das Orceïn. Sep.-Abz.

Ankäufe.

(Vom 15. December 1892 bis 15. Januar 1893.)

Deutsche Medicinische Wochenschrift. Begründet von Paul Börner. Herausgeg. von S. Guttmann. Jg. XVIII. Nr. 47—52. Jg. XIX. Nr. 1—4. Berlin 1892, 1893. 4°.

Nature. A weekly illustrated Journal of science. Vol. 47, Nr. 1202—1211. London 1892, 1893. 4°.

Göttingische gelehrte Anzeigen unter der Aufsicht der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften. 1892, Nr. 22—25. 1893, Nr. 1. Göttingen 1892, 1893. 8°.

Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. Herausgeg. von Friedrich Umlauft. Jg. XV. Nr. 3, 4. Wien, Pest, Leipzig 1892. 8°.

Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Palaeontologie. Unter Mitwirkung einer Anzahl von Fachgenossen herausgeg. von M. Bauer, W. Dames, Th. Liebisch. Jg. 1892, II. Bd. 3. Hft., Jg. 1893, I. Bd. 1. Hft., VIII. Beilage-Band 2. Hft. Stuttgart 1892, 1893. 8°.

A. Petermanns Mittheilungen aus Justus Perthes' Geographischer Anstalt. Herausgeg. von A. Supan. Bd. 38. Nr. 11, 12. Ergänzungsheft Nr. 106. Gotha 1892. 4°.

Berichte der deutschen chemischen Gesellschaft. Jg. XXV. Nr. 16—19. Berlin 1892. 8°.

Illustrirte Monatshefte für die Gesamt-Interessen des Gartenbaues. Organ der bayerischen Gartenbau-Gesellschaft in München. Herausgeg. von Max Kolb, J. E. Weiss, M. Lebl. N. F. Jg. XI. Hft. 9, 10. München 1892. 8°.

Palaeontographica. Beiträge zur Naturgeschichte der Vorzeit. Herausgeg. von Karl A. v. Zittel. Bd. 39. Lfg. 4—6. Stuttgart 1892. 4°.

Lebenserinnerungen von Werner v. Siemens. Berlin 1892. 8°.

Proceedings of the Philosophical Society of Glasgow. 1888—89. Vol. XX. Glasgow 1889. 8°.

Erster, zweiter und dritter Jahresbericht der ornithologischen Beobachtungsstationen im Königreich Sachsen. Bearbeitet von Dr. A. B. Meyer und Dr. F. Helm. Dresden, Berlin 1886—1888. 4° u. 8°.

Meyers Conversations-Lexikon. Vierte Auflage. XIX. Bd. Jahres-Supplement 1891—1892. Leipzig und Wien 1892. 8°.

Ratzel, Friedrich: Völkerkunde. Bd. II. III. Leipzig und Wien 1890. 8°.

Die Naturforschende Gesellschaft zu Danzig

feierte am 2. Januar d. J. das Jubiläum ihres 150-jährigen Bestehens. Unsere Akademie hat derselben die aufrichtigsten Glückwünsche ausgesprochen.

Naturwissenschaftl. Wanderversammlungen.

Der 22. Chirurgencongress wird vom 12.—15. April d. J. in Berlin tagen.

Die 18. Versammlung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege findet im Mai 1893 in Würzburg statt. Vorsitzender ist Professor Dr. Lehmann in Würzburg.

Der 4. französische Congress der Irrenärzte wird in La Rochelle vom 1.—6. August d. J. abgehalten werden. Die folgenden Fragen sind auf die Tagesordnung gesetzt: 1) Ueber Autointoxicationen bei den Geisteskrankheiten. 2) Ueber falsches Zeugniss Geisteskranker vor Gericht. 3) Ueber Vereinigungen zum Schutze Geisteskranker.

Abgeschlossen den 31. Januar 1893.

Druck von E. Blochmann & Sohn in Dresden.

NUNQUAM  OTIOSUS.

LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN
DER
KAISERLICHEN LEOPOLDINO-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE
DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER SEKTIONSVORSTÄNDE VON DEM PRÄSIDENTEN
Dr. C. H. Knoblauch.

Halle a. S. (Paradeplatz Nr. 7.) Heft XXIX. — Nr. 3—4. Februar 1893.

Amtliche Mittheilungen.

Veränderungen im Personalbestande der Akademie.

Neu aufgenommene Mitglieder:

Nr. 3018. Am 4. Februar 1893: Herr Professor Dr. **Themistokles** Michael Ludwig **Gluck**, Chefarzt der chirurgischen Station des Kaiser und Kaiserin Friedrich-Krankenhauses in Berlin. — Fünfzehnter Adjunktenkreis. — Fachsektion (9) für wissenschaftliche Medicin.

Nr. 3019. Am 4. Februar 1893: Herr Dr. **Otto Hermes**, Director des Aquariums in Berlin. — Fünfzehnter Adjunktenkreis. — Fachsektion (6) für Zoologie und Anatomie.

Nr. 3020. Am 4. Februar 1893: Herr Hofrath Dr. **Hans** Hugo Christian **Bunte**, Professor der chemischen Technologie, Vorstand des chemisch-technischen Institnts und der chemisch-technischen Prüfungs- und Versuchsanstalt in Karlsruhe. — Vierter Adjunktenkreis. — Fachsektion (3) für Chemie.

Nr. 3021. Am 6. Februar 1893: Herr Dr. Georg Rudolf **Reinhart Blochmann**, Professor in der philosophischen Facultät der Universität in Königsberg. — Fünfzehnter Adjunktenkreis. — Fachsektion (3) für Chemie.

Nr. 3022. Am 25. Februar 1893: Herr Dr. **Karl** Josef **Elbs**, Professor der Chemie an der Universität in Freiburg i. B. — Vierter Adjunktenkreis. — Fachsektion (3) für Chemie.

Gestorbene Mitglieder:

Am 24. Februar 1893 in Breslau: Herr Dr. **Karl Anton Eugen Prantl**, Professor der Botanik und Director des botanischen Gartens an der Universität in Breslau. Aufgenommen den 12. Januar 1880.

Am 24. Februar 1893 in Berlin: Herr Professor Dr. **Carl August Lossen**, Landesgeolog an der königlichen geologischen Landesanstalt und Bergakademie zu Berlin. Aufgenommen den 14. Juni 1883.

Dr. **H. Knoblauch.**

Beiträge zur Kasse der Akademie.

			Rmk.	Pf.
Februar	3. 1893.	Von Hrn. Professor Dr. Cohen in Greifswald Jahresbeitrag für 1893	6	—
„	4. „ „	„ Geh. Regierungsrath Professor Dr. Wüllner in Aachen desgl. für 1893	6	—
„	„ „ „	„ Professor Dr. Gluck in Berlin Eintrittsgeld und Jahresbeitrag für 1893	36	—
„	„ „ „	„ Director Dr. Hermes in Berlin Eintrittsgeld u. Ablösung der Jahresbeiträge	90	—
„	„ „ „	„ Hofrath Prof. Dr. Bunk in Karlsruhe Eintrittsgeld u. Ablös. d. Jahresbeiträge	90	—
„	5. „ „	„ Professor Dr. Börgen in Wilhelmshaven Jahresbeiträge für 1890 u. 1891	12	05
„	„ „ „	„ Professor Dr. G. Pick in Prag Jahresbeiträge für 1890, 1891 u. 1892	17	90
„	6. „ „	„ Prof. Dr. Blochmann in Königsberg Eintrittsgeld u. Jahresbeitrag für 1893	36	—
„	7. „ „	„ Professor Dr. F. Müller in Berlin Jahresbeitrag für 1893	6	05
„	„ „ „	„ Professor Dr. Schmidt in Horn bei Hamburg desgl. für 1892 . . .	6	—
„	8. „ „	„ Professor Johnstrup in Kopenhagen desgl. für 1892	6	—
„	„ „ „	„ Geh. Hofrath Professor Dr. Schell in Karlsruhe desgl. für 1893 . .	6	—
„	13. „ „	„ Professor Dr. Kiliani in München Ablösung der Jahresbeiträge . . .	60	—
„	„ „ „	„ Professor Dr. E. Lang in Wien Jahresbeitrag für 1892	6	01
„	„ „ „	„ Professor Dr. Pape in Königsberg desgl. für 1893	6	—
„	„ „ „	„ Dr. Schauinsland in Bremen desgl. für 1893	6	—
„	„ „ „	„ Prof. Dr. Schumann in Schöneberg bei Berlin Jahresbeiträge f. 1892 u. 1893	12	—
„	„ „ „	„ Sanitätsrath Dr. Schweikert in Breslau Jahresbeitrag für 1896 . . .	6	—
„	„ „ „	„ Professor Dr. Weinek in Prag desgl. für 1893	6	07
„	„ „ „	„ Staatsrath Professor Dr. Willkomm in Smichow desgl. für 1893 . .	6	02
„	15. „ „	„ Privatdocent Dr. C. Müller in Berlin desgl. für 1893	6	05
„	„ „ „	„ Geh. Medicinalrath Dr. Pelmann in Bonn desgl. für 1893	6	—
„	„ „ „	„ Wirkl. Staatsrath Professor Dr. Russow in Dorpat desgl. für 1893 .	6	—
„	16. „ „	„ Dr. Kriechbaumer in München desgl. für 1893	6	—
„	„ „ „	„ Professor Dr. Rathke in Marburg Jahresbeiträge für 1892 und 1893	12	—
„	17. „ „	„ Professor Dr. Weichselbaum in Wien Jahresbeitrag für 1893 . . .	6	08
„	„ „ „	„ Dr. Wortmann in Geisenheim desgl. für 1893	6	—
„	„ „ „	„ Director Dr. Compter in Apolda desgl. für 1893	6	—
„	20. „ „	„ Professor Dr. Schäffer in Jena desgl. für 1893	6	—
„	24. „ „	„ Geh. Medicinalrath Dr. Günther in Dresden desgl. für 1893 . . .	6	—
„	25. „ „	„ Professor Dr. Paalzow in Berlin desgl. für 1893	6	—
„	„ „ „	„ Geh. Bergrath Professor Dr. Klein in Berlin desgl. für 1893 . . .	6	—
„	„ „ „	„ Professor Dr. Elbs in Freiburg Eintrittsgeld u. Ablösung der Jahresbeiträge	90	—
„	28. „ „	„ Geh. Hofrath Professor Dr. H. B. Geinitz in Dresden Jahresbeitrag für 1893	6	—

Dr. **H. Knoblauch.**

Kaiserliche Leopoldinisch-Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher.

Mitglieder-Verzeichniss.

(Nach Adjunktenkreisen und Ländern geordnet.)

Berichtigt bis Ausgang Januar 1893.*)

(Schluss.)

XIV. Adjunktenkreis. (Schlesien.)

Hr. Dr. Auerbach, Leopold, Professor der Medicin an der Universität in Breslau.
„ Dr. Born, Gustav Jacob, Professor und Prosector am anatomischen Institute der Universität in Breslau.
„ Dr. Chun, Carl, Professor der Zoologie an der Universität in Breslau.
„ Dr. Cohn, Ferdinand Julius, Geh. Regierungsrath, Professor der Botanik an der Univ. in Breslau. Adjunkt.
„ Dr. Cohn, Hermann Ludwig, Professor der Augenheilkunde an der Universität in Breslau.
„ Dr. Dzierzon, Johann, emer. Pfarrer in Lowkowitz bei Kreuzburg in Oberschlesien.
„ Dr. Eidam, Michael Emil Eduard, Director der agricultur-botanischen Versuchsstation in Breslau.
„ Dr. Elsner, Carl Friedrich Moritz, emer. Gymnasiallehrer in Breslau.

*) Um Anzeige etwaiger Versehen oder Unrichtigkeiten wird höflichst gebeten.

Hr. Dr. Fiedler, Carl August Heinrich, Director der Ober-Realschule und Baugewerkschule in Breslau.
„ Dr. Fischer, Hermann Eberhard, Geheimer Medicinalrath, Professor der Chirurgie, Director der chirurgischen Klinik an der Universität in Breslau.
„ Dr. Hasse, Johannes Carl Franz, Geh. Medicinalrath, Professor der Anatomie und Director des anatomischen Instituts an der Universität in Breslau.
„ Dr. Heidenhain, Rudolph Peter Heinrich, Geh. Medicinalrath, Professor der Physiologie und Director des physiolog. Instituts an der Univ. in Breslau. Mitglied des Vorstandes der Sektion für Physiologie.
„ Dr. Ladenburg, Albert, Geh. Regierungsrath, Professor der Chemie an der Universität in Breslau.
„ Dr. Lesser, Adolf Paul, Professor an der Universität und gerichtlicher Stadtphysikus in Breslau.
„ Dr. Neisser, Albert Ludwig Siegmund, Prof., Director der dermatol. Klinik u. Poliklinik a. d. Univ. in Breslau.
„ Dr. Poleck, Theodor, Geh. Regierungsrath, Professor der Pharmacie an der Universität in Breslau.
„ Dr. Ponfick, Emil, Medicinalrath und Professor der pathologischen Anatomie an der Univ. in Breslau.
„ Dr. Prantl, Carl, Professor der Botanik und Director des botanischen Gartens in Breslau.
„ Dr. Rosenbach, Ottomar Ernst Felix, Professor an der Universität in Breslau.
„ Dr. Schweikert, Johannes Gustav, Sanitätsrath und praktischer Arzt in Breslau.
„ Dr. Sorauer, Paul Carl Moritz, Dirigent der pflanzenphysiol. Versuchsstation a. k. pomolog. Institut in Proskau.
„ Dr. Stenzel, Carl Gustav Wilhelm, in Breslau.

XV. Adjunktenkreis. (Das übrige Preussen.)

Hr. Dr. Albrecht, Carl Theodor, Professor, Sektionschef am geodät. Institut in Berlin, wohnhaft in Potsdam.
„ Dr. Ascherson, Paul Friedrich August, Professor der Botanik an der Universität in Berlin.
„ Dr. Assmann, Richard Adolph, Professor für Meteorologie an der Universität und wissenschaftlicher Oberbeamter am königlichen Meteorologischen Institut in Berlin.
„ Dr. Baessler, Arthur, in Berlin.
„ Dr. Baginsky, Adolf Aron, Privatdocent an der Universität in Berlin.
„ Dr. Bail, Carl Adolf Emmo Theodor, Professor und Oberlehrer an der Realschule in Danzig.
„ Dr. Bastian, Adolph, Geh. Reg.-Rath, Professor und Director des K. Museums für Völkerkunde in Berlin.
„ Dr. Berendt, Gottlieb Michael, Landesgeolog und Professor der Geologie an der Universität in Berlin.
„ Dr. Bergmann, Ernst Gustav Benjamin von, königl. preuss. Geh. Medicinalrath, kaiserl. russ. Wirkl. Staatsrath, Professor der Chirurgie und Director der chirurgischen Klinik an der Univ. in Berlin.
„ Dr. Beyrich, Heinrich Ernst, Geh. Bergrath und Professor der Mineralogie an der Universität in Berlin.
„ Dr. Beyschlag, Franz Heinrich August, königlicher Landesgeolog in Berlin.
„ Dr. Bezold, Johann Friedrich Wilhelm von, Professor an der Universität in Berlin.
„ Dr. Birner, Heinrich Wilhelm Ferdinand, Professor, früher Dirigent der agricultur-chemischen Versuchsstation in Regenwalde.
„ Dr. Bolle, Carl August, Privatgelehrter in Berlin.
„ Dr. Brand, Ernst, Geheimer Sanitätsrath, praktischer Arzt in Stettin.
„ Dr. Braun, Christian Heinrich, Professor der Chirurgie u. Director der chirurgischen Klinik in Königsberg.
„ Dr. Braun, Maximilian Gustav Christian Carl, ksl. russ. Staatsrath, Professor an der Univ. in Königsberg.
„ Dr. Buvry, Louis Leopold, General-Secretär des Acclimatisations-Vereins in Berlin.
„ Dr. Cohen, Wilhelm Emil, Professor der Mineralogie in Greifswald.
„ Dr. Coler, Alwin Gustav Edmund von, Wirkl. Geh. Ober-Med.-Rath, Generalstabsarzt der Armee, Chef des Sanitätscorps u. d. Med.-Abth. d. Kriegsministeriums, Director d. militärärztl. Bildungsanst. in Berlin.
„ Dr. Conwentz, Hugo Wilhelm, Professor, Director des westpreussischen Provinzial-Museums in Danzig.
„ Dr. Credner, Georg Rudolph, Professor der Geographie an der Universität in Greifswald.
„ Curtze, Ernst Ludwig Wilhelm Maximilian, Oberlehrer am Gymnasium in Thorn.
„ Dr. Delbrück, Max Emil Julius, Professor, Director der Versuchsstation des Vereins der Spiritusfabrikanten, sowie des Vereins „Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei", Lehrer an der königl. landwirthschaftlichen Hochschule in Berlin, wohnhaft in Wilmersdorf bei Berlin.
„ Dr. Engler, Heinrich Gustav Adolph, Professor der Botanik und Director des botanischen Gartens und des botanischen Museums an der Univ. in Berlin. Mitglied des Vorstandes der Sektion für Botanik.
„ Dr. Eschenhagen, Johann Friedrich August Max, Observator am astrophysikal. Observatorium in Potsdam.
„ Dr. Fraenkel, Albert, Professor, Director der inneren Abth. des städt. Krankenhauses am Urban in Berlin.
„ Dr. Franz, Julius Heinrich Georg, Professor, Observator der Sternwarte an der Universität in Königsberg.
„ Dr. Fritsch, Gustav Theodor, Professor a. d. Univ., Abtheilungsvorsteher im physiolog. Institut in Berlin.
„ Dr. Fürbringer, Paul Walther, Professor, Director am allgemeinen städtischen Krankenhause in Berlin.
„ Dr. Gabriel, Siegmund, Professor, Assistent am I. chemischen Universitäts-Institut in Berlin.
„ Dr. Gad, Emanuel Wilhelm Johannes, Professor in der medicinischen Facultät, Vorsteher der Abtheilung für specielle Physiologie des physiologischen Instituts an der Universität in Berlin.
„ Dr. Garcke, Friedrich August, Professor der Botanik a. d. Univ. u. erster Custos am k. Museum in Berlin.
„ Dr. Gerhardt, Carl Adolf Christian Jakob, Geh. Medicinalrath, Professor an der Universität u. Director der II. medic. Klinik, Mitglied der wissenschaftlichen Deputation für das Medicinalwesen in Berlin.

Hr. Dr. Grawitz, Paul Albert, Professor der pathologischen Anatomie in Greifswald.
,, Dr. Grünhagen, William Alfred, Professor für medicinische Physik, Director des medicinisch-physikalischen Cabinets der Universität in Königsberg.
,, Dr. Güssfeldt, Richard Paul Wilhelm, Professor in Berlin.
,, Dr. Gusserow, Adolph Ludwig Sigismund, Geh. Medicinalrath, Professor der Medicin an der Universität, Director der geburtshülflich-gynäkologischen Klinik und Poliklinik an der Charité in Berlin.
,, Dr. Hartmann, Carl Eduard Wilhelm Robert, Geh. Med.-Rath, Prof. u. Prosector a. d. Anatomie in Berlin.
,, Dr. Helferich, Heinrich, Prof. d. Chirurgie u. Director d. chirurg. Klinik u. Poliklinik a. d. Univ. in Greifswald.
,, Dr. Helmert, Friedrich Robert, Professor an der Universität, Director des königl. preuss. geodätischen Instituts und des Centralbureaus der Internationalen Gradmessung in Potsdam.
,, Dr. Hertwig, Wilhelm August Oscar, Professor der Anatomie an der Universität in Berlin.
,, Dr. Hieronymus, Georg Hans Emmo Wolfgang, Professor, Custos am königlichen botanischen Museum in Berlin, wohnhaft in Schöneberg bei Berlin.
,, Dr. Hilgendorf, Franz Martin, Custos am zoologischen Museum in Berlin.
,, Dr. Hirsch, August, Geheimer Medicinalrath, Professor der Medicin in Berlin.
,, Dr. Hirschwald, Julius, Professor der Mineralogie und Geologie und Vorsteher des mineralogischen Instituts der technischen Hochschule in Berlin, wohnhaft zu Charlottenburg.
,, Dr. Hoppe, Ernst Reinhold Eduard, Professor, Privatdocent an der Universität, Redacteur des Archivs der Mathematik und Physik, in Berlin.
,, Dr. Jaffe, Max, Geheimer Medicinalrath, Professor in der medicinischen Facultät der Universität, ausserordentliches Mitglied des Reichsgesundheitsamtes in Königsberg.
,, Dr. Jagor, A. Fedor, früher in Berlin (jetziger Wohnort unbekannt).
,, Dr. Jentzsch, Carl Alfred, Professor, Privatdocent der Geologie an der Universität, Director des Geologischen Provinzial-Museums in Königsberg.
,, Dr. Joest, Wilhelm, Professor in Berlin.
,, Dr. Katter, Friedrich Carl Albert, königl. Gymnasial-Oberlehrer am Pädagogium in Putbus auf Rügen.
,, Dr. Keilhack, Friedrich Ludwig Heinrich Konrad, königlicher Landesgeolog in Berlin.
,, Dr. Klein, Johann Friedrich Carl, Geh. Bergrath, Professor der Mineralogie an der Universität in Berlin.
,, Dr. Knorre, Victor, Professor, erster Observator der königlichen Sternwarte in Berlin.
,, Dr. Kny, Carl Ignatz Leopold, Professor der Botanik an der Universität und an der landwirthschaftlichen Hochschule in Berlin, wohnhaft in Wilmersdorf bei Berlin.
,, Dr. Köbner, Heinrich, Professor in Berlin.
,, Dr. Koehne, Bernhard Adalbert Emil, Professor, Oberlehrer am Falk-Realgymnasium in Berlin.
,, Dr. Koken, Friedrich Rudolph Karl Ernst, Professor der Mineralogie und Geologie und Director des mineralogischen Instituts an der Universität in Königsberg.
,, Dr. Kosmann, Hans Bernhard, Bergmeister a. D. in Berlin.
,, Dr. Kossel, Albrecht Carl Ludwig Martin Leonhard, Professor in der medicinischen Facultät der Universität, Vorsteher der chemischen Abtheilung des physiologischen Instituts in Berlin.
,, Dr. Kuhnt, Julius Hermann, Hofrath, Prof. d. Augenheilkunde und Director der Augenklinik in Königsberg.
,, Dr. Landois, Leonhard, Geh. Medicinalrath, Professor der Physiologie an der Universität in Greifswald.
,, Dr. Landolt, Hans Heinrich, Geh. Regierungsrath und Professor der Chemie an der landwirthschaftlichen Hochschule in Berlin. Mitglied des Vorstandes der Sektion für Chemie.
,, Dr. Langendorff, Oskar, Professor der Physiologie an der Universität in Königsberg.
,, Dr. Lehmann-Filhés, Jean Rudolf, Professor an der Universität und Lehrer der physikalischen Geographie an der königlichen Kriegs-Akademie in Berlin.
,, Dr. Leyden, Ernst, Geh. Medicinalrath und Professor der Pathologie und Therapie an der Univ. in Berlin. Obmann des Vorstandes der Sektion für wissenschaftliche Medicin.
,, Dr. Lichtenstein, Eduard, praktischer Arzt in Berlin.
,, Dr. Liebermann, Carl Theodor, Professor an der Univ. und an der technischen Hochschule in Berlin.
,, Dr. Liebreich, Mathias Eugen Oscar, Geheimer Medicinalrath, Professor der Heilmittellehre und Director des pharmakologischen Instituts in Berlin.
,, Dr. Limpricht, Heinrich Franz Peter, Geheimer Regierungsrath, Professor der Chemie, erster Director des chemischen Laboratoriums in Greifswald.
,, Dr. Lindemann, Carl Louis Ferdinand, Professor der Mathematik an der Univ. in Königsberg. Adjunkt.
,, Dr. Loew, Ernst, Professor, Oberlehrer am königlichen Realgymnasium in Berlin.
,, Dr. Loretz, Martin Friedrich Heinrich Hermann, Landesgeolog in Berlin.
,, Dr. Lossen, Carl August, Professor u. Landesgeolog a. d. geolog. Landesanstalt u. Bergakademie in Berlin.
,, Dr. Lossen, Wilhelm Clemens, Professor, Director des chem. Laboratoriums an der Univ. in Königsberg.
,, Dr. Magnus, Paul Wilhelm, Professor der Botanik an der Universität in Berlin.
,, Dr. Martens, Eduard Carl von, Professor der Zoologie an der Universität in Berlin.
,, Dr. Meitzen, Friedrich August Ernst, Geheimer Regierungsrath a. D., Professor in Berlin.
,, Merensky, Alexander, Superintendent a. D. der Berliner Transvaal-Mission in Süd-Afrika, in Berlin.

Hr. Dr. Meyer, Max Carl Georg Wilhelm, Director der Gesellschaft Urania in Berlin.
,, Dr. Möbius, Carl August, Geheimer Regierungsrath, Professor, Director der zoologischen Sammlung des Museums für Naturkunde in Berlin.
,, Dr. Mosler, Carl Friedrich, Geheimer Medicinalrath, Professor der Pathologie und Therapie und Director der medicinischen Klinik an der Universität in Greifswald.
,, Dr. Müller, Carl Alfred Ernst, Assistent am pflanzenphysiologischen Institut der Universität und am botanischen Institut der königlichen Landwirthschaftlichen Hochschule in Berlin.
,, Dr. Müller, Carl Hermann Gustav, Professor, Astronom am astrophysikalischen Observatorium in Potsdam.
,, Dr. Müller, Hermann Felix, Professor, Oberlehrer am königl. Louisen-Gymnasium in Berlin.
,, Dr. Müller, Johannes Baptist, Medicinalrath in Berlin.
,, Dr. Munk, Hermann, Professor an der Universität und an der Thierarzneischule in Berlin.
,, Dr. Nehring, Carl Wilhelm Alfred, Professor der Zoologie und Vorstand der zoologischen Sammlung an der landwirthschaftlichen Hochschule in Berlin.
,, Dr. Neumann, Ernst Franz Christian, Geh. Medicinalrath, Professor der Medicin a. d. Univ. in Königsberg.
,, Dr. Oberbeck, Anton, Professor der Physik und Director des physikal. Instituts der Univ. in Greifswald. Mitglied des Vorstandes der Sektion für Physik und Meteorologie.
,, Dr. Olshausen, Robert Michael, Geheimer Medicinalrath, Professor an der Universität in Berlin.
,, Dr. Paalzow, Carl Adolph, Prof. der Physik a. d. techn. Hochschule u. an der Kriegsakademie in Berlin.
,, Dr. Pape, Carl Johannes Wilhelm Theodor, Prof. u. Director d. physikal. Cabinets a. d. Univ. in Königsberg.
,, Dr. Pax, Ferdinand Albin, Custos am k. botanischen Garten in Berlin.
,, Dr. Pinner, Adolf, ausserordentlicher Professor für Chemie und Pharmacie an der Universität, ordentlicher Professor an der thierärztlichen Hochschule in Berlin.
,, Dr. Preuschen von und zu Liebenstein, Franz Freiherr von, Prof. d. Gynäkologie a. d. Univ. in Greifswald.
,, Dr. Preyer, William, Hofrath, Docent der Physiologie an der Universität in Berlin.
,, Dr. Pringsheim, Natanael, Geheimer Regierungsrath, Professor der Botanik, Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Berlin. Obmann des Vorstandes der Sektion für Botanik.
,, Dr. Rabl-Rückhard, Johannes Joseph Nepomuk Hermann, Professor, Oberstabsarzt 1. Klasse an der Militär-Turnanstalt in Berlin.
,, Dr. Rammelsberg, Carl Friedrich August, Geh. Regierungsrath, Prof. der Chemie a. d. Univ. in Berlin.
,, Dr. Reiss, Wilhelm, Geheimer Regierungsrath in Berlin.
,, Dr. Richthofen, Ferdinand, Freiherr von, Professor der Geographie an der Universität in Berlin. Mitglied des Vorstandes der Sektion für Anthropologie, Ethnologie und Geographie.
,, Dr. Rose, Edmund, Geh. Medicinalrath, Professor in der medicinischen Facultät an der Universität und dirigirender Arzt der chirurgischen Station des Central-Diakonissenhauses Bethanien in Berlin.
,, Dr. Sarasin, Carl Friedrich, in Berlin.
,, Dr. Sarasin, Paul Benedict, in Berlin.
,, Dr. Scheibler, Carl Bernhard Wilhelm, Geheimer Regierungsrath, Professor der Chemie in Berlin.
,, Dr. Schmitz, Carl Johann Friedrich, Professor der Botanik und Director des botanischen Gartens und botanischen Museums an der Universität in Greifswald.
,, Dr. Schreiber, Julius, Professor, Director der königl. medicinischen Univ.-Poliklinik in Königsberg.
,, Dr. Schultz, Gustav Theodor August Otto, Vorstand des wissenschaftlichen Laboratoriums der Actiengesellschaft für Anilinfabrikation in Berlin.
,, Dr. Schulz, Paul Friedrich Hugo, Professor der Arzneimittellehre, Director des pharmakologischen Instituts an der Universität in Greifswald.
,, Dr. Schulze, Franz Eilhard, Geheimer Regierungsrath, Professor der Zoologie an der Universität und Director des zoologischen Instituts in Berlin.
,, Dr. Schumann, Karl Moritz, Professor, Custos am königlichen botanischen Museum in Berlin.
,, Dr. Schwanert, Franz Hugo, Professor der Chemie a. d. Univ., Director des chem. Instituts in Greifswald.
,, Dr. Schwarz, Carl Hermann Amandus, Professor in der philosophischen Facultät der Universität in Berlin.
,, Dr. Schwarz, Erich Frank, Professor der Botanik a. d. kgl. Forstakademie in Eberswalde, Vorstand der pflanzenphysiologischen Abth. des forstlichen Versuchswesens in Preussen, wohnhaft in Eberswalde.
,, Dr. Schweigger, Carl Ernst Theodor, Geheimer Medicinalrath, Professor der Augenheilkunde und Director der Klinik für Augenkranke an der Universität in Berlin.
,, Dr. Schwendener, Simon, Professor der Botanik an der Universität in Berlin. Mitglied des Vorstandes der Sektion für Botanik.
,, Dr. Seidlitz, Georg von, in Königsberg.
,, Dr. Senator, Hermann, Geheimer Medicinalrath, Professor für innere Medicin, Director der medicinischen Universitäts-Poliklinik und der III. medicinischen Klinik an der Charité zu Berlin.
,, Dr. Settegast, Hermann, Geh. Regierungsrath u. Professor an der landwirthschaftl. Hochschule in Berlin.
,, Dr. Solger, Bernhard Friedrich, Professor der Anatomie an der Universität in Greifswald.
,, Dr. Spörer, Gustav Friedrich Wilhelm, Prof. u. Observator am astrophysikalischen Observatorium in Potsdam.
,, Dr. med. et phil. Steinen, Karl Friedrich Wilhelm von den, Professor in Wannsee.

Hr. Dr. Stieda, Ludwig, Wirklicher russischer Staatsrath, Professor der Anatomie und Director der anatomischen Anstalt an der Universität in Königsberg.
,, Dr. Tiemann, Johann Carl Wilhelm Ferdinand, Professor a. d. Univ., Redacteur der „Berichte der deutschen chem. Gesellschaft", chem. Leiter des chemisch-hygien. Laboratoriums d. Kriegsministeriums in Berlin.
,, Dr. Tietjen, Friedrich, Prof. an der Univ. u. Dirigent des Rechen-Instituts der kgl. Sternwarte in Berlin.
,, Dr. Traube, Moritz, in Berlin.
,, Dr. Urban, Ignatz, Unterdirector des botanischen Gartens und des botanischen Museums in Berlin, wohnhaft in Friedenau bei Berlin.
,, Dr. Virchow, Hans Jakob Paul, Prof., Lehrer d. Anatomie a. d. akad. Hochschule für bildende Künste in Berlin.
,, Dr. Virchow, Rudolph, Geh. Medicinalrath, Prof. der Anatomie u. Pathologie u. Director des patholog. Instituts a. d. Univ. in Berlin. Adjunkt u. Obmann des Vorstandes der Sektion für Anthropologie, Ethnologie u. Geographie, sowie Mitglied des Vorstandes der Sektion für wissenschaftliche Medicin.
,, Dr. Vogel, Hermann Carl, Geh. Rath, Professor, Director des astrophysikalischen Observatoriums in Potsdam.
,, Vogel, Hermann Wilhelm, Professor an der technischen Hochschule in Berlin.
,, Dr. Voss, Albert Franz Ludwig, Director der prähistor. Abth. des k. Museums für Volkskunde in Berlin.
,, Dr. Wahnschaffe, Gustav Albert Bruno Felix, königl. Landesgeolog und Privatdocent für allgemeine Geologie und Bodenkunde an der Universität in Berlin.
,, Dr. Waldeyer, Heinrich Wilhelm Gottfried, Geh. Medicinalrath, Professor der Anatomie an d. Univ. in Berlin.
,, Dr. Warburg, Otto, Privatdocent der Botanik an der Univ., Lehrer am oriental. Seminar in Berlin.
,, Dr. Weierstrass, Carl Theodor Wilhelm, Geh. Reg.-Rath, Professor der Mathematik a. d. Univ. in Berlin.
,, Dr. Weingarten, Johannes Leonard Gottfried Julius, Professor, Lehrer an der techn. Hochschule in Berlin.
,, Dr. Will, Carl Wilhelm, Professor an der Universität in Berlin.
,, Dr. Wittmack, Ludwig, Geheimer Regierungsrath, Professor der Botanik an der Universität und an der königlichen landwirthschaftlichen Hochschule in Berlin.
,, Dr. Wolff, Julius, Prof. d. Chirurgie u. Director d. prov. Univ.-Poliklinik für orthopädische Chirurgie in Berlin.
,, Dr. Zimmermann, Ernst Heinrich, Hülfsgeolog bei der geologischen Landesanstalt in Berlin.
,, Dr. Zinn, Friedrich Carl August, Geheimer Sanitätsrath, Director und Chefarzt der brandenburgischen Landes-Irrenanstalt zu Eberswalde.
,, Dr. Zuntz, Nathan, Professor der Physiologie und Director des thierphysiologischen Laboratoriums an der landwirthschaftlichen Hochschule in Berlin.

Belgien.

Hr. Dr. Bambeke, Carl Eugen Maria Van, Professor der Histologie und Embryologie an der Univ. in Gent.
,, Dr. Beneden, Eduard Van, Professor der Zooologie an der Universität in Lüttich.
,, Dr. Bonnewyn, Heinrich, Director des pharmaceutischen Instituts in Brüssel.
,, Dr. Fraipont, Julien Jean Joseph, Professor der Paläontologie an der Universität in Lüttich.
,, Dr. Fredericq, Léon, Professor der Physiologie an der Universität in Lüttich.
,, Dr. Le Crocq, Johann, Professor der Medicin an der Universität in Brüssel.
,, Le Paige, Constantin Maria Michael Hubertus Hieronymus, Professor der Mathematik a. d. Univ. in Lüttich.
,, Dr. Preudhomme de Borre, Carl Franz Paul Alfred, Präsident der Société entomologique de Belgique in Brüssel, wohnhaft in Schoerbeck bei Brüssel.

Dänemark.

Hr. Dr. Bergh, Ludwig Rudolph Sophus, Professor, Primararzt am Vestre-Hospital in Kopenhagen.
,, Dr. Bohr, Christian, Professor der Physiologie an der Universität in Kopenhagen.
,, Dr. Hannover, Adolph, Professor der Anatomie und Physiologie an der Universität in Kopenhagen.
,, Dr. Hansen, Emil Christian, Professor, Vorstand des physiolog. Laboratoriums Carlsberg in Kopenhagen.
,, Johnstrup, Fr., Prof. d. Mineralogie u. Geologie u. Director d. mineralog. Museums a. d. Univ. in Kopenhagen.
,, Dr. Meinert, Friedrich Wilhelm August, wissenschaftlicher Assistent am zoologischen Museum der Universität, Docent an der Veterinaer- og Landbohöiskole in Kopenhagen.
,, Dr. Steenstrup, Johann Japetus, Professor der Zoologie an der Universität in Kopenhagen.

Frankreich.

Hr. Barla, Joseph Hieronymus Johann Baptist, Director des Musée d'Histoire naturelle in Nizza.
,, Dr. Bornet, Jean Baptiste Edouard, Botaniker in Paris.
,, Brongniart, Carl, am Musée d'Histoire naturelle in Paris.
,, Brown-Séquard, Carl Eduard, Professor der Medicin am Collège de France in Paris.
,, Dr. Dubois (d'Amiens), Friedrich, praktischer Arzt in Paris.
,, Dr. Flahault, Charles Henri Marie, Professor der Botanik an der Universität in Montpellier.
,, Lapparent, Albert de, Ingénieur des mines, Professor der Geologie und Mineralogie in Paris.
,, Dr. Larrey, Hippolyt Baron, Medicinal-Inspector und Präsident des Sanitätsraths für die Armee in Paris.
,, Dr. Le Jolis, August Franz, Director der Société nationale des Sciences natur. et mathémat. in Cherbourg.
,, Dr. Le Play, Friedrich, Professor der Metallurgie an der Ecole des Mines in Paris.
,, Dr. Loewenberg, Benno Benjamin, Specialarzt für Ohrenkrankheiten u. verwandte Disciplinen in Paris.

Hr. Dr. Marjolin, Renatus, praktischer Arzt und Oberarzt des Krankenhauses „De bon Secours" und des St. Margarethen-Hospitals in Paris.
„ Dr. Martin, Adolph, praktischer Arzt in Paris.
„ Dr. Rottenstein, Johann Baptist, praktischer Arzt in Paris.

Griechenland.

Hr. Dr. Heldreich, Theodor von, Professor, Director des botanischen Gartens in Athen.
„ Dr. Kallibources, Peter, Professor der Physiologie an der Universität in Athen.
„ Dr. Ornstein, Bernhard Georg, Generalarzt in Athen.

Gross-Britannien und Irland.

Hr. Dr. Dyer, W. T. Thiselton, Director des botanischen Gartens in Kew bei London.
„ Ferrier, David, Professor am Kings College, Lecturer der Physiologie am Middlesex Hospital in London.
„ Dr. Geikie, Archibald, Prof., Generaldirector d. geol. Landesaufnahme in Grossbritannien u. Irland, in London.
„ Dr. Hooker, Joseph Dalton, früher Director des botanischen Gartens in Kew bei London.
„ Dr. Huxley, Thomas Heinrich, Professor der Anatomie an der Royal Institution in London.
„ Dr. Liebreich, Friedrich Richard, Professor der Augenheilkunde in London.
„ Dr. Lister, Sir Joseph, Professor der Chirurgie in London.
„ Markham, Clemens, Secretär der geographischen Gesellschaft in London.
„ Dr. Reynolds, Russel, Professor der Medicin an der Universität in London.
„ Dr. Richardson, Benjamin Ward, Mitglied des Medicinal-Collegiums in London.
„ Roscoe, Henry Enfield, Mitglied des Parlaments in London.
„ Rosse, Laurence Parson Earl of, in Parsonstown, Irland.
„ Sclater, Philipp Lutley, Secretär der zoologischen Gesellschaft in London.
„ Thomson, Sir William, Professor der Physik an der Universität in Glasgow.
„ Dr. Tyndall, John, Professor der Physik an der Royal Institution in London.
„ Wells, Thomas Spencer, Baronet, in London.

Holland.

Hr. Dr. Engelmann, Theodor Wilhelm, Professor der Physiologie in Utrecht.
„ Dr. Hoeven, Janus van der, praktischer Arzt in Rotterdam.
„ Dr. Hoffmann, Christian Carl, Professor der vergleichenden Anatomie u. Zoologie an der Univ. in Leiden.
„ Dr. Oudemans, Cornelius Anton Johann Abraham, Professor der Botanik und Director des botanischen Gartens an der Universität in Amsterdam.
„ Dr. Place, Thomas, Professor der Physiologie und Histologie an der Universität in Amsterdam.
„ Dr. Rosenberg, Emil Woldemar, Professor der vergleichenden Anatomie, Entwickelungsgeschichte und Histologie, Director des vergleichend-anatomischen Instituts an der Universität in Utrecht.
„ Dr. Ruge, Georg Hermann, Professor der Anatomie in Amsterdam.
„ Dr. Vry, Johann Eliza de, Privat-Chemiker im Haag.

Italien.

Hr. Dr. Bizzozero, Giulio, Professor der pathologischen Anatomie an der Universität in Turin.
„ Dr. Briosi, Giovanni, Director des Laboratorio crittogamico in Pavia.
„ Dr. Brizi, Orestes von, Geheimer Rath und General-Secretär der Akademie der Wissenschaften in Arezzo.
„ Cantani, Arnaldo Giovanni Battista Giuseppe Francesco, Senator des Königreichs Italien, Unterrichtsrath und Sanitätsrath, Professor, Director der ersten medicinischen Klinik in Neapel.
„ Dr. Capellini, Giovanni, Professor der Geologie an der Universität in Bologna.
„ Caruel, Teodore, Professor der Botanik und Director des botanischen Gartens und Museums in Florenz.
„ Dr. Cerruti, Valentino Francesco, Professor der Mechanik u. mathematischen Physik a. d. Univ. in Rom.
„ Dr. Corti de San Stefano Belbo, Alfons Marquese, in Turin.
„ Delpino, Giacomo Giuseppe Federico, Professor der Botanik an der Universität in Bologna.
„ Dr. Dohrn, Anton, Geheimer Rath, Professor und Director der zoologischen Station in Neapel.
„ Ferraris, Galileo, Professor der technischen Physik am Reale Museo industriale italiano in Turin.
„ Ferrero, Hannibal, Generallieutenant, Director des königlichen militärischen geographischen Instituts, Präsident der italienischen Gradmessungs-Commission in Florenz.
„ Dr. Ferrini, Rinaldo, Professor der Physik am Polytechnikum in Mailand.
„ Fubini, Simone, Professor der Medicin in Palermo.
„ Dr. Gemmellaro, Carl, Professor der Mineralogie und Geologie an der Universität in Catania.
„ Dr. Gemmellaro, Gaetano Giorgio, Professor in Palermo.
„ Golgi, Camillo, Professor der allgemeinen Pathologie in Pavia.
„ Dr. Lanza Ritter von Casalanza, Franz, Professor in Treviso.
„ Dr. Luciani, Luigi, Professor der Physiologie an der Universität in Florenz.
„ Dr. Moleschott, Jacob Albert Willibrord, prakt. Arzt u. Prof. d. Physiologie in Rom, Senator des Königreichs Italien, ordentl. Mitglied des oberen Gesundheitsrathes, Mitglied des hohen Erziehungsrathes in Rom.

Hr. Dr. Mosso, Angelo, Professor der Physiologie an der Universität in Turin.
„ Panizzi, Franz Secundus Savis, Apotheker in San Remo bei Nizza.
„ Dr. Scherzer, Carl Heinrich Ritter von, k. k. Ministerialrath u. Generalconsul für Oesterreich-Ungarn in Genua.
„ Schiaparelli, Giovanni, Director des astronomischen Observatoriums in Mailand.
„ Dr. Strobel de Primiero, Pellegrino, Professor der Naturgeschichte an der Universität in Parma.
„ Trevisan, Victor Benedict Anton Graf von, k. k. österreichischer Kämmerer in Padua.

Portugal.

Hr. Dr. Da Costa de Macedo, Joachim Joseph Baron, Staatsrath in Lissabon.
„ Dr. Da Costa Simoës, A. A., Professor der Physiologie an der Universität in Coimbra.

Rumänien.

Hr. Dr. Hepites, Stefan, Professor der Physik an der Officierschule, Director des meteorologischen Instituts und des Lyceum zu St. Georg in Bukarest.

Russland.

Hr. Annenkow, Michael Nicolaiewitsch, Generallieutenant in St. Petersburg.
„ Dr. Arppe, Adolph Eduard, Professor der Chemie an der Universität in Helsingfors.
„ Berg, Ernst von, Wirklicher Staatsrath in Riga.
„ Dr. Berg, Eugen von, Hofrath in St. Petersburg.
„ Dr. Bidder, Friedrich Heinrich von, Wirklicher Staatsrath und emer. Professor der Physiologie und Pathologie an der Universität in Dorpat.
„ Dr. Bischoff, Carl Adam, Professor der Chemie am baltischen Polytechnikum in Riga.
„ Dr. Bornhaupt, Carl George Theodor, Staatsrath, Professor der Chirurgie an der Universität in Kiew.
„ Dr. Bredichin, Theodor, Professor, Director des Observatoriums in Moskau.
„ Dr. Danilewsky, Basil, Staatsrath, Professor der Physiologie an der Universität in Charkow.
„ Dr. Ganin, Mitrofan, Professor der Zoologie in Warschau.
„ Dr. Gobi, Christoph, Staatsrath, Professor der Botanik an der Universität in St. Petersburg.
„ Dr. Hoyer, Heinrich Friedrich, Wirkl. Staatsrath, Professor für Histologie, Embryologie und vergleichende Anatomie an der Universität in Warschau.
„ Iwanowsky, Nicolaus von, Staatsrath, Professor der pathologischen Anatomie an der kaiserlichen militär-medicinischen Akademie in St. Petersburg.
„ Dr. Kobert, Eduard Rudolf, Staatsrath, Prof. d. Pharmakologie, Diätetik u. d. Geschichte d. Medicin in Dorpat.
„ Dr. Koeppen, Friedrich Theodor, Wirkl. Staatsrath, Bibliothekar a. d. ksl. öffentl. Bibliothek in St. Petersburg.
„ Dr. Küster, Carl Freiherr von, Wirklicher Geheimer Rath in St. Petersburg.
„ Dr. Lindemann, Carl, Staatsrath, Professor an der Akademie Petrovsky in Moskau.
„ Dr. Moeller, Valerian von, Wirklicher Staatsrath und Oberberghauptmann des Kaukasus in Tiflis.
„ Dr. Neovius, Eduard Rudolf, Professor der reinen Mathematik an der Universität in Helsingfors.
„ Dr. Palmén, Joh. Axel, Professor in Helsingfors.
„ Dr. Petri, Eduard, Collegienrath, Professor d. Geographie u. Anthropologie a. d. Univ. in St. Petersburg.
„ Dr. Radde, Gustav Ferdinand Richard, Wirkl. russischer Staatsrath, Director des Museums in Tiflis.
„ Dr. Reuter, Odo Morannal, Professor der Zoologie an der Universität in Helsingfors.
„ Dr. Rosenberg, Alexander Anton, Staatsrath, Prof. für Zootomie u. Physiologie am Veterinär-Institut in Dorpat.
„ Dr. Russow, Edmund August Friedrich, Wirkl. Staatsrath, Prof. d. Botanik, Director d. botan. Gartens in Dorpat.
„ Dr. Schmidt, Hermann Adolf Alexander, Wirklicher Staatsrath, Professor der Physiologie und Director des physiologischen Instituts an der Universität in Dorpat.
Se. Durchlaucht Fürst Tarchanoff, Professor der Physiologie an der Universität in St. Petersburg.
Hr. Dr. Thoma, Richard Franz Karl Andreas, Staatsrath, Professor der pathologischen Anatomie und allgemeinen Pathologie, Director des pathologischen Instituts an der Universität in Dorpat.
„ Dr. Trautschold, Hermann von, Staatsrath, Prof. d. Mineralogie u. Geologie an d. Akad. Petrovsky in Moskau.
„ Dr. Unverricht, Heinrich, Staatsrath, Professor an der medicinischen Klinik in Dorpat.
„ Dr. Weil, Adolph, Professor der Pathologie und Director der medicinischen Klinik in Dorpat (im Winter in Ospedaletti, im Sommer in Badenweiler lebend).

Schweiz.

Hr. Dr. Baltzer, Armin, Professor der Mineralogie und Geologie in Bern.
„ Dr. Brunner, Heinrich Hermann Rudolf, Professor der Chemie und Director der pharmaceutischen Schule an der Akademie in Lausanne.
„ Dr. Bunge, Gustav, Professor der physiologischen Chemie an der Universität in Basel. — Auf Wunsch dem fünften Adjunktenkreise zugetheilt.
„ Dr. Burckhardt, Karl Friedrich, Professor und Rector des Gymnasiums in Basel.
„ Dr. Cornaz, Carl August Eduard, Chirurg und Stadtarzt in Neufchâtel.
„ Dr. Cramer, Carl Eduard, Professor der Botanik und Director des pflanzenphysiologischen Instituts am Polytechnikum, Director des botanischen Gartens in Zürich.

Hr. Dr. Decandolle, Alphons Ludwig Peter Pyramus, emer. Professor der Botanik in Genf.
,, Dr. Drechsel, Heinrich Ferdinand Edmund, Professor der Medicin an der Universität in Bern.
,, Dr. Eichhorst, Hermann Ludwig, Professor der speciellen Pathologie und Therapie und Director der medicinischen Klinik an der Universität in Zürich.
,, Dr. Fehling, Hermann Johannes Karl, Professor der Geburtshülfe u. Gynäkologie a. d. Univ. in Basel.
,, Dr. Fiedler, Otto Wilhelm, Professor am eidgen. Polytechnikum in Zürich, wohnhaft in Hottingen b. Zürich.
,, Dr. Fol, Hermann, Professor in Genf (Villafranca).
,, Dr. Forel, François Alphonse Christian, Professor an der Universität in Lausanne.
,, Dr. Frobenius, Ferdinand Georg, Prof. am eidgen. Polytechnikum in Zürich, wohnhaft in Riesbach b. Zürich.
,, Dr. Gaule, Justus Georg, Professor der Physiologie an der Hochschule in Zürich.
,, Dr. Geiser, Carl Friedrich, Professor der Mathematik, Vicedirector des eidgenössischen Polytechnikums in Zürich, wohnhaft in Zollikon bei Zürich.
,, Dr. Graebe, Jacob Peter Carl, Professor an der Universität in Genf.
,, Dr. Hantzsch, Arthur Rudolf, Professor für allgemeine, anorganische und organische Chemie, Director des „analytisch-chemischen" Laboratoriums am eidgenössischen Polytechnikum in Zürich. — Auf Wunsch dem vierten Adjunktenkreise zugetheilt.
,, Dr. Immermann, Carl Ferdinand Hermann, Professor der speciellen Pathologie und Therapie, Director der medicinischen Klinik und Oberarzt am Bürgerspital in Basel.
,, Dr. Karsten, Carl Wilhelm Gustav Hermann, emer. Professor der Botanik in Schaffhausen.
,, Dr. Kenngott, Johann Gustav Adolph, Professor der Mineralogie am eidgenössischen Polytechnikum und an der Universität in Zürich, wohnhaft in Hottingen-Zürich.
,, Dr. Kollmann, Julius, Professor der anatomischen Wissenschaften in Basel.
,, Dr. Lesser, Johannes Edmund Anton von, Professor der Dermatologie an der Universität in Bern.
,, Dr. Lunge, Georg, Professor der technischen Chemie und Vorstand der technisch-chemischen Abtheilung des eidgenössischen Polytechnikums in Zürich, wohnhaft in Hottingen-Zürich.
,, Dr. Marignac, Johann Carl Galissard de, emer. Professor der Chemie an der Universität in Genf.
,, Dr. Miescher, Johann Friedrich, Professor der Physiologie an der Universität in Basel.
,, Dr. Mühll, Karl von der, Professor in Basel.
,, Dr. Müller, Johannes, in Genf.
,, Dr. Ribbert, Moritz Wilhelm Hugo, Professor der pathologischen Anatomie und allgemeinen Pathologie und Director des pathologischen Instituts an der Universität in Zürich.
,, Dr. Rütimeyer, Ludwig, Professor der vergl. Anatomie u. Director des anatom. Museums a. d. Univ. in Basel.
,, Dr. Saussure, Henri de, in Genf.
,, Dr. Schiff, Moritz, Professor der Physiologie an der Universität, Director des physiologischen Laboratoriums an der Ecole de Médecine in Genf.
,, Dr. Stilling, Heinrich, Professor der pathologischen Anatomie an der Universität in Lausanne.
,, Dr. Stöhr, Philipp Adrian, Professor der Anatomie an der Universität in Zürich.
,, Dr. Tschirch, Wilhelm Oswald Alexander, Professor an der Universität in Bern.
,, Dr. Vogt, Carl, Professor in Genf.
,, Dr. Zschokke, Friedrich Heinrich August, Professor der Zoologie u. vergl. Anatomie a. d. Univ. in Basel.

Skandinavien.

Hr. Dr. Agardh, Jacob Georg, Professor der Botanik u. Director des botanischen Gartens a. d. Univ. in Lund.
,, Dr. Ångström, Knut Johan, Laborator u. Vorsteher des physikal. Instituts der Hochschule in Stockholm.
,, Dr. Blix, M., Professor der Physiologie an der Universität in Lund.
,, Blytt, Axel Gutbrand, Professor der Botanik an der Universität in Christiania.
,, Dr. Danielssen, Daniel Cornelius, Director des Museums in Bergen.
,, Holmgren, Carl Albert, Professor der Physik an der Universität in Lund.
,, Dr. Lindstedt, Anders, Staatsrath, Prof. der theoret. Mechanik an der techn. Hochschule in Stockholm.
,, Dr. Lovén, Sven Ludwig, Professor der Zoologie in Stockholm.
,, Dr. Mohn, Henrik, Professor in Christiania.
,, Dr. Nordenskiöld, Nils Adolf Erik Freiherr von, Professor in Stockholm.
,, Dr. Retzius, Magnus Gustav, Professor in Stockholm.
,, Dr. Sars, Georg Ossian, Professor der Zoologie an der Universität in Christiania.
,, Dr. Wittrock, Veit Brecher, Prof., Director d. botan. Reichsmuseums u. d. Bergian. Gartens in Stockholm.

Spanien.

Hr. Dr. Brehm, Reinhold Bernhard, Ornitholog und kaiserl. deutscher Gesandtschaftsarzt in Madrid.
,, Coello, Francisco, in Madrid.
,, Dr. Graëlls, Mariano de la Paz, Prof. der Zoologie u. Dir. d. Museums für Naturwissenschaften in Madrid.
,, Dr. Serrano, Matias Nieto, Secretär der medicinischen Akademie in Madrid.
,, Dr. Vidal, Ignaz, Professor der Medicin u. Physiologie, Director d. zoolog. Museums a. d. Univ. in Valencia.
,, Dr. Vilanova y Piera, Juan, Professor in Madrid.

Afrika.

Hr. Dr. Schnitzer, Emin Pascha, Eduard, in Afrika reisend.
,, Dr. Schweinfurth, Georg, Professor in Kairo.

Nord-Amerika.

Hr. Dr. Agassiz, Alexander, Curator des Museum of Comparative Zoölogy in Cambridge, Mass.
,, Bell, Alexander Graham, in Washington D. C.
,, Dr. Dana, James Dwight, Professor der Mineralogie und Geologie an der Universität in New Haven.
,, Dr. Deckert, Karl Friedrich Emil, in Waynesville N. C.
,, Greely, Major, Chief Signal Officer in Washington, D. C.
,, Dr. Hagen, Hermann August, Professor der Entomologie und Assistent des entomologischen Departements des Museum of Comparative Zoölogy in Cambridge, Mass.
,, Hall, James, Professor u. Staatsgeolog, Curator des New York State Museum of Natural History in Albany.
,, Dr. Hingston, Wilhelm Hales, praktischer Arzt in Montreal.
,, Selwyn, Alfred R. C., Director von Geological Survey of Canada in Ottawa.

Süd-Amerika.

Hr. Dr. Döring, Oskar, Professor und Präsident der Argentinischen National-Akademie in Córdoba.
,, Dr. Hehl, Rudolph Alexander, in Rio de Janeiro.
,, Dr. Müller, Johann Friedrich Theodor, in Blumenau, Provinz Santa Catharina in Brasilien.
,, Philippi, Friedrich Heinrich Eunom, Professor, Director des botanischen Gartens in Santiago, Chile.

Asien.

Hr. Kreitner, Gustav Ritter von, österreichisch-ungarischer Consul in Yokohama.
,, Dr. Ludeking, E. W. A., Gesundheitsoffizier der Niederländisch-ostindischen Armee in Batavia.
,, Dr. Treub, Melchior, Director des botanischen Gartens und Instituts in Buitenzorg auf Java.
,, Dr. Verbeek, Rogier Diederik Marius, Director der geologischen Landesuntersuchung in Niederländisch-Indien zu Buitenzorg auf Java.

Australien.

Hr. Ellery, L. J. Robert, Director des Observatoriums in Melbourne.
,, Hector, James, Director des Geological Survey von Neu-Seeland in Wellington.
,, Dr. Müller, Ferdinand Jacob Heinrich Freiherr von, ehem. Director d. botanischen Gartens in Melbourne.

Eingegangene Schriften.

Geschenke.

(Vom 15. Januar bis 15. Februar 1893.)

Stölzel, C.: Die Metallurgie. Gewinnung der Metalle. Braunschweig 1863—1886. 8⁰.

Caruel, Teodoro: Filippo Parlatore, Flora Italiana, continuata. Vol. IX. P. 3. Brassicacee Capparidacee. Firenze, Febbraio 1893. 8⁰.

Loew, O.: Die Bedeutung der Kalk- und Magnesiasalze in der Landwirtschaft. Sep.-Abz.

Jack, Jos. Bernh.: Botanischer Ausflug ins obere Donauthal. Sep.-Abz.

Kollmann, J.: Abnormitäten im Bereich der Vena cava inferior. Sep.-Abz.

Kobert, Eduard Rudolf: Biographie. Sep.-Abz.

Blochmann, Reinhart: Erste Anleitung zur qualitativen chemischen Analyse. 2. Aufl. Leipzig 1892. 8⁰.

Müller, Felix: Carl Heinrich Schellbach. Gedächtnissrede. Berlin 1893. 8⁰.

Kosmann, B.: Heizstoffe. Sep.-Abz. — Vorkommen und Verarbeiten der sogenannten Abraumsalze. Sep.-Abz. — Das Kupferschieferbergwerk und die Kupferschmelzhütte zu Rottleberode am Harz. Sep.-Abz. — Der Kämmererit (*Rhodochrom*) von Tampadel bei Schweidnitz in Schlesien. Sep.-Abz.

Grosse, W.: Ueber die Länge der Spektren und Spektralbezirke. Sep.-Abz.

Linck, G.: Geognostische Beschreibung des Thalhorn im oberen Amariner Thal. Sep.-Abz. — Ueber die Zwillingsbildung und den orientirten Schimmer am gediegen Eisen. Sep.-Abz. — Aetzfiguren am Sylvin. Sep.-Abz.

Bericht über die Verwaltung der naturhistorischen, archäologischen und ethnologischen Sammlungen des Westpreussischen Provinzial-Museums für das Jahr 1892. Danzig 1892. 4⁰.

Alfaro, A.: Un proyecto de ley presentado al Congreso Nacional de Costa Rica. Madrid 1892. 8⁰.

Ankäufe.

(Vom 15. Januar bis 15. Februar 1893.)

Fauna und Flora des Golfes von Neapel und der angrenzenden Meeres-Abschnitte. Herausgeg. von der Zoologischen Station zu Neapel. XIX. Monographie: Pelagische Copepoden (Systematik und Faunistik) von Dr. Wilhelm Giesbrecht. Berlin 1892. 4⁰.

British Museum. Catalogue of printed books. Academies. London 1885—1886. 4⁰.

Tauschverkehr.

(Vom 15. Juni bis 15. Juli 1892.)

Société des Sciences in Nancy. Bulletin. Sér. II. Fasc. 1, 3—16, 18—20, 22, 23. Paris 1874—1890. 8⁰.

Académie des Sciences de Paris. Comptes rendus hebdomadaires des séances. 1892. 1er Semestre. Tom. 114. Nr. 23—26. Paris 1892. 4°. — Poincaré, H.: Sur l'application de la méthode de M. Lindstedt au problème des trois corps. p. 1305—1309. — Picard, E.: Sur une classe de fonctions analytiques d'une variable dépendant de deux constantes réelles arbitraires. p. 1310—1312. — Gautier, Arm., et Landi, L.: Sur les produits de la vie résiduelle des tissus, en particulier du tissu musculaire séparé de l'être vivant. p. 1312—1317. — Brown-Séquard: Effets produits sur de nombreux états morbides par des injections sous-cutanées d'un extrait liquide retiré des testicules. p. 1318—1321. — Amagat, E.-H.: Sur la densité des gaz liquéfiés et de leurs vapeurs saturées et sur les constantes du point critique de l'acide carbonique. p. 1322—1326. — Haller, A.: Sur de nouveaux modes de formation de certaines imides substituées. p. 1326—1329. — Charcot et Darboux: Rapports de la Commission chargée de l'examen du calculateur *Inaudi*. p. 1329—1338. — Coculesco: Sur la stabilité du mouvement dans un cas particulier du problème des trois corps. p. 1339—1341. — Tacchini: Observations solaires du premier trimestre de l'année 1892. p. 1342—1345. — Painlevé, P.: Sur les groupes discontinus de substitutions non linéaires à une variable. p. 1345—1348. — Delauney. De l'accélération de la mortalité en France. p. 1348—1350. — Berget, A.: Méthode optique pour déterminer la conductibilité thermique des barres métalliques. p. 1350—1352. — Jannettaz, Ed.: Sur la propagation de la chaleur dans les corps cristallisés. p. 1352—1355. — Abraham, H.: Sur une nouvelle détermination du rapport V entre les unités C. G. S. électromagnétiques et électrostatiques. p. 1355—1356. — Riban, J.: Sur les azotates basiques de zinc. p. 1357—1358. — Péchard, E.: Sur les permolybdates. p. 1358—1361. — Duboin, A.: Sur la reproduction de la leucite. p. 1361—1363. — Parmentier, P.: Contributions à l'étude des eaux minérales. Conservation de ces eaux. p. 1363—1366. — Rouvier, G.: De la fixation de l'iode par l'amidon. p. 1366—1367. — Hinrichs, G.: Détermination mécanique des points d'ébullition des alcools et des acides. p. 1367—1370. — Forcrand, de: Préparation et chaleur de formation de la résorcine et de l'hydroquinone monosodées. p. 1370—1373. — Massol, G.: Étude thermique des acides bibasiques organiques. Acides méthylmalonique et méthyl-succinique. Influence de l'isomérie. p. 1373—1374. — Petit, P.: Sur un produit d'oxydation de l'amidon. p. 1375—1377. — Louise, E., et Perrier: Combinaisons organo-métalliques des acétones aromatiques. p. 1377—1379. — Berg, A.: Sur les dérivés chlorés des isobutylamines. p. 1379—1382. — Griffiths, A.-B.: Recherches sur les ptomaïnes dans quelques maladies infectieuses. p. 1382—1384. — Lacroix, A.: Sur la dioptase du Congo français. p. 1384—1386. — Viallanes, H.: Recherches sur la filtration de l'eau par les Mollusques et applications à l'Ostréiculture et à l'Océanographie. p. 1386—1388. — Trabut, L.: Sur un parasite des Sauterelles. p. 1389. — Héricourt, J., et Richet, Ch.: La vaccination tuberculeuse chez le chien. p. 1389—1392. — Chatin, A.: Nouvelle contribution à l'histoire de la Truffe: *Tirmania Cambonii;* Terfâs du Sud algérien. p. 1397—1399. — Brown-Séquard et d'Arsonval: Des injections sous-cutanées ou intra-veineuses d'extraits liquides de nombre d'organes, comme méthode thérapeutique. p. 1399—1405. — Hale, G. E.: Recherches sur l'atmosphère solaire. p. 1406—1407. — Raffy, L.: Sur le problème général de la déformation des surfaces. p. 1407—1409. — Schlesinger, L.: Sur la théorie des fonctions fuchsiennes. p. 1409—1412. — Painlevé, P.: Sur les transformations en Mécanique. p. 1412—1414. — Ocagne, M. d': Sur la détermination du point le plus probable donné par une série de droites non convergentes. p. 1415—1416. — Vaschy, A.: Sur les considérations d'homogénéité en Physique. p. 1416—1419. — Swarte, de: Sur la non-réalisation de l'état sphéroïdal dans les chaudières à vapeur. Réclamation de priorité. p. 1419—1421. — Bouty, E.: Sur la coexistence du pouvoir diélectrique et de la conductibilité électrolytique. p. 1421—1423. — Charpentier, A.: Sur le retard dans la perception des divers rayons spectraux. p. 1423—1426. — Poulenc, C.: Sur les fluorures de nickel et de cobalt anhydres et cristallisés. p. 1426—1429. — Sabatier, P., et Senderens, J.-B.: Action de l'oxyde azotique sur les métaux et sur les oxydes métalliques. p. 1429—1432. — Matignon, C.: Etude thermochimique de la guanidine, de ses sels et de la nitroguanidine. p. 1432—1434. — Forcrand, de: Recherches sur les dérivés disodiques des trois diphénols isomères. p. 1434—1437. — Massol, G.: Sur l'acide pyrotartrique normal ou glutarique. p. 1437—1438. — Hausser, J., et Muller, P.-Th.: Etude sur la décomposition des diazoïques. p. 1438—1441. — Welsch, J. Les plissements des terrains secondaires dans les environs de Poitiers. p. 1441—1443. — Mazzuoli, L.: Sur la genèse de roches ophiolitiques. p. 1443—1445. — Grigorescu: Trois cas d'augmentation de la vitesse de transmission des impressions sensitives, sous l'influence d'injections du liquide testiculaire. p. 1446. — Gautier, Arm., et Landi, L.: Phénomènes de la vie résiduelle du muscle séparé de l'être vivant. Action physiologique des bases musculaires. p. 1449—1455. — Arloing: De l'influence des filtres minéraux sur les liquides contenant des substances d'origine microbienne. p. 1455—1457. — Brouardel, P.: Sur le système sanitaire adopté par la Conférence de Venise pour empêcher le choléra de pénétrer en Europe par l'isthme de Suez. p. 1458—1462. — Mangeot, S.: De la loi de correspondance des plans tangents dans la transformation des surfaces par symétrie courbe. p. 1463—1465. — Flamant: Sur la répartition des pressions dans un solide rectangulaire chargé transversalement. p. 1465—1468. — Vieille, P.: Sur la loi de résistance des cylindres utilisés dans les manomètres crushers. p. 1468—1471. — Moessard: Sur la méthode Doppler-Fizeau. p. 1471—1473. — Vaschy: Examen de la possibilité d'une action réciproque entre un corps électrisé et un aimant. p. 1474—1476. — Sabatier, P., et Senderens, J.-B.: Action de l'oxyde azotique sur les oxydes métalliques. p. 1476—1479. — Besson, A.: Sur un bromazoture de phosphore. p. 1479—1481. — Péchard, E.: Sur l'acide permolybdique. p. 1481—1483. — Riban, J.: Sur l'altération des eaux minérales ferrugineuses conservées. p. 1483—1485. — Cazeneuve, P.: Sur la transformation de l'acide gallique en pyrogallol. Point de fusion du pyrogallol. p. 1485—1487. — Pouchet, G.: Sur les calculs intestinaux du Cachalot (ambre gris). p. 1487—1489. — Viguier, C.: L'héliotropisme des Nauplius. p. 1489—1492. — Bertrand, G.: Recherches sur la composition immédiate des tissus végétaux. p. 1492—1494. — Richet, Ch.: De l'action de quelques sels métalliques sur la fermentation lactique. p. 1494—1496. — Bohr, Chr., et Henriquez, V.: Sur l'échange respiratoire. p. 1496—1499. — Morat, J.-P.: Origines et centres trophiques des nerfs vaso-dilatateurs. p. 1499—1501. — Muntz, A.: Recherches sur les exigences de la Vigne. p. 1501—1504. — Delebecque, A.: Sur la topographie de quelques lacs du Jura, du Bugey et de l'Isère. p. 1504—1506. — Boussinesq, J.: Des perturbations locales que produit au-dessous d'elle une forte charge, répartie uniformément le long d'une droite normale aux deux bords, à la surface supérieure d'une poutre rectangulaire et de longueur indéfinie posée de champ soit sur un sol horizontal, soit sur deux appuis transversaux équidistants de la charge. p. 1510—1516. — Haller, A.: Contribution à l'étude de la fonction de l'acide camphorique. p. 1516—1520. — Arloing: Sur la présence et la nature de la substance phylacogène dans les cultures liquides ordinaires du *Bacillus anthracis*. p. 1521—1523. — Landerer, J.-J.: Sur la recherche de l'angle de polarisation de Vénus. p. 1524—1525. — Galopin, P.: Sur les variations de température de l'eau comprimée subitement à 500 atm. entre 0° et 10°. p. 1525—1528. — Perot, A.: Mesure de la constante diélectrique par les oscillations électromagnétiques. p. 1528—1531. — Branly, E.: Sur la conductibilité d'un gaz compris entre un métal froid et un corps incandescent. p. 1531—1534. — Arsonval, A. d': Sur les effets physiologiques des courants alternatifs à variation sinusoïdale. Procédé pour les doser en Électrothérapie. p. 1534—1536. — Balland: Sur l'aluminium. p. 1536—1538. — Brochet, A.: Action du chlore sur les alcools de la série grasse. p. 1538

—1541. — Béhal et Desvignes: Sur l'asboline (pyrocatéchine et homopyrocatéchine). p. 1541—1544. — Gérard: Sur les cholestérines végétales. p. 1544—1546. — Mesnard, E.: Recherches sur la falsification de l'essence de santal. p. 1546—1547. — Thoulet, J.: Sur deux échantillons d'eaux des mers arctiques. p. 1547—1549. — Giard, A.: Nouvelles remarques sur la *poecilogonie*. p. 1549—1552. — Henneguy, F., et Thélohan, P.: Sur un Sporozoaire parasite des muscles des Crustacés décapodes. p. 1552—1555. — Jammes, L.: Les premières phases du développement de certains vers Nématodes. p. 1555—1557. — Jourdain, S.: Contribution à l'histoire de l'ambre gris. p. 1557—1558. — Viala, P., et Sauvageau, C.: Sur la Brunissure, maladie de la Vigne causée par le *Plasmodiophora Vitis*. p. 1558—1560. — Bohr, Chr.: Sur la sécrétion de l'oxygène dans la vessie natatoire des Poissons. p. 1560—1562. — Viault: Action physiologique des climats de montagne. p. 1562—1565. — Charrin et Phisalix: Abolition persistante de la fonction chromogène du *Bacillus pyocyaneus*. p. 1565—1568.

Allgemeine Schweizerische Gesellschaft für die gesammten Naturwissenschaften in Bern. Neue Denkschriften. Bd. XXXII. Abth. II. Basel, Genève und Lyon 1891. 4°.

— Actes. 1891. 74. Session. Fribourg 1892. 8°.

— Compte rendu des travaux. 1891. Genève, Lausanne, Paris 1891. 8°.

Naturforschende Gesellschaft in Bern. Mittheilungen aus dem Jahre 1891. Nr. 1265—1278. Bern 1892. 8°.

Naturwissenschaftliche Gesellschaft „Isis" in Dresden. Sitzungsberichte und Abhandlungen. Jg. 1891. Juli bis December. Dresden 1892. 8°.

Geographische Gesellschaft in Bremen. Deutsche Geographische Blätter. Bd. XV. Hft. 2. Bremen 1892. 8°.

Die landwirthschaftlichen Versuchs-Stationen. Organ für naturwissenschaftliche Forschungen auf dem Gebiete der Landwirthschaft. Unter Mitwirkung sämmtlicher Deutschen Versuchs-Stationen herausgeg. von Friedrich Nobbe. Bd. XL. Hft. 5 und 6. Berlin 1892. 8°.

Astronomische Nachrichten. Begründet von H. C. Schumacher. Unter Mitwirkung des Vorstandes der Astronomischen Gesellschaft herausgeg. von Dr. A. Krueger. Bd. 129 (Nr. 3073—3096). Kiel 1892. 4°.

Königlich Sächsische Gesellschaft der Wissenschaften in Leipzig. Berichte über die Verhandlungen. Mathematisch-physische Classe. 1892. I. Leipzig 1892. 8°.

— Abhandlungen. Bd. XVIII. Nr. 5, 6. Leipzig 1892. 8°.

Naturwissenschaftlicher Verein in Magdeburg. Jahresbericht und Abhandlungen. 1891. Magdeburg 1892. 8°.

Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz. Neues Lausitzisches Magazin. Bd. 68. Hft. 1. Görlitz 1892. 8°.

Lese- und Redehalle der deutschen Studenten in Prag. Bericht. 1891. Prag 1892. 8°.

Naturwissenschaftlicher Verein zu Düsseldorf. Mittheilungen. Hft. 1. 2. Düsseldorf 1892. 8°.

Società Adriatica di Scienze naturali in Triest. Bollettino. Vol. XIII. P. 1, 2. Trieste 1891, 1892. 8°.

Naturforscher-Gesellschaft bei der Universität Dorpat. Sitzungsberichte. Bd. IX. Hft. 2, 3. Dorpat 1891. 1892. 8°.

Oekonomische Gesellschaft im Königreich Sachsen zu Dresden. Mittheilungen. 1891—1892. Dresden 1892. 8°.

— Verzeichniss der periodischen Schriften in der Bibliothek. Dresden 1892. 8°.

Landwirthschaftliche Jahrbücher. Zeitschrift für wissenschaftliche Landwirthschaft und Archiv des Königlich Preussischen Landes-Oekonomie-Kollegiums. Herausgeg. von H. Thiel. XX. Bd. Ergänzungsband III. Berlin 1892. 8°.

Königliche Akademie der Wissenschaften in Berlin. Abhandlungen aus dem Jahre 1891. Berlin 1892. 4°.

K. K. Geologische Reichsanstalt in Wien. Jahrbuch. Jg. 1891. Bd XLI. Hft. 2/3. Wien 1892. 8°.

Königl. Preussische Geologische Landesanstalt und Bergakademie in Berlin. Jahrbuch für das Jahr 1889. Berlin 1892. 8°.

— Geologische Specialkarte von Preussen und den Thüringischen Staaten. Lfg. 54 mit den dazu gehörigen Erläuterungen. Berlin 1892. Fol. u. 8°.

— Abhandlungen. N. F. Hft. 11. Berlin 1892. 8°.

Physikalisch-medicinische Societät in Erlangen. Sitzungsberichte. Hft. 24. 1892. Erlangen 1892. 8°.

Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften in Gera. Jahresbericht 32—35. 1889—1892. Gera. 8°.

Botanischer Verein in Landshut. Zwölfter Bericht über die Vereinsjahre 1890—91. Landshut 1892. 8°.

Verein für siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt. Archiv. N. F. Bd. 24. Hft. 2. Hermannstadt 1892. 8°.

Verein der Naturfreunde in Reichenberg. Mittheilungen. XXIII. Jg. Reichenberg 1892. 8°.

Schweizer Alpenclub in Bern. Jahrbuch. XXVII. Jg. 1891—1892. Bern 1892. 8°.

Institut National Genevois. Bulletin. Tom. XXXI. Genève 1892. 8°.

Vereeniging tot bevordering der geneeskundige Wetenschappen in Nederlandsch-Indië in Batavia. Geneeskundig Tijdschrift voor Nederlandsch-Indië. Deel XXXII. Afl. 2/3. Batavia en Noordwijk 1892. 8°.

Rassegna delle scienze geologiche in Italia. Redattori M. Cermenati, A. Tellini. Anno I. Fasc. 3/4. Roma 1892. 8°.

Universität in Lund. Acta. Tom. XXVII. 1890—91. Lund 1890—91. 4°.

Société Hollandaise des Sciences in Harlem. Archives Néerlandaises des Sciences exactes et naturelles. Tom. XXVI. Livr. 1. Harlem 1892. 8°.

Kon. Nederlandsch Aardrijkskundig Genootschap in Amsterdam. Tijdschrift. Ser. II. Deel IX. Nr. 4. Leiden 1892. 8°.

Russisch-Kaiserliche Mineralogische Gesellschaft zu St. Petersburg. Verhandlungen. Ser. II. Bd. XXVIII. St. Petersburg 1891. 8⁰.

Museum of Comparative Zoölogy, at Harvard College in Cambridge. Memoirs. Vol. XIV. Nr. 2. Cambridge, U. S. A., April 1892. 4⁰.

The American Journal of Science. Editors James D. and Edward S. Dana. Ser. III. Vol. XLIV. (Whole Number CXLIV.) Nr. 259. New Haven, Conn. 1892. 8⁰.

Smithsonian Institution in Washington. Bibliography of the Algonquian Languages. By James Constantine Pilling. Washington 1891. 8⁰.

— Annual Report to July 1890. Washington 1891. 8⁰.

Massachusetts Horticultural Society in Boston. Transactions for the year 1891. Pt. I. Boston 1891. 8⁰.

American Philosophical Society in Philadelphia. Proceedings. Vol. XXX. Nr. 137. Philadelphia 1892. 8⁰.

Academy of Natural Sciences in Philadelphia. Proceedings. 1892. P. 1. Philadelphia 1892. 8⁰.

Weather Bureau in Washington. Irrigation and Water Storage in the arid regions. Letter from the Secretary of War. Washington 1891. 4⁰.

— Report. 1891. Washington 1892. 8⁰.

— Diurnal fluctuations of atmospheric pressure at twenty-nine selected stations in the United States. By A. W. Greely. Washington 1891. 4⁰.

— Charts showing maximum and minimum temperatures, by decades, for all years. Fol.

Société impériale des naturalistes in Moskau. Bulletin. Année 1892. Nr. 1. Moscou 1892. 8⁰.

Microscopical Society in Manchester. Transactions and Annual Report. 1891. Manchester. 8⁰.

Royal Microscopical Society in London. Journal. 1892. P. 3. London and Edinburgh 1892. 8⁰.

-- List of fellows 1892. 8⁰.

Chemical Society in London. Journal. Nr. 356. London 1892. 8⁰.

Royal Society of New South Wales in Sydney. Journal and Proceedings. Vol. XXV. 1891. Sydney, London 1892. 8⁰.

Nederlandsche botanische Vereeniging in Leiden. Nederlandsch kruidkundig Archief. Ser. II. Deel VI, Stuk 1. Nijmegen 1892. 8⁰.

Académie royale de médecine de Belgique in Brüssel. Mémoires couronnés et autres Mémoires. Tom. XI, Fasc. 4. Bruxelles 1892. 8⁰.

— Bulletin. Sér. IV. Tom. VI. Nr. 5. Bruxelles 1892. 8⁰.

Société d'Étude des Sciences naturelles d'Elbeuf. Bulletin. 1891. Elbeuf 1891. 8⁰.

Comité géologique in St. Petersburg. Bulletin. Tom. IX. Nr. 9, 10. Tom. X. Nr. 1—5. Supplement. St. Petersburg 1891. 8⁰.

— Mémoires. Vol. XI. Nr. 2. St. Petersburg 1891. 4⁰.

Institut impérial de médecine expérimentale in St. Petersburg. Archives des Sciences biologiques. Tom. I. Nr. 3. St. Petersburg 1892. 4⁰.

Franklin Institute in Philadelphia. Journal. Vol. 133. Nr. 798. Philadelphia 1892. 8⁰.

Asiatic Society of Bengal in Calcutta. Journal. Vol. LX. P. I, Nr. 2, 3; P. II, Nr. 2, 3, 4. Vol. LXI. P. I, Nr. 1; P. II, Nr. 1. Calcutta 1891, 1892. 8⁰.

— Proceedings. 1891, Nr. 7—10. 1892, Nr. 1—3. Calcutta 1891, 1892. 8⁰.

Deutsche Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens in Tokio. Mittheilungen. Hft. 48. Yokohama 1892. 4⁰.

Aerztlicher Verein in München. Sitzungsberichte. I. 1891. München 1892. 8⁰.

(Vom 15. Juli bis 15. August 1892.)

Société entomologique de France in Paris. Annales. Sér. VI. Tom. X. Paris 1890, 1891. 8⁰.

Muséum d'Histoire naturelle in Paris. Nouvelles Archives. Sér. III. Tom. III. Paris 1891. 4⁰.

Musée d'Histoire naturelle in Marseille. Annales. Zoologie. Travaux du Laboratoire de Zoologie Marine. Tom. I, II, III. Marseille 1882—1889. 4⁰.

Société géologique de Normandie in Havre. Bulletin. Tom. XIII. Années 1887—1888—1889. Havre 1890. 8⁰.

Société de Médecine et de Chirurgie in Bordeaux. Mémoires et Bulletins. 1890. 1891, Fasc. 1. 2. Paris, Bordeaux 1890, 1891. 8⁰.

Union géographique du Nord de la France in Douai. Bulletin. Tom. XII. Jannar—August 1891. Douai 1891. 8⁰.

Académie des Sciences, Arts et Belles-Lettres in Dijon. Mémoires. Sér. IV. Tom. II. Années 1890—1891. Dijon 1891. 8⁰.

Académie nationale des Sciences, Belles-Lettres et Arts in Bordeaux. Actes. Sér. III. Année 51. 1889. Paris 1889. 8⁰.

Académie de Stanislas in Nancy. Mémoires. 1890. Sér. V. Tom. VIII. Nancy 1891. 8⁰.

Société des Amis des Sciences naturelles in Rouen. Bulletin. 1890, II. 1891, I. Rouen 1891. 8⁰.

Société de Médecine in Rouen. Bulletin. Sér. II. Vol. 4. 29. Année 1890. Rouen 1891. 8⁰.

Société des Sciences naturelles in La Rochelle. Annales de 1890. Nr. 27. La Rochelle 1891. 8⁰.

Société Linnéenne in Bordeaux. Actes. Vol. XLIII. Sér. V. Tom. III. Bordeaux 1889. 8⁰.

Société nationale des Sciences naturelles et mathématiques in Cherbourg. Tom. XXVII. (Sér. III. Tom. VII.) Paris, Cherbourg 1891. 8⁰.

Société académique des Sciences, Arts, Belles-Lettres, Agriculture et Industrie in Saint-Quentin. Mémoires. Sér. IV. Tom. IX. Années 1888 et 1889. Saint-Quentin 1891. 8⁰.

Société d'Études Scientifiques in Angers. Bulletin. N. S. XX. Année 1890. Angers 1891. 8⁰.

Académie des Sciences et Lettres in Montpellier. Mémoires. Section des Sciences. Tom. XI. Nr. 2. Montpellier. 4⁰.

— — Section des Lettres. Tom. IX. Nr. 1, 2. Montpellier. 4⁰.

— — Section de Médecine. Tom. VI. Nr. 2. Montpellier. 4⁰.

Société géologique de France in Paris. Bulletin. Sér. III. Tom. XX. 1892. Nr. 1. Paris 1892. 8⁰.

Annales des Mines. Sér. IX. Tom. I. 4., 5., 6. Livr. de 1892. Paris 1892. 8⁰.

Koninklijke Akademie van Wetenschappen in Amsterdam. Verhandelingen. Afd. Letterkunde. XX. Deel. Amsterdam 1891. 4⁰.

— — Afd. Natuurkunde. XXIX. Deel. Amsterdam 1892. 4⁰.

— Jaarboek voor 1891. Amsterdam. 8⁰.

— Verslagen en Mededeelingen. Afd. Natuurkunde. III. Reeks, VIII. Deel. Amsterdam 1891. 8⁰.

— — Afd. Letterkunde. III. Reeks, VIII. Deel. Amsterdam 1892. 8⁰.

— Catalogus van de Boekerij. Eerste Vervolg. Amsterdam 1891. 8⁰.

— Veianius. Carmen Johannis Pascoli. Amstelodami 1892. 8⁰.

Kongelige Danske Videnskabernes Selskab in Kopenhagen. Oversigt over Forhandlinger og dets Medlemmers Arbejder i Aaret 1891. Nr. 3; 1892, Nr. 1. København 1891, 1892. 8⁰.

— Skrifter. 6. Række, naturvidenskabelig og mathematisk Afd. Tom. VII, Nr. 5. Kjøbenhavn 1891. 4⁰.

Iconography of Australian Salsolaceous Plants. By Baron Ferd. von Mueller. IX. Decade. Melbourne 1891. 4⁰.

Institut Egyptien in Kairo. Bulletin. Ser. III. Nr. 2, 3. Le Caire 1892. 8⁰.

Sociedad de Geografia y Estadistica de la Republica Mexicana in Mexico. Boletin. Tom. II. Nr. 3—5. México 1891, 1892. 8⁰.

Franklin Institute in Philadelphia. Journal. Vol. 134. Nr. 799. Philadelphia 1892. 8⁰.

The Journal of Comparative Neurology. A quarterly periodical devoted to the Comparative Study of the Nervous System. Edited by C. L. Herrick. Vol. II. May 1892. p. 21—88. Granville 1892. 8⁰.

Akademie in Krakau. Pamiętnik. Wydział matematyczno-przyrodniczy. Tom. XVIII. Nr. 2. Krakowie 1892. 4⁰.

Naturhistorisches Landesmuseum von Kärnten in Klagenfurt. Jahresbericht für 1891. Klagenfurt 1892. 8⁰.

Museum Francisco-Carolinum in Linz. 50. Bericht nebst der 44. Lieferung der Beiträge zur Landeskunde von Oesterreich ob der Enns. Linz 1892. 8⁰.

Grossherzoglich Hessische geologische Landesanstalt zu Darmstadt. Abhandlungen. Bd. II. Hft. 2. Darmstadt 1892. 8⁰.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen in Halle. Zeitschrift für Naturwissenschaften. 65. Bd. (5. Folge, 3. Bd.) 1. und 2. Hft. Leipzig 1892. 8⁰.

Verein für Erdkunde zu Leipzig. Mittheilungen. 1891. Leipzig 1892. 8⁰.

Astronomische Gesellschaft in Leipzig. Vierteljahrsschrift. 27. Jg. 2. Hft. Leipzig 1892. 8⁰.

Verein für Naturkunde in Offenbach. 29., 30., 31. und 32. Bericht in den Vereinsjahren vom 2. Mai 1887 bis 6. Mai 1891. Offenbach a. M. 1892. 8⁰.

Königlich Preussische Akademie der Wissenschaften in Berlin. Sitzungsberichte. I—XXV. Berlin 1892. 8⁰.

Naturforschende Gesellschaft in Zürich. Vierteljahrsschrift. 37. Jg. 1. Hft. Zürich 1892. 8⁰.

Naturforscher-Gesellschaft bei der Universität Dorpat. Schriften. VI. Dorpat 1891. 8⁰.

Kaiserliche Universität St. Wladimir in Kiew. Universitäts-Nachrichten. Tom. XXXII. Nr. 4. Kiew 1892. 8⁰. (Russisch.)

Weather Bureau in Washington. Bulletin. Nr. 1. Washington 1892. 8⁰.

K. K. Sternwarte zu Prag. Magnetische und meteorologische Beobachtungen im Jahre 1891. 52. Jg. Prag 1892. 4⁰.

Journal of Conchology. Conducted by John W. Taylor. Vol. VII. Nr. 1, 2. Leeds 1892. 8⁰.

The American Naturalist. A monthly Journal devoted to the natural sciences in their widest sense. Vol. XXVI. Nr. 301—307. Philadelphia 1892. 8⁰.

U. S. Department of Agriculture in Washington. Experiment Station. Bulletin. Nr. 10. Washington 1892. 8⁰.

Académie d'Hippone in Bone. Comptes-rendus des réunions. Réunion du 20 février 1891. 8⁰.

Accademia Gioenia di Scienze naturali in Catania. Bullettino mensile. N. S. Fasc. 23—25. Catania 1892. 8⁰.

Monitore Zoologico Italiano. (Pubblicazioni italiane di Zoologia, Anatomia, Embriologia.) Diretto dai Giulio Chiarugi ed Eugenio Ficalbi. Anno III. Nr. 3—6. Firenze 1892. 8⁰.

Società Veneto-Trentina di Scienze naturali in Padua. Bullettino. Anno 1892. Tom. V. Nr. 2. Padova 1892. 8⁰.

Nuovo Giornale Botanico Italiano. Diretto da T. Caruel. Vol. XXIV. Nr. 2, 3. Firenze 1892. 8⁰.

Società Botanica Italiana in Florenz. Bullettino. 1892. Nr. 2—6. Firenze 1892. 8⁰.

Società Entomologica Italiana in Florenz. Bullettino. Anno XXIV. Trimestre I. Firenze 1892. 8⁰.

Società Italiana di Antropologia, Etnologia e Psicologia comparata in Florenz. Archivio. Vol. XXIV. Fasc. 1. Firenze 1892. 8⁰.

Paletnologia Italiana in Parma. Bullettino. Ser. II. Tom. VIII. Anno XVIII. Nr. 5, 6. Parma 1892. 8⁰.

R. Accademia delle Scienze in Turin. Atti. Vol. XXVII. Disp. 7—11. 1891—92. Torino 1892. 8⁰.

Osservatorio in Turin. Osservazioni meteorologiche fatte nell' anno 1891. Torino 1892. 8⁰.

Accademia delle Scienze fisiche e matematiche in Neapel. Rendiconto. Ser. II. Vol. VI. (Anno XXXI.) Fasc. 6. Napoli 1892. 4⁰.

Reale Accademia dei Lincei in Rom. Rendiconti. Classe di Scienze morali, storiche e filologiche. Ser. V. Vol. I. Fasc. 4, 5. Roma 1892. 8⁰.

— Atti. Rendiconto dell' adunanza solenne del 5 giugno 1892. Roma 1892. 4⁰.

— Atti. Ser. V. Rendiconti. Classe di scienze, fisiche, matematiche e naturali. Vol. I. Fasc. 10—12. I. Semestre. Roma 1892. 8⁰.

— Atti. Ser. IV. Classe di scienze morali, storiche e filologiche. Vol. X. P. 2. Januar—April 1892. Roma 1892. 4⁰.

R. Comitato geologico d'Italia in Rom. Bollettino. Ser. III. Vol. IV. Anno 1892. Nr. 2. Roma 1892. 8⁰.

Manchester Geological Society. Transactions. Vol. XXI. P. 18, 19. Manchester 1892. 8⁰.

Quekett Microscopical Club. Journal. Ser. II. Vol. V. Nr. 31. London 1892. 8⁰.

Royal Astronomical Society in London. Monthly Notices. Vol. LII. Nr. 7, 8. London 1892. 8⁰.

Chemical Society in London. Proceedings. Nr. 112—114. London 1892. 8⁰.

Royal Society in London. Proceedings. Vol. L, Nr. 307; LI, Nr. 309—312. London 1892. 8⁰.

Royal Geographical Society in London. Proceedings. N. S. Vol. XIV. Nr. 7, 8. London 1892. 8⁰.

Pharmaceutical Society of Great Britain in London. Pharmaceutical Journal and Transactions. Nr. 1146—1154. London 1892. 8⁰.

North of England Institute of Mining and Mechanical Engineers in Newcastle-upon-Tyne. Transactions. Vol. XLI. P. III. Newcastle-upon-Tyne 1892. 8⁰.

Royal Irish Academy in Dublin. Cunningham Memoirs. Nr. VII. Dublin, London, Edinburgh 1892. 4⁰.

Société zoologique de France in Paris. Mémoires. Année V. Nr. 2/3. Paris 1892. 8⁰.

— Bulletin. Tom. XVII. Nr. 5. Paris 1892. 8⁰.

Société de Biologie in Paris. Comptes rendus hebdomadaires. N. S. Tom. IV. Nr. 19—27. Paris 1892. 8⁰.

Société anatomique in Paris. Bulletin. Tom. VI. Nr. 11—17. Paris 1892. 8⁰.

K. K. Gartenbau-Gesellschaft in Wien. Wiener Illustrirte Garten-Zeitung. 1892. Hft. 6, 7. Wien 1892. 8⁰.

Gartenflora. Zeitschrift für Garten- und Blumenkunde. Herausgeg. von L. Wittmack. 41. Jg. Hft. 11—15. Berlin 1892. 8⁰.

Deutsche Seewarte in Hamburg. Monatsbericht. December 1891. Hamburg 1891. 8⁰.

Neue Zoologische Gesellschaft in Frankfurt a. M. Der Zoologische Garten. Zeitschrift für Beobachtung, Pflege und Zucht der Thiere. Organ der Zoologischen Gärten Deutschlands. Jg. XXXIII. Nr. 3—5. Frankfurt a. M. 1892. 8⁰.

Académie des Sciences de Paris. Comptes rendus hebdomadaires des séances. 1892. 2me Semestre. Tom. 115. Nr. 1—5. Paris 1892. 4⁰. — Boussinesq, J.: Des perturbations locales que produit au-dessous d'elle une forte charge, répartie uniformément le long d'une droite normale aux deux bords, à la surface supérieure d'une poutre rectangulaire: vérifications expérimentales. p. 5—11. — Gaudry, A.: Similitudes dans la marche de l'évolution sur l'ancien et le nouveau continent. p. 11—13. — Cailletet, L., et Colardeau, E.: Recherches expérimentales sur la chute des corps et sur la résistance de l'air à leur mouvement; expériences exécutées à la tour Eiffel. p. 13—19. — Haller, A.: Contribution à l'étude de la fonction de l'acide camphorique. p. 19—21. — Verneuil: Nouvelle Note pour servir à l'histoire des associations morbides; anthrax et paludisme. p. 22—25. — Vogüé, de: Fixation de l'azote ammoniacal sur la paille. p. 25—26. — Defforges, G.: De la nature de la rotation du couteau d'un pendule sur son plan de suspension. p. 28—30. — Périgaud: Sur l'influence de la place du thermomètre extérieur dans les observations de distances zenithales. p. 30—32. — Schlesinger, L.: Sur les formes primaires des équations différentielles linéaires du second ordre. p. 32—34. — Mathias, E.: Sur la détermination précise de la densité critique. p. 35—38. — Witz, A.: Influence de la masse du liquide dans les phénomènes de caléfaction. p. 38. — Perot, A.: Mesure de la constante diélectrique par les oscillations électromagnétiques. p. 38—41. — Leduc, A.: Sur la composition de l'eau et la loi des volumes de Gay-Lussac. p. 41—44. — Vèzes, M.: Sur les sels azotés du platine. p. 44—45. — Forcrand, de: Recherches sur les pyrogallols sodés. p. 46—48. — Causse, H.: Sur l'acétono-résorcine. p. 19—51. — Buisine, A., et Buisine, P.: Utilisation de la pyrite grillée, pour la fabrication de sels de fer. p. 51—53. — Parmentier, F.: Sur les altérations des eaux ferrugineuses. p. 53—55. — Duboin, A.: Reproduction de la néphéline purement potassique. p. 56—57. — Chabrié, C.: Sur le passage des substances dissoutes à travers les filtres minéraux et les tubes capillaires. p. 57—60. — Fredericq, L.: Sur l'hémocyanine. p. 61. — Bataillon, E.: Sur le déterminisme physiologique de la métamorphose chez le ver à soie. p. 61—64. — Vayssière, A.: Sur un nouveau Temnocephala, parasite de l'*Astacoides madagascariensis*. p. 64—65. — Lortet et Despeignes: Vers de terre et tuberculose. p. 66—67. — Viala, P., et Sauvageau, C.: Sur la Maladie de Californie, maladie de la Vigne causée par le *Plasmodiophora californica*. p. 67—69. — Letellier, A.: Essai de statique végétale. p. 69—72. — Martel, E.-A., Delebecque, A., et Gaupillat, G.: Sur le gouffre du Creux de Souci (Puy-de-Dôme). p. 72—74. — Delebecque, A., et Ritter, E.: Sur les lacs du plateau central de la France. p. 74—75. — Boussinesq, J.: Sur une légère correction additive qu'il peut y avoir lieu de faire subir aux hauteurs d'eau indiquées par les marégraphes, quand l'agitation houleuse ou clapoteuse de la mer atteint une grande intensité: cas d'une mer houleuse. p. 77—82. — Moissan, H., et Gautier, H.: Sur la détermination de la densité des gaz. p. 82—86. — Trécul, A.: De l'ordre d'apparition des premiers vaisseaux dans les fleurs de quelques Lactuca. p. 86—92. — Chambrelent: Des effets de la gelée et de la sécheresse sur les récoltes de cette année, et des moyens tentés pour combattre le mal. p. 92—96. — Haller, A.: Sur les alcoylcyanocamphres et les éthers benzène-azocamphocarboniques. p. 97—100. — Pomel, A.: Sur le *Libytherium maurusium*, grand Ruminant du terrain pliocène plaisancien d'Algérie. p. 100—102. — Defforges, G.: Mesure de l'intensité absolue de la pesanteur à Breteuil (Bureau international des Poids et Mesures). p. 104—106. — Hale, E.: Photographies de la chromosphère, des protubérances et des

facules solaires, à l'Observatoire d'Astronomie physique de Kenwood-Chicago. p. 106—109. — Parenty, H.: Sur le calcul pratique de la dimension des orifices d'écoulement de la vapeur d'eau saturée dans l'atmosphère, en régime constant et en régime varié; application aux soupapes de sûreté. p. 109—111. — Vèzes, M.: Sur un sel chloro-azoté du palladium. p. 111—113. — Chassevant, A.: Chlorures doubles formés par le chlorure de lithium et les chlorures de la série magnésienne. p. 113—115. — Lepierre, Ch., et Lachaud: Recherches sur le nickel et le cobalt. p. 115—117. — Grimaux, E.: Sur les iodométhylates de quinine. p. 117—120. — Minguin, J.: Sur les éthers camphocarboniques méthylés, le méthylcamphre et quelques dérivés azoïques du cyanocamphre. p. 120—122. — Vidal, R.: Action des azotures et hydrazotures métalloïdiques sur les composés oxhydrocarbonés. p. 123—124. — Le Chatelier, H.: Sur quelques médicaments ferrugineux. p. 124—125. — Parmentier, F.: Contributions à l'étude des eaux minérales; sur l'alumine contenue dans ces eaux. p. 125—126. — Cuénot, L.: La valeur respiratoire de l'hémocyanine. p. 127—129. — Poehl, A.: Action physiologique de la spermine. Interprétation de ses effets sur l'organisme. p. 129—132. — Houssay, F.: Sur la circulation embryonnaire dans la tête chez l'Axolotl. p. 132—135. — Maupas: Sur le *Belisarius Viguieri*, nouveau Copépode d'eau douce. p. 135—137. — Dareste: Note sur l'évolution de l'embryon de la poule soumis, pendant l'incubation, à un mouvement de rotation continu. p. 137—138. — Bertrand, C.-Eg., et Renault, B.: Le boghead d'Autun. p. 138—141. — Zeiller, R.: Sur la constitution des épis de fructification du *Sphenophyllum cuneifolium*. p. 141—144. — Meunier, St.: Aperçu sur la constitution géologique des régions situées entre Bembé et le pic Crampel (Congo) d'après les échantillons recueillis par M. Jean Dybowski. p. 144—146. — Boussinesq, J.: Sur une légère correction additive qu'il peut y avoir lieu de faire subir aux hauteurs d'eau indiquées par les marégraphes, quand l'agitation houleuse ou clapoteuse de la mer atteint une grande intensité: cas d'une mer clapoteuse. p. 149—152. — Moissan, H.: Préparation et propriétés du proto-iodure de carbone. p. 152—155. — Duclaux: Sur une des réactions de la spermine. p. 155—157. — Pomel, A.: Sur un Macaque fossile des phosphorites quaternaires de l'Algérie. *Macacus trarensis*. p. 157—160. — Albert Ier, Prince de Monaco: Projet d'observatoires météorologiques sur l'Océan Atlantique. p. 160—161. — Pionchon, J.: Sur la chaleur spécifique et la chaleur latente de fusion de l'aluminium. p. 162—165. — Perot, A.: Sur la mesure de la constante diélectrique. p. 165—167. — Le Chatelier, H.: Sur le principe du travail maximum. p. 167—169. — Werner, A.: Sur un nitrate basique de calcium. p. 169—171. — Baubigny, H., et Péchard, E.: Sur l'efflorescence du sulfate de cuivre et de quelques autres sulfates métalliques. p. 171—174. — Rousseau, G., et Tite, G.: Sur la décomposition des azotates basiques par l'eau. p. 174—175. — Fink, E.: Sur les combinaisons phosphopalladiques. p. 176—177. — Hinrichs, G.: Sur le contraste mécanique entre le radical cyanogène et les éléments chloroïdes. p. 177—179. — Rosenstiehl, A.: Influence du groupe méthyle substitué à un hydrogène benzénique sur les propriétés de l'orthotoluidine. p. 180—182. — Cazeneuve, P.: Sur l'instabilité du carboxyle dans les acides-phénols. p. 182—185. — Riban, J.: Sur les eaux minérales ferrugineuses conservées. p. 185. — Griffiths, A.-B.: Sur une nouvelle leucomaïne. p. 185—186. — Philippon, G.: Effets de la décompression brusque sur les animaux placés dans l'air comprimé. p. 186—188. — Duplay, S., et Cazin, M.: De la réparation immédiate des pertes de substance intra-osseuse, à l'aide de corps aseptiques. p. 188—190. — Marchal, P.: La glande coxale du Scorpion et ses rapports morphologiques avec les organes excréteurs des Crustacés. p. 191—193. — Forel, F.-A.: L'avalanche du glacier des Têtes-Rousses. Catastrophe de Saint-Gervais-les-Bains (Haute-Savoie). p. 193—196. — Belloc, E.: Sur certaines formes de comblement, observées dans quelques lacs des Pyrénées. p. 196—198. — Berthelot: Quelques observations nouvelles sur l'emploi de la bombe calorimétrique. p. 201—203. — Moissan, H.: Étude du trisulfure de bore. p. 203—208. — Schutzenberger, P.: Recherches sur la constitution chimique des peptones. p. 208—213. — Pomel, A.: Sur deux Ruminants de l'époque néolithique de l'Algérie. p. 213—216. — Tacchini, P.: Résumé des observations solaires faites à l'Observatoire royal du Collège romain pendant le deuxième trimestre de 1892. p. 218. — Marchand, Em.: Observations du Soleil faites à l'Observatoire de Lyon (équatorial Brunner), pendant le premier semestre de 1892. p. 219—221. — Deslandres: Résultats nouveaux sur l'hydrogène, obtenus par l'étude spectrale du Soleil. Rapprochements avec l'étoile nouvelle du Cocher. p. 222—225. — Blondlot, R.: Sur la vitesse de propagation des ondulations électromagnétiques dans les milieux isolants, et sur la relation de Maxwell. p. 225—227. — Péchard, E.: Sur la chaleur de formation de l'acide permolybdique et des permolybdates. p. 227—229. — Granger: Sur le phosphure de mercure cristallisé. p. 229—230. — Klobb, T.: De l'action minéralisatrice du sulfate d'ammoniaque. p. 230—232. — Guillemin, G.: Analyse micrographique des alliages. p. 232—234. — Cousin, H.: Sur l'homopyrocatéchine et sur deux dérivés nitrés de l'homopyrocatéchine. p. 234—236. — Sabatier, P., et Senderens, J.-B.: Sur une nouvelle classe de combinaisons, les métaux nitrés, et sur les propriétés du peroxyde d'azote. p. 236—239. — Hinrichs, G.: La chaleur spécifique des atomes et leur constitution mécanique. p. 239—242. — Chancel, F.: Sur la monopropylurée et la dipropylurée dissymétrique. p. 242—243. — Carnot, A.: Sur la composition des ossements fossiles et la variation de leur teneur en fluor dans les différents étages géologiques. p. 243—246. — Petit, P.: Distribution et état du fer dans l'orge. p. 246—248. — Blocq, P., et Onaroff, J.: Du nombre comparatif, pour les membres supérieurs et inférieurs de l'homme, des fibres nerveuses d'origine cérébrale destinées aux mouvements. p. 248—251. — Binet, P.: Sur la toxicité comparée des métaux alcalins et alcalino-terreux. p. 251—253. — Phisalix, C.: Régénération expérimentale de la propriété sporogène chez le *Bacillus anthracis* qui en a été préalablement destitué par la chaleur. p. 253—255. — Cuénot, L.: L'excrétion chez les Gastéropodes pulmonés. p. 256—258. — Griffiths, A.-B.: Sur une globuline incolore qui possède une fonction respiratoire. p. 259. — Mangin, L.: Sur la constitution des cystolithes et des membranes incrustées de carbonate de chaux. p. 260—262. — Huber, J., et Jadin, F.: Sur une Algue perforante d'eau douce. p. 262—264. — Vallot, J., et Delebecque, A.: Sur les causes de la catastrophe survenue à Saint-Gervais (Haute-Savoie), le 12 juillet 1892. p. 264—266. — Schribaux: Contributions à l'amélioration des plantes cultivées. p. 267—268. — Zenger, Ch.-V.: La période solaire et les dernières éruptions volcaniques. p. 268—269. — Moissan, H.: Sur le pentasulfure de bore. p. 271—273. — Dehérain, P.-P.: Sur les cultures dérobées d'automne, utilisées comme engrais verts. p. 273—277. — Vaillant, L.: Remarques sur l'alimentation chez les Ophidiens. p. 277—279. — Dumoulin, A.: Sur les courbes tétraédrales symétriques. p. 280—282. — Salet, G.: Sur la loi de Stokes, sa vérification et son interprétation. p. 283—284. — Forcrand, de: Constitution du pyrogallol. p. 284—286. — Leprince: Sur la cascarine. p. 286—288. — Parmentier, F.: Sur les eaux ferrugineuses. p. 288. — Chibret et Huguet: Examen physiologique de quatre vélocipédistes après une course de 397 km. p. 288—289. — Berlioz, F., et Trillat, A.: Sur les propriétés des vapeurs du formol ou aldéhyde formique. p. 290—292. — Hédon, E.: Greffe sous-cutanée du pancréas: son importance dans l'étude du diabète pancréatique. p. 292—294. — Guitel, F.: Sur les moeurs du *Clinus argentatus* Cuv. et Val. p. 295—297. — Bertrand, C.-Eg., et Renault, B.: Sur une Algue permienne à structure conservée, trouvée dans le boghead d'Autun, le *Pila bibractensis*. p. 298—301. — Grossouvre, A. de: La craie de Chartres. p. 301—302.

R. Società Toscana di Orticultura in Florenz. Bullettino. Anno XVII. Nr. 1—7. Firenze 1892. 8⁰.

Norwegisches Meteorologisches Institut in Christiania. Jahrbuch für 1890. Christiania 1892. 4⁰.

Société micrographique in Louvain. La Cellule. Recueil de Cytologie et d'Histologie générale. Tom. VIII. Fasc. 1. Lierre, Louvain 1892. 4⁰.

Kongelige norske Frederiks Universitet in Christiania. Aarsberetning for budgetterminen 1890—1891 samt universitetets matrikul for 1891. Christiania 1892. 8⁰.

— Nyt Magazin for Naturvidenskaberne. Bd. 32. Hft. 4. Christiania 1892. 8⁰.

— Archiv for Mathematik og Naturvidenskab. Udgivet af Sophus Lie og G. O. Sars. Bd. XV. Hft. 2, 3. Christiania og Kjøbenhavn 1892. 8⁰.

Sociedade de Geographia de Lisboa. Boletim. Ser. 10. Nr. 6—11. Lisboa 1891. 8⁰.

American Geographical Society in New York. Bulletin. Vol. XXIV. Nr. 2. New York 1892. 8⁰.

Anthropological Institute of Great Britain and Ireland in London. Journal. Vol. XXI. Nr. 4. London 1892. 8⁰.

Geological Society in London. The Quarterly Journal. Vol. XLVIII. Nr. 191. London 1892. 8⁰.

Bristol Naturalists' Society. Proceedings. N. S. Vol. VII. P. 1. Bristol 1892. 8⁰.

— List of officers and council. Bristol 1892. 8⁰.

Yorkshire Philosophical Society. Annual Report for 1891. York 1892. 8⁰.

Archives de Biologie. Publiées par Edouard van Beneden et Charles van Bambeke. Tom. XII. Fasc. 2. Gand & Leipzig, Paris 1892. 8⁰.

Société belge de microscopie in Brüssel. Annales. Tom. XVI. Bruxelles 1892. 8⁰.

Società Ligustica di Scienze naturali e geografiche in Genua. Atti. Vol. III. Nr. 3. Genova 1892. 8⁰.

Geological Survey of India in Calcutta. Records. Vol. XXV. P. 2. 1892. Calcutta 1892. 8⁰.

K. K. Deutsche Carl-Ferdinands-Universität zu Prag. Ordnung der Vorlesungen im Wintersemester 1892/93. Prag 1892. 8⁰.

Verein für vaterländische Naturkunde in Württemberg zu Stuttgart. Jahreshefte. 48. Jg. Stuttgart 1892. 8⁰.

Physikalisch-ökonomische Gesellschaft in Königsberg in Pr. Schriften. 32. Jg. 1891. Königsberg 1891. 4⁰.

— Beiträge zur Naturkunde Preussens. Nr. 6, 7. Königsberg in Pr. 1890. 4⁰.

Museum of Comparative Zoölogy at Harvard College in Cambridge. Bulletin. Vol. XXIII. Nr. 3. Cambridge 1892. 8⁰.

Geological and Natural History Survey of Canada in Toronto. Catalogue of Canadian Plants. Pt. VI. Musci. Montreal 1892. 8⁰.

New York Microscopical Society. Journal. Vol. VIII. P. 3. New York 1892. 8⁰.

Royal Meteorological Society in London. Quarterly Journal. Vol. XVIII. Nr. 83. London 1892. 8⁰.

— The Meteorological Record. Vol. XI. Nr. 43. London 1892. 8⁰.

Schweizerische naturforschende Gesellschaft in Frauenfeld. Verhandlungen. 70. Jahresversammlung. Jahresbericht 1886/87. Frauenfeld 1887. 8⁰.

Direction der Seewarte in Hamburg. Aus dem Archiv der deutschen Seewarte. XIV. Jg. 1891. Hamburg 1892. 4⁰.

Landwirthschaftliche Jahrbücher. Zeitschrift für wissenschaftliche Landwirthschaft und Archiv des königlich preussischen Landes-Oekonomie-Kollegiums. Herausgeg. von Dr. H. Thiel. XXI. Bd. Hft. 5, Ergänzungsband I. Berlin 1892. 8⁰.

(Vom 15. August bis 15. September 1892.)

Naturhistorische Gesellschaft zu Nürnberg. Jubiläumsschrift zur Feier des 90jährigen Bestehens. Abhandlungen. Bd. IX. Nürnberg 1892. 8⁰.

Geologische Landesanstalt von Elsass-Lothringen in Strassburg i. E. Mittheilungen. Bd. III. Hft. 2, 3, 4. Strassburg i. E. 1892. 8⁰.

— Abhandlungen zur geologischen Specialkarte von Elsass-Lothringen. Bd. V. Hft. 1. Strassburg 1892. 8⁰.

Naturhistorische Gesellschaft in Colmar. Mittheilungen. N. F. Bd. I. Jahre 1889 und 1890. Colmar 1891. 8⁰.

Verein für Naturwissenschaft in Braunschweig. Ueber die geologischen Verhältnisse des Untergrundes der Städte Braunschweig und Wolfenbüttel mit besonderer Rücksicht auf die Wasserversorgung. Vortrag von Professor Dr. Kloos. Braunschweig 1891. 8⁰.

Schlesische Gesellschaft für vaterländische Cultur in Breslau. 69. Jahresbericht. Breslau 1892. 8⁰.

— Litteratur der Landes- und Volkskunde der Provinz Schlesien. Zusammengestellt von Professor Dr. J. Partsch. Hft. 1. Breslau 1892. 8⁰.

Senckenberg'sche naturforschende Gesellschaft zu Frankfurt am Main. Lepidopteren von Madagascar. Abth. I und II. Herausgeg. von M. Saalmüller und L. v. Heyden. Frankfurt a. M. 1884, 1891. 4⁰.

Entomologischer Verein in Berlin. Berliner Entomologische Zeitschrift. 37. Bd. (1892.) 2. Vierteljahrsheft. Berlin 1892. 8⁰.

Centralblatt für Physiologie. Unter Mitwirkung der Physiologischen Gesellschaft zu Berlin herausgeg. von Prof. Sigm. Exner und Prof. Johannes Gad. Bd. VI. Nr. 1—9. Berlin 1892. 8⁰.

Königlich Preussische Geologische Landesanstalt und Bergakademie zu Berlin. Jahrbuch für das Jahr 1890. Bd. XI. Berlin 1892. 8⁰.

K. K. Geologische Reichsanstalt in Wien. Abhandlungen. Bd. XVII. Hft. 2. Wien 1892. 4⁰.

— Jahrbuch. Jg. 1892. XLII. Bd. Hft. 1. Wien 1892. 8⁰.

Nordböhmischer Excursions-Club in Leipa. Mittheilungen. Jg. XV. Hft. 2, 3. Leipa 1892. 8⁰.

Istituto Veneto di Scienze, Lettere ed Arti in Venedig. Memorie. Vol. XXIV. Venezia 1891. 4⁰.

— Atti. Ser. VII. Tom. II. Disp. 10. Tom. III. Disp. 1/2, 3. Venezia 1890—92. 8⁰.

Naturforschende Gesellschaft Graubündens in Chur. Jahresbericht. N. F. 35. Jg. Vereinsjahr 1890/91. Chur 1892. 8⁰.

Schweizerische Botanische Gesellschaft in Genf. Berichte. 1892. Hft. 2. Basel und Genf 1892. 8⁰.

Linnean Society in London. Transactions. Ser. II. Botany. Vol. III. Pt. 4—7. London 1891, 1892. 4⁰.

— Journal. Botany. Vol. XXVI, Nr. 176; XXVIII, Nr. 194—196; XXIX, Nr. 197—201. London 1891, 1892. 8⁰.

— — Zoology. Vol. XXIII, Nr. 148; XXIV, Nr. 149—151. London 1891. 1892. 8⁰.

— Proceedings from November 1888 to June 1890. London 1891. 8⁰.

— List. 1891—92. London, November 1891. 8⁰.

Koninklijk Nederlandsch Meteorologisch Instituut in Utrecht. Nederlandsch Meteorologisch Jaarboek. 1880 II, 1891. Utrecht 1892. 4⁰.

Royal College of Physicians in Edinburg. Reports from the Laboratory. Vol. IV. Edinburgh and London 1892. 8⁰.

Bureau of Education in Washington. Circular of Information. 1891. Nr. 2, 4, 8, 9. Washington 1891. 8⁰.

Franklin Institute in Philadelphia. The Journal. Vol. CXXXIV. Nr. 800. Philadelphia 1892. 8⁰.

Société de Géographie de Finlande in Helsingfors. Fennia. 5. Helsingfors 1892. 8⁰.

Sociedad Geográfica de Madrid. Boletín. Tom. XXXII. Nr. 5/6. Madrid 1892. 8⁰.

Kon. Nederlandsch Aardrijkskundig Genootschap in Amsterdam. Tijdschrift. Ser. II. Deel IX. Nr. 5. Leiden 1892. 8⁰.

Natuurkundig Genootschap in Groningen. 91. Verslag over het jaar 1891. Groningen 1892. 8⁰.

Société géologique de Belgique in Lüttich. Annales. Tom. XIX. Livr. 2. Liége 1891—92. 8⁰.

Vereeniging tot bevordering der geneeskundige Wetenschappen in Nederlandsch-Indië zu Batavia. Geneeskundig Tijdschrift voor Nederlandsch-Indië. Deel XXXII. Afl. 4. Batavia en Noordwijk 1892. 8⁰.

Koninklijke Natuurkundige Vereeniging in Nederlandsch-Indië in Batavia. Natuurkundig Tijdschrift voor Nederlandsch-Indië. Deel LI. (8. Ser. Deel XII.) Batavia en Noordwijk, 's Gravenhage 1892. 8⁰.

Department of Mines and Agriculture in Sydney. Annual Report for the year 1891. Sydney 1892. 4⁰.

Académie Impériale des Sciences in St. Petersburg. Mémoires. Tom. XXXVIII. Nr. 9. 10. St. Petersburg 1892. 4⁰.

Geological and Natural History Survey of Canada in Toronto. Contribution to Canadian Micro-Palaeontology. Pt. IV. Ottawa 1892. 8⁰.

Mineralogical Society in London. The Mineralogical Magazine and Journal. Vol. X. Nr. 45. London 1892. 8⁰.

Royal Microscopical Society in London. Journal. 1892. Pt. 4. London and Edinburgh 1892. 8⁰.

Leeds Philosophical and Literary Society. The Annual Report for 1891—92. Leeds 1892. 8⁰.

Cardiff Naturalists' Society. Report and Transactions. Vol. XXIV. Pt. 1. 1891—92. Cardiff 1892. 8⁰.

Geological Society in Manchester. Transactions. Vol. XXI. P. 20. Session 1891—92. Manchester 1892. 8⁰.

Institut Egyptien in Cairo. Comité de Conservation des Monuments de l'art arabe. Exercice 1891. Fasc. 7. Le Caire 1892. 8⁰.

Annales des Mines. Ser. IX. Tom. II. Livr. 7 de 1892. Paris 1892. 8⁰.

Chemical Society in London. Journal. Nr. 357—358. London 1892. 8⁰.

The American Journal of Science. Editors James D. and Edward S. Dana. Ser. III. Vol. XLIV. (Whole Number CXLIV.) Nr. 260—261. August 1892. New Haven, Conn. 1892. 8⁰.

Académie Royale de Médecine de Belgique in Brüssel. Bulletin. Sér. IV. Tom. VI. Nr. 6. Année 1892. Bruxelles 1892. 8⁰.

Nederlandsche Botanische Vereeniging in Leiden. Nederlandsch Kruidkundig Archief. Ser. II. Deel VI. Stuk 1. Nijmegen 1892. 8⁰.

Medicinisch-naturwissenschaftliche Section des Siebenbürgischen Museum-Vereines in Klausenburg. Értesitö. Jg. XVII. (1892.) Hft. I, Nr. 1; II, Nr. 1, 2; III, Nr. 1. Kolozsvárt 1892. 8⁰.

Société anatomique de Paris. Bulletins. Ser. V. Tom. VI. Fasc. 18—22. Paris 1892. 8⁰.

Deutsche Kolonialzeitung. Organ der deutschen Kolonialgesellschaft in Berlin. N. F. Jg. V. Nr. 6—9. Berlin 1892. 4⁰.

Oesterreichischer Touristen-Club in Wien. Mittheilungen der Section für Naturkunde. Jg. IV. Nr. 5—8. Wien 1892. 4⁰.

(Fortsetzung folgt.)

39. Versammlung der deutschen geologischen Gesellschaft zu Strassburg i. E.

Von **G. Linck.**

Im alten Argentoratum, der neu erblühten Hauptstadt der Westmark des lieben deutschen Vaterlandes, waren am 9. August 1892 und an den folgenden Tagen etwa 80 Geologen versammelt, nicht allein um wissenschaftlich zu verkehren oder alte Bande der Freundschaft wieder zu beleben und neue anzuknüpfen, sondern auch um das schöne Reichsland mit seinen fruchtbaren Ebenen, mit seinen malerischen Vogesen zu sehen und seinen geologischen Bau kennen zu lernen.

In geselligem Zusammensein wurde der Vorabend verbracht, und am 9. August um 9 Uhr Vormittags

wurde die erste Sitzung durch Prof. Benecke (Strassburg) mit einer Rede eröffnet, welche in einem Ueberblick über die Entwickelung der geologischen Forschung im Elsass diejenigen zu feiern bestimmt war, deren Schaffen wir die jetzigen Kenntnisse vom Aufbau des Landes verdanken. V. Scheffel's Strophe:

„Zu Ensisheim im Elsass
Da liegt ein schwarzer Stein,
Der fiel aus blauem Himmel (1492)
In unsere Welt hinein"

bildet so zu sagen das Wiegenlied der Geologie im Elsass. Aber erst der Mediciner Joh. Herrmann, geb. zu Barr i. E. 1738, welcher zuerst in Strassburg die Naturwissenschaften als selbständigen Zweig lehrte, lenkte auch die Geologie in zielbewusste Bahnen. Sein eigener Ausspruch „wenn mir die Versteinerungen nicht die Veränderungen unseres Erdballes und die Entstehungsart der Steine erläutern, noch die Thiergeschichte vollständiger machen können, so gebe ich keinen Pfennig darum", ist ein trefflicher Ausweis für seine Bestrebungen. Er hinterliess bei seinem Tode eine ausgezeichnete geologische Sammlung, welche jetzt mit der Universitätssammlung vereinigt ist.

Auch Phil. Fried. v. Dietrich, der Maire von Strassburg, welcher 1793 in Paris auf dem Schaffot starb, hat sich durch sein umfangreiches Sammelwerk „Description des gîtes minerais etc. de la Haute et Basse Alsace" grosse Verdienste um das Elsass erworben.

Der Lorbeer jedoch gebührt Ludw. Voltz, geb. zu Strassburg 1784, welcher hier als Ingénieur des mines wirkte. Er hat als erster die Formationsfolge im Elsass festgestellt, Verzeichnisse der Mineralien und Petrefacten des Landes publicirt und Systeme der Mineralogie und Petrographie geschaffen. Er hat auch die Strassburger Sammlung bedeutend vermehrt und neu aufgestellt. Unter seinem Vorsitz tagte hier im Jahre 1834 die französische geologische Gesellschaft. Die Namen der Theilnehmer sind auf der Plattform des Münsters eingegraben. Wir finden darunter auch den jetzigen Geheimerath Beyrich als „Beyrich, élève des mines à Bonn". Voltz starb 1840 als Inspecteur général des mines in Paris.

Aber auch Oeynhausen, Dechen und de la Roche haben sich durch ihre verdienstvollen „Geognostischen Umrisse der Rheinländer zwischen Basel und Mainz" unsere Anerkennung verdient. Mit ihnen in einer Reihe ist der Baseler Professor P. Merian zu nennen.

Auf Voltz folgte der durch Männer deutscher Zunge beherrschten Periode eine französische, welche eingeleitet wird durch Elie de Beaumont. Ihm verdanken wir durch kleinere Arbeiten, besonders aber durch seine geologische Karte von Frankreich (1835) und die dazu gehörigen explications (1841 und 1848), worin sich eine unübertroffene Zusammenfassung der geologischen Verhältnisse der Vogesen befindet, sehr viel.

Von weiteren Forschern und Arbeiten sind zu nennen:

Hogard, Carte géologique des Vosges,
de Billy, Carte géologique du département des Vosges,
Daubrée, Carte et description géologique du Bas-Rhin,
Levallois, Carte géologique du département de la Meurthe,
Delbos und Köchlin-Schlumberger, Carte et description géologique du Haut-Rhin,
Reverchon, Carte géologique du département de la Moselle mit den Erläuterungen von Jacquot, Terquem und Barré.

Unter diesen sind die Arbeiten Daubrées als besonders vorzüglich hervorzuheben.

Während dieser französischen Periode wirkte in Strassburg als Professor für Geologie auch P. W. Schimper, geb. 1808 zu Dossenheim i. E. Er war gleichzeitig Director des Strassburger naturhistorischen Museums, und dem Umstande, dass er damit auf das Engste verwachsen war, ist es zu danken, dass er auch noch nach dem Jahre 1870 Strassburg treu blieb und die ihm angebotene Professur für Geologie an der Universität übernahm. Auch er vermehrte die städtische Sammlung, welche nach seinem Tode mit den Universitätssammlungen vereinigt wurde.

In Folge der Gründung der Kaiser-Wilhelms-Universität wurden drei Institute geschaffen: das geognostisch-paläontologische, das mineralogische und das petrographische Institut, deren erste Directoren Benecke, Groth und Rosenbusch waren. Diese drei Männer traten mit dem Oberbergrath v. Rönne in die im Jahre 1873 ernannte Commission für die geologische Landesuntersuchung ein. Rosenbusch wurde später durch Cohen, v. Rönne durch Regierungsrath v. Albert ersetzt. Nach dem Abgange von Groth und Cohen wurden das mineralogische und petrographische Institut unter der Leitung Bücking's vereinigt. Seit dem Jahre 1890 wird die geologische Landesanstalt von einem Director (Benecke) und einem Vicedirector (Bücking) geleitet. Es sind zwei etatsmässig angestellte Geologen und ein commissarischer Chemiker an der Anstalt thätig.

Die Rede schloss mit einem Ueberblick über die Thätigkeit und die Publikationen der geologischen Landesanstalt.

Sodann theilte der Geschäftsführer Prof. Benecke mit, dass die Gesellschaft die Mitglieder F. Williams, L. Strippelmann, M. Scholz, J. Roth, J. Ewald, F. Römer durch den Tod verloren hat, und die Versammlung erhebt sich, um ihr Andenken zu ehren.

Den Theilnehmern wurde ein Führer durch Strassburg, eine geologische Karte von Elsass-Lothringen und Profile für die Excursionen überreicht. Hierzu hatte der kaiserliche Statthalter die Mittel bewilligt.

Nach Wahl des Herrn Geheimen Rath Beyrich zum Vorsitzenden für den ersten Tag und nach Wahl der Schriftführer Klemm (Darmstadt), Linck (Strassburg) und Zimmermann (Berlin) wurde die Versammlung auf das Herzlichste begrüsst von dem Unterstaatssecretär v. Schraut im Namen der Landesregierung, von dem Beigeordneten des Bürgermeisters Hochapfel, welcher die Versammlung gleichzeitig zu einem von der Stadt veranstalteten Feste auf den folgenden Tag im Stadthause einlud, im Namen der Stadt Strassburg und von dem Rector der Universität Prof. Dr. Novack im Namen der Universität und des akademischen Lehrkörpers.

Es erfolgte sodann die Uebergabe des Rechenschaftsberichtes und die Aufnahme von fünf neuen Mitgliedern. Hierauf nahm als erster Redner das Wort

Prof. Stelzner (Freiberg). Er sprach über die Zinnerzlagerstätten von Bolivia und führte aus, dass das bolivianische Zinnerz keine, durch die gleichzeitige Gegenwart von bor- und fluorhaltigen Mineralien gekennzeichnete Aureole plutonischer Granite sei, sondern nur aufgefasst werden könne als ein mit edlen Silbererzen, mit geschwefelten Kupfer-, Eisen-, Blei- und Zinkerzen gleichzeitiges Absatzproduct von Mineralquellen, welche zeitlich und ursächlich mit dem Ausbruche cretacischer oder alttertiärer Eruptivgesteine zusammenhängen.

Als zweiter sprach Graeff (Freiburg i. B.) über Granit und Gneiss im südlichen Schwarzwalde. Nach des Redners Mittheilungen haben die Granite des genannten Gebietes, sowohl Gänge als Massive, vielfach eine feinkörnige Randzone. Die Granite sind häufig durch Dynamometamorphose schieferig geworden und von dieser Veränderung sind ganz besonders die Gesteine der Randzone betroffen, weshalb man sie früher vielfach als Gneiss gedeutet hat. Die Untersuchungen stimmen mit den älteren Resultaten der badischen geologischen Landesanstalt überein.

Damit wurde die erste Sitzung nach Wahl von Excellenz Huyssen zum Vorsitzenden für den zweiten Tag geschlossen.

Am Abend waren die Fachgenossen in der Rheinlust am kühlen Strande des Rheines zu froher Feier vereint. (Schluss folgt.)

Naturwissenschaftl. Wanderversammlungen.

Die XV. öffentliche Versammlung der Balneologischen Gesellschaft wird vom 10.—14. März in Berlin abgehalten.

In Dresden wird vom 24.—26. März d. J. ein Congress der hygienischen Aerzte Deutschlands und Oesterreichs stattfinden, der sich mit der Frage des Seuchengesetzes beschäftigen soll.

Der VII. Congress der französischen Chirurgen wird am 3. April 1893 in Paris unter dem Vorsitze von Professor Lannelongue (Paris) eröffnet werden. Auf die Tagesordnung sind folgende Themata gesetzt: 1) die fibrösen Geschwülste des Uterus; 2) die chirurgische Behandlung der tuberculösen Affectionen des Fusses.

Der XII. Congress für innere Medicin findet vom 12.—15. April 1893 zu Wiesbaden unter dem Präsidium des Herrn Immermann (Basel) statt.

Die französische Gesellschaft für Laryngologie und Otologie wird am 12. Mai 1893 ihre Jahresversammlung abhalten. Auf der Tagesordnung stehen: 1) die Behandlung der Otorrhoe; 2) die Behandlung der Kehlkopftuberculose; 3) die Krankheiten der Nebenhöhlen der Nase.

Der V. Congress der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie wird vom 25.—27. Mai 1893 in Breslau tagen. Die Sitzungen werden Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr in der Universitäts-Frauenklinik abgehalten werden.

Die Jahresversammlung der American Medical Association wird vom 6.—9. Juni 1893 in Milwaukee (Wisconsin) stattfinden.

Bei Gelegenheit der 300jährigen Jubelfeier des Botanischen Gartens der Universität Montpellier, vom 10.—18. Juni 1893, soll daselbst ein internationaler Botaniker-Congress stattfinden.

Die American Chemical Society wird im August 1893 während der Weltausstellung in Chicago einen internationalen Chemiker-Congress veranstalten, welcher in folgende zehn Sektionen getheilt werden soll: 1) Agriculturchemie, 2) analytische Chemie, 3) didaktische Chemie, 4) historische Chemie und Bibliographie, 5) anorganische Chemie, 6) organische Chemie, 7) physikalische Chemie, 8) physiologische Chemie, 9) Gesundheitswesen, 10) technische Chemie. Anfragen sind an J. H. Long, World's Congress Auxiliary Chicago, zu richten.

Abgeschlossen den 28. Februar 1893. Druck von E. Blochmann & Sohn in Dresden.

NUNQUAM  OTIOSUS.

LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN
DER
KAISERLICHEN LEOPOLDINO-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE
DER NATURFORSCHER
HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER SEKTIONSVORSTÄNDE VON DEM PRÄSIDENTEN
Dr. C. H. Knoblauch.

Halle a. S. (Paradeplatz Nr. 7.) Heft XXIX. — Nr. 5—6. März 1893.

Amtliche Mittheilungen.

Verleihung der Cothenius-Medaille im Jahre 1893.

Die Fachsektion (7) für Physiologie (Vorstand: Geheimer Rath Professor Dr. v. Voit in München, Professor Dr. Goltz in Strassburg i. E. und Geheimer Medicinalrath Professor Dr. Heidenhain in Breslau) hat beantragt, dass die ihr für das Jahr 1893 zur Verfügung gestellte Cothenius-Medaille (vergl. Leopoldina XXIX, p. 1)

Herrn Professor der Physiologie Dr. **Adolf Fick** in Würzburg

für seine grundlegenden Arbeiten auf dem Gebiete der Muskelphysiologie zuerkannt werde.

Die Akademie hat dementsprechend Herrn Professor Dr. Fick in Würzburg diese Medaille heute zugesandt.

Halle, den 29. März 1893.

Der Präsident der Ksl. Leop.-Carol. Deutschen Akademie der Naturforscher.
Dr. H. Knoblauch.

Ergebniss der Adjunktenwahlen im 2., 6., 10., 13. und 15. Kreise.

Die nach Leopoldina XXIX, p. 2, unter dem 31. Januar 1893 mit dem Endtermin des 28. März c. ausgeschriebenen Wahlen von Adjunkten im 2., 6., 10., 13. und 15. Kreise haben nach dem von dem Herrn Justizrath Theodor Herold in Halle a. S. am 29. März 1893 aufgenommenen Protokoll folgendes Ergebniss gehabt:

Von den 71 gegenwärtigen Mitgliedern des 2. Kreises, für welchen zwei Adjunkten zu wählen sind, hatten 47 ihre Stimmzettel rechtzeitig eingesandt, von denen

46 auf Herrn Geheimen Rath Professor Dr. J. v. Gerlach in Erlangen,
44 auf Herrn Geheimen Rath Professor Dr. L. Ritter v. Seidel in München,
1 auf Herrn Professor Dr. Gordan in Erlangen,
1 auf Herrn Professor Dr. K. Haushofer in München,
1 auf Herrn Professor Dr. E. Wiedemann in Erlangen lauteten.
1 Stimme war ungültig.

Im 6. Kreise, welchem 32 Mitglieder angehören, vereinigten sich sämmtliche 24 abgegebene Stimmen auf Herrn Geheimen Hofrath Professor Dr. C. R. Fresenius in Wiesbaden.

Von den 45 Mitgliedern des 10. Kreises stimmten 29, und zwar
27 für Herrn Professor G. Karsten in Kiel,
1 für Herrn Professor Dr. V. Hensen in Kiel,
1 für Herrn Geheimen Medicinalrath Professor Dr. Quincke in Kiel.

Im 13. Kreise waren von 54 Mitgliedern zwei Adjunkten zu wählen. Es fielen von 78 auf 39 Stimmzetteln abgegebenen Stimmen
36 auf Herrn Professor Dr. V. Carus in Leipzig,
36 auf Herrn Geheimen Hofrath Professor Dr. H. B. Geinitz in Dresden,
2 auf Herrn Geheimen Hofrath Professor Dr. R. Leuckart in Leipzig,
1 auf Herrn Oberbergrath Professor Dr. Credner in Leipzig,
1 auf Herrn Professor Dr. O. Drude in Dresden,
1 auf Herrn Professor Dr. v. Meyer in Leipzig,
1 auf Herrn Geheimen Hofrath Professor Dr. Toepler in Dresden.

Von den 143 Mitgliedern des 15. Kreises stimmten 102, und zwar
99 für Herrn Geheimen Medicinalrath Professor Dr. R. Virchow in Berlin,
2 für Herrn Geheimen Regierungsrath Professor Dr. E. Schultze in Berlin.
1 Stimme war ungültig.

Es sind demnach zu Adjunkten wiedergewählt worden:
im 2. Kreise Herr Geheimer Rath Professor Dr. **J. v. Gerlach** in Erlangen und
„ Geheimer Rath Professor Dr. **L.** Ritter **v. Seidel** in München,
„ 6. „ „ Geheimer Hofrath Professor Dr. **C. R. Fresenius** in Wiesbaden,
„ 10. „ „ Professor Dr. **G. Carsten** in Kiel.
„ 13. „ „ Professor Dr. **V. Carus** in Leipzig und
„ Geheimer Hofrath Professor Dr. **H. B. Geinitz** in Dresden,
„ 15. „ „ Geheimer Medicinalrath Professor Dr. **R. Virchow** in Berlin.

Die Amtsdauer erstreckt sich bis zum 17. April 1903.

Halle a. S., den 31. März 1893. Dr. **H. Knoblauch.**

Adjunktenwahl im 2. Kreise (Bayern diesseits des Rheins).

Herr Geheimer Rath Professor Dr. J. v. Gerlach in Erlangen legt wegen hohen Alters das Amt eines Adjunkten für den 2. Kreis am 17. April d. J. nieder und ist deshalb eine Neuwahl erforderlich. Ich ersuche alle diesem Kreise angehörigen Mitglieder ergebenst, Vorschläge zur Wahl des betreffenden Adjunkten bis 10. Mai 1893 an das Präsidium gelangen zu lassen, worauf die Zusendung von Stimmzetteln erfolgen wird.

Halle a. S. (Paradeplatz Nr. 7), den 31. März 1893. Dr. **H. Knoblauch.**

Veränderung im Personalbestande der Akademie.

Neu aufgenommenes Mitglied:

Nr. 3023. Am 11. März 1893: Herr Professor Dr. Christoph **Friedrich Goppelsroeder** in Mülhausen i. E. — Fünfter Adjunktenkreis. — Fachsektion (3) für Chemie.

Dr. **H. Knoblauch.**

Beiträge zur Kasse der Akademie.

						Rmk.	Pf.
März	3.	1893.	Von	Hrn.	Hofrath Professor Dr. Liebe in Gera Jahresbeitrag für 1893 (Nova Acta)	30	—
„	„	„	„	„	Sanitätsrath Dr. Panthel in Ems Jahresbeitrag für 1892	6	—
„	„	„	„	„	Geh. Regierungsrath Professor Dr. Stöckhardt in Bautzen desgl. für 1893	6	—
„	„	„	„	„	Hofrath Professor Dr. Wiener in Karlsruhe desgl. für 1892	6	—
„	4.	„	„	„	Professor Dr. Schenk in Wien Ablösung der Jahresbeiträge	60	—
„	„	„	„	„	Privatdocent Dr. Loew in München Jahresbeitrag für 1893	6	—
„	„	„	„	„	Professor Dr. Bauschinger in München desgl. für 1893	6	—
„	„	„	„	„	Dr. Rosenberger in Frankfurt a. M. desgl. für 1893	6	—
„	„	„	„	„	Professor Dr. Spengel in Giessen Jahresbeiträge für 1892 und 1893 .	12	—
„	„	„	„	„	Geheimen Medicinalrath Dr. Merbach in Dresden Jahresbeitrag für 1891	6	05
„	8.	„	„	„	Professor Dr. Henneberg in Darmstadt desgl. für 1893	6	—
„	„	„	„	„	Professor Dr. Karsten in Kiel Jahresbeiträge für 1893 und 1894 . .	12	—
„	„	„	„	„	Geheimen Medicinalrath Dr. Senator in Berlin Jahresbeitrag für 1893 .	6	05
„	9.	„	„	„	Professor Dr. Eckhard in Giessen desgl. für 1893	6	—
„	11.	„	„	„	Professor Dr. Goppelsroeder in Mülhausen Eintrittsgeld und Ablösung der Jahresbeiträge (Leopoldina und Nova Acta)	330	—
„	„	„	„	„	Landesgeolog Dr. Loretz in Berlin Jahresbeitrag für 1893	6	05
„	16.	„	„	„	Professor Dr. Müller in Potsdam Jahresbeiträge für 1892, 1893 u. 1894	18	—
„	21.	„	„	„	Professor Dr. Weyer in Wien Jahresbeitrag für 1892	6	07
„	23.	„	„	„	Professor Dr. Wangerin in Halle Jahresbeiträge für 1892 und 1893 .	12	—
„	24.	„	„	„	Oberlehrer Dr. Elster in Wolfenbüttel Ablösung der Jahresbeiträge . .	60	—
„	„	„	„	„	Oberlehrer Geitel in Wolfenbüttel Ablösung der Jahresbeiträge . . .	60	—
„	27.	„	„	„	Professor Dr. Gaule in Zürich Jahresbeitrag für 1893	6	—
„	„	„	„	„	Custos A. Rogenhofer in Wien desgl. für 1892	6	01

Dr. **H. Knoblauch.**

Karl Hermann Konrad Burmeister.*)

Von Professor Dr. **Otto Taschenberg** in Halle a. S.

In einer Zeit, wo der Entwickelungsgang der Naturwissenschaften den Forscher immer mehr zur Einseitigkeit seiner Thätigkeit drängt, ist der Tod eines Mannes doppelt zu beklagen, welcher es verstanden hat, bei aller Detailkenntniss auf einzelnen Gebieten, den Blick über das grosse Ganze der Natur nicht zu verlieren, eines Mannes, welcher nicht Vertreter einer einzelnen naturwissenschaftlichen Disciplin, sondern ein Naturforscher in des Wortes ursprünglicher Bedeutung war. Mit Hermann Burmeister haben nicht nur die Zoologen, sondern auch die Palaeontologen und Geologen, die Meteorologen und Geographen, einen Vertreter ihres engeren Wissensgebietes, der gebildete Laie einen Meister populärer Darstellung und vortrefflichen Lehrer verloren.

Karl Hermann Konrad Burmeister wurde am 15. Januar 1807 an demselben Tage, an welchem seine Eltern ein Jahr vorher ihre Hochzeit gefeiert hatten, zu Stralsund geboren. Hier war sein Vater, Christian Hermann Burmeister, zweiter Beamter des damals königlich schwedischen Licentamtes und ging als solcher später in das königlich preussische Hauptzollamt über, wodurch seine Einnahmen bedeutend geschmälert wurden. Als seine Missstimmung darüber auch noch durch andere Neuerungen in seiner amtlichen Thätigkeit vermehrt wurde, kam er um seine Pensionirung ein, die ihm im Jahre 1824 gewährt wurde. Doch er überlebte dieselbe nicht lange: noch im December desselben Jahres starb er und hinterliess eine Wittwe mit fünf Kindern, die ohne jegliche Staatsunterstützung auf das angewiesen war, was ihr Mann durch eisernen Fleiss verdient und erspart hatte. Sie war die älteste Tochter (Wilhelmine) des schwedischen Garnisons-Auditeurs C. N. Freund, der in Göttingen studirt und seine Kenntnisse und Beanlagungen für litterarische Thätigkeit auf sein Kind vererbt hatte. Sie übte wiederum auf ihren ältesten Sohn, bei dessen Geburt sie erst 18 Jahre zählte, den entschiedensten Einfluss aus. Als Stralsund von den Franzosen bombardirt und

*) Vergl. Leopoldina XXVIII, 1892, p. 77, 108.

eingenommen wurde, war die Familie Burmeister in den Keller ihres Hauses geflüchtet; doch der Feind erbrach auch diesen, und da war es die Frau, welche durch die Gewandtheit ihres französischen Ausdrucks den begleitenden Officier so frappirte, dass er sein Quartier in diesem Hause aufschlug.

Hermann Burmeister betrat im Jahre 1814 das Gymnasium seiner Vaterstadt, welches damals über besonders vorzügliche Lehrkräfte verfügte, u. a. den späteren Rector von Schulpforte, K. Kirchner, den nachmaligen Director der Ritterakademie zu Neubrandenburg, H. Blume, ferner L. Groskurd, den Uebersetzer des Strabo, und als Mathematiker E. Nizze, welcher zuletzt Rector dieser Schule wurde. Den weitgehendsten Einfluss auf den Knaben übte der Zeichenlehrer W. Brüggemann aus, dem es sicherlich nicht am wenigsten zu verdanken ist, dass der spätere Forscher ein Meister auch in der bildlichen Darstellung des Beobachteten wurde. Nach bestandenem Abiturientenexamen bezog er Michaelis 1825 die Universität Greifswald, um Medicin und Naturwissenschaften zu studiren. Ursprünglich war er von seinem Vater für den Kaufmannsstand bestimmt, der allein in Stralsund ein schnelles Fortkommen verhiess; als Tertianer aber hatte er mit einem Male Interesse am Insectensammeln gewonnen und erklärte nach einiger Zeit, er wolle Medicin studiren. Als auch die Lehrer, vor allen Dingen Grosskurd, vom Kaufmannsstande abriethen, war der Vater mit der Gelehrtencarrière einverstanden, die er aber nicht einmal in ihrem Beginn auf der pommerschen Universität erleben sollte. Hier waren es namentlich die Professoren Rosenthal und Hornschuch, die den jungen Burmeister wissenschaftlich leiteten, während sich W. Sprengel persönlich seiner annahm. Auf Veranlassung des Letzteren geschah es auch, dass er Ostern 1827 die Universität Greifswald mit Halle vertauschte, wo er an Nitzsch und Germar nicht minder liebevolle, am Botaniker Curt Sprengel einen ebenso väterlich gesinnten Lehrer fand. Burmeister blieb dem gewählten Doppelstudium treu, besuchte die klinischen Course eines Krukenberg, Dzondi, Niemeyer, Blasius, und promovirte 1829 am 4. November in der medicinischen, am 19. December in der philosophischen Facultät zu Halle, an derselben Universität, die ihn später zu ihren berühmtesten Lehrern zählen sollte. Der Titel seiner Dissertation lautet: „De Insectorum systemate naturali".

Im Januar 1830 kehrte der junge Doctor in seine Heimath zurück, begab sich aber schon im Mai desselben Jahres nach Berlin, um im Mittelpunkte der preussischen Gelehrtenwelt sein weiteres Fortkommen zu suchen. Zunächst absolvirte er als Compagniechirurgus beim Kaiser-Franz-Grenadier-Regiment sein Militärjahr, während welchem er auf vier Monate nach Schlesiens Weinstadt Grüneberg abcommandirt war. Ob eine erste Liebe oder nur die Langweiligkeit des kleinstädtischen Garnisonlebens ihn der Poesie in die Arme trieb, mag dahingestellt bleiben; jedenfalls fallen in diese Zeit derartige künstlerische Versuche, welchen Burmeister selbst einen Einfluss auf die Gewandtheit und Fertigkeit seiner Darstellungsgabe zuschrieb.

In der richtigen Erkenntniss seiner vorzugsweise theoretischen Begabung kehrte Burmeister nach dieser Zeit der praktischen Medicin den Rücken, und 1831 finden wir den jungen Gelehrten als Lehrer der Naturgeschichte am Joachimsthalschen Gymnasium in Berlin, wo ihm nach seiner ersten Probevorlesung in Gegenwart des damaligen Vorsitzenden des Provinzial-Schulcollegiums, Geh. Rath Nolte, und des Directors Meinicke, von letzterem die schmeichelhafteste Anerkennung über seine Lehrthätigkeit zu Theil wurde. Als Meister derselben hat er sich auch später bei seiner Universitätslaufbahn bewiesen; denn jeder, welcher das Glück hatte, zu Burmeisters Füssen zu sitzen, spricht mit Begeisterung von seinen Vorlesungen. 1832 wurde Burmeister an das Köllnische Realgymnasium berufen, und 1834 habilitirte er sich gleichzeitig an der Berliner Universität; er blieb in beiden Stellungen bis 1837, wo ihm die Professur der Zoologie an der Universität Halle übertragen wurde. In die Zeit seines Berliner Aufenthalts fällt auch die Vermählung Burmeisters mit der Tochter des Altonaer Schiffsrheders Sommer, die er beim Ordnen der entomologischen Sammlungen ihres Vaters kennen gelernt hatte. Aus dieser Ehe stammen zwei Söhne, die in späterer Zeit in der Neuen Welt ihren Wohnsitz aufschlugen. Burmeister's wissenschaftliche Thätigkeit hatte 1829 mit einer Dissertation entomologischen Inhalts begonnen und hatte fortan zahlreiche verschiedenartige Themata zum Gegenstande gehabt, 1830 hatte er bereits ein Lehrbuch der Naturgeschichte, 1835 einen Grundriss der Naturgeschichte geschrieben, von denen er aber das erstere selbst als verfehlte Jugendarbeit bezeichnet hat.

Das verhängnissvolle Jahr 1848 trieb auch Burmeister aus der Studirstube hinaus auf das Feld des politischen Lebens. Als begabtes Mitglied der äussersten Linken erkannt, wurde er vom Liegnitzer städtischen Wahlkreise in die erste Kammer gewählt. Indessen missgestimmt durch das resultatlose Bestreben, seiner politischen Meinung zum Rechte zu verhelfen, unbefriedigt durch die gesammten Zustände jener Zeit und überreizt durch die eigene Thätigkeit, legte er bereits 1850 sein Mandat nieder, fand aber nun leider auch in der wissenschaftlichen Beschäftigung nicht die Heilung für seine angegriffene Gesundheit. Schon nach

beendigter Studienzeit war es ein Lieblingswunsch Burmeisters, die Wunder der Tropenwelt mit eigenen Augen zu schauen; doch anstatt als Arzt in niederländischen Diensten nach Indien zu gehen, worum er sich bemüht hatte, musste er damals den preussischen Militärchirurgen spielen. Jetzt erwachte die Sehnsucht zu reisen von Neuem und mächtiger in ihm, und diesmal sollte sie befriedigt werden. Auf Empfehlung des Cultusministers Herrn v. Ladenberg und seines grossen Gönners Alexander v. Humboldt wurde ihm ein einjähriger Urlaub, zugleich mit einer Staatsunterstützung, zu einer Reise nach Brasilien bewilligt. Seine Stimmung über die neuesten Erlebnisse und die Hoffnungsfreude auf die nächste Zukunft spiegelten sich wieder in den Worten, welche er damals in der Vorrede zum ersten Bande seiner „Geologischen Bilder" niederschrieb: „Im Begriff, den Ocean zu durchschiffen, um die glücklichen Gestade lachender Eilande im Weltmeer oder das Ueberraschende einer üppigen, mit colossalen und prachtvolleren Organismen decorirten Tropenlandschaft auf mich, als Ersatz für viel Betrübendes, Niederschlagendes und Krankmachendes, einwirken zu lassen, hoffe ich dort in Ruhe so manches Schöne zu erblicken, so manches Neue zu beobachten, dass ich, bei allezeit fertiger Mittheilungslust, nicht lange werde anstehen können, einen Theil meiner gesammelten Erfahrungen und gewonnenen Empfindungen dem dafür Interesse besitzenden Publikum nach meiner Rückkehr in das geliebte deutsche Vaterland, . . . vorzutragen." Er trat seine Reise am 12. September 1850 an, besuchte die Provinzen Rio de Janeiro und Minas geraes und kehrte im März 1852 zurück, mächtig angezogen durch die Reize der Tropenwelt, aber darum nicht mit voller Befriedigung, weil er in Folge eines Beinbruches, den er Anfang Juni 1851 im Innern Brasiliens zu erleiden das Unglück gehabt hatte, den Erfolg seines Unternehmens wesentlich beeinträchtigt sah. Burmeister ist nicht der Einzige, den es nach der Rückkehr aus südlichen Ländern mit gesteigerter Sehnsucht dorthin zurückzog; auch ein zweimaliger Aufenthalt in Italien konnte ihm die Befriedigung an der nordischen Heimath nicht wiedergeben, so dass er sich von Neuem mit Plänen für eine südamerikanische Reise trug, die den Argentinischen Staaten gelten sollte. Er fand auch diesmal ein allgemeines Entgegenkommen seiner Behörde, erhielt eine Unterstützung des Staates und den gewünschten Urlaub, der auf die ausdrückliche Empfehlung Alexander v. Humboldts weiterhin bis auf vier Jahre ausgedehnt wurde. Diese zweite Reise Burmeisters fällt in die Jahre 1856—1860. Er besuchte von Montevideo aus den Staat Uruguay und den Norden der argentinischen Conföderation, überschritt 1859 die Anden auf einem bisher von keinem Europäer betretenen Wege und schiffte sich in Copiapo nach Panama und Cuba ein, von wo er nach Deutschland zurückkehrte. Beide Reisen sind von Burmeister in eigenen Werken geschildert worden, und vorläufige Berichte sowie Nachträge zur zweiten finden sich in einer Anzahl einzelner Artikel niedergelegt, deren Titel im Verzeichnisse seiner Publikationen am Ende dieser Skizze nachzusehen sind.

Es mögen verschiedene Umstände zusammengetroffen sein, welche Burmeister den Aufenthalt in der alten Heimath auch nach dieser zweiten Reise nicht angenehm erscheinen liessen; er war eine energische Natur, die lieber mit Gewalt die Schranken zu zerbrechen suchte, welche sich seinen stets zielbewussten Bestrebungen entgegenstellten, als sich von ihnen drücken zu lassen. Halle war damals eine kleine und in vieler Hinsicht kleinliche Stadt, die dem weitgereisten Manne auch nach der wissenschaftlichen Seite hin mancherlei Entbehrungen auferlegte. Als vollends durch eine höchst bedenkliche Ministerialverordnung des Herrn v. Bethman-Hollweg die Mediciner von dem Zwange, Vorlesungen über die sogenannten beschreibenden Naturwissenschaften zu hören, befreit wurden und dadurch die Hörsäle der entsprechenden Professoren leerstanden, war Burmeisters Plan, sein Lehramt aufzugeben, zur Reife gebracht. Er kam im März 1861 um seinen Abschied ein und erhielt denselben durch Erlass vom 13. Mai „in Gnaden". Möglich, dass er diesen Schritt nicht gethan hätte, wenn er Halle mit Berlin vertauschen konnte, wo ihm bessere Gelegenheit zur Entfaltung seiner wissenschaftlichen Bestrebungen geboten war; genug, wie die Verhältnisse einmal lagen, zog er es vor, sein eigener Herr zu sein und zu gehen. Auf seiner letzten Reise hatte er das Museo público in Buenos Aires kennen gelernt, dessen Direction dem französischen Forscher A. Bravard angeboten, von diesem aber ausgeschlagen worden war. Burmeister wandte sich an den damaligen preussischen Consul in Buenos Aires, Herrn Fr. v. Guelich, und bot seine Dienste als Director jenes Instituts an, wenn man ihm dasselbe für ein mässiges Gehalt übergeben wolle. An der Spitze der argentinischen Provinzialregierung standen in jener Zeit als Gouverneur der Brigadiergeneral Don Bartolomé Mitre und als Minister der nachmalige General Don Domingo Faustino Sarmiento. Besonders der Letztere nahm den Burmeisterschen Antrag mit Freuden auf und beauftragte Herrn v. Guelich, den deutschen Gelehrten zur sofortigen Uebersiedelung nach Buenos Aires einzuladen.

Darauf hin reiste Burmeister im Juli 1861 von Halle ab und traf am 1. September in der Hauptstadt Argentiniens ein; doch erst im Februar des folgenden Jahres sollte es ihm vergönnt sein, sein neues Amt anzutreten. Die politische Lage in Argentinien hatte sich nämlich während der Ueberfahrt Burmeisters wesentlich verändert; Buenos Aires war aus dem Verbande mit der Nationalregierung herausgetreten und befand sich mit derselben im offenen Kampfe. Sarmiento hatte das Ministerium niedergelegt, und sein Nachfolger, D. Pastor Obligado, weigerte sich, die vom Gouverneur bestätigten Decrete seines Vorgängers ausfertigen zu lassen, der Gouverneur selbst aber stand im Felde dem Feinde gegenüber. Endlich nach der Schlacht am Arroyo Pavon, welche zu Gunsten von Buenos Aires entschied, kehrte General Mitre als Sieger zurück, und es trat von Neuem ein Wechsel des Ministeriums ein. Dr. D. Eduardo Costa, der Nachfolger von Pastor Obligado, liess auf Betrieb mehrerer Freunde Burmeisters die Decrete ausfertigen, welche bereits vollzogen vorlagen. Damit war Burmeister Director des Museo público und stand an der Schwelle einer neuen Lebensaufgabe, der er sich mit seiner ganzen Energie bis kurz vor seinem Tode hingab. Er schuf jenes Museum zu einer auf wissenschaftlicher Grundlage ruhenden Sammlung um, welche eine Menge werthvollen, besonders paläontologischen Materials birgt, wenn sie auch an Reichhaltigkeit und äusserer Eleganz keineswegs mit den grossen nationalen Museen Europas und Nordamerikas verglichen werden kann. Ein anderes wissenschaftliches Institut der Argentinischen Staaten, bei dessen Neugestaltung Burmeisters Mithülfe in Anspruch genommen wurde, ist die Universität Cordoba, eine alte, von den Jesuiten gegründete, in den sechsziger Jahren aber nur noch durch eine Rechtsfacultät vertretene Lehranstalt, deren Reformirung nach deutschem Muster sich der damalige Präsident Sarmiento angelegen sein liess. Er beauftragte Burmeister 1869 zur Bildung der naturwissenschaftlichen Facultät die Berufung von sieben Professoren aus Deutschland zu vermitteln und ernannte ihn durch ein Regierungsdecret vom 16. Mai 1870 zum ausserordentlichen Commissar für die Facultät, damit er unter Mitwirkung der zu berufenden Professoren Constitution und Stundenplan derselben ausarbeiten möchte. Was sich von der Thätigkeit Burmeisters in dieser Angelegenheit sagen liesse, wirft leider auf den Charakter des Mannes ein so wenig günstiges Licht, dass wir es hier mit Stillschweigen übergehen*), um das Bild des Gelehrten nicht zu trüben. Nur so viel sei erwähnt, dass Burmeister einige Jahre später zum Director der „Academia de ciencias" ernannt wurde und in dieser Eigenschaft es bald durch seinen Despotismus bewirkte, dass die allmählich berufenen deutschen Professoren ihres Amtes entsetzt wurden. Damit war der Plan einer Reformirung der Universität Cordoba gescheitert.

(Fortsetzung folgt.)

Eingegangene Schriften.

Geschenke.

(Vom 15. Februar bis 15. März 1893.)

Rosenbach, O.: Die Entstehung und die hygienische Behandlung der Bleichsucht. Leipzig 1893. 8⁰.

Weinzierl, Theodor Ritter von: XII. Jahresbericht der Samen-Control-Station der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien für das Berichtsjahr vom 1. August 1891 bis 31. Juli 1892. Wien 1893. 8⁰.

Hueppe, Ferdinand, und Else: Die Cholera-Epidemie in Hamburg 1892. Beobachtungen und Versuche über Ursachen, Bekämpfung und Behandlung der asiatischen Cholera. Berlin 1893. 8⁰.

Ochsenius, Carl: Die Bildung des Kalisalpeters aus Mutterlaugensalzen. Entwässerung von Hydraten in Gegenwart von Wasser und Salzlösungen. Borate im Westen Nordamerikas (Geschichtliches). Sep.-Abz. — Eine schwimmende Insel im Atlantischen Ocean. Sep.-Abz.

Baumgarten, P.: Arbeiten aus dem Gebiete der pathologischen Anatomie und Bacteriologie aus dem pathologisch-anatomischen Institut zu Tübingen. Bd. I. Hft. 1, 2, 3. Braunschweig 1891, 1892. 8⁰.

Kriechbaumer, Joseph: Sammlung hymenopterologischer Aufsätze 1854—1890. München 1893. 8⁰.

Kosmann, B.: Ueber die Corrosion von Fluss- und Schneisseisen und über den Zerfall von Legirungen. Sep.-Abz.

Pringsheim, Alfred: Zur Theorie der Taylor'schen Reihe und der analytischen Functionen mit beschränktem Existenzbereich. Sep.-Abz.

Lenz, Oskar: Timbuktu. Reise durch Marokko, die Sahara und den Sudan. Bd. I, II. Leipzig 1884. 8⁰. — Skizzen aus Westafrika. Selbsterlebnisse. Zweite unveränderte Ausgabe. Berlin 1879. 8⁰. — Reise vom Okandeland bis zur Mündung des Schebeflusses. Sep.-Abz. — Geologische Mittheilungen aus Westafrika.

*) Wer sich dafür interessirt, Näheres über diesen Punkt zu erfahren, sei auf eine kleine Broschüre verwiesen, die Carl Schultz Sellack zum Verfasser hat und folgenden Titel trägt: „Die naturwissenschaftliche Facultät der Universität Cordoba in Südamerika. Berlin 1874. Buchdruckerei von Gustav Lange (Paul Lange), Friedrichsstrasse 103." 8⁰. (16 S.)

Sep.-Abz. — Die Bedeutung des Zambesi-Shire für die Erreichung der innerafrikanischen Seengebiete. Sep.-Abz. — Nyassa-Shirē. Sep.-Abz. — Die sogenannten Zwergvölker Afrikas. Sep.-Abz. — Die Handelsverhältnisse im äquatorialen Theile Westafrika's. Sep.-Abz. — Ueber eine der Pororoca ähnliche Fluterscheinung am Quaquafluss in Südostafrika. Sep.-Abz.

Böttinger, C.: Ueber die Peptonsalze des Glutins. Sep.-Abz.

Fredericq, Léon: Travaux du Laboratoire. T. IV. 1891—1892. Paris, Liége 1892. 8⁰.

Fritsch, Ant: Fauna der Gaskohle und der Kalksteine der Permformation Böhmens. Bd. III. Hft. 2. Prag 1893. Fol.

Schram, Robert: Zum Gesetzentwurf über Einführung einer Einheitszeit am 1. April 1893. Sep.-Abz. — Die Zeitreform in Belgien. Sep.-Abz.

Publicationen für die internationale Erdmessung. Astronomische Arbeiten des k. k. Gradmessungs-Bureau. Ausgeführt unter der Leitung des Hofrathes Theodor v. Oppolzer. Nach dessen Tode herausgeg. von Prof. Dr. Edmund Weiss und Dr. Robert Schram. IV. Bd. Längenbestimmungen. Prag, Wien, Leipzig 1892. 4⁰.

Heinricher, E.: Biologische Studien an der Gattung *Lathraea*. Sep.-Abz. — Ueber das Conserviren von chlorophyllfreien, phanerogamen Parasiten und Saprophyten. Sep.-Abz. — Versuche über die Vererbung von Rückschlagserscheinungen bei Pflanzen. Ein Beitrag zur Blüthenmorphologie der Gattung *Iris*. Sep.-Abz.

Reinach, A. v.: Der Untergrund von Hanau und seiner nächsten Umgebung. Sep.-Abz.

Ornithologische Monatsschrift des deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt, begründet unter Redaction von E. v. Schlechtendal, redigirt von Hofrath Professor Dr. Liebe in Gera, Dr. Rey, Dr. Frenzel, Professor Dr. O. Taschenberg. XVII. Bd. Jg. 1892. Merseburg, Gera, Leipzig u. Halle a. S. 8⁰. (Geschenk des Herrn Hofraths Prof. Dr. Liebe in Gera.)

Ankäufe.

(Vom 15. Februar bis 15. März 1893.)

Steudel, Ernst Theoph.: Nomenclator botanicus. Editio secunda ex novo elaborata et aucta. Stuttgartiae et Tubingae 1871. 4⁰.

Encyklopädie der Naturwissenschaften. Herausgeg. von W. Förster etc. XXXIV. Bd., enthält: Handbuch der Physik. Dritter Band. Erste Abtheilung. Breslau 1893. 8⁰.

Kosmos. Zeitschrift für die gesamte Entwickelungslehre. Unter Mitwirkung zahlreicher namhafter Forscher herausgeg. von B. Vetter. Jg. I—VII und 1884—1886. Leipzig, Stuttgart 1877—1886. 8⁰.

39. Versammlung der deutschen geologischen Gesellschaft zu Strassburg i. E.

Von **G. Linck.**

(Schluss.)

Am zweiten Sitzungstage unter dem Vorsitze von Excellenz Huyssen wird zunächst ein Antrag Kosmann-Oppenheim (Berlin) dahin gehend, dass die Sitzungsprotokolle vor Schluss der Versammlung zu verlesen seien, mit dem Zusatze angenommen, dass die Verlesung nur auf besonderen Antrag zu geschehen habe. Sodann wird Braunschweig als nächstjähriger Versammlungsort gewählt, und hierauf ergreift Steinmann (Freiburg) das Wort und spricht über die Ergebnisse der neueren Forschungen im Pleistocaen des Rheinthales. Wir entnehmen dem Vortrage Folgendes:

Die Vorberge des Schwarzwaldes und der Vogesen sind mit fremdartigem Material bedeckt, das seither vielfach als Gehängeschutt angesehen wurde, jedoch als Localmoräne aufzufassen ist, deren Material nicht sehr weit transportirt ist. Ausserdem lässt sich an den zu Tage anstehenden Schichten eine oft bis zu 2 m tief gehende Dislocation wahrnehmen, welche sich als die Folge einer beträchtlichen Belastung und eines intensiven tangentialen Schubes darstellen. Auch diese Erscheinungen sind auf Eisbedeckung zurückzuführen. Zieht man diese beiden Erscheinungen in Betracht, so ergiebt sich eine Eisbedeckung bis herab zu 200—300 m über dem Meere.

Derselbe Redner berichtete über die Entdeckung von *Chirotherium*-Fährten in den Zwischenschichten von Kandern und den Fund eines grossen Kantengerölles in den Conglomeratschichten des Hauptbuntsandsteines bei Emmendingen.

Goldschmidt (Heidelberg) demonstrirte hierauf ein neues von ihm construirtes Goniometer, welches mit Hilfe von zwei auf einander senkrecht stehenden Theilkreisen, deren vertikaler sich auf dem horizontalen Kreise dreht, mit Bequemlichkeit gestattet, nach einmaligem Aufsetzen des Krystalles das ganze Projectionsbild desselben zu construiren.

Prof. Gerland (Strassburg) erläuterte ein von einem seiner Schüler angefertigtes Relief der Vogesen und einige Karten der bei den Excursionen zu besuchenden Gebiete.

Schumacher (Strassburg) weist in einem Ueberblick über Pliocaen und Pleistocaen im Elsass auf die Schwierigkeiten hin, welche die hier gesammelten Erfahrungen der gelegentlich ausgesprochenen Anschauung von einer einheitlichen Lössformation bereite, indem die bekannten Thatsachen für eine Wiederholung der Lössabsätze unter Abwechselung mit Schottermassen sprechen. Dass die Lössbildung wenigstens eine lang andauernde Unterbrechung gehabt hat, geht aus der Einschaltung einer weit verbreiteten, stellenweise mächtigen Lehmzone hervor, welche nach ihrer Ausbildung nur eine Verwitterungsdecke der tieferen Lössmassen sein kann.

Auf dieser alten Oberfläche und nahe über derselben finden sich die Spuren, welche das Zusammenleben von Mammuth und Mensch im Rheinthale darthun.

Sodann ergriff Klemm (Darmstadt) das Wort, um Einiges über den sogenannten archäischen District von Strehla bei Riesa in Sachsen zu sagen.

Die Gesteine jener Gegend sind nach Pohlig archäisch, nach des Redners Ansicht aber hat man es mit einer dynamometamorph veränderten Facies des Meissener Granites zu thun, welcher seinerseits die ihn umgebenden Schiefer und Conglomerate contactmetamorph verändert und in Andalusitgneiss, Andalusitglimmerschiefer und Sillimanitgneiss umgewandelt hat. Die Grauwackensandsteine haben einen quarzitischen Habitus. Die Sedimente sind silurischen oder noch jüngeren Alters.

Damit schliesst die zweite Sitzung.

Der Nachmittag vereinigte die Theilnehmer zu einem gemeinschaftlichen Essen auf Grund einer humoristischen geologischen Speisen- und Weinkarte. Die bei Geologen an sich frohe Stimmung wurde noch gehoben durch eine Reihe von Trinksprüchen, deren Reihe Geh. Rath Beyrich mit einem solchen auf Se. Majestät den Kaiser eröffnete. Excellenz Huyssen brachte sein Hoch der Verwaltung Elsass-Lothringens. Unterstaatssecretär v. Schraut feierte die deutsche geologische Gesellschaft und Prof. Benecke deren Direction, indem er dabei besonders der Verdienste der Geheimen Räthe Beyrich und Hauchecorne gedachte. Geh. Rath Beyrich schloss auch die Reihe der Trinksprüche, indem er ein begeistert aufgenommenes Hoch auf Strassburg ausbrachte. Am Abend folgt die Versammlung der Einladung der Stadt Strassburg. Es war ein äusserst liebliches Fest, beherrscht durch eine harmonische, frohe Gesammtstimmung, eitel Freude und Lust. Was Wunder, wenn den poetisch tief empfundenen Worten des Geh. Rath Rosenbusch ein aufrichtiges, brausendes Hoch auf die Festgeberin folgte.

Am dritten Sitzungstage unter dem Vorsitze des Geh. Rath Rosenbusch eröffnete die Reihe der Vortragenden E. C. Quereau (Freiburg i. B.), welcher über seine Forschungen in der Iberger Klippenregion sprach. Danach sind die Iberger Klippen und die exotischen Blöcke identisch. Sie sind anstehende Reste von Röthidolomit, Hauptdolomit, Rhät, Lias, Dogger und Malm und ruhen auf dem Flysch. Die Schichten haben einen ostalpinen Charakter und sind durch Ueberschiebung in ihre jetzige Lage gekommen (Vindelicisches Gebirge Gümbel's). Die Gabbrogesteine, welche dort vorkommen, sind vermuthlich älter als Flysch, da dieser nicht metamorphosirt ist.

Sodann sprach Böhm (Freiburg i. B.) über die Zugehörigkeit von *Rothpletzia* zu *Hipponyx*. Nach den Ausführungen des Redners ist *Rothpletzia* weiter nichts als ein *Hipponyx* mit konischer Stützklappe und die flache Schaale ist das Gehäuse. Zu demselben Resultate war auch Geh. Rath Beyrich auf Grund seiner Beobachtungen an Fossilien aus dem Tertiär von S. Giovanni Ilarione gekommen.

Derselbe Redner zeigte ferner einige interessante Versteinerungen vor.

Hierauf sprach Rauff (Bonn) über Pseudoorganismen, besonders über *Dictyodora* und *Crossopodia*. Er erläuterte an Präparaten und Handstücken, dass diese beiden Dinge weder Thiere noch Pflanzen sein können. Vielmehr seien sie auf dynamische Vorgänge zurückzuführen, derart, dass die Spreiten eine schmale Grenzzone bezeichnen, worin zwei gegen einander gepresste Partien des Gesteins unter einem gleichzeitig auflastenden hohen Druck sich innerlich und mit eigenthümlicher Wirkung mechanisch umformten. Diesen Ansichten tritt Zimmermann (Berlin) entgegen.

Herr Ulrich (Strassburg) behandelte in einem Vortrage die Lagerung des Jura am Südufer des Wallensees und erklärte sich für die Auffassung von Heim, gegen diejenige von Vaček.

Nachdem nun noch Böhm (Freiburg i. B.) über ein angebliches Liasriff am Wallensee gesprochen, ergriff der letzte Redner E. Fraas (Stuttgart) das Wort, um über die natürliche Stellung und Begrenzung der Lettenkohle in Württemberg zu sprechen. Er führt etwa aus: Die schwäbische Lettenkohle ist als eine an sich wohl abgeschlossene Formationsgruppe zu betrachten, wenn man den Muschelkalk mit den Schichten des *Ceratites semipartitus* abschliesst und dann nur den faunistischen Charakter der Schichten ins Auge fasst. Soweit die Ablagerungen einen marinen Charakter haben, kann man sie als Horizont mit *Myophoria Goldfussi*, soweit sie brackisch sind, als Horizont der *Estheria minuta* bezeichnen. Local tritt noch eine terrestrische Sandsteinfacies hinzu und die obersten Schichten sind theilweise Gypse. Die Lettenkohle ist als oberstes Glied des Muschelkalkes zu betrachten.

Damit wurde die dritte Sitzung geschlossen und der Nachmittag zu einer Excursion nach Sulzbad verwendet. An den folgenden Tagen machte noch eine stattliche Anzahl von Theilnehmern unter Führung der Strassburger Mitglieder Ausflüge nach Rappoltsweiler, Buchsweiler, Hohwald und in die süd-

lichen Vogesen. Die letztere Excursion führte die Theilnehmer endlich durch die Pfirt hinein in die Schweiz bis nach Solothurn. Dort wurde ihnen durch die Solothurner Naturforschende Gesellschaft ein festlicher Empfang bereitet und wie die Versammlung in Strassburg unter glücklichen Auspicien begonnen, so wurde sie hier bei einem Bankett, während dessen Dauer Nationalrath und Oberst W. Vigier im Namen der Regierung und der Stadt Solothurn und Professor Lang im Namen der Naturforschenden Gesellschaft die Theilnehmer begrüssten, unter dem Zeichen frohester Festesstimmung am 22. August geschlossen.

Carl Heinrich Schellbach.

Gedächtnissrede, gehalten in der Aula des Königlichen Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums am 29. October 1892 von
Felix Müller.

> Unser Leben währet siebenzig Jahre, und wenn es hoch kommt, so sind es achtzig Jahre, und wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen. Psalm 90, 10.

Hochansehnliche Versammlung!

Als wir vor fünf Monaten am Sarge Carl Schellbach's standen, da vermochten selbst die herrlichen, trostreichen Worte des Psalmisten, die Ihnen soeben wieder erklungen sind, unsere tiefe Trauer nicht zu lindern. Unser Gemüth stand unter dem erschütternden Eindrucke der unerwarteten Trauerbotschaft. Wir gedachten nur des unersetzlichen Verlustes, den wir durch den Tod des hochverehrten Lehrers, des lieben Collegen, des theueren Freundes, des geliebten Angehörigen erlitten hatten. Zwar sind wir auch heute noch betrübt in dem Gedanken, dass das klare Auge für immer geschlossen ist, dessen freundlicher Blick so wohlwollend auf uns geruht, dass der Mund für immer verstummt ist, der mit so ergreifender Begeisterung das Glück des Lehrerberufes predigte; aber unsere Betrübniss wird gelindert durch die Erinnerung an das, was unvergänglich an ihm war, durch die Erinnerung an den reichen Segen, von dem sein langes Leben begleitet war, durch die Erinnerung an die tausendfältigen Früchte, die sein Wirken getragen hat und noch tragen wird bei späteren Geschlechtern.

Wenn ich es wage, der ehrenvollen Aufforderung meiner Freunde und Berufsgenossen zu folgen, und versuchen werde, Ihnen, hochgeehrte Anwesende, in dieser Stunde ein Bild von dem Leben und der Wirksamkeit Carl Schellbach's zu entwerfen, so geschieht es lediglich in der Hoffnung, dass das Gefühl des Dankes für Alles, was er mir gewesen, meine Kräfte stärken möge, um diese Pflicht der Pietät erfüllen zu dürfen.

Carl Heinrich Schellbach wurde am 25. December 1804 geboren. Seine Eltern waren gerade auf der Rückreise nach Eisleben, woselbst sie ansässig waren. In der Geburtsstadt Luthers ist Schellbach aufgewachsen und erzogen. Hier hat er die ersten Eindrücke empfangen, die für sein späteres Leben entscheidend wurden. Seine Eltern lebten in bescheidenen, fast dürftigen Verhältnissen; doch ermöglichte ihm das Wohlwollen anderer guter Menschen, das Gymnasium zu besuchen. Einer seiner Verwandten, der Lehrer an dem dortigen Gymnasium war, nahm sich des Knaben an, obwohl er selbst arm war; denn sein kärgliches Gehalt wurde nach dem wechselnden dürftigen Ertrage des Mansfelder Bergbaues bemessen und betrug oft jährlich nur wenige Thaler. Von diesem Verwandten wurde Schellbach mit Büchern versorgt. Durch seine Fürsprache erhielt der Knabe eine Freistelle im Gymnasium. Ihm verdankte er auch die frühzeitige Neigung zur Mathematik. Daneben zeigte der junge Schellbach auf der Schule ein lebhaftes Interesse für die Geschichte. Besonders die Helden des Alterthums, die nicht nur durch ihre Tapferkeit glänzten, sondern auch durch die Reinheit ihres Charakters ausgezeichnet waren, zogen ihn mächtig an. Diese Heldengestalten suchte sich Schellbach auf der Schule durch die Zeichnung anschaulich zu machen. Seine Angehörigen bewahren jetzt noch von ihm ein Bild des Leonidas, der die Schaar seiner Spartaner, denen alle Hoffnung auf Sieg geschwunden war, zum Todeskampfe fürs Vaterland ermuthigt.

Fast 20 Jahre alt, bezog Schellbach die Universität Halle, um Mathematik, Physik und Philosophie zu studiren. Was er von dieser Zeit an erstrebt und wie er gerungen, das schildert er selbst in kurzen, gedrungenen Sätzen in einer kleinen Schrift, die er bei seinem Jubelfeste seinen Freunden überreichte. Sie trägt den charakteristischen Titel: „Sechzig Jahre aus Müh' und Arbeit". — Ein unbestimmter Wissensdrang beseelte den jungen Studenten. Eine innere Stimme sagte ihm: „Lerne etwas, was des Wissens werth ist: suche Wahrheit." Sein Verwandter und Wohlthäter hatte ihm den Rath gegeben, Mathematik und Physik zu studiren. Zu Halle lehrte damals Johann Friedrich Pfaff, einer der scharfsinnigsten Mathematiker. Seine Vorlesungen waren für Schellbach wenig fördernd. Sie reichten nicht über die Elemente der ebenen Trigonometrie hinaus, wie sie in der Secunda des heutigen Gymnasiums gelehrt werden. Auch schlossen sie leider bald mit dem Ausbruche einer lange befürchteten Geisteskrankheit. In höherem

Grade fesselten den jungen Studenten die geist- und phantasiereichen Vorträge Schweigger's, des Erfinders des Multiplicators, der neben der Professur für Physik auch diejenige der Chemie inne hatte. Seine hinreissende Begeisterung und Verehrung für die Weisheit der Urvölker des Orients liess in dem jungen, phantastischen Studenten den Plan einer Reise nach dem Orient aufkeimen, um an der Quelle die Weisheit der Brahmanen zu studiren. Glücklicher Weise scheiterte dieser Plan; die schneidende Kritik Meckels, des grossen Anatomen, ernüchterte den jungen Phantasten. Hörten auf diese Weise die weiteren Impulse für die mathematischen und physikalischen Studien Schellbach's gänzlich auf, so befleissigte er sich desto ungestörter der Philosophie. Sie sollte ihm helfen, die Räthsel der Welt zu lösen. Damals blühte zu Halle die Hegel'sche Philosophie unter Hinrichs. Bei dem ersten Besuche, den Schellbach diesem Philosophen machte, war der junge Student erstaunt, kein einziges Buch an den Wänden des Studirzimmers zu finden; auf dem Tische lagen nur Hegels Logik und Hinrichs Religionsphilosophie. Dem jungen Manne imponirte die gewaltige Wissenschaft, die sich ohne litterarische Beihilfe aus dem reinen Geiste hatte herausarbeiten lassen. „Ich selbst hatte auch sehr wenig Bücher", erzählt Schellbach, „durfte also hoffen, durch meine Armuth nicht in meinen Studien gehemmt zu werden." Die grösste Bewunderung erweckte ihm das gewaltige Werk Hegels, die Phänomenologie des Geistes, besonders durch den fast mathematischen Weg, der hier zum Ziele führte. Das beschwerliche Studium dieser alle Wirklichkeit negirenden Philosophie schloss aber die grosse Gefahr in sich, dass es alle speciellen Studien verachten lehrte. Es waren Kämpfe jeder Art, die Schellbach in Halle zu bestehen hatte. — Unter schwerem geistigen Ringen, bei dem allein die Dichter und Philosophen seine Blicke nach oben gerichtet hatten, waren fünf Jahre des Suchens dahingegangen, ohne dass ein bestimmtes Lebensziel von ihm ins Auge gefasst worden war.

Im Jahre 1829 riefen ihn Freunde nach Berlin. Er nahm eine Stelle als Lehrer der Naturwissenschaften an einer höheren Mädchenschule an. Jetzt wurde Schellbach der Mathematik wieder gewonnen; sie rettete ihn mit ihrer unerbittlichen Denkzucht aus dem Labyrinth unklarer Phantasien. Fünf Jahre lang nahm er kein anderes als ein mathematisches Buch in die Hand.

Die Frucht dieser harten Arbeit war die Bekanntschaft mit zweien der bedeutendsten Berliner Gelehrten, mit dem Mathematiker Lejeune-Dirichlet und dem Chemiker Mitscherlich. Ihr hervorragendes Lehrtalent und der Umgang mit ihnen wurden für das ganze zukünftige Leben Schellbach's von der höchsten Bedeutung.

Im Jahre 1834 promovirte Schellbach zu Jena und ward dann durch Professor Dirichlet dem Director Ribbeck so warm empfohlen, dass ihn dieser ohne Examen zum Nachfolger Doves als Lehrer der Mathematik und Physik an das Friedrich-Werder'sche Gymnasium berief. Der Physiker Dove übte eine mächtige Anziehungskraft auf Schellbach aus. Bald sollte eine innige Freundschaft beide Männer verbinden.

(Fortsetzung folgt.)

Biographische Mittheilungen.

Am 26. März 1892 starb in Cambridge, Mass., John Amory Jeffries, geboren am 2. September 1859 in Milton, Mass., bekannt durch mehrere tüchtige Arbeiten auf dem Gebiete der vergleichenden Anatomie.

Am 27. October 1892 starb in Aarau der Botaniker Henry Feer.

Am 29. October 1892 starb in Brüssel Charles de Cuyper, Gründer der Revue universelle des mines, de la métallurgie, des travaux publics, des sciences et des arts appliqués à l'industrie. Er war geboren in Brüssel am 2. Januar 1811. Im dortigen Athenaeum ausgebildet, beendete er seine Studien an der Universität Bologna. Nach und nach wurde er Mitglied des Geniestabes, Professor an der Central-Handelsschule zu Brüssel, an der Universität Gant, später Lüttich, bis er am 11. Januar 1881 in den Ruhestand trat. Die Revue universelle des mines hatte er 1857 gegründet und bis zu seinem Tode redigirt. Von seinen wissenschaftlichen Arbeiten werden am meisten genannt: „Cours d'hydraulique" (1839), „Cours d'astronomie" (1840), „Cours d'algèbre supérieur" (1860), „Mémoire sur la polygonométrie analytique", „Note sur le régime des fleuves et des rivières et sur les moyens employés pour prévenir les inondations" (1852), „L'Enseignement professionnel en Russie" (1874), „L'Enseignement technique en Italie" (1878), „Les Universités royales d'Italie" (1879). Cuyper war Mitglied mehrerer wissenschaftlichen Gesellschaften Belgiens und des Auslandes.

Am 14. November 1892 starb zu Rhoden bei Arolsen Dr. Adolf Speyer, bekannt als tüchtiger Lepidopterolog, 80 Jahre alt.

Am 15. November 1892 starb Eugène Schaedlin, der älteste der französischen Pharmaceuten, im Alter von 90 Jahren. Seine Erfindungen für die Fabrikation verschiedener Extracte sind durch den Codex adoptirt worden.

Am 15. November 1892 starb in Hassocks der Bryolog C. P. Smith.

Am 16. November 1892 starb zu Antwerpen Dr. Albert Alexander Beyer, Chemiker der Anglo-Continentalen Guanowerke, früher Chemiker der Versuchsstationen zu Tharandt und Regenwalde, im 56. Lebensjahre.

Am 16. November 1892 starb in Adelaide Alfred Thomas Woods, Regierungsoberfeldmesser der Colonie Südaustralien, 51 Jahre alt. Im Jahre 1869 vermass er den Plan für eine an der Nordküste (Port Darwin) neu zu gründende Colonie, und in den Jahren 1870 bis 1872 wurde unter seiner Oberleitung der Ueberlandtelegraph von Port Augusta durch das damals noch ganz unbekannte Central-Australien nach Port Darwin, in einer Länge von 2347 km, eingerichtet. Es ward dabei in 17⁰ 45′ südl. Br. und 133⁰ 24′ östl. L. v. Gr. ein See entdeckt und nach ihm Lake Woods benannt.

Am 25. November 1892 starb in Karlstadt in Unterfranken Oekonomierath Bernhard Müllerklein, als Obstbaumzüchter in weiten Kreisen des In- und Auslandes bekannt.

Ende November 1892 starb auf Schloss Mahlsberg in Baden der Lepidopterolog Hans Freiherr von Türckheim, 78 Jahre alt. Er war mehrere Jahre lang Vorsitzender des Berliner Entomologischen Vereins.

Am 1. December 1892 starb zu Graz der Mathematiker F. v. Močnik, 78 Jahre alt.

Am 2. December 1892 starb in London Henry Tibbald Stainton, der ausgezeichnete Lepidopterolog, einer der Gründer und langjährige Herausgeber des Entomological Magazine.

Am 5. December 1892 starb in New York Dr. James Roseburgh Leaming, welcher sich besonders mit dem Studium der Vergiftungskrankheiten beschäftigte, im 72. Lebensjahre.

Am 8. December 1892 starb in New Haven der Geolog und Palaeontolog Professor Dr. John Strong Newberry vom Columbia College. Als Geolog, Mineralog und Palaeontolog hat er gleich Vorzügliches geleistet; in den letzten Jahren beschäftigte er sich vorzugsweise mit der Erforschung fossiler Flora und Fauna und veröffentlichte werthvolle Monographieen darüber. Er war langjähriger Präsident des Torrey Botanical Club in New York.

Am 12. December 1892 starb in Moskau der Consultant der Anstalten der Kaiserin Maria, wirkl. Staatsrath Dr. Adolf Caspari, an Herzparalyse, im 57. Lebensjahre. Er hatte in Moskau studirt und im Jahre 1862 den Arztgrad erlangt. Im Jahre 1869 wurde er zum Consultanten der Anstalten der Kaiserin Maria ernannt, und seit dem Beginne der 80er Jahre war er auch als Prosector am Golyzin-Hospital und als Docent für Anatomie bei der Feldscherschule dieses Hospitals angestellt.

Am 12. December 1892 starb in Moskau der Prosector des dortigen Findelhauses und des städtischen Jansa-Hospitals, sowie Secretär der Gesellschaft russischer Aerzte, Staatsrath Dr. Bernhard Rosenberg im 57. Lebensjahre. Der Verstorbene hatte in Kiew studirt; er promovirte 1872 in Moskau zum Dr. med. Schon als Student übersetzte er mit drei anderen das Lehrbuch der speciellen Pathologie und Therapie von F. Niemeyer in's Russische. Seit 1873 war er ein thätiger Mitarbeiter der Moskauer medicinischen Zeitung, deren Redacteur er auch einige Zeit war; ausserdem veröffentlichte er mehrere Aufsätze in den „Arbeiten der Moskauschen Gesellschaft russischer Aerzte“ und einigen auswärtigen Journalen. Im Jahre 1871 war er bei der Bekämpfung der Choleraepidemie im Gouvernement Woronesh beschäftigt und 1876 in dem Sanitäts-Detachement, welches von der Moskauer Gesellschaft russischer Aerzte nach Serbien geschickt wurde.

Am 13. December 1892 starb in Marseille der geschätzte Botaniker Honoré Roux.

Am 17. December 1892 starb in Riga der Gehülfe des livländischen Gouvernements-Medicinalinspectors, Staatsrath Dr. Carl Lange, im 55. Lebensjahre. Er war in Arensburg (Insel Oesel) geboren, hatte von 1857—1863 in Dorpat Medicin studirt, wurde dann als Kronstipendiat zum Stadtarzt in Onega, seit 1866 in Sluzk (Gouv. Minsk) ernannt. Im Jahre 1873 siedelte er nach Riga über, wo er seit 1876 sein letztes Amt bekleidete. Seit 1879 war er auch Director des livländischen Gefängniss-Comités.

Am 18. December 1892 starb der Professor an der Ecole supérieure de pharmacie von Montpellier, Léon Soubeiran, im Alter von 65 Jahren.

Am 26. December 1892 starb in Peterhof der älteste der noch lebenden Schüler der Dorpater Universität und wohl auch älteste Arzt Russlands, Stabsarzt wirkl. Staatsrath Dr. Alexander Avenarius, im fast vollendeten 94. Lebensjahre.

Ende December 1892 starb in St. Petersburg General A. W. Gadolin, Mineralog, Mitglied der Petersburger Akademie der Wissenschaften, 65 Jahre alt.

Ende December 1892 starb in Berlin der Geheime Sanitätsrath Dr. Lion Hollstein im Alter von 81 Jahren, von welchen er 60 in Berlin verlebt hat. Geboren im Jahre 1811 zu Lissa, kam er 1832 nach Berlin, wo er bis zum Herbst 1836 Medicin studirte. Für eine Untersuchung über die Geschichte der Lehre von den entzündungshemmenden Mitteln und von der

Bekämpfung der Entzündung im Allgemeinen erhielt er im letzten Studienjahre einen Preis von der Berliner Universität. Mit dem ersten Theile dieser Arbeit promovirte er im Herbst 1836 in Berlin. Nachdem er 1837 die Staatsprüfung bestanden, widmete er sich der ärztlichen Praxis. Anfang der sechziger Jahre erhielt er den Charakter als Sanitätsrath, zehn Jahre später denjenigen als Geheimer Sanitätsrath. Sein Hauptwerk ist ein „Handbuch der Anatomie", welches 1840 begonnen, 1845 vollendet wurde und fünf Auflagen erlebte. Neu daran war für Deutschland die Vereinigung von Text und Abbildungen. Das Handbuch ist auch mehrfach in fremde Sprachen übersetzt worden.

Gegen Ende 1892 verunglückte beim Experimentiren mit Arsenwasserstoffgas der Professor der Chemie und Mineralogie an der Universität Santiago (Chile) Dr. Hans Oscar Schulze. Er hatte in Freiburg und Leipzig studirt; seine zahlreichen Schriften über Chemie und Mineralogie sind in den wissenschaftlichen Zeitschriften Deutschlands veröffentlicht.

Am 1. Januar 1893 starb in Greifswald der Professor der Medicin Dr. Karl Ferdinand Eichstedt. Der Verstorbene war das älteste Mitglied der medicinischen Facultät der pommerschen Hochschule; er gehörte ganz und gar der Stadt Greifswald an. Dort geboren und erzogen, hat er auch vorwiegend dort seine fachwissenschaftliche Ausbildung erhalten und später im Bannkreise der Stadt einen dauernden Wirkungskreis gefunden. Im Jahre 1816 als Sohn des Universitätssyndicus J. P. F. Eichstedt geboren, besuchte er das Greifswalder Gymnasium und bezog nach Ablegung der Reifeprüfung 1835 die Universität Berlin; 1837 kehrte er nach Greifswald zurück, wo er bis 1839 seine klinische Ausbildung erhielt. Während des letzten Theils seiner Universitätsjahre war Eichstedt Hülfsarzt an der Berndtschen Klinik. 1839 promovirte er mit einer Abhandlung über Bluterbrechen in Greifswald zum Doctor; 1841 legte er die ärztliche Staatsprüfung ab, um bald darauf die ärztliche Praxis zu beginnen. Eine Professur erhielt er 1852. Zu Anfang las er über Geburtshülfe und Kinderkrankheiten; zuletzt über Hautkrankheiten und Verwandtes. Von seinen mannigfaltigen Publikationen sind hervorzuheben „Ueber den Durchfall der Kinder" (1852), „Zeugung und Geburtsmechanismus" (1859), „Ueber Krätzmilben" (1846), „Ueber Pityriasis versicolor" (1849).

Am 1. Januar 1893 starb in Cambridge bei Boston, Massachusetts, der Professor Eben Norton Horsford. Ursprünglich Civilingenieur, lebte er 1844—47 in Deutschland, studirte bei Liebig Chemie und wurde nach seiner Rückkehr nach Amerika Professor der Chemie an der Harvard-Universität in Cambridge; 1887 wurde er Director einer chemischen Fabrik. Gegen Ende seines Lebens beschäftigte er sich hauptsächlich mit dem ersten Entdecker Amerikas Leif Erikson, zu dessen Ehren er bereits 1859 einen 50 Fuss hohen Thurm an der Küste von Massachusetts hatte errichten lassen.

Am 1. Januar 1893 starb zu London der Geolog und Paläontolog Simpson, 92 Jahre alt.

Am 2. Januar 1893 starb in Petersburg das Mitglied der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften Geheimrath Nikolai Iwanowitsch Kokscharow, M. A. N. (vergl. p. 3), ein Gelehrter, der mit Recht für einen der ersten russischen Mineralogen mit europäischem Ruf gehalten wurde. Ueber ein halbes Jahrhundert hatte er in der erwählten Richtung gearbeitet und unermüdlich goniometrische Messungen, krystallographische Bestimmungen und Beobachtungen angestellt. Ausser theoretischen Arbeiten hat er sich um die Entdeckung einer ganzen Reihe neuer Metalle verdient gemacht und genaue Beschreibungen zahlreicher neuer Formen mineralischer Krystalle gegeben. Er veröffentlichte eine Menge von Abhandlungen in ausländischen Organen und in den Memoiren der Akademie. Sein Hauptwerk war die 1853 erschienene „Mineralogie Russlands" in mehreren Bänden mit einem reichen Atlas und gegen 2000 perspectivischen und horizontalen Original-Projectionen von Krystallen. Bald nach dem Erscheinen der ersten Bände dieses Werkes wurde der Verfasser von den Akademieen in München, Göttingen und Turin, dem Wiener geologischen Institut und vielen anderen gelehrten Gesellschaften zum Ehrenmitgliede erwählt. Er war im Jahre 1818 geboren und wurde im Institut der Bergingenieure erzogen. Viele Jahre hat er am Bergcorps über Mineralogie gelesen und war in den 60er und 70er Jahren auch Director des Instituts. Ferner betheiligte sich der Verstorbene an den Arbeiten des Bergconseils und gelehrten Comités des Montanressorts als Mitglied und war Präsident der kaiserlichen mineralogischen Gesellschaft.

Am 2. Januar 1893 starb in Blasewitz bei Dresden der Zoolog Dr. Benjamin Vetter, Professor am Dresdener Polytechnikum, nach kurzer Krankheit. Der Dahingeschiedene war ein ebenso durch seinen Freimuth wie durch sein umfassendes Wissen ausgezeichneter Naturforscher, der sich nicht bloss durch seine Lehrthätigkeit an der technischen Hochschule, sondern auch durch sein Wirken in öffentlichen Vorträgen und als Schriftsteller verdient und in weiten Kreisen bekannt gemacht hat. Geboren am 25. Juni

1848 zu Stein am Rhein im Kanton Schaffhausen, war der Verstorbene Unterbibliothekar und Bureauvorstand der kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher, bis er sich 1874 als Privatdocent für Zoologie und vergleichende Anatomie am Dresdener Polytechnikum habilitirte. Am 1. October 1878 wurde er zum ausserordentlichen Professor der Zoologie ernannt und redigirte von 1883—86 die Zeitschrift „Kosmos". Benjamin Vetter war einer der rührigsten Vorkämpfer der Darwinschen Lehre. Er zählte zu denjenigen Anhängern Darwin's, die es sich nicht genug sein lassen wollen, Darwin's Grundanschauungen auf ihrem eigentlichen Felde, in der Zoologie und der Biologie, im Einzelnen als giltig zu erweisen, sondern anstreben, die Darwinsche Lehre auch in anderen Wissenszweigen, in der Philosophie und der socialen Wirthschaftslehre als wirksam zu zeigen. Vornehmlich in solchem Sinne leitete Vetter den „Kosmos", seiner Zeit das litterarische Organ der deutschen Anhänger Darwin's, dessen Redaction er 1883 aus den Händen von Ernst Krause übernahm. In engster Beziehung damit steht sein Eifer für die Verbreitung der Ideen Herbert Spencer's in Deutschland. An erster Stelle wirkte nach dieser Richtung hin Vetter's deutsche Ausgabe von Spencer's System der synthetischen Philosophie. Er übersetzte in den Jahren 1875—86 nach einander die „Grundlagen der Philosophie", die „Principien der Biologie", die „Principien der Psychologie", die „Thatsachen der Ethik" und die „Principien der Sociologie". Die selbständigen fachwissenschaftlichen Studien Vetter's betreffen zumeist die Fische und sind theils vergleichend-anatomischen oder entwickelungsgeschichtlichen, theils paläontologischen Inhalts. Nennenswerth sind darunter zunächst „Untersuchungen zur vergleichenden Anatomie der Kiemen- und Kiefermusculatur der Fische" (2 Bde., Jena 1874—78) und „Die Fische aus dem lithographischen Schiefer im Dresdner Museum" (1881); ferner sind hervorzuheben Vetter's Studie über die Verwandtschaftsbeziehungen zwischen Dinosauriern und Vögeln, die 1885 als Festschrift der Dresdener naturwissenschaftlichen Gesellschaft „Isis" erschien, seine entwickelungsgeschichtlichen Beiträge zu der zoologischen Abtheilung von Trewendt's Encyclopaedie der Naturwissenschaften, von seinen Uebersetzungen diejenigen von Balfour's vergleichender Embryologie und Parker und Bettany's „Morphologie des Schädels".

Am 4. Januar 1893 starb in Oxford der Professor der Zoologie John Obadiah Westwood, M. A. N. (vergl. p. 3), im Alter von 87 Jahren. Westwood nahm unter den englischen Gelehrten eine eigenartige Stellung ein. In einer Quäkerschule für einen praktischen Beruf erzogen, lernte er bei einem Londoner „Solicitor" praktisches Recht und wurde schliesslich der Compagnon seines Lehrers. Er folgte aber seinen Liebhabereien, der Käferkunde und der Kunst-Palaeographie, zwei Gebiete, die weit auseinander liegen, in denen er es aber zu allgemein anerkannter Autorität gebracht hat. Er war Mitbegründer der englischen „Entomological Society" und später ihr Ehrenpräsident auf Lebenszeit und wurde von der Pariser Entomologischen Gesellschaft nach Humboldt's Tode zu dessen Nachfolger gewählt. Als Professor wurde er 1858 nach Oxford berufen, wo er neben umfassender schriftstellerischer Arbeit eine erfolgreiche Lehrthätigkeit bis kurz vor seinem Tode entfaltete. Er ist auch der Verfasser des Katalogs der Elfenbeinarbeiten im Southkensington-Museum.

Anfang Januar 1893 starb zu Pierre (Sâone-et-Loîre) Amedée Guillemin, fruchtbarer populär-naturwissenschaftlicher Schriftsteller, namentlich Astronom.

Am 5. Januar 1893 starb in Braunschweig Professor Dr. Eduard Steinacker, Oberlehrer für Naturwissenschaften und Mathematik am Realgymnasium daselbst, geboren am 25. März 1839 zu Holzminden.

Am 5. Januar 1893 starb in Petersburg der Privatdocent für Neuropathologie und Elektrotherapie an der militärmedicinischen Akademie, Dr. Peter Iwanowitsch Uspenski, im 54. Lebensjahre. Er war im Jahre 1839 in Bagensk im Gouvernement Twer geboren, hatte nach Erlangung des Doctordiploms drei Jahre in Deutschland und Frankreich weiter studirt. Seine Dissertation hatte zum Thema „Ataxie locomotrice progressive". Seine Schriften, 25 an Zahl, gehören meist dem Gebiete der Nervenkrankheiten an, sie behandeln Pathologie und Therapie des Rückenmarks, Hypnose und Elektrotherapie.

Am 7. Januar 1893 starb in Wien der Vicepräsident der Akademie der Wissenschaften, Professor Josef Stefan. Geboren am 24. März 1835 zu St. Peter in Kärnten, studirte er in Wien und habilitirte sich 1858 für mathematische Physik; 1863 wurde er Professor für Physik an der Universität und 1866 Director des physikalischen Instituts. Zehn Jahre lang, bis 1885, war er Secretär der mathematisch-physikalischen Classe der Akademie der Wissenschaften in Wien, deren Vicepräsident er später wurde. Im Jahre 1883 war er Präsident der internationalen wissenschaftlichen Commission der elektrischen Ausstellung und 1885 Präsident der internationalen Stimmtonconferenz. Er schrieb über die Fortpflanzung des Schalles, über Polarisation, Interferenz und Doppelbrechung des Lichts,

über Diffusion und Wärmeleitung der Gase, über die Abhängigkeit der Wärmestrahlung von der Temperatur, über die elektrodynamischen Erscheinungen und über die Induction.

Am 8. Januar 1893 starb in Wien Dr. Ludwig Seeger, der sich um die Einführung der Heilgymnastik in Oesterreich verdient gemacht hat und länger als 20 Jahre am k. k. Krankenhause in Wien als Elektrotherapeut gewirkt hat. Nennenswerthe Schriften des Verstorbenen sind „Die Zimmergymnastik", „Pathologie und Therapie der Rückgratverkrümmungen" und die „Studie über vorzeitige Kahlheit".

Am 10. Januar 1893 starb in Kopenhagen Dr. Wilhelm Budde, Redacteur der „Ugeskrift for Läger" (Wochenschrift für Aerzte). Der Verstorbene war am 19. September 1844 in Rimsö bei Grenaa geboren. Den Doctorgrad erhielt er 1872 für seine Abhandlung über Diabetes mellitus und wurde später Specialist für Diabetes. Als prakticirender Arzt liess er sich zuerst in Frederiksborg und dann in Kopenhagen nieder. Budde hat auch eine bedeutende litterarische Thätigkeit entfaltet. Seit 1874 ist er bis zu seinem Tode Redacteur der genannten ärztlichen Wochenschrift gewesen.

Am 14. Januar 1893 starb in Frankfurt a. M. Professor Dr. Friedrich C. Noll, weiteren Kreisen als Herausgeber der Zeitschrift „Der Zoologische Garten", welche er seit 1862 redigirte, bekannt. Er war 1832 geboren, wirkte zuerst als Lehrer an der Klingerschule, dann am Gymnasium; er hielt auch Vorträge über Zoologie am Senckenbergischen Museum. Er veröffentlichte mehrere naturwissenschaftliche Lehrbücher und gab Schilling's Grundzüge der Naturgeschichte in 3 Bänden neu heraus.

Am 14. Januar 1893 starb in Warschau der frühere Professor der internen Medicin Constantin Rose, geboren am 12. April 1826 in Posen. Er promovirte 1854 in Berlin mit einer Dissertation „De leucaemia" und schrieb über die Krankheiten des Kehlkopfes und der Bronchien (Warschau 1868), über Diagnostik der Herz- und Lungenkrankheiten (ibid. 1860) u. a.

Am 15. Januar 1893 starb in Grafenberg Dr. August Eickholt, der Director der rheinischen Provinzial-Irrenanstalt, der sich mehrfach als psychiatrischer Schriftsteller bethätigt hat. Seine Veröffentlichungen, unter denen seine eingehende Untersuchung über die Dementia paralytica hervorragt, erschienen meist im „Archiv" und der „Allgemeinen Zeitschrift für Psychiatrie". Ferner sind erwähnenswerth seine Berichte über die Verwendung des Paraldehyds als Schlafmittel bei Geisteskrankheiten, über Fälle von Nahrungsverweigerung bei Geisteskrankheiten, Beiträge zur Kenntniss der lateralen Sklerose u. a. Seine letzte Arbeit „Beiträge zur Kenntniss der acuten Formen der Verrücktheit" erschien in der Festschrift zum Jubiläum der Irrenheilanstalt Illenau. Als Arzt hat Eickholt, der 1873 in Bonn promovirte, meist in Grafenberg gewirkt, zuletzt als Oberleiter der Anstalt, als Nachfolger von Pelmann.

Am 16. Januar 1893 starb in München Dr. J. N. Bischoff, früher Professor der Mathematik und Oberbibliothekar an der Münchener technischen Hochschule, auch Mitglied des obersten Schulrathes, 65 Jahre alt.

Am 16. Januar 1893 starb in Berlin der Geh. Medicinalrath Dr. Wolff Cohn an einer Typhlitis. Geboren am 29. October 1823 zu Posen, studirte er von 1845 – 50 in Berlin Medicin, vornehmlich unter Johannes Müller, Schönlein und v. Langenbeck. Im Herbst 1851 liess er sich in Posen als praktischer Arzt nieder, wo gerade eine Choleraepidemie herrschte. In den folgenden Jahren begab er sich, um sich auf dem von ihm bevorzugten Gebiete der Augenheilkunde weiter auszubilden, wiederholt zu v. Arlt in Wien und A. v. Graefe in Berlin. Anfang 1866 wurde er mit der commissarischen Verwaltung der chirurgischen Assessorstelle beim Medicinalcollegium der Provinz Posen betraut, 1868 nach Ablegung der Physikatsprüfung zum Medicinalassessor, 1869 zum Medicinalrath und 1890 zum Geheimen Medicinalrath ernannt. Daneben war er consultirender Augenarzt am Krankenhause der Grauen Schwestern und am Diakonissenhause, Vorstandsmitglied des Vereins vom Rothen Kreuz. Im August 1891 zog er sich ins Privatleben zurück, wobei ihm der Rothe Adlerorden 3. Classe mit der Schleife verliehen wurde.

Am 16. Januar 1893 starb in Upsala der ausserordentliche Professor der Pharmakologie und medicinischen Naturgeschichte an der dortigen Universität Dr. Robert Fredrik Fristedt im Alter von 60 Jahren. Am 19. Juni 1832 in Stockholm geboren, studirte er von 1851 an Medicin in Upsala. Er wurde 1862 Adjunkt der medicinischen Naturgeschichte und Chemie zu Upsala und 1877 Professor. Eine grosse Anzahl von Abhandlungen schrieb er für die Zeitschrift der Aerztevereinigung zu Upsala, deren Redacteur er lange Zeit war. Von sonstigen Werken verdienen Erwähnung sein Lehrbuch der organischen Pharmakologie (1872), sowie Studien zur allgemeinen Pharmakognosie (1861). In den Jahren 1865—1869 unternahm er medicobotanische Excursionen in Schonen zur Einsammlung von Exsiccaten, wovon er eine Anzahl Hefte, 740 Gewächsarten enthaltend, unter dem

Titel „Sveriges farmaceutiska växter med farmakologiska upplysningar“ (die pharmaceutischen Gewächse Schwedens mit pharmakologischen Erläuterungen), 1863—72, herausgegeben hat.

Am 17. Januar 1893 starb in Laichingen der frühere Professor an der technischen Hochschule in Stuttgart, Dr. Paul Zech, M. A. N. (vergl. p. 3), welcher auch mehrmals Director der Hochschule gewesen ist. Paul Heinrich Zech war ein Mann von vielseitigem Wissen. Seine ersten Arbeiten aus der Mitte der fünfziger Jahre haben die damals noch wenig gepflegte Krystallographie zum Gegenstande. Zech behandelt darin die Eigenschaften der Wellenfläche zweiaxiger Krystalle, insbesondere die Krümmungslinie ihrer Wellenfläche, sodann die Ringsysteme der zweiaxigen Krystalle. Das erste selbständig erschienene Werk von Zech war eine „Darstellung der höheren Geometrie in ihrer Anwendung auf die Kegelschnitte und Flächen zweiter Ordnung“ (Stuttgart 1857). Der Schwerpunkt der wissenschaftlichen Arbeit von Zech aber liegt in seinen Beiträgen zur Lehre vom Licht. Im Einzelnen kommen in Betracht seine Untersuchungen über die innere konische Refraction, über die Brechung und Zurückwerfung des Lichts, über Interferenz-Erscheinungen an dicken Platten, die elementare Behandlung von Linsensystemen u. a. Ein weiteres Gebiet, das er mit besonderer Vorliebe pflegte, war die Wetterkunde. Man verdankt ihm u. a. Nachrichten über seltenere optische atmosphärische Phänomene, Untersuchungen über die Bewegungen der Luft, über die Zunahme der Temperatur in den unteren Schichten der Atmosphäre, über die Temperaturverhältnisse unter der Erdoberfläche, Studien über Wärmemessungen von längerer Dauer. Besonders nennenswerth ist Zech's gemeinverständliches Buch „Spectrum und Spectralanalyse“ und seine Hülfsbücher für Elektrotechnik und die Anwendung der Elektricität in der Heilkunde. Zech's Lehrthätigkeit ist nahezu ausschliesslich dem Polytechnikum in Stuttgart, seiner Vaterstadt, zu gute gekommen. Er war dort zuerst Repetent, später Professor der Physik. Vor seiner Anstellung in Stuttgart war er Lehrer am theologischen Seminar zu Urach. Er ist ein jüngerer Bruder des Tübinger Astronomen Julius Zech. Er ist 64 Jahre alt geworden.

Am 18. Januar 1893 starb in Helsingfors der Wirkliche Staatsrath und ehemalige Generaldirector des finnischen Medicinalwesens K. Felix v. Willebrand, einer der hervorragendsten Gelehrten Finnlands. Geboren am 11. Juni 1814 im Kirchspiel Uskela, studirte er zuerst Philosophie, dann Medicin und wurde 1843 zum Adjunkten der Medicin an der Alexander-Universität zu Helsingfors ernannt. In den Jahren 1843—1844 unternahm er eine wissenschaftliche Studienreise nach Schweden, Dänemark, Preussen, Oesterreich, Bayern und Frankreich, sowie vom August bis November 1845 eine solche über Moskau und Odessa nach der Krim, um die an den Küsten des Schwarzen Meeres herrschenden Fieberformen zu studiren. 1863 wurde er zum Generaldirector des finnischen Medicinalwesens und 1867 zum Staatsrath ernannt. Während der Zeit von 25 Jahren, wo er an der Spitze des finnischen Medicinalwesens stand, hat er eine Reihe nützlicher Reformen eingeführt. Im Drucke erschienen von ihm „Ueber Indicationen zur Amputation“, „De tabe mesenterica adultorum“ und „Ueber die Bedeutung von Schmerzen in der Herzgrube“. Neben vielen Abhandlungen in den Mittheilungen der finnischen Aerztegesellschaft veröffentlichte er einige auch in Graefe's „Archiv für Ophthalmologie“.

Am 19. Januar 1893 starb in München der königlich bayerische Generalarzt a. D. Dr. Franz v. Sicherer, geboren am 12. October 1808 zu Kloster-Holzen im Bezirksamt Wertingen.

Am 24. Januar 1893 starb in Folkestone der Geolog und Meteorolog Henry Francis Blanford F. R. S., welcher dem Geological Survey of India attachirt war. Er schrieb über die Kreidefelsen von Trichinopoly, über das Alter der indischen Pflanzenschichten, über die Belemnitidae oder Nautilidae der Kreidefelsen des südlichen Indiens. Im Dienste des meteorologischen Departements der Regierung von Bengalen, später der von ganz Indien, schrieb er seine amtlichen Berichte „Meteorological Reporter to the Government“, „Winds of Calcutta“, „Climate of Yarkand“; ferner verfasste er ein Vademecum für indische Meteorologen und eine physikalische Geographie zum Gebrauche in den indischen Schulen.

Am 24. Januar 1893 starb in Paris Professor Alfred Hardy, einer der hervorragendsten Kliniker. Geboren am 30. November 1811 zu Paris, studirte er dort Medicin und promovirte 1836. Seit 1846 war er leitender Arzt am Hôpital de Lourcine, später auch am Hôpital Saint-Louis thätig. Universitätslehrer war er seit 1851; zum Professor wurde er 1867 ernannt. Geschichtlichen Werth hat seine Untersuchung über die Bildung von Blutgerinnseln im Herz und in den Gefässen während des Lebens, aus dem Jahre 1838. Später bevorzugte Hardy das Studium der Hautkrankheiten. Seine Schriften über diesen Gegenstand sind meist Sammlungen von Vorlesungen, die er darüber gehalten hatte und zum Theil von seinen Schülern herausgeben liess. Besonders nennenswerth ist ein Leitfaden der gesammten inneren Medicin, seine „Cli-

nique photographique de l'hôpital Saint-Louis" und einzelne Schriften über nothwendige Reformen des medicinischen Unterrichts in Frankreich. Er war der Senior der Dermatologen, welcher noch im vorigen Jahre auf dem Wiener Dermatologen-Congresse als Ehrenpräsident fungirte. Seine letzte Arbeit, ein Vortrag auf diesem Congresse „Un coup d'oeil sur l'état actuel de la dermatologie" ist in der Wiener medicinischen Presse vom 11. September 1892 publicirt.

Am 24. Januar 1893 starb in Wien Professor Otto Kahler im Alter von 44 Jahren. Otto Kahler stand unter den deutschen Klinikern der Gegenwart mit in der ersten Reihe. Was ihn vor Allem auszeichnete, war die Fülle seines Wissens und die Ausdehnung seiner Interessen für wissenschaftliche Fragen. In der normalen und pathologischen Anatomie war er ebenso heimisch wie speciell in der klinischen Medicin, und er scheute sich nicht, bisweilen selbst in das Gebiet der Arzneimittellehre hinüberzugreifen. Dabei zählte er zu den eifrigsten medicinischen Schriftstellern. Im Mittelpunkte seines Interesses stand die Nervenheilkunde. Neben Westphal und Leyden hat Kahler viel für die Kenntniss der Tabes und besonders der sogenannten combinirten Systemerkrankungen des Rückenmarks geleistet. Weiterhin hat er die Lehre von der Ataxie und der Worttaubheit einer eindringlichen Bearbeitung unterzogen; auch der Basedowschen Krankheit schenkte er seine specielle Aufmerksamkeit. Ausser seinen Studien zur Nervenheilkunde sind noch beachtenswerth diejenigen über Verletzungen des Rückenmarks und über die acute aufsteigende Paralyse; ferner über die perniciöse Anaemie, den Darmverschluss, den Venenpuls, die Punction des Brustfells u. s. w. Otto Kahler war 1849 in Prag geboren. Hier hat er auch studirt und 1871 promovirt. Dann wurde er Assistent an der Prager medicinischen Klinik von Joseph Halla. In dieser Eigenschaft habilitirte er sich 1878 als Privatdocent, wurde 1882 ausserordentlicher und 1886 ordentlicher Professor. Nach Wien wurde er 1889 als Nachfolger von Bamberger berufen.

Am 24. Januar 1893 starb in St. Petersburg der Ingenieurgeneral Eduard J. Thillot, einer der Hauptmitarbeiter des Generals Totleben. Er war im Jahre 1819 in Petersburg geboren, erhielt seine Ausbildung in der Ingenieurschule und begann 1838 den Dienst im Ingenieurressort. Während des Krieges von 1853—56 wurde er mit den Befestigungen von Kronstadt und Lissi-Noss betraut. Im Jahre 1862 wurde er zum Generalmajor und bald darauf zum Chef der Ingenieure des Petersburger Militärbezirks ernannt. Später ging er als Chef des technischen Marine-Comités zur Marine über. Seine hydrotechnischen Arbeiten haben auch im Auslande Anerkennung gefunden. Zuletzt widmete er sich, von der geographischen Gesellschaft beauftragt, der Frage von dem Schutze der Residenz vor Ueberschwemmungen. Thillot, der auch in der Eisenbahntechnik sehr bewandert war, beging 1888 sein 50jähriges Officiersjubiläum.

Am 26. Januar 1893 starb in Bonn der berühmte Anthropolog Professor Dr. Hermann Schaaffhausen, M. A. N. (vergl. p. 3), geboren am 19. Juli 1816 zu Koblenz. Schaaffhausen war seit 1855 ausserordentlicher Professor in Bonn und seit 1883 zugleich Präsident des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande und zuletzt auch Präsident des Naturhistorischen Vereins für die preussischen Rheinlande und Westfalen. Er vertrat die Lehre einer fortschreitenden Entwickelung der ganzen organischen Natur. Seine Hauptschriften sind: „Ueber die Urform des menschlichen Schädels", „Anthropologische Studien", „Die Physiognomik", „Der Neanderthaler Fund", „Die vorgeschichtliche Ansiedelung in Andernach".

Am 27. Januar 1893 starb zu Lausanne der Conservator des dortigen Musée botanique, Louis Favrat.

Am 27. Januar 1893 starb in Tamatave auf Madagascar der Gärtner und botanische Reisende Johannes Braun, wo er im Alter von kaum 34 Jahren dem klimatischen Fieber erlegen ist. Er war der Sohn des langjährigen Mitgliedes der k. k. Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher, des Professors der Botanik Alexander Braun. Er wurde geboren zu Berlin am 15. März 1859 und empfing seine Schulbildung in Berlin und Ratzeburg. Auf der Gärtnerlehranstalt in Wildpark bei Potsdam wurde er gärtnerisch ausgebildet, war sodann als Gärtnergehülfe thätig in Erfurt, Innsbruck, am botanischen Garten in Heidelberg, sowie am k. k. botanischen Garten in St. Petersburg, wo er die Orchideencultur unter sich hatte. Im August 1887 wurde er vom deutschen Auswärtigen Amte nach Kamerun entsandt, wo er bis zum Januar 1889 Mitglied der deutschen Forschungsstation war. Er leitete dort die so wichtigen Versuchsculturen europäischer Pflanzen und legte ferner grössere Sammlungen lebender und getrockneter oder in Spiritus conservirter Pflanzen an. Sein Gesundheitszustand nöthigte ihn im Januar 1889 nach Europa zurückzukehren. Nach Berlin zurückgekehrt, cultivirte er im Berliner botanischen Garten die aus Kamerun importirten Pflanzen, und bearbeitete, unterstützt von den Botanikern des botanischen Museums in Berlin, die dort angelegten Sammlungen. Als Resultat dieser Bearbeitung erschien von ihm ein Botanischer Bericht

über die Flora von Kamerun in den Mittheilungen aus den deutschen Schutzgebieten Bd. II. Heft 4, in dem viele neue Arten aus seinen Sammlungen beschrieben sind. Im Jahre 1890 lebte er in Brüssel und bereitete sich dort zu einer Reise nach Madagascar vor, die er im Frühjahr 1891 antrat. Zunächst begab er sich nach Mauritius und von da nach Madagascar und sammelte auf beiden Inseln viele lebende Orchideen. Im October 1891 kehrte er nach Europa zurück und vertrieb die mitgebrachten Pflanzen. Den Winter verlebte er wieder in Brüssel. Im Juli 1892 unternahm er eine zweite Reise nach Madagascar. Er hatte wieder in Mauritius viele lebende Pflanzen, namentlich Orchideen, gesammelt, die dort von einem deutschen Landsmanne in Cultur genommen sind, und auch Herbarien angelegt. Von dort begab er sich in der zweiten Hälfte des December 1892 nach Madagascar, wo Herr Majastre 1892 viele lebende Orchideen in seinem Auftrage gesammelt hatte, die dort zur Versendung vorbereitet sind. Bei seinen eigenen dort zum Einsammeln ins Innere unternommenen Excursionen wurde er vom Fieber befallen, das ihn zur sofortigen Rückkehr zwang. In Tamatave, wo ihm der hülfreiche Beistand dortiger deutscher Landsleute, des Herrn Consul Tappenbeck und des Herrn v. Plettenberg zu Theil wurde, erlag er trotz ärztlicher Pflege dem Fieber. Wir wollen wünschen, dass seine Sammlungen von der letzten Reise noch zur Verwerthung in Europa gelangen. (P. Magnus.)

Am 28. Januar 1893 starb in Leipzig Oberstabsarzt Dr. Heinrich Balmer, der durch seine Arbeiten über Tuberculose in weiteren ärztlichen Kreisen bekannt geworden ist, im Alter von 42 Jahren. Er hatte hauptsächlich in Leipzig studirt, war nach Beendigung seiner Studien in das sächsische Sanitätscorps eingetreten und zu Anfang der achtziger Jahre auf drei Jahre der Friedrich-Wilhelm-Universität zugewiesen, nachdem er zuerst am Hospitale zu Zittau beschäftigt worden war. Im Jahre 1882, kurz nach Kochs Entdeckung des Tuberkelbacillus, untersuchte er, wie weit die Intensität des Bacillenfundes zu derjenigen der klinischen Erscheinungen der Phthisis in Beziehung steht. Auch erprobte er gemeinsam mit Fraentzel die Wirksamkeit des Kreosots bei Kehlkopftuberculose. Nach seiner Rückkehr in das sächsische Sanitätscorps wurde er Referent bei der Sanitätsdirection und zuletzt Oberstabs- und Regimentsarzt in Leipzig.

Am 28. Januar 1893 starb in Bamberg der vormalige Lycealprofessor Andreas Haupt, der sich um die culturhistorische und ethnologische Forschung verdient gemacht hat. Besonderen Ruf genoss seine chinesisch-japanische Sammlung, welche jetzt, nach seinem Tode, der Stadt Bamberg zufällt. Haupt war auch mehrere Jahrzehnte lang Vorsteher des Naturaliencabinets in Bamberg.

Am 31. Januar 1893 starb in Aschersleben Sanitätsrath Dr. Emil Otto Gründler, M. A. N. (vergl. p. 3), der durch seine mikroskopischen Untersuchungen über die niedrigsten Lebewesen in weiten Kreisen bekannt ist. Geboren am 20. Juli 1826 zu Nordhausen und auf dem dortigen Gymnasium vorgebildet, studirte er 1846—50 in Halle und Berlin. Hier promovirte er am 15. November 1850. Seit 1877 war er dirigirender Arzt des Krankenhauses zu Aschersleben. Seine Dissertation handelte „De parasitis hominis"; er war auch Mitarbeiter an dem A. Schmidt'schen Atlas für Diatomaceen, wie er denn überhaupt die Untersuchung und Präparation der Süsswasser- und Meeres-Diatomaceen zum Gegenstande seines besonderen Studiums gemacht hatte.

Am 31. Januar 1893 starb in Warschau der ausserordentliche Professor der Pharmacie Dr. Nikolai Menthien im 45. Lebensjahre. Anfangs Militärarzt, habilitirte er sich als Privatdocent in Charkow. Seit 1884 docirte er in Warschau. Am bekanntesten von seinen Arbeiten ist ein „Cursus der Pharmakognosie" in russischer Sprache.

Im Januar 1893 starb in Paris Dr. Louis Desnos, Präsident der Société médicale des hôpitaux. Er verfasste u. a. „De la curabilité de la phthisie pulmonaire" (Paris 1863), „De l'état fébrile" (ibid. 1866), sowie eine kleinere Schrift über Pocken (1870).

Im Januar 1893 starb in Paris der Chirurg Dr. Paul Horteloup, geboren daselbst 1837. Er schrieb u. a. „Des tumeurs du sein chez l'homme" (1872).

Am 2. Februar 1893 starb in Philadelphia der Chemiker und Mineralog Dr. Friedrich August Genth. Er war am 17. Mai 1820 zu Wächlersbach in Hessen-Kassel geboren und hatte unter Liebig und Bunsen, dessen Assistent er kurze Zeit hindurch war, studirt. Im Jahre 1872 wurde er Professor der Chemie und Mineralogie an der Universität von Pennsylvanien und bekleidete das Amt des Chemikers der geologischen Staatsvermessung und der staatlichen Ackerbaubehörde. Im Jahre 1846 entdeckte er die Kobalt-Basen. Er gehörte vielen wissenschaftlichen Gesellschaften an und wurde 1872 zum Mitglied der nationalen Akademie der Wissenschaften gewählt. Gegen hundert Abhandlungen über chemische Gegenstände hat er verfasst, und er galt als der bedeutendste Vertreter der analytischen Chemie der Vereinigten Staaten.

Am 2. Februar 1893 starb in Karlsruhe der Professor für mechanische Technologie und allgemeine Maschinenlehre an der technischen Hochschule daselbst Heinrich Richard. Er verfasste „Die Nähmaschine" (Hannover 1879; 2. Aufl. 1887) und „Die Rauchverzehrungsfrage" (Karlsruhe 1884).

Am 3. Februar 1893 starb in Batischtschewo im Gouvernement Smolensk der gelehrte Landwirth Alexander Nikolajewitsch Engelhardt, früher Professor der landwirthschaftlichen Chemie im Forstcorpsinstitut in Petersburg, im Alter von 65 Jahren. Seine populären Artikel über Landwirthschaft veröffentlichte er meist in den Otetschestw. Sapisski; er war auch der Uebersetzer von Hofmanns „Landwirthschaftliche Chemie". Als sein Hauptwerk gelten die „Briefe aus dem Dorfe", welche wiederholte Auflagen erlebten. Von anderen Arbeiten sind erwähnenswerth „Fragen der russischen Landwirthschaft", „Die chemischen Principien der Landwirthschaft", „Die Geschichte meiner Gutswirthschaft", sowie eine Reihe von Artikeln über chemische Düngemittel.

Am 3. Februar 1893 starb in Antwerpen der bedeutende belgische Elektrotechniker Franz van Rysselberghe, erst 47 Jahre alt, an einem Blasenleiden. In Gent geboren, zeichnete er sich durch hohe Begabung und gediegenes Wissen schon so früh aus, dass er, 17 Jahre alt, zum Lehrer an der Ostender Schiffahrtsschule und im folgenden Jahre zum Lehrer der Physik an der Gewerbeschule berufen wurde; 19 Jahre alt, erhielt er das Diplom als hydrographischer Ingenieur. In Ostende erfand er drei für die Schiffahrt wichtige Instrumente, die ihm sofort einen Namen machten, den Mareographen, den Meteorographen und den Telemeteorographen. In Folge dessen wurde er an die Brüsseler Sternwarte berufen und ihm auch ein Lehrstuhl an der Genter Universität übertragen. Von da an widmete er sich ausschliesslich der Elektricität und hat auf diesem Gebiete Hervorragendes geleistet. Er ermöglichte das Fernsprechen auf weiteste Entfernung unter Benutzung der Telegraphendrähte ohne die Uebertragung der Depeschen zu unterbrechen. Nach seinem System wurde am 26. September 1884 die Fernsprechlinie Brüssel-Antwerpen eröffnet. In den letzten Jahren widmete er sich der Hydroelektricität und siedelte nach Antwerpen über, wo ihm die elektrische Beleuchtung der Stadt mittelst des durch Hochdruck getriebenen Wassers nach seinem System übertragen war. Mitten in der Arbeit überraschte ihn der Tod.

Anfang Februar 1893 starb in Wiesbaden der Geh. Sanitätsrath Dr. Wilhelm Valentiner, langjähriger Badearzt zu Salzbrunn, der sich um die deutsche Bäderkunde verdient gemacht hat. Geboren 1830 zu Neustadt in Holstein, hatte er zuerst Chemie studirt, war aber zum Studium der Heilkunde übergegangen, nachdem er 1848 bei der Erhebung gegen Dänemark schwer verwundet worden war und ein Jahr lang in den Lazarethen zu Kiel und Rendsburg verbleiben musste. Zuerst studirte er in Göttingen, später in Breslau, wo er 1855 mit einer Untersuchung über das Vorkommen und die Bedeutung des Choleastearins im thierischen Organismus promovirte. Besonders widmete er sich der von Frerichs gepflegten medicinischen Chemie. Unter Anderem studirte er die Wirkung des Alkoholgenusses auf die Gewebe des Körpers; 1860 veröffentlichte er eine Anleitung zu praktisch-chemischen Arbeiten für Aerzte und habilitirte sich für Bäderkunde an der Berliner Universität. Zugleich übernahm er die Stelle eines Badearztes in Salzbrunn. Als solcher schrieb er über die Wirkungsweise der Salzbrunner Wasser und Beobachtungen über Krankheiten der Athmungsorgane; hervorzuheben ist seine 1867 erschienene Arbeit über Krankheiten des Kehlkopfes und der Lunge. Seit 1873 machte Valentiner von seiner venia legendi keinen Gebrauch mehr.

Am 9. Februar 1893 starb in Rudolstadt der Hofzahnarzt Dr. med. Ad. Hartung, der sich eines grossen Ansehens in den Kreisen seiner Fachgenossen erfreute. Verschiedene Male war er zum Präsidenten des Centralvereins deutscher Zahnärzte gewählt und dann zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt worden. Hartung war Ehrendoctor der medicinischen Facultät in Jena und gehörte längere Zeit der zahnärztlichen Prüfungscommission der Hochschule an. Er ist auch litterarisch thätig gewesen.

Am 10. Februar 1893 starb in London der Geistliche F. O. Morris, ein namhafter Ornitholog. Sein bekanntestes Werk ist die „Geschichte der britischen Vögel", welches bereits in drei Auflagen erschienen ist.

Am 12. Februar 1893 starb in Hannover der Director des zoologischen Gartens Christian Kuckuck im 49. Lebensjahre. Er war zuerst Thierarzt in Osterode, später Kreisthierarzt in Rothenburg, und wurde 1874 zum Director des zoologischen Gartens in Hannover gewählt.

Am 12. Februar 1893 starb in Lissabon der Chemiker Dr. Agostino Vicento Lourenço, welcher besonders über das Glycerin gearbeitet hatte.

Am 14. Februar 1893 starb in Mainz der Director des römisch-germanischen Centralmuseums Professor Dr. Ludwig Lindenschmit, der Empfänger der goldenen Cothenius-Medaille der Kaiserlichen Leopol-

dinisch-Carolinischen deutschen Akademie der Naturforscher vom Jahre 1885. Er war 1809 zu Mainz als der Sohn eines Medailleurs geboren und hatte zunächst sich an der Münchener Akademie unter Cornelius der Malerei gewidmet. Erst spät ging er zur deutschen Alterthumsforschung und Anthropologie über. Sein Erstlingswerk, welches 1846 erschien, führte den Titel „Die Räthsel der Vorwelt oder sind die Deutschen eingewandert?“ Im Jahre 1851 wurde er Director des römisch-germanischen Centralmuseums. Die Resultate seiner Studien an den dortigen Sammlungen legte er in dem 1858 begonnenen Werke „Die Alterthümer unserer heidnischen Vorzeit“ nieder; besondere Erwähnung verdient ausserdem sein „Handbuch der deutschen Alterthumskunde“ (1880 begonnen); die übrigen Arbeiten Lindenschmits sind meist historischer Art. Wesentlichen Antheil hat er an den Bestrebungen der deutschen Anthropologischen Gesellschaft gehabt, und gemeinsam mit Ecker und Johannes Ranke leitete er das von jener Gesellschaft herausgegebene Archiv für Anthropologie.

Am 17. Februar 1893 starb in Rom der Leibarzt des Papstes Alessandro Ceccarelli. Er genoss wegen seiner Berufstüchtigkeit, Pflichttreue und Wohlthätigkeit die allgemeine Achtung, war einer der unermüdlichsten Stadtverordneten und erfreute sich des unbedingtesten Vertrauens Leo's XIII. wie vorher Pius' IX.

Am 19. Februar 1893 starb in Rostock in Folge eines Schlaganfalles der Senator und Besitzer der Universitäts-Apotheke Dr. Christian Brunnengräber. Derselbe war auch seit vielen Jahren Vorsitzender des deutschen Apothekervereins und Mitglied des Reichs-Gesundheitsamtes. Geboren am 19. Mai 1832 in Schwerin, besuchte er das Gymnasium seiner Vaterstadt und studirte Pharmacie in Berlin und Rostock. Hier promovirte er 1862. Schon 1859 erwarb er die Universitäts-Apotheke in Rostock, beschränkte sich aber nicht auf die Leitung der Officin, sondern nahm auch die Herstellung pharmaceutischer Präparate in grösserem Maassstabe in Angriff, so dass seine Fabrikate überall als vorzüglich geschätzt wurden.

Am 23. Februar 1893 starb in München der Professor der Psychiatrie Ball.

Am 24. Februar 1893 starb in Berlin der Landesgeolog und Professor an der Universität und Bergakademie Dr. Karl August Lossen, M. A. N. (vergl. p. 21). Er war am 5. Januar 1841 geboren. Seine Arbeiten sind hauptsächlich in den Jahrbüchern der geologischen Landesanstalt, der Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft und den Sitzungsberichten der Gesellschaft der Naturforschenden Freunde veröffentlicht. Seine Promotionsschrift (Halle, 1867) behandelte den transrhenanischen Theil des Taunus. Zu dem Werke „Die Reinigung und Entwässerung Berlins“ (1879), welches im Auftrage des Berliner Magistrats bearbeitet wurde, lieferte Lossen die geologische Landeskarte der Reichshauptstadt. Seine übrigen Abhandlungen bilden verschiedene geologische und petrographische Beiträge zur Kenntniss des Harzes, Studien über Porphyroide, über Porphyrit von Lemberg an der Nahe, sowie an metamorphischen Eruptiv- und Sedimentgesteinen.

Am 24. Februar 1893 starb in Breslau der Director des botanischen Gartens Professor Dr. Carl Prantl, M. A. N. (vergl. p. 21), im besten Mannesalter. Geboren 1849 in München als Sohn des dortigen Universitätslehrers Karl v. Prantl, studirte er vornehmlich in München unter Naegeli, Radlkofer, Ludw. Buchner, Voit und Jolly. In Würzburg begann er 1873 seine akademische Thätigkeit neben Julius Sachs; 1876 wurde er Professor der Botanik an der Forstakademie zu Aschaffenburg. Von dort kam er 1889 als Nachfolger Englers an die Universität Breslau. Prantl war schon früh zur Anerkennnng auf seinem wissenschaftlichen Gebiete gelangt. Sein Erstlingswerk „Das Inulin“, welches schon 1869 erschien, wurde von der Münchener philosophischen Facultät mit einem Preise gekrönt. Seine nächste grössere Arbeit waren die „Untersuchungen zur Morphologie der Gefässkryptogamen“ (1875—1881). Dann vereinigte er sich mit Engler zur Herausgabe einer ausführlichen Darstellung der beschreibenden Botanik „Die natürlichen Pflanzenfamilien“, wovon 1887 die Abtheilung „Palmen“, von C. Drude verfasst, zuerst erschien. Von sonstigen Arbeiten verdienen Erwähnung ein „Lehrbuch der Botanik“ (1874), „Excursionsflora für das Königreich Bayern“ (1884), „Beiträge zur Kenntniss der Cupuliferen“ (1887), „Beiträge zur Morphologie und Systematik der Ranunculaceen“ (1888).

Am 26. Februar 1893 starb in Petersburg der Director der Maximilian-Heilanstalt und Ordinator des Elisabeth-Kinder-Hospitals, Wirklicher Staatsrath Dr. Friedrich Karlowitsch Arnheim. Geboren am 24. Juli 1845 in Petersburg, begann er seine Praxis als Assistent des Professors Eichwald in der Maximilian-Heilanstalt. Er promovirte 1876 zum Dr. med. mit einer Dissertation über den Unterschied zwischen der croupösen Halsentzündung und der Diphtherie bei Kindern. Ausserdem veröffentlichte er eine Reihe werthvoller Monographieen in Fachzeitschriften.

In London starb Dr. James H. Aveling, der sich als Geburtshelfer und Gynäkolog eines bedeutenden Rufes erfreute, 64 Jahre alt.

In Kasan starb Dr. Alexander Dochmann, Privatdocent für Nervenkrankheiten und allgemeine Medicin an der dortigen Universität, 39 Jahre alt.

In Chicago starb der emer. Professor am Rush-Medical-College Dr. Graham Fitsch.

In Sidney starb der Botaniker Robert Fitzgerald.

In San Salvador starb der Gynäkolog Dr. Rafael Izaguirre.

In Bahia starb der emer. Professor der Geburtshülfe und Gynäkologie Dr. Alves de Lima.

In New Orleans starb der Professor der Anatomie Dr. Samuel Logan.

In Rom starb der bekannte italienische Syphilidolog Professor Casimiro Manassei, welcher im Jahre 1849 an dem Feldzuge Garibaldi's theilnahm. Er war am 18. Juli 1824 zu Civitavecchia geboren und seit 1859 Professor. Er schrieb u. a. „Sulla sifilide ereditaria" (1885).

In Görlitz starb der Landgerichtspräsident a. D. F. Peck, der als Florist den Botanikern bekannt geworden ist.

In Port-Louis (Insel Mauritius) starb der Conchyliolog V. de Robillard.

In Tokio (Japan) starb Dr. Gottfried Wagner; derselbe war zuerst Professor der Chemie an der Universität zu Tokio, dann lehrte er in der medicinischen Schule zu Kioto. Er hat sich um Japan sehr verdient gemacht.

Naturwissenschaftl. Wanderversammlungen.

Der X. Deutsche Geographentag findet in Stuttgart am 5., 6. und 7. April statt. Es sollen folgende Hauptgegenstände zur Verhandlung kommen: 1) Besondere Landeskunde von Württemberg und Stand der Bodenseeforschung. 2) Neuere Forschungen auf dem Gebiete der Erdkunde, insbesondere in Bezug auf die Wüstenbildung. 3) Kartographie, Einheitliche Weltkarte. 4) Wirthschaftsgeographie und praktische Verwerthung geographischer Ergebnisse. 5) Schulgeographie. In Verbindung mit dem Geographentage wird vom 3. bis 9. April eine geographische Ausstellung stattfinden, die einen speciell württembergischen Charakter tragen soll. An die Tagung anschliessend, werden je nach der Zahl der Theilnehmer und der Gunst der Witterung, ein oder mehrere Ausflüge in geographisch interessante Theile des Landes stattfinden.

Vom 12. bis 15. April tagt in Wiesbaden unter Vorsitz des Prof. Immermann der 12. Congress für innere Medicin. Als Verhandlungsgegenstände, für welche Autoritäten ersten Ranges die Referate übernommen haben und welche höchst interessant sind, stehen u. A. auf dem Programme: Die Cholera (Rumpf-Hamburg und Gaffky-Giessen) und Die traumatischen Neurosen (Strümpell-Erlangen und Wernicke-Breslau). Ausserdem wurden bis jetzt noch viele Originalvorträge angemeldet, welche alle Gebiete der inneren Medicin umfassen. Theilnehmer für einen einzelnen Congress kann jeder Arzt werden. Die Theilnehmerkarte kostet 15 Mk. Die Theilnehmer können sich an Vorträgen, Demonstrationen und Discussionen betheiligen und erhalten die im Buchhandel ca. 11 Mk. kostenden „Verhandlungen" gratis. Mit dem Congresse ist eine Ausstellung im Rothen Saale des Kurhauses von neueren ärztlichen Apparaten, Instrumenten, Präparaten u. s. w. verbunden. Anmeldungen für dieselbe sind an den ständigen Secretär des Congresses, Sanitätsrath Dr. Emil Pfeiffer, Wiesbaden, Friedrichstrasse 4, zu richten.

Der XXII. Congress der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie findet vom 12. bis 15. April d. J. in Berlin statt.

Der XXI. Deutsche Aerztetag wird am 26. und 27. Juni in Breslau abgehalten werden.

Vom 5. bis 8. September 1893 tagt in Washington der panamerikanische medicinische Congress.

Die British Association for the Advancement of Science (Burlington House, London, W.) wird ihre 63. Jahresversammlung unter dem Vorsitze des Prof. der Physiologie an der Universität Oxford, J. S. Burdon Sanderson, vom 13. bis 20. September 1893 in Nottingham, Guildhall, abhalten. General-Secretäre: Capitän Sir Douglas Galton und A. G. Vernon Harcourt; General-Secretär-Assistent: G. Griffith.

Am 24. September 1893 wird der XI. Internationale Medicinische Congress in Rom eröffnet werden.

Die 1. Abhandlung von Band 60 der Nova Acta:

E. v. Rebeur-Paschwitz: Das Horizontalpendel und seine Anwendung zur Beobachtung der absoluten und relativen Richtungs-Aenderungen der Lothlinie. Ergebnisse einiger mit Unterstützung der königlich preussischen Akademie der Wissenschaften in den Jahren 1889—1892 auf den Observatorien zu Wilhelmshaven und Potsdam, sowie in Puerto Orotava auf Teneriffa ausgeführter Beobachtungsreihen. 27 Bogen Text und 5 Tafeln. (Preis 15 Rmk.)

ist erschienen und durch die Buchhandlung von Wilh. Engelmann in Leipzig zu beziehen.

Abgeschlossen den 31. März 1893. Druck von E. Blochmann & Sohn in Dresden.

NUNQUAM  OTIOSUS.

LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN
DER
KAISERLICHEN LEOPOLDINO-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE
DER NATURFORSCHER
HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER SEKTIONSVORSTÄNDE VON DEM PRÄSIDENTEN
Dr. C. H. Knoblauch.

Halle a. S. (Paradeplatz Nr. 7.) **Heft XXIX. — Nr. 7—8.** April 1893.

Amtliche Mittheilungen.

Adjunktenwahlen im 2., 6., 10., 13. und 15. Kreise.

Die nach dem notariellen Wahlprotokoll vom 29. März 1893 wiedergewählten Herren Adjunkten

Geheimer Rath Professor Dr. L. Ritter v. Seidel in München,
Geheimer Hofrath Professor Dr. C. R. Fresenius in Wiesbaden,
Professor Dr. G. Karsten in Kiel,
Professor Dr. V. Carus in Leipzig,
Geheimer Hofrath Professor Dr. H. B. Geinitz in Dresden,
Geheimer Medizinalrath Professor Dr. R. Virchow in Berlin

haben die Wahl angenommen.

Halle a. S., den 30. April 1893. Dr. **H. Knoblauch.**

Wahl eines Vorstandsmitgliedes der Fachsektion (1) für Mathematik und Astronomie.

Herr Geheimer Rath Professor Dr. Schlömilch in Dresden hat wegen seines Alters das Amt eines Vorstandsmitgliedes der Fachsektion für Mathematik und Astronomie niedergelegt, und es ist deshalb eine Neuwahl erforderlich. Ich ersuche alle dieser Fachsektion angehörigen stimmberechtigten Mitglieder ergebenst, Vorschläge zur Wahl des betreffenden Sektionsvorstandes bis 10. Juni d. J. an das Präsidium gelangen zu lassen, worauf die Zusendung von Stimmzetteln erfolgen wird.

Halle a. S. (Paradeplatz Nr. 7), den 18. April 1893. Dr. **H. Knoblauch.**

Der Empfänger der Cothenius-Medaille,

Herr Professor Dr. Adolf Fick in Würzburg, hat an das Präsidium das folgende Schreiben gerichtet, welches hierdurch zur Kenntniss der Akademie gebracht wird.

Hochverehrter Herr Präsident!

Mit freudiger Ueberraschung habe ich gestern die schöne Medaille nebst Ihrem gütigen Begleitschreiben erhalten. Ich kann sagen, dass mir gerade die Anerkennung von der altehrwürdigen Academia Leopoldina-Carolina besonders werth ist. Sie wird mir zum Antriebe dienen, was mir noch von Kräften übrig ist, anzuspannen, um mich der mir zu Theil gewordenen ehrenvollen Auszeichnung immer würdiger zu machen. Ich bitte Sie, der hohen Akademie meinen tiefst gefühlten Dank zu übermitteln.

Genehmigen Sie den Ausdruck der Versicherung meiner Hochachtung und Ergebenheit.

Würzburg, 1. April 1893.

Adolf Fick,
Professor der Physiologie.

Herrn Professor Dr. Hermann Knoblauch, Präsident
der Leopoldinisch-Carolinischen Akademie,
Halle a. d. Saale, preuss. Prov. Sachsen.

Veränderungen im Personalbestande der Akademie.

Neu aufgenommenes Mitglied:

Nr. 3024. Am 4. April 1893: Herr Geheimer Medicinalrath Dr. **Ludwig Meyer**, Director der psychiatrischen Klinik, der Provinzial-Irrenanstalt, ordentlicher Professor an der Universität in Göttingen. — Neunter Adjunktenkreis. — Fachsektion (9) für wissenschaftliche Medicin.

Gestorbene Mitglieder:

Am 30. März 1893 in Eisenach: Herr Geheimer Hofrath Dr. **Christian Carl Friedrich Ferdinand Senft**, emer. Professor der Naturwissenschaften zu Eisenach. Aufgenommen den 13. Juli 1855; cogn. Heim III. Adjunkt der Akademie vom 14. September 1857 bis 30. April 1872.

Am 5. April 1893 in Genf: Herr Dr. **Alphons** Ludwig Peter Pyramus **Decandolle**, emer. Professor der Botanik zu Genf. Aufgenommen den 3. August 1836; cogn. Candollii filius.

Am 20. April 1893 in Berlin: Herr Geheimer Medizinalrath Dr. Carl Eduard Wilhelm **Robert Hartmann**, Professor und Prosector an der Anatomie in Berlin. Aufgenommen den 21. October 1884.

Dr. **H. Knoblauch**.

Beiträge zur Kasse der Akademie.

		Rmk.	Pf.
April 4. 1893.	Von Hrn. Geh. Medicinalrath Professor Dr. Meyer in Göttingen Eintrittsgeld und Jahresbeitrag für 1893	36	—
„ 5.	„ „ „ Professor Dr. Kenk in Halle Jahresbeiträge für 1890, 1891, 1892, 1893, 1894	30	—
„ 6.	„ „ „ Professor Dr. Hellmert in Potsdam Jahresbeitrag für 1893	6	—
„ 7.	„ „ „ Professor Dr. Ewald in Strassburg desgl. für 1893	6	—
„ 12.	„ „ „ Professor Dr. Laspeyres in Bonn desgl. für 1893	6	—
„ 13.	„ „ „ Professor Dr. Handl in Czernowitz desgl. für 1893	5	04
„ 18.	„ „ „ Professor Dr. Müller in Münden desgl. für 1894	6	—
„ 21.	„ „ „ Professor Dr. Hantzsch in Würzburg desgl. für 1891	6	—

Dr. **H. Knoblauch**.

Karl Hermann Konrad Burmeister.

Von Professor Dr. Otto Taschenberg in Halle a. S.

(Fortsetzung.)

Burmeister hat sich auch im vorgerückten Alter einer guten Gesundheit und seltenen geistigen Frische zu erfreuen gehabt. Briefe, welche er wenige Monate vor seinem Tode nach Deutschland, wohin er allezeit Verbindungen behalten, geschickt hat, lassen weder in der Sicherheit der Handschrift noch in der

Prägnanz der Ausdrucksweise einen Unterschied gegen solche erkennen, die zwanzig Jahre früher geschrieben sind. Am 1. Februar sandte er seinem deutschen Buchhändler ein Verzeichniss der Namen derjenigen deutschen und belgischen Gelehrten, welchen seine neueste Arbeit zugestellt werden sollte, und für sich selbst bat er um die zweite Auflage des Wustmannschen Liederbuchs „Als der Grossvater die Grossmutter nahm". So hätte er noch manches Jahr thätig sein können, wenn ihn nicht ein eigenes Missgeschick betroffen hätte. Seine Arbeitsstätte, das Museum, ist indirect die Ursache seines Todes. Am 8. Februar 1892 fiel Burmeister von einer Treppe gegen einen Schrank, dessen Glasthür ihm die Arteria frontalis aufschnitt. Der starke Blutverlust, welchen dieses Unglück zur Folge hatte, hat ihn sehr geschwächt und an das Bett gefesselt, so dass er von der Regierung seine Pensionirung erbat. Diese wurde ihm am 18. April ertheilt, doch schon am 2. Mai wurde durch eine Gehirnanämie sein Tod herbeigeführt. Ein ehrenvolles Begräbniss, welches auf Kosten der Republik stattfand, zeugte von dem hohen Ansehen, in welchem der deutsche Gelehrte fern von seiner Heimath gestanden hat. Der Präsident folgte seinem Sarge.

Auch während seines Lebens hat es Burmeister an äusseren Zeichen der Anerkennung nicht gefehlt. Von nicht weniger als 24 wissenschaftlichen Gesellschaften ist er zum correspondirenden oder Ehrenmitgliede ernannt worden. In die Leopoldinisch-Carolinische Akademie ist er zuerst, und zwar am 3. August 1833, mit dem Beinamen Baster aufgenommen. Zu einer Feier besonderer Art gestaltete sich sein 50jähriges Doctorjubiläum am 19. December 1879. Vom König Wilhelm I. von Preussen wurde ihm der Kronenorden dritter Klasse verliehen durch ein in Baden-Baden unter dem 10. October mit eigener Unterschrift versehenes Schreiben. Die medicinische und philosophische Facultät der Universität Halle, deren damaliger Rector der Jurist Ernst Meyer war, erneuerten unter dem Decanat von Julius Bernstein und Heinrich Keil das Doctordiplom, die medicinische Facultät von Berlin, die kaiserliche Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg, die königliche Akademie in Berlin, die Leopoldinisch-Carolinische Akademie der Naturforscher, die Naturforschende Gesellschaft in Halle, die naturwissenschaftliche Facultät in Buenos Aires, der Magistrat und der Rath der Stadt Stralsund und noch eine Reihe anderer Vereinigungen und Privatpersonen sandten dem Jubilar Glückwunschschreiben und Diplome und die Sociedad cientifica Argentina überreichte ihm seine aus Gyps gefertigte überlebensgrosse Büste auf einem Sockel von Rosenholz, welche mit Genehmigung der Regierung im Museo público eine passende Aufstellung erhalten hat. Der Jubilar hat diese seltene Feier bis in alle Einzelheiten hinein in einer kleinen Broschüre geschildert, welche 1880 in Buenos Aires erschienen ist.

Was endlich die wissenschaftliche Bedeutung Burmeisters anlangt, so ist zunächst die Vielseitigkeit seiner Beobachtungen und Untersuchungen zu betonen und dann im Besonderen der Schwerpunkt auf diejenigen zu legen, welche auf Entomologie und Paläontologie Bezug haben. Wenn Burmeister weder mit dem Mikroskop gearbeitet noch in descendenztheoretischen Speculationen „gemacht" hat, und dennoch keinen untergeordneten Platz in der Geschichte der Zoologie einnimmt, so wird damit nur bewiesen, dass auch die von ihm vertretene Art der Forschung ihre Berechtigung und Bedeutung hat und für die Zukunft bewahren wird. Der Standpunkt, welchen er in allgemeinen systematischen Fragen vertreten hat, ist freilich mit der Erweiterung unserer Kenntniss vielfach verlassen worden, so namentlich die noch unter Okenschem Einflusse entstandene Eintheilung des gesammten Thierreichs in die drei Hauptabtheilungen der Bauchthiere (Gastrozoa), Gliederthiere (Arthrozoa) und Rückgratsthiere (Osteozoa), auch die Vereinigung der Blutegel mit den Trematoden und Planarien, der Bandwürmer, Blasenwürmer und Kratzer zur Ordnung der Helminthen, der Räderthierchen mit den Arthropoden, Auffassungen, für welche bekanntlich auch andere hervorragende Zoologen seinerzeit eintraten, erscheint uns heute nicht mehr haltbar; aber wenn Burmeister zu den Ersten gehört hat, welche (1834) den Cirripedien ihre Stelle unter den Krustern anwiesen, so hat er darin in der Folge nur Bestätigung gefunden. Vor allen Dingen ist es Burmeisters Verdienst, die Classification der Insecten auf die Verschiedenheit in der Entwickelung näher begründet zu haben, wofür er bereits in seiner Dissertation eintritt. Dass er gerade auf dem Gebiete der Entomologie in hervorragender Weise als Forscher thätig gewesen, wurde schon vorher hervorgehoben; sein „Handbuch der Entomologie" gehört zu dem Besten, was die Litteratur hierin aufzuweisen hat. Ausserordentlich gross ist die Zahl kleinerer oder umfangreicherer, theils monographischer, theils faunistischer Abhandlungen entomologischen Inhalts.

Nicht minder bedeutungsvoll sind Burmeisters Leistungen auf dem Gebiete der Paläontologie, von denen besonders hervorgehoben sein mögen die Untersuchungen über die Organisation der Trilobiten, über Labyrinthodonten, über den fossilen Gavial von Boll, welche in die Zeit seiner Thätigkeit in Deutschland fallen, während aus den reichen Funden in Argentinien Arbeiten u. a. über Glyptodon, Mylodon, Megatherium,

Macrauchenia und die fossilen Pferde der Argentinischen Pampas hervorgegangen sind. Von recenten Wirbelthieren sind hauptsächlich die Säugethiere Gegenstand zahlreicher Einzeluntersuchungen gewesen. Dem gebildeten Laien ist Burmeister besonders durch zwei Werke allgemein naturwissenschaftlichen Inhalts bekannt geworden: durch die „geologischen Bilder“ und die „Geschichte der Schöpfung“; namentlich letztere, welche bereits 1843 zum ersten Male erschien, brachte dem jungen Gelehrten sehr schnell allgemeine Anerkennung ein, sowohl durch das Thatsächliche des Inhalts, wie durch die fesselnde Form der Darstellung. Ging doch dieses Werk siebenmal bereichert aus der Presse hervor. So wird denn Burmeisters Name in der Geschichte der Wissenschaften einen ehrenvollen Platz bewahren, und wir können mit Stolz sagen: er war der Unserigen einer!

(Schriftenverzeichniss folgt.)

Eingegangene Schriften.

Geschenke.

(Vom 15. März bis 15. April 1893.)

Sach- und Ortsverzeichniss zu den mineralogischen und geologischen Arbeiten von Gerhard vom Rath. Im Auftrage der Frau vom Rath bearbeitet von W. Bruhns und K. Busz. Leipzig 1893. 8⁰.

Jentzsch: Bericht über die Verwaltung und Vermehrung der archäologischen Sammlungen des Provinzial-Museums zu Königsberg i. Pr. in den Jahren 1890 und 1891. Sep.-Abz.

Ludwig Ferdinand, königlicher Prinz von Bayern: Ein Beitrag zur Aetiologie und Pathologie der Pleuritis. Leipzig 1892. 8⁰.

John J. Stevenson: Some notes on South-Eastern Alaska and its people. Sep.-Abz.

Ochsenius, Carl: Zur Entstehung der Salpeterlager. Sep.-Abz. — Salz ist Wärme-Ersatz. Sep.-Abz.

Thoma, R.: Untersuchungen über die Histogenese und Histomechanik des Gefässsystems. Stuttgart 1893. 8⁰.

Wiener, Christian: Die Freiheit des Willens. Karlsruhe 1891. 8⁰.

Richarz, F.: Zur kinetischen Theorie mehratomiger Gase. Sep.-Abz.

Macfarlane, Alexander: The Fundamental Theorems of Analysis generalized for spaze. Boston, U. S. A. 8⁰. — The imaginary of Algebra. Salem, Mass. 1892. 8⁰.

Heinricher, E.: Versuche über die Vererbung von Rückschlägserscheinungen bei Pflanzen. Ein Beitrag zur Blüthenmorphologie der Gattung *Iris*. Sep.-Abz. — Biologische Studien an der Gattung *Lathraea*. Sep.-Abz. — Ueber das Conserviren von chlorophyllfreien, phanerogamen Parasiten und Saprophyten. Sep.-Abz.

Radde, G.: Bericht über das Kaukasische Museum und die öffentliche Bibliothek in Tiflis für das Jahr 1892. Tiflis 1892. 8⁰.

Flora Italiana. Continuata da Teodoro Caruel. Vol. VII. P. 2. Asteracee. Firenze 1893. 8⁰.

Unser Wissen von der Erde. Allgemeine Erdkunde und Länderkunde von Europa. Herausgeg. unter fachmännischer Mitwirkung von Alfred Kirchhoff. 164. Lfg. Wien, Prag, Leipzig 1892. 8⁰.

Knipping, E.: Ueber die Häufigkeit, Bewegung und Tiefe der barometrischen Minima in Japan. Sep.-Abz.

Jobst, Friedrich: Zum hundertjährigen Geburtstag des Gründers der Firma Friedrich Jobst Friedrich von Jobst, geb. den 2. Januar 1786, gest. den 13. September 1859. Stuttgart 1886. 8⁰.

Ankäufe.

(Vom 15. März bis 15. April 1893.)

Mittheilungen der internationalen Polar-Commission. Heft 1—6. St. Petersburg 1882—1884. 4⁰.

Die internationale Polarforschung 1882—1883. Beobachtungs-Ergebnisse der norwegischen Polarstation Bossekop in Alten. Herausgeg. von Aksel S. Steen. 1. Theil. Historische Einleitung. Astronomie. Meteorologie. 2. Theil. Erdmagnetismus. Nordlicht. Christiania 1887, 1888. 4⁰.

Exploration internationale des régions polaires 1882—1883. Observations faites au Cap Thordsen, Spitzberg, par l'expédition suédoise. Publiées par l'Académie royale des Sciences de Suède. Tom. I. Stockholm 1891. 4⁰.

Deutsche Medizinische Wochenschrift. Begründet von Paul Börner. Herausgeg. von S. Guttmann. Jg. XIX. Nr. 5—15. Berlin 1893. 4⁰.

Nature. A weekly illustrated Journal of science. Vol. 47, Nr. 1212—1223. London 1892, 1893. 4⁰.

Göttingische gelehrte Anzeigen unter der Aufsicht der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften. 1893, Nr. 2—7. Göttingen 1893. 8⁰.

Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. Herausgeg. von Friedrich Umlauft. Jg. XV. Nr. 5—7. Wien, Pest, Leipzig 1893. 8⁰.

Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Palaeontologie. Unter Mitwirkung einer Anzahl von Fachgenossen herausgeg. von M. Bauer, W. Dames, Th. Liebisch. Jg. 1893. I. Bd. 2. Hft. Stuttgart 1893. 8⁰.

A. Petermanns Mitteilungen aus Justus Perthes' Geographischer Anstalt. Herausgeg. von A. Supan. Bd. 39. Nr. 1—4. Ergänzungsheft 107. Gotha 1893. 4⁰.

Berichte der deutschen chemischen Gesellschaft. Jg. XXVI. Nr. 1—5. Berlin 1893. 8⁰.

Illustrirte Monatshefte für die Gesamt-Interessen des Gartenbaues. Organ der bayerischen Gartenbau-Gesellschaft in München. Herausgeg. von Max Kolb, J. E. Weiss, M. Lebl. Jg. 1893. Nr. 1—3. München und Berlin 1893. 8⁰.

Palaeontographica. Beiträge zur Naturgeschichte der Vorzeit. Herausgeg. von Karl A. v. Zittel. Bd. 40. Lfg. 1—2. Stuttgart 1893. 4⁰.

Abhandlungen der Schweizerischen paläontologischen Gesellschaft. Vol. XIX. (1892.) Lyon. Basel und Genf. Berlin 1893. 4⁰.

Tauschverkehr.

(Vom 15. August bis 15. September 1892. Schluss.)

Internationaler Entomologenverein in Zürich. Societas entomologica. Jg. VII. Nr. 1—11. Zürich 1892. 4⁰.

Internationaler Entomologischer Verein in Guben. Entomologische Zeitschrift. Jg. VI. Nr. 5—11. Guben 1892. 4⁰.

Zeitschrift für bildende Gartenkunst. Organ des Vereins deutscher Gartenkünstler. Dritter Band, zugleich Zehnter Jahrgang und neue Folge des Jahrbuches für Gartenkunde und Botanik. Hft. 10—17. Berlin 1892. 4⁰.

Deutsche Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte in München. Correspondenz-Blatt. Jg. XXIII. Nr. 4—7. München 1892. 4⁰.

Naturwissenschaftliche Wochenschrift. Redaktion: Dr. H. Potonié. Bd. VII. Nr. 1—37. Berlin 1892. 4⁰.

Die Natur. Zeitung zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntniss und Naturanschauung für Leser aller Stände. Begründet unter Herausgabe von Dr. Otto Ule und Dr. Karl Müller von Halle. Herausgeg. von Dr. Karl Müller und Dr. Hugo Roedel. Jg. 41. Nr. 20—32. Halle 1892. 4⁰.

Société de Biologie in Paris. Comptes rendus hebdomadaires. N. S. Tom. IV. Nr. 28, 29. Paris 1892. 8⁰.

Pharmaceutical Society of Great Britain in London. Pharmaceutical Journal and Transactions. Nr. 1155—1159. London 1892. 8⁰.

Wiskundig Genootschap in Amsterdam. Verslag van de 113ᵉ Algemeene Vergadering. Amsterdam 1892. 8⁰.

— Wiskundige Opgaven met de Oplossingen. Deel V. Stuk 5. Amsterdam 1892. 8⁰.

— Nieuwe Opgaven. Deel V. Nr. 146—180. Amsterdam 1892. 8⁰.

Royal Society in Edinburg. Transactions. Vol. XXXVII. Pt. I (Nr. 4). Edinburgh 1892. 4⁰.

Universidade in Coimbra. Boletim da Sociedade Broteriana. Tom. IX. Fasc. 2, 3. 1891. Coimbra 1891. 8⁰.

Société Royale de Géographie in Antwerpen. Bulletin. Tom. XVI. Fasc. 4. Anvers 1892. 8⁰.

Real Academia de Ciencias y Artes in Barcelona. Boletín. Vol. I. Época 3. Barcelona 1892. 4⁰.

Royal Observatory in Greenwich. Report. 1892, June 4. Greenwich 1892. 4⁰.

Weather Bureau in Washington. Bulletin. Nr. 2. 3. Washington 1892. 8⁰.

— Monthly Weather Review. Februar—Mai 1892. Washington 1892. 4⁰.

Biblioteca Nazionale Centrale in Florenz. Bollettino delle Pubblicazioni Italiane ricevute per diritto di stampa 1892. Nr. 145—160. Firenze 1892. 8⁰.

Biblioteca Nazionale Centrale Vittorio Emanuele in Rom. Bollettino. Vol. V, Nr. 5—12. Vol. VI, Nr. 12. Vol. VII, Nr. 13—20. Roma 1891. 1892. 8⁰.

Hydrographisches Amt des Reichs-Marine-Amts in Berlin. Nachrichten für Seefahrer. Jg. XXIII. Nr. 19—36. Berlin 1892. 8⁰.

Deutsche Seewarte in Hamburg. Annalen der Hydrographie und maritimen Meteorologie. XX. Jg. 1892. Hft. 5—7. Berlin 1892. 8⁰.

Gesellschaft Urania in Berlin. Himmel und Erde. Jg. IV. Hft. 9—12. Berlin 1892. 8⁰.

Biologisches Centralblatt. Unter Mitwirkung von M. Reess und E. Selenka herausgeg. von J. Rosenthal. Bd. XII. Nr. 11—17. Erlangen 1892. 8⁰.

K. B. Akademie der Wissenschaften in München. Sitzungsberichte der mathematisch-physikalischen Classe. 1892. Hft. 2. München 1892. 8⁰.

Deutsche botanische Monatsschrift. Zeitung für Systematiker, Floristen und alle Freunde der heimischen Flora. Herausgeg. von Prof. Dr. G. Leimbach. Jg. IX, Nr. 6. 7 (Beilage), 10, 11. Jg. X, Nr. 1—6. Arnstadt 1891, 1892. 8⁰.

Germanisches Nationalmuseum in Nürnberg. Anzeiger. 1892. Nr. 3. Nürnberg 1892. 8⁰.

Gartenflora. Zeitschrift für Garten- und Blumenkunde. (Begründet von Eduard Regel.) Jg. 41. Hft. 16. 17. Herausgeg. von L. Wittmack. Berlin 1892. 8⁰.

Neue Zoologische Gesellschaft in Frankfurt a. M. Der Zoologische Garten. Zeitschrift für Beobachtung, Pflege und Zucht der Thiere. Organ der Zoologischen Gärten Deutschlands. Jg. XXXIII. Nr. 6—8. Frankfurt a. M. 1892. 8⁰.

Akademie der Wissenschaften in Krakau. Anzeiger. 1892. Mai—Juli. Krakau 1892. 8⁰.

K. K. Gartenbau-Gesellschaft in Steiermark, in Graz. Mittheilungen. 1892. Nr. 6—8. Graz 1892. 8⁰.

Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien. Anzeiger. 1892. Nr. X—XVIII. Wien 1892. 8⁰.

Ungarische Geologische Gesellschaft in Budapest. Geologische Mittheilungen. Kötet XXII. Füzet 1—4. Budapest 1892. 8⁰.

Ungarisches National-Museum in Budapest. Természetrajzi Füzetek. Vol. XV. 1892. Hft. 1—2. Budapest 1892. 8⁰.

Südungarische Gesellschaft der Naturwissenschaften in Temesvár. Természettudományi Füzetek. Kötet XVI. Füzet III. Temesvár 1892. 8⁰.

Société belge de Microscopie in Brüssel. Bulletin. Année XVIII. 1891—1892. Nr. VI und VII. Bruxelles 1892. 8⁰.

Neptunia. Rivista mensile per gli studi di scienza pura ed applicata sul mare e suoi organismi. Direttore: D. Levi-Morenos. Anno II. Nr. 13—19. Venezia 1892. 8⁰.

Reale Accademia dei Lincei in Rom. Atti. Rendiconti. Classe di scienze fisiche, matematiche e naturali. Ser. V. Vol. I. Fasc. 1—4. (2 Semestre 1892.) Roma 1892. 8⁰.

— Rendiconti. Classe di scienze morali, storiche e filologiche. Ser. V. Vol I. Fasc. 6. Roma 1892. 8⁰.

Natural Science Association of Staten Island in New Brighton. Proceedings. January 9th, March 12th, April 9th, May 14th, June 1892. New-Brighton 1892. 8⁰.

Sociedad Cientifica „Antonio Alzate" in Mexico. Memorias y Revista. Tom. V (1891—92). Cuadernos núms. 1—4, 7—12. Mexico 1892. 8⁰.

Sociedad Médica de Chile in Santiago. Revista Médica. Año XX. Nr. 3, 4. Santiago de Chile 1892. 8⁰.

Johns Hopkins University in Baltimore. Circulars. Vol. XI. Nr. 99, 100. Baltimore 1892. 4⁰.

The American Naturalist. A monthly Journal devoted to the natural sciences in their widest sense. Vol. XXVI. Nr. 308. 309. Philadelphia 1892. 8⁰.

Observatory in Melbourne. Monthly Record of results of Observations in Meteorology, Terrestrial Magnetism etc. 1892. January, February. Melbourne 1892. 8⁰.

Berg- und Hüttenmännische Zeitung. Redaction: Bruno Kerl und Friedrich Wimmer. Jg. LI. Nr. 21—35. Leipzig 1892. 4⁰.

Meteorological Service, Dominion of Canada, in Toronto. Monthly Weather Review. Januar—May 1892. Toronto 1892. 4⁰.

Meteorologisches Institut in Bukarest. Observaţiunĭ Meteorologice. 1892. Januar—Juli. Bucureşti 1892. 4⁰.

Königlich Sächsisches Meteorologisches Institut in Chemnitz. Vorläufige Mittheilung der Beobachtungs-Ergebnisse von 12 Stationen II. Ordnung in Sachsen. 1891 September—December, 1892 Januar—Juli. Chemnitz 1891, 1892. 4⁰.

— Resultate aus den im Jahre 1891 angestellten meteorologischen Beobachtungen von 12 Stationen II. Ordnung in Sachsen. Chemnitz 1892 4⁰.

— Wetterbericht. 1891 September—December. 1892 Januar—Juli. Chemnitz 1891, 1892. 4⁰.

— Ergebnisse der meteorologischen Beobachtungen im Königreich Sachsen im Jahre 1891. Chemnitz 1892. 4⁰.

Königliche Meteorologische Central-Station in München. Beobachtungen der meteorologischen Stationen im Königreich Bayern. Jg. XIII, Hft. 3, 4; XIV, Hft. 1. München 1891, 1892. 4⁰.

— Uebersicht über die Witterungsverhältnisse im Königreiche Bayern. 1892 Januar—Juni. München 1892. Fol.

Königliche Meteorologische Central-Station in München. Tillmann, Carl: Beobachtungen über Gewitter in Bayern, Württemberg. Baden und Hohenzollern während des Jahres 1891. — Lang, C.: Die Fortpflanzungsgeschwindigkeit der Gewitter in Süddeutschland während des Jahres 1891. — Erk, Fritz: Eine Windhose zwischen Gewitterwolken. — Lingg, Ferd.: Meteore und Erdbeben im Jahre 1891. München 1892. 4⁰.

— Boedl, W.: Die Schneedecke in Bayern im Winter 1890/91. Sep.-Abz.

— Id.: Temperaturmittel für Bayern 1881—90. Sep.-Abz.

Royal Society in London. Philosophical Transactions for the year 1891. Vol. 182. A. B. London 1892. 4⁰.

— List. 30th November 1891. London 1892. 4⁰.

— Proceedings. Vol. LI. Nr. 313. London 1892. 8⁰.

Astrophysikalisches Observatorium in Potsdam. Publicationen. Bd. VII. Theil 1. Potsdam 1892. 4⁰.

Ministère des Travaux publics in Paris. Études des gîtes minéraux de la France. Bassin houiller et permien de Brive. Fasc. I. II. Paris 1891, 1892 4⁰.

Stavanger Museum. Aarsberetning for 1891. Stavanger 1892. 8⁰.

Royal Geographical Society in London. Proceedings and Monthly Record of Geography. Vol. XIV. Nr. 9. London 1892. 8⁰.

Académie des Sciences de Paris. Comptes rendus hebdomadaires des séances. 1892. 2me Semestre. Tom. 115. Nr. 6—9. Paris 1892 4⁰. — Gaudry, A.: Les Pythonomorphes de France. p. 303—304. — Lépine, R.: Sur la production de sucre dans le sang aux dépens des peptones. p. 304—305. — Demontzey, P.: Sur la lave du 12 juillet 1892. dans les torrents de Bionnassay et du Bon-Naut (catastrophe de Saint-Germain. Haute-Savoie). p. 305—309. — Reigner. Ch., et Parrot, G.: Sur une propriété des conducteurs bimétalliques lamellaires, soumis à l'induction électromagnétique. p. 310—311. — Leduc, A.: Application de la mesure des densités à la détermination du poids atomique de l'oxygène. p. 311—313. — Hinrichs. G.: Sur la forme générale des courbes d'ébullition des composés à substitution centrale. p. 314—316. — Mondesir, P. de: Note sur l'existence, dans les terres, d'une matière minérale acide encore indéterminée. p. 316—318. — Vivien, A.: Le savon calcaire et les explosions de chaudières à vapeur. p. 318—320. — Griffiths. A.-B.: La pupine, nouvelle substance animale. p. 320—321 — Id.: Sur la matière colorante du *Micrococcus prodigiosus*. p. 321—322. — Sauvageau, C.: Sur l'état coccoïde d'un Nostoc. p. 322—325. — Hariot, P.: Sur une Algue qui vit dans les racines des Cycadées. p. 325. — Barrois. Ch.: Sur la présence de fossiles dans le terrain azoïque de Bretagne. p. 326—328. — Depéret, Ch.: Sur la découverte de silex taillés dans les alluvions quaternaires à *Rhinoceros Mercki* de la vallée de la Saône à Villefranche. p. 328—330. — Korda, D.: Théorie d'un condensateur intercalé dans le circuit secondaire d'un transformateur. p. 331—334. — Swarte, de: Vaporisation dans les chaudières. p. 334—335. — Varet, R.: Sur quelques nouvelles combinaisons de la pipéridine. p. 335—337. — Carnot, A.: Sur une application de l'analyse chimique pour fixer l'âge d'ossements humains préhistoriques. p. 337—339. — Renault, B.: Sur un nouveau genre de tige permo-carbonifère, le G. *Retinodendron Rigolloti*. p. 339—341. — Lancereaux et Thiroloix, A.: Le diabète pancréatique. p. 341—342. — Nourry, Cl., et Michel, C.: Nouveau traitement de la

morve. p. 343. — Berthelot et Matignon: Chaleur de combustion de divers composés chlorés. p. 347—350. — Iid.: Sur l'acide glyoxylique ou dioxyacétique. p. 350—353. — Vignon, L.: Étude thermochimique de certains corps organiques à fonction mixte. p. 354—356. — Hallopeau, L.-A.: Dosage de la peptone. par précipitation à l'état de peptonate de mercure. p. 356—358. — Babes, V.: L'étiologie d'une enzootie des moutons dénommée *Carceag* en Roumanie. p. 359—361. — Ferran, J.: Sur une nouvelle fonction chimique du bacille-virgule du choléra asiatique. p. 361—362. — Bigourdan, G.: Observations de la nouvelle planète M. Wolf, faites à l'Observatoire de Paris (équatorial de la tour de l'Ouest). p. 364. — Flammarion, C.: Mesures du diamètre de Mars. p. 364—365. — Tacchini, P.: Sur les phénomènes solaires observés à l'Observatoire royal du Collège romain, pendant le second trimestre 1892. p. 365—366. — Freire, D.: Sur l'origine bactérienne de la fièvre bilieuse des pays chauds. p. 366—368. — Géneau de Lamarlière, L.: Sur l'assimilation comparée des plantes de même espèce, développées au soleil ou à l'ombre. p. 368—370. — Wallerant: Sur l'éruption actuelle de l'Etna. p. 370—373.

K. K. zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien. Verhandlungen Jg. 1892. XLII. Bd. 1. und 2. Quartal. Wien 1892. 8⁰.

Universität in Kiel. 74 Dissertationen aus dem Jahre 1891. Kiel. 4⁰ und 8⁰.

Royal Society in London. Philosophical Transactions for the year 1891. Vol. 182. London 1892. 4⁰.

— List. 30 November 1891. London. 4⁰.

— Proceedings. Vol. LI. Nr. 313. London 1892. 8⁰.

Deutsche Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens in Tokio. Mittheilungen. 49. Hft. Yokohama 1892. 4⁰.

Medizinisch-naturwissenschaftliche Gesellschaft zu Jena. Jenaische Zeitschrift für Naturwissenschaft. 27. Bd. (N. F. 20. Bd.) 1. und 2. Hft. Jena 1892. 8⁰.

Verein für Erdkunde in Halle. Mittheilungen. 1890. Halle a. S. 1890. 8⁰.

Gesellschaft für Morphologie und Physiologie in München. Sitzungsberichte. VII. 1891. 2. und 3. Hft. VIII. 1891. I. Hft. München 1892. 8⁰.

Deutsche geologische Gesellschaft in Berlin. Zeitschrift. XLIV. Bd. 2. Hft. Berlin 1892. 8⁰.

Real Academia de Ciencias y Artes in Barcelona. Boletín. Epoca III. Vol. I. Enero. Abril 1892. Barcelona 1892. 4⁰.

K. K. Naturhistorisches Hofmuseum in Wien. Annalen. Bd. VII. Nr. 3. Wien 1892. 8⁰.

Société géologique de France in Paris. Bulletin. Sér. 3. Tom. XIX. 1891. Nr. 13. Paris 1892. 8⁰.

Société zoologique de France in Paris. Mémoires. Tom. V. Nr. 4. Paris 1892. 8⁰.

— Bulletin. Tom. XVII. Nr. 6. Paris 1892. 8⁰.

Accademia medico-chirurgica in Perugia. Atti e Rendiconti. Vol. IV. Fasc. 2. Perugia 1892. 8⁰.

Accademia Gioenia di Scienze Naturali in Catania. Atti. Anno LXVIII. 1891—92. Ser. IV. Vol. IV. Catania 1892. 4⁰.

— Bullettino mensile. N. S. Fasc. 26/28. Catania 1892. 8⁰.

Société Vaudoise des Sciences naturelles in Lausanne. Bulletin. Sér. 3. Vol. XXVIII. Nr. 107. Lausanne 1892. 8⁰.

Geologiska Förening in Stockholm. Förhandlingar. Bd. XIV. Hft. 5. Nr. 145. Stockholm 1892. 8⁰.

Monitore Zoologico Italiano. (Pubblicazioni italiane di Zoologia, Anatomia, Embriologia.) Diretto dal Giulio Chiarugi und Eugenio Ficalbi. Anno III. Nr. 7—8. Firenze 1892. 8⁰.

Naturforschende Gesellschaft in Emden. 76. Jahresbericht. Emden 1892. 8⁰.

Koninklijke Natuurkundige Vereeniging in Nederlandsch-Indië in Batavia. Boekwerken. 1891. Batavia 1892. 8⁰.

(Vom 15. September bis 15. October 1892.)

Académie des Sciences de Paris. Comptes rendus hebdomadaires des séances. 1892. 2me Semestre. Tom. 115. Nr. 10—14. Paris 1892. 4⁰ — Brown-Séquard: Note sur le traitement du cancer et du choléra par le liquide testiculaire. p. 375—377. — Rayet, G.: Observations de la comète Denning (1892, II), faites au grand équatorial de l'Observatoire de Bordeaux. p. 377—378. — Perrotin: Observations de la planète Mars. p. 379—381. — Clos, D.: Réapparition de la Chélidoine à feuille de Fumeterre. p. 381—383. — Bigourdan, G.: Observations de la nouvelle comète Brooks (C 1892) et de la nouvelle planète Wolf, faites à l'Observatoire de Paris (équatorial de la tour de l'Ouest). p. 384—385. — Le Cadet, G.: Observation de la comète Brooks (28 août 1892), faite à l'équatorial Brunner (0,16) de l'Observatoire de Lyon. p. 385—386. — Callandreau, O.: Sur le calcul des inégalités d'ordre élevé. p. 386—389. — Morin, J.: Sur une nouvelle forme d'appareil d'induction. p. 389—390. — Cristiani, H.: De la thyroïdectomie chez le rat blanc. p. 390—391. — Berthelot: Sur la chaleur de combustion de l'acide glycolique. p. 393. — Brown-Séquard: Note sur quelques faits nouveaux relatifs à la physiologie de l'épilepsie. p. 394—397. — Chatin, A.: Les prairies dans l'été sec de 1892. p. 397—400. — Gonnessiat, F.: Positions absolues et mouvements propres d'étoiles circompolaires. p. 400—403. — Liouville, R.: Sur un problème d'Analyse qui se rattache aux équations de la Dynamique. p. 403—406. — Serret, P.: Sur une série récurrente de pentagones, inscriptibles à une même courbe générale du troisième ordre, et que l'on peut construire par le seul emploi de la règle. p. 406—408. — Le Goarant de Tromelin: Sur la répartition calorifique de la chaleur du soleil à la surface des hémisphères nord et sud du globe terrestre. p. 409—411. — Korda, D.: Théorie d'un condensateur intercalé dans le circuit secondaire d'un transformateur. p. 411—413. — Guillaume, Ch.-Ed.: Sur la variation thermique de la résistance électrique du mercure. p. 414—418. — Griffiths, A.-B.: Sur une ptomaïne obtenue par la culture du *Micrococcus tetragenus*. p. 418. — Id.: Sur l'échinochrome: un pigment respiratoire. p. 419—420. — Thiroloix, J.: Physiologie du pancréas; la dissociation expérimentale des sécrétions externe et interne de la glande. p. 420—421. — Charrin, A., et Roger, H.: Influence de quelques gaz délétères sur la marche de l'infection charbonneuse. p. 421—423. — Barthélemy: Contribution à l'asepsie dans la thérapeutique hypodermique. p. 423. — Trouvé, G.: Sur la construction d'une fontaine lumineuse à colorations variables automatiquement. p. 424—426. — Mascart: Sur l'arc-en-ciel blanc. p. 429—435. — Bigourdan, G.: Observations de la nouvelle planète Wolf (1892, sept. 13), et de la planète Borelly-Wolf (Erigone?), faites à l'Observatoire de Paris (équatorial de la tour de l'Ouest). p. 435—436. — Serret, P.: Sur une série récurrente de pentagones inscrits à une même courbe génerale du troisième ordre. p. 436—438. — Sarasin et de la Rive: Sur la production de l'étincelle de l'oscillateur de Hertz dans un diélectrique liquide, au lieu de l'air. p. 439—440. — Markovnikoff, W.: L'action du brome en présence du bromure d'aluminium sur les carbures à chaines cycliques. p. 440—442. — Vignon, L.: Le pouvoir rotatoire de la

fibroïne. p. 442—444. — Gad, J., et Marinesco, G.: Recherches expérimentales sur le centre respiratoire bulbaire. p. 444—447. — Bonnier, G.: Influence de la lumière électrique continue et discontinue sur la structure des arbres. p. 447—450. — Fonvielle, W. de: Sur la découverte de la ligne sans déclinaison. p. 450—452. — Mascart: Sur l'arc-en-ciel blanc. p. 453—455. — Tholozen, J.-D.: Lieux d'origine ou d'émergence des grandes épidémies cholériques et particulièrement de la pandémie de 1846—1849. p. 455—459. — Hatt: Application d'un système conventionnel de coordonnées rectangulaires à la triangulation des côtes de Corse p. 459—462. — Markovnikoff, W.: Sur un nouvel hydrocarbure, le subérène. p. 462—464. — Varet, R.: Action de la pipéridine et de la pyridine sur les sels halogénés de cadmium. p. 464—466. — Rambaud et Sy: Observations de la nouvelle planète Borrelly, faites à l'Observatoire d'Alger (équatorial coudé). p. 469—470. — Clavenad, C.: Sur les considérations d'homogénéité en Physique et sur une relation entre la vitesse de propagation d'un courant, la capacité et le coefficient de self-induction de la ligne. p. 470—472. — Cohn, E.: Sur la coexistence du pouvoir diélectrique et de la conductibilité électrique. p. 472. — Lesage, P.: Évaporation comparée des solutions de chlorure de sodium, de chlorure de potassium et de l'eau pure. p. 473. — Phipson, T.-L.: Sur un bois fossile contenant du fluor. p. 473—474. — Id.: Identité de la cascarine avec la rhamnoxanthine. p. 474. — Griffiths, A.-B.: Sur une globuline respiratoire contenue dans le sang des Chitons. p. 474—475. — Bonnier, G.: Influence de la lumière électrique sur la structure des plantes herbacées. p. 475—478.

Die landwirthschaftlichen Versuchs-Stationen. Organ für naturwissenschaftliche Forschungen auf dem Gebiete der Landwirtschaft. Unter Mitwirkung sämtlicher Deutschen Versuchs-Stationen herausgeg. von Friedrich Nobbe. Bd. XLI. Hft. 1 u. 2. Berlin 1892. 8⁰.

Königlich Sächsische Gesellschaft der Wissenschaften in Leipzig. Mathematisch-physische Classe. Abhandlungen. Bd. XVIII. Nr. 7. Leipzig 1892. 8⁰.

— Berichte über die Verhandlungen. 1892. II Leipzig 1892. 8⁰.

Astronomische Gesellschaft in Leipzig. Catalog. Erste Abtheilung. Catalog der Sterne bis zur neunten Grösse zwischen 80⁰ nördlicher und 2⁰ südlicher Declination für das Aequinoctium 1875. Fünftes Stück. Zone +50⁰ bis +55⁰. Beobachtet auf der Sternwarte Cambridge Mass., U. S. Leipzig 1892. 4⁰.

Freies Deutsches Hochstift zu Frankfurt a. M. Berichte. N. F. Achter Band. Jg. 1892. Hft. 3/4. Frankfurt a. M. 1892. 8⁰.

— Lehrgänge im Winter-Halbjahre 1892/93. Frankfurt a. M. 8⁰.

Germanisches Nationalmuseum in Nürnberg. Anzeiger. 1892. Nr. 4. Nürnberg 1892. 8⁰.

Entomologische Zeitschrift. Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins. Jg. VI. Nr. 12, 13. Guben 1892. 4⁰.

Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Dresden. Jahresbericht. Sitzungsperiode 1891—1892. Dresden 1892. 8⁰.

Gesellschaft für Morphologie und Physiologie in München. Sitzungsberichte. VIII. 1892. Hft. 1. München 1892. 8⁰.

Verein für schlesische Insektenkunde zu Breslau. Zeitschrift für Entomologie. N. F. Hft. 17 nebst einer Beilage: Titel und Vorwort zum Verzeichnisse der schlesischen Käfer. Breslau 1892. 8⁰.

Biologisches Centralblatt. Unter Mitwirkung von M. Reess und E. Selenka herausgeg. von J. Rosenthal. Bd. XII. Nr. 18, 19. Erlangen 1892. 8⁰.

Physikalisch-medicinische Gesellschaft zu Würzburg. Sitzungsberichte. Jg. 1892. Nr. 4—6. Würzburg 1892. 8⁰.

— Verhandlungen. N. F. Bd. XXVI. Nr. 4, 5. Würzburg 1892. 8⁰.

Gesellschaft Urania in Berlin. Himmel und Erde. Jg. V. Hft. 1. Berlin 1892. 8⁰.

Verein zur Beförderung des Gartenbaues in den königl. Preussischen Staaten in Berlin. Gartenflora. Jg. 41. Hft. 18, 19. Berlin 1892. 8⁰.

Zeitschrift für bildende Gartenkunst. Organ des Vereins deutscher Gartenkünstler. Bd. III. (zugleich Jg. X. und neue Folge des Jahrbuches für Gartenkunde u. Botanik). Hft. 18, 19. Berlin 1892. 4⁰.

Deutsche Entomologische Zeitschrift. Herausgeg. von der Deutschen Entomologischen Gesellschaft in Verbindung mit Dr. G. Kraatz und der Gesellschaft „Iris" in Dresden. Jg. 1892. Hft. 1. London, Berlin, Paris 1892. 8⁰.

Monatsschrift für Kakteenkunde. Organ der Liebhaber von Kakteen und anderen Fettpflanzen. Begründet von Dr. Paul Arendt. Herausgeg. von Professor K. Schumann zu Berlin. Jg. II. Nr. 1—4. Berlin 1892. 8⁰.

Hydrographisches Amt des Reichs-Marine-Amts in Berlin. Nachrichten für Seefahrer. Jg. XXIII. Nr. 37—40. Berlin 1892 8⁰.

Deutsche Seewarte in Hamburg. Annalen der Hydrographie und maritimen Meteorologie. Jg. XX. Hft. 8, 9. Berlin 1892. 8⁰.

K. K. Central-Anstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus in Wien. Jahrbücher. Jg. 1890. N. F. XXVII. Bd. Wien 1892. 4⁰.

Oesterreichischer Touristen-Club in Wien. Mittheilungen der Section für Naturkunde. Jg. IV. Nr. 9. Wien 1892. 4⁰.

Akademie in Krakau. Rozprawy. Ser. II. Tom. II. W Krakowie 1892. 8⁰.

Königlich ungarische naturwissenschaftliche Gesellschaft in Budapest. Mathematische und naturwissenschaftliche Berichte aus Ungarn. Bd. VIII, IX. Berlin, Budapest 1891, 1892. 8⁰.

— Herman, Otto: J. S. v. Petényi. Der Begründer der wissenschaftlichen Ornithologie in Ungarn. 1799—1855. Ein Lebensbild. Budapest 1891. 4⁰.

— Pungur Gyula: Histoire naturelle des Gryllides de Hongrie. Budapest 1891. 4⁰. (Ungarisch.)

— Daday Jenö: A Magyar Állattani Irodalom ismertetése 1881-től 1890-ig bezárólag tekintettel a külföldi állattani irodalom magyar vonatkozású termékeire is. Budapest 1891. 8⁰.

Societas entomologica. Organ für den internationalen Entomologenverein. Jg. VII. Nr. 12—14. Zürich 1892. 4⁰.

Russische Entomologische Gesellschaft in St. Petersburg. Horae. Tom. XXVI. St. Petersburg 1892. 8⁰.

Kaiserliche Universität St. Wladimir in Kiew. Universitäts-Nachrichten. Tom. XXXII. Nr. 5, 6. Kiew 1892. 8⁰. (Russisch.)

Comité géologique in St. Petersburg. Bulletins. T. X, Nr. 6—9. T. XI, Nr. 1—4. St. Petersburg 1891, 1892. 8⁰. (Russisch.)

— Mémoires. Vol. XIII. Nr. 1. St. Petersburg 1892. 4⁰.

Gartenbau-Verein in Riga. Fünfzehnter Jahresbericht für 1891. Riga 1892. 8⁰.

Geologists' Association in London. Proceedings. Vol. XII. Pt. 8. London 1892 8⁰.

Pharmaceutical Society of Great Britain in London. The Pharmaceutical Journal and Transactions. Nr. 1160—1163. London 1892. 8⁰.

Royal Geographical Society in London. Proceedings and Monthly Record of Geography. Vol. XIV. Nr. 10. London 1892. 8⁰.

Rousdon Observatory, Devon. Vol. VIII. Meteorological Observations for the year 1891. London 1892. 4⁰.

École polytechnique in Delft. Annales. Tom. VII. 1891. Livr. 2, 3. Leide 1892. 4⁰.

Société belge de microscopie in Brüssel. Bulletin. Année XVIII. Nr. 8/9. Bruxelles 1892. 8⁰.

Académie royale de Médecine de Belgique in Brüssel. Bulletin. Sér. 4. Tom. VI. Nr. 7. Bruxelles 1892. 8⁰.

Société Hollandaise des Sciences in Harlem. Archives Néerlandaises. Tom. XXV, Livr. 5; XXVI, Livr. 2. Harlem 1892. 8⁰.

Wiskundig Genootschap in Amsterdam. Grondslag van een bibliographisch Repertorium der wiskundige Wetenschappen. Amsterdam 1892. 8⁰.

R. Società Toscana di Orticultura in Florenz. Bullettino. Ser. 2. Vol. VII. Nr. 9. Firenze 1892. 8⁰.

Società Botanica Italiana in Florenz. Bullettino. 1892. Nr. 7. Firenze 1892. 8⁰.

Nuovo Giornale Botanico Italiano. Diretto da T. Caruel. Vol. XXIV. Nr. 4. Firenze 1892. 8⁰.

Monitore Zoologico Italiano. (Pubblicazioni italiane di Zoologia, Anatomia, Embriologia.) Diretto dai Giulio Chiarugi ed Eugenio Ficalbi. Anno III. Nr. 7—9. Siena 1892. 8⁰.

Reale Accademia di Scienze, Lettere e Belle Arti in Palermo. Bullettino. Anno IX. Nr. 1—3. Palermo 1892. 4⁰.

R. Accademia delle Scienze in Turin. Atti. Vol. XXVII. Disp. 12—15. Torino 1892. 8⁰.

Reale Accademia dei Lincei in Rom. Atti. Ser. V. Rendiconti. Classe di scienze fisiche, matematiche e naturali. 2. Semestre. Vol. I. Fasc. 5, 6. Roma 1892. 8⁰.

— Rendiconti. Classe di scienze morali, storiche e filologiche. Ser. V. Vol. I. Fasc 7. Roma 1892. 8⁰.

Reale Accademia dei Lincei in Rom. Atti. Ser. IV. Memorie delle Classe di scienze fisiche, matematiche e naturali. Vol. VI. Roma 1890. 4⁰.

— — — Classe di scienze morali, storiche e filologiche. Vol. VI, VII, VIII. Roma 1890, 1891. 4⁰.

Real Academia de Ciencias y Artes in Barcelona. Boletín. Vol. I. Octubre de 1892. Barcelona 1892. 4⁰.

Annales des Mines. Sér. IX. Tom. II. Livr. 8 de 1892. Paris 1892. 8⁰.

Franklin Institute in Philadelphia. Journal. Vol. 134. Nr. 801. Philadelphia 1892. 8⁰.

State Agricultural College in Lansing. Annual Report XIII from July 1, 1890 to June 30, 1891. Lansing 1891. 8⁰.

— Bulletin 86, 87. Lansing 1892. 8⁰.

Geological Survey in Ottawa. Annual Report. Vol. IV. 1888—89. Pt. D. N. Ottawa 1891. 8⁰.

Natural Science Association of Staten Island in New Brighton. Proceedings. February 13th, September 10th, 1892. 8⁰.

Observatory in Melbourne. Monthly Record. March 1892. Melbourne 1892. 8⁰.

Geological Survey of India in Calcutta. Records. Vol. XXV. P. 3. Calcutta 1892. 8⁰.

Royal Society of South Australia in Adelaide. Transactions. Vol. XV. P. 1. Adelaide 1892. 8⁰.

New Zealand Institute in Wellington. Transactions and Proceedings. Vol. XXIV. Wellington 1892. 8⁰.

Geologische Landesanstalt von Elsass-Lothringen in Strassburg i. E. Mittheilungen. Bd. IV. Nr. 1. Strassburg i. E. 1892. 8⁰.

American Journal of Science. Ser. 3. Vol. XLIV. (Whole Number CXLIV) Nr. 262. New Haven 1892. 8⁰.

Franklin Institute in Philadelphia. Journal. Vol. CXXXIV. Nr. 802. Philadelphia 1892. 8⁰.

Massachusetts Horticultural Society in Boston. Transactions for the year 1892. P. I. Boston 1892 8⁰.

The American Naturalist. A monthly Journal devoted to the natural sciences in their widest sense. Vol. XXVI. Nr. 310. Philadelphia 1892. 8⁰.

Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft in Frankfurt am Main. Bericht. 1892. Frankfurt a. M. 1892. 8⁰.

— Katalog der Batrachier-Sammlung im Museum der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt am Main. Von Prof. Dr. O. Böttger. Abgeschlossen Mitte August 1892. Frankfurt a. M. 8⁰.

Akademie in Metz. Mémoires. 2ᵉ. Période, LXIXᵉ. Année (3ᵉ. Série, XVIIᵉ. Année) 1887—1888. Metz 1892. 8⁰.

Liverpool Geological Society. Proceedings. Vol. VI. P. 4. Liverpool 1892. 8⁰.

Universität in Upsala. Årsskrift. 1891. Upsala 8⁰.

— 10 Dissertationen. Upsala, Stockholm 1891, 1892. 4⁰ u. 8⁰.

The Journal of Conchology. Conducted by John W. Taylor. Vol. VII. Nr. 3. Leeds 1892. 8⁰.

Kon. Nederlandsch Aardrijkskundig Genootschap in Amsterdam. Tijdschrift. Ser. 2. Deel IX. Nr. 6. Leiden 1892. 8⁰.

Paletnologia Italiana in Parma. Bullettino. Ser. II. Tom. VIII. Anno XVIII. Nr. 7, 8. Parma 1892. 8⁰.

Società entomologica italiana in Florenz. Bullettino. Anno XXIV. Trimestre II. Firenze 1892. 8⁰.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen in Halle. Zeitschrift für Naturwissenschaften. Bd. 65. (5. Folge, 3. Bd.) Hft. 3. Leipzig 1892. 8⁰.

Weather Bureau in Washington. Bulletin. Nr. 4. Washington 1892. 8⁰.

— Monthly Weather Review. June, July, 1892. Washington 1892. 4⁰.

Naturforschende Gesellschaft in Zürich. Vierteljahrschrift. Jg. XXXVII. Hft. 2. Zürich 1892. 8⁰.

Naturhistorischer Verein der preussischen Rheinlande, Westfalens und des Reg.-Bezirks Osnabrück in Bonn. Verhandlungen. 49. Jg. (5. Folge, 9. Jg.) Erste Hälfte. Bonn 1892. 8⁰.

Anthropologische Gesellschaft in Wien. Mittheilungen. Bd. XXII. Hft. 3, 4. Wien 1892. 4⁰.

Cambridge Philosophical Society. Transactions. Vol. XV. P. III. Cambridge 1892. 4⁰.

— Proceedings. Vol. VII. P. VI. Cambridge 1892. 8⁰.

(Vom 15. October bis 15. November 1892.)

v. Kuffner'sche Sternwarte in Wien (Ottakring). Publicationen. Herausgeg. von Norbert Herz. II. Bd. Wien 1892. 4⁰.

Astronomische Nachrichten. Begründet von H. C. Schumacher. Unter Mitwirkung des Vorstandes der Astronomischen Gesellschaft herausgeg. von Professor A. Krueger. Bd. 130, enthaltend die Nummern 3097—3120. Kiel 1892. 4⁰.

Coppernicus-Verein in Thorn. Die Grabdenkmäler der Marienkirche zu Thorn. Herausgeg. von Arthur Semrau. Thorn 1892. 4⁰.

Naturforschende Gesellschaft zu Halle. Abhandlungen. Bd. XVII, Hft. 3 u. 4. Bd. XVIII, Hft. 1. Halle 1892. 8⁰.

— Bericht über die Sitzungen in den Jahren 1888, 1889, 1890, 1891. Halle 1891, 1892. 8⁰.

Verein für Erdkunde in Halle. Mittheilungen. 1892. Halle 1892. 8⁰.

Naturforschende Gesellschaft in Danzig. Festschrift zur Feier des 150jährigen Bestehens am 2. Januar 1893. Danzig 1893. 8⁰.

— Schriften. N. F. Bd. VIII. Hft. 1. Danzig 1892. 8⁰.

Naturforschende Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg. Mittheilungen aus dem Osterlande. N. F. Bd. V, zugleich Festschrift zur Feier des 75-jährigen Bestehens der Naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes. Altenburg i. S.-A. 1892. 8⁰.

Königlich Preussische Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Sitzungsberichte. Nr. XXVI—XL. Berlin 1892. 8⁰.

Biologisches Centralblatt. Unter Mitwirkung von M. Reess und E. Selenka herausgeg. von J. Rosenthal. Bd. XII. Nr. 20 u. 21. Erlangen 1892. 8⁰.

Verein für das Museum schlesischer Alterthümer in Breslau. Schlesiens Vorzeit in Bild und Schrift. Bd. V. Nr. 7. Bericht 80. Breslau 1892. 8⁰.

Physikalischer Verein zu Frankfurt am Main. Jahresbericht für das Rechnungsjahr 1890—1891. Frankfurt am Main 1892. 8⁰.

Naturwissenschaftlicher Verein zu Regensburg. Berichte für die Jahre 1890—1891. III. Hft. Regensburg 1892. 8⁰.

Geographische Gesellschaft in Bremen. Deutsche geographische Blätter. Bd. XV. Hft. 3 u. 4. Bremen 1892. 8⁰.

Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin. Verhandlungen. Bd. XIX. 1892. Nr. 6—8. Berlin 1892. 8⁰.

Pollichia, naturwissenschaftlicher Verein der Rheinpfalz in Dürkheim a. d. Hart. Festschrift zur fünfzigjährigen Stiftungsfeier. Dürkheim a. d. Hart 1892. 8⁰.

Naturwissenschaftlicher Verein des Reg.-Bez. Frankfurt in Frankfurt a. d. Oder. Helios. Monatliche Mittheilungen aus dem Gesammtgebiete der Naturwissenschaften. Jg. IX. Nr. 11, 12. Jg. X. Nr. 1—4. Frankfurt a. d. Oder 1892. 8⁰.

Thurgauische Naturforschende Gesellschaft in Frauenfeld. Mittheilungen. Zehntes Heft. Frauenfeld 1892. 8⁰.

Verein der Aerzte in Steiermark zu Graz. Mittheilungen. XXVIII. Vereinsjahr 1891. Graz 1892. 8⁰.

Ungarisches National-Museum in Budapest. Természetrajzi Füzetek. Vol. XV. Hft. 3. Budapest 1892. 8⁰.

Società Geografica Italiana in Rom. Bollettino. Ser. II. Vol. XI. XII. Anno XX. XXI. Roma 1887. 8⁰.

— — Indice Generale della Serie IIª (Anni 1876—1887, Vol. XIII—XXIV). Roma 1889. 8⁰.

R. Accademia dei Lincei in Rom. Atti. Ser. IV. Classe di scienze morali. storiche e filologiche. Vol. X. P. II. Maggio, Giugno 1892. Roma 1892. 4⁰.

— — Rendiconti. Ser. V. Classe di scienze fisiche, matematiche e naturali. Vol. I. Fasc. 7. 2ᵉ Semestre. Roma 1892. 8⁰.

— Rendiconti. Classe di scienze morali, storiche e filologiche. Ser. V. Vol. I. Fasc. 8. Roma 1892. 8⁰.

Reale Istituto Lombardo di Scienze e Lettere in Mailand. Rendiconti. Ser. II. Vol. XXIV. Milano 1891. 8⁰.

— Memorie. Classe di scienze matematiche e naturali. Vol. XVI, Fasc. III. Vol. XVII, Fasc. 1. Milano 1891, 1892. 4⁰.

R. Società Toscana di Orticultura in Florenz. Bullettino. Anno XVII. Nr. 8, 10. Vol. VII della 2. Serie. Firenze 1892. 8⁰.

Accademia Gioenia di Scienze naturali in Catania. Bullettino mensile. Fasc. XXVI—XXVIII. Catania 1892. 8⁰.

Società Toscana di Scienze naturali in Pisa. Atti. Processi Verbali. Vol. VIII. Adunanza del 15 maggio, 3 luglio 1892. Pisa 1892. 8⁰.

Kaiserliche Universität St. Wladimir in Kiew. Universitäts-Nachrichten. Tom. XXXII. Nr. 7—9. Kiew 1892. 8⁰. (Russisch.)

Société impériale des naturalistes in Moskau. Bulletin. Année 1892. Nr. 2. Moscou 1892. 8⁰.

Naturforscher-Verein zu Riga. Korrespondenzblatt XXXV. (Register zu XVI—XXXIV.) Riga 1892. 8⁰.

Ecole polytechnique in Delft. Annales. Tom. VII. 1891. Livr. 4. Leide 1892. 4⁰.

Wiskundig Genootschap in Amsterdam. Nieuwe Opgaven. (Deel V, Nr. 181—200. Deel VI, Nr. 1—25.) s. l. e. a.

Société belge de Microscopie in Brüssel. Bulletin. Année XVIII. 1891—1892. Nr. X. Bruxelles 1892. 8⁰.

Académie royale de Médecine de Belgique in Brüssel. Bulletin. Sér. 4. Tom. VI. Nr. 8. Bruxelles 1892. 8⁰.

Société Vaudoise des Sciences naturelles in Lausanne. Bulletin. Sér. 3. Vol. XXVIII. Nr. 108. Lausanne 1892. 8⁰.

K. K. geologische Reichsanstalt in Wien. Verhandlungen. 1892. Nr. 6—10. Wien 1892 8⁰.

Société de Biologie in Paris. Comptes rendus hebdomadaires. N. S. Tom. IV. Nr. 30—33. Paris 1892. 8⁰.

Société anatomique in Paris. Bulletins. Sér. 5. Tom. VI. Nr. 23. Paris 1892. 8⁰.

Annales des Mines. Sér. IX. Tom. II. Livr. 9—11 de 1892. Paris 1892. 8⁰.

Finska Vetenskaps-Societet in Helsingfors. Acta. Tom. XVIII. Helsingforsiae 1891. 4⁰.

— Öfversigt af Förhandlingar. XXXIII. 1890—1891. Helsingfors 1891. 8⁰.

Finlands Geologiska Undersökning in Helsingfors. Kartbladet Nr. 18—21 nebst Beskrifning. Helsingfors 1892. Fol. u. 8⁰.

Sveriges offentliga Bibliotek Stockholm, Upsala, Lund, Göteborg. Accessions-Katalog 6. 1891. Utgifven af Kongl. Biblioteket genom E. W. Dahlgren. Stockholm 1892. 8⁰.

Kongelige Danske Videnskabernes Selskab in Kopenhagen. Fortegnelse over de i tidsrummet 1742—1891 udgivne videnskabelige arbejder. København 1892. 8⁰.

Danske meteorologiske Institut in Kopenhagen. Meteorologisk Aarbog for 1889, Deel II. 1891, Deel I, III. Kjøbenhavn 1890, 1892. Fol.

Royal Society in London. Proceedings. Vol. LI, Nr. 314. Vol. LII, Nr. 315. London 1892. 8⁰.

— Exchange List of duplicates and deficiencies. London 1892. 8⁰.

Geological Society in London. Quarterly Journal. Vol. 48. P. 4. Nr. 192. London 1892. 8⁰.

— List. November 1st, 1892. London 1892. 8⁰.

Royal Microscopical Society in London. Journal. 1892. Nr. 5. London 1892. 8⁰.

Royal Geographical Society in London. Proceedings and Monthly Record of Geographie. Vol. XIV. Nr. 11. London 1892. 8⁰.

Chemical Society in London. Journal. Nr. 359, 360. London 1892. 8⁰.

Royal Astronomical Society in London. Mouthly Notices. Vol. LII. Nr. 9. London 1892. 8⁰.

Royal Dublin Society. Scientific Transactions. IX—XIII. Dublin 1891. 4⁰.

— Scientific Proceedings. N. S. Vol. VII. P. 3, 4. Dublin 1892. 8⁰.

The Irish Naturalist. A monthly Journal of general irish natural history. Edited by George H. Carpenter and R. Lloyd Praeger. Vol. I. Nr. 2—9. Dublin 1892. 8⁰.

Entomologischer Verein in Stettin. Stettiner Entomologische Zeitung. 53. Jg. Nr. 4—6. Stettin 1892. 8⁰.

Königlich Sächsische Gesellschaft der Wissenschaften in Leipzig. Mathematisch-physische Classe. Abhandlungen. Bd. XVIII. Nr. 8. Leipzig 1892. 8⁰.

— — Berichte über die Verhandlungen. 1892. III. Leipzig 1892. 8⁰.

Department of Mines in Melbourne. Report on the treatment of tailings by the Lührig system. By J. Cosmo Newbery. Melbourne 1892. Fol.

— Notes on the glacial conglomerate, Wild Duck Creek. By E. J. Dunn. Melbourne 1892. 8⁰.

Asiatic Society of Bengal in Calcutta. Journal. Vol. LXI. Pt. I. Nr. II., Pt. II. Nr. II. Calcutta 1892. 8⁰.

— Proceedings. 1892. Nr. IV—VII. Calcutta 1892. 8⁰.

Kaiserlich-Japanische Universität in Tokio. Mittheilungen aus der medicinischen Facultät. Bd. I. Nr. V. Tokio 1892. 4⁰.

Linnean Society of New South Wales in Sydney. Proceedings. Ser. II. Vol. VI. P. 2—4. Sydney 1891, 1892. 8⁰.

Deutscher wissenschaftlicher Verein zu Santiago (Chile). Verhandlungen. Bd. II. Hft. 4. Santiago 1892. 8⁰.

American Academy of Arts and Sciences in Boston. Proceedings. N. S. Vol. XVIII. (Whole Series Vol. XXVI.) Boston 1891. 8⁰.

Academy of Science in St. Louis. Transactions. Vol. V, Nr. 3 & 4; VI, Nr. I. 1888—91. St. Louis 1892. 8⁰.

Missouri Botanical Garden in St. Louis. Third Annual Report. St. Louis, Mo. 1892. 8⁰.

Wisconsin Academy of Sciences, Arts and Letters. Transactions. Vol. VIII. 1888—1891. Madison, Wisconsin, 1892. 8⁰.

The Journal of Comparative Neurology. A quarterly Periodical devoted to the Comparative Study of Nervous System. Edited by C. L. Herrick. Vol. II. September 1892. p. 89—136. I—XC. Granville, Ohio 1892. 8⁰.

Nova Scotian Institute of Science in Halifax, Nova Scotia. Proceedings and Transactions. Ser. II. Vol. I. P. I. Halifax, N. S. 1891. 8⁰.

Meteorological Service of the Dominion of Canada in Montreal Report for the year ending December 31, 1888. Ottawa 1892. 8⁰.

Cincinnati Society of Natural History. Journal. Vol. XV. Nr. 1. Cincinnati 1892. 8⁰.

American Geographical Society in New York. Bulletin. Vol. XXIV. Nr. 3 New York 1892. 8⁰.

American Museum of Natural History in New York. Annual Report. 1891. New York 1892. 8⁰.

New York Microscopical Society. Journal. Vol. VIII. Nr. 4. New York 1892. 8⁰.

New York Academy of Sciences. Annals. Vol. VI. Nr. 1—6. New York 1891, 1892. 8⁰.

— Transactions. Vol. X, Nr. 1, 7, 8. Vol. XI, Nr. 1—5. New York 1890—1892. 8⁰.

Natural Science Association of Staten Island in New Brighton. Proceedings. October 15th, 1892. 8⁰.

American Journal of Science. Editors James D. and Edward S. Dana. Ser. III. Vol. XLIV. (Whole Number CXLIV.) Nr. 263. New Haven 1892. 8⁰.

Pennsylvania Geological Survey in Philadelphia. Atlas. Southern Anthracite Field. Pt. IV, BB—AA; Pt. V; Pt. VI. Philadelphia 1891. 8⁰.

The American Naturalist. A monthly Journal devoted to the natural sciences in their widest sense. Vol. XXVI. Nr. 311. Philadelphia 1892. 8⁰.

American Philosophical Society in Philadelphia. Transactions. N. S. Vol. XVII, P. 1, 2. Philadelphia 1892. 4⁰.

— Proceedings. Vol. XXX. Nr. 138. Philadelphia 1892. 8⁰.

Weather Bureau in Washington. Monthly Weather Review. August 1892. Washington 1892. 4⁰.

Smithsonian Institution in Washington. Smithsonian Contributions of Knowledge. Vol. XXVIII. Washington 1892. 4⁰.

Sociedad Cientifica „Antonio Alzate“ in Mexico. Memorias y Revista. Tom. VI. Nr. 1 y 2. México 1892. 8⁰.

Observatorio Meteorológico-Magnético Central in Mexico. Boletin Mensual. Tom. III. Nr. 4. Mexico 1892. 4⁰.

Sociedad Mexicana de Historia natural. La Naturaleza. Ser. II. Tom. II. Cuaderno Número 2. México 1892. 4⁰.

Académie des Sciences de Paris. Comptes rendus hebdomadaires des séances. 1892. 2ᵐᵉ Semestre. Tom. 115. Nr. 15—19. Paris 1892. 4⁰. — Faye, H.: Echec définitif de la théorie du mouvement centripète et ascendant dans les cyclones. p. 482—485. — Marey: Le mouvement du coeur, étudié par la Chronophotographie. p. 485—490. — Roger, H.: Les phénomènes inhibitoires du choc nerveux. p. 491—493. — Painlevé, P.: Sur les transformations des équations de Lagrange. p. 495—498. — Pellet, A.: Sur une classe de courbes et de surfaces. p. 498—499. — Floquet, G.: Sur le mouvement d'un fil dans l'espace. p. 499—502. — Brunhes, B.: Sur la réflexion cristalline interne. p. 502—505. — Henry, Ch.: Préparation nouvelle et photométrie du sulfure de zinc phosphorescent. p. 505—507. — Causse, H., et Bayard, C.: Sur les antimonites de pyrogallol. p. 507—509. — Freundler, P.: Sur les éthers tartriques. p. 509—512. — Barthe, L.: Dosage volumétrique des alcaloides. p. 512—514. — Blanc, Ed.: Note sur un nouveau mode de fabrication des briques, usité dans certaines parties de l'Asie centrale. p 514—517. — Milliau, E.: Procédé pour reconnaitre la pureté des huiles de coprah et des huiles de palmiste. p. 517—518. — Poehl, A.: Du rôle de la spermine dans les oxydations intra-organiques. p. 518—521. — Géneau de Lamartière, L.: Sur la respiration, la transpiration et le poids sec des feuilles développées au soleil et à l'ombre. p. 521—523. — Russell, W.: Sur la structure du tissu assimilateur des tiges chez les plantes méditerranéennes. p. 524—525. — Oger, A.: Etude expérimentale de l'action de l'humidité du sol sur la structure de la tige et des feuilles. p. 525—527. — Roussel et Grossouvre, de: Contributions à la stratigraphie de Pyrénées. p. 527—529. — Duparc, L., et Mrazec, L.: Sur quelques bombes de l'Etna, provenant des éruptions de 1886 et 1892. p. 529—531. — Meunier, St.: Fer météorique récemment tombé à Hassi Iekna, en Algérie. p. 531—533. — Thoulet, J.: Observations océanographiques relatives au bassin d'Arcachon (Gironde). p. 533—535. — Magnin, A.: Végétation des lacs des monts Jura. p. 535—538. — Tisserand, F.: Sur la découverte du cinquième satellite de Jupiter, par M. Barnard. p. 541—543. — Picard, E.: Sur l'application aux équations différentielles ordinaires de certaines méthodes d'approximations successives. p. 543—549. — Duclaux: Sur une réaction donnée comme particulière à la spermine. p. 549—550. — Perrotin: Observations de trois nouvelles petites planètes découvertes à l'Observatoire de Nice, au moyen de la Photographie, par M. Charlois. p. 550—552. — Bouty, E.: Sur la coexistence du pouvoir diélectrique et de la conductibilité électrolytique. p. 554—555. — Piltschikoff, N.: Sur la polarisation spectrale du ciel. p. 555—558. — Maquenne, L.: Sur une nouvelle préparation de l'acétylène. p. 558—561. — Quantin, H.: Sur l'analyse des mélanges d'ammoniaque et de méthylamines. p. 561—562. — Griffiths, A.-B.: Sur les tissus nerveux de quelques invertébrés. p. 562—563. — Meunier, St.: Examen de quelques roches recueillies par le prince Henri d'Orléans sur la basse Rivière Noire au Tonkin. p. 564—566. — Welsch, J.: Note sur les étages miocènes de l'Algérie occidentale. p. 566—568. — Berthelot: Nouvelles recherches sur la fixation de l'azote atmosphérique par les microbes. p. 569—574.

(Schluss folgt.)

Ueberblick über die Fortschritte der Photographie in den Jahren 1891—92.

Von Dr. J. Schnauss.

Seit der epochemachenden Entdeckung der Bromsilbergelatine-Platten ist ein Stillstand insofern eingetreten, als in der praktischen Photographie eine weitere Entdeckung von gleicher Bedeutung nicht zu verzeichnen ist. Aber wie ein äusserlich vollendetes Gebäude im Innern noch vieler Arbeit bedarf, um fertig und allseitig brauchbar zu sein, so auch die Gelatine-Photographie. Mit grossem Eifer hat sich das Heer der Photochemiker namentlich auf die Verbesserung der Entwickler geworfen, so dass auf diesem

Gebiete des Guten fast zu viel geschehen ist; für den Praktiker heisst es jetzt mit Recht, wer die Wahl hat, hat die Qual. Der neueste Entwickler soll den Reclamen nach immer seine Vorgänger übertreffen. Von den altbekannten Entwicklern behält das Pyrogallol mit Natriumsulfit und Kaliumcarbonat seine besonderen Vorzüge, die namentlich bei grosser Verdünnung der Lösung und sehr langer Dauer der Einwirkung (nach Dr. Meydenbauer) zu Tage treten. Das Hydrochinon ist vielfach aufgegeben worden, da es oft zu langsam und hart entwickelt. Dasselbe hat eine Anzahl in ihrer Wirkung verschiedenartiger Nachfolger erhalten: Das Eikonogen, das Rodinal oder Para-amido-phenol, das Metol und das Amidol, wovon die beiden letzteren besonders gerühmt werden. Das Metol (ein Salz des Monomethyl-para-amido-metakresols) wurde von der chemischen Fabrik von J. Hauf in Feuerbach bei Stuttgart entdeckt und hergestellt, ebenso das Amidol (= Diamidophenol). Letzteres erfüllt die strengsten Anforderungen an einen vorzüglichen Entwickler und besitzt deshalb einen besonderen Vorzug, weil seine wässerige Lösung nicht, wie die anderen Gelatineplatten-Entwickler, des Zusatzes eines Alkali bedarf, um wirksam zu werden, sondern nur etwas neutrales Natriumsulfit; im Uebrigen schadet auch saure Reaction nicht, das einzige derartige Beispiel in dieser Klasse der Entwickler. — Zu den neuen interessanten Aufnahmeverfahren zählt besonders das von Hackh in Stuttgart für lebensgrosse Portraits im Moment mittelst combinirten Tages- und Magnesiumblitzlichtes. Wer diese unvergleichlichen „Natural“-Photographieen gesehen hat, ist erstaunt über die Naturtreue bis ins kleinste Detail, wodurch aber oft ein künstlerisch keineswegs angenehmer Effect entsteht. Die Bilder müssen aus einiger Entfernung betrachtet werden und sind nur durch die Combination starker Reflectoren mit einer äusserst rasch wirkenden Blitzlichtpatrone und einem Apparat von sehr grossen Dimensionen (von Steinheil in München construirt) herzustellen möglich.

Die ausserordentlichen Dienste, welche die neuere Photographie der Astronomie geleistet, sind wohl den verehrlichen Lesern dieses Berichtes bereits bekannt, dafür möge an dieser Stelle der Fernphotographie für terrestrische Zwecke gedacht werden, welche neuerdings durch Dr. Miethes Teleobjective praktische Anwendung findet, nachdem dasselbe bereits früher durch verschiedene Optiker vereinzelte Anwendung gefunden.

Zur Ausübung der Photogrammetrie oder photographischen Messkunst dient der neuerdings namentlich durch die Bemühungen des Oberingenieurs Pollack und der Lechnerschen photographischen Manufactur in Wien vervollkommnete Phototheodolit, dessen genaue Abbildung und Beschreibung sich in der „Photographischen Correspondenz“, Februar 1892, S. 57, befindet. — Naturgemäss richtet sich hier unsere Aufmerksamkeit auf den bedeutendsten Fortschritt in der photographischen Optik der Neuzeit: auf die Anastigmate und Triplets der weltbekannten Firma Carl Zeiss in Jena, welche unter Leitung des Herrn Professor Abbe und nach der Berechnung des Herrn Dr. Rudolph, in Verbindung mit dem glastechnischen Laboratorium von Schott und Genossen zusammengestellt, in Bezug auf Grösse, Ebenheit und Tiefe des Bildes neben Lichtstärke und Correctheit der Zeichnung wohl das Vorzüglichste leisten, was bisher möglich war. Wie der Name schon andeutet, sind diese Anastigmate frei von Astigmatismus, sowie von sphärischer und chromatischer Aberration.

Unter den neueren photographischen Apparaten machte Ottomar Anschütz's Elektrotachyskop oder elektrischer Schnellseher Aufsehen. Dieser nach dem Principe des Stroboskops für eine Serie photographischer Momentbilder construirte Apparat, welchen eine momentane elektrische Beleuchtung mittelst Geisslerscher Röhren während der Vorführung den Namen gegeben, ist sehr complicirt und theuer, jedoch hat Anschütz für den Verkauf eine einfachere Einrichtung nach Art des bekannten Kinderspielzeuges „Zootrop“ oder „Lebensrad“ dem grossen Publikum zugänglich gemacht. — Der Amerikaner Muybridge dagegen projicirt seine Momentbilderserien in Lebensgrösse den zahlreichen Zuschauern an einem Schirm, ebenfalls scheinbar beweglich. Wem der Preis gebührt für die besten Leistungen in dieser Branche, darüber war seiner Zeit in den betreffenden künstlerischen und photographischen Kreisen ein lebhafter Streit ausgebrochen. Die unübertrefflichen Momentaufnahmen Anschütz's sind wohl allseitig genügend bekannt.

In der praktischen Verwendung der Gelatine-Emulsion für Negativ-Aufnahmen hat insofern eine Neuerung stattgefunden, als gegenwärtig an Stelle der schweren und zerbrechlichen Glasplatten dünne biegsame Schichten oder Häute (Films), aus Celluloid (Carbutt) oder Gelatine (Vergara) gefertigt, oder auch gelatinirtes Papier (wie für Eastmans Kodak-Kameras) eingeführt worden. Diese Neuerungen sind für photographische Touristen und Amateure des leichteren Transportes wegen bequem, jedoch führt die Manipulation mit diesen biegsamen, theilweise leicht zerreissbaren oder sich in den Bädern aufrollenden Unterlagen der photographischen Schicht manche Schwierigkeiten mit sich; der Kampfergehalt des

Celluloids scheint binnen Kurzem auch zersetzend auf die Schicht zu wirken. Auch Glimmerplatten wurden unter Anderem von Max Raphael in Breslau als Unterlage für die Schicht, sowohl für Negative wie Positive, empfohlen. Für den Kohledruck und für den Pressendruck besitzen diese biegsamen, durchsichtigen Platten unleugbare Vorzüge, da sie sich leichter als Glasplatten beim Copiren an Metall, Stein oder Glas anschmiegen und sich auch von der Rückseite copiren lassen.

Als besondere photochemische Leistungen sind hervorzuheben: 1) die Versuche Schumanns, mittelst von ihm erfundener äusserst empfindlicher Gelatine-Emulsion im Spectrum des Wasserstoffs noch weit jenseits des Ultraviolett photographisch wirksame Strahlen nachzuweisen, und 2) der G. Greensche Primulinprocess. Mit dem Namen Primulin bezeichnet der Entdecker die Sulfosäure des Dehydrothioparatoluidins, eines intensiv gelb gefärbten primären Amins. Dasselbe wird aus seiner wässerigen Lösung durch Faserstoffe verschiedener Art leicht absorbirt, indem sie sich gelb färben. Dieses gebundene Primulin wird durch salpetrige Säure diazotirt und verblasst dadurch. In diesem Zustande mit einem Amin oder Phenol in Berührung gebracht, bildet sich der betreffende Azofarbstoff, der in Verbindung mit dem Faserstoff bleibt. Belichtet man daher den mit azotirtem Primulin imprägnirten Stoff unter einem Positiv, so verlieren die vom Licht getroffenen Stellen des Primulins die Fähigkeit, durch die genannten Verbindungen gefärbt zu werden, man erhält demnach durch den Färbeprocess wieder ein Positiv auf dem Stoff. Das Ganze ist demnach ein Lichtpausprocess.

Hiermit sind wir nunmehr bei den photographischen Druckprocessen angelangt, in deren Bereich auch mehrere Verbesserungen und neue Methoden zu verzeichnen sind. Der Platinprocess hat bedeutend mehr Anhänger gewonnen; durch Platintonbäder, anstatt der Goldtonbäder, kann man auch Silbercopien in Platinbilder verwandeln.

Das schon seit vielen Jahren bekannte, aber erst neuerdings durch Scherings Celloidin in Aufnahme gekommene Chlorsilbercollodiumpapier verdrängt allgemach das Gelatine- (Aristo-) Papier, wie es scheint, weil es, im Sommer namentlich, weniger schwer zu handhaben ist, sich leichter tont und gleiche Feinheit und denselben Glanz besitzt. Momentaufnahmen können wegen ihrer oft vorhandenen Flauheit und Mangel an Schärfe nur auf einer der beiden genannten Papiersorten, selten auf Albuminpapier, copirt werden.

Bromsilbergelatinepapier mit Entwickelung findet im Positivprocess fast nur für Vergrösserungen Anwendung. Es giebt auch Chlorsilbergelatinepapier für Entwickelung, und neuerdings vermag man durch einen besonderen Entwickler, Aristogen genannt, ein nur schwach ancopirtes Aristopapier vollständig zu entwickeln, was zugleich den Vortheil besitzt, zu harte Bilder weicher zu machen.

Eine eigenthümliche Erscheinung der Bromsilberphotographie, die sich nicht in den gewöhnlichen photochemischen Process einreihen lässt, sondern physikalischer Natur ist, zeigt sich an den vielbesprochenen Aufnahmen des Sonnenspectrums in natürlichen Farben von Professor Lippmann in Paris. Die Theorie dieser eigenthümlichen, nur in gewisser Richtung zum Auge in reflectirtem Licht sichtbaren, vollständig unveränderlichen Farbenphotographie findet von Seiten wissenschaftlicher Männer manche Anfechtung. Die Darstellung des farbigen Spectralbildes beruht bekanntlich auf der Wirkung der durch einen Quecksilberspiegel zurückgeworfenen farbigen Strahlen, die mit den direct auffallenden Strahlen ein System „stehender Wellen“ bilden und innerhalb einer ausserordentlich dünnen Schicht Bromsilber (auf Albumincollodiumtrockenplatten nach Taupenot), entsprechend dem Verhältniss der Wellenlängen der betreffenden farbigen Strahlen, dünne Blättchen reducirten Silbers erzeugen, durch welche auffallendes Tageslicht auf gleiche Weise gebrochen und theilweise absorbirt wird. So die etwas unklare Theorie, so gut sie mit wenigen Worten wiederzugeben ist. Sieht man das photographirte Farbenspectrum in der Durchsicht an, so kann man Andeutungen der Complementärfarben erblicken, meist sieht man nur die graue Farbe des gewöhnlichen negativen Bildes. Entwickelt und fixirt wird die Spectrumphotographie wie gewöhnlich, jedoch bedingt das Gelingen des Versuches mancherlei Vorsichtsmassregeln. In Deutschland hat sich unseres Wissens nur Herr Hermann Krone mit der Herstellung dieser Spectrumphotographie mit Erfolg befasst (neuerdings auch Professor Eder).

Vorstehender „Ueberblick“ kann insofern auf Vollständigkeit keinen Anspruch machen, als eine Anzahl noch im Werden begriffener oder ihren Principien nach schon früher vom Verfasser dieses in der Leopoldina beschriebener Verfahren hier übergangen sind. Wir nennen nur das photomechanische Druckverfahren in natürlichen Farben von Vogel-Ulrich; Ive's Projectionsbilder in „natürlichen“ Farben; die nach einzelnen Richtungen hin vervollkommneten heliochromen und orthochromatischen Verfahren, die Elektrophotographie (der dafür passende Name Telephotographie kann leicht mit der „Fernphotographie“ mittelst des Teleobjectives verwechselt werden), und

Anderes mehr, worüber erst in einiger Zeit Sicheres zu berichten sein dürfte.

Nach Schluss des obigen Artikels wurde die jüngste Mittheilung Professor Lippmanns an die französische Akademie der Wissenschaften veröffentlicht, welche ich hiermit im Auszuge nachtrage. Sie bedeutet einen weiteren Fortschritt in der Farbenphotographie des Spectrums, insofern die früher beschriebene auf Bromsilberschichten hervorgerufene Erscheinung nun auch an Eiweiss- und Gelatinechromatschichten nachgewiesen ist, ein weiterer Beweis für ihren physikalischen Charakter. Lippmann übergiesst eine Glasplatte mit Eiweisslösung, coagulirt die Schicht durch Sublimat und taucht sie in Bichromatlösung. Nach dem Trocknen belichtet er sie, im Contact mit einem Quecksilberspiegel, in der Camera obscura und taucht sie in Wasser ein, wodurch die Farben sehr lebhaft erscheinen, aber nur von Roth bis Grün, da Blau und Violett durch die gelbe Farbe des Bichromates absorbirt werden. Auch die Complementärfarben sind in der Durchsicht gut sichtbar. Nimmt man anstatt Eiweiss- Gelatinebichromat, so erscheinen die Farben schon beim Anhauchen. Das Auswaschen der Platten nach der Belichtung fixirt sie auch zugleich durch die Entfernung des löslich gebliebenen Bichromates.

Carl Heinrich Schellbach.

Gedächtnissrede, gehalten in der Aula des Königlichen Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums am 29. October 1892 von

Felix Müller.

(Fortsetzung.)

Sieben Jahre hindurch war Schellbach am Friedrich Werder'schen Gymnasium thätig. Er wäre daselbst gern geblieben, wenn die Mittel der Stadt damals so reich gewesen wären wie heute. Im Jahre 1841 folgte er Dove an das Königliche Friedrich-Wilhelms-Gymnasium. Daneben lehrte er mit ihm seit 1843 zugleich an der Königlichen Kriegsakademie und später auch am Gewerbeinstitute, sowie auch an der Artillerieschule. In demselben Jahre wurde Schellbach Mitglied der wissenschaftlichen Prüfungscommission.

Achtundvierzig Jahre hindurch hat er dem Königlichen Friedrich-Wilhelms-Gymnasium als Lehrer angehört. Zweiundneunzig Male war er an der Prüfung der Abiturienten betheiligt; drei Directoren hat er in ihrer Wirksamkeit unterstützt. Mit dieser Anstalt verband er das von ihm zu Ostern 1855 gegründete „mathematisch-pädagogische Seminar", ein Institut zur Ausbildung der Lehrer der Mathematik und Physik an Gymnasien und Realschulen. Die Ueberzeugung, dass Mathematik und Physik einen gleich hohen Werth für allgemeine Menschenbildung in sich tragen, wie die humanistischen Wissenschaften, verfocht er hier mit seltener Begeisterung. Neidlos liessen ihn seine philologischen Collegen gewähren; denn er war, wie Geheimrath Wiese von ihm gesagt hat [1], ein liebenswürdiger Enthusiast für seine Wissenschaft. Das Glück, welches er in seinem Berufe fand, verbreitete sich wie Sonnenschein auch auf seine Berufsgenossen. „An seinem eminenten Wissen konnten wir unser eigenes messen", sagte von dieser Stelle aus ein gelehrter Berufsgenosse Schellbach's. Um die anregende Frische, mit der er noch im hohen Alter unterrichtete, konnten ihn selbst die jüngsten Collegen beneiden. Im Jahre 1889 trat Schellbach in den Ruhestand. Seine geistige Regsamkeit bewahrte er sich bis in seine letzten Tage. Nach Weihnachten vorigen Jahres fingen seine körperlichen Kräfte an zu schwinden. Er war gezwungen, im Bett zu bleiben; später erholte er sich anscheinend wieder. Auf dem Sopha sitzend, las er viel in der Bibel oder vertrieb sich durch Schachspielen die Zeit. Noch am Sonnabend vor seinem Tode machte er Gehversuche, die sehr günstig ausfielen und in ihm die Hoffnung erweckten, dass er bald wieder in der Frühlingssonne spazieren gehen dürfe. Aber am Sonntag den 29. Mai früh erwachte er mit Schüttelfrost; bald trat Besinnungslosigkeit ein, und schmerzlos verschied er am Abend desselbigen Tages.

Wie ein goldener Faden zieht sich durch das Leben Schellbachs sein Verhältniss zum Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preussen, dem nachmaligen Kaiser Friedrich III. In einer kleinen Schrift: „Erinnerungen an den Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preussen" [2]) gedenkt der greise Lehrer mit Freuden der Zeit, wo er den jungen, „lieben Prinzen", von dessen 12. bis 18. Lebensjahre, in der Mathematik und Physik zu unterrichten das Glück hatte. Dieser Unterricht war von dem schönsten Erfolge begleitet. Er pflanzte zugleich in dem Kronprinzen die herzliche Liebe und Verehrung für seinen Lehrer. Als Se. Königliche Hoheit nach vollendeten Universitätsstudien zu Bonn wieder nach Berlin zurückkehrte, wurde der Unterricht in der Mathematik und Physik wieder aufgenommen. Schellbach schilderte das lebhafte Interesse, welches der hohe Herr an diesen Wissenschaften nahm. Im Jahre 1855 suchte Schellbach den Einfluss des königlichen Schülers zu benutzen, um den Verlust abzuwenden, der der Berliner Universität durch die Berufung Dirichlet's nach Göttingen drohte. Des Lehrers Glück erreichte seinen Höhepunkt, als nach der Vermählung Sr. Königlichen

Hoheit mit Prinzess Victoria, Prinzess Royal von Grossbritannien und Irland, auch diese für Kunst und Wissenschaft begeisterte und hochbegabte Kronprinzessin an dem Unterrichte theilnahm. Sie war in der Heimath durch weltberühmte Lehrer, wie Faraday und Hofmann, in die naturwissenschaftlichen Studien eingeweiht worden.

Zwei Jahre später, im Jahre 1860, suchte Schellbach Se. Königliche Hoheit den Kronprinzen für den Gedanken zu interessiren, der Unterricht in den oberen Klassen der Gymnasien möge künftig einen grösseren Werth auf die mathematischen und physikalischen Wissenschaften legen. Seine Königliche Hoheit betheiligte sich selbst an einer Conferenz, welche der Cultusminister v. Bethmann-Hollweg berief, um dieser Frage näher zu treten. Man war damals in massgebenden Kreisen von der Bedeutung der mathematischen Wissenschaften für die Bildung noch nicht so überzeugt, wie in unseren Tagen.

Schellbach hatte die Genugthuung, dass der Kronprinz in der ihm eigenen leutseligen Weise versicherte, er zweifle nicht, dass die Behörden sich angelegen sein lassen würden, neben den alten Sprachen auch für die mathematischen Wissenschaften mehr und mehr zu thun, was ihnen in unserer Zeit gebührt, und Schellbach werde vielleicht durch Berichte über das, was er bei gelegentlichen Revisionen des mathematischen und physikalischen Unterrichtes gefunden, auch seinerseits dazu behilflich sein.[3]) — Eine Folge dieser Conferenz war die Gründung des mathematischen Seminars an der Berliner Universität.

Von der herzlichen Theilnahme, welche Se. Kaiserliche Hoheit dem Geschicke Schellbach's und seiner Familie erwies, zeugen mehrere Briefe, welche in dem vorher genannten Schriftchen angeführt sind. Der königliche Schüler bewahrte seinem verehrten Lehrer die innigste Dankbarkeit bis zur letzten Stunde, wo der Tod den edlen Dulder von seinen Leiden erlöste. Als Professor Schellbach aus seinem Amte schied, wurde ihm von Sr. Majestät unserem allergnädigsten Kaiser und König der Kronenorden II. Klasse verliehen, unter dem ausdrücklichen Bemerken, Se. Majestät wolle durch diese hohe Auszeichnung die Verehrung ihres in Gott ruhenden hochseligen Vaters für den Professor Schellbach ehren.

Als das äussere Zeichen der Zuneigung und der Dankbarkeit seines königlichen Gönners pflegte Schellbach gern den Bau der Sonnenwarte zu Potsdam zu bezeichnen. Angeregt durch Schellbach hatten sich seine fürstlichen Beschützer, der Kronprinz und seine Gemahlin, um die Ausführung dieses astrophysikalischen Institutes auf das eifrigste bemüht. Die epochemachende Entdeckung der Spectralanalyse durch Kirchhoff und Bunsen, im Jahre 1861, hatte uns die Hieroglyphenschrift der Fraunhofer'schen Linien lesen gelehrt. Bald darauf tauchte der Gedanke auf, hier in Berlin ein Observatorium zu errichten, das speciell zur Erforschung der physikalischen Erscheinungen auf unserer Sonne bestimmt sein sollte[4]). Die Entstehungsgeschichte des astrophysikalischen Observatoriums zu Potsdam lehrte, dass es neben dem anregenden Gedanken auch des politischen Aufschwungs unseres Vaterlandes bedurfte, um die Verwirklichung eines solchen Planes zu ermöglichen. Erst im Jahre 1874 konnte mit dem Bau der Sonnenwarte auf dem Telegraphenberge zu Potsdam begonnen werden. Hier entstand ein wissenschaftliches Institut ersten Ranges. Sein Forschungsgebiet beschränkte sich nicht bloss auf die Sonne; es war auch zur Förderung der Astrophysik, der jüngsten Zweigwissenschaft der Astronomie, und zugleich der tellurischen Physik bestimmt. Ebenfalls schon im Jahre 1872 hatte Schellbach in Ueberlegung gezogen, wie wünschenswerth es wäre, ein Staatsinstitut zu besitzen, in dem practisch die exacten Wissenschaften gefördert werden könnten. Zu dem Ende lud er eine Anzahl Gelehrter, die Herren von Helmholtz, du Bois-Reymond, Förster, Paalzow und Bertram, zu einer Conferenz bei sich ein, in der diesem Plane näher getreten wurde. Hier wurden die Keime gepflanzt zu der jetzt in Charlottenburg errichteten physikalisch-technischen Reichsanstalt.

So sehen wir, dass Schellbach mitten im wissenschaftlichen Leben stand, rastlos bemüht, die Wissenschaft auf jede Weise zu fördern. Mit einer grossen Zahl unserer bedeutendsten Gelehrten verband ihn ein inniges Freundschaftsverhältniss.

(Fortsetzung folgt.)

Naturwissenschaftl. Wanderversammlungen.

Die Deutsche Anatomische Gesellschaft wird ihre diesjährige Versammlung vom 21. bis 24. Mai in Göttingen unter dem Vorsitze von Prof. Waldeyer abhalten.

Anlässlich der Weltausstellung zu Chicago soll unter anderen auch ein Congress der Mathematiker, Astronomen und Astrophysiker in der Woche vom 21. August an stattfinden. Secretär des Localcomités, an welchen alle weiteren Mittheilungen, Anmeldungen von Vorträgen u. s. w. zu richten sind, ist George E. Hale vom Kenwood Observatorium zu Chicago, Illinois, U. S. A.

Abgeschlossen den 30. April 1893.

Druck von E. Blochmann & Sohn in Dresden.

NUNQUAM  OTIOSUS.

LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN
DER
KAISERLICHEN LEOPOLDINO-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE
DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER SEKTIONSVORSTÄNDE VON DEM PRÄSIDENTEN
Dr. C. H. Knoblauch.

Halle a. S. (Paradeplatz Nr. 7.) **Heft XXIX. — Nr. 9—10.** Mai 1893.

Amtliche Mittheilungen.

Adjunktenwahl im 2. Kreise (Bayern diesseits des Rheins).

Nach Eingang der unterm 31. März 1893 erbetenen Vorschläge für die nöthig gewordene Neuwahl eines Adjunkten für den zweiten Kreis sind unter dem 15. Mai d. J. an alle diesem Kreise angehörigen Mitglieder directe Wahlaufforderungen und Stimmzettel versandt. Sollte ein Mitglied diese Sendung nicht erhalten haben, so bitte ich, eine Nachsendung vom Bureau der Akademie (Berggasse Nr. 1) zu verlangen. Sämmtliche Wahlberechtigte ersuche ich, ihre Stimmen baldmöglichst, spätestens bis zum 20. Juni 1893, einsenden zu wollen.

Halle a. S. (Paradeplatz Nr. 7), den 31. Mai 1893. Dr. **H. Knoblauch.**

Veränderungen im Personalbestande der Akademie.

Neu aufgenommenes Mitglied:

Nr. 3025. Am 18. Mai 1893: Herr **John J. Stevenson**, Professor der Geologie an der University of the City in New York. — Auswärtiges Mitglied. — Fachsektion (4) für Mineralogie und Geologie.

Gestorbene Mitglieder:

Am 7. Mai 1893 in Neapel: Herr Sanitätsrath Professor **Arnaldo** Giovanni Battista Giuseppe Francesco **Cantani**, Senator des Königreichs Italien, Unterrichtsrath, Director der ersten medicinischen Klinik in Neapel. Aufgenommen den 28. Februar 1890.

Am 20. Mai 1893 in Rom: Herr Dr. **Jacob** Albert Willibrord **Moleschott**, praktischer Arzt und Professor der Physiologie, Senator des Königreichs Italien, ordentliches Mitglied des oberen Gesundheitsrathes, Mitglied des hohen Erziehungsrathes in Rom. Aufgenommen den 20. September 1884.

Am 29. Mai 1893 in Würzburg: Herr Dr. **Carl Semper**, Professor der Zoologie, Director des zoologischen Cabinets in Würzburg. Aufgenommen den 8. April 1891.

Dr. **H. Knoblauch.**

Beiträge zur Kasse der Akademie.

		Rmk.	Pf.
Mai 1. 1893.	Von Hrn. Geh. Hofrath Professor Dr. Wiener in Karlsruhe Jahresbeitrag für 1893	6	—
„ 2.	„ „ Professor Dr. Supan in Gotha desgl. für 1892	6	—
„ 10.	„ „ Professor Dr. Dingler in Aschaffenburg Ablösung der Jahresbeiträge . .	60	—
„ 14.	„ „ Geh. Regierungsrath Professor Dr. Nagel in Dresden Jahresbeitrag für 1893	6	—
„ 18.	„ „ Professor Dr. Köhne in Friedenau Ablösung der Jahresbeiträge . . .	60	—
„ 29.	„ „ Professor Dr. Drechsel in Bern Jahresbeitrag für 1893	6	—
„ „	„ „ Apotheker A. Geheeb in Geisa desgl. für 1893	6	—

Dr. **H. Knoblauch.**

Karl Hermann Konrad Burmeister.

Von Professor Dr. **Otto Taschenberg** in Halle a. S.

(Fortsetzung.)

Verzeichniss der Schriften Burmeisters.

1829. De insectorum systemate naturali. Diss. inaug. Facult. med. Halens. Halis Saxonum, typis Grunertorum patris filiique. (1829.) 8⁰. (Tit., 1 Bl., 40 S., 2 Bl.)

1829. Ueber die Gattung *Nematocera* Meigen's, *Hexatoma* Latr. (Mit Abbild.) In: Thon's Arch. 2. Bd. 1829. p. 35—36.

1829. Beschreibung der Raupe und Puppe von *Plusia consona* und *amethystina*. (Mit Abbild.) In: Thon's Arch. 2. Bd. 1829. p. 36.

1830. Lehrbuch der Naturgeschichte. Halle, Anton. 1830. 8⁰.

1832. Beiträge zur Zoologie, gesammelt auf einer Reise um die Erde. *Coleoptera* und *Lepidoptera*, *Rhyngota* und *Hemiptera*. In: Nova Acta Acad. Leop.-Carol. T. XVI. 1832. Suppl.

1832—1855. Handbuch der Entomologie. Berlin, 1832—55. 8⁰.

1. Bd. Allgemeine Entomologie. Berlin, Reimer, 1832. XVI, 696 S., mit 16 Steindrucktaf. u. 22 S. Erklärung.

2. Bd. Besondere Entomologie. Berlin, Enslin.

Abth. I. Schnabelkerfe, *Rhyngota*. 1835. II, 400 p., mit 2 Kupfertaf. (1 col.) u. 4 S. Erklärung.

Abth. II. Kaukerfe, *Gymnognatha*. 1. Hälfte. *Orthoptera*. 1838. (VII p. u. p. 397—756.) — 2. Hälfte. *Neuroptera*. 1839. (XII p. u. p. 757—1050.)

3. Bd. Besondere Entomologie. *Coleoptera Lamellicornia*, *Melitophila*. Berlin, Enslin, 1842. (XXII, 828 p.)

4. Bd. Besondere Entomologie. Fortsetzung.

Abth. I. *Coleoptera Lamellicornia*, *Anthobia* et *Phyllophaga systellochela*. Ebd. 1844. (XII, 587 p.)

Abth. II. *Coleoptera Lamellicornia*, *Phyllophaga chaenochela*. Ebd. 1855. (X, 570 p.)

5. Bd. Besondere Entomologie. Fortsetzung. *Coleoptera Lamellicornia*, *Xylophila* et *Pectinicornia*. Ebd. 1847. (VIII, 584 p.)

Dasselbe in englischer Uebersetzung: Manual of Entomology, translated from the last German edition by W. E. Shuckard, with considerable and important additions by the author and many original notes by the translator. Illustrated by 33 engravings on steel, in which are represented above 500 subjects, chiefly generic distinctions, anatomical sections, organs, eggs, larvae, etc., of Insects; and colour. frontispiece. London, Churton, 1836. 8⁰. (654 p., with 33 Pl.)

1833. Grundriss der Naturgeschichte. Für Gymnasien und höhere Bürgerschulen entworfen. Berlin, Reimer, 1833. 8⁰. 2. Aufl. ebd. 1835. 3. Aufl. ebd. 1836. 4. Aufl. ebd. 1841. 5. Aufl. ebd. 1845. 6. Aufl. ebd. 1848. 7. Aufl. ebd. 1851 (VIII, 196 S.). 8. Aufl. ebd. 1854. 9. Aufl., besorgt von C. Giebel, ebd. 1857 (VIII, 196 S.). Dasselbe ins Russische übersetzt unter folgendem Titel: Начальное основаніе Эвѣрослоія для употребленія гимназіалныхъ и выстахъ городскихъ неколъ написалъ по нѣмецки Германнъ Бурмайстеръ, перевелъ на Русскіи языкъ и по обстоятельствамъ и наулучтимъ ауторамъ умножилъ В. А. Волянъ. Ижливеніемъ ц. к. несколныхъ книгъ продающаго управитедства при Св. Аннѣ въ Вѣни, 1852. 8⁰. (IV, 236 стр.) (Wien, Wenedikt.)

1833. Combophorarum species enumeratae. In: Silbermanns Revue entomol. T. 1. 1833. p. 227—233.

1833. Nouvelle classification des Insectes. In: Silbermanns Revue entomol. T. 1. 1833. p. 120—125.

1833. Des lueurs que répandent certains Insectes. In: Silbermanns Revue entomol. T. 1. 1833. p. 210—226.

1833. Des sons que produisent certains Insectes. In: Silbermanns Revue entomol. T. 1. 1833. p. 161—174.

1834. Ueber die Gattung *Achlysia* Aud. (Mit Abbild.) In: Isis (Oken). 1834. p. 138—142.

1834. Mémoire sur la division naturelle des *Punaises terrestres* (Geocores), considérées surtout relativement à la structure des antennes. (Avec 1 Pl.) In: Silbermanns Revue entomol. T. 2. 1834. p. 5—26.

1834. Die Respirationsorgane von *Julus* und *Lepisma*. (Mit Abbild.) In: Isis (Oken). 1834. p. 134—138. — Observations anatomiques sur les *Chilognathes* et autres Insectes. In: L'Institut. III. No. 112. 1835. p. 215—216.

1834. *Rhyngota* seu *Hemiptera*, in Meyens Beiträge zur Zoologie, gesammelt auf einer Reise um die Erde. (Mit 1 col. Taf.) In: Nova Acta Leop.-Carol. T. 16. Suppl. 1834. p. 219—284.

1834. Beiträge zur Naturgeschichte der Rankenfüsser (*Cirripedia*). Mit 2 Kupfertaf. Berlin, Reimer, 1834. 4⁰.
1835. Bericht über die Fortschritte in der Entomologie im Jahre 1834. In: Arch. f. Naturgesch. 1835. Bd. 2. p. 7—74.
1835. *Distomum globiporum* Rud., ausführlich beschrieben. (Mit 1 Taf.) In: Arch. f. Naturgesch. 1. Jhg. 1835. Bd. 2. p. 187—194.
1835. Die Verwandlungsgeschichte von *Chlamys monstrosa*. (Mit 1 Taf. In: Arch. f. Naturgesch. 1. Jhg. 1835. Bd. 2. p. 245—254.
1835. Beschreibung einiger neuen oder wenig bekannten Schmarotzerkrebse. (Mit 3 Taf.) In: Nova Acta Acad. Leop.-Carol. T. 17. 1835. p. 269—336.
1835. Ueber den Bau der Augen von *Branchipus paludosus* (*Chirocephalus* Béry, Prévost). (Mit Abbild. In: Müllers Arch. f. Anat., Phys. u. wiss. Med. 1835. p. 529—534; 613—614.
1835—1843. Zoologischer Handatlas, zum Schulgebrauch und Selbstunterricht, mit besonderer Rücksicht auf seinen „Grundriss" und „Lehrbuch der Naturgeschichte" entworfen. Berlin, Reimer, 1835—1843. Fol. (7 Lfgn. mit 43 Taf. u. 49½ Bg. Text.) — 2. Aufl., besorgt von C. Giebel. Ebd. 1858—60. 4⁰.
1836. Bericht über die Fortschritte in der Entomologie im Jahre 1835. In: Arch. f. Naturgesch. 2. Jhg. 1836. Bd. 2. p. 293—328.
1836. Monographie du genre *Darnis*. (Avec 1 Pl.) In: Silbermanns Revue entomol. T. 4. 1836. p. 164—191.
1836. Anatomical observations upon the larva of *Calosoma sycophanta*. (With Fig. In: Trans. Entom. Soc. London. Vol. 1. 1836. p. 235—240.
1836. Bemerkungen über die Ursache der Töne, welche die Insecten während des Fliegens hören lassen. (Mit Abbild.) In: Poggendorffs Ann. d. Physik. 38. Bd. 1836. p. 283—290.
1837. Handbuch der Naturgeschichte. Zum Gebrauch bei Vorlesungen entworfen. 2 Bde. Berlin, Enslin, 1837. 8⁰.
1837. Zur Naturgeschichte der Gattung *Calandra*, nebst Beschreibung einer neuen Art, *C. Sommeri*. In: Progr. d. Real-Gymnas. in Berlin. 21. März 1836. Berlin, Nauck, 1837. 4⁰. (46 p. mit 1 Taf.)
1837. On the cause of sound produced by Insects in flying. In: Taylors Scientif. Mem. Vol. 1. 1837. p. 377—382.
1838. Some account of the genus *Myocoris* of the family *Redurini*. In: Trans. Ent. Soc. London. Vol. 2. (1837—40.) 1838. p. 102—107.
1838—1846. Genera quaedam Insectorum iconibus illustravit et descripsit H. Burmeister. Vol. I. *Rhynchota*. Berolini, Burmeister et Stange, 1838. 8⁰. Mit Ausgabe des letzten (10.) Heftes wurde der Titel in folgender Weise geändert: Genera quaedam Insectorum iconibus illustravit et descripsit H. Burmeister. Vol. I. continet tabulas 40 (color.). Berolini, Burmeister, 1838—46. 8⁰. (8½ Bg. Text. Enthalten: *Rhynchota* (20 Taf.), *Synistata* (4 Taf.), *Coleoptera Lamellicornia* (6 Taf.).
1840. Audinet-Serville's „Histoire naturelle des Orthoptères" verglichen mit H. Burmeisters „Handbuch der Entomologie" (vulgo *Orthoptera*). In: Germars Zeitschr. f. Entomol. 2. Bd. 1840. p. 1—82.
1840. Ch. Ld. Nitzsch, System der Pterylographie, nach dem handschriftlichen Nachlass desselben verfasst und mit einem wichtigen Zusatze über Entwickelung und mikroskopischen Bau der Federn versehen von H. Burmeister. Halle, Ed. Anton, 1840. 4⁰. Mit 10 Kupfertaf.
1840. Einige Bemerkungen über die Bekleidung des Laufs der Singvögel, *Passerinae* Nitzsch. In: Arch. f. Naturgesch. 6. Jhg. 1840. Bd. 1. p. 220—233.
1840. Artikel Entomologie: Insecta. In: Ersch u. Gruber. Encyclopaedie. 2. Sect. 18. Bd. 1840. p. 496—536.
1840—1841. Kritische Revision der *Lamellicornia Melitophila* von H. Burmeister und H. Schaum. (Mit 1 Taf. In: Germars Zeitschr. f. Entomol. 2. Bd. 1840 p. 353—420; 3. Bd. 1841. p. 226—282.
1841. Observations sur les affinités naturelles de la famille des *Paussidae*. In: Mag. d. Zool. (Guérin. 11. Année. 1841. No. 76. p. 15. — Ann. Soc. Ent. France. T. 10. 1841. Bull. p. 31—33.
1843. Geschichte der Schöpfung. Eine Darstellung des Entwickelungsganges der Erde und ihrer Bewohner. Für die Gebildeten aller Stände. Leipzig, Wigand, 1843. 8⁰. — 2. Aufl. Ebd. 1845. 8⁰. — 3. Aufl. Mit 228 grösstentheils nach Handzeichnungen des Verfassers von J. Allanson in Holz geschnittenen Illustrationen. Ebd. 1848. 8⁰. (VIII, 589 p.) — 4. Aufl. Mit 228 Illustrationen. Ebd. 1851. 8⁰. (VIII, 609 p.) — 5. verb. Auflage. Mit 228 Illustrationen. Ebd. 1853. 8⁰. (VIII, 608 p. — 6. verb. Aufl. Mit 228 Holzschn. u. B.'s Bildniss. Ebd. 1855. 8⁰. (VIII, 609 p.) — 7. verb. Aufl., hrsgb. von C. G. Giebel. Mit dem Bildniss d. Verf. (in Stahlst. Mit 248 grösstentheils nach Handzeichnungen des Verf. neu in Holz geschn. Illustr. Ebd. 1867. 2. Abdr. 1872. (VIII, 664 p.) — Dass. in Uebersetzungen:
Geschiedenis der schepping. Naar den 5. druk uit het Hoogduitsch door A. Winkler Prins. Met eene voorrede van C. H. D. Buijs Ballot. 3 Deelen. Sneek, van Druten & Bleeker, 1856. 8⁰. (861 p.) — (Van Druten & Bleeker's goedkoope bibliotheek voor alle standen. V.)
Histoire de la création. Exposé scientifique des phases de développement du globe terrestre et de ses habitants. Edition française, traduite de l'allemand, d'après la 8ᵉ édition par E. Maupas, revue par le prof. Giebel. Paris, Savy, 1869. 8⁰.
1843. Die Organisation der Trilobiten, aus ihren lebenden Verwandten entwickelt; nebst einer systematischen Uebersicht aller zeither beschriebenen Arten. Mit 6 Kupfertaf. Berlin, Reimer, 1843. gr. 4⁰. (20 Bog. — Dasselbe ins Englische übers.: Organization of Trilobites, with a systematic review of the species, from the German, by Bell and Forbes. With plates. London, printed for the Ray Society, 1846. 4⁰.

1844. Ueber die Mundbildung der Läuse. In: Bericht über die Vers. deutsch. Naturf 1844. p. 129—130.
1846. Beiträge zur näheren Kenntniss der Gattung *Tarsius*. Mit 5 Taf. Berlin, G. Reimer, 1846. 4⁰. (18¾ Bog.)
1847. Ueber die Mundbildung von *Pediculus*. (Mit Abbild.) In: Linnaea entomol. 2. Bd. 1847. p. 569—583.
1847. *Athlophorus Klugii*, eine neue Gattung der Blattwespen (*Tenthredinidae*). Mit 1 Taf. Halle, Schwetschke, 1847. 4⁰. (9 p.) Zu Klugs Jubelfeier.
1847. Ueber die Stridulationsorgane der *Xylophila*. In: Burmeisters Hndb. d. Entomol. 5. Bd. 1847. p. 538—544.
1847. Bemerkungen über *Zeuglodon cetoides* Owen's, *Basilosaurus* Harlan's, *Hydrarchos* Koch's. Mit bestimmter Rücksicht auf das kürzlich in Leipzig vorgezeigte Knochengerüst. Aus der Allgem. Litteratur-Zeitung abgedruckt und durch 1 lith. Taf. vermehrt. Halle (Braunschweig), Schwetschke & Sohn, 1847. 4⁰. (18 p.)
1848. Zeitung für Zoologie, Zootomie und Palaeozoologie von E. D'Alton und H. Burmeister. 1. Jhg. Leipzig, O. Wigand, 1848. 4⁰. (Nr. 1—26, 164 p.) — (Nicht mehr erschienen.)
1848. Beitrag zur Entwicklungsgeschichte der Ephemeren. (Mit Abbild.) In: Ztg. f. Zool. (d'Alton u. Burmeister). 1. Jhg. 1848. p. 109—112.
1848. Die Entwicklungsgeschichte der Gattung *Deltochilum* Esch. (Mit Abbild.) In: Ztg. f. Zool. (d'Alton u. Burmeister). 1. Jhg. 1848. p. 133—136; 141—144.
1848. Beobachtungen über den feineren Bau des Fühlerfächers der Lamellicornien als eines muthmasslichen Geruchsorgans. (Mit Abbild.) In: Ztg. f. Zool. (d'Alton u. Burmeister). 1. Jhg. 1848. p. 49—57.
1848. Beschreibung eines neuen *Coccus* (*C. pruni*). In: Ztg. f. Zool. (d'Alton u. Burmeister). 1. Jhg. 1848. p. 177.
1848. Neue Beobachtungen über die Organisation der Trilobiten. (Mit Abbild.) In: Ztg. f. Zool. (d'Alton u. Burmeister). 1. Jhg. 1848. p. 67—71; 77—81.
1848. Bemerkungen über *Archegosaurus Dechenii* Goldf. In: Ztg. f. Zool. (d'Alton u. Burmeister). 1. Jhg. 1848. p. 41—43.
1848. Ueber einige osteologische Anomalien des Orang-Utang. In: Ztg. f. Zool. (d'Alton u. Burmeister). 1. Jhg. 1848. p. 3—5.
1849. Die Labyrinthodonten aus dem bunten Sandstein von Bernburg zoologisch geschildert. 1. Abth. *Trematosaurus*. Berlin, G. Reimer, 1849. 4⁰. (IV, 71 S. mit 4 Steintaf.)
1850. Die Labyrinthodonten des Saarbrücker Steinkohlengebirges zoologisch geschildert, die Gattung *Archegosaurus* Goldfus betreffend. 3. Abth. der Geschichte der deutschen Labyrinthodonten. Mit 4 Taf. Berlin, G. Reimer, 1850. 4⁰. (IV, 74 S.)
1850. Verzeichniss der im zoologischen Museum der Universität Halle-Wittenberg aufgestellten Säugethiere, Vögel und Amphibien. Halle, Anton in Comm., 1850. Lex.-8⁰. (84 p.)
1851—1853. Geologische Bilder zur Geschichte der Erde und ihrer Bewohner. 1. Bd. Leipzig, O. Wigand, 1851. 8⁰. (VIII, 312 p.) — 2. Bd. Ebd. 1853. 8⁰. (IV, 328 p.) — 2. Aufl. Ebd. 1855. 8⁰.
1853. Reise in Brasilien durch die Provinzen von Rio Janeiro und Minas Geraës. Mit besonderer Rücksicht auf die Naturgeschichte der Gold- und Diamanten-Districte. Berlin, Reimer, 1853. 8⁰. (VIII, 608 p., mit 1 Karte.)
1853. Landschaftliche Bilder Brasiliens und Portraits einiger Urvölker, als Atlas zu seiner Reise durch die Provinzen Rio Janeiro und Minas Geraës entworfen und herausgegeben. Berlin, Reimer, 1853. Qu.-Roy.-Fol. (7 p. u. 11 Taf.)
1853. Die Eier und Nester einiger brasilianischen Vögel. In: Journ. f. Ornith. (Cabanis). 1. Jhg. 1853. p. 161—177.
1853. Kritische Beleuchtung einiger neueren *Pterodactylus*-Arten. In: Abh. d. Naturf. Ges. Halle. 3. Bd. 1855. (1856.) Sitzber. f. 1850. p. 12—15. — Auch separ.: Halle, Schmidt, 1853. 4⁰.
1853. Beiträge zur Naturgeschichte des *Seriema* (*Dicholophus cristatus*). (Mit 2 Taf.) In: Abh. d. Naturf. Ges. Halle. 1. Bd. (1. Quart.) 1853. p. 11—52. — Auch separ.: Halle, Schmidt, 1854. 4⁰.
1853. The black man: the comparative anatomy and psychology of the African Negro. From the German, by J. Friedlander and Robert Tomes. New York, Wm. C. Bryant & Co., 1853. 8⁰. (23 p.)
1853. Neue Beobachtungen über *Archegosaurus*. In: Abh. d. Naturf. Ges. Halle. 1. Bd. 1853. (2. Quart.) p. 78—83.
1853. Ueber die Aehnlichkeiten des Skelets von *Dicholophus* mit dem der Störche (*Ciconia*, Lath.). In: Abh. d. Naturf. Ges. Halle. 1. Bd. 1853 (4. Quart.) p. 90—95.
1854. Ueber Stachelratten (*Loncheridae*) Brasiliens. In: Abh. d. Naturf. Ges. Halle. 1. Bd. 1854. Sitzber. p. 89—90.
1854. [Ueber brasilianische Murinen.] In: Abh. d. Naturf. Ges. Halle. 2. Bd. 1854. Sitzber. p. 3—10.
1854. [Ueber die Meyensche Mäusegattung *Acodon*.] In: Abh. d. Naturf. Ges. Halle. 2. Bd. 1854. Sitzber. p. 11—12.
1854. Der fossile Gavial von Boll in Würtemberg, mit Bezugnahme auf die lebenden Krokodilinen nach seiner gesammten Organisation zoologisch geschildert. Mit 12 Taf. Halle, Ch. Graeger, 1854. Fol. (VI, 82 p.) Zusammen mit d'Alton.
1854. Bemerkungen über den allgemeinen Bau und die Geschlechtsunterschiede bei den Arten der Gattung *Scolia* F. (Mit 1 Taf.) In: Abh. d. Naturf. Ges. Halle. 1. Bd. (4. Quart.) 1854. p. 1—46. — Auch separ.: Halle, Schmidt, 1854. 4⁰. (Tit., 46 S.)

1854. Untersuchungen über die Flügeltypen der Coleopteren. (Mit 1 Taf.) In: Abh. d. Naturf. Ges. Halle. 2. Bd. 1854. (1855.) p. 125—140. — Auch separ.: Halle, Schmidt, 1854. 4⁰. (Tit., 16 S. mit 1 Taf.)
1854. Uebersicht der Brasilianischen Mutillen. In: Abh. d. Naturf. Ges. Halle. 2. Bd. 1854. Sitzber. p. 19—29. — Auch separ.: Halle, Schmidt, 1854. 4⁰. (12 S.)
1854. [Ueber M. L. Merian's Metamorphosis Insectorum Surinamensium.] In: Abh. d. Naturf. Ges. Halle. 2. Bd. 1854. (1855.) Sitzber. p. 58—65.
1854. Ueber *Pulex penetrans*. In: Abh. d. Naturf. Ges. Halle. 2. Bd. 1854. Sitzber. p. 1—2. — Lotos. 4. Bd. 1854. p. 167—168.
1854. [Ueber *Dasypus 12-cinctus* L. und *hirsutus* n. sp.] In: Abh. d. Naturf. Ges. Halle. 2. Bd. 1854. Sitzber. p. 12—13.
1854. Ueber *Gampsonychus fimbriatus* Jord. (Mit 1 Taf.) In: Abh. d. Naturf. Ges. Halle. 2. Bd. 1854. (1855.) p. 191—200. — Auch separ.: Halle, Schmidt, 1855. 4⁰.
1854. Ueber Arten der Gattung *Cebus*. In: Abh. d. Naturf. Ges. Halle. 2. Bd. 1854. (1855.) p. 81—124. — Auch separ.: Halle, Schmidt, 1854. 4⁰.
1854. Ueber *Mustela brasiliensis*. In: Abh. d. Naturf. Ges. Halle 2. Bd. 1854. (1855.) Sitzber. p. 46—49.
1854. [Ueber eine neue Ratte, *Lasiomys hirsutus*, aus Maracaibo.] In: Abh. d. Naturf. Ges. Halle. 2. Bd. 1854. (1855.) Sitzber. p. 15—17.
1854—1856. Systematische Uebersicht der Thiere Brasiliens, welche während einer Reise durch die Provinzen von Rio de Janeiro und Minas Geraës gesammelt und beobachtet wurden. 1.—3. Theil. Berlin, Reimer, 1854—56. 8⁰.
1. Theil. Säugethiere (*Mammalia*). 1854. (X, 342 p.)
2. „ Vögel (*Aves*). 1. Hälfte. 1. Hft. Raubvögel. 1855. (160 p.)
2. „ „ „ 1. „ 2. „ Klettervögel. 1855. (p. 161—320.)
2. „ „ „ 1. „ 3. „ Hockvögel. 1856. (X, p. 321—426.)
3. „ „ „ 2 Hälften. (15.—35. Familie.) 1856. (XIV, 466 p.)
1855. [Ueber die südamerikanischen Arten der Gattung *Canis*.] In: Abh. d. Naturf. Ges. Halle. 3. Bd. 1855. (1856.) Sitzber. p. 42—44.
1855. [Ueber 6 Arten der Gattung *Didelphys*.] In: Abh. d. Naturf. Ges. Halle. 3. Bd. 1855. (1856.) Sitzber. f. 1855 p. 5—6.
1855. Anatomie der *Coracina scutata*. (Mit 1 Taf.) In: Abh. d. Naturf. Ges. Halle. 3. Bd. 1855. (1856.) p. 181—210. — Auch separ.: Halle, Schmidt, 1856. 4⁰.
1855. [Ueber brasilianische Spechte.] In: Abh. d. Naturf. Ges. Halle. 3. Bd. 1855. (1856.) Sitzber. f. 1855. p. 31—32.
1855. Systematische Uebersicht der *Sphingidae* Brasiliens. In: Abh. d. Naturf. Ges. Halle. 3. Bd. 1855. (1856.) Sitzber. p. 58—74. — Auch separ.: Halle, Schmidt, 1856. 4⁰. (Tit., 17 p.)
1855. [Ueber brasilianische Trochiliden.] In: Abh. d. Naturf. Ges. Halle. 3. Bd. (1855.) 1856. Sitzber. f. 1855. p. 33—35.
1856. Zoonomische Briefe. Allgemeine Darstellung der thierischen Organisation. 2 Theile. Leipzig, O. Wigand, 1856. 8⁰. (VIII, 367 p. u. X, 470 p.)
1856. Erläuterungen zur Fauna Brasiliens, enthaltend Abbildungen und ausführliche Beschreibungen neuer oder ungenügend bekannter Thierarten. Mit 32 (lith.) Taf. (wovon 22 col.). Berlin, Reimer, 1856. Fol. (VIII, 115 p.) — Monographien der Gattungen *Icticyon*, *Canis*, *Didelphys* und *Hyla*.
1856. [Ueber brasilianische Laubfrösche.] In: Abh. d. Naturf. Ges. Halle. 4. Bd. 1858. Sitzber. f. 1856. p. 8—9.
1856. [Ueber die Merkmale der verschiedenen Storcharten.] In: Abh. d. Naturf. Ges. Halle. 4. Bd. 1858. Sitzber. f. 1856. p. 10.
1857. Reise in Uruguay. In: Petermanns Mitth. 1857. p. 407—410.
1857. Noch einige Worte über die systematische Stellung der Räderthiere. In: Ztschr. f. wiss. Zool. 8. Bd. 1857. p. 152—159.
1857. Reise durch die Pampas. In: Ztschr. f. allg. Erdkunde. 3. Bd. 1857. p. 217—245; 295—312.
1858. Zur Fauna von Süd-Amerika. In: Journ. f. Ornith. (Cabanis.) 6. Jhg. 1858. p. 152—162.
1858. Ueber die Tertiärformation von Parana. In: Ztschr. d. deutsch. geol. Ges. 10. Bd. 1858. p. 423—432.
1858. Ueber das Klima von Mendoza. In: Ztschr. f. allg. Erdkunde. 4. Bd. 1858. p. 1—22.
1859. Barometer-Beobachtungen in Mendoza. In: Ztschr. f. allg. Erdkunde. 6. Bd. 1859. p. 207—218.
1859. Physikalische Beschreibung der Gegend von Paraná. In: Ztschr. f. allg. Erdk. 6. Bd. 1859. p. 429—445.
1860. Reise durch die Cordilleren zwischen Catamarca und Copiapó im März 1860. In: Petermanns Mitth. 1860. p. 368—375.
1860. Reise durch einige nördliche Provinzen der La Plata-Staaten. In: Ztschr. f. allg. Erdkunde. 9. Bd. 1860. p. 57—109; 169—193; 257—285; 337—388.
1860. Systematisches Verzeichniss der in den La Plata-Staaten beobachteten Vogelarten. In: Journ. f. Ornith. (Cabanis). 8. Bd. 1860. p. 241—268.
1861. Reise durch die La Plata-Staaten, mit besonderer Rücksicht auf die physische Beschaffenheit und den Culturzustand der Argentinischen Republik. Ausgeführt in den Jahren 1857, 1858, 1859 und

1860. 2 Bde. Halle, Schmidt's Verlag. 1861. 8⁰. — 1. Bd. Die südlichen Provinzen umfassend. Mit 1 (lith.) Karte (in Fol.) u. 1 (lith.) Titel-Bilde. (VI, 504 p.) — 2. Bd. Die nordwestlichen Provinzen und die Cordilleren zwischen Catamarca und Copiapó umfassend. Nebst einer systematischen Uebersicht der beobachteten Rückgratthiere. Mit 1 (lith.) Karte der bereisten Gegenden (in Fol.). (V, 539 p.)

1861. Die Ateuchiden ohne Fusskrallen, monographisch bearbeitet. (Mit Figg.) In: Berlin. Entom. Ztschr. 5. Bd. 1861. p. 55—57.

1862. Ueber das Klima der Argentinischen Republik. In: Abh. d. Naturf. Ges. Halle. 6. Bd. (1861.) 1862. p. 1—110.

1862. Beschreibung eines behaarten Gürtelthieres, *Praopus hirsutus*, aus dem National-Museum zu Lima. In: Abh. d. Naturf. Ges. Halle. 6. Bd. (1861.) 1862. p. 145—148.

1862. Die Versteinerungen von Juntas im Thal del Rio de Copiapó, nach ihren Lagerungsverhältnissen und physischen Eigenschaften geschildert. In: Abh. d. Naturf. Ges. Halle. 6. Bd. (1861.) 1862. p. 111—144. (Mit Giebel zusammen.)

(Schluss folgt.)

Eingegangene Schriften.

Geschenke.

(Vom 15. April bis 15. Mai 1893.)

Leyst, Ernst: Katalog der meteorologischen Beobachtungen in Russland und Finnland. St. Petersburg 1887. 4⁰. — Die Juli-Hitze im Jahre 1882. Fol. Msc. — Der erste Herbstfrost und der erste Schnee. Fol. Msc. — Untersuchung über Nadel-Inclinatorien. St. Petersburg 1887. 4⁰. — Fehler bei Bestimmung der Schwingungsdauer von Magneten und ihr Einfluss auf absolute Messungen der Horizontal-Intensität des Erdmagnetismus. St. Petersburg 1887. 4⁰. — Ueber den Einfluss der Temperatur des Quecksilberfadens bei gewissen Maximum-Thermometern und feuchten Psychrometer-Thermometern. Sep.-Abz. — Ueber die Berechnung von Temperatur-Mitteln aus Beobachtungen zu den Terminen 8 Uhr Vm., 2 Uhr und 8 Uhr Nm. St. Petersburg 1892. 4⁰. — Die niedrige Temperatur des Octobers 1881. Sep.-Abz. — Witterungs-Uebersicht. November, December 1881 und Januar 1882. Sep.-Abz. — Beobachtung auffallender Blitze. Sep.-Abz. — Die neuen und veränderlichen Fixsterne. Sep.-Abz. — Untersuchungen über den Einfluss der Ablesungstermine der Extrem-Thermometer auf die aus ihnen abgeleiteten Extrem-Temperaturen und Tagesmittel der Temperatur. St. Petersburg 1889. 4⁰. — Untersuchungen über die Bodentemperatur in Königsberg i. Pr. Sep.-Abz. — Ueber die Bodentemperatur in Pawlowsk. St. Petersburg 1890. 4⁰. — Untersuchungen über die erdmagnetische Horizontal-Intensität in der Umgegend des Observatoriums zu Pawlowsk. Sep.-Abz. — 6 Schriften in russischer Sprache.

Lang, C.: Ein Gang durch eine meteorologische Centralstation. Sep.-Abz.

Rosenberg, Emil: Eine vergleichende Beurtheilung der verschiedenen Richtungen in der Anatomie des Menschen. Leipzig 1889. 8⁰. — Ueber einige Entwicklungsstadien des Handskelets der *Emys lutaria Marsili*. Sep.-Abz.

Hueppe, Ferdinand: Ueber Giftbildung durch Bacterien und über giftige Bacterien. Sep.-Abz.

Nies: Ueber Münzmetalle und sogenannte Ausbeutemünzen. Sep.-Abz.

Elbs, Karl: Die Akkumulatoren. Eine gemeinfassliche Darlegung ihrer Wirkungsweise, Leistung und Behandlung. Leipzig 1893. 8⁰.

Preyer, W.: Das genetische System der chemischen Elemente. Berlin 1893. 8⁰.

Horn, Franz: Die Gewitterforschung an der Kgl. Bayerischen Meteorologischen Centralstation seit dem Jahre 1879. Sep.-Abz.

Ochsenius, Carl: Bedeutung des orographischen Elementes „Barre“ in Hinsicht auf Bildungen und Veränderungen von Lagerstätten und Gesteinen. — Solenanalysen. — Salzgehalt der Bode, Saale und Elbe. Sep.-Abz.

Hann, J.: Einige Resultate der anemometrischen Aufzeichnungen in Wien. 1873—1892. Sep.-Abz.

Schreiber, J.: Ueber den continuirlichen Magensaftfluss (Secretio hydrochlorica ventriculi continua). Sep.-Abz.

Stossich, Michele: Osservazioni elmintologiche. Sep.-Abz. — Il genere Angiostomum Dujardin. Sep.-Abz. — Note elmintologiche. Sep.-Abz.

Arnold, F.: Lichenologische Fragmente. Nr. 32. Sep.-Abz.

Kriechbaumer, Jos.: Dr. Fr. Klug's gesammelte Aufsätze über Blattwespen. Berlin 1884. 4⁰. — Cryptiden-Studien. Sep.-Abz.

Elster, J., und Geitel, H.: Bemerkungen zu Hrn. E. Branly's Mittheilungen über die unipolare Leitung erhitzter Gase. Sep.-Abz. — Ueber die Vergleichung von Lichtstärken auf photoelectrischem Wege. Sep.-Abz. — Elmsfeuerbeobachtungen auf dem Sonnblick. Sep.-Abz.

Köbner, Heinrich: Klinische und experimentelle Mittheilungen aus der Dermatologie und Syphilidologie. Erlangen 1864. 8⁰. — Dreitausend Fälle von Hautkrankheiten aus der dermatologischen Poliklinik. Klinische Analyse nebst therapeutischen Bemerkungen von Felix Block. Berlin 1888. 8⁰. — Tuber-

culose der behaarten Haut der Unterkinngegend neben Larynxtuberculose. Sep.-Abz. — Die Bedeutung der Specialkliniken für Dermatologie und Syphilidologie an den preussischen Universitäten und ihre Vorgeschichte. Sep.-Abz. — Aphorismen zur Behandlung der Syphilis. Sep.-Abz. — Ueber subcutane Chinininjection nebst einem Falle von seltener Nebenwirkung derselben. Sep.-Abz. — Einladung und Bitte an die Herren Kollegen und Vorstände aller Kranken-Abteilungen und -Anstalten zur Mitarbeit an einer Sammelforschung über Syphilis und ihre Behandlungsmethoden. Sep.-Abz. — Mycosis fungoides (Alibert). Sep.-Abz. — Zur Pathologie des Lichen ruber. Sep.-Abz. — Ueber therapeutische Verwerthung der localen antisyphilitischen Wirkung des Quecksilbers. Sep.-Abz. — Erythrasma. Sep.-Abz. — Zur Frage der Uebertragbarkeit der Syphilis auf Thiere. Sep.-Abz. — Beschleunigte Heilung des Lichen ruber exsudativus durch subcutane Arseninjectionen. Sep.-Abz. — Die Uebertragung der Syphilis durch die Vaccination. Sep.-Abz. — Zur Kenntniss der allgemeinen Sarcomatose und der Hautsarcome im Besonderen. Sep.-Abz. — Studien über Schankervirus. Sep.-Abz. — Contributo allo studio della epidermolysis bullosa hereditaria di Köbner pel F. Bonaiuti. Sep.-Abz. — Saalfeld, Edmund. Eine langdauernde Epidemie von Mycosis tonsurans in Berlin. Sep.-Abz.

Ankäufe.

(Vom 15. April bis 15. Mai 1893.)

Deutscher Universitäts-Kalender. 43. Ausgabe. Sommer-Semester 1893. Herausgeg. von F. Ascherson. II. Theil. Die Universitäten im Deutschen Reich und in der Schweiz, den russischen Ostseeprovinzen und Oesterreich-Ungarn. Berlin 1893. 8⁰.

Deutscher Hochschul-Kalender. Sommer-Semester 1893. Ausgabe A. Leipzig 1893. 8⁰.

Tauschverkehr.

(Vom 15. October bis 15. November 1892. Schluss.)

Académie des Sciences de Paris. Comptes rendus hebdomadaires des séances. 1892. 2me Semestre. Tom. 115. Nr. 15—19. Paris 1892. 4⁰. — Lippmann, G.: Photographies colorées du spectre, sur albumine et sur gélatine bichromatées. p. 575. — Chambrelent: Les canaux d'irrigation du Rhône. p. 576—581. — Place, de: Nouvel appareil, ou schiséophone, servant à explorer la structure intime des masses métalliques à l'aide d'un procédé électromécanique (Sonomètre d'induction joint à un microphone). p. 582—584. — Bigourdan, G.: Observations de la nouvelle comète Barnard (*d* 1892), faites à l'Observatoire de Paris (équatorial de la tour de l'Ouest). p. 585—586. — Schulhof, L.: Elements de la comète Barnard du 12 octobre 1892. p. 586. — Autonne, L.: Sur les intégrales algébriques de l'équation différentielle du premier ordre. p. 587—589. — Caronnet, Th.: Sur les centres de courbure géodésique. p. 589—592. — Strodolkievitz, A.-J.: Sur le problème de Pfaff. p. 592—595. — Ricco: Taches solaires et perturbations magnétiques en 1892. p. 595—597. — Vaschy: Sur les considérations d'homogénéité en Physique. Réponse à une Note de M. Clavenad. p. 597—599. — Brunhes, B.: Sur la vérification du parallélisme à l'axe optique des lames cristallines uniaxes. p. 600—602. — Henry, Ch.: Sur un photomètre-photoptomètre destiné à la mesure des faibles éclairements. p. 602—604. — Baubigny, H., et Péchard, E.: Sur la dissociation de l'alun de chrome. p. 604—605. — Coppet, L. de: Sur la température du maximum de densité des solutions aqueuses. p. 606—607. — Grimaux, E.: Sur quelques sels doubles de quinine. p. 608—610. — Forcrand, de: Sur la valeur thermique des trois fonctions de l'acide orthophosphorique et sur sa constitution. p. 610—613. — Vignon, L.: Sur la préparation et les propriétés de la fibroïne. p. 613—615. — Miquel, P.: Du rétablissement de la forme dite *sporangiale* chez les Diatomacées. p. 615—617. — Labbé, A.: Sur les Hématozoaires des Vertébrés à sang froid. p. 617—620. — Yung, E.: De l'influence des lumières colorées sur le développement des animaux. p. 620—621. — Jourdain, S.: Sur le mode de fixation des larves parasites hexapodes des Acariens. p. 621—622. — Piette, E.: La caverne de Brassempouy. p. 623—624. — Boule, M.: Découverte d'un squelette d'*Elephas meridionalis* dans les cendres basaltiques du volcan de Senèze (Haute-Loire). p. 624—626. — Zeiller, R.: Sur les empreintes du sondage de Douvres. p. 626—629. — Poincaré, H.: Sur l'*Analysis situs*. p. 633—636. — Schloesing, Th.: Observations sur la Communication de M. Berthelot, présentée dans la dernière séance de l'Académie. p. 636—637. — Berthelot: Réponse à la Communication précédente. p. 637—638. — Amagat, E.-H.: Sur les lois de compressibilité des liquides. p. 638—642. — Sy, F.: Observation de la comète Barnard (octobre 12), faite à l'Observatoire d'Alger à l'équatorial coudé. p. 643—644. — Schulhof: Elements elliptiques de la comète Barnard du 12 octobre 1892. p. 644—646. — Liouville, R.: Sur les équations de la Dynamique. p. 646—648. — Vallier, E.: Sur la solution du problème balistique. p. 648—651. — Decharme, C.: Déplacements évolutifs d'un aimant sur le mercure, sous l'action d'un courant électrique. p. 651—652. — Coppet, L. de: Sur la température du maximum de densité des mélanges d'alcool et d'eau. p. 652—653. — Le Chatelier, H.: Sur la dissociation du bioxyde de baryum. p. 654—656. — Colson, A.: Sur une réaction limitée. p. 657—659. — Schloesing fils, Th., et Laurent, Em.: Sur la fixation de l'azote libre par les plantes. p. 659—661. — Buisine, A., et Buisine, P.: Épuration des eaux d'égouts par le sulfate ferrique. p. 661—664. — Balland: Expériences sur le pain et le biscuit. p. 665—667. — Griffiths, A.-B.: Ptomaïnes extraites des urines dans l'érysipèle et dans la fièvre puerpérale. p. 667—669. — Id.: L'hemérythrine: pigment respiratoire contenu dans le sang de certains Vers. p. 669—670. — Perrier, Edm.: Sur la morphologie du squelette des Etoiles de mer. p. 670—673. — Guignard, L.: Sur l'appareil sécréteur des *Copaifera*. p. 673—675. — Magnin, Ant.: Nouvelles observations sur la sexualité et la castration parasitaire. p. 675—678. — Meunier, St.: Cause possible de la gémination des canaux de Mars; imitation expérimentale du phénomène. p. 678—680. — Seunes, J.: Dévonien et permocarbonifère de la haute vallée d'Aspe. p. 680—683. — Bienaimé: Résumé succinct des résultats du voyage du transport-aviso *la Manche* en Islande, à Jan Mayen et au Spitzberg pendant l'été de 1892. p. 683—687. — Ricco, A.: Eruption de l'Etna de 1892. p. 687—689. — Passy, J.: Sur l'analyse d'une odeur complexe. p. 689—690. — Ketscher, N.: De l'immunité contre le choléra conférée par le lait. p. 690—692. — Bay, G.: Nouvel appareil à injections hypodermiques. p. 692—693. — Schloesing, Th.: Influence de la répartition des engrais dans le sol sur leur utilisation. p. 698—703. — Id.: Note sur la réponse de M. Berthelot à ma Note du 24 octobre. p. 703. — Tillo, A. de: Comparaison des observations magnétiques du général Pevzoff dans l'Asie centrale avec les données des cartes magnétiques anglaises. p. 704—705. — Bassot, L.: Sur la nouvelle méridienne de France. p. 706—708. — Pictet, R.: Essai d'une méthode générale de synthèse chimique. p. 708—712. — Roger, E.: Sur le cinquième satellite de Jupiter. p. 713—714. — Painlevé, P.: Sur la transformation des équations de la Dynamique. p. 714—717. — Maltézos, C.: Les microglobules lenticulaires liquides. Conditions de l'équilibre. p. 717—720. — Gouy: Effets de la pesanteur sur les fluides au point

critique. p. 720—722. — Berget, A.: Sur la dilatation du fer dans un champ magnétique. p. 722—724. — Bjerknes, V.: De la dissipation de l'énergie électrique du résonateur de M. Hertz. p. 725—727. — Gouré de Villemontée, G.: Sur l'égalité de potentiel au contact de deux dépôts électrolytiques d'un même métal. p. 727—728. — Colson, A.: Sur le pouvoir rotatoire des sels de diamines. p. 729—732. — Léger, E.: Dosage volumétrique des alcaloïdes. p. 732. — Schloesing fils, Th., et Laurent, Em.: Sur la fixation de l'azote libre pars les plantes. p. 732—735. — Duclaux: Observations relatives à la Note précédente. p. 735—736. — Berthelot, M.: Observations sur les Communications précédentes. p. 737—738. — Griffiths, A.-B.: Sur la γ-achroglobine, nouvelle globuline respiratoire. p. 738—739. — Lacroix, A.: Sur l'axinite des Pyrénées, ses formes et les conditions de son gisement. p. 739—741. — Martel, E.-A., et Gaupillat, G.: Sur la rivière souterraine du Tindoul de la Vayssière et les sources de Salles-la-Source (Aveyron). p. 742—743. — Cordier, J.-A.: Sur l'anatomie comparée du feuillet et de la caillette dans la série des Ruminants. p. 744—746. — Hecht, E.: Remarques sur quelques moyens de défense des Éolidiens. p. 746—748. — Fischer, P., et Oehlert, D.-P.: Sur l'évolution de l'appareil brachial de quelques Brachiopodes. p. 749—751. — Prunet, A.: Sur le mécanisme de la dissolution de l'amidon dans la plante. p. 751—754. — Bouillot, J.: De l'action diurétique et uréopoiétique des alcaloïdes de l'huile de foie de morue chez l'homme. p. 754—757. — Guéroult, L.: Résultats obtenus à la cristallerie de Baccarat par l'introduction de l'acide métastannique dans la potée d'étain. p. 757—759.

(Vom 15. November bis 15. December 1892.)

Académie des Sciences de Paris. Comptes rendus hebdomadaires des séances. 1892. 2me Semestre. Tom. 115. Nr. 20—23. Paris 1892. 4⁰. — Berthelot: Sur la chaleur de combustion du camphre. p. 762—763. — Friedel, C.: Observations relatives à la Note de M. A. Colson sur le pouvoir rotatoire des sels de diamine. p. 763—764. — Schützenberger, P.: Recherches sur la constitution chimique des peptones. p. 764—768. — Schloesing, H.: Influence de la répartition des engrais dans le sol sur leur utilisation. p. 768—771. — Amagat, E.-H.: Sur les lois de dilatation des gaz sous pression constante. p. 771—775. — Arloing: Etude sur le pouvoir pathogène des pulpes ensilées de betteraves. p. 776—780. — Bigourdan, G.: Observations de la nouvelle comète Holmes (*f* 1892), faites à l'Observatoire de Paris (équatorial de la tour de l'Ouest). p. 782—783. — Deslandres, H.: Transformation du grand télescope de l'Observatoire de Paris, pour l'étude des vitesses radiales des astres. Résultats obtenus. p. 783—786. — Tacchini, P.: Résumé des observations solaires faites à l'Observatoire royal du Collège romain pendant le troisième semestre de 1892. p. 786—787. Goursat, E.: Sur l'inversion des intégrales abéliennes. p. 787—790. — d'Ocagne, M.: Sur la sommation d'une certaine classe de séries. p. 790—792. — Liouville, R.: Sur les équations de la dynamique. p. 792—793. — Rabut: Recherches expérimentales sur la déformation des ponts métalliques. p. 793—796. — Maltézos, C.: Conditions d'équilibre et de formation des microglobules liquides. p. 796—799. — Colson, R.: Démonstration, au moyen du téléphone, de l'existence d'une interférence d'ondes électriques en circuit fermé. p. 800—802. — Cohn, E.: Sur la coexistence du pouvoir diélectrique et de la conductibilité électrolytique. p. 802—804. — Bouty: Observations sur la Communication précédente. p. 804 — Curie, P.: Propriétés magnétiques des corps à diverses températures. p. 805—808. — Brillouin, M.: Sur la propagation des vibrations dans les milieux absorbants isotropes. p. 808—811. — Henry, Ch.: Sur une relation nouvelle entre les variations de l'intensité lumineuse et les numéros d'ordre de la sensation déterminée au moyen d'un lavis lumineux. p. 811—814. — Pictet, R.: Essai d'une méthode générale de synthèse chimique. Expériences. p. 814—817. — Le Chatelier, H.: Sur la fusion du carbonate de chaux. p. 817—820. — Joannis, A.: Sur les poids moléculaires du sodammonium et du potassammonium. p. 820—823. — Cormimboeuf, H.: Sur quelques titanates de soude cristallisés. p. 823—825. — Cazeneuve, P.: Sur un propylamidophénol dérivé du camphre. p. 825—827. — Bertrand, G., et Poirault, G.: Sur la matière colorante du pollen. p. 828—830. — Michel, L.: Sur la reproduction du grenat mélanite et du sphène. p. 830—832. — Wyrouboff, G.: Sur le pouvoir rotatoire des solutions. p. 832—835. — Saint-Martin, L. de Recherches sur le mode d'élimination de l'oxyde de carbone. p. 835—839. — Arthus, M., et Huber, A.: Fermentations vitales et fermentations chimiques. p. 839—841. — Hénricourt, J., et Richet, Ch.: Influence sur l'infection tuberculeuse de la transfusion du sang des chiens vaccinés contre la tuberculose. p. 842—843. — Jumelle, H.: Sur une espèce nouvelle de Bactérie chromogène, le *Spirillum luteum*. p. 843—846. — Prouho, H.: Sur deux Myzostomes parasites de l'*Antedon phalangium* (Müller). p. 846—849. — Tisserand: Observations des petites planètes, faites au grand instrument méridien de l'Observatoire de Paris, du 1er octobre 1891 au 30 juin 1892. p. 854—856. — Haton de la Goupillière: Détermination du centre des moyennes distances des centres de courbure des développées successives d'une ligne plane quelconque. p. 856—861. — Rayet, G.: Observations de la comète Holmes (6 novembre 1892), faites au grand équatorial de l'Observatoire de Bordeaux. p. 861—862. — Hermite, G.: Exploration des hautes régions de l'atmosphère à l'aide de ballons non montés, pourvus d'enregistreurs automatiques. p. 862—865. — Trépied, Rambaud et Sy: Observations de la comète Holmes faites à l'Observatoire d'Alger (équatorial coudé). p. 866. — Le Cadet, G.: Observations de la comète Holmes (nov. 6) faites à l'équatorial coudé ($0^m,32$) de l'Observatoire de Lyon. p. 867. — Schulhof: Eléments elliptiques de la comète Holmes du 6 novembre 1892. p. 868—869. — Hamy, M.: Sur le calcul des inégalités d'ordre élevé. Application à l'inégalité lunaire à longue période causée par Vénus. p. 869—872. — André, D.: Sur le partage en quatre groupes des permutations des n premiers nombres. p. 872—874. — Painlevé, P.: Rectification d'une faute d'impression dans une Communication sur les équations de la Dynamique. p. 874—875. — Janet, P.: Sur les oscillations électriques. p. 875—878. — Izarn: Sur quelques résultats fournis par la formation de bulles de savon, au moyen d'un savon résineux. p. 878—879. — Varet, R.: Action de la pipéridine sur les sels halogénés de mercure. p. 880—881. — Schloesing fils, Th.: Sur les échanges d'acide carbonique et d'oxygène entre les plantes et l'atmosphère. p. 881—883. — Baudouin, M.: Un nouveau cas de Xiphopage vivant: les soeurs *Radica-Doodica d'Orissa*. p. 884—885. — Perrin, A.: Remarques sur le pied des Batraciens et des Sauriens. p. 885—887. — Saint-Joseph, de: Sur la croissance asymétrique chez les Annélides polychètes. p. 887—890. — Gain, E.: Influence de l'humidité sur la végétation. p. 890—892. — Mesnard, E.: Recherches sur le mode de production du parfum dans les fleurs. p. 892—895. — Vuillemin, P.: Sur l'existence d'un appareil conidien chez les Urédinées. p. 895—896. — Roussel et Grossouvre, A. de: Sur la présence de l'*Actinocamax quadratus* dans la craie pyrénéenne. p. 897. — Grossouvre, A. de: Conséquences stratigraphiques de la Communication précédente. p. 897—898. — Haug, E.: Sur la formation de la vallée de l'Arve. p. 899—901. — Meunier, St.: Sur une expérience qui paraît procurer une imitation artificielle de la gémination des canaux de Mars. p. 901—902. — Poincaré: Note accompagnant la présentation d'un Ouvrage relatif aux méthodes nouvelles de la Mécanique céleste. p. 905—907. — Chauveau, A.: Sur l'existence de centres nerveux distincts pour la perception des couleurs fondamentales du spectre. p. 908—914. — Janssen, J.: Note sur l'Observatoire du mont Blanc. p. 914—919. — Amagat, E.-H.: Sur les lois de dilatation des liquides, leur comparaison avec les lois relatives aux gaz et la forme des isothermes des liquides et des gaz. p. 919—923. — Callandreau, O.: Observations de la comète Holmes (*f* 1892), faites à l'Observatoire de Paris (équatorial de la tour de l'Ouest). p. 924—925. — Tacchini.

P.: Sur une protubérance solaire remarquable, observée à Rome le 16 novembre 1892. p. 925—926. — Rabut: Sur les invariants universels. p. 926—929. — Cosserat, E.: Sur les congruences de droites. p. 929—931. — Joubin, P.: Sur le passage d'une onde par un foyer. p. 932—933. — Baudin, L.-C.: Sur la dépression du zéro, observée dans les thermomètres recuits. p. 933—834. — Joannis, A.: Sur la fusion du carbonate de chaux. p. 934—936. — Ditte, A., et Metzner, R.: Action de l'antimoine sur l'acide chlorhydrique. p. 936—939. — Bertrand, G.: Sur les zincates alcalino-terreux. p. 939—941. — Poulenc, C.: Sur les fluorures de fer anhydres et cristallisés. p. 941—944. — Placet, Em.: Préparation du chrome métallique par électrolyse. p. 945. — Léger, E.: Sur la préparation de l'acide bromhydrique. p. 946—948. — Colson, A.: Réponse aux observations de M. Friedel sur le pouvoir rotatoire des sels de diamines. p. 948—949. — Etard, A.: Des points de fusion des dissolvants comme limite inférieure des solubilités. p. 950—953. — Muller, Th.: Action des chlorures d'acides bibasiques sur l'éther cyanacétique sodé. Ether succinodicyanacétique. p. 953—955. — Matignon, C.: Sur les fonctions de l'acide hydurilique. Préparation des hydurilates de potasse. p. 955—958. — Griffiths, A.-B.: Recherches sur les couleurs de quelques insectes. p. 958—959. — Nourry, Cl., et Michel, C.: Action microbicide de l'acide carbonique dans le lait. p. 959—960. — Gaubert: Sur un ganglion nerveux des pattes du *Phalangium opilio*. p. 960—961. — Thélohan, P.: Myxosporidies de la vésicule biliaire des Poissons. Espèces nouvelles. p. 961—964. — Prunet, A.: Sur les modifications de l'absorption et de la transpiration qui surviennent dans les plantes atteintes par la gelée. p. 964—966. — Vuillemin, P.: *Accidiconium*, genre nouveau d'Urédinées. p. 966—969. — Depéret, Ch.: Sur la classification et les parallélismes du système miocène. p. 969—971. — Termier, P.: Sur l'existence de la microgranulite et de l'orthophyre dans les terrains primaires des Alpes françaises. p. 971—974. — Lacroix, A.: Sur les modifications minéralogiques effectuées par la therzolite sur les calcaires du jurassique inférieur de l'Ariège. Conclusions à en tirer au point de vue de l'histoire de cette roche éruptive. p. 974—976. — Lacvivier, de: Sur la distribution géographique, l'origine et l'âge des ophites et des therzolites de l'Ariège. p. 976—979. — Gautier, P.: Observations géologiques sur le Creux de Souci (Puy-de-Dôme). p. 979—982. — Faye, H.: Sur une opinion qui s'est fait jour au sein de l'Association britannique, au sujet des taches du Soleil. p. 985—988. — Moissan, H.: Etude chimique de la fumée d'opium. p. 988—992. — Friedel, C.: Sur la notation stéréochimique; réponse à la deuxième Note de M. Colson. p. 994—995. — Bertrand de Fontviolant: Calcul des poutres continues: méthode satisfaisant aux nouvelles prescriptions du Règlement ministériel du 29 août 1891. p. 996—999. — Cosserat, E., et Rossard, F.: Observations de la comète périodique de Wolf, faites au grand télescope de l'Observatoire de Toulouse. p. 1000—1001. — Rambaud et Sy: Observations de la nouvelle comète Holmes, faites à l'Observatoire d'Alger (équatorial coudé). p. 1001—1002. — Esmiol: Observations de la comète Brooks (découverte le 20 novembre 1892), faites à l'Observatoire de Marseille (équatorial de 0m,26 d'ouverture). p. 1002—1003. — Tresse, A.: Sur les groupes infinis de transformations. p. 1003—1006. — Levavasseur: Sur un problème d'analyse indéterminée, qui se rattache à l'étude des fonctions hyperfuchsiennes provenant des séries hypergéométriques à deux variables. p. 1006—1009. — Le Chatelier, H.: Sur la fusion du carbonate de chaux. p. 1009—1011. — Plugge, P.-C.: Remarque sur une Note récente de M. Barthe, relative au dosage volumétrique des alcaloides. p. 1012. — Gréhant, N., et Martin, Ern.: Recherches physiologiques sur la fumée d'opium. p. 1012—1014. — Houdaille, F., et Semichon, L.: Sur la mesure de la perméabilité des sols et la détermination du nombre et de la surface des particules contenues dans 1cc du sol. p. 1015—1017. — Schloesing fils, Th.: Sur les échanges d'acide carbonique et d'oxygène entre les plantes et l'atmosphère. p. 1017—1020. — Michel, L.: Sur la reproduction du rutile. p. 1020—1021. — Jannettaz: Sur un nouvel ellipsomètre. p. 1021—1023. — Kilian, W.: Sur l'existence de phénomènes de recouvrement aux environs de Gréoulx (Basses-Alpes) et sur l'âge de ces dislocations. p. 1024—1026.

Königl. Preussische Geologische Landesanstalt in Berlin. Geologische Specialkarte von Preussen und den Thüringischen Staaten. Lfg. 50, 51, 55, 56 nebst den dazu gehörigen Erläuterungen. Berlin 1892. Fol. u. 8⁰.

— Abhandlungen zur geologischen Specialkarte von Preussen und den Thüringischen Staaten. Bd. X. Nr. 4. Neue Folge Hft. 6, 7, 8, 13. Berlin 1892. 8⁰.

Zeitschrift für bildende Gartenkunst. Organ des Vereins deutscher Gartenkünstler. Dritter Band, zugleich Zehnter Jahrgang und Neue Folge des Jahrbuches für Gartenkunde und Botanik. Hft. 20—24. Berlin 1892. 4⁰.

Gartenflora. Zeitschrift für Garten- und Blumenkunde. (Begründet von Eduard Regel.) 41. Jg. Hft. 20—24. Herausgeg. von Dr. L. Wittmack. Berlin 1892. 8⁰.

Berg- und Hüttenmännische Zeitung. Redaction: Bruno Kerl und Friedrich Wimmer. LI. Jg. Nr. 36—52. Leipzig 1892. 4⁰.

Erfurter Illustrirte Garten-Zeitung. VI. Jg. Nr. 1—36. Erfurt 1892. 4⁰.

Deutsche Kolonialzeitung. Organ der deutschen Kolonialgesellschaft. N. F. Jg. V. Nr. 10—13. Berlin 1892. 4⁰.

Die Natur. Zeitung zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntniss und Naturanschauung für Leser aller Stände. Herausgeg. von Karl Müller und Hugo Roedel. Jg. 41. Nr. 33—52. Halle 1892. 4⁰.

Internationaler Entomologischer Verein in Guben. Entomologische Zeitschrift. VI. Jg. Nr. 14—18. Guben 1892. 4⁰.

Naturwissenschaftliche Wochenschrift. Herausgeg. von H. Potonié. Bd. VII. Nr. 38—52. Berlin 1892. 4⁰.

Centralblatt für Physiologie. Unter Mitwirkung der Physiologischen Gesellschaft zu Berlin herausgeg. von Prof. Sigm. Exner und Prof. Johannes Gad. Bd. VI. Nr. 10—18. Berlin 1892. 8⁰.

Landwirthschaftliche Jahrbücher. Zeitschrift für wissenschaftliche Landwirthschaft und Archiv des Königlich Preussischen Landes-Oekonomie-Kollegiums. Herausgeg. von H. Thiel. Bd. XXI. Hft. 6. Berlin 1892. 8⁰.

Die landwirthschaftlichen Versuchs-Stationen. Organ für naturwissenschaftliche Forschungen auf dem Gebiete der Landwirthschaft. Unter Mitwirkung sämmtlicher Deutschen Versuchs-Stationen herausgeg. von Friedrich Nobbe. Bd. XLI. Hft. 3, 4. Berlin 1892. 8⁰.

Entomologischer Verein in Berlin. Berliner Entomologische Zeitschrift. XXXVII. Bd. (1892.) 3. Vierteljahrsheft. Berlin 1892. 8⁰.

Nassauischer Verein für Naturkunde in Wiesbaden. Jahrbücher. Jg. 45. Wiesbaden 1892. 8⁰.

Germanisches Nationalmuseum in Nürnberg. Anzeiger. 1892. Nr. 5. Nürnberg 1892. 8⁰.

Naturwissenschaftlicher Verein des Reg.-Bez. Frankfurt in Frankfurt a. O. Helios. Abhandlungen und monatliche Mittheilungen aus dem Gesammtgebiete der Naturwissenschaften. 10. Jg. Nr. 5—9. Frankfurt a. O. 1892. 8⁰.

Neue Zoologische Gesellschaft in Frankfurt a. M. Der Zoologische Garten. Jg. XXXIII. Nr. 9, 10. Frankfurt a. M. 1892. 8⁰.

Freies Deutsches Hochstift in Frankfurt a. M. Berichte. N. F. IX. Bd. Jg. 1893. Hft. 1. Frankfurt a. M. 1893. 8⁰.

— Haushalts-Plan für 1892/93. Frankfurt a. M. 1892. 8⁰.

Geographische Gesellschaft in München. Jahresbericht für 1890 und 1891. München 1892. 8⁰.

Deutsche Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte in München. Correspondenz-Blatt. XXIII. Jg. Nr. 8—12. München 1892. 4⁰.

Monatsschrift für Kakteenkunde. Organ der Liebhaber von Kakteen und anderen Fettpflanzen. Begründet von Paul Arendt. Herausgeg. von K. Schumann zu Berlin. II. Jg. Nr. 1—7. Berlin 1892. 8⁰.

Biologisches Centralblatt. Unter Mitwirkung von M. Rees und E. Selenka herausgeg. von J. Rosenthal. Bd. XII. Nr. 22. Erlangen 1892. 8⁰.

Königliches statistisches Landesamt in Stuttgart. Meteorologische Beobachtungen in Württemberg. Jg. 1891. Stuttgart 1892. 4⁰.

Hydrographisches Amt des Reichs-Marine-Amts in Berlin. Nachrichten für Seefahrer. XXIII. Jg. Nr. 41—49. Berlin 1892. 8⁰.

Deutsche Seewarte in Hamburg. Annalen der Hydrographie und maritimen Meteorologie. XX. Jg. 1892. Hft. 10, 11. Berlin 1892. 8⁰.

Gesellschaft Urania in Berlin. Himmel und Erde. Jg. V. Hft. 2, 3. Berlin 1892. 8⁰.

Naturforschende Gesellschaft in Emden. Verzeichniss der Bücher und Schriften. Emden 1892. 8⁰.

K. K. Sternwarte zu Prag. Astronomische Beobachtungen in den Jahren 1888, 1889, 1890 und 1891, nebst Zeichnungen und Studien des Mondes. Prag 1893. 4⁰.

Oesterreichischer Touristen-Club in Wien. Mittheilungen der Section für Naturkunde. Jg. IV. Nr. 10, 11. Wien 1892. 4⁰.

Anthropologische Gesellschaft in Wien. Mittheilungen. XXII. Bd. Hft. 5. Wien 1892. 4⁰.

Zeitschrift für Nahrungsmittel-Untersuchung. Hygiene und Waarenkunde. Herausgeg. von Hans Heger. Jg. VI. Hft. 11—24. Wien 1892. 8⁰.

K. K. Gartenbau-Gesellschaft in Wien. Wiener Illustrirte Garten-Zeitung. 1892. Hft. 8—11. Wien 1892. 8⁰.

Akademie der Wissenschaften in Krakau. Anzeiger. 1892. October, November. Krakau 1892. 8⁰.

K. K. Gartenbau-Gesellschaft in Steiermark zu Graz. Mittheilungen. 1892. Nr. 9—11. Graz 1892. 8⁰.

Südungarische Gesellschaft der Naturwissenschaften in Temesvar. Természettudományi Füzetek. Kötet XVI. Füzet IV. Temesvár 1892. 8⁰.

Internationaler Entomologenverein in Zürich. Societas entomologica. Jg. VII. Nr. 15—24. Zürich 1892. 4⁰.

Naturforschende Gesellschaft in Zürich. Generalregister der Publikationen und Uebersicht ihres Tauschverkehres. Zürich 1892. 8⁰.

Royal Irish Academy in Dublin. Transactions. Vol. XXX. P. 1, 2. Dublin 1892. 4⁰.

Royal Society in Edinburg. Transactions. Vol. XXVI. P. 2, 3. Edinburgh 1892. 4⁰.

— Proceedings. Vol. XVIII. Session 1890—91. Edinburgh 1892. 8⁰.

Royal Astronomical Society in London. Memoirs. Vol. L. 1890—91. London 1892. 4⁰.

— Monthly Notices. Vol. LIII. Nr. 1. London 1892. 8⁰.

Royal Society in London. Proceedings. Vol. LIII, Nr. 316. London 1892. 8⁰.

The Pharmaceutical Journal and Transactions. Nr. 1164—1173. London 1892. 8⁰.

Royal Meteorological Society in London. Quarterly Journal. Vol. XVIII. Nr. 84. London 1892. 8⁰.

— The Meteorological Record. Vol. XI. Nr. 44. London 1892. 8⁰.

Royal Geographical Society in London. Proceedings. Vol. XIV. Nr. 12. London 1892. 8⁰.

Chemical Society in London. Proceedings. Nr. 115, 116. London 1892. 8⁰.

Anthropological Institute of Great Britain and Ireland in London. Journal. Vol. XXII. Nr. 1/2. London 1892. 8⁰.

Geologists' Association in London. Proceedings. Vol. XII. Nr. 9/10. London 1892. 8⁰.

— List of Members. November 1892. London 1892. 8⁰.

Geological Society in Manchester. Transactions. Vol. XXII. P. 1, 2. Manchester 1892. 8⁰.

Literary & Philosophical Society in Manchester. Memoirs and Proceedings. Ser. IV. Vol. V. Nr. 2. Manchester 1892. 8⁰.

The Irish Naturalist. A monthly Journal of general Irish Natural History. Vol. I. Nr. 2—9. Dublin 1892. 8⁰.

Natural History Society in Glasgow. Proceedings and Transactions. Vol. III. P. 2. Glasgow 1892. 8⁰.

North of England Institute of Mining and Mechanical Engineers in Newcastle-upon-Tyne. Transactions. Vol. XLI. Nr. 4—6. Newcastle-upon-Tyne 1892. 8⁰.

Yorkshire Naturalists' Union in Leeds. Transactions. P. 1—17. Leeds 1878—1892. 8⁰.

Société anatomique in Paris. Bulletins. Sér. 5. Tom. VI. Nr. 24, 25. Paris 1892. 8⁰.

Société de Biologie in Paris. Comptes rendus hebdomadaires. N. S. Tom. IV. Nr. 34—36. Paris 1892. 8⁰.

Société zoologique de France in Paris. Bulletin. Tom. XVII. Nr. 7. Paris 1892. 8⁰.

Il Naturalista Siciliano. Giornale di Scienze naturali. Anno XI, Nr. 2—12. Anno XII, Nr. 1—3. Palermo 1891, 1892. 8⁰.

Società italiana di Anthropologia, Etnologia e Psicologia comparata in Florenz. Archivio. Vol. XXII. Fasc. 2. Firenze 1892. 8⁰.

Società degli spettroscopisti italiani in Rom. Memorie. Vol. XX. Disp. 4. Vol. XXI. Disp. 1—9. Roma 1891, 1892. 4⁰.

Rassegna delle scienze geologiche in Italia. Redattori M. Cermenati, A. Tellini. Anno II. Fasc. 1, 2. Roma 1892. 8⁰.

Neptunia. Rivista mensile per gli studi di scienza pura ed applicata sul mare e suoi organismi. Direttore: D. Levi-Morenos. Anno II. Nr. 20—22. Venezia 1892. 8⁰.

Monitore Zoologico Italiano. (Pubblicazioni italiane di Zoologia, Anatomia, Embriologia.) Diretto dal Giulio Chiarugi ed Eugenio Ficalbi. Anno III. Nr. 10, 11. Firenze 1892. 8⁰.

Biblioteca Nazionale Centrale Vittorio Emanuele in Rom. Bollettino delle opere moderne straniere acquistate dalle Biblioteche Pubbliche Governative del regno d'Italia. Vol. VII. Nr. 20—24. Roma 1892. 8⁰.

R. Accademia dei Lincei in Rom. Atti. Ser. IV. Classe di scienze morali, storiche e filologiche. Vol. X. P. 2. Luglio 1892. Roma 1892. 4⁰.

— — Ser. V. Rendiconti. Classe di scienze fisiche, matematiche e naturali. Vol. I. Fasc. 8—12. 2⁰ Semestre. Roma 1892. 4⁰.

— Rendiconti. Classe di scienze morali, storiche e filologiche. Ser. V. Vol. I. Fasc. 9—12. Roma 1892. 8⁰.

R. Società Toscana di Orticultura in Florenz. Bullettino. Anno XVII. Nr. 8, 11. Firenze 1892. 8⁰.

(Fortsetzung folgt.)

Die XXIII. allgemeine Versammlung der deutschen Anthropologischen Gesellschaft in Ulm a. D.

vom 1. bis 3. August 1892.

Dieselbe wurde Montag den 1. August um 10 Uhr durch den Vorsitzenden, Herrn Geh. Rath Professor Dr. Waldeyer, in der Aula des Gymnasiums eröffnet. Dass gerade Württemberg in rühmlicher Weise zur Förderung der Ziele der Gesellschaft beigetragen, davon geben die beiden Festgaben, mit denen das Land und die Stadt Ulm die Versammlung begrüsst haben, Zeugniss: Hügelgräber auf der Schwäbischen Alb von J. v. Fohr und L. Mayer, und der Bockstein, das Fohlenhaus, der Salzbühl, drei prähistorische Wohnstätten im Lonethal, herausgegeben vom Verein für Kunst und Alterthum in Ulm und Oberschwaben. Der Redner erinnert auch an die Namen Fraas, v. Hölder und v. Tröltsch. Wie er in München vor zwei Jahren auf die Thätigkeit der Gesellschaft zurückgeblickt habe, wolle er heute einen Blick in die Zukunft thun. Bisher ist die Anthropologie emporgewachsen durch die freie Thätigkeit von Männern aus dem Volke, von Männern aller Stände und Berufszweige, ja auch Frauen haben fördernden Antheil daran genommen. Was das Bürgerthum aus sich heraus im Verbande mit Gelehrten ganz uneigennützig geleistet, das sehen wir in den ethnologischen und anthropologischen Sammlungen mancher unserer Städte. Diese freiwillige Thätigkeit Aller muss die Grundlage bleiben für das weitere Gedeihen. Es sind aber mit der Aufthürmung des für die Forschung bereitliegenden Materials auch die Aufgaben gewachsen, und hier hat nun die starke Hand der Staaten und Regierungen einzusetzen. Regierungen und Private haben Schiffe ausgerüstet für weitere Fahrten zu naturwissenschaftlichen Zwecken. Aber es muss noch mehr geschehen, wenn wir erschöpfend vorgehen und in der Anthropologie und Ethnologie ebenso exact arbeiten wollen, wie in den übrigen Naturwissenschaften. Fast alle Nationen haben biologische Stationen, seien es zoologische oder botanische, angelegt, die Ethnologie muss mit denselben Mitteln betrieben werden und ist eine fortgesetzte methodische Untersuchung durch eingeschulte Forscher einzurichten. Es ist Eile nöthig, denn bald werden die ursprünglichen Sitten, Gewohnheiten, Lebensweisen, Kulte und Sprachen der Naturvölker, ja zum Theil diese selbst verschwunden sein. Ein Staat müsste vorgehen, seine Colonieen in dieser Weise wissenschaftlich zu verwerthen, die anderen würden bald nachfolgen. Ferner ist die baldige Herstellung zweckmässiger, grosser, heller Räume zur Aufstellung unserer Sammlungen nöthig, die oft in unzulänglichen Räumen versteckt sind. In Berlin ist nun durch private Opferwilligkeit ein Museum deutscher Trachten und von Erzeugnissen des Handgewerbes entstanden. Aber es fehlt der passend gelegene und eingerichtete Ort, damit sie Allen zu Gute komme und das Interesse dafür in weiteren Kreisen geweckt würde. Wir dürfen aber auch wohl nach 23jähriger Wirksamkeit Anspruch erheben auf die Schaffung von ordentlichen oder wenigstens ausserordentlichen Lehrstühlen für die Fächer der Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte an unseren Universitäten. Es ist bisher auch ohne Professoren gut gegangen, aber mit gut besetzten Lehrstühlen und gut eingerichteten Instituten wird es noch besser gehen. Erst wenige

deutsche Universitäten, Bonn, München, Leipzig und Marburg, besitzen seit den letzten Jahren Professoren der Anthropologie, an manchen anderen werden zwar anthropologische Vorlesungen gehalten, aber es fehlen die Anstellungen ad hoc und die Institute. Der Berichterstatter bemerkt hierzu, dass die Missachtung der anthropologischen Forschung, auch nachdem sie grosse Erfolge aufzuweisen hatte, ebenso sehr von den Facultäten als von den Regierungen ausging. Zuerst wurde in München ein Ordinarius der Anthropologie in der philosophischen, aber nicht in der medicinischen Facultät ernannt, in Leipzig und Marburg wirken zwei Extraordinarien. Der Berichterstatter, der seit 48 Jahren die Anthropologie an der rheinischen Hochschule lehrt, wurde 1889 bei einem fünfzigjährigen Doctorjubiläum in Bonn zum ordentlichen Honorarprofessor ernannt. Als er vor 30 Jahren ein anthropologisches Museum in Bonn beantragte, wozu ihm Zuwendungen von auswärtigen Museen in Aussicht standen, scheiterte dies an dem Gutachten des Anatomen Max Schultze, welcher behauptete, dass das neu eingerichtete anatomische Institut der Universität vollauf für das anthropologische Studium genüge. Waldeyer wollte nicht leugnen, dass von den Regierungen Vieles geschehen sei, was uns zu lebhaftem Danke verpflichte, aber es bleibe noch Vieles zu thun übrig, und er hofft nachdrückliche Förderung. Aber der Gemeinsinn der Bürgerschaft soll hierbei nicht zurückbleiben nach dem Beispiel der guten alten Stadt Ulm. Mit dem Wahrspruch Viribus unitis eröffne er die Versammlung. Herr Präsident Dr. v. Silcher erklärte hierauf, dass er von Sr. Majestät dem Könige beauftragt sei, an Stelle des abwesenden Staatsministers Dr. v. Sarwey die Gesellschaft willkommen zu heissen. Seit 1872 habe dieselbe nicht mehr in diesem Lande getagt und seitdem sei Vieles für die Pflege der vaterländischen Alterthümer geschehen. Als Probe hiervon und als Festgruss möge die im Auftrage des Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens herausgegebene Schrift „Hügelgräber auf der Schwäbischen Alb" gelten. Im Namen der Stadt begrüsst Herr Oberbürgermeister Wagner die Versammlung. Ulm sei keine Stadt der Wissenschaft, aber an regstem Interesse für die Alterthumsforschung fehle es nicht. Es sei erfreulich, dass die Gesellschaft die reichen Schätze des gelehrten Wissens über alle Schichten des Volkes auszustreuen bemüht sei. Möge der Anblick des bald vollendeten Münsters, der Gruss der alten Giebelhäuser und auch der der heutigen Bewohner den Gastfreunden einigen Ersatz dafür bieten, dass ihnen nur wenige Bilder aus der vorgeschichtlichen Zeit vor Augen treten.

Hierauf sprach Herr Landgerichtsrath a. D. Bazing im Namen des Vereins für Kunst und Alterthum in Ulm und Oberschwaben. Dieser Verein ist aus dem Bedürfniss der Münsterrestauration herausgewachsen, er legte eine Alterthümersammlung und Universität an und hatte Bedacht, die urkundliche Geschichte der Stadt festzustellen. Zu einem planmässigen Eindringen in die Vorgeschichte ist es noch nicht gekommen. Die jetzige Versammlung wird dazu Anregung bieten. Die urkundliche Geschichte von Ulm beginnt erst im 9. Jahrhundert, ein vom Bahnhof überbautes Gräberfeld spricht für eine ältere Ansiedelung. Die ältesten urkundlichen Namen sind Ulma und Hulma. Ptolemaeus erwähnt im 2. Jahrhundert nach Chr. in der Nähe der Illermündung Ulma oder Viana. In Ulm ist nicht die geringste Spur von römischen Bauwerken gefunden worden, wiewohl südlich von Ulm dem Donauthal entlang eine unzweifelhafte Römerstrasse hinzog. In dem Orte Harthausen hat die alte Markenverfassung noch Spuren hinterlassen, sein Pfarrsprengel umfasste zehn Ortschaften und ein noch bestehendes Pfingstfest auf dem Freiplatz um den Bürgerbrunnen scheint der Nachklang eines heidnischen Frühlingsfestes zu sein. Der Geschäftsführer Herr Dr. Leube erläutert das Programm und die Hauptsehenswürdigkeiten der Stadt. Das Gewerbe-Museum und die Sammlung des Kunst- und Alterthumsvereins sind in einem der Stadt gehörigen alten Patrizierhause aufgestellt. Er berichtet dann über die Ausgrabungen des Vereins, die Dr. Kessler 1860 und 1866 beschrieb.

Hierauf nimmt Herr Major v. Tröltsch das Wort als Vorstand des Anthropologischen Vereins Er freut sich, dass der Sinn für Vorgeschichte sich von Jahr zu Jahr mehrt, und erwähnt dankend die im vorigen Jahre begonnene amtliche archäologische Landesaufnahme, sowie die Einzeichnung der Alterthumsstätten in die Flurkarten. Er entwirft ein allgemeines Bild der Vorzeit des schwäbischen Landes. Der Fund an der Schussenquelle beweist, dass der Mensch schon hier wohnte, als noch der Rheingletscher den südlichen Theil von Oberschwaben mit seinem Eise bedeckte. Hier hat man unter 6 m mächtigen Kalktuff- und Torfschichten zwischen nordischen Moosen rohe Werkzeuge aus Feuerstein und Renthierhorn gefunden. In den Höhlen des Schaffhauser Jura und der schwäbischen Alb, im Hohlenfels, im Bockstein, an der Irchel, in der Ofnet und bei Zuffenhausen wurden gleichfalls paläolithische Funde gemacht. An der Schussenquelle fehlen Mammuth und Höhlenbau. Es folgt die Pfahlbautenzeit der neolithischen Periode. Statt der quaternären Thiere leben der Ur, der braune

Bär, Wiesent, Torfkuh, Schwein, Hirsch und der Hund. Der Bodensee ist umsäumt von Pfahlhütten. Von der Ansiedelung bei Schussenried im Steinhauser Ried ging die Sage einer „versunkenen Stadt". Einige Pfahlbauten gehören der Bronzezeit an, ebenso viele Grabhügel, von diesen stammen die meisten aus der nachfolgenden Hallstatt- und La Tène-Periode. Nur zwei Urnenfelder und zwei Flachgräber sind bekannt, der reinen La Tène-Zeit angehörig. Aus der Metallzeit kommen überall ausser Grabhügeln auch Trichtergruben, Hochäcker und Ringwälle vor. Von Ringwällen kennt man in Württemberg allein über hundert. Der Heidengraben, Ober-Amt Urach, hat einen inneren Raum von $^{5}/_{4}$ Stunden Breite und $1^{1}/_{2}$ Stunden Länge. Die Heuneburg, O.-A. Riedlingen, zeigt 7 – 9 m hohe, theilweise doppelte Steinwälle. An dem Berge waren vermuthlich Opferstätten, weil die Befestigungen fehlen, so der Heselberg, der Ipf, der Hohenstaufen, Hohenzollern u. a. Die Namen Heiligenberg, Götzenberg deuten darauf. Kirchen und Kapellen an solchen Orten sind meist dem hl. Georg und hl. Michael geweiht. Grabfunde in und bei Ulm lassen vermuthen, dass Ulm eine keltisch-germanische Niederlassung war. Wenn der allmähliche Fortschritt menschlicher Bildung schon aus den Alterthumsstätten ersichtlich ist, so giebt die vergleichende Betrachtung der in denselben gefundenen Geräthe, Waffen und Schmucksachen doch ein noch klareres Bild der allmählichen Entwickelung derselben. Die Urbewohner lebten von Jagd und Fischfang; Ackerbau, Viehzucht, auch die Töpferei, das Flechten und Weben waren ihnen fremd. Doch zeigen die Knochengeräthe schon Striche als Ornament, neben einander stehende Kerben deuten vielleicht auf die Kenntniss des Zählens, und Kohlenreste bewiesen den Gebrauch des Feuers. Der Mensch schmückt sich durch Bemalen mit Röthel, durch Halsgehänge aus Thierzähnen, durchbohrten Steinen und Muscheln. Noch höhere Kunstversuche zeigen die Gravirungen und plastischen Darstellungen von Thieren auf Rennthiergeweih. In der jüngeren Stein- oder neolithischen Zeit wohnt der Mensch schon in hölzernen Hütten, kennt Ackerbau und Viehzucht, das Zimmerhandwerk, den Schiffbau, die Gerberei, macht Stein-, Bein- und Holzgeräthe, kann flechten, weben und Töpfe brennen. Die Feuersteingeräthe sind nicht mehr bloss abgeschlagene Lamellen, sie besitzen vielerlei Formen als Pfeil-, Dolch- und Lanzenspitzen, als Säge, Messer, Schaber, Bohrer u. dergl. Auch andere Gesteinsarten werden bearbeitet, die allgemeine Form ist der Keil, der bald als Meissel, bald als Beil dient, die meisten sind geschliffen und durchbohrt. Solche von 33,5 bis 40 cm Länge dienten wohl als Pflugschaar. Aus Knochen wurden Filet- und Nähnadeln, Pfriemen, Ahle, Glättwerkzeuge, Harpunen, aus Horn Fassungen für Steinbeile gemacht. Gefässe, Schöpf- und Esslöffel werden aus Holz gemacht. Die Thongeräthe sind Häfen, Krüge, Tassen, Schüsseln, Löffel, die Ornamente bilden Combinationen von Punkt und Strich; oft sind die Einschnitte mit weisser Masse ausgefüllt. Die Herstellung dieser Dinge veranlasste wohl schon eine Theilung der Arbeit, für einzelne gewerbliche Erzeugnisse werden besondere Industrieorte entstanden sein. Der Redner legte eine kartographische Darstellung der Bodenseepfahlbauten vor. In Hornstaad wurde das Weben von Netzen, in Ermatingen und Kreuzlingen das Anfertigen von Pfeilspitzen, in Langenrain und Sipplingen die Töpferei betrieben, in Bodmann wurden Holz- und Knochengeräthe, in Wallhausen Feuersteingeräthe, in Maurach Nephritwerkzeuge gemacht. In Sipplingen wurden neben Steinartefacten auch kleine kupferne Meissel und Beile entdeckt von der Form der Steinbeile, sowie eine Gussform derselben von Thon. Diese Geräthe wurden zuerst gegossen und dann geschmiedet. In der Metallzeit nahm die menschliche Cultur den höchsten Aufschwung. Der Bronze, die durchschnittlich eine Mischung von 90° Kupfer und 10° Zinn zeigt, folgte die Eisenzeit, die ältere von Hallstatt, die jüngere von La Tène. Tröltsch hätte anführen sollen, dass das älteste Metall, das Meteoreisen wie das Kupfer, zuerst gehämmert und dann erst gegossen wurde. Dem Gusse folgte das Walzen, Ziehen, Prägen, Graviren. Gegen Ende der Bronzezeit erscheint Eisen als decorative Einlage wie beim Schwert von Gailenkirchen, O.-A. Hall. Der Redner beschreibt die Formen der Bronzebeile, Sicheln, Schwerter und Schmucksachen und glaubt einen besonderen schwäbischen Stil nachweisen zu können, doch giebt es Beziehungen zu Italien, zu Ungarn, zu Skandinavien. Der schwäbische Stil ist um so wahrscheinlicher, als auch mehrere Gussstätten entdeckt wurden. Mit der Bronzecultur entstand auch eine von der neolithischen durchaus verschiedene Keramik. Diese zeigt den Typus der Schweizer Pfahlbauten, den Lausitzer Typus oder den süddeutschen, wie er in Bayern und Schwaben vorkommt. Es sind grössere bauchige Gefässe mit Schnur-, Leisten- und Tupfen-Ornamenten. In Hallstatt erscheint vermuthlich unter südlichem Einflusse eine neue Cultur der Bronze und mit ihr die des Eisens. Die Bronzen zeigen einen solchen Reichthum neuer eleganter Formen und Gegenstände, dass man diese Periode als den Glanzpunkt der vorrömischen Metallzeit bezeichnen kann. Die verbesserte Technik zeigt sich in der Herstellung dünnster Bronzebleche für Schmucksachen. An Stelle

der geraden Schmucknadel ist fast überall die Sicherheitsnadel, die Fibel, getreten und zeigt sich in allen möglichen Arten. Es giebt Halbmondsfibeln, mit Tremolirstrich verziert und mit Klapperblechen, die an zierlichen Kettchen hängen. Typisch sind die gepressten Gürtelbleche mit geometrischen oder figürlichen Ornamenten. Als Schmuck des Oberarms diente das tonnenförmige Armband aus dünnem verfeintem Bronzeblech, auch über jedem Fussgelenk lag ein doppelt gebogener ovaler Ring. Neben geschliffenem Bernstein kommen bunte Glasperlen vor. Die Eisenschwerter haben breite Griffzunge, geschweifte Klinge mit schräg abgeschnittener Spitze, conische Knaufe. Es zeigen sich eiserne Griffe, mit Silber tanschirt. Es erscheinen conische Bronzeeimer, Situlae und cylindrische Cisten. Von Wagen mit eisernen Reifen, meist vierrädrig, sind gegen 20 Fundorte bekannt. Die Thongefässe sind mit Linien, Streifen und Bändern, Dreiecken, Vierecken und Kreisen reich ornamentirt, als neues Element tritt die Farbe auf, nur roth, braun und schwarz sind bekannt, jene beiden in allerlei Nuancen. In Sigmaringen sind reizende Miniaturgefässe gefunden, wohl Spielzeug für Kinder, eines von $3^1/_2$ cm Höhe hat die Form einer Pfeife zum Rauchen und zeigt im Innern Spuren von Rauch. Zwischen Bieler und Neuenburger See entdeckte man an einer La Tène genannten Untiefe Metallgeräthe von einer neuen Cultur und Zeit. Hier herrscht das Eisen vor. Fibeln und Armringe zeigen Emaileinlagen. Schnabelkannen von Bronze treten auf, auch Münzen erscheinen, griechische und gallische, und die im Lande geprägten Regenbogenschüsselchen. Während dieser Zeit kommen in Schwaben nur Hallstattgefässe vor. Auch für Verkehr und Handel schon in der urgeschichtlichen Zeit liefern die Funde den Beweis. An der Schussenquelle waren die Feuersteine, der Röthel, die als Trinkschalen dienenden Spongien des weissen Jura importirt, auch im Kesslerloch die fremden Feuersteine und Gagot. In der Bronzezeit reichen die Handelsbeziehungen von den Ufern der Rhone und der Seine bis in die ungarische Tiefebene. Von der Rhone ging der Handel den Seen der Westschweiz und der Aar folgend nach Schwaben. Der Bernstein kam vermuthlich auf dem Rheinstrom von der Ost- und Nordsee. Das Kupfer kam wohl aus den Gruben bei Chessy nördlich von Lyon und das Zinn von den Kassiteriden auf der Seine und Loire. Die Schnabelkannen und die Cisten sind als etrurisches Fabrikat zu betrachten. Der Bronzehenkel einer Amphora von Jagstfeld weist nach Süditalien. Die in Gold gefassten Schalen von Kleinasperg zeigen altgriechischen Stil und die goldenen spiraligen Lockenhalter im Grabe von Gennersbrunn gleichen denen von Hissarlik. Die aus schwäbischem Sandstein gehauene 2 m hohe männliche Figur stimmt mit den Babys der russischen Kurgane überein. Die orangegelben Glasperlen mit blauen Augen und die rothen und gelben dattelförmigen Perlen weisen nach Aegypten und das Trigentrum auf einem bei Ulm gefundenen Regenbogenschüsselchen nach Kleinasien. Das erste Geld bestand aus Bronzeringen von 7—28 mm Durchmesser, wie sie in den Pfahlbauten der Westschweiz zahlreich vorkommen. In der Erpfinger Höhle hingen mehrere an einem Sammelringe. Ein Fund von Sallmendingen zeigte Stücke von annähernd bestimmtem Gewicht, die von einem spiralig aufgewundenen Drahte abgebrochen waren, 33 Stücke ergaben Gewichte von $^1/_2$ bis 9 g, je von etwa $^1/_4$ zu $^3/_4$ g steigend. Dies Geld war noch in der Hallstattzeit gebräuchlich Erst in der La Tène-Zeit begann der Gebrauch von Münzen, der sogenannten Regenbogenschüsselchen, theils von Gold (mit 5 Theilen Silber), theils von Silber oder Potin (einer Mischung von Kupfer, Blei und Zinn). Die in Schwaben gefundenen gehören fast alle dem bayrischen Typus an und haben als Zeichen Schlange, Vogel, Stern und einen Bogen (Torques?) mit 3 bis 6 Kugeln in einer Pyramide. Seltener ist der böhmische Typus, der eine apfelartige Frucht von Zickzack umgeben zeigt. In Heidenheim und Sigmaringen wurden Massenfunde gemacht. Neben diesen Münzen kommen auch griechische in Gold und Bronze vor; bei Vaihingen wurden 400—500 Stück in einem Thongefässe gefunden, sie waren von Amisos. Auch gallisch-barbarische der Aeduer, Bojen, Arverner, Treverer u. a. fanden sich.

Als Denkmäler der Vorzeit sind auch manche Fluss-, Berg- und Ortsnamen zu betrachten, sowie alte Sagen, Sitten und Gebräuche. Sammeln wir die Geschichte unserer Vorfahren, die uns die Cultur in unser Land gebracht haben.

(Fortsetzung folgt.)

Carl Heinrich Schellbach.

Gedächtnissrede, gehalten in der Aula des Königlichen Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums am 29. October 1892 von

Felix Müller.

(Fortsetzung.)

Die Art, wie Schellbach wissenschaftliche Probleme behandelte, erinnert an die Eulers, des Schöpfers der Functionentheorie. Euler concentrirte zunächst seine Kräfte auf ein specielles Problem und gelangte so zu einer speciellen Auflösungsmethode. Diese suchte er dann einem zweiten, jenem verwandten Problem anzupassen, darauf einem dritten und vierten. Euler

stand, wie der geistvolle Hermann Hankel sagte[5]), „mit den einzelnen Problemen auf du und du". Eine ebenso wesentlich concrete Natur war Schellbach; auch er gab sich mit wirklicher Liebe und Begeisterung dem Stoffe hin und liess sich gleichsam von ihm treiben. Daher geht durch seine Schriften ein lebenswarmer Hauch: man liesst zwischen den Zeilen die Begeisterung, zu der ihn die wunderbare Tiefe des Gegenstandes erhebt, die Freude, mit der ihn die Schönheit des Resultates erfüllt. Schellbach's mathematisch-wissenschaftliche Arbeiten betreffen hauptsächlich die algebraische Analysis, die Entwickelung der transcendenten Functionen in Reihen, die Variationsrechnung, die elliptischen Functionen, die Mechanik und die geometrische Optik. Alle sind dadurch charakterisirt, dass sie, von möglichst einfachen Vorstellungen ausgehend, Klarheit in das Wesen der Grundbegriffe zu bringen suchen und durch möglichst elementare Betrachtungsweisen und Rechnungen zu Resultaten führen, zu denen man sonst nur auf ziemlich beschwerlichen und dunklen Wegen gelangt war. Daher konnten viele der gewonnenen Methoden und Resultate auch im Unterrichte der Prima verwerthet werden. Eingedenk des Newton'schen Ausspruches „Beispiele nützen mehr als Lehrsätze" werden in allen seinen Abhandlungen sowohl wie beim Unterrichte die vorgetragenen Lehren durch Beispiele erläutert und diese zum grossen Theil selbst numerisch vollständig durchgerechnet.

Die meisten dieser Abhandlungen sind in dem Crelle'schen Journal für die reine und angewandte Mathematik erschienen, zu dessen Herausgebern Schellbach nach Crelle's Tode mehrere Jahre hindurch gehörte, zugleich mit Kummer, Borchardt, Kronecker und Weierstrass[6]).

Auf den Inhalt der einzelnen schönen Abhandlungen näher einzugehen, verbietet mir die Furcht, Sie, hochverehrte Anwesende, zu ermüden. Mit allen verfolgte der Verfasser lediglich den Zweck, jüngeren Mathematikern nützlich zu sein, und erntete dafür reichen Dank. Mancher rettete sich, — um nur ein Beispiel anzuführen —, durch die Lectüre der „Probleme der Variationsrechnung" aus dem Labyrinth Lagrange'scher Speculationen auf die einfachen Wege, die hier zu denselben Zielen führen. Der Leser erfuhr die Thatsache, dass erfindungsreiche Köpfe, die sich lange Zeit in einer und derselben Gedankensphäre bewegten, Wahrheiten und oft ganze wissenschaftliche Gebiete entdecken, ohne den Weg dazu anderen zeigen oder ihn selbst mit vollem Bewusstsein gehen zu können. — Eine Programmabhandlung vom Jahre 1877 „Ueber mechanische Quadratur"[7]) entwickelt auf kurze und leichtverständliche Weise die Formeln von Gauss und Cotes für die näherungsweise Berechnung bestimmter Integrale und zeichnet sich durch verschiedene Methoden, langsam convergirende Reihen in rasch convergirende zu verwandeln, aus. Im Jahre 1864 erschien Schellbach's Meisterwerk: „Die Lehre von den elliptischen Integralen und den Thetafunctionen"[8]). Dies Buch soll ein Führer in die Rechnung mit den Jakobi'schen Functionen sein und mehr das Können als das Wissen der Leser befördern, also recht eigentlich practische Zwecke verfolgen. Es wird gezeigt, wie mit Hilfe der Theorie der Thetafunctionen eine Reihe bestimmter Aufgaben der Mechanik, der Astronomie und Physik leichter und vollständiger zu lösen sind, als mit anderen bekannten Rechnungsoperationen[9]).

In Poggendorff's Annalen veröffentlichte Schellbach ausser einer rein mathematischen Abhandlung aus der Mechanik und mehreren Aufsätzen zur Optik die Resultate seiner interessanten experimentellen Untersuchungen über die Gesetze des Luftwiderstandes und über akustische Anziehung und Abstossung[10]). Eine Reihe von Beiträgen lieferte Schellbach noch in seinen letzten Jahren der Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht[11]). Unter diesen ist besonders hervorzuheben die neue Behandlungsweise der geometrischen Optik. Die bisherigen Darstellungen in den bekannten Lehrbüchern der Physik leiden an dem Hauptfehler, dass sie einen Lichtstrahl nicht als einen unendlich dünnen Lichtkegel, sondern als eine gerade Linie darstellen und den Ort des Auges unberücksichtigt lassen.

Um seine Schüler mit den Resultaten der neuesten Entdeckungen auf dem Gebiete der Experimentalphysik bekannt zu machen, scheute Schellbach keine Mühe. Noch in den letzten Monaten seines Wirkens an der Schule hatte er den kühnen Plan, die epochemachenden Hertz'schen Versuche über elektrische Wellen auch seinen Schülern vorzuführen, und setzte Alles in Bewegung, um dieses Ziel zu erreichen. Die Verwirklichung dieser Absicht wurde leider durch seine inzwischen erfolgte Pensionirung vereitelt. Ferner war er eifrig bemüht, einen Apparat herstellen zu lassen, der den von ihm entdeckten und berechneten leuchtenden Ring bei Convexlinsen sichtbar machte. Nicht vergessen dürfen wir ein vortreffliches Hilfsmittel beim Unterrichte der Optik, den „Atlas der darstellenden Optik von Engel und Schellbach"[12]).

Als Schellbach in die wissenschaftliche Prüfungscommission eintrat, begann gerade das Principat in der Mathematik von den Franzosen auf die Deutschen überzugehen. Auf Euler war die Reihe der grossen

französischen Mathematiker gefolgt: Lagrange, Legendre, Monge, Carnot, Ampère, Fourier, Poisson, Cauchy, Poncelet u. A. In unserem Vaterlande thronte um die Wende dieses Jahrhunderts der einzige Gauss, der „Fürst unter den Mathematikern". Erst zu Anfang der 30er Jahre arbeitete eine ganze Reihe gleichzeitiger deutscher Mathematiker an dem Ausbau unserer Wissenschaft: obenan Jakobi, Lejeune-Dirichlet und Steiner, neben ihnen Möbius, von Staudt, Plücker, Eisenstein, Richelot, Hesse, Kummer u. A. Das stolze Gebäude unserer Wissenschaft entfaltete sich in diesem Jahrhundert durch die fleissigen Hände unzähliger Arbeiter aller Zungen so schnell nach allen Richtungen, dass der geistreiche Hankel zu dem Ausrufe berechtigt war: „Möchte dieser herrliche Bau vor den Schicksalen des Thurmes zu Babel bewahrt bleiben". — Während der Blüthezeit Schellbach's als Examinator glänzte am Firmamente der Berliner Universität das grosse mathematische Fünfgestirn Steiner, Borchardt, Kummer, Kronecker, Weierstrass. Die grösste Zahl der Candidaten, welche Schellbach im Staatsexamen auf ihr Wissen und ihre Lehrbefähigung zu prüfen hatte, war von den soeben genannten Geistesheroen in die Tiefen der Wissenschaft eingeführt worden.

Hatte der Examinand das Glück gehabt, Schellbach's Schüler gewesen und während seiner Studienzeit durch den freundlichen Rath seines alten Lehrers unterstützt worden zu sein, so begann die Prüfung gewöhnlich mit den ermunternden Worten: „Wir brauchen uns ja nur etwas zu unterhalten." Während der Prüfung zeigte uns dann Schellbach, dass wir bei unserem Fluge in die Höhe an Stellen des herrlichen Gebäudes der Mathematik vorbei geeilt waren, die wohl des Verweilens werth gewesen wären. Ja, gerade in den unteren Stockwerken befanden sich Schönheiten, deren Besitz weit müheloser zu erreichen gewesen wäre, und die wir über schwierigeren Problemen vernachlässigt hatten. Unsere Wissenschaft hat sich eben von jeher in ihren Hauptzügen frei aus sich heraus und unabhängig von jedem practischen Bedürfnisse entwickelt. Die moderne Functionentheorie, welche auf dem Abel'schen Theorem, der grössten mathematischen Entdeckung dieses Jahrhunderts, basirt, sowie die neue Kurven- und Flächentheorie stehen noch heute der practischen Anwendbarkeit sehr fern. Schellbach setzte dann wohl den Candidaten, der ihm den Gang der Weierstrass'schen Vorlesung über Abel'sche Functionen angegeben hatte, in Erstaunen durch die Frage: „Was haben Sie nun von dieser Theorie gehabt? Sagen Sie mir nur, was Sie damit anfangen können?" Ihm ein Blatt Papier nebst Bleifeder reichend, fuhr er fort: „Bitte, lösen Sie mir mit Hilfe des Abel'schen Satzes irgend ein nettes Problem. ‚Exempla plus prosunt quam praecepta', hat der grosse Newton gesagt."

(Fortsetzung folgt.)

Abgeschlossen den 31. Mai 1893.

Druck von E. Blochmann & Sohn in Dresden.



LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN
DER
KAISERLICHEN LEOPOLDINO-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE
DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER SEKTIONSVORSTÄNDE VON DEM PRÄSIDENTEN
Dr. C. H. Knoblauch.

Halle a. S. (Paradeplatz Nr. 7.) **Heft XXIX. — Nr. 11—12.** Juni 1893.

Amtliche Mittheilungen.

Ergebniss der Adjunktenwahl im 2. Kreise (Bayern diesseits des Rheins).

Die nach Leopoldina XXIX, p. 77, unter dem 15. Mai 1893 mit dem Endtermin des 20. Juni c. ausgeschriebene Wahl eines Adjunkten im 2. Kreise hat nach dem von dem Herrn Notar Justizrath Theodor Herold in Halle a. S. am 22. Juni 1893 aufgenommenen Protokoll folgendes Ergebniss gehabt:

Von den 71 gegenwärtigen Mitgliedern des 2. Kreises hatten 45 ihre Stimmzettel rechtzeitig eingesandt, von denen

42 auf Herrn Professor Dr. Eilhard Wiedemann in Erlangen,
1 auf Herrn Professor Dr. Oebbeke in Erlangen lauten.
2 Stimmen waren ungültig.

Es ist demnach, da mehr als die nach § 30 der Statuten nothwendige Anzahl von Mitgliedern an der Wahl Theil genommen haben, mit absoluter Majorität zum Adjunkten für den 2. Kreis gewählt worden

Herr Professor Dr. **Eilhard Wiedemann** in Erlangen.

Derselbe hat die Wahl angenommen, und es erstreckt sich seine Amtsdauer bis zum 22. Juni 1903.

Halle a. S., den 30. Juni 1893. Dr. **H. Knoblauch.**

Wahl eines Vorstandsmitgliedes der Fachsektion (1) für Mathematik und Astronomie.

Nach Eingang der unterm 18. April 1893 erbetenen Vorschläge für die nöthig gewordene Neuwahl eines Vorstandsmitgliedes der Fachsektion für Mathematik und Astronomie sind unter dem 30. Juni d. J. an alle dieser Sektion angehörigen stimmberechtigten Mitglieder directe Wahlaufforderungen und Stimmzettel versandt. Sollte ein Mitglied diese Sendung nicht erhalten haben, so bitte ich, eine Nachsendung vom

Bureau der Akademie (Berggasse Nr. 1) zu verlangen. Sämmtliche Wahlberechtigte ersuche ich, ihre Stimmen baldmöglichst, spätestens bis zum 25. Juli 1893, einsenden zu wollen.

Halle a. S. (Paradeplatz Nr. 7), den 30. Juni 1893. Dr. **H. Knoblauch.**

Beiträge zur Kasse der Akademie.

		Rmk.	Pf.
Juni 1. 1893.	Von Hrn. Director Dr. Schnauss in Jena Jahresbeiträge für 1893 und 1894 . .	12	—
„ 2. „	„ „ Docent Dr. Igel in Wien Jahresbeitrag für 1893	6	—
„ 8. „	„ „ Professor Dr. Schubert in Hamburg desgl. für 1892	6	—

Dr. **H. Knoblauch.**

Karl Hermann Konrad Burmeister.

Von Professor Dr. **Otto Taschenberg** in Halle a. S.

(Schluss.)

Verzeichniss der Schriften Burmeisters.

1863. Ueber das Klima von Buenos Aires. In: Abh. d. Naturf. Ges. Halle. 7. Bd. 1863. p. 101—121.

1863. Weitere Nachrichten über das Erdbeben von Mendoza. In: Abh. d. Naturf. Ges. Halle. 7. Bd. 1863. p. 122—124.

1863. Ein neuer Chlamyphorus: *C. retusus.* In: Abh. d. Naturf. Ges. Halle. 7. Bd. 1863. p. 165—171.

1863. Excursionen an den Rio Salado. In: Ztschr. f. allg. Erdkunde. 15. Bd. 1863. p. 225—241.

1863. Die artesischen Brunnen bei Buenos Aires. In: Peterm. Mitth. 1863. p. 92—95.

1864. Notiz über die *Mantis*-Arten bei Buenos Aires. In: Berlin. Entom. Ztschr. 8. Bd. 1864. p. 234—238.

1864. Die Regenverhältnisse der Argentinischen Republik im Allgemeinen, und der ungewöhnlich starke Regenfall in Tucuman zu Anfang des Jahres 1863 im Besonderen. In: Peterm. Mitth. 1864. p. 9—14.

1864. Der San Francisco-Pass über die Cordilleren. In: Peterm. Mitth. 1864. p. 86—91.

1864. La Paleontologia actual en sus tendensias y sus resultados. In: Anales Mus. públ. Buenos Aires. T. I. Entr. 1. 1864. p. 12—31.

1864. Descripcion de la *Macrauchenia Patachonica.* In: Anales Mus. públ. Buenos Aires. T. I. Entr. 1. 1864. p. 32—66.

1864. Sobre los Picaflores [*Trochilidae*] descriptos por Don Felix de Azara. In: Anales Mus. públ. Buenos Aires. T. I. Entr. 1. 1864. p. 67—70; 86.

1864. Sobre las diferentes especies de *Glyptodon* en el Museo público. In: Anales Mus. públ. Buenos Aires. T. I. Entr. 1. 1864. p. 71—85. — Revista Farmaceútica d. l. Soc. d. Farmacia nac. arjent. 1863—64. — Dass. englisch: Observations on the various species of *Glyptodon* in the Public Museum of Buenos Aires. (Translated by C. Carter Blake.) In: Ann. Mag. Nat. Hist. 3. Ser. Vol. 14. 1864. p. 81—97. — Dass. deutsch: Bemerkungen über die Arten der Gattung *Glyptodon* in Museo publico de Buenos Aires. (Mit 2 Taf.) In: Arch. f. Anat. u. Physiol. 1865. p. 317—334. — Einige Bemerkungen über die im Museum zu Buenos Aires befindlichen *Glyptodon*-Arten. In: Ztschr. f. d. ges. Naturwiss. 28. Bd. 1866. p. 138—149.

1864—1891. Anales del Museo público de Buenos Aires, para dar a conocer los objetos de la historia natural nuevos o poco conocidos conservados en este establecimento, por German Burmeister. T. 1—3. Buenos Aires, Imprenta de „La Tribuna"; (Paris, F. Savy; Halle, Ed. Anton). 1864—91. Fol. (T. I: VI, 470 S., mit 28 Taf.; T. II: VI, 412 S., mit 42 Taf.; T. III. 1883—1891: VIII, 488 S., mit 10 Taf.)

1865. Hautpanzer bei *Mylodon.* In: Arch. f. Anat. u. Physiol. 1865. p. 334—336.

1865. *Delphinorhynchus Australis,* n. sp. In: Ztschr. f. d. ges. Naturwiss. 26. Bd. 1865. p. 262—263.

1865. Notes on the Cantharidei of the Argentine provinces. In: Pharmac. Journ. Vol. 6. 1865. p. 548—549.

1865. *Longicornia Argentina.* Systematische Uebersicht der Bockkäfer der La Plata-Staaten. In: Stettin. Entom. Ztg. 26. Jg. 1865. p. 156—182.

1865. [On a new species of whale, proposed to be called *Balaenoptera patachonica.*] In: Proc. Zool. Soc. London. 1865. p. 190—195. — Ann. Mag. Nat. Hist. 3. Ser. Vol. 16. 1865. p. 54—59.

1865. Description of a new species of Porpoise in the Museum of Buenos Ayres: *Phocaena spinipinnis.* In: Proc. Zool. Soc. London. 1865. p. 228—231. — Ann. Mag. Nat. Hist. 3. Ser. Vol. 16. 1865. p. 132—134.

1865. Notes on some Humming-Birds from South America. In: Proc. Zool. Soc. London. 1865. p. 466—467.

1865. On a supposed new species of Fin Whale (*Sibbaldius antarcticus*) from the coast of South America. In: Proc. Zool. Soc. London. 1865. p. 713—715.

1865. [Ueber verschiedene Species der Gattung *Mylodon.*] Briefl. Mitth. In: Sitzber. d. Naturf. Ges. Halle. 1865. p. 23—28.

1865—1866. Ueber die von Azara beschriebenen Kolibri-Arten. In: Journ. f. Ornith. (Cabanis). 13. Bd. 1865. p. 224—229; 16. Bd. 1866. p. 88—90.

1866. Beschreibung der *Macrauchenia patachonica* Owen (*Opisthorhinus Falkoneri* Brav.). In: Abh. d. Naturf. Ges. Halle. 9. Bd. (1865.) 1866. p. 73—112.

1866. Zur Climatologie von Buenos Aires. In: Ztschr. f. Erdkunde. Berlin. 1. Bd. 1866. p. 324—331.
1866. Account of a new Cetacean (*Ziphiorhynchus cryptodon*) captured on the shore at Buenos Ayres. In: Ann. Mag. Nat. Hist. 3. Ser. Vol. 17. 1866. p. 94—98; 303—305.
1866. On some Cetaceans [*Tursio Eurynome*, *Delphinus microps*, and *Orca magellanica*, n. sp.]. From a letter to Dr. J. E. Gray. (With 1 Pl.) In: Ann. Mag. Nat. Hist. 3. Ser. Vol. 18. 1866. p. 99—103.
1866. On *Glyptodon* and its allies. In: Ann. Mag. Nat. Hist. Vol. 18. 1866. p. 299—304.
1866. The Patagonian Finner [*Physalus patachonicus*?] In: Ann. Mag. Nat. Hist. 3. Ser. Vol. 18. 1866. p. 495.
1867—1868. Fauna Argentina: 1. Mamiferos fosiles. In: Anales Mus. públ. Buenos Aires. T. I. Entr. 2—5. 1867—68. p. 87—311.
1867—1868. Descripcion detallada del *Epiodon australe*. In: Anales Mus. públ. Buenos Aires. T. I. Entr. 2—5. 1867—68. p. 312—366.
1867. Einige Bemerkungen über die Cetaceen im Museo público de Buenos Aires. In: Ztschr. f. d. ges. Naturwiss. 29. Bd. 1867. p. 1—12; 402—418.
1867. Ueber *Toxodon*. In: Ztschr. f. d. ges. Naturwiss. 29. Bd. 1867. p. 151—152.
1867. Noch ein Wort über *Toxodon*. In: Ztschr. f. d. ges. Naturwiss. 30. Bd. 1867. p. 97—99.
1867. Preliminary observations on the anatomy of *Pontoporia Blainvillii*. In: Proc. Zool. Soc. London. 1867. p. 484—489.
1867. Preliminary description of a new species of Finner Whale (*Balaenoptera Bonaërensis*). In: Proc. Zool. Soc. London. 1867. p. 707—713.
1868. Erwiderung auf die briefliche Mittheilung des Herrn Dr. J. Reinhardt, die Hautbedeckung der Gravigraden betreffend. In: Arch. f. Anat. u. Physiol. 1868. p. 759—762.
1868. Bericht über ein Skelet von *Machaerodus* im Staats-Museum zu Buenos Aires. In: Abh. d. Naturf. Ges. Halle. 10. Bd. 1868. p. 183—196.
1868. Ueber die Ohrenrobben (*Otaria*) der Ostküste Süd-Amerikas. In: Ztschr. f. d. ges. Naturwiss. 31. Jhg. 1868. p. 294—301.
1868. Physikalisch-geographische Skizze des nordwestlichen Theiles der Argentinischen Provinzen von Tucuman und Catamarca. In: Peterm. Mitth. 1868. p. 41—55; 137—145; 200—206.
1868. Bemerkungen über die Gattungen *Barypus*, *Cardiophthalmus* und *Odontoscelis*. In: Stettin. Entom. Ztg. 29. Jhg. 1868. p. 225—229. — Synonymische Berichtigung. Ebd. 31. Jhg. 1870. p. 125—126.
1868. On *Globiocephalus Grayi*, nov. spec. In: Ann. Mag. Nat. Hist. 4. Ser. Vol. 1. 1868. p. 52—54.
1868. Die an den Ostküsten Südamerikas vorkommenden Ohrenrobben. In: Berl. Monatsber. 1868. p. 180—182.
1868. Contributions to the ornithology of the Argentine Republic and adjacent lands. In: Proc. Zool. Soc. 1868. p. 633—636.
1869. Descripcion de cuatro especies de Delfines de la costa Argentina: *Globiocephalus Grayi*, *Orca magellanica*, *Phocaena spinipinnis*, *Pontoporia Blainvillii*. In: Anales Mus. públ. Buenos Aires. T. I. Entr. 6. 1869. p. 367—444.
1870. *Cassidina argentina*. Anmerkungen in Boheman's Monographia Cassididarum, die Arten des La Plata-Gebietes betreffend. In: Stettin. Entom. Ztg. 31. Jhg. 1870. p. 273—281.
1870. Ueber die Gattung *Euryades*, Felder. In: Stettin. Entom. Ztg. 31. Jhg. 1870. p. 414—421.
1870. Ueber das Becken von *Megatherium*. In: Verh. d. zool.-bot. Ges. Wien. 20. Bd. 1870. Abh. p. 381—388.
1870. Monografia de los Glyptodontes en el Museo público. In: Anales Mus. públ. Buenos Aires. T. II. 1870—73. p. 1—355.
1871. On *Saurocetes Argentinus*, a new type of Zeuglodontidae. In: Ann. Mag. Nat. Hist. 4. Ser. Vol. 7. 1871. p. 51—55.
1871. Ueber *Hoplophorus euphraticus*. In: Arch. f. Anat. u. Physiol. 1871. p. 164—179.
1871. Osteologische Notizen zur Kunde der Panzerthiere Süd-Amerikas. In: Arch. f. Anat. u. Physiol. 1871. p. 418—429; 694—715.
1871. [Remarks on the Cracidae in the Museum of Buenos Ayres.] In: Proc. Zool. Soc. 1871. p. 701—702.
1872. Notes on *Arctocephalus Hookeri*, Gray. In: Ann. Mag. Nat. Hist. 4. Ser. Vol. 9. 1872. p. 89—91.
1872. On my so-called *Globiocephalus Grayi*. In: Ann. Mag. Nat. Hist. 4. Ser. Vol. 10. 1872. p. 51—54.
1872. On *Balaenoptera patachonica* and *B. intermedia*. In: Ann. Mag. Nat. Hist. 4. Ser. Vol. 10. 1872. p. 413—418.
1872. Uebersicht der Glyptodonten. In: Arch. f. Naturgesch. 38. Jhg. 1872. p. 250—264. — Ztschr. f. d. ges. Naturwiss. 41. Jg. 1873. p. 102—105.
1872. Sur les crânes des anciens Indiens de la Plata. In: Congrès Anthropol. Compt.-Rend. VI. 1872. p. 342—346.
1872. [Insecten-Regen in Buenos Aires.] In: Stettin. Entom. Ztg. 33. Jhg. 1872. p. 227—229.
1872. Ueber die Pompiliden und Sphegiden des La Plata-Gebietes. In: Stettin. Entom. Ztg. 33. Jhg. 1872. p. 230—241.
1872. *Buprestidae Argentini*. Uebersicht der Prachtkäfer des La Plata-Gebietes. In: Stettin. Entom. Ztg. 33. Jhg. 1872. p. 367—387.
1872. Synopsis of the Lamellirostres of the Argentine Republic. In: Proc. Zool. Soc. London. 1872. p. 364—370.
1873. Studien an *Megatherium americanum*. In: Arch. f. Anat. u. Physiol. 1873. p. 626—662.

1873. *Lamellicornia argentina.* In: Stettin. Entom. Ztg. 34. Jhg. 1873. p. 403—417.
1873. Observations on a light-giving coleopterous-larva (*Atraptor illuminator*). In: Journ. of the Proc. Linn. Soc. London. Zool. Vol. 11. 1873. p. 416—421.
1873. Description de Morphonides Brésiliens. In: Revue et Mag. Zool. T. I. 1873. p 17—47.
1874. The Huemul: *Cervus chilensis*, Gray et Gervais; *Equus bisulcus*, Molina. In: Nature. Vol. 10. (1873.) 1874. p. 82.
1874. Scoliae Argentinae: quelques notices sur les espèces de l'ancien genre *Scolia*, vivant dans le territoire du Rio de la Plata. In: Bolet. Acad. nac. cienc. exact. Córdoba. T. I. 1874. p. 36—47.
1874. *Bembecidae Argentini.* In: Bolet. Acad. nac. cienc. exact. Córdoba. T. I. 1874. p. 97—129.
1874. *Mutillae Argentinae:* Description des espèces indigènes. In: Bolet. Acad. nac. cienc. exact. Córdoba. T. I. 1874. p. 461—502.
1874. *Lamellicornia Argentina.* In: Stettin. Entom. Ztg. 35. Jhg. 1874. p. 120—133.
1874. Nachtrag zur Beschreibung der Gattung *Euryades*, Felder. In: Stettin. Entom. Ztg. 35. Jhg. 1874. p. 427—429.
1875. Ueber *Equus bisulcus*, Molina. In: Arch. f. Naturgesch. 41. Jhg. Bd. 1. 1875. p. 19—30.
1875. Description of a new genus (*Obadius*) of Coleoptera, belonging to the family *Scaritidae*. In: Trans. Entom. Soc. London. 1875. p. 339—342.
1875. Recherches sur les chenilles des Lépidoptères de la tribu des Hespérides. (Avec 1 Pl. col.) In: Rev. et Mag. Zool. 3. Sér. T. 3. 1875. p. 50—64.
1875. *Elaterina Argentina.* In: Stettin. Entom. Ztg. 36. Jhg. 1875. p. 265—273.
1875. *Melanosoma Argentina.* In: Stettin. Entom. Ztg. 36. Jhg. 1875. p. 457—500.
1875. Description of a new species of *Dolichotis: D. salinicola*. In: Proc. Zool. Soc. London. 1875. p. 634—637. — Descripcion de una especie nueva de *Dolichotis*. In: Anal. Soc. cientif. Argent. T. II. 1876. p. 88—91.
1875—1889. Los caballos fósiles de la Pampa Argentina. A. u. d. Tit.: Die fossilen Pferde der Pampasformation. Eine im Auftrage der Provinzial-Regierung von Buenos Aires für die internationale Ausstellung zu Philadelphia verfasste Monographie. Mit 8 lith. Taf. Buenos Aires, Gedr. in der Druckerei der „Tribuna", 1875. Fol. (VIII, 88 p.) — Estr. in: Anal. Soc. cientif. Argent. T. I. 1876. p. 166—167. — Dasselbe. Suplementa. Nachtrags-Bericht. Eine im Auftrage der National-Regierung für die Ausstellung zu Paris verfasste Monographie. Mit 4 lith. Taf. Buenos Aires, Gedr. in der Druckerei „La Universidad", 1889. Fol. (VI, 65 p.; Pl. IX—XII.)
1876. Ueber einige *Canis*-Arten des südlichen Süd-Amerika. In: Arch. f. Naturgesch. 42. Jhg. 1876. Bd. 1. p. 116—124.
1876. Hymenopterologische Mittheilungen. In: Stettin. Entom. Ztg. 37. Jhg. 1876. p. 151—183.
1876. Die Argentinischen Arten der Gattung *Trox*, Fabr. In: Stettin. Entom. Ztg. 37. Jhg. 1876. p. 241—268.
1876. Additional notes on *Dolichotis salinicola*. In: Proc. Zool. Soc. London. 1876. p. 461—462.
1876—1886. Description physique de la République Argentine d'après des observations personnelles et étrangères. 4 Tom. Paris, F. Savy; (von T. III an auch) Buenos Aires, Paul Emile Coni; Halle, Ed. Anton en commission, 1876—1886. 8⁰. Avec atlas in Fol. et 4⁰.

T. I. Contenant l'histoire de la découverte et la géographie du pays. Traduite de l'allemand par E. Maupas. 1876. (VIII, 393 p.) Atlas. I. Section 1879—80. Vues pittoresques, XIV tableaux de grande en folio royal, avec texte.

T. II. Contenant la Climatologie et le Tableau géognostique du pays, avec 1 carte géognostique. Traduite de l'allemand avec le concours de E. Daireaux. 1876. (VI, 412 p.)

T. III. Animaux Vertébrés. Première partie: Mammifères vivants et éteints. Avec Atlas. Traduite de l'allemand avec le concours de E. Daireaux. 1879. (VI, 556 p.) Atlas. II. Section. Mammifères: XVI tableaux en folio et VII p. 1881—86. Dazu: Erläuternder Text. 1881. 4⁰. (2 Tit., 2 Bl., 125 p.)

T. V. Lépidoptères. Première partie cont. les Diurnes, Crépusculaires et Bombycoides. Avec atlas. 1878. (VI, 526 p.) Atlas. V. Section. Seconde partie. Lépidoptères. XXIV Pl. in 4⁰. Le texte traduite en français avec le concours de E. Daireaux. 1879. (Tit., 1 Bl., 64 S.)

1877. *Phytophaga Argentina.* In: Stettin. Entom. Ztg. 38. Jhg. 1877. p. 52—67.
1877. Zur Synonymie der Gattung *Cardiogenius*. In: Stettin. Entom. Ztg. 38. Jhg. 1877. p. 68.
1877. Nachtrag zur Gattung *Nyctelia*. In: Stettin. Entom. Ztg. 38. Jhg. 1877. p. 69—71.
1877. Die Argentinischen Aphodiaden. In: Stettin. Entom. Ztg. 38. Jhg. 1877. p. 401—414.
1878. Neue Beobachtungen von *Doedicurus giganteus*. (Mit 2 Taf.) In: Abh. d. Berlin. Akad. d. Wiss. Physik. Cl. 1878. p. 1—23. — Auch separ.: Berlin, Dümmler in Comm., 1879. 4⁰. (23 S.)
1878. Notes on *Conurus hilaris* and other parrots of the Argentine Republic. In: Proc. Zool. Soc. London. 1878. p. 75—77.
1879. Ueber *Conurus hilaris*. In: Arch. f. Naturgesch. 45. Jhg. 1879. Bd. 1. p. 100—103.
1879. Briefliche Mittheilungen. In: Stettin. Entom. Ztg. 40. Jhg. 1879. p. 194—209. — 1. [Ueber Heliconiden.] p. 194—195. — 2. [*Tetraechema sanguineo-maculata* Blanch. = *Coprobius 7-maculatus* Latr.] p. 195—196. — 3. Nachträge zu dem Aufsatze: *Longicornia Argentina*, Ztg. 1865. S. 165 ff. Ebd. p. 196—203. — 4. Die patagonischen Arten der Gattung *Cylindrorhinus*. p. 203—209.

1880. Ueber *Mustela patagonica*. In: Arch. f. Naturgesch. 46. Jhg. 1880. Bd. 1. p. 111—114.
1880. Bericht über die Feier des 50jährigen Doctor-Jubiläums des Prof. Dr. Hermann Burmeister, begangen den 19. December 1879 in Buenos Aires. Als Manuscript gedruckt. Buenos Aires, Druckerei von P. E. Coni, Calle Alsina, No. 60, 1880. 8⁰. (Tit., 38 S.)
1881. Notiz über *Taenioptera australis*. In: Arch. f. Naturgesch. 47. Jhg. 1881. Bd. 1. p. 133—135.
1881. Bericht über ein Skelet von *Scelidotherium leptocephalum*. In: Berlin. Monatsber. 1881. p. 374—381.
1881. Die Argentinischen Canthariden. In: Stettin. Entom. Ztg. 42. Jhg. 1881. p. 20—35.
1882. *Nothropus priscus*, ein bisher unbekanntes fossiles Faulthier. In: Sitzber. Berlin. Akad. 1882. p. 613—620.
1882. *Cephalocoema* und *Phylloseyrtus*, zwei merkwürdige Orthopteren-Gattungen der Fauna Argentina. In: Abh. d. Naturf. Ges. Halle. 15. Bd. 1882. (1979.) p. 1—19.
1883. Beschreibung des Panzers von *Eutatus Seguini*. In: Sitzber. d. Berlin. Akad. 1883. p. 1045—1063.
1883. La Ortiga de mar, *Eisalia*. (Con 1 lám.) In: Anal. Mus. públ. Buenos Aires. T. III. Entrega 1. 1883. p. 1—18.
1883. Revision del género *Ecpantheria*. (Con Figg.) In: Anal. Mus. públ. Buenos Aires. T. III. Entrega 1. 1883. p. 19—44.
1885. Ueber den Schädel von *Canis jubatus*. In: Sitzber. Ges. Naturf. Freunde. Berlin. 1885. Nr. 4. p. 97—103.
1885. Neue Beobachtungen an *Macrauchenia patachonica*. (Mit 2 Taf.) In: Nova Acta Acad. Leop.-Carol. T. 47. 1885. p. 237—267. — Auch separ.: Leipzig, Engelmann in Comm., 1885. 4⁰.
1885. Berichtigung zu *Coelodon*. (Mit 1 Taf.) In: Sitzber. Preuss. Akad. d. Wiss. Berlin. 1885. p. 567—573.
1885. Examen critico de los Mamíferos y Reptiles fósiles denominados por D. Augusto Bravard y mencionados en su obra precedente. (Con 2 lám.) In: Anal. Mus. públ. Buenos Aires. T. III. Entrega 2. 1885. p. 95—174.
1886. Revision der Gattung *Eurysoma*. (Mit Abbild.) In: Stettin. Entom. Ztg. 46. Jhg. 1886. p. 321—333.
1886. Weitere Bemerkungen über *Coelodon*. In: Sitzber. Preuss. Akad. d. Wiss. Berlin. 1886. p. 357—358.
1886. Brief [über *Galictis*.] In: Sitzber. Ges. Naturf. Freunde. Berlin. 1886. p. 29—31.
1886. Noticias sobre las *Hydromedusae Argentinae*. In: Anal. cientif. Argent. T. 21. Entr. 1. 1886. p. 5—6.
1886. Nochmalige Berichtigung zu *Coelodon*. (Mit Holzschn.) In: Sitzber. Berlin. Akad. Jhg. 1886. II. p. 1127—1132.
1887. Letter. (On a supposed new Humming-bird of the genus *Chaetocercus* [*Burmeisteri* Sclat.].) In: Proc. Zool. Soc. London. 1887. p. 638—639.
1887. Neue Beobachtungen an *Coelodon*. (Mit Holzschn.) In: Sitzber. Berlin. Akad. Jhg. 1887. II. p. 857—862.
1888. Bericht über *Mastodon Antium*. In: Mitth. Berlin. Akad.
1888. Ein vollständiger Schädel des *Megatherium*. In: Sitzber. Berlin. Akad. Jhg. 1888. II. p. 717—729.
1891. El Océano. (Con 1 mapa.) In: Anal. Mus. públ. Buenos Aires. T. III. Entrega 5. 1891. p. 327—374. (Uebersetzung mit Zusätzen, aus d. Verf.'s Geol. Bildern. 1853.)
1891. Adiciones al examen crítico de los mamíferos fósiles tratados en el artículo IV anterior. (Con 1 lám.) In: Anal. Mus. públ. Buenos Aires. T. III. Entrega 5. 1891. p. 375—400. — Continuacion á las adiciones al examen crítico de los Mamíferos fósiles terciarios. (Con 3 lám.) Ibid. Entrega 6. 1891. p. 401—461.
1891. Suplementos á las diferentes disertaciones publicadas anteriormente. In: Anal. Mus. públ. Buenos Aires. T. III. Entrega 6. 1891. p. 462—488.

Eingegangene Schriften.

Geschenke.

(Vom 15. Mai bis 15. Juni 1893.)

Vogel, H. C.: Ueber den neuen Stern im Fuhrmann. Sep.-Abz.

Geodätisches Institut in Berlin. Die europäische Längengradmessung in 52. Grad Breite von Greenwich bis Warschau. 1. Hft. Hauptdreiecke und Grundlinienanschläge von England bis Polen. Herausgeg. von F. R. Helmert. Berlin 1893. 4⁰.

Koch, G. A.: Neue Tiefbohrungen auf brennbare Gase im Schlier von Wels, Grieskirchen und Eferding in Oberösterreich. Sep.-Abz.

Landauer, John: Bericht über den siebenten internationalen Congress für Hygiene und Demographie zu London 1891. Braunschweig 1892. 8⁰. — Die ersten Anfänge der Löthrohranalyse. Sep.-Abz.

The Australian Handbook (incorporating New Zealand, Fiji, and New Guinea) and Shippers' and Importers' Directory for 1893. London, Melbourne, Sydney and Brisbane 1893. 8⁰. [Geschenk des Herrn Baron Dr. Ferd. v. Müller in Melbourne.]

Hueppe, Ferdinand: Ueber wasserlösliche Kresole in der operativen Medicin und Desinfectionspraxis. Sep.-Abz. — Das Reichs-Seuchengesetz. Sep.-Abz.

Linck, G.: Ueber die Krystallgefüge des Meteoreisens. Sep.-Abz. — Ueber Hercynit aus dem Veltlin. Sep.-Abz.

Goldschmitt, Guido, und v. Hemmelmayr, Franz: Ueber das Scoparin. (1. Abhandlung.) Sep.-Abz.

Geinitz, H. B.: Nachtrag zu dem Führer durch das kgl. mineralogisch-geologische und prähistorische Museum in Dresden. Dresden 1893. 8⁰.

Klatt, F. W.: Die von E. Ule in Estado de Sta. Catharina (Brasilien) gesammelten Compositen. — Die von Dr. Fr. Stuhlmann und Dr. Fischer in Ostafrika gesammelten Compositen und Irideen. — Die von Dr. Fischer 1884 und Dr. Fr. Stuhlmann 1888/89 in Ostafrika gesammelten Gräser. — Die von Frau Amalia Dietrich für das frühere Museum Godeffroy in Ostaustralien gesammelten Compositen. — Compositae Hildebrandtianae in Madagascaria centrali collectae. Sep.-Abz. — Compositae Hildebrandtianae et Humblotianae in Madagascaria et insulas Comoras collectae. Compositae Endrèsianae, leg. Costa Rica. Sep.-Abz. — Compositae Mechowianae. Sep.-Abz.

Baeumler, Christian: Cases of Partial and General Idiopathic Pericarditis. Sep.-Abz. — Ueber das Verhalten der Hautarterien in der Fieberhitze. Sep.-Abz. — Can the Mildest Formes of Enteric Fever be distinguished from acute febrile, but non-specific, gastro-enteric catarrh? Sep.-Abz. — Vorstellung eines Leprakranken. Sep.-Abz. — Ueber Recurrenslähmung bei chronischen Lungenaffectionen. Sep.-Abz. — Ueber das Verhalten der Körperwärme als Hülfsmittel zur Diagnose einiger Formen syphilitischer Erkrankung. Sep.-Abz. — Ueber die Verbreitung des Anchylostomum duodenale auf der Darmschleimhaut und über die Wirksamkeit der Doliarina gegen diesen Parasiten. Sep.-Abz. — Neuere Richtungen und nächste Ziele auf dem Gebiete der Behandlung innerer Krankheiten. Freiburg 1888. 4⁰. — Reden bei der öffentlichen Feier der Uebergabe des Prorectorats der Universität Freiburg in der Aula am 3. Mai 1888. Freiburg i. B. 1888. 4⁰. — Ueber eine besondere durch Aspiration von Caverneninhalt hervorgerufene Form acuter Bronchopneumonie bei Lungentuberculose. Sep.-Abz. — Ueber Krankenpflege. Freiburg i. B. 1892. 8⁰.

Meyer, Victor, und **Jacobson, Paul**: Lehrbuch der organischen Chemie. Bd. I. Zweite Hälfte, 2. Abthlg. Leipzig 1893. 8⁰.

Rosenbach, O.: Ueber einen eigenthümlichen Geruch der Expirationsluft von Phthisikern. Sep.-Abz. — Die diagnostische Bedeutung der Indigurie. Sep.-Abz. — Beitrag zur Lehre von den Regulationsstörungen der Muskelthätigkeit bei Taubstummen. Sep.-Abz. — Paroxysmale Pulsation der erweiterten Aorta abdominalis. Sep.-Abz.

Lang, C.: Durchschnittliche Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit des Niederschlages in Bayern. Sep.-Abz. — Die Schneedecke in Bayern im Winter 1891/92. Sep.-Abz.

Moleschott, Jac.: Untersuchungen zur Naturlehre des Menschen und der Thiere. Bd. XV. Hft. 1. Giessen 1893. 8⁰.

Kosmann, B.: Ueber Herkunft und Beschaffenheit der Ziegel-Rohmaterialien der norddeutschen Tiefebene. Sep.-Abz. — Ueber die Entwässerung des Kupferhydroxyds und seiner basischen Salze. Sep.-Abz.

Jahresbericht über die Fortschritte der Chemie und verwandter Theile anderer Wissenschaften. Begründet von J. Liebig und H. Kopp. Herausgeg. von F. Fittica. Jg. 1888, Hft. 3—5 und II. Theil, Jg. 1889, Hft. 1—3. Braunschweig 1891—1893. 8⁰.

Jentzsch, A.: Bericht über die Verwaltung des Provinzialmuseums in Königsberg im Jahre 1892. Sep.-Abz.

Van Bambeke, Ch.: Contributions à l'histoire de la constitution de l'œuf. II. Elimination d'éléments nucléaires dans l'œuf ovarien de *Scorpaena scrofa* L. Sep.-Abz.

Ankäufe.

(Vom 15. Mai bis 15. Juni 1893.)

Monatsschrift für Kakteenkunde. Jg. 1891/92. Herausgeg. von Paul Arendt. Berlin-Friedenau 1892. 8⁰.

Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Palaeontologie. Herausgeg. von M. Bauer, W. Dames, Th. Liebisch. Jg. 1893. Bd. I. Hft. 3; Bd. II, Hft. 1. Stuttgart 1893. 8⁰.

Tauschverkehr.

(Vom 15. November bis 15. December 1892. Schluss.)

Biblioteca Nazionale Centrale in Florenz. Bollettino. 1892. Nr. 161—167. Firenze 1892. 8⁰.

Société royale belge de Géographie in Brüssel. Bulletin. Année XVI. 1892. Nr. 5. Bruxelles 1892. 8⁰.

Académie royale de Médecine de Belgique in Brüssel. Mémoires couronnés et autres Mémoires. Collection in 8⁰. Tom. XI. Fasc. 5. Bruxelles 1892. 8⁰. — Bulletin. Sér. IV. Tom. VI. Nr. 9. Bruxelles 1892. 8⁰.

Société belge de Microscopie in Brüssel. Bulletin. Année XIX. 1892—1893. Nr. 1. Bruxelles 1892. 8⁰.

Kon. Nederlandsch Aardrijkskundig Genootschap in Amsterdam. Tijdschrift. Ser. II. Deel IX. Nr. 7. Leiden 1892. 8⁰.

Nederlandsche Dierkundige Vereeniging in Leiden. Tijdschrift. Ser. II. Deel III. Afl. 3 und 4. Leiden 1892. 8⁰.

— Catalogus der Bibliotheek (derde uitgave). Eerste Vervolg. Juni 1884 — 31. December 1891. Leiden 1892. 8⁰.

Société Hollandaise des Sciences in Harlem. Archives Néerlandaises. Tom. XXVI. Livr. 3. Harlem 1892. 8⁰.

Kon. Ned. Meteorologisch Instituut in Utrecht. Onweders in Nederland. Naar vrijwillige Waarnemingen in 1891. Deel XII. Amsterdam 1892. 8⁰.

Société des Naturalistes de la Nouvelle-Russie in Odessa. Mémoires de la section mathématique. Tom. XIV. Odessa 1892. 8⁰.

— Mémoires. Tom. XVII. P. 1. Odessa 1892. 8⁰.

Kaiserlich russischer botanischer Garten in St. Petersburg. Acta. Tom. XII. Fasc. 1. St. Petersburg 1892. 8⁰.

Geologiska Foreningen in Stockholm. Förhandlingar. Bd. XIV. Hft. 6. Nr. 146. Stockholm 1892. 8⁰.

Sociedad Geográfica in Madrid. Boletín. Tom. XXXIII. Nr. 1—3. Madrid 1892. 8⁰.

Sociedade de Geographia in Lissabon. Boletim. Ser. 10, Nr. 12. Ser. 11, Nr. 1, 2. Lisboa 1891—1892. 8⁰.

Sociedade Broteriana in Coimbra. Boletim. IX. Fasc. 4. Coimbra 1892. 8⁰.

Massachusetts Horticultural Society in Boston. Transactions for the year 1891. Pt. 2. Boston 1892. 8⁰.

Natural Science Association of Staten Island in New Brighton. Proceedings. November 12th, December 17th, 1892. 8⁰.

Geological Survey of Alabama. Bulletin. Nr. 4. Montgomery, Ala. 1892. 8⁰.

New York Microscopical Society. Journal. Vol. VIII. Nr. 3. New York 1892. 8⁰.

Franklin Institute in Philadelphia. Journal. Vol. CXXXIV. Nr. 803, 804. Philadelphia 1892. 8⁰.

American Naturalist. A monthly Journal devoted to the natural sciences in their widest sense. Vol. XXVI. Nr. 311, 312. Philadelphia 1892. 8⁰.

Johns Hopkins University in Baltimore. Circulars. Vol. XII. Nr. 101. Baltimore 1892. 4⁰.

Meteorological Service, Dominion of Canada, in Toronto. Monthly Weather Review. June. July 1892. 4⁰.

American Journal of Science. Editors James D. and Edward S. Dana. Ser. III. Vol. XLIV. (Whole Number CXLIV.) Nr. 264. New Haven, Conn. 1892. 8⁰.

Sociedad Médica de Chile in Santiago. Revista Médica. Año XX. Nr. 7—9. Santiago de Chile 1892. 8⁰.

Société Scientifique du Chili in Santiago. Actes. Tom. II. (1892.) Livr. 1. Santiago 1892. 4⁰.

Sociedad Cientifica Argentina in Buenos Aires. Anales. Tom. XXXIII, Entr. 5, 6; XXXIV, Entr. 1. Buenos Aires 1892. 8⁰.

Deutsche Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens in Tokio. Mittheilungen. Hft. 50 und Supplement-Heft II und III zu Bd. V. Yokohama, Tokio 1892. 4⁰.

Vereeniging tot bevordering der geneeskundige Wetenschappen in Nederlandsch-Indië zu Batavia. Geneeskundig Tijdschrift voor Nederlandsch-Indië. Deel XXXII. Afl. 5. Batavia en Noordwijk 1892. 8⁰.

Melbourne Observatory. Monthly Record of results of Observations in Meteorology, Terrestrial Magnetism etc. April, May 1892. Melbourne 1892. 8⁰.

Department of Mines in Sydney. Records of the Geological Survey of New South Wales. Vol. III. P. 1. Sydney 1892. 4⁰.

Institut Egyptien in Cairo. Bulletin. Ser. III. Nr. 3. Le Caire 1892. 8⁰.

South African Philosophical Society in Capstadt. Transactions. Vol. VI. P. I, II. 1889—1892. Cape Town 1890, 1892. 8⁰.

Die XXIII. allgemeine Versammlung der deutschen Anthropologischen Gesellschaft in Ulm a. D.

vom 1. bis 3. August 1892.

(Fortsetzung.)

Der Generalsecretär Ranke giebt hierauf den wissenschaftlichen Jahresbericht und bringt die grosse Reihe der Publikationen in folgende Uebersicht: I. Ethnographie, 1) Einzelforschungen: Das deutsche Haus. Die deutschen Trachten, Sitten und Gebräuche, Aberglaube und Volksmedicin; 2) Allgemeine Ethnologie. II. Somatische Anthropologie: 1) Lebende Wilde; 2) Anthropometrie: Kraniologie, Körpermessungen, Kopfhaut und Haar, Gehirn; 3) Entwickelungsgeschichte: Missbildungen, Mikrocephalie, Varietäten. Geologie und Darwinismus, Prähistorische Botanik. III. Prähistorische Archäologie: 1) Diluvium; 2) Jüngere Steinzeit; 3) Aeltere Metallperiode; 4) Allgemeine prähistorische Archäologie: 5) Burgwälle und Schanzen; 6) Felsenzeichnungen, Schalensteine; 7) Geknöpfte Ringe; 8) Bogenspannen; 9) Bronzeanalysen; 10) Völkerwanderungszeit; 11) Römische Periode; 12) Grenzgebicte klassischer Archäologie. Ranke zählt 339 Schriften auf und giebt von einigen den kurzen Inhalt.

J. Weismann verliest den Rechenschaftsbericht. Die Gesellschaft hatte 1645 zahlende Mitglieder und eine Gesammteinnahme mit dem Rest aus dem Vorjahre von 15 528 Mk. 32 Pf. Verfügbar sind für 1892/93: 6262 Mk. 43 Pf.

Hierauf spricht v. Hölder über die Schädel von Cannstatt und Neanderthal. Der erste wurde 1700 im Thon unter dem Tuff gegenüber der Uffkirche gefunden, wo zugleich ein Mammuthzahn ausgegraben war; über dem Tuffe stand altes Mauerwerk. Der älteste Bericht aus demselben Jahre ist von Dr. Reissel, dem Leibarzt des Herzogs Eberhardt von Württemberg. Er erwähnt Mammuth- und andere Thierknochen, aber keine Menschenreste. Auch Dr. Gessner sagt 1749 und 1753, dass man keine Menschenknochen dort gefunden habe. Aber wie leicht konnte unter zahlreichen fossilen Thierknochen das Fragment einer menschlichen Schädeldecke übersehen worden sein! Hölder hat schon früher (vergl. Archiv f. Anthr. 1867 S. 82 und Corresp.-Bl. d. A. G. 1873, Nr. 12) das Alter dieses Fundes in Frage gestellt, der früher in der Sammlung mit im Jahre 1700 gefundenen römischen Gefässen zusammenlag. Er hält es für möglich, dass er der römischen Zeit angehöre oder gar der Merowingerzeit, denn im vorigen Jahrhundert ist ganz in der Nähe ein Reihengräberfund entdeckt worden. Dass man dieselbe starke Entwickelung der Stirnbeinhöhlen bei Reihengräberschädeln finde, widerspricht den Erfahrungen des Berichterstatters. Auch sagt Hölder, dass die Reihengräber unterhalb der Mammuthschicht lagen, wenngleich ganz in ihrer Nähe. Rührte der Schädel von diesen Plattengräbern her, so würden mit ihm auch wohl andere Skelettheile ausgegraben worden sein. Von Ende April bis Ende October 1700 wurden auf dem Mammuthfelde zahlreiche Thierknochen ausgegraben, und bei dem Schädel im Natu-

raliencabinet war gesagt, dass er am 6. October bei Cannstatt mit römischen Gefässen ausgegraben worden sei. O. Fraas beschreibt den Fund in seinem Buche: Von der Sündfluth, Stuttgart 1866, S. 475, wie folgt: Ueber den schon im Jahre 1700 zu Cannstatt mit Mammuthen ausgegrabenen Schädel sagt Jäger, der 1835 den Fund veröffentlichte, die fossilen Säugethiere Württembergs, II. S. 126, 141, dass sich derselbe durch die wenig breite und wenig gewölbte Stirn und die rückwärts gedrängte Form einem Kaffernschädel nähere, der um jene Zeit nach Stuttgart kam. Fraas sagt dann noch, dass an diesem Stück eines Schädeldaches, an welchem ein starker Augenbrauenbogen auffalle, sonst nichts beobachtet werden könne, was nicht auch hunderte von Schwabenschädeln zeigen. Noch habe kein Anatom den starken Augenbrauenbogen für eine Rasseneigenthümlichkeit gehalten. Irrig ist die Behauptung Hölders, Quatrefages habe durch die Angabe Jägers den Schädel kennen gelernt. Der Berichterstatter hat zuerst auf der Anthropologenversammlung in Stuttgart 1872 (vergl. A. Bericht S. 43) den Cannstatter Schädel mit dem Neanderthaler und anderen zusammengestellt und in demselben Jahre auf dem internationalen Congresse, welchem die Herren Quatrefages und Hamy beiwohnten, die dem Neanderthaler Schädel ähnlichsten Schädel aus verschiedenen Ländern aufgezählt und ihre Umrisse über einander gezeichnet und mit dem weiblichen Gorillaschädel verglichen (C. rend. p. 544). Aus denselben Schädeln bildeten 1873 Quatrefages und Hamy in den Cranie ethnica ihre Rasse von Cannstatt. Diesen Sachverhalt hat der Berichterstatter in einer an Herrn v. Hölder gerichteten Zuschrift (vergl. Ausland 1885, S. 39), sowie in seiner Monographie über den Neanderthaler Fund, Bonn 1888, angeführt. Herr Hamy hatte sich auch brieflich an ihn gewendet und nähere Auskunft über die Fundumstände des Cannstatter Schädels erbeten. Herr v. Hölder scheint nichts davon zu wissen, dass der Berichterstatter durch eine chemische Untersuchung die Mammuthknochen von Cannstatt mit einem Stück des Cannstatter Schädels verglichen hat, wonach jene für älter zu halten sind. In dieser am 14. und 16. November 1872 ausgeführten Untersuchung löste sich der Mammuthknochen in verdünnter Salzsäure vollständig auf, vorher aber waren verzweigte Gefässe und gelbröthliche Massen in den hernischen Kanälen sichtbar; der Menschenknochen liess einen weichen geformten Knorpel zurück, der zwischen den Fingern klebte; Bindegewebe, Gefässe, Knochenkörperchen mit ihren Verzweigungen waren erkennbar. Fraas schrieb mir am 11. November 1872: Der Schädel stammt von der Ausgrabung vom Jahre 1700 und wissen wir bloss noch aus den Katalogen, dass mit ihm alle die Reste von Mammuth, Nashorn, Pferd gefunden wurden, zugleich auch das „Geschirrlein" von der Gestalt eines Würfelbechers. Die Ausgrabung geschah an der Uffkirche, den Platz selbst kennen wir nicht mehr. Ringsum auf dem ganzen Felde, wo man nur ein Haus fundirt oder einen Brunnen gräbt, finden sich Mammuthreste; 2000 Schritte südlich der Uffkirche liegt der Seelberg, dem die Gruppe von Mammuthzähnen aus dem Jahre 1816 entstammt. Das ganze neuere Geschwätz von einer anderen Fundstelle erscheint als eine absichtliche Erfindung. Die gleiche Beschaffenheit roher Schädel der Vorzeit in den verschiedenen Ländern zeigt uns eine gleiche Stufe der Schädelentwickelung, rechtfertigt aber nicht, sie einer Rasse zuzuzählen, worunter man bisher einen im Ursprung und in seiner Verbreitung zusammenhängenden Menschenstamm verstanden hat. Der Cannstatter Schädel ist wegen seiner Form denjenigen Schädeln beizuzählen, mit denen er die grösste Uebereinstimmung hat, und das sind Schädel ältester Vorzeit, die heute in die Mammuthzeit oder doch in ein hohes Alterthum zurückversetzt werden, das sind ausser den bisher oft genannten die Schädel von Steeten, von Podbaba und Winaric, von Spy, von Brünn und manche andere, sogar das älteste geschnitzte Menschenbild, welches wir kennen, das von Makowski 1891 in Brünn gefunden wurde, zeigt eine neanderthaloide Schädelbildung. Die Fundumstände des Cannstatter Schädels bleiben unbekannt, die Deutung des Berichterstatters ist aber viel wahrscheinlicher als die, dass er aus römischer oder späterer Zeit stammt. Ein Hauptgrund dafür, dass ihm ein hohes Alter zukommt, ist aber der, dass er dem von Egisheim im Elsass ausserordentlich ähnlich ist, und für diesen hat Scheurer-Kestner bewiesen, dass seine chemische Zusammensetzung mit der der Mammuthknochen derselben Oertlichkeit übereinstimmt (vergl. Bull. de la Société d'hist. nat. de Colmar, 1865—66). Wenn v. Hölder ferner behauptete, Virchow habe nachgewiesen, dass der Neanderthaler Schädel offenbar der Schädel eines Cretins sei, so suchte er sich Herrn Virchow gegenüber deshalb zu verantworten. Auch Kollmann freut sich, dass das Gespenst von Cannstatt endlich einmal aus der Welt geschafft sei, es bei dieser Gelegenheit endgültig zu bestatten, scheine ihm eine würdige Aufgabe dieses Congresses zu sein. Er sagt, der Mythus, dass beide Schädel Mammuthjägern angehört hätten, sei für immer zerstört, aber als Zeugen einer dolichocephalen, chamaeprosopen europäischen Rasse blieben sie dennoch werthvoll. Er will auch den

Ausdruck neanderthaloid beibehalten wissen, während Hölder darunter nur einen krankhaft gebauten Schädel verstehen kann. Eine frühzeitige Verwachsung der Stirnnaht soll der ganzen Missbildung zu Grunde liegen (!). Virchow betont, dass der Neanderthaler Schädel eine individuelle Bildung sei und nicht eine von Geschlecht zu Geschlecht vererbte. Als typisch sei nur das zu betrachten, was sich längere Zeit erblich fortgepflanzt habe. Wie verträgt sich diese neue Ansicht Virchows mit seiner früher geäusserten Meinung, der Neanderthaler zeige eine typische durch Krankheit veränderte Form? Der Berichterstatter muss seinem Erstaunen darüber Ausdruck geben, dass in der Ulmer Versammlung über zwei wichtige Funde der Vorgeschichte des Menschen ohne jede Rücksicht auf die darauf bezüglichen wissenschaftlichen Untersuchungen und auf Grund eines ganz falschen Fundberichtes der Neanderthaler Gebeine abgeurtheilt worden ist, ohne dass ein Einspruch dagegen erhoben wurde! Herr Kollmann, der den Menschen für einen Dauertypus hält, hofft, dass die Fabeln über die beiden Schädel endlich beseitigt werden und allmählich aus der Litteratur verschwinden! Der Berichterstatter ist der Meinung, dass diese wichtigen Zeugen der Vorzeit noch leben werden, wenn die Ulmer Verhandlungen über sie längst vergessen sind! Virchow sagte wörtlich: Die Neanderthaler Knochen stammen aus keiner Höhle her, sie sind nicht an ihrer Lagerstätte aufgefunden, Niemand hat sie ausgegraben, sie sind nicht in Bezug auf die geologischen Verhältnisse, unter denen sie sich befanden, Gegenstand der Beobachtung gewesen, sie sind gefunden in einer Schlucht, durch die Wasser herabgekommen und allerlei herausgespült hat; wo die einzelnen Stücke früher gelegen hatten, wusste Niemand. Wie kommt Virchow zu allen diesen falschen Angaben? Herr F. W. Pieper in Hochdal, der am nächsten Tage an der Stelle des Fundes war, schreibt mir am 14. Januar 1893: Die Fundstätte der Gebeine war die sogenannte Feldhover Kirche, eine offene, etwa 12 Fuss im Durchmesser grosse Höhle, welche in der Mitte des Berges zwischen dem oberen Felde und dem Düsselbache lag. Der Grund derselben bestand aus Gerölle von Kalksteinen mit Lehm vermischt. Die Höhle war sowohl von oben wie von unten zugänglich, bei starken Regengüssen strömte das Wasser auch wohl mit Gerölle untermischt durch dieselbe. Unter diesem den Höhlenboden mehrere Fuss tief bedeckenden mit Lehm gemischten Steingerölle wurden die Gebeine des homo neanderthalensis beim Aufräumen durch die Arbeiter gefunden. Wenn einige Theile des Gerippes unterhalb der Fundstelle der übrigen sich vorfanden, so hatte dies darin seinen Grund, dass diese beim Räumen unbeachtet geblieben waren. Die Meinung Fuhlroths, das Gerippe sei durch eine Spalte im Hintergrunde der Höhle in diese hineingeschwemmt worden, ist irrig, die Spalte verschwand nach etwa 12 Fuss im dichten Felsen. Ebenso habe ich in meinem Nekrologe Fuhlroths die Sache dargestellt. Doch sah ich 1864 noch eine enge Spalte über dem Rest der Höhle. Fuhlroth hatte in seinem Berichte (Verh. d. naturh. V., Bonn 1859, S. 136) nach der Aussage der Arbeiter angegeben, dass man beim Abräumen des Höhlenbodens der kleinen Feldhoffshöhle 2 Fuss tief unter hartem Lehm in horizontaler Lage erst die Oberarmknochen und Bruchstücke der Rippen, dann die Beckentheile und zuletzt beide Oberschenkelknochen gefunden habe, während der Schädel schon früher in die Tiefe gerollt war. Dasselbe wurde dem Berichterstatter von den Arbeitern bestätigt, als er im October 1864 den Rest der Höhlenspalte in Augenschein nahm, von der Ch. Lyell eine falsche Darstellung gegeben hat (vergl. Verh. 1865, S. 76, und Corresp.-Bl. d. Anthr. Ges., April 1878). Auf alle Einwände Virchows habe ich längst geantwortet und verweise auf meine Monographie. Die Exostosen am linken Ellenbogengelenk, die Virchow durch Arthritis entstanden sein lässt, können ebenso gut die Folgen einer traumatischen Verletzung sein, alle übrigen Skelettheile sind frei von solchen Erkrankungen. Virchow spricht jetzt plötzlich von einer Reihe von Skeletknochen, an denen sich Spuren von allerlei Krankheitsvorgängen zeigen. Dass später in der Nähe der Feldhoffshöhle unter gleichen Umständen Hyänenreste mit denselben Dendriten bedeckt gefunden wurden, ist ihm gleichgültig. Auffallend ist, dass Virchow über den Neanderthaler dreimal seine Ansicht geändert hat, ohne einen Grund dafür anzugeben. Der Bonner Anatom Meyer hatte ihn für einen 1814 in jener Gegend zu Grunde gegangenen Kosaken gehalten, wegen der gekrümmten Femora. Nach Virchow sollte der Mann zur Zeit einer hochentwickelten Cultur gelebt haben, denn ohne eine solche hätte ein so kranker Mann nicht ein höheres Alter erreichen können. Im Jahre 1873 erklärte Virchow den Schädel als eine durch krankhafte Einwirkungen veränderte typische Form. Jetzt sagt er, der Neanderthaler ist für mich eine individuelle Variation und kein Stammestypus, denn typisch ist, was sich längere Zeit erblich fortpflanzt und eine allgemeine Regel bildet. Keine niedrige Schädelform entwickelt sich, so viel wir wissen, rassenmässig zu der neanderthaloiden Gestalt. Kurz zuvor hatte er gesagt: die Annahme, dass der Schädel ein typischer sei, ist eine gewagte Sache, dem habe ich entgegen-

treten wollen. Aber ich behaupte nicht, dass es unmöglich sei, aus dem Schädel eines kranken Mannes zu ersehen, welchem Typus er angehörte. Ich bin niemals so weit gegangen, die Bedeutung des Neanderthaler Schädels überhaupt zu bestreiten. Irrig ist die Annahme, dass ich diesen Schädel falsch gestellt hätte, wenn man denselben um seine Querachse wälze, könne man daraus einen Australier machen. Da an ihm das obere Dach der Augenhöhlen zum Theil erhalten ist, kann man ihn in die richtige Horizontale mit dem Blicke gerade aus stellen. Darauf habe ich schon in meiner ersten Mittheilung über den Schädel (Müllers Archiv 1858) aufmerksam gemacht. Wenn Virchow daran erinnert, dass der Fund von bearbeitetem Mammuthzahn noch nicht das Zusammenleben von Mensch und Mammuth beweise, so hat dies der Berichterstatter bereits in Salzburg 1881 hervorgehoben und neuerdings in den Verh. d. naturh. V. 1889, S. 61. Dass er aber mit Steenstrup die physikalische Möglichkeit der Coëxistenz beider bestreiten will, das müsste doch erst mit besseren Gründen bewiesen werden.

Bei den fortgesetzten Angriffen Virchows gegen die Deutung des Neanderthaler durch den Berichterstatter weist dieser darauf hin, dass ihm das Urtheil ausgezeichneter Forscher zur Seite steht. Verrieth doch schon Blumenbach seinen hochentwickelten Sinn für Schädelformen, als er den mit rohen Merkmalen versehenen Schädel von Macken Proterus genuinus nannte. Als ich ihn dem Neanderthaler verglichen hatte, stand Rud. Wagner nicht an, auch diesen für einen alten Holländer zu halten. Charles Lyell sah den Schädel bei mir in Bonn und gestand mir, dass er die Herausgabe seines Werkes über das Alter des Menschengeschlechtes wegen dieser wichtigen Entdeckung beschleunigen werde. Huxley und Rolleston schlossen mir sich an. Richard Owen, dem ich den Schädel in London zeigte, zweifelte an seinem Alter nicht, hielt aber die Bestimmung desselben für schwierig, weil er ohne Beigaben gefunden sei. Er selbst beschrieb später als den ältesten fossilen Menschenschädel Englands den von Tilbury, der aber an Rohheit vom Neanderthaler übertroffen wird. Broca, Quatrefages, Hamy, Mortillet und andere französische Forscher zweifelten an seinem Alter nicht. Ausser dem Berichterstatter und Virchow hat kein deutscher Anatom diesen einzigen Fund zum Gegenstand eines selbständigen Studiums gemacht. Anstatt hier eine Probe ihres Wissens abzulegen, streiten sie lieber über die beste Messmethode. Nicht aus dem Lager der Anatomen wird Virchow für seine Bemühung, den Neanderthaler als Beweisstück für die Entwickelung unseres Geschlechtes bei Seite zu schaffen, Beifall gespendet werden, sondern aus jenen Kreisen, die den einst viel gescholtenen Urheber des Culturkampfes jetzt als einen Beschützer betrachten, weil sie glauben, dass das grosse Entwickelungsgesetz die christliche Weltanschauung gefährde. Die Trierische Landeszeitung vom 16. October 1891 schrieb, es soll ihm unvergessen bleiben, dass er den Kampf aufnahm und durchführte gegen die Haeckel und Vogt, welche die Abstammung des Menschen vom Thiere als wissenschaftlich erwiesen hinstellten. Er zeigte, dass der wirkliche Beweis, wie ihn die Wissenschaft verlangt, für die Lieblingstheorie der modernen Ungläubigen nicht erbracht ist.

In der zweiten Sitzung am 2. August sprach zuerst Dr. v. Luschan über die anthropologische Stellung der Juden. Man pflegt alle Menschen mosaischer Confession als Juden zu betrachten, aber wer sind Semiten? Man hat viele Völker als Indogermanen bezeichnet in der Voraussetzung, dass sie einmal eine Volkseinheit mit einer gemeinsamen Sprache gebildet hätten. Aber die Völker, die heute indogermanische Sprachen reden, gehören verschiedenen Rassen an. Der sprachlichen Einheit entspricht die physische nicht. Auch der Name der Semiten begreift Völker in sich, die nahe verwandte Sprachen reden: es sind die Babylonier, Assyrier, Hebräer, Sabäer, Phönizier, Aramäer, Abessinier und Araber. Die Völkertafel der Genesis lässt sie von dem Stammvater Sem abstammen, wie die Kanaanäer, Aegypter und Kuschiten von Ham. Der Redner will sich auf die Hebräer, Phönizier, Aramäer und Araber beschränken, von denen etwa 60 000 Messungen vorliegen, während von anderen das bisher vorliegende Material zu gering ist. Suchen wir die Hebräer in Palästina, die Phönizier an der Küste von Mittelsyrien, die Aramäer in Nordsyrien und am mittleren Euphrat, die Araber in Nordarabien, auf der Sinai-Halbinsel und in Mesopotamien, so finden wir in diesen Ländern eine verwirrende Mannigfaltigkeit der Körperbildung, von der nur der Wüsten-Beduine eine Ausnahme macht. Wir müssen in ihnen die unverfälschten Nachkommen der alten Semiten erkennen, deren physische Eigenschaften sie uns ebenso rein bewahrt haben, als deren uralte Sprache, die schon in den semitischen Inschriften Babyloniens erscheint. Lange schmale Köpfe sind eine hervorragende Eigenschaft der heutigen Beduinen, die uns schon auf alten ägyptischen Denkmälern entgegentreten. Die kurze, kleine und wenig gebogene Nase der Araber ist das Gegentheil von dem, was der Laie als eine echte Judennase zu bezeichnen pflegt. Für die Phönizier sind wir auf einige altägyptische Darstellungen angewiesen und auf wenige Schädel aus punischen Colonieen mit phönizischen Inschriften der Gräber.

Sie schliessen sich an die Araber. Ganz verschieden sind die Hebräer und Aramäer, die uns zumal die Juden in grosser Menge zu Gebote stellen; 50 % sind ausgemachte Kurzköpfe, 11 % sind Blonde und viele haben Judennasen, nur 5 % sind gute Langschädel. Auch für Babylonien ist neben den semitischen Einwanderern eine ältere Bevölkerung erwiesen, die nicht semitischen Sumerier. Woher stammen die Kurzköpfe bei den Juden, die gebogenen Nasen, die Blonden? Vereinzelte Blonde bei einer brünetten Bevölkerung können durch Mischung entstanden sein, aber sie treten in Syrien und Palästina hier und da in so grosser Zahl auf, dass diese wie unter den deutschen Juden an den Procentsatz von 11% heranreicht. Wir müssen auf die Amoriter der Bibel hinweisen, die, wie aus den farbigen Bildern der alten Aegypter hervorgeht, ein blondes Volk waren; sie waren ein Zweig jenes Volkes, welches durch die megalithischen Denkmäler Nordafrikas nachgewiesen ist, in dem wir wohl Europäer erblicken müssen. Diese blonden Mittelmeervölker, in denen Brugsch die Japhetiter der Bibel und die Tamehu der ägyptischen Inschriften erkennt, werden von den Aegyptern als weisse Wilde geschildert, die sich in Felle kleiden und mit Federn schmücken. Der Name Tamehu bezeichnete sie als das Volk der Nordländer. Die Judenschädel sind in unseren Sammlungen sehr selten; Berlin besitzt nur 11, davon stammt nur einer aus Europa. Ihr Breitenindex pflegt zwischen 78 und 87 zu schwanken. Majer und Kopernicki massen 316 polnische Juden, unter diesen waren nur 4,6 % dolichocephal, 10,8 % mesocephal und 84,9 % brachycephal. Um die Kurzköpfigkeit der Juden zu erklären, weist Luschan auf seine Untersuchung von Kleinasien. Dort bleiben nach Ausscheidung aller fremden Elemente drei zurück, Griechen, Türken und Armenier, von denen die letzten im höchsten Grade brachycephal sind; sie sind durchweg dunkel und haben die grossen gebogenen Nasen, die wir als jüdisch zu bezeichnen pflegen. Schon G. Bertin hat dieselbe Erklärung gegeben und sagt, dass die Juden die Habichtsnasen und das spitze Kinn von den Armeniern haben (Journal of the anthrop. Inst., Nov. 1888, p. 115). Auch die Griechen und Türken Kleinasiens müssen wie die Armenier für den Rest einer alten vorgeschichtlichen Bevölkerung gehalten werden, über die Luschan 1888 berichtet hat. Auch Hommel und Pauli kamen durch ihre Sprachstudien zur Annahme einer vorgriechischen nicht arischen Sprachfamilie, welche das Baskische mit einschliesst. Mit Hommels Alarodiern müssen auch die Pelasger zusammengebracht werden. Sie hängen wie die zahlreichen kurzköpfigen, brünetten Menschen in Syrien mit dem grossen Culturvolk der Hethiter zusammen, das im 2. Jahrtausend vor Chr. in Syrien und Kleinasien geblüht hat, deren Denkmale uns in den letzten Jahren durch die Ausgrabungen bei Sendschirli bekannt geworden sind. Ein Blick auf die alten Skulpturen überzeugt uns, dass die dargestellten Menschen der vorsemitischen armenoiden Rasse angehören; die hethitischen Hieroglyphen sind noch nicht entziffert. Auch die Bibel giebt die nicht semitische Abstammung der Kanaaniter, also der Amoriter und Hethiter an. Demnach sind die heutigen Juden zusammengesetzt aus den arischen Amoritern, aus wirklichen Semiten und hauptsächlich aus den Nachkommen der alten Hethiter. Eine Verwandtschaft der Hethiter mit den Mongolen wurde fälschlich behauptet und gründete sich auf den Zopf, der auf einzelnen hethitischen Reliefs erscheint. Renan hat die Semiten als eine race inférieure bezeichnet. Hommel hat aber daran erinnert, dass diese Rasse schon lange vor Homer epische Dichtungen gehabt hat und ein fertiges Keilschriftsystem und grossartige Paläste mit kunstvollen Bildwerken schuf zu einer Zeit, in der wir Deutsche noch in Höhlen und Erdlöchern wohnten. Luschan fügt hinzu, dass unsere christliche Religion auf semitischem Boden erstanden ist. Aus der phönizischen Buchstabenschrift haben sich alle europäischen Alphabete entwickelt, und zwei Jahrtausende später gelangte die arabische Wissenschaft in Spanien zu so hoher Blüthe, dass ganz Europa dahin strömte, um dort zu lernen. Auch in der Politik hat die Rasse Grosses geleistet. Die assyrischen Könige schufen ein Weltreich, wie vor ihnen keines bestand; vor Carthago hat Rom gezittert und der Sturmlauf, in dem der Islam die Mittelmeerländer eroberte, war keine verächtliche Leistung. Die innige Blutmischung, die schon im fernsten Alterthum zwischen Ariern, Semiten und Alarodiern stattfand, wird schliesslich zu einem völligen Verschmelzen dieser Rassen führen. Der gebildete Europäer wird in seinem jüdischen Mitbürger den Erben einer ehrwürdigen Cultur achten und ihn als einen treuen Mitarbeiter im Kampfe um die höchsten Güter dieser Erde, um den Fortschritt und um die geistige Freiheit erkennen. Auch der Berichterstatter hat es nöthig gefunden, in unserer Zeit auf die grossen Verdienste der Semiten für die menschliche Cultur hinzuweisen (vergl. Archiv f. Anthrop. XVII, 1888, S. 337). Renan wurde schon von Chwolson in glänzender Weise widerlegt (vergl. Anthrop.-Vers. in Wiesbaden 1873, S. 3). Virchow hält es für eine Ehrensache Deutschlands, dass das Werk, welches die Mitglieder des Orientcomités unternommen, nicht liegen bleibe. Der Name Sendschirli

sei ein Glanzpunkt in der Geschichte deutscher wissenschaftlicher Unternehmungen. Die Brachycephalen hatten auch ihn beschäftigt in der nordwestlichen Ecke Kleinasiens von Troja bis nach Assos hinunter. Der älteste Schädel von Hissarlik, der wahrscheinlich bis ins 2. Jahrtausend vor Chr. zurückreicht, ist brachycephal. Auch unter den von amerikanischen Archäologen gesammelten Schädeln von Assos gab es Brachycephalen. Auch er habe ihren Ursprung auf die Armenier bezogen. Er sei aber sehr vorsichtig geworden in der Benutzung der Schädel als alleiniger Merkmale ethnischer Verhältnisse. Es stelle sich heraus, dass zwei der als wesentlich betrachteten Merkmale der Rassen immer wieder auseinander gehen. Das sei der Schädel und die Haut mit den Haaren. Die letztere ist dauerhafter als der Schädel. Auf dem Gebiete, das Herr v. Luschan betrachtet hat, treten uns zwei dermatologische Gruppen entgegen, eine brünette und eine blonde. Für die Verbreitung der ersten kann man auf die Armenier, für die andere auf die Albanesen hinweisen. Im Kaukasus stossen beide Gruppen hart aneinander. Hier haben die Osseten einen gewissen Antheil blonder Elemente, sie sind vorwiegend brachycephal. Auf dem Ost-Kaukasus sitzen Armenier, sie haben ziemlich dieselben Schädel und sind rein brünett. Dr. Alsberg macht darauf aufmerksam, dass nach der Bibel die Juden sich im Lande Kanaan fortwährend mit den umwohnenden Völkern und schon früher mit den Aegyptern vermischt haben. In verschiedenen Bibelstellen werden die Israeliten vor der Vermischung mit den fremden Völkern gewarnt. Auch später sind solche nach Palästina gekommen. Personen, die, um Jüdinnen heirathen zu können, zum jüdischen Bekenntniss übertraten, wurden vom Talmud als Proselyten der königlichen Tafel bezeichnet. Das Wort Pilegesh wird auf Griechinnen bezogen, die als Sklavinnen nach Palästina verkauft wurden. Im 8. Jahrhundert nach Chr. tritt Bulan, der Fürst der Chazaren, mit seinem Volke zum Judenthum über. Bei den heutigen Juden der Krim ist Brachycephalie besonders häufig, und die Bartlosigkeit und gewisse andere Eigenthümlichkeiten deuten auf tartarische Abkunft. Dass Verbindungen zwischen Magyaren und Juden vorkamen, kann man aus dem Verbote des Königs Ladislaus im 11. Jahrhundert schliessen. Wenn Alsberg die Hethiter als ein Volk von mongolischer Abkunft oder als ein Mischvolk von Semiten und Mongolen zu betrachten geneigt ist, so beruft er sich auf die Untersuchungen von Wright und Conder (Journal of the Anthrop. Inst. 1888, p. 137). (Schluss folgt.)

Carl Heinrich Schellbach.

Gedächtnissrede, gehalten in der Aula des Königlichen Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums am 29. October 1892 von

Felix Müller.

(Fortsetzung.)

Hatten wir uns bisher bemüht, dem kühnen Gedankenfluge des grössten jetzt lebenden Mathematikers zu folgen, so wies uns Schellbach die Kunst, das Gelernte fruchtbar zu machen. — Häufig trat man schon am Tage nach der bestandenen Prüfung in das mathematisch-pädagogische Seminar am Königlichen Friedrich-Wilhelms-Gymnasium ein [13]). Hier war die Stätte, wo dasjenige, was auf der Universität durch ernstes Studium gewonnen war, zu voller Reife gelangte. Als Mitglieder dieses Seminars hatten wir täglich und noch greifbarer als unsere nichtmathematischen Collegen Gelegenheit, an dem eminenten Wissen Schellbach's das unserige zu messen. In dem Bewusstsein unserer Kleinheit fanden wir es ganz berechtigt, wenn uns der Witz der lieben Schüler nicht Schellbach's Trabanten, sondern Schellbach's Atome nannte.

Der Lehrer muss zugleich Gelehrter sein. Darin liegt das Geheimniss der äusseren wie der geistigen Disciplin, durch welche er die Klasse beherrscht; darauf beruht auch die Pietät der Schüler. Der Grad der Wissenschaftlichkeit bedingt zugleich die Stellung des Lehrers zu seinen Berufsgenossen.

Schellbach's Vortrag war lebendig und anregend; er bildete oft nur ganz kurze Sätze und begleitete seine Worte meist durch lebendige Bewegungen der Hände. Seine Methode war die heuristische; er selbst nannte sie eine sokratische. Er hatte sie ausgebildet durch das Studium der Philosophen. Mit ähnlichen Mitteln, wie Sokrates die Philosophie, versuchte Schellbach die Mathematik vom Himmel auf die Erde zu ziehen. Er lauschte die Gedanken den Schülern ab und brachte diese durch kurze Winke dahin, dass sie selbständig die Sätze fanden und die Wissenschaft frei aus ihrem Kopfe aufzubauen vermochten. Hierdurch wurde in den Schülern das Vertrauen auf die eigene Kraft gestärkt, und der Lehrer selbst hatte die Genugthuung, dass er von ihnen verstanden wurde. Schellbach selbst sagt von sich: „So übte ich mit Erfolg die beste meiner Künste, die Kunst zu schweigen“.

Die Schüler wurden gewöhnt, für den Fall, dass ihnen etwas unklar war, sich durch Aufstehen zu melden und zu sagen: „Das habe ich nicht verstanden.“ Durch die Gegenfrage Schellbach's: „Was haben Sie nicht verstanden?“ wurde der Schüler gezwungen, den Gedankengang des Durchgenommenen noch einmal anzugeben. Dies genügte meist, um das

Dunkel zu beseitigen, welches das Verständniss getrübt hatte. Es ist die heilige Pflicht des Lehrers, alle, die sich seiner Führung anvertrauen, zu fördern. Ein altes Sprichwort sagt: „Wo der gute Wille vorhanden ist, da findet sich auch der richtige Weg.“ Unsere Primaner lassen es im Allgemeinen an dem guten Willen nicht fehlen. Darum sollen wir denen, welchen die Kräfte versagen, freundlich die Hand reichen und dem, dessen Fuss zu gleiten beginnt, Stufen schlagen, die ihn sicher zur Höhe führen.

Vor ungefähr 35 Jahren ertheilte in den mittleren Klassen eines hiesigen Gymnasiums den mathematischen Unterricht ein Mann, der sich durch eine Reihe geistvoller mathematischer Abhandlungen einen Namen gemacht hat. Dieser pflegte zu sagen: „Mit zweien von Euch kann ich mich beschäftigen, mit den übrigen 38 aber nicht, denn ihnen fehlt das mathematische Rad im Kopfe“. Schellbach hat aber gelehrt, das mathematische Rad in jedem Kopfe zu entdecken und in Bewegung zu setzen. — Früher pflegten selbst wissenschaftlich gebildete Männer sich zu rühmen, dass sie niemals ein Iota von Mathematik verstanden hätten; heute wird es wohl für jeden Gebildeten beschämend sein, wenn er sich ein solches Armuthszeugniss ausstellen müsste. In den weitesten Kreisen kennt man nicht nur die mannigfaltigsten Anwendungen der Mathematik in der Astronomie, Physik, Mechanik und Technik; man ist sich auch des reichen Inhalts der reinen Wissenschaft selbst bewusst. Erst kürzlich wurde von dem Katheder unserer Universität herab betont, dass der Universitätsunterricht nimmer wirksam einzugreifen vermöchte, wenn dem jungen Manne das Handwerkszeug abgeht, dessen er bedarf, um seine schwere Arbeit auszuführen [14]. „Er braucht die Mathematik, nicht um ihrer selbst willen, auch nicht bloss, um die Bewegungen der Himmelskörper zu verstehen. Auch die Physik ist allmählich eine mathematische Wissenschaft geworden. Selbst die Chemie und die Physiologie werden mehr und mehr genöthigt, feinere Rechnungen auszuführen. Damit dringt der Forscher in das Verständniss der inneren Hergänge ein und lernt das Maass der lebendigen Kräfte nicht nur schätzen, sondern auch im Voraus berechnen, um danach die practische Benutzung derselben zu regeln.“ — Wie anders urtheilte man einst von der Tribüne unseres Abgeordnetenhauses herab, von welcher leider verkündigt werden konnte, die ganze Mathematik an den Gymnasien sei nur deswegen eingeführt, um den Abiturienten das Zeugniss zu verderben [15]. „Diese Aeusserung eines unserer bekanntesten rheinischen Redner“ — so erzählt Schellbach — „schreckte mich nicht ab, weiter darüber nachzudenken, wie die Gedankenarbeit unserer Schüler erleichtert werden könne, und wie sie sich selbst vor dem Verderben ihres Zeugnisses schützen könnten.“ An diese Erzählung Schellbach's wurden wir vor Kurzem erinnert durch einen enthusiastischen Philologen. Derselbe wollte durchaus nicht die guten mathematischen Leistungen eines Schülers als Compensation für dessen Schwächen in einer der alten Sprachen gelten lassen. Er begründete seine Weigerung mit der schmeichelhaften Aeusserung: „Mathematik können auch die unfähigsten Schüler lernen“. Hätte doch unser Schellbach diese Worte hören dürfen! Sie legen Zeugniss ab von dem Wandel, den Er geschaffen, von den gewaltigen Fortschritten, welche die Methode des mathematischen Unterrichts in den letzten Decennien gemacht hat, wenigstens in Preussen, wo dieser Unterricht die Signatur Schellbach's trägt.

Seine Methode war freilich zugleich bedingt durch seine Persönlichkeit. Sein reger lebendiger Geist vermochte Leben zu wecken und war seinen Schülern ein starker Antrieb zu höchster Anspannung ihrer Kräfte.

Es war den Schülern gestattet, selbst Aufgaben zu stellen oder die behandelten Aufgaben zu modificiren. Dadurch wurde der Unterricht lebendig. Unüberlegten Bemerkungen wehrte die Furcht vor der Kritik der Mitschüler, die gestattet war. Mit Stolz erfüllte es die Schüler, wenn Schellbach sagte: „Da haben Sie einen ganz vernünftigen Gedanken gehabt; was kann der Lehrer nicht Alles lernen durch seine Schüler!“ — Schellbach legte zugleich grossen Werth auf die Beherrschung der Muttersprache, auf Gewandtheit im deutschen Ausdruck. „Gut“, pflegte er zu sagen, „aber nun sprechen Sie dasselbe so schön aus, dass es gedruckt werden kann.“ Durch diese wiederholte Aufforderung zeigte er, dass man auch in den mathematisch-physikalischen Lehrstunden der Pflege der Muttersprache gerecht werden kann, einem Momente, auf welches jetzt das Hauptgewicht beim Unterrichte gelegt wird. „Ohne die Hilfe der Sprache“, sagt Schellbach, „werden stets die silbernen Schalen mangeln, in denen die goldenen Früchte unserer Wissenschaft dargebracht werden müssen, wenn sie die Mitwelt dankbar annehmen soll [16].“

Es war allgemein bekannt, dass Schellbach weit über das Pensum der Gymnasien hinaus ging. Die Behandlung der algebraischen Analysis bot ihm Gelegenheit, zu zeigen, dass die einzige Exponentialfunction geeignet ist, sämmtliche Vorgänge im Weltenraume darzustellen. In der analytischen Geometrie ward die Formel zum Bilde. Die Mechanik enthält in jeder ihrer Formeln Vergangenheit, Gegenwart und

Zukunft. Die Aufgaben vom Grössten und Kleinsten vermögen selbst religiöse Vorstellungen zu festigen. Und das Alles hätte Schellbach seinen Schülern verschweigen sollen, aus leerer Furcht vor dem Zuschwer? Sie begriffen mit ihm, wie die höhere Formel die niedere einschliesst, und zuletzt ein einziges grosses Wort die Wahrheit ausspricht.

Die Behörde liess ihn gewähren. Dem Genius lähmt man nur ungern die Schwingen. Der Erfolg lehrte, wie berechtigt diese Weisheit war. Diejenigen Schüler Schellbach's, welche durch ihn für die Mathematik begeistert, sich die Pflege dieser Wissenschaft zum Lebensberuf erkoren, waren ihrem Lehrer später dankbar, dass er ihnen die Brücke zwischen dem Gymnasium und der Universität geschlagen, die viele Studirende schmerzlich vermissen.

Die Persönlichkeit Schellbach's war es, seine eigene wissenschaftliche Richtung und Methode, welche dem mathematischen Seminar zu einem solchen Gedeihen verhalf. Mehr als hundert junge Mathematiker haben das Glück gehabt, unter Professor Schellbach's Leitung ihr Probejahr in der lehrreichsten Weise zu absolviren. Sie sind hinausgegangen, bereichert an Kenntnissen und Fähigkeiten, um nach dem Vorbilde des Meisters ihrem Berufe weiter zu leben. Wer das Verzeichniss der Mitglieder des Schellbach'schen Seminars durchblättert, findet eine grosse Zahl wissenschaftlich bedeutender Männer. Mehrere derselben wirken oder haben gewirkt als Professoren an Universitäten und technischen Hochschulen[17]). Mit Stolz erfüllte es Schellbach, wenn er ihre Namen nennen und hinzufügen konnte: „Der Erste meiner Seminaristen sitzt auf dem Throne von Gauss"[18]). Auch durch litterarische Erzeugnisse ist das mathematische Seminar in ehrenvoller Weise in die Oeffentlichkeit getreten. Auf Anregung Schellbach's entstand eine Reihe von Werken, die zu den gediegensten Büchern der Schullitteratur gehören. Im Jahre 1859 erschienen Mehler's Hauptsätze der Elementarmathematik[19]). Dieses Buch hebt sich aus der Fluth von mathematischen Lehrbüchern besonders durch musterhafte Kürze vortheilhaft ab. Für den grossen Beifall, den dasselbe in den Schulen fand, zeugt allein der Umstand, dass es gegenwärtig die 17. Auflage erfahren hat. Im Jahre 1860 erschienen: „Neue Elemente der Mechanik von Schellbach, bearbeitet von Arendt"[20]). In diesem Werke sind die Grundbegriffe der Mechanik und die Hauptgesetze der Dynamik in seltener Einfachheit und mit nüchterner Klarheit entwickelt. Es giebt dieses Buch dem Lehrer den besten Wink, wie er die Vorstellung der Schüler über mechanische Processe zu läutern und zu entwickeln habe, und dient zugleich dem Studirenden als vortreffliche Einleitung in die höhere Mechanik und in die mathematische Physik. Ein drittes Werk, das unmittelbar aus dem Unterrichte Schellbach's hervorgegangen ist, hat den Titel: „Mathematische Lehrstunden von Schellbach", Aufgaben aus der Lehre vom Grössten und Kleinsten, bearbeitet und herausgegeben von Bode und Fischer[21]). Es enthält eine Reihe pädagogisch höchst fruchtbarer Probleme über Maxima und Minima, welche Schellbach in der Prima des Gymnasiums durch die Wahl geschickter Methoden mit grossem Erfolge behandelte. Auch dieses Buch wird manchem Studirenden als eine fruchtbare Einleitung in die höhere Analysis willkommen sein. Gleichsam ein zweiter Theil des eben genannten Werkes ist die Sammlung und Auflösung mathematischer Aufgaben von Schellbach, unter Mitwirkung von Lieber bearbeitet von Fischer[22]). Hier finden wir eine Fülle höchst interessanter Probleme, bei deren Auflösung die mannigfaltigsten Anwendungen des Gelernten ermöglicht wurden. Alle diese Werke sind lediglich dem mathematischen Seminar zu verdanken. Mehrere Mitglieder des Seminars betheiligten sich an dem oben erwähnten Werke Schellbach's über die elliptischen Integrale durch Ausführung einzelner Rechnungen[23]). Auch bei den experimentellen Untersuchungen Schellbach's, von denen wir oben gesprochen, leisteten verschiedene dieser Mitglieder hilfreiche Hand. Das werthvolle physikalische Cabinet des Königlichen Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums bot den Candidaten willkommene Gelegenheit, sich in physikalischen Versuchen zu üben.

Mit innigem Danke werden die Mitglieder des mathematischen Seminars die vielfache Anregung zu wissenschaftlichen Arbeiten anerkennen, die ihnen geboten wurde. Hier lernten wir, dass „der Mensch das höchste Glück des Lebens in der Selbstthätigkeit findet, die aus der Erkenntniss der Wahrheit entspringt." Mit diesem Gedanken schliesst die schöne Abhandlung, in welcher Schellbach gleichsam sein Glaubensbekenntniss uns beim Ausscheiden aus dem Seminar mit auf den Weg gab. Diese inhaltreiche und formvollendete Abhandlung trägt den Titel: „Ueber den Inhalt und die Bedeutung des mathematischen und physikalischen Unterrichts auf unseren Gymnasien"[24]). Jeder Gebildete sollte sie lesen, besonders aber der, dem die Erziehung der Jugend am Herzen liegt. Nirgends ist klarer und schöner die Bedeutung der Mathematik für die Gymnasialbildung gekennzeichnet, nirgends der Inhalt unserer Wissenschaft begeisterter geschildert worden. —

(Schluss folgt.)

Biographische Mittheilungen.

Am 21. December 1892 starb der Geolog Thomas Davies, Specialist für mikroskopische Gesteinsforschungen, Custos am Britischen Museum zu London.

Am 3. Januar 1893 starb zu Camden in New-Jersey in den Vereinigten Staaten der Entomolog J. C. Martindale.

Am 18. Januar 1893 starb zu Brighton der Botaniker Dr. Benjamin Carrington, Specialist für britische Lebermoose.

Am 18. Januar 1893 starb in Warschau der Ordinator am dortigen Ujasdow'schen Militärhospital Dr. Nikolai Skworzow im Alter von 34 Jahren an chronischer Nephritis. Er hatte in Kasan studirt und 1881 den Arztgrad erhalten. Die Doctorwürde erlangte er 1890 an der militär-medicinischen Akademie nach Vertheidigung seiner Dissertation „Ueber die Wirkung der Eisenpräparate auf den thierischen Organismus". Am Ujasdow'schen Hospital war er seit 1884 thätig und leitete dort die Abtheilung für Nervenkranke.

Am 2. Februar 1893 starb zu Hendaye in den Basses Pyrenées der Ornitholog Léon Olphe Galliard, 68 Jahre alt. Er hatte soeben erst ein grösseres Werk über die Vögel Westeuropas beendet.

Am 14. Februar 1893 starb in Neapel Cav. Giuseppe Antonio Pasquale, ordentlicher Professor der Botanik an der Universität und Director des botanischen Gartens daselbst.

In der zweiten Hälfte des Februar 1893 starb zu Eisenach der preussische Landesgeolog Dr. Ernst Laufer.

Im Februar 1893 starb in St. Petersburg der Professor der Statistik an der dortigen Universität, wirklicher Staatsrath Janson, welcher sich um die Medicinalstatistik von St. Petersburg grosse Verdienste erworben hat. Er war auch Leiter des städtischen medicinal-statistischen Bureaus und Vorsitzender der statistischen Section der russischen Gesellschaft zur Wahrung der Volksgesundheit.

Ende Februar 1893 starb in New York der Ingenieur Percy Everitt, der Erfinder der in der ganzen Welt bekannten automatischen Maschinen. Derselbe war 42 Jahre alt und Engländer von Geburt. Er hatte mehrere Erfindungen gemacht, von denen jedoch keine einen solchen Erfolg wie die obige hatte.

Am 4. März 1893 starb in Washington Dr. George Vasey, Vorstand der botanischen Abtheilung im Department of Agriculture. Er ist bekannt durch seine Untersuchungen zur Nutzbarmachung einheimischer Gräser.

Am 6. März 1893 starb in Göttingen Dr. med. Gustav Herbst, Professor in der dortigen medicinischen Facultät. Ernst Friedrich Gustav Herbst war 1803 zu Göttingen geboren, wo er auch studirte und 1824 promovirte. Neben seinem Lehramte an der Universität bekleidete er in jüngeren Jahren anfangs die Stelle eines Secretärs, später eines Unterbibliothekars an der Göttinger Bibliothek. Seine wissenschaftlichen Leistungen bewegen sich meist auf dem Gebiete der mikroskopischen Anatomie und Physiologie. Seine historisch-kritische und experimentelle Studie über die Blutmenge des erwachsenen Menschen wurde 1822 von der Göttinger medicinischen Facultät preisgekrönt; 1844 erschien seine Darstellung des Lymphgefäss-Systems und seiner Verrichtungen. Ferner schrieb er 1848 „Die Pacinischen Körperchen", 1832 Untersuchungen über die Verbreitungsweise der asiatischen Cholera und 1864 eine Monographie über die Hundswuth.

Am 14. März 1893 starb in Kairo Vita Hassan, der ehemalige Arzt und Apotheker Emin Paschas, geboren 1858 in Tunis von italienischen Eltern. Er verfasste kurz vor seinem Tode das Werk „Die Wahrheit über Emin Pascha, die ägyptische Aequatorialprovinz und der Sudan".

Am 14. März 1893 starb in der Vorstadt Burwood bei Sydney der Botaniker Reverend Dr. Williams Woolls. Er war im Jahre 1814 in Winchester in der englischen Grafschaft Sampshire geboren.

Am 18. März 1893 starb in New York Baron Christian v. Hesse, der erste Ingenieur, der zum Zwecke der Erbauung eines Kanals auf dem Isthmus von Tehuantepec und dem von Panama Messungen vorgenommen hat.

Am 18. März 1893 starb in Agram der Botaniker Dr. Ludwig Farkaš Vukotinović. Er beschäftigte sich namentlich mit der Feststellung der kroatischen Eichen und Habichtskräuter.

Am 19. März 1893 starb in Feldkirch der frühere Professor der Mathematik und Physik, Pater Joseph Kolping aus Elbing in Westpreussen, 61 Jahre alt, im dortigen Jesuitenpensionate.

Am 25. März 1893 starb in Riga der Staatsrath Dr. Carl Foerster im Alter von 72 Jahren. Er bekleidete dort verschiedene medicinische Aemter und war Herausgeber eines medicinischen Taschenkalenders.

Am 26. März 1893 starb in Kirchrath (Holland) der Bergingenieur Conrad Büttgenbach, 78 Jahre alt. Ihm ist die Erfindung und Einrichtung einer Fangvorrichtung für Seilbetrieb zu verdanken.

Am 27. März 1893 starb in Paris Philibert Picart, der berühmteste Graveur naturwissenschaft-

licher Illustrationen in Frankreichs Neuzeit, 68 Jahre alt. Etwa fünfzig Jahre lang stellte er sein grosses Talent in den Dienst der Naturgeschichte und illustrirte unter Anderem die berühmten Schriften des Pilzforschers Tulasne, sowie der Algologen Thuret und Bornet, indem er die schönen Vorlagen seines Freundes Riocreux seinem Stichel unterwarf. Man hält ihn in Frankreich für unvergleichlich in seiner Kunst.

Am 27. März 1893 starb in Moskau der frühere Professor der Therapie in Kasan, wirklicher Staatsrath Dr. Michael Subbotin.

Am 29. März 1893 starb in Eisenach der Mineralog und Geognost Geheimer Hofrath Professor Christian Senft, M. A. N. (vergl. p. 62), Adjunkt der Akademie vom 14. September 1857 bis 30. April 1872. Der 83jährige Mann hat 56 Jahre lang an verschiedenen Anstalten gewirkt. Länger als 50 Jahre hat er der Eisenacher Forstlehranstalt seine Kräfte gewidmet. Sein Hauptfach war die Geognosie und Mineralogie, welchem Gebiete er auch mehrere Schriften gewidmet hat, u. a. „Classification und Beschreibung der Felsarten" (preisgekrönt), „Lehrbuch der Gesteins- und Bodenkunde", „Synopsis der Mineralogie und Geognosie", „Geognostische Beschreibung der Umgebung von Eisenach" u. s. w. Er war Ehrenmitglied einer grösseren Zahl gelehrter Gesellschaften.

Am 30. März 1893 starb in Edinburg der eminente schottische Kartograph Mr. John Bartholomew, geboren ebendaselbst am 25. December 1831. Er war einige Zeit mit Dr. Petermann in London associirt gewesen. Die Karten in Philip's „Imperial Atlas", in Black's „General Atlas" u. a. rühren von ihm her; er verfasste auch einen „Gazetteer of British Isles".

Im März 1893 starb in Graudenz im Alter von 67 Jahren der Geheime Sanitätsrath Dr. David Wiener, der sich durch Schriften zur gerichtlichen Medicin und zur Medicinalpolizei einen Namen gemacht hat. Wiener stand seit 1862 im preussischen Medicinaldienste, zuerst als Kreisphysicus in Kulm; zuletzt bekleidete er das Physicat in Graudenz. Von seinen Schriften sind hervorzuheben sein „Handbuch der Medicinalgesetzgebung des Deutschen Reiches und der Einzelstaaten" (1885—89) und die „Sammlung gerichtlich-medicinischer Obergutachten" (1890). Andere Arbeiten veröffentlichte er in der „Deutschen medicinischen Wochenschrift", deren sanitätspolizeilichen Theil er einige Zeit hindurch gemeinsam mit Paul Boerner leitete, und in der „Zeitschrift für Medicinalbeamte".

Ende März 1893 starb in Darmstadt der Botaniker Dr. Wilhelm Jännicke, der zuletzt als zweiter Bibliothekar am Senckenbergianum in Frankfurt a. M. thätig war und sich dann als Privatdocent am Polytechnicum zu Darmstadt habilitirt hatte, im Alter von 30 Jahren.

Am 31. März 1893 starb in Dublin Dr. Rawdon Macnamara, Professor der Materia medica an der dortigen Universität, im 71. Lebensjahre. Er war 1869 einstimmig zum Präsidenten des Royal College of Surgeons of Ireland gewählt worden und war chirurgischer Leiter des Meath Hospital.

Am 5. April 1893 starb in Genf Alphonse de Candolle, M. A. N. (vergl. p. 62), 87 Jahre alt. Er entstammte einer angesehenen Gelehrtenfamilie der Provence. Sein Vater war Pyrame de Candolle, gest. 1841, welcher mit in der ersten Reihe den Grund zu der modernen Botanik gelegt hat und dessen Arbeiten der Verstorbene vor Allem weiterführte. Dazu gehörte besonders der „Prodromus systematis naturalis regni vegetabilis", welcher 1824 begonnen wurde und jetzt bis zum 17. Bande gediehen ist. Alphonse de Candolle beschränkte sich aber nicht auf die beschreibende Botanik, sondern zog auch die Morphologie, Physiologie und Pflanzengeographie in den Bereich seiner Untersuchungen; er beschäftigte sich sogar mit Physik und Wetterkunde. Die wichtigsten seiner Arbeiten sind „Monographie des Campanulées" (1830), „Introduction à l'étude de la botanique" (1835), „Distribution géographique des plantes alimentaires" (1836), „Géographie botanique" (1855), „Lois de la nomenclature botanique" (1867), „Sur la méthode des sommes de température appliquée aux phénomènes de la végétation" (1875), „Sur les causes de l'inégale distribution des plantes rares dans la chaine des Alpes" (1876), „Origine des plantes cultivées" (1873) und die allgemein wissenschaftliche Schrift „Histoire des sciences et des savants" (1877). Auf dem internationalen medicinischen Congress zu Paris 1867 wurden seine „Lois de la nomenclature botanique" als allgemein giltig angenommen. Alphonse Louis Pierre Pyrame de Candolle wurde 1806 zu Paris geboren, wo sein Vater Professor am Collège de France war. Seine Schulbildung erhielt er in Genf, wo er auch studirte, und zwar zunächst Jurisprudenz. Erst nach seiner juristischen Promotion widmete er sich unter dem Einflusse seines Vaters der Botanik. Später übernahm er an dessen Stelle die Leitung des botanischen Gartens zu Genf und zeitweilig auch die Professur für Botanik. Als Nachfolger von Agassiz wurde er 1874 in die Pariser Akademie berufen.

Am 5. April 1893 starb in Berlin der Geheime Sanitätsrath Dr. Gustav Wegscheider, einer der bekanntesten Berliner Aerzte und Sohn des Hallischen Theologen, im 74. Lebensjahre.

Am 7. April 1893 starb in Dresden der Professor der Chirurgie an der Utrechter Universität Dr. F. A. Salzer, einer der hervorragendsten Schüler Billroths.

Am 14. April 1893 starb in Athen der Professor der Chirurgie an der dortigen Landes-Universität, Dr. Theodoros Aretaios, geboren 1829 zu Nauplia, seit 1864 Professor, an Blasenkrebs. Er hatte sich besonders durch schwierige, erfolgreiche Operationen einen bedeutenden Ruf erworben.

Am 14. April 1893 starb in Petersburg der Conservator des zoologischen Museums der Akademie, Peter Petrowitsch Schalfejew, geboren 1861 in St. Petersburg. Seine Arbeiten sind meist im „Zoologischen Anzeiger" veröffentlicht; seine „Carcinologischen Bemerkungen" erschienen im Bulletin der Akademie.

Am 17. April 1893 starb in Parma der Director des dortigen botanischen Gartens, Professor Dr. Joh. Passerini, nach langer Krankheit, im Alter von 77 Jahren.

Am 20. April 1893 starb in Potsdam einer unserer bedeutendsten Anthropologen, der Anatom Geh. Medicinalrath Professor Dr. Robert Hartmann, M. A. N. (vergl. p. 62), an den Folgen eines Karfunkels. Hartmann war am 1. October 1831 zu Blankenburg am Harz geboren. In den Jahren 1860/61 unternahm er mit dem Freiherrn A. v. Barnim, dem Sohne des Prinzen Adalbert von Preussen, eine Forschungsreise durch Algier, Nubien und Ostsudan deren Ergebnisse er in den beiden Werken „Reise des Freiherrn v. Barnim durch Nordostafrika" und „Medicinisch-naturgeschichtliche Skizze der Nilländer" niederlegte. 1864 führte er sich in Berlin als Privatdocent für Anatomie und Physiologie ein, wirkte dann 1865—67 als Lehrer der Naturgeschichte der Hausthiere an der landwirthschaftlichen Akademie zu Proskau in Oberschlesien und war seit 1867 ausserordentlicher Professor in Berlin. Als erster Prosector am anatomischen „Theater" war er der Nachfolger von Schlemm und Lieberkühn. Jahrzehnte hindurch unternahm er Studienreisen in ganz Europa. Aus seinen vielen Werken heben wir neben den schon erwähnten noch besonders hervor: „Die Nigritier", Schriften über den „Gorilla", über Abessinien und die Nilländer, über Madagascar, über die menschenähnlichen Affen und ihre Organisation im Vergleich zum Menschen, sowie über die Völker Afrikas. Einen hervorragenden Antheil nahm er an den Arbeiten der Gesellschaft für Erdkunde, deren Vicepräsident er von 1871—79 war, und der Berliner Gesellschaft für Anthropologie. Bei letzterer war er Generalsecretär und zugleich mit Rudolf Virchow und Adolf Bastian der Begründer und Mitherausgeber des Organs der Gesellschaft, der bekannten Zeitschrift für Ethnologie.

Am 21. April 1893 starb in Halle nach kurzem Leiden der Privatdocent an der dortigen Universität Dr. Friedrich Heyer. Derselbe gehörte der Universität seit etwa einem Jahrzehnt an. Gartenbaukunde, insbesondere Obstbau, war sein Fach. Er las zuletzt u. a. über Obstbaulehre und die Cultur der exotischen Nutzpflanzen. An grösseren Schriften hat er u. a. herausgegeben: „Untersuchungen über Zahlenverhältnisse der Geschlechter bei einhäusigen und zweihäusigen Pflanzen" (1883/84) und „Obstbau und Obstnutzung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika" (1886). Letzteres Werk ist die Frucht einer Studienreise, die Heyer im Auftrage der preussischen Regierung unternommen hatte. In den letzten Jahren leitete er auch den Gartenbauverein zu Halle und hat sich besonders um die letzten Gartenbau-Ausstellungen daselbst verdient gemacht. Er war 1848 in Löbejün geboren.

Am 21. April 1893 starb in Abbazia der Sectionsrath Dr. Ludwig Markusovszky, Prof. ad hon. der Budapester medicinischen Facultät, im 78. Lebensjahre. Er begann seine Carrière als Assistent des Professors Balassa, gründete später das ungarische medicinische Wochenblatt „Orvosi hetilap" und die Gesellschaft zur Herausgabe ungarischer medicinischer Werke. Unter weiland Minister Baron Eötvös wurde er als Referent für medicinische Lehrangelegenheiten ins Unterrichtsministerium berufen.

Am 25. April 1893 starb in Wien der Professor der pathologischen Anatomie Hans Kundrat, geboren 1845. Er hatte in Wien studirt und war nach seiner Promotion im Jahre 1868 Assistent von Rokitansky; 1875 zum ausserordentlichen Professor ernannt, folgte er zwei Jahre später einem Rufe als Ordinarius nach Graz, von wo er 1882 nach Wien berufen wurde. Seine Heimstätte war vorwiegend das pathologische Museum. Von namhaften Arbeiten mögen erwähnt sein die Studien über Porencephalie, Defectbildungen am Grosshirn, über Arkinencephalie, Selbstverdauungsprocesse der Magenschleimhaut, Einwanderung des Favuspilzes in die Darmschleimhaut, die krankhaften Veränderungen der Endothelien, die Wachsthumsstörungen des menschlichen Organismus u. a.

Am 26. April 1893 starb in Stockholm Karl Fredrik Nyman, einer der productivsten botanischen Schriftsteller Schwedens. Geboren am 14. August 1820 in Stockholm, studirte er in Upsala Medicin, widmete sich aber dann der Botanik. Im Jahre 1840 unternahm er eine wissenschaftliche Reise nach Italien und Sicilien; später besuchte er Deutschland, Oesterreich und Dänemark; zwei Sommer hindurch botanisirte er

auf der Insel Gothland. Mehrere Jahre hindurch war er Amanuensis in der botanischen Abtheilung des Reichsmuseums. Seine wichtigsten Werke sind die „Sylloge florae Europaeae" und die „Phanerogamen Schwedens".

Am 27. April 1893 starb in Gent der Universitätsprofessor und Generalinspector der Civilingenieurschulen Belgiens, Emanuel Boudin, 73 Jahre alt.

Am 27. April 1893 starb in Graz Regierungsrath Adolf v. Gabriely, Professor des Brückenbaues an der dortigen technischen Hochschule.

Am 27. April 1893 starb in Petersburg der Naturforscher und Pädagog Julian Iwanowitsch Ssimaschko. Geboren 1821, erhielt er seine Erziehung im Pauls-Cadettencorps. Seit 1838 wirkte er als Lehrer der Naturgeschichte, 1844 am Pauls-Cadettencorps, bald darauf an anderen Militärschulen und im Forstcorps-Institut. Von 1856—1863 und 1869—1874 war er Mitglied des gelehrten Comités des Ministeriums der Volksaufklärung. Seine Leitfaden der Naturgeschichte sind an den meisten russischen Lehranstalten in Gebrauch; in der wissenschaftlichen Welt erregte sein 1852 erschienenes Werk „Die russische Fauna" grosses Aufsehen.

Im April 1893 starb in Prag der Professor Heinrich Durège, Ordinarius der Mathematik an der deutschen Universität, im Alter von 71 Jahren. Er war aus Danzig gebürtig und lehrte seit 1867 in Prag, nachdem er vorher am Polytechnicum in Zürich gewirkt hatte. Von seinen Schriften sind nennenswerth „Theorie der elliptischen Functionen" (1861), „Elemente der Theorie der Functionen einer complexen veränderlichen Grösse" (1864), „Die ebenen Curven dritter Ordnung" (1871) und eine Darstellung des Lebens und Schaffens von Bessel (1861).

Am 2. Mai 1893 starb in Wien Professor Johann Schnitzler, der berühmte Laryngolog und Gründer der Wiener Poliklinik, nach kurzer Krankheit. Schnitzler war 1835 zu Gross-Kanicsa in Ungarn geboren, studirte und promovirte in Wien 1860. Von 1863—67 war er Hülfsarzt an der zweiten Wiener medicinischen Klinik. Ausserordentlicher Professor wurde er 1880, kaiserlicher Regierungsrath 1882. Von seinen Schriften sind zu nennen „Klinischer Atlas der Laryngologie und Rhinologie" (1891, mit Hajek und A. Schnitzler), „Die pneumatische Behandlung der Lungen- und Herzkrankheiten" (1875), „Ueber Laryngo- und Tracheo-Stenosen" (1877), „Ueber Laryngoskopie und Rhinoskopie", „Ueber Kehlkopftuberculose" (1890), „Ueber Kehlkopfkrebs" (1889), „Ueber Combination von Tuberculose und Lues des Kehlkopfes" (1890).

Am 3. Mai 1893 starb in Zürich Dr. Matth. Hipp, geboren 1813 in Blaubeuren, einst Uhrmacher in Reutlingen, erster schweizerischer Telegraphendirector, Director der Telegraphenfabrik Neuchâtel, hervorragender Erfinder auf dem Gebiete der Elektrotechnik und genauen Zeitmessung.

Am 7. Mai 1893 starb in Neapel der Senator des Königreichs Italien, Professor Arnaldo Cantani, M. A. N. (vergl. p. 77), einer der hervorragendsten Kliniker Italiens. Er war 1836 zu Hainsbach in Böhmen geboren, hatte in Prag studirt und 1860 promovirt. In Italien lebte er seit 1864 als Professor der Arzneimittellehre in Pavia bis 1868, wo er nach Neapel berufen wurde. Er ist der Uebersetzer von Niemeyer's Lehrbuch der speciellen Pathologie in's Italienische und Verfasser von einem Handbuch der Stoffwechselkrankheiten. Seine Studien betrafen sonst noch Infectionskrankheiten, Fieber, Entzündung, Malaria, Cholera, Wanderleber u. a.

Am 8. Mai 1893 starb in London Sir James Anderson, geboren 1824 in Dumfries, eine Autorität in der Telegraphie und 1865 Befehlshaber des „Great Eastern" bei der Legung des atlantischen Kabels. Er veröffentlichte „Statistics of Telegraphy", „Cables in Time of War" u. a.

Am 14. Mai 1893 starb in Berlin der Professor der Mathematik Geheimer Regierungsrath Dr. Ernst Eduard Kummer. Geboren am 29. Januar 1810 zu Sorau als der Sohn eines Arztes, studirte er 1828 in Halle Theologie, doch ging er schon nach einem Jahre zum Studium der Mathematik über. Auf Grund einer Preisschrift über die Theorie der Reihen und Integrale promovirte er 1831, war dann Lehrer am Gymnasium in Sorau, 1832 in Liegnitz. Hier schrieb er 1835 seine Abhandlung über die hypergeometrische Reihe. Im Jahre 1842 wurde er zum ordentlichen Professor in Breslau ernannt, von wo er 1855 nach Berlin berufen wurde. Mit Weierstrass begründete er hier 1861 das mathematische Seminar. Der Akademie der Wissenschaften gehörte er seit 1855 an. Seine litterarischen Arbeiten behandelten die kubischen Reste, Beweis des Fermat'schen Satzes, Theorie der Strahlensysteme und der Brennflächen u. s. w.

Am 20. Mai 1893 starb in Rom Jacob Moleschott, M. A. N. (vergl. p. 77). Die Trauer über den Tod desselben war allgemein. Noch im vorigen Jahre feierten Alle, die sich der wissenschaftlichen Kämpfe und Siege unseres Jahrhunderts gern und mit Hoffnungen für die Zukunft erinnern, den siebzigsten Geburtstag des tapferen Gelehrten und Forschers. Moleschott war am 9. August 1822 in Herzogenbusch geboren. Im 15. Jahre wurde er von seinem Vater, einem Arzte, auf das Gymnasium in Kleve geschickt, und von 1842 ab studirte er in Heidelberg Medicin, Naturwissenschaft, besonders Physiologie. Daneben beschäftigte er sich fleissig mit der Hegel'schen Philo-

sophie und folgte aufmerksam den damaligen lebhaften Discussionen über die Tagesfragen. 1845 liess sich Moleschott als Arzt in Utrecht nieder. Kurz vorher hatte er sich von der Universität zu Haarlem einen Preis für seine „Kritischen Betrachtungen von Liebig's Theorie der Pflanzenernährung" erworben. Aber schon 1847 kehrte er nach Heidelberg zurück, um an der Universität Physiologie und Anthropologie zu lehren. Bald erregte er allgemeines Aufsehen durch seine Schriften, namentlich durch „Kreislauf des Lebens, physiologische Antworten auf Liebig's Chemische Briefe" (1852). Ein erbitterter Streit entstand, vornehmlich mit Liebig. Wegen seiner materialistischen Lehren erhielt er vom Senat der Universität und auf Befehl der Regierung eine Verwarnung, worauf Moleschott 1854 sein Lehramt niederlegte. 1856 wurde er als Professor an das Polytechnikum in Zürich berufen und 1861 an die Universität in Turin. Italien wurde nun seine Heimath. Die Regierung, die ihren gelehrten Mitbürger hoch schätzte, ernannte ihn 1876 zum Senator und versetzte ihn 1878 an die Universität in Rom. Fortwährend war er mit wissenschaftlichen Arbeiten beschäftigt, und jede neue Schrift, die er herausgab, wurde überall als das Ergebniss gründlichster Forschungen aufgenommen und beachtet. Die Italiener haben Moleschott wiederholt die höchsten Ehren erwiesen; aber doch hat er Deutschland nie vergessen. Am ersten Pfingstfeiertag in der Frühe ist die Leiche des verstorbenen Gelehrten verbrannt worden. Laut einem letzten Wunsche des Todten sollte die Asche dem Winde übergeben werden.

Am 21. Mai 1893 starb in Charlottenburg der vor kaum zwei Monaten zum Director bei der dortigen physikalisch-technischen Reichsanstalt berufene Dr. Franz Stenger in dem jugendlichen Alter von 34 Jahren. Professor Stenger war 1859 geboren; er studirte hauptsächlich unter August Kundt in Strassburg, wo er später auch als Privatdocent wirkte. Nach Berlin siedelte er 1888 über; von dort wurde er als ausserordentlicher Professor und Vorsteher des elektrotechnischen Laboratoriums an die technische Hochschule zu Dresden berufen. Seine Forschungen betreffen die Lehre von der Elektricität, vom Magnetismus und vom Licht. Er schrieb u. a. „Ueber das Verhalten des Kalkspaths im homogenen magnetischen Felde", „Beiträge zur Elektricitätsleitung der Gase", „Einfache Demonstration des elektrischen Rückstandes", „Ueber die Gesetze des Krystallmagnetismus".

Am 24. Mai 1893 starb in Berlin der dirigirende Arzt des Krankenhauses Moabit, Sanitätsrath Dr. Paul Guttmann, einer der verdientesten Sanitätsbeamten der Stadt Berlin und ein wissenschaftlich hervorragender Arzt, nach kurzer Krankheit im 59. Lebensjahre. Guttmann war seit 1859 praktischer Arzt, seit 1867 Universitätsdocent. An der Spitze des Moabiter Krankenhauses stand er seit 1879 als Nachfolger des nach Leipzig berufenen Prof. Curschmann. Seine zahlreichen Einzelarbeiten begann Guttmann 1858 mit seiner Dissertation über die Insufficienz der Tricuspidalklappe. Weiter beschäftigte er sich mit Untersuchungen über die Entstehung des ersten Herztones, die Ursachen der Kurzathmigkeit bei Herzfehlern, die Wirkung der Kalisalze auf das Herz u. s. w. Den Astley-Cooper-Preis erhielt er für sein Werk „Physiologie und Pathologie des sympathischen Nerven". Sein Lehrbuch der klinischen Untersuchungsmethoden wurde mehrfach neu aufgelegt und in fremde Sprachen übersetzt. In den letzten Jahren ward sein Name bekannt durch die von ihm angestellten klinischen Prüfungen neuer Heilmittel, z. B. des Antipyrins und Tuberculins.

Am 29. Mai 1893 starb in Würzburg Dr. Carl Semper, Professor der Zoologie und Director des zoologischen Cabinets an der dortigen Universität, M. A. N. (vergl. p. 77). Semper war 1832 zu Altona geboren, 1848 trat er in die Seekadettenschule zu Kiel ein und bereitete sich nach Auflösung derselben auf dem Polytechnicum zu Hannover für einen technischen Beruf vor. Schliesslich ging er 1854 nach Würzburg, um Zoologie zu studiren. Nach Beendigung einer grossen wissenschaftlichen Reise (1858—1865) habilitirte er sich in Würzburg, wo er bereits 1868 zum Professor ernannt wurde; seit 1872 leitete er das neu gegründete zoologisch-zootomische Institut. Die wissenschaftliche Ausbeute seiner Reisen legte er in dem 1867 begonnenen Sammelwerke „Reisen im Archipel der Philippinen", ferner in dem Buche „Die Philippinen und ihre Bewohner" (1869) und „Die Palau-Inseln im Stillen Ocean" nieder. Zur Stütze der Darwin'schen Lehre schrieb er über „Die Verwandtschaftsbeziehungen der gegliederten Thiere" und „Die natürlichen Existenzbedingungen der Thiere".

Ende Mai 1893 starb in Oxford der Professor der Astronomie an der dortigen Universität, Charles Pritchard.

Am 7. Juni 1893 starb in Lund der Adjunkt der Mathematik an der dortigen Universität E. W. v. Zeipel, geboren am 7. August 1823 in Järlaasa in Upsala-Lehn. Er promovirte 1851, wurde 1856 Docent der Mathematik in Upsala, 1861 Adjunkt in Lund. Seit 1864 war er Censor bei den Abgangsprüfungen der höheren Schulen; er hat eine Reihe von mathematischen Werken herausgegeben.

Am 9. Juni 1893 starb in Paris Professor Michel Peter. Er leugnete bis zuletzt die Rolle der Kleinlebewesen in der Krankheit und blieb ein nicht zu überzeugender Widersacher Koch's und Pasteur's.

Michel Peter war 1824 zu Paris geboren, wurde 1859 Doctor, bekleidete zuerst das Amt eines Chef de clinique der Pariser Facultät und erhielt dann eine ordentliche Professur der medicinischen Pathologie. Zugleich war er leitender Arzt am Hôpital de Pitié und Mitglied der Akademie für Medicin. Er schrieb „Ueber den Durchtritt von Fremdkörpern durch die Bauchwand“ (1850), „Die Bronchial- und Lungenaffectionen bei Croup“, „Die ansteckenden Krankheiten“ (1863), „Die Tuberkelbildung“, „Die Krankheiten des Herzens und der Aorta“ (1877 und 1883). Preisgekrönt wurde 1878 sein Buch über die Diphtherie von der Pariser medicinischen Facultät.

Am 12. Juni 1893 starb in Potsdam der königliche Hof-Gartenbaudirector Ferdinand Jühlke. Geboren am 1. September 1815 zu Barth in Pommern, wurde er 1864 zum königlichen Gartenbaudirector ernannt und 1866 Lenné's Nachfolger in Sanssouci, in welcher Stellung er unermüdlich für Hebung des deutschen Gartenbaus wirkte. Als Lehrer an der Akademie zu Eldena gab er die „Jahresberichte und Mittheilungen des Gartenbauvereins für Neuvorpommern und Rügen“ (1848—49) heraus. Sonst schrieb er noch über „Die Fortschritte des landwirthschaftlichen Gartenbauwesens der letzten zehn Jahre“ (1854), „Mittheilungen über einige Gärten des österreichischen Kaiserstaats“, „Die Landesbaumschule und Gärtnerlehranstalt in Potsdam“ (1872) und ein wiederholt aufgelegtes „Gartenbuch für Damen“.

Am 19. Juni 1893 starb auf seiner Besitzung in Södermanland der Geolog Dr. Anton Sjögren, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, Bergmeister und Ingenieur der Bergschule zu Falun, geboren am 25. November 1822. Er schrieb ein „Lehrbuch der Mineralogie“, eine kurze Anleitung im schwedischen Grubenbau, geologisch-prognostische Aufzeichnungen über Oeland, Mineralanalysen, über den Werth des Eisenerzes, sowie Abhandlungen in den akademischen Veröffentlichungen. Er hatte von 1842 ab in Lund studirt, dort war er auch von 1848—50 Docent der Mineralogie; 1850 wurde er Auskultant im Bergcollegium, 1863 Bergmeister, 1876 Mitglied der Akademie.

Am 23. Juni 1893 starb in Berlin der Professor der Medicin Wilhelm Zuelzer, geboren 1834 zu Breslau. Im Jahre 1867 hatte er sich als Privatdocent an der Berliner Universität habilitirt; Professor wurde er 1885. Sein Lehrgegenstand war die Hygiene mit Einschluss der Medicinalstatistik. Von 1871—77 war er leitender Arzt der inzwischen eingegangenen Pockenabtheilung der Charité. Seine Arbeiten behandeln das Rückfallfieber, Unterleibstyphus, Flecktyphus, Pocken, Influenza u. a., dieselben sind meist in Ziemssen's „Handbuch der speciellen Pathologie“ und in Eulenburg's Realencyklopädie veröffentlicht. Auch beschäftigte er sich mit physiologischer und pathologischer Chemie und schrieb über den Stoffwechsel bei Fiebernden und Hungernden, über das Vorkommen eines Alkaloids in putriden Flüssigkeiten, über die Bestimmung des Chlors im Urin. Mit Anderen rief er 1868 den „Deutschen Verein für Medicinalstatistik“ in's Leben.

Der belgische Capitän Lucian Bia, geboren zu Lüttich am 2. December 1852, welcher schon seit 1887 mit glücklichem Erfolge an der Forscherarbeit in Afrika thätig war, ist bei einer neuerlichen Expedition auf dem Heimwege von Katanga gestorben. Diese Expedition, welche unter Bia's Führung im November 1891 von Lusambo am oberen Sankuru aufbrach, hatte die Erforschung Katangas zur Aufgabe.

In Szarvas, Ungarn, starb der als Florist bekannte Professor emer. Stefan Korén, 88 Jahre alt.

In San Francisco starb der Conchyliolog G. W. Lichtenthaler.

Der Afrikareisende William Cotton Oswell ist in Tunbridge Wells gestorben. Er war der Erste, welcher die Lage des Ngamisees 1849 auskundschaftete. Als Livingstone nach Afrika ging, reiste ihm Oswell auf dem Zambesi entgegen und begleitete den Missionär geraume Zeit.

In London starb Frederick Ransome, der Erfinder des künstlichen, schwer zerstörbaren Steines.

Vor Kurzem starb in Paris Redier, der sich als Erfinder und Verfertiger wissenschaftlicher Apparate um die Meteorologie verdient gemacht hat; am meisten bekannt ist sein sinnreiches, selbstregistrirendes Barometer.

Der Reisende und Sammler Henry Whitely ist im Innern von Britisch Guayana gestorben.

In Breslau starb der Chemiker Hugo Ullrich.

Naturwissenschaftl. Wanderversammlungen.

Die XXIV. allgemeine Versammlung der Deutschen Anthropologischen Gesellschaft wird vom 7. bis 8. August d. J. in Hannover abgehalten werden, eine Vorversammlung am 5. August in Göttingen. Der Localgeschäftsführer für Hannover ist der Museums-Director Dr. C. Schuchhardt, Generalsecretär Professor Dr. J. Ranke in München.

Der nächste Congress für innere Medicin wird in München stattfinden.

Der IV. internationale Congress gegen den Alkoholismus wird in Haag in der zweiten Hälfte des August 1893 tagen.

Der VIII. internationale Congress für Hygiene und Demographie wird 1894 in Budapest abgehalten werden.

Abgeschlossen den 30. Juni 1893.

Druck von E. Blochmann & Sohn in Dresden.

NUNQUAM  OTIOSUS.

LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN
DER
KAISERLICHEN LEOPOLDINO-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE
DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER SEKTIONSVORSTÄNDE VON DEM PRÄSIDENTEN
Dr. C. H. Knoblauch.

Halle a. S. (Paradeplatz Nr. 7.) **Heft XXIX. — Nr. 13—14.** Juli 1893.

Amtliche Mittheilungen.

Ergebniss der Wahl eines Vorstandsmitgliedes der Fachsektion (1) für Mathematik und Astronomie.

Die nach Leopoldina XXIX, p. 93, unter dem 30. Juni 1893 mit dem Endtermin des 25. Juli c. ausgeschriebene Wahl eines Vorstandsmitgliedes der Fachsektion für Mathematik und Astronomie hat nach dem von dem Herrn Notar Justizrath Theodor Herold in Halle a. S. am 27. Juli 1893 aufgenommenen Protokoll folgendes Ergebniss gehabt:

Von den 89 gegenwärtigen stimmberechtigten Mitgliedern dieser Fachsektion hatten 60 ihre Stimmzettel rechtzeitig eingesandt, von denen

23 auf Herrn Geheimen Hofrath Professor Dr. Jakob Lüroth in Freiburg i. B.,
12 auf Herrn Professor Dr. Felix Klein in Göttingen,
10 auf Herrn Professor Dr. Heinrich Weber in Göttingen,
9 auf Herrn Geheimen Rath Professor Dr. Rudolph Lipschitz in Bonn,
6 auf Herrn Professor Dr. H. A. Schwarz in Berlin

lauten.

Da zur Wahl eines Vorstandsmitgliedes die vorgeschriebene absolute Majorität nicht erreicht ist, so wird gemäss Absatz 7 des § 30 der Statuten eine engere Wahl zwischen den beiden Herren, welche die meisten Stimmen erhielten, mithin zwischen

Herrn Geheimen Hofrath Professor Dr. Jakob Lüroth in Freiburg i. B. und
Herrn Professor Dr. Felix Klein in Göttingen

nothwendig, und werden zu dem Zwecke die betreffenden Stimmzettel wiederum versandt werden. Die Rücksendung derselben hat bis spätestens den 31. August c. zu erfolgen.

Halle a. S., den 31. Juli 1893. Dr. **H. Knoblauch.**

Adjunktenwahl im 15. Kreise.

Herr Professor Dr. Lindemann in Königsberg legt wegen seiner Berufung nach München das Amt eines Adjunkten für den 15. Kreis am 1. October d. J. nieder, und es ist deshalb eine Neuwahl erforderlich. Ich ersuche alle diesem Kreise angehörigen Mitglieder ergebenst, Vorschläge zur Wahl des betreffenden Adjunkten bis 31. August 1893 an das Präsidium gelangen zu lassen, worauf die Zusendung von Stimmzetteln erfolgen wird.

Halle a. S. (Paradeplatz Nr. 7), den 31. Juli 1893. Dr. **H. Knoblauch.**

Veränderungen im Personalbestande der Akademie.

Neu aufgenommene Mitglieder:

Nr. 3026. Am 24. Juli 1893: Herr **William A. Haswell**, Professor der Biologie an der Universität in Sydney. — Auswärtiges Mitglied. — Fachsektion (6) für Zoologie und Anatomie.

Nr. 3027. Am 24. Juli 1893: Herr Dr. **Anderson Stuart**, Professor der Medicin an der Universität in Sydney. — Auswärtiges Mitglied. — Fachsektion (9) für wissenschaftliche Medicin.

Nr. 3028. Am 28. Juli 1893: Herr Dr. Konrad Karl **Edmund Leser**, Privatdocent für Chirurgie an der Universität in Halle. — Elfter Adjunktenkreis. — Fachsektion (9) für wissenschaftliche Medicin.

Gestorbenes Mitglied:

Am 14. Juli 1893 in Strassburg: Herr Dr. Justus Wilhelm Johannes **Carrière**, Professor der Zoologie an der Universität in Strassburg. Aufgenommen den 29. October 1887.

Dr. **H. Knoblauch.**

Beiträge zur Kasse der Akademie.

		Rmk.	Pf.
Juli 5. 1893.	Von Hrn. Hofrath Professor Dr. Steindachner in Wien Jahresbeitrag für 1895 . .	6	—
„ 17.	„ „ „ Professor Dr. Becke in Prag Jahresbeiträge für 1892, 1893 und 1894 .	17	96
„ 28.	„ „ „ Privatdocent Dr. Leser in Halle Eintrittsgeld	30	—

Dr. **H. Knoblauch.**

Richard Owen.*)

Sir Richard Owen, dessen Heimgang am 18. December 1892, Morgens 3 Uhr, seine zahlreichen Verehrer inner- und ausserhalb der Vereinigten Königreiche Grossbritanniens mit tiefster Betrübniss erfüllte, war am 20. Juli 1804 zu Lancaster geboren. Nachdem er die Schule verlassen hatte, trat er schon in seinem zehnten Lebensjahre als Midshipman (Seecadet) auf der Kriegsflotte ein, aber nach dem Friedensschlusse von 1814 begann er das Studium der Medicin, zunächst in Edinburg, dann in London. In Edinburg vollendete er 1825 seine medicinischen Studien; er trat ins St. Bartholomaeus-Hospital ein, wo er, zugleich mit John Abernethy, Prosector wurde. Im Jahre 1830, nach drei oder vier Jahren privater Praxis als Wundarzt, und nachdem er 1826 kurze Zeit als Assistenzarzt wieder in die Marine eingetreten war und als Assistent-Conservator gewirkt hatte, wurde er als Verwalter der nach ihrem Begründer William Hunter so genannten Hunterian Collection am Royal College of Surgeons zu London, und zwar als Gehülfe Clifts in der Bearbeitung eines Museumskataloges angestellt. Vier Jahre zuvor war er Mitglied des College geworden. An demselben College wurde er als Nachfolger von Sir Charles Bell im Jahre 1836 Professor der Anatomie und Physiologie, und nicht lange darauf wurde er in gleicher Stellung an die Royal Institution berufen. Palaeontologie lehrte er an der School of Mines. Die Stellung, welche Sir Richards Talenten so früh eine gesicherte Existenz bot, befreite ihn von den beschwerlichen Anstrengungen eines ärztlichen Lebens und vereinigte sowohl seine Pflichten wie seine Neigungen auf die Förderung der Wissenschaften der Physiologie und vergleichenden Anatomie. Ein langer und erfolgreicher Dienst, den er diesen verwandten

*) Hauptsächlich nach englischen Quellen verfasst von C. Haeberlin; vergl. auch The illustrated London News, Vol. 101, No. 2801, vom 24. December 1892, p. 799 (mit Portrait) und W. Marshall in der Illustrirten Zeitung, No. 2584, vom 7. Januar 1893, S. 14 (mit Portrait); Allibone, Critical Dictionary of English Literature and British and American Authors vol. II. 1870, p. 1476; Supplement vol. II. 1891. p. 1202. — Leopoldina XXVIII, 1892, p. 199, 211 f.

Zweigen des Wissens widmete, wurde in einem noch weiteren Umfange fortgesetzt, als er aus Gesundheitsrücksichten auch die Docentenlaufbahn aufgab und im Jahre 1856 eine Anstellung als Director der Abtheilung für Naturgeschichte am British Museum bekam, in welcher Eigenschaft er auch öffentliche Vorlesungen halten durfte; so hielt er z. B. 1857 einen Cursus der Palaeontologie, einen anderen 1858 über fossile Vögel und Reptilien, beide im Theater des Museums of Practical Geology, Jermyn Street, London. Diesen Posten bekleidete er bis zum Jahre 1883, wo er, achtzig Jahre alt, in den wohlverdienten Ruhestand trat. Den Abend seines Lebens verbrachte er in dem kleinen Besitzthum in Richmond Park, welches königliche Huld ihm bereits 1851 bewilligt hatte.

Die Ergebnisse seiner wissenschaftlichen Forschungen, welche sich über ein halbes Jahrhundert erstreckten, sind in zahlreichen Denkschriften und kleineren Aufsätzen zerstreut, besonders aber seinem Hauptwerk „The Comparative Anatomy and Physiology of the Vertebrate Animals“, welches drei Bände umfasst, einverleibt. Die ausführliche Biographie Sir Richard Owens zu schreiben, würde gleichbedeutend sein mit der Geschichte der biologischen Wissenschaft während der letzten fünfzig Jahre in England. Und noch viel mehr als das, weil die öffentlichen Anregungen und Strömungen, mit denen Owens Name verknüpft ist, nicht auf den Kreis seiner eigenen Specialuntersuchungen beschränkt geblieben sind. Das edelste Denkmal seiner Beharrlichkeit, welche trotz heftiger Gegnerschaft aus amtlichen und Laienkreisen ihr Ziel erreichte, ist das geräumige Gebäude zu Kensington, in welches im Jahre 1881 die reichen naturhistorischen Sammlungen „cramped and cabined“ (in Schränken und Cabinetten verwahrt) aus Bloomsbury übergeführt wurden. Dort sollte auch als ein Tribut nationaler Dankbarkeit für das Haupt unter den Gründern der modernen biologischen Wissenschaft das von Mr. Holman Hunt gemalte Portrait des Gelehrten gestiftet werden.

Den mächtigsten Einfluss auf Owens Richtung und Lebenswerk hat ohne Zweifel kein Geringerer als Cuvier ausgeübt. Owen hatte noch das seltene Glück gehabt, als Student in Paris einige Zeit lang zu den Füssen des gefeierten Meisters zu sitzen. Denn Cuvier war der Vater der modernen vergleichenden Anatomie. In seinem „Règne Animal“, welches 1817 veröffentlicht wurde, zeigte er, dass der Zusammenhang und die Uebereinstimmung zwischen den verschiedenen Theilen eines Thieres so eng ist, dass die Kenntniss auch nur eines einzigen Theiles Schlüsse auf den ganzen Bau gestattet und daraus auf die Natur und die Gewohnheiten desselben; eine wissenschaftliche Anwendung des alten Spruchs „ex pede Herculem“: wir können aus der Länge seines Fusses bestimmen, ob es Hercules ist. Aber in Betreff der Vollkommenheit der thierischen Organe für ihre Thätigkeit, wobei übrigens viele Ausnahmen zulässig sind, welche Cuvier zu der Ansicht bewog, dass die Organe ausdrücklich für die Functionen geschaffen seien, welchen sie dienten, konnte er die Lehre von der Homologie oder der Gleichheit der correspondirenden Organe bei den Thieren in Hinsicht auf Bau und Typus nicht acceptiren, wie z. B. die Homologie zwischen dem Vorderfuss eines Quadrupeden, dem Flügel eines Vogels und dem Arm eines Menschen, welche zwar verwandten Ursprungs, aber durch lange und seitliche Descendenz für diejenige Thätigkeit, die sie ausüben, modificirt sind. Der Einfluss, welchen die Ansichten des Lehrers auf den Schüler gewannen, wurde durch das weitere Fortschreiten des Letzteren offenbar, indem er seine Entwickelung in bestimmten Bahnen und in bestimmter Richtung hielt. Es zeigte sich dies in Sir Richard Owen's Haltung gegenüber dem Darwinismus, einer Haltung, die, und zwar aus verschiedenen Gründen, auch von Mr. Wallace, St. George Mivart und anderen Männern der Wissenschaft eingenommen wurde. Diese wollten jene Theorie nicht annehmen, dass kein Bruch vorhanden sei in der Kette des physischen und psychischen Lebens zwischen den niedrigsten und höchsten Organismen. Darwin sagt in seinem „Life and Letters“, wo er von der verschiedenen Aufnahme spricht, die er für sein Werk „The Origin of Species“ erwartete, von Owen: „Dead against us, I fear“ („Todt gegen uns, wie ich fürchte“). Und mit Recht; denn 1857, zwei Jahre vor dem Erscheinen des „Ursprungs der Arten“, hatte Owen bereits bestimmte Anschauungen über die zwischen dem Gehirn des Menschen und der höheren Affen vorhandenen Verschiedenheiten gewonnen, von denen bewiesen sein sollte, dass sie nicht existirten — Anschauungen, welchen Professor Huxley in directer und scharfer Widerrede entgegentrat, als Owen sie auf der Versammlung der British Association zu Oxford im Jahre 1860 wiederholte. In der Wissenschaft kann eben, wie in allen wichtigen Dingen, ein Mann, es sei denn auf Kosten seines dauernden Einflusses auf seine Schüler, nicht zwischen zwei Meinungen hin und her schwanken. Owen musste entweder der alten Vor-Darwinianischen Ansicht von der Unveränderlichkeit der Arten, ihrer besonderen Schöpfung zustimmen oder derjenigen von ihrer Veränderlichkeit, von der gemeinsamen Herkunft jeder Pflanze und jedes Thieres aus formlosen oder dem Anscheine nach jeder Structur baaren Flecken von Dingen, welche durch eine endlos wechselnde Reihe

in diejenigen Formen verändert worden sind, welche auf der Erde einst geblüht haben oder noch jetzt blühen. Aber wenn die machtvolle Stimme von Sir Richard Owen in dieser wichtigen Streitfrage keinen Anklang fand, so hat doch Keiner so viel wie er geleistet, um die Vergangenheit von Neuem zu schaffen, das „Valley of dry bones“ (Thal der trockenen Gebeine) zu untersuchen und diese Ueberbleibsel mit dem sonderbaren, ungeschlachten Leben, mit welchem sie einst begabt waren, in Einklang zu bringen und in lebendigen Umrissen jene alte Welt wiederherzustellen, als ungeheure „dragons of the prime“ (Drachen der Vorzeit) in den Betten der Themse und Seine sich wälzten, und als wilde Carnivoren, wie Löwen, Hyänen und ihre Verwandten, mit dem Menschen um die Suprematie der Landstriche kämpften, wo jetzt London und Paris liegen. Einem solchen Manne, dessen Bedeutung durch keine Titularwürden erhöht wird, sind Ehren in reichstem Maasse von gelehrten Körperschaften und von den Universitäten daheim und draussen zu Theil geworden.

Im Jahre 1848 empfing Owen die Royal Medal, 1851 die Copley Medal der Royal Society. Oxford verlieh ihm den Grad des Doctor of Civil Law und Edinburg denjenigen des Doctor of Law. Ausserdem war er Doctor medicinae und Fellow of the Royal Society, sowie Knight Commander of the Bath. Der König von Preussen wählte ihn 1851 zum Nachfolger Oersteds als Ritter des Ordens pour le mérite. Als Mitglied der Kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen deutschen Akademie der Naturforscher wurde Owen am 1. October 1857 cogn. Douglas aufgenommen. Auch betheiligte sich Owen als Mitglied an den Arbeiten der Commission of Inquiry into the Health of Towns, der Commission of Inquiry into the Health of the Metropolis und der Commission of Inquiry into Smithfield Market; ferner an der Einrichtung der grossen internationalen Industrie-Ausstellung vom Jahre 1851. Ueberhaupt stand er im Rufe eines grossen Philanthropen. Verheirathet war Owen seit 1836 mit der einzigen Tochter seines Collegen Clift; er hinterliess einen Sohn aus dieser Ehe.

Im Grunde genommen verbrachte Richard Owen ein wenig bewegtes Leben. Doch so lange es noch eine gebildete Menschheit und ein Studium der Paläontologie und vergleichenden Anatomie geben wird, wird auch sein Name unvergessen bleiben. Mögen seine Theorien und Hypothesen den Weg der meisten Theorien und Hypothesen gehen und zum Theil schon gegangen sein; das Positive, mit dem er die Wissenschaft bereicherte, konnte nicht mit ihm ins Grab gehen. Siebenzig Jahre hindurch in einer hervorragenden, das Wollen und Können eines unermüdlich thätigen Gelehrten durchaus befriedigenden Stellung lebend, geehrt und geachtet von seiner Nation und den Besten des Auslandes, aus einer der ersten wissenschaftlichen Quellen schöpfend, hat er mehr gesehen, als vielleicht irgend ein anderer Forscher, ohne mit den Sorgen des täglichen Lebens kämpfen zu müssen. Gross ist die Zahl der von ihm gemachten Entdeckungen, endlos die Reihe der von ihm veröffentlichten Werke grösseren und geringeren Umfanges. Von Owen als praktischem Zergliederer sagte im Jahre 1872 Victor Carus, der Historiograph der zoologischen Wissenschaften: „Als solcher dürfte er jetzt weitaus die grösste Erfahrung besitzen. Vor Allem waren es aber seine systematischen Arbeiten über fossile Thiere, durch welche er nicht bloss den Werth strenger Vergleichung mit Bezug auf die Wiedererkennung und Reconstruction selbst nur bruchstückweise erhaltener ausgestorbener Thiere in glänzender Weise darlegte, sondern aus welchen er auch umgekehrt wichtige Beiträge zur Erläuterung des gesetzmässigen Baues der Thiere ableitete.“ Nur einige wenige Hauptleistungen seien aus der reichen Menge der Arbeiten des Forschers an dieser Stelle hervorgehoben. Im Jahre 1834 entdeckte und benannte er jenen gefährlichsten Schmarotzer des Menschen, die *Trichina spiralis*, ohne freilich ihren Bau und ihre Lebensgeschichte näher zu erforschen; denn so bedeutend auch die Leistungen Richard Owens waren, so gehörte er doch einer älteren Schule an, und Mikroskopie und Entwickelungsgeschichte fielen nicht in das Gebiet seiner Forschungen. In demselben Jahre, in welchem er die Trichine entdeckte, eine Entdeckung, von deren Wichtigkeit weder er selbst noch irgend einer seiner Zeitgenossen eine Ahnung hatte, wurde er Mitglied der königlichen Akademie der Wissenschaften. Hervorragende Abhandlungen schrieb er über die Anatomie des Nautilus, der Brachiopoden, des Fingerthiers oder Aye-Aye, des Kiwi-Kiwi, über den Archaeopteryx, besonders aber über fossile Wirbelthiere Englands, Südafrikas und Südamerikas, sowie über die ausgestorbenen Riesenvögel Neuseelands. Ein grosses Prachtwerk veröffentlichte er über die Zähne und ein umfassendes Lehrbuch über die gesammte vergleichende Anatomie der Wirbelthiere. — Humboldt nannte Owen wegen seiner Leistungen „den grössten Anatomisten seiner Zeit“; nach anderen war er der „Newton der Naturgeschichte“ und in Europa bekannt als der „Cuvier Englands“.

Ein erfolgreiches Leben hat nun seinen Abschluss gefunden; für immer schlossen sich ein Paar Augen, die einem der edelsten Menschen, der kenntnissreichsten Gelehrten, der unermüdlichsten Forscher

angehörten. Mag auch der Strom der Zoologie und vergleichenden Anatomie seit den Tagen des wissenschaftlichen Höhepunktes Owens in ganz andere Bahnen gelenkt worden sein, mit der Geschichte jener Wissenschaften ist und bleibt der Name Richard Owen unvergänglich verbunden. Es kann die Spur von seinen Erdentagen nicht in Aeonen untergehn!

Schriftenverzeichniss.

(Sämmtlich in London erschienen und octav, wo nicht anders angegeben ist.)

1. Catalogue of the Contents of the Museum of the Royal College of Surgeons: The Preparations of the Natural History in Spirits. 1830. 4⁰.
2. Memoir on the Pearly Nautilus (*Nautilus Pompilus*). 1832. 4⁰.
3. Descriptive and Illustrated Catalogue of the Physiological Series of Comparative Anatomy. 5 voll. 1833, 34, 36, 40.
4. Directions for Collecting and Preserving Animals and Parts of Animals for Anatomical Purposes. 1835. 4⁰.
5. The Fossil Mammalia collected in the Voyage of the Beagle. 1840. 4⁰.
6. Odontography; or a Treatise on the Comparative Anatomy of the Teeth. 1840—45. 2 voll. 4⁰.
7. Description of the Skeleton of an Extinct Gigantic Sloth. 1842. 4⁰.
8. Catalogue of Calculi and other Animal Secretions. 1842. 4⁰.
9. Lectures on the Comparative Anatomy and Physiology of the Invertebrate Animals. 1843. 2 ed. 1855.
10. Descriptive and Illustrated Catalogue of the Fossil Organic Remains of Mammalia and Aves. 1845. 4⁰.
11. Synopsis of the Arrangements of the Preparation in the Museum. 1845.
12. Lectures on the Comparative Anatomy and Physiology of the Vertebrate Animals. P. 1. Fishes. 1846.
13. A History of British Fossil Mammals and Birds. 1846.
14. On the Archetype and Homologies of the Vertebrate Skeleton. 1848.
14a. Principes d'Ostéologie Comparée; ou Recherches sur l'Archetype et les Homologies du Squelette Vertebré. Paris 1856.
15. On the Nature of Limbs. 1849.
16. On Parthenogenesis; or The Successive Production of Procreating Individuals from a Single Ovum. 1849.
17. Zoology; or Instructions for Collecting and Preserving Animals. Pub. in A Manual of Scientific Inquiry prepared for the Use of H. M. Navy. 1849.
18. A History of British Fossil Reptiles. 5 Pts. 1849—51. 4⁰.
19. Lecture on the Raw Materials from the Animal Kingdom displayed at the Great Exhibition; delivered Dec. 10, 1851.
20. Catalogue of the Osteological Series in the Museum of the Royal College of Surgeons. 1853.
21. The Principal Forms of the Skeleton and of the Teeth. 1855. 12⁰.
22. In Todd's Cyclopaedia of Anatomy and Physiology (1836—52) Artikel: Articulata 1836, Cephalopoda 1836, Aves 1836, Acrita 1836, Mammalia 1847, Mollusca 1847, Monotremata 1847, Marsupialia 1847, Teeth, Entozoa und vielleicht noch einige andere.
23. Abhandlungen im Edinb. Philos. Magazine vol. XIV, XXV, XXXIII, XXXV, XXXVIII, XXXIX, XLII, XLVII, XLIX, L etc.
24. Desgl. in den Reports of the British Association for the Advancement of Science 1838—57.
25. Desgl. in den Annals of Natural History.
26. Desgl. im Magazine of Natural History.
27. Desgl. in den Transactions of the Royal Society.
28. Desgl. in den Proceedings of the Zoological Society.
29. Desgl. in den Proceedings of the Geological Society 1838—57 etc., besonders die Description of the Impressions and Footprints of the Protichnites from the Potsdam Sandstone of Canada, 1853; Description of some Species of the Extinct Genus Nesodon, 1853; Description of Batrachian Fossil from the Coal-Shale of Carlslake. 1853.
30. Desgl. in den Publicationen der Palaeontographical Society. 4⁰. 1849, 51, 53 etc.; darunter z. B.:
    Monograph of the fossil Reptilia of the London clay. I. II. 1849—80. Palaeontogr. Society IV. V.
    Monograph on the fossil Reptilia of the cetaceous formation. 1851—64. P. S. VI. VIa. XI. XII. XVI. XVIII.
    Monograph of the fossil Reptilia of the Wealden and Purbeck formations. 1853—64. P. S. VIII. IX sqq.
    Monographs on the British fossil Reptilia from the oolitic formations. I. II. 1861, 62. P. S. XIII. XIV.
    Monographs on the British fossil Reptilia from the Kimmeridge clay. 1861, 62, 69. P. S. XIII. XIV. XXII.
    Monograph of the fossil Reptilia of the liassic formations. I. Sauropterygia. II. Pterosauria. III. Ichthyopterygia. 1865—70, 81. P. S. XVII. XXIII. XXXV.
    Monograph on the British fossil Cetacea from the red crag. 1870. P. S. XXIII.
    Monograph of the fossil Mammalia of the mesozoic formations. 1871. P. S. XXIV.
    Monographs on the British fossil Reptilia of the mesozoic formations. 1875—77. P. S. XXIX. XXXI.

31. Desgl. in den Publicationen der Linnæan Society.
32. Desgl. der Cambridge Philosophical Society.
33. Desgl. der Medico-Chirurgical Society.
34. Desgl. der Microscopical Society, deren Mitbegründer und erster Präsident Owen war.
35. Die Artikel Mollusca, Odontology, Oken u. a. in der Encyclopaedia Britannica, 8. ed. 1853—60 (vergl. London Quarterly Review, March, 1852, 370—371).
36. Crocodilia and Ophidia of the London Clay. 1859. 4⁰.
37. Lecture on the Classification of Mammalia. 1859.
38. Palaeontology: a Summary of Extinct Animals. 1860, new edit. 1869.
39. Memoir on the Megatherium, or Giant Ground-Sloth of America. 1861. 4⁰.
40. On the Extent of a National Museum of Natural History. 1862.
41. On the Anatomy of Vertebrates. 1866—68. 3 voll.
42. Descriptive and illustrated catalogue of the fossil Reptilia of South Africa in the collection of the British Museum. London 1876. 4⁰.
43. Researches on the fossil remains of the extinct mammals of Australia, with a notice of the extinct Marsupials of England. London 1877. 2 Bde. 4⁰.
44. On the fossil Mammals of Australia, and on the extinct Marsupials of England. 1877. 2 voll. 4⁰.
45. Memoirs of extinct wingless birds of New Zealand. 2 Bde. 1878. 4⁰.
46. Ova of the Echidna Hystrix. 1881. 4⁰.
47. Remains of the Gigantic Land-Lizard from Australia. 1881—82. 3 Pts. 4⁰.
48. Experimental Physiology. 1882.
49. The Conario-Hypophysial Tract and on Aspects of the Body. 1883.
50. Tusk of a Proboscidian Mammal (*Notelephas Australis*). 1883. 4⁰.
51. Affinities of Thylacoleo. 1884. 4⁰.
52. Pelvic Characters of Thylacoleo Carnifex. 1884. 4⁰.
53. Evidence of Large Extinct Lizard, Notosaurus Dentus. 1884. 4⁰.
54. Large Extinct Monotreme Echidna Ramsay. 1884. 4⁰.
55. Teeth of Large Extinct (Marsupial?) Genus Sceparnodon Ramsay. 1884. 4⁰.
56. The Antiquity of Man deduced from the Discovery of a Skeleton at Tilbury. 1884.
57. Fossil Remains and Foot-Bones of Megalania Prisca. 1887. 4⁰.
58. Fossil Remains of two Species of a Megalanian Genus. 1887. 4⁰.
59. Parts of the Skeleton of Meiolania Platiceps. 1888. 4⁰.

Eingegangene Schriften.

Geschenke.

(Vom 15. Juni bis 15. Juli 1893.)

Bergh, Rudolph: Opisthobranches provenant des campagnes du yacht l'Hirondelle. Monaco 1893. 4⁰. — Ueber Ansteckung und Ansteckungswege bei Syphilis. Hamburg und Leipzig 1888. 8⁰. — Ueber Tätowierungen der Prostituierten. Hamburg 1891. 8⁰.

Thomas, Fr.: Bemerkungen zu R. Hess' Beobachtung der Knoppern-Gallwespe bei Giessen. Sep.-Abz. — Ein alpines Auftreten von *Chrysomyxa abietis* in 1745 m Meereshöhe. Sep.-Abz. — Besprechung von Dr. Carl Fritsch über „Neue Fundorte alpiner Synchytrien". Sep.-Abz. — Zwei hochalpine *Rhopalomyia*-Arten. Sep.-Abz.

Loew, Oscar: Ein natürliches System der Gift-Wirkungen. München 1893. 8⁰.

Burmester, L.: Ueber die momentane Bewegung der ebenen Mechanismen. Sep.-Abz. — Die Brennpunktmechanismen. Sep.-Abz.

Wehmer, Carl: Zwei neue Schimmelpilze als Erreger einer Citronensäure-Gärung. Hannover und Leipzig 1893. 8⁰.

Kühn, Julius: Berichte aus dem physiologischen Laboratorium und der Versuchanstalt des landwirthschaftlichen Instituts der Universität Halle. Zehntes Heft. Dresden 1893. 8⁰.

Ankäufe.

(Vom 15. Juni bis 15. Juli 1893.)

Göteborgs Kongl. Vetenskabs och Vitterhets Samhälles Handlingar. N. F. Hft 4—20. Götheborg 1858—1885. 8⁰.

Forhandlinger ved de Skandinaviske Naturforskeres in Christiania. Möde XII, XIII. Christiania 1883, Stockholm 1887. 8⁰.

Russisch-Kaiserliche Mineralogische Gesellschaft zu St. Petersburg. Verhandlungen. Jg. 1848/49, 1850/51. St. Petersburg 1850, 1851. 8⁰.

Royal Geographical Society in London. Journal. Vol. I—XXXI. London 1832—1861. 8⁰.

— — General Index. Vol. I—X, XI—XX. London 1844, 1853. 8⁰.

Journal des Mines. Vol. 1—38. Paris 1792—1815. 8⁰.

— Table analytique des matières contenues dans les XXVIII premiers Volumes. Paris 1813. 8⁰.

Tauschverkehr.

(Vom 15. December 1892 bis 15. Januar 1893.)

Académie des Sciences de Paris. Comptes rendus hebdomadaires des séances. 1892. 2me Semestre. Tom. 115. Nr. 24—26. Paris 1892. 4°. — Picard, E.: Sur certaines solutions asymptotiques des équations différentielles. p. 1030—1031. — Moissan, H.: Description d'un nouveau four électrique. p. 1031—1033. — Id.: Action d'une haute température sur les oxydes métalliques. p. 1034—1036. — Friedel, C.: Sur l'existence du diamant dans le fer météorique de Cañon Diablo. p. 1037—1041. — Amagat, E.-H.: Sur les lois de dilatation à volume constant des fluides. Coefficients de pression. p. 1041—1045. — Arloing: Des moyens de diminuer le pouvoir pathogène des pulpes de betteraves ensilées. p. 1045—1048. — Renard, Ch.: Sur l'emploi des ballons non montés à l'exécution d'observations météorologiques à très grande hauteur. p. 1049—1053. — Deslandres, H.: Observations photographiques de la comète Holmes. p. 1054. — Fouret, G.: Sur le lieu du centre des moyennes distances d'un point d'une épicycloïde ordinaire et des centres de courbure successifs qui lui correspondent. p. 1055—1056. — Cels, J.: Sur les équations différentielles linéaires ordinaires. p. 1057—1059. — Mensbrugghe, G. van der: Sur la cause commune de l'évaporation et de la tension superficielle des liquides. p. 1059—1061. — Joubin, P.: Sur le rapport entre la vitesse de la lumière et la grandeur des molécules dans les milieux réfringents. p. 1061—1063. — Fabry, Ch.: Sur la propagation anomale des ondes lumineuses des anneaux de Newton. p. 1063—1064. — Frédureau: Sur les globes diffuseurs transparents. p. 1064—1066. — Runolfsson: Sur une relation entre la chaleur moléculaire et la constante diélectrique. p. 1066—1068. — Curie, P.: Sur l'emploi des condensateurs à anneau de garde et des électromètres absolus. p. 1068—1072. — Leduc, A.: Sur la densité de l'oxyde de carbone et le poids atomique du carbone. p. 1072—1074. — Hinrichs, G.: Réduction critique des déterminations fondamentales de Stas sur le chlorate de potasse. p. 1074—1078. — Besson, A.: Sur un chloroiodure de carbone. p. 1078—1079. — Meslans, M.: Action de l'acide fluorhydrique anhydre sur les alcools. p. 1080—1083. — Bouchardat, G., et Lafont, J.: Action de l'acide sulfurique sur le citrène. p. 1083—1085. — Barthe, L.: Essai du sulfate de quinine et dosage de la quinine en présence des autres alcaloïdes du quinquina. p. 1085—1088. — Cordier, J.-A.: Sur l'assimilation du feuillet à la caillette des Ruminants au point de vue de la formation de leur membrane muqueuse. p. 1088—1090. — Lesbre, F.-X.: Sur les caractères ostéologiques différentiels des lapins et des lièvres. Comparaison avec le léporide. p. 1090. — Thélohan, P.: Myxosporidies de la vésicule biliaire des poissons. Espèces nouvelles. p. 1091—1094. — Cornu, M.: Méthode pour assurer la conservation de la vitalité des graines provenant des régions tropicales lointaines. p. 1094—1097. — Bonnier, G.: Sur la différence de transmissibilité des pressions à travers les plantes ligneuses, les plantes herbacées et les plantes grasses. p. 1097—1100. — Poirault, G.: Sur la structure des Gleichéniacées. p. 1100—1103. — Wedensky, N.: Sécrétion salivaire et excitation électrique. p. 1103—1106. — Babes, A.: Action de l'extrait de sang de bœuf sur les animaux atteints de morve. p. 1106—1109. — Zenger, Ch.-V.: Le blizzard du 6 au 7 décembre 1892. p. 1109—1111. — Bouchard et Charrin: Elévations thermiques sous l'influence des injections des produits solubles microbiens. p. 1225—1230. — Ranvier: Des vaisseaux et des clasmatocytes de l'hyaloïde de la Grenouille. p. 1230—1233. — Rayet, G.: Observations de la comète Holmes (6 novembre 1892), faites au grand équatorial de l'Observatoire de Bordeaux par MM. G. Rayet et L. Picart. p. 1233—1234. — Rayet, G.: Observations de la comète Swift (1892, I), faites au grand équatorial de l'Observatoire de Bordeaux par MM. G. Rayet, L. Picart et F. Courty. p. 1234—1238. — Amagat, E.-H.: Sur les lois de dilatation à volume constant des fluides; coefficients de pression. p. 1238—1242. — Le Cadet, G.: Observations de la comète Holmes, faites à l'équatorial coudé (0m,32) de l'Observatoire de Lyon. p. 1246. — Stroobant, P.: Nouvelles recherches expérimentales sur l'équation personnelle dans les observations de passage. p. 1246—1250. — Petot, A.: Sur les systèmes conjugués et les couples de surfaces applicables. p. 1250—1252. — Cosserat, E.: Sur la déformation infinitésimale et sur les surfaces associés de M. Bianchi. p. 1252—1255. — Levavasseur: Sur les fonctions contiguës relatives à la série hypergéométrique de deux variables. p. 1255—1258. — Saint-Germain, A. de: Caractère de convergence des séries. p. 1258—1259. — Fontés: Critérium de divisibilité par un nombre quelconque. p. 1259—1261. — Elliot: Sur le mouvement d'un point matériel dans le cas d'une résistance proportionnelle à la vitesse. p. 1262—1264. — Mercadier, E.: Sur la forme générale de la loi du mouvement vibratoire dans un milieu isotrope. p. 1264—1267. — Vieille, P.: Emploi des ressorts dans la mesure des pressions explosives. p. 1268—1270. — Angot, A.: Sur la décroissance de la température dans l'air avec la hauteur. p. 1270—1273. — Violle, J.: Sur la température de l'arc électrique. p. 1273—1275. — Berthelot: Remarques sur les hautes températures et sur la vaporisation du carbone. p. 1275—1277. — Sarasin, Ed., et La Rive, L. de: Sur l'égalité des vitesses de propagation de l'ondulation électrique dans l'air et le long de fils conducteurs, vérifiée par l'emploi d'une grande surface métallique. p. 1277—1280. — Vaschy: Sur les réseaux de conducteurs électriques. Propriété réciproque de deux branches. p. 1280—1283. — Perot, A.: Sur l'affaiblissement des oscillations électro-magnétiques avec leur propagation et leur amortissement. p. 1284—1286. — Janet, P.: Détermination des coefficients de self-induction, au moyen des oscillations électriques. p. 1286—1289. — Fresnaye, H. de la: Méthode Doppler-Fizeau. Formule exacte. Formule approchée. Evaluation de l'erreur commise. p. 1289—1292. — Curie, P.: Sur les propriétés magnétiques de l'oxygène à diverses températures. p. 1292—1295. — Soret, Ch., et Guye, C.-E.: Sur le pouvoir rotatoire du quartz aux basses températures. p. 1295—1296. — Joannis, A.: Sur la fusion du carbonate de chaux. p. 1296—1298. — Joly, A.: Composés ammoniacaux dérivés du sesquichlorure de ruthénium. p. 1299—1301. — Ouvrard, L.: Sur un iodosulfure de phosphore. p. 1301—1303. — Ditte, A., et Metzner, R.: Action du bismuth sur l'acide chlorhydrique. p. 1303—1305. — Cormimboeuf, H.: Action de la potasse et de la soude sur l'oxyde d'antimoine. p. 1305—1307. — Prud'homme, M.: Relation entre les chaleurs de formation et les températures du point de réaction. p. 1307—1308. — Féry, C.: Sur l'étude des réactions chimiques dans une masse liquide, par l'indice de réfraction. p. 1309—1312. — Cazeneuve, P.: Sur un propylamidophénol et ses dérivés acétylés. p. 1312—1315. — Barillot, Er.: Dosage des impuretés dans les méthylènes. p. 1315—1317. — Lezé, R.: Séparation des micro-organismes par la force centrifuge. p. 1317—1318. — Müntz, A., et Girard, A.-Ch.: Les pertes d'azote dans les fumiers. p. 1318—1321. — Hébert, Alex.: Sur les fermentations du fumier. p. 1321—1323. — Venukoff: Du desséchement des marais en Russie. p. 1323—1324. — Effront, J.: Sur les conditions chimiques de l'action des diastases. p. 1324—1326. — Sabouraud, R.: De la tricophytie chez l'homme. p. 1326—1329. — Winter, J.: De l'évolution des fonctions de l'estomac. p. 1329—1332. — Blatter, P.: Sur l'histologie des organes annexes de l'appareil mâle chez la *Periplaneta orientalis*. p. 1332—1334. — Bureau, Ed.: Sur la présence d'une Araliacée et d'une Pontédériacée fossiles dans le calcaire grossier parisien. p. 1335—1337. — Margerie, E. de, et Schrader, Fr.: Sur une nouvelle Carte géologique des Pyrénées françaises et espagnoles. p. 1337—1340. — Saintignon, F. de: Le mouvement différentiel dans l'Océan et dans l'atmosphère: marées d'eau, marées d'air. p. 1340—1342. — Jousseaume: Sur la perforation des roches basaltiques du golfe d'Aden par des galets. Formation d'une marmite des Géants. p. 1342—1343.

Landes-Medicinal-Collegium in Dresden. 23. Jahresbericht über das Medicinalwesen im Königreiche Sachsen auf das Jahr 1891. Leipzig 1892. 8°.

Naturwissenschaftlicher Verein des Harzes in Wernigerode. Schriften. 7. Jg. 1892. Wernigerode 1892. 8⁰.

Biologisches Centralblatt. Unter Mitwirkung von Dr. M. Reess und Dr. E. Selenka herausgeg. von Dr. J. Rosenthal. Bd. XII. Nr. 23 und 24. Leipzig 1892. 8⁰.

Königlich Bayerische Akademie der Wissenschaften zu München. Abhandlungen der mathematisch-physikalischen Classe. Bd. XVII. Abthlg. 3. München 1892. 4⁰.

— Seeliger, Hugo: Ueber allgemeine Probleme der Mechanik des Himmels. München 1892. 4⁰.

Naturforschende Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg in S.-A. Verzeichniss der Mitglieder am fünfundsiebzigsten Stiftungsfeste den 9. October 1892. Altenburg i. S.-A. 1892. 8⁰.

Jahrbuch der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten. IX. Jg. Zweite Hälfte. 1891. Hamburg 1892. 8⁰.

Naturforschende Gesellschaft in Leipzig. Sitzungsberichte. 17. und 18. Jg. 1891/92. Leipzig 1892. 8⁰.

Germanisches Nationalmuseum in Nürnberg. Anzeiger. 1892. Nr. 6. November und December. Nürnberg 1892. 8⁰.

Gesellschaft Urania in Berlin. Himmel und Erde. Jg. V. Hft. 4. Berlin 1893. 8⁰.

Hydrographisches Amt des Reichs-Marine-Amts in Berlin. Nachrichten für Seefahrer. Jg. XXIII. Nr. 50—53. Berlin 1892. 8⁰.

Deutsche Seewarte in Hamburg. Annalen der Hydrographie und maritimen Meteorologie. Jg. XX Hft. 12. Berlin 1892. 8⁰.

Deutsche Entomologische Gesellschaft in Berlin. Deutsche Entomologische Zeitschrift. Jg. 1892. 2. Hft. London, Berlin, Paris 1892. 8⁰.

Oesterreichischer Touristen-Club in Wien. Mittheilungen der Section für Naturkunde. IV. Jg. Nr. 12. Wien 1892. 4⁰.

Zeitschrift für Nahrungsmittel-Untersuchung, Hygiene und Waarenkunde. Herausgeg. von Dr. Hans Heger. Jg. VI. Hft. 24. Wien 1892. 8⁰.

Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien. Anzeiger. Jg. 1892. Nr. XIX—XXIII. Wien 1892. 8⁰.

K. K. Gartenbau-Gesellschaft in Wien. Wiener Illustrirte Garten-Zeitung. 1892. Hft. 12. Wien 1892. 8⁰.

Ungarische Geologische Gesellschaft in Budapest. Földtani Közlöny. (Geologische Mittheilungen.) Bd. XXII. Hft. 5—10. Budapest 1892. 8⁰.

Ungarische Geologische Anstalt in Budapest. Mittheilungen. Bd. X. Hft. 1, 2. Budapest 1892. 8⁰.

— Földtani Intézet Évkönyve. Bd. X. Hft. 2, 3. Budapest 1892. 8⁰.

— Dritter Nachtrag zum Katalog der Bibliothek und allgemeinen Kartensammlung 1889—1891. Budapest 1892. 8⁰.

Nordböhmischer Excursions-Club in Leipa. Mittheilungen. 15. Jg. 4. Hft. Leipa 1892. 8⁰.

Lotos. Jahrbuch für Naturwissenschaft. N. F. Bd. XIII. Prag, Wien, Leipzig 1893. 8⁰.

Societas Entomologica. Jg. VII. Nr. 19. Zürich 1893. 4⁰.

R. Società Toscana di Orticultura in Florenz. Bullettino. Anno XVII. Nr. 12. Firenze 1892. 8⁰.

Biblioteca Nazionale Centrale in Florenz. Bollettino delle pubblicazioni italiane. 1892. Nr. 168. Firenze 1892. 8⁰.

Società Ligustica di Scienze naturali e geografiche in Genua. Atti. Vol. III. Nr. 4. Genova 1892. 8⁰.

R. Accademia delle Scienze dell' Istituto di Bologna. Memorie. Ser. V. Tom. I. Bologna 1890. 4⁰.

Reale Accademia delle Scienze di Torino. Memorie. Ser. II. Tom. XLII. Torino 1892. 4⁰.

Société royale de Géographie d'Anvers. Bulletin. Tom. XVII. Fasc. 1. Anvers 1892. 8⁰.

Société géologique de France in Paris. Bulletin. Sér. III. Tom. XX. Nr. 2—3. Paris 1892. 8⁰.

Comision del Mapa Geológico de España in Madrid. Boletin. Tom. XVIII. (Año 1891.) Madrid 1892. 8⁰.

Real Academia de Ciencias y Artes de Bologna. Boletín. Vol. I. Nr. 5. Barcelona 1893. 4⁰.

Société géologique de Belgique in Lüttich. Annales. Tom. XIX. Livr. 3. Liége 1891—1892. 8⁰.

Société belge de microscopie in Brüssel. Bulletin. Année XIX. 1892—93. Nr. II. Bruxelles 1892. 8⁰.

Académie royale de médecine de Belgique in Brüssel. Bulletin. Sér. IV. Tom. VI. Nr. 10. Bruxelles 1892. 8⁰.

(Fortsetzung folgt.)

Die XXIII. allgemeine Versammlung der deutschen Anthropologischen Gesellschaft in Ulm a. D.

vom 1. bis 3. August 1892.

(Schluss.)

J. Kollmann hält hierauf einen Vortrag über die Menschenrassen Europas und die Frage nach der Herkunft der Arier. Sprachforschung, Culturgeschichte und Rassenanatomie arbeiten gemeinsam an der Lösung dieses grossen Problems. Peschel liess nicht nur die Europäer, wie Blumenbach und Cuvier, vom Kaukasus ausgehen, sondern auch die Inder. Max Müller verlegte die Urheimath der Arier oder Indogermanen an die Quellen des Oxus und Jaxartes. Nach Penka liegt sie in Nordeuropa, aber nur die blonden Indogermanen sind Arier, die brünette brachycephale Bevölkerung Europas lässt er aus Asien kommen. Es wird auch über den culturellen Werth der Menschenrassen gestritten. Nach den Einen sind die Dolichocephalen

die Begründer der Cultur, nach C. Taylor, Mortillet, Ujfalvy sind es die brünetten Brachycephalen. Nach den statistischen Erhebungen über die Farbe der Augen, Haare und Haut und über die Körpergrösse ist die blonde Bevölkerung im Norden Europas heimisch und nach dem Süden vorgedrungen, und diese von kleiner Statur haben sich in umgekehrter Richtung verbreitet. Alle Völker sind von beiden Typen durchdrungen. Kollmann zählt für Deutschland 54 % Mischformen, für Oesterreich 57 %, für die Schweiz 63 %. Dass aber schon im Anfang unserer Culturperiode in Centraleuropa die verschiedenen europäischen Menschenrassen neben und mit einander leben, das sollen die Grabfelder beweisen. Die nämlichen Rassen, die wir nach ihrer Schädelform unterscheiden, sollen schon vor Jahrtausenden in der neolithischen Periode ebenfalls neben einander gelebt haben. Nach Broca fanden sich in den Grotten von Baye Lang- und Kurzschädel und mittellange Köpfe neben einander, und zwar nach Kollmanns Berechnung Dolichocephale 22,7 %, Mesocephale 50 %, Kurzschädel 27,2 % Seit dieser Zeit haben sich die Rassen nie mehr getrennt, und es ist unmöglich, zu entscheiden, welcher dieser Typen der mehr oder weniger begabte war. Nach Kollmann muss man sogar mit zwei dolichocephalen und zwei brachycephalen Typen rechnen, je nachdem sie hohe und schmale oder niedere und breite Gesichter haben, das sind seine Leptoprosopen und Chamaeprosopen, mit einem Gesichtsindex über 90 oder unter 90. Wenn Retzius seine Lang- und Kurzschädel noch dadurch unterschied, ob sie prognath oder orthognath waren, so war damit ein wichtiges den Culturgrad des Volkes bezeichnendes Merkmal gegeben. Die Gesichtslänge hat für den Schädel gar keine Bedeutung, sie darf für ein gleichgültiges Merkmal gehalten werden, und darauf will Kollmann Rassenunterschiede begründen! Wohl giebt es ganze Völkerstämme, die sich durch grossen Wuchs, und andere, die sich durch kleinen auszeichnen, aber innerhalb anderer Stämme, und zumal bei den Culturrassen Mitteleuropas, giebt es, wie bei einzelnen Familien, die grössten Unterschiede der Körperlänge, von dieser aber hängt, wie der Berichterstatter gezeigt hat, hauptsächlich die Gesichtslänge ab. Diese vier Rassen betrachtet Kollmann als gleichbegabt für die Cultur, die deren gemeinsame Leistung ist. Kollmann behauptet noch, dass zur Zeit der Völkerwanderung sowohl als um die neolithische Periode die Leute mit kurzen Schädeln zahlreicher gewesen sein sollen, als die Dolichocephalen. Einige Zeilen weiter sagt er, in der neolithischen Periode ist die Zahl der Dolichocephalen und die der Brachycephalen ungefähr gleich. Wegen der Einwanderung europäischer Rassen aus Asien weist er auf die Untersuchungen Risley's über die Ethnologie Britisch-Indiens hin. Dieser unterscheidet hier drei Rassen: eine breitgesichtige platyrrhine dolichocephale von geringer Körpergrösse und sehr dunkler Farbe, eine mesorrhine brachycephale von mittlerer Grösse, gelber Farbe und prognathem Gesicht, und im Panjab ein leptorrhiner dolichocephaler Typus von hoher Statur mit schmalem orthognathem Gesicht. Dieser könnte allein als der Bevölkerung unseres Continentes verwandt angesehen werden, aber er ist nicht blond, sondern brünett, und nicht brachycephal, sondern dolichocephal. Ein Zusammenhang indo-europäischer Sprachen- und Gedankenkreise, wie sie in Sagen und Mythen zum Ausdruck kommen, kann nicht in Zweifel gezogen werden, aber alle Versuche, eine directe Rassenverwandtschaft aufzufinden, sind gescheitert. Der Beweis für geistige Verwandtschaft ist erbracht, nicht auch zugleich der für körperliche Abstammung. Wie heute durch wenig Menschen die geistige Bewegung von Europa nach Asien getragen wird, so ist es früher in umgekehrter Richtung geschehen, ohne dass man anzunehmen braucht, in der neolithischen oder Bronzeperiode habe die halbe Bevölkerung des Welttheils sich auf die Wanderschaft begeben; es waren einzelne kleine Gruppen die Träger der Cultur, die spurlos verschwanden, deren Wissen, Kunst und Technik aber unsterblich geworden ist. Kollmann schliesst mit der Behauptung, dass die Rassenzeichen unerschütterlich bleiben trotz aller Einwirkung äusserer Medien. Physiologische Eigenschaften mögen langsam modificirt werden, aber morphologische Merkmale werden weder durch Gebirge und Thäler, weder durch Wärme und Kälte in solchem Grade abgeändert, wie es der Fall sein müsste, wenn wir von Rassen Britisch-Indiens abstammten. Weil die Rasse ein Dauertypus ist, darum finden wir in allen Continenten Dolicho- und Brachycephalen, Lepto- und Chamaeprosopen, die jedoch stets ein dem Continent entsprechendes Gepräge an sich tragen. Der Berichterstatter fragt, ob denn in der Länge des Schädels und Gesichtes allein eine Rasse bezeichnet ist, und ob man, weil es in dieser Beziehung immer Unterschiede gegeben hat, behaupten darf, die Rassen seien unveränderlich. Auf jener irrigen Annahme beruht die ganze Darstellung Kollmann's, der nach Länge oder Breite des Gesichtes Rassen unterscheiden will. Dr. v. Luschan hält die Ansicht Penka's, die blonden Europäer seien in Skandinavien entstanden, deshalb für völlig verkehrt, weil jenes Land zur Zeit, die dem ersten Auftreten der Blonden in Europa vorherging, von Gletschern bedeckt und unbewohnbar gewesen sei. Virchow lenkt die Auf-

merksamkeit auf die schwarzen, negerartigen Stämme, die zerstreut in abgelegenen Gegenden des indischen Meeres vorkommen, zumal von den Philippinen bekannt sind und mit den Melanesiern Neu-Guineas und Australiens nichts zu thun haben. Diese Negritos finden sich auch auf den Andemaren im bengalischen Meerbusen. Mit Unrecht hat Quatrefages auch die kleinen Akkas, die Tikki und Batua Afrikas zu diesen herangezogen. Jetzt ist das Vorkommen von Negritos auch auf der Halbinsel Malacca durch Herrn Vaughan Stevens nachgewiesen. Damit ist die Existenz von spiralloekigen Schwarzen in Hinterindien endgültig festgestellt. Aber auch diese niedere Rasse ist nicht pithekoid oder theromorph, sondern rein menschlich.

Hierauf berichtet Herr Oberförster Bürger über die Höhlenforschungen des Ulmer Alterthumsvereins. Aufwärts vom Hohlenstein im Lonethal liegen die Grotten des Bocksteins, Fohlenhaus und Salzbühl. In der Höhle des Bocksteins liessen sich zwei an fossilen Resten reiche Culturschichten unterscheiden. In 1,90 m fanden sich Knochen des Löwen, Bären, Hyäne, Mammuth, Wisent und Riesenhirsch, sowie Rhinoceros, Ren und Pferd, von Menschen geschnitzte Werkzeuge und Scherben von Töpfen. In einer oberen, durch ein mehr als 1 m mächtiges Lehmlager getrennten Schicht fanden sich Luchs, Hyäne, Wolf, Fuchs, Höhlenbär, Biber, Hase, Schwein, Rind, Ren, Damhirsch, Reh, Pferd, es waren Mammuth, Wisent, Riesenhirsch, Nashorn verschwunden. Zahlreich waren verzierte Thonscherben und bearbeitete Renthierknochen. In dem Lehmlager selbst, 87 cm tief im Boden, der Scheitel noch 25 cm mit Lehm bedeckt, fand sich ein hockendes weibliches Skelett nebst den Resten eines Kindes, ohne jede Beigabe. „Alle, welche an der Hebung des Skeletts betheiligt waren, können auf das Bestimmteste versichern, dass zur Bestattung unserer Todten die 45 cm starke schwarze Humusschicht, welche sich scharf von dem darunter liegenden gelben Lehm abhob, nicht durchbrochen worden ist; die Todte wurde also jedenfalls bestattet, ehe die obere Schicht ihre schwarze Färbung angenommen hatte. Diese schwarze Humusschicht schloss neben vielen Thonscherben, von denen die unzweifelhaft römischen nie mehr als 12 cm tief gefunden wurden, Thierreste unserer jetzigen Fauna ein. Feuersteine fanden sich nicht mehr." Herr Oberförster Frank besprach die Pfahlbauten bei Schussenried, um auf den Ausflug dahin vorzubereiten. Die ersten Pfahlbauten wurden im Winter 1853/54 in Obermeilen am Züricher See von Aeppli entdeckt und von Keller beschrieben. In Schussenried wurde zuerst der vollständige Grundbau des Pfahlbautenhauses entdeckt. Die eigentlichen Wohnböden liegen unmittelbar auf dem Torf, die Fugen der einzelnen Hölzer sind mit Thon verkittet. Die Wohnhäuser sind 7,7 m lang und 4,7 m breit, mit einem wasserdichten Zaun umgeben. Die Bauten liegen im Federseebecken. Dr. Nuesch schildert eine Niederlassung aus der Rennthierzeit beim Schweizerbild, ½ Stunde von Schaffhausen, die er durch Grabungen entdeckte. In der neolithischen Schicht wurden Menschenreste gefunden, namentlich viele von Kindern, die Halsketten von Serpularingen trugen. Diese Schicht war von Asche grau gefärbt und enthielt Feuersteinmesser und zerschlagene Thierknochen. In der darunter liegenden gelben paläolithischen Schicht sind die Artefacte aus Knochen, Horn und Feuerstein noch zahlreicher. Auch kommen Rennthierzeichnungen auf Knochen vor; auf einer Kalksteinplatte von 10 cm Länge sind auf beiden Seiten Zeichnungen von Pferden und einem Rennthier eingeritzt. Darunter liegt eine Schicht mit zahlreichen Nagethierresten, die auf ein arktisches Steppenklima deutet. Herr Heierli aus Zürich legt Zeichnungen eines Grabfundes von Leukerbad am Gemmipasse aus der La Tène-Zeit vor. Eigenthümlich sind mit Ringen verzierte Spangen, die an Arm- und Beinschienen erinnern. Dann zeigt er einen mit Perlen, Vogelfiguren und gehörnten Thierköpfen verzierten Ring von Port unterhalb Biel. Die meisten Forscher schreiben den auch in der Berliner Zeitschrift f. E. besprochenen Ring der La Tène-Zeit zu. Der Redner stellt zahlreiche Funde von gehörnten Thierköpfen zusammen, seltener sind solche auf geknüpften Ringen. Dr. Hopf glaubt, dass ein solcher Ring zur Abwehr des bösen Blicks getragen worden sei und das Alter dieses Aberglaubens bezeuge.

In der 3. Sitzung am 3. August wird zunächst als Ort der nächsten allgemeinen Versammlung Hannover bestimmt und Director Schuchhard als Geschäftsführer gewählt. Als Vorstand der Gesellschaft werden zum ersten, zweiten und dritten Vorsitzenden die Herren Virchow, Waldeyer und Schaaffhausen gewählt. Dr. F. Boas spricht hierauf über den Stand der Anthropologie in Amerika. Die dortigen Forscher haben sich fast ausschliesslich in die Studien Amerikas vertieft. Die Denkmäler der Vergangenheit verschwinden dort ausserordentlich rasch vor der eindringenden Civilisation; auch findet eine starke Vermischung der Stämme mit einander statt. Die zur Untersuchung der geographischen und wirthschaftlichen Lage der verschiedenen Gebiete von der Regierung der Vereinigten Staaten ausgesendeten Expeditionen brachten in den 60er und 70er Jahren auch viel ethnologisches Material heim, und im Jahre

1877 wurde daher als ein selbständiges Institut das ethnologische Bureau von der eigentlichen Landesaufnahme abgezweigt. Die anthropologischen Sammlungen flossen von Anfang an dem Museum des Generalarztes der Armee zu, welches ein Centrum der kraniologischen Forschung wurde. Das ethnologische Museum hat einen jährlichen Etat von 160 000 Mk., der im vergangenen Jahre auf 200 000 Mk. erhöht wurde. Dasselbe, unter Direction des Majors J. W. Powell, veröffentlichte jüngst eine Sprachenkarte Nordamerikas. Unter Dawson's Leitung wurden ähnliche Arbeiten in Canada angestrebt, zumal nachdem 1884 in Montreal die British Association tagte. Frau M. Newenway hat sich die Erforschung der Pueblos und Arizona und New Mexico zum Ziele ihrer Studien gesetzt. Die Sammlungen, welche von den Regierungs-Expeditionen heimgebracht werden, fliessen dem Smithsonian Institute und dem National-Museum zu, in Canada dem Museum zu Ottawa. Der Mittelpunkt ethnologischer Interessen in Philadelphia ist Daniel G. Brinton, der auch durch seine Vorträge vor der Akademie und an der Universität von Pennsylvanien der Anthropologie den Boden bereitet. Das Peabody-Museum für amerikanische Archäologie unter Direction von Putnam und im engen Zusammenhange mit der Harvard University in Cambridge erfreut sich lebhafter Unterstützung der Bürger Bostons. Hier ist zuerst vor einem Jahre Anthropologie als ein ganz selbstständiges Fach des Universitätsunterrichts anerkannt worden. Schon seit längerer Zeit lehrt Daniel Wilson die Anthropologie an der Universität in Toronto. Auch in Clark University in Worcester besteht ein anthropologischer Lehrstuhl, wo sich auch ein anthropologisches Laboratorium befindet. An der neuen Universität in Chicago soll ein Lehrstuhl der Anthropologie eingerichtet werden. Von Gesellschaften zur Förderung unserer Wissenschaft ist die anthropologische Gesellschaft von Washington, die Folk-Lore Society und die anthropologische Abtheilung der American Association for the Advancement of Science zu erwähnen. In Canada ist es die Royal Society und das Canadian Institut of Toronto. Gould und Baxter haben das gesammte Rekrutenmaterial aus dem Rebellionskriege zu ihren grundlegenden anthropometrischen Arbeiten benutzt. Das Army Medical Museum enthält das Material zu derartigen Forschungen. Neuerdings ist eine grössere anthropometrische Untersuchung der Indianer Nordamerikas für die Weltausstellung in Chicago unternommen worden Anregung zu solchen Arbeiten ist auch neuerdings von den Physiologen und Turnern ausgegangen. Die Untersuchungen von Bowditch über das Wachsthum der Schulkinder in Boston sind an anderen Orten wiederholt und erweitert worden. Die ethnologische Abtheilung der Weltausstellung in Chicago steht unter Leitung von Putnam, deren Programm einen bleibenden wissenschaftlichen Nutzen verspricht, und ist mit grossen Vorbereitungen zur Kenntniss des alten Centralamerika beschäftigt.

Herr Oberförster Sihler schildert die Entdeckung der Irpfelhöhle bei Giengen, deren Funde Dr. Eb. Fraas beschreibt. Sie lieferte Reste von Hyäne, Bär, Wolf, Fuchs und zahlreiche von Pferd, von Hirsch, Ren und auch von Mammuth und Nashorn. Nur geschlagene Feuersteine beweisen das Dasein des Menschen. Das Wasser hat ältere und jüngere Bewohner durcheinander gewühlt. Derselbe Redner stellte einige Reihengräberschädel vom Seelberge bei Cannstatt vor, wo auch Mammuthreste gefunden wurden. Wenn er meint, diesem Gräberfeld dürfte der Schädel von Cannstatt entnommen sein, so stimmt das nicht mit der ursprünglichen Angabe, dass er 1700 gegenüber der Uffkirche gefunden wurde, wobei das Reihengräberfeld nicht erwähnt wird, welches nach Hölder unterhalb der Mammuthschicht gelegen ist.

Waldeyer weist auf zwei Eigenthümlichkeiten des harten Gaumens hin, auf die doppelte spina nasalis post. Oft weichen die beiden horizontalen Platten des Gaumenbeins ganz auseinander, und der Oberkiefer betheiligt sich an der Bildung des hinteren Gaumenrandes. Wenn der mittlere Theil der Gaumenbeinplatten nach vorn vorspringt, so ist das eine steromorphe Bildung. Er spricht dann vom Torus palatinus, den Kupffer als eine Eigenthümlichkeit preussischer Schädel betrachtet hat, was Stieda in Abrede stellt. Nach Waldeyer kommt er häufig bei den Lappenschädeln vor, von 8 Lappenschädeln der Berliner Sammlung zeigen ihn 7. Unter 27 in Christiania haben ihn schwächer oder stärker 24. Kupffer machte darauf aufmerksam in dem Schädelkatalog von Königsberg, den er 1877 verfasste, der aber erst 1879 erschien; er tadelt Lissauer, dass er ihm in der Veröffentlichung dieser Beobachtung in den Crania Prussiana 1878 zuvorgekommen sei, ohne seine Quelle zu nennen. Der Berichterstatter hat den Gaumenwulst schon 1874 in dem Schädelkatalog von Göttingen an zwei Lappenschädeln, Nr. 223 und 224, aber auch an zwei alten Gräberschädeln, Nr. 472 und 258, angeführt, ferner in Giessen an dem Schädel eines Russen, Nr. 22, sowie an Nr. 78 und 109, und an zwei Negern, Nr. 41 und 43, beobachtet; in meinem Katalog der Frankfurter Sammlung haben Nr. 96 und Nr. 220 den Gaumenwulst, beim letzten habe ich den lappischen Typus hervorgehoben; desgleichen an

zwei Schädeln der Heidelberger Sammlung, Nr. 18 (299) und Nr. 9 (343). Ranke spricht über die einfache craniometrische Methode des Prof. Sergi in Rom, die er an 200 Schädeln aus Melanesien anwendet, die er in 11 Varietäten getrennt hat. Die typische Form ist relativ unabhängig von den Messungen und hauptsächlich durch die Schädelcapacität bedingt. Er nennt microcephal die Schädel unter 1150 ccm, megalocephal die über 1500 ccm Capacität, dazwischen liegen noch drei Typen. Virchow nennt macrocephal die Schädel bis 1200, Kephalonie die über 1600 ccm Capacität; dazwischen liegt die Eurycephalie. Ranke sagt, dass von 7 weiblichen neubritannischen Schädeln der Münchener Sammlung 4 den microcephalen Sergi's entsprechen. Schon Virchow hat auf die Kleinheit der weiblichen Schädel dieser Gegenden aufmerksam gemacht und ein Verhältniss = 1000 zu 1763 angegeben. Kollmann weist auf die Nothwendigkeit eines einheitlichen Verfahrens in der Craniometrie hin und bemerkt, dass die Engländer noch wenig geneigt seien, die deutsche Horizontale anzunehmen. Dies rührt zum Theil daher, dass die Fixirung des Schädels in dieser Linie etwas schwierig ist, er schlägt vor, ein solches Instrument an die ausländischen Beobachter gratis zu überlassen. Er tadelt von Török, dass er die Maasse ins Ungemessene vermehren will. Virchow bestätigt, dass die Neubritanniaschädel die grösste Geschlechtsdifferenz in der Grösse zeigen, ein männlicher hat über 2000 ccm, ein weiblicher etwas über 700 ccm. Die Grösse der individuellen Variation hängt also nicht von der Civilisation ab, wie Duval behauptet. Auf den Andamanen und bei den afrikanischen Zwergrassen kommen auch bei Männern so kleine Schädel vor, aber in Verbindung mit Kleinheit des Körpers. Virchow liefert dann einen Beitrag zur Frage nach dem Alter der arabischen Ziffern in Deutschland uud der Schweiz. Er entdeckte an einem Bauernhaus bei Thun auf einem Thürbalken die Jahreszahl 1346 in arabischen Ziffern. Erst später gab man zu, dass die Zahl nicht 1546, sondern 1346 sei, aber der Zimmermann sollte sich in der Zahl 3 geirrt haben. Hier in Ulm ist nun ein Grabstein auf dem Kirchhof, der die Jahreszahl 1388 trägt. Auch Mehlis hat arabische Zahlen auf Inschriften nachgewiesen, die in das 13. Jahrhundert reichen. Auch ist in Ulm eine schon 1800 aufgefundene Console aus Kalkstein vorhanden, auf der die Zahl 1296 steht. Arnold theilt mit, dass arabische Ziffern sich in der Chronik des Hugo v. Lerchenfeld befinden, die grösstentheils am Ende des 12. Jahrhunderts geschrieben ist. Sie befindet sich in der Staatsbibliothek zu München. Nägele fügt hinzu, dass arabische Ziffern sich schon in einer Wiener Handschrift, dem sogenannten Salzburger Computus vom Jahre 1143, finden. In Württemberg möchte die älteste Zahl die auf einem Siegelstock des Gotfrid v. Hohenlohe in der Sammlung zu Neuenstein sein, nämlich 1237.

Franz Heger berichtet über die Hausforschung in Oesterreich. Es wurde dafür ein Comité eingesetzt, welches auch die Ortsanlage und Flureintheilung verfolgen soll. Dasselbe schickte Fragebogen aus. Bancalari in Linz hat im Ausland über das Bauernhaus berichtet, Meringer im XXI. Bande der Mittheilungen der Wiener Anthropologischen Gesellschaft. Romstorfer hat in einem Atlas die Typen in der Bukowina zusammengestellt. Major v. Tröltsch bezeichnet den Schutz der Alterthumsstätten als die dringendste Aufgabe unserer Gesellschaft und verlangt ihre genaue Aufnahme in die Katasterkarten, die in Bayern und Württemberg bei einem Maassstab von 1 : 2500 dies gestatten. Hier kann jeder archäologische Punkt auf ½ bis 1 m genau in der Natur wieder aufgefunden werden, während bei einem Maassstab von 1 : 25 000 der Fehler beim Aufsuchen in der Natur 10—15 m betragen kann. Die Katasterkarten haben auch manche alte Flurnamen bewahrt. In den Flurkarten sollte man auch die Punkte angeben, an welche sich Sagen knüpfen. Da, wo man die Pfahlbauten bei Schussenried entdeckte, ging die Sage einer versunkenen Stadt. Für die Einzeichnung der verschiedenen Denkmäler empfiehlt er gewisse graphische Zeichen. In Württemberg ist im Sommer 1891 mit der Aufnahme der Oberämter Ehingen, Heidenheim und Besigheim begonnen worden. Es ergaben sich statt 210 Grabhügel, die man kannte, deren 862. Professor Miller, der die Aufnahme des Oberamts Ehingen geleitet, sagt, dass dies wohl deshalb so reich sei, weil es zum Donaugebiet gehöre; heute hat es nur 65 Einwohner auf 1 qkm. Es hat sich in vielen Fällen die Zusammengehörigkeit der vorgeschichtlichen Reste ergeben, der Grabhügel, Ringburgen, Trichtergruben, Wohnstätten, Hochäcker, Steinwälle und Terrassirungen. In der Markung Mundingen erkennt man die alten Hofanlagen und die Hochäcker, die ein Steinwall begrenzt. Wo jetzt geschlossene Ortschaften sind, waren einst Einzelhöfe über die ganze Markung verstreut. Pfizenmayer meint, dass manche Steinhügel nicht Gräber seien, indem man nur die auf dem Acker aufgelesenen Steine dort aufgehäuft habe, für Wohnstätten verlangt er fliessendes Wasser oder Cisternen. Miller erwidert, dass die meisten Hügel als Grabhügel unanfechtbar seien, Funde können in Einzelfällen übersehen werden. Nicht die Hügel, aber die Steinwälle sind vielfach dadurch entstanden, dass man

die Steine von den Feldern aufgelesen und an den Ackergrenzen zusammengelegt hat; das geschieht heute noch. Virchow zeigt zum Schlusse den Schädel aus der Bocksteinhöhle vor. Er schliesst seine Ausführung, nachdem er des Streites zwischen Schaaffhausen und v. Hölder gedacht, mit dem Satze, der Schädel hat übrigens eine ganz moderne Constitution an sich und der ganze Typus ist nicht geeignet, anzunehmen, dass die einstige Trägerin eine Mammuthmelkerin gewesen sei. Der Berichterstatter hat in seinem Berichte über diesen Schädel (vergl. Verh. d. Naturh. V. Bonn 1884, Sitzungsber. S. 224), der ihm zur Begutachtung von dem Ulmer Alterthumsverein nach Bonn geschickt war, denselben wohl mit einem bei Mammuthknochen im alten Neckargeröll gefundenen verglichen und ausdrücklich bemerkt, dass ihm die menschlichen Reste jünger zu sein schienen, als die in demselben Lehm liegenden Knochen quaternärer Thiere. Ich habe für den Bocksteiner Schädel ein hohes Alter in Anspruch genommen, während er nach v. Hölder nur 200 bis 300 Jahre alt sein sollte. Meine Deutung steht in völligem Einklange mit dem Fundberichte des Herrn Bürger, nach dem die Bestattung jedenfalls vor der römischen Zeit geschehen sein muss. Neues ist über den Schädel in Ulm nicht gesagt worden. Von der hockenden Lage des Skeletts und von der chemischen Untersuchung sprach Virchow gar nicht. Dass die Annäherung der Schläfenschuppe an das Stirnbein ein Hauptmoment sei, um den affenartigen Typus festzustellen, habe ich nirgendwo gesagt. Wenn Virchow für seine Behauptung Glauben finden will, so muss er den modernen Schädel zeigen, der so viele Merkmale roher Bildung an sich vereinigt, wie dieser.

Der Vorsitzende, Geh. Rath Waldeyer, sendet seitens der Versammlung einen Gruss an den internationalen Congress in Moskau und schliesst mit einem Dank an die Geschäftsführung die Verhandlungen.

† Schaaffhausen.

Carl Heinrich Schellbach.

Gedächtnissrede, gehalten in der Aula des Königlichen Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums am 29. October 1892 von

Felix Müller.

(Schluss.)

Diese Abhandlung bezeichnet zugleich den Höhepunkt der pädagogischen Wirksamkeit Schellbach's. Ihr folgte 21 Jahre später eine Schrift: „Ueber die Zukunft der Mathematik an unseren Gymnasien“ [25]), welche, was Inhalt und Form betrifft, jener bedeutend nachsteht. Ihre Entstehung fiel in die Zeit, wo mit grösster Erbitterung der Kampf um die Priorität des Gymnasiums oder der Realschule geführt wurde, ein Kampf, dessen Wogen sich glücklicher Weise heute geglättet haben. Die Freunde Schellbach's fürchteten nicht ohne Grund, dass diese Schrift in manchem Leser Missverständnisse über die Stellung Schellbach's zur Realschulfrage hervorrufen könnte. — Schellbach lag es fern, zerstören zu wollen, was da gross und herrlich dasteht. Er dachte nicht daran, an den alten ehrwürdigen Säulen des Gymnasiums zu rütteln. „Wir wollen unseren Jünglingen nicht, wie Plato, den Tempel der Kunst verschliessen“, so ruft er aus, „wir wünschen nur, wir vermöchten ihnen den Tempel der Wissenschaft zu eröffnen. Die Mathematik soll gleichsam als zweiter Brennpunkt gelten in der Gymnasialbildung, neben den Sprachen. — Vielleicht waren es herbe Kämpfe, welche in dem greisen Verfasser eine gewisse Erbitterung erzeugt hatten. Vielleicht war es der Schmerz darüber, dass das mathematische Seminar, seine grossartige Schöpfung, allmählich neueren pädagogischen Einrichtungen weichen sollte. Begreiflich ist der Schmerz des alten Schellbach; er trauerte darüber, dass man ihm seinen Tempel zerstörte. Wir alle seine Freunde und Verehrer trauerten mit ihm. Und wenn sich in diese Trauer des Greises die Erbitterung mischte, so wollen wir bedenken, dass kein Mensch ohne Fehl ist und dass auch Schellbach dem Irdischen seinen Tribut entrichtet hat.

Schellbach hatte ein weiches, fast kindliches Gemüth. Er war ein Mann von tiefer Religiosität. Er vermochte Keinem wehe zu thun. War einmal ein hartes Wort gegen einen Schüler, der ihm Verdruss bereitete, über seine Lippen gekommen, so suchte er den Gekränkten bald wieder zu versöhnen.

Seinen Schülern bewahrte er, selbst über ihre Schulzeit hinaus, seine wohlwollende Gesinnung. Mit besonderer Herzlichkeit aber nahm er sich derjenigen früheren Schüler an, welche, durch ihn begeistert, sich der Mathematik widmen wollten. Für sie war er immer zu sprechen, ihnen ertheilte er jederzeit bereitwilligst Rath bei ihren Studien. An ihn durften sie sich vertrauensvoll wenden, wenn sie beim Verständnisse der Vorlesungen auf Schwierigkeiten gestossen waren. Seine reiche Bibliothek stand ihnen jederzeit zur Verfügung. Unermüdlich besonders war er, konnte er ihnen in ihrem späteren Leben durch Empfehlungen behilflich sein.

Die Quelle der Wohlthat ist meist ein dankbares Herz. Noch im späteren Alter sprach Schellbach mit rührender Dankbarkeit von den guten Menschen, die ihm, dem Armen, in seiner Jugend beigestanden. Bald nachdem er in seinen Ruhestand getreten, be-

nutzte der 84jährige Greis seine freien Stunden, um diejenigen, welche ihm jemals einen Gefallen erwiesen, persönlich aufzusuchen und ihnen noch einmal zu danken: „Ich habe ein schweres Unrecht begangen", so sagte er, „indem ich es unterlassen, denen, welche mich zu Dank verpflichtet haben, meinen Besuch zu machen. Aber mein Beruf nahm mich ganz in Anspruch; jetzt habe ich sogar erst Zeit, über mein Unrecht nachzudenken, das ich nun wieder gut machen möchte." Und so scheute er selbst weite Wege nicht, noch hohe Treppen, um diesem edlen Zuge seines Herzens zu folgen.

Ein Hauptcharakterzug Schellbach's war seine Bescheidenheit. Sein Vorbild war der grosse Newton, der am Abend seines Lebens von sich sagte: „Ich sammelte Muscheln am Uferrande, aber der grosse Ocean der Wahrheit lag unentdeckt vor mir." Diese herrlichen Worte hat uns der verehrte Lehrer ins Gedächtniss eingeprägt.

Man kann von ihm sagen, er war ein guter, ein edler Mensch, von echt christlicher Gesinnung. Sein ganzes Streben war darauf gerichtet, möglichst viele theilhaftig zu machen des Glückes, das die Wissenschaft gewährt. Ihm war das Leben der Mathematik Religion. „Auch die geistig Armen sollten", wie er sich auszudrücken pflegte, „Theil haben an dem Himmelreich."

Daher fand er in allen Schichten der Gesellschaft, selbst in den höchsten Höhen, dankbare Schüler und Schülerinnen. Für die Liebe und Verehrung, welche er geerntet, legte die grosse Schaar Derer Zeugniss ab, die ihn auf seinem letzten Gange begleiteten. Hunderte von Leidtragenden näherten sich dem offenen Grabe des theuren Entschlafenen, um ihn betten zu helfen im Schoosse der Erde und ihm zuzurufen: Ruhe in Frieden!

Lassen wir unsere Rede ausklingen in den Gesang eines unserer Dichter, der selbst Schellbach's Schüler war. Bei der Kunde von dem Dahinscheiden des verehrten Lehrers erklangen die Worte [26]):

„Ob unausbleiblich auch verhallt sein Namen,
Keimt unbeschreiblich Frucht aus seinem Samen;
Späte Geschlechter ernten seiner Thaten
Reifende Saaten.

Preis Dir, Gerechter, auf des Dankes Psalter,
Der Du mit echter Treue als Verwalter
Gottes hienieden reiche Saat beschieden.
Ruhe in Frieden!"

Erläuterungen und Zusätze.

[1]) L. Wiese, Lebenserinnerungen und Amtserfahrungen. Berlin, Wiegandt & Grieben 1886. I. S. 219.

[2]) Berlin, Gebrüder Paetel 1890.

[3]) L. Wiese, l. c. I. S. 217—219.

[4]) „Die königlichen Observatorien für Astrophysik, Meteorologie und Geodäsie bei Potsdam." Aus amtlichem Anlass herausgegeben von den betheiligten Directoren. Berlin, Mayer & Müller 1890.

[5]) Hermann Hankel, Die Entwickelung der Mathematik in den letzten Jahrhunderten. Vortrag, Tübingen 1869. S. 16. Dieser geistvolle Vortrag wurde für den mathematisch-historischen Hintergrund in unserer Rede mehrfach benutzt.

[6]) Verzeichniss der Schellbach'schen Abhandlungen in Crelle's Journal für die reine und angewandte Mathematik:

1. Ueber den Ausdruck $\pi = \frac{2}{i} \log i$. XI. 404—406.
2. Ueber die Taylor'sche Reihe, nebst einer Anwendung auf die Zerlegung algebraischer Brüche. XI, 274—276.
3. Ueber die Zeichen der Mathematik. XII, 70—81; 148—166.
4. Ueber die Gauss'sche Formel zur näherungsweisen Berechnung eines bestimmten Integrals. XVI, 192—195.
5. Ueber das Integral der linearen Differential-Gleichungen höherer Ordnungen. XVI, 352—359.
6. Auflösung der Aufgaben 3, 4, 5 im vierten Heft des XV. Bandes. XVI, 360—362.
7. Ueber eine eigenthümliche Entwickelung der Sinus- und Cosinusreihen der Potenzen des Bogens. XVI, 363—365.
8. Ueber eine elementare Entwickelungsweise der einfachsten transcendenten Functionen. XVII, 321—330.
9. Problem der Variationsrechnung. XLI, 293—363.
10. Eine Auflösung der Malfatti'schen Aufgabe. XLV, 91—92.
11. Eine Erweiterung der Malfatti'schen Aufgabe. XLV, 186—187.
12. Mathematische Miscellen. XLV, 255—282.
    - I.—IV. Ueber die Bewegung eines Punktes, der von einem festen Punkte angezogen wird. 255—262.
    - V. Ueber den Krümmungskreis. 263—264.
    - VI. Ueber den Krümmungshalbmesser. 265 bis 266.
    - VII. Eine Wirkung der Schwungkraft. 266 bis 268.
    - VIII. Ueber die Gesetze des Stosses und die Ausflussgeschwindigkeit des Wassers aus kleinen Oeffnungen. 268—279.
    - IX. Ueber den Schwerpunkt spärischer Figuren. 279—282.
    - X. Zur Theorie des Additionstheorems der elliptischen Integrale. LIV, 59—67.
13. Die einfachsten periodischen Functionen. XLVIII, 207—236.

14. Ueber die Bewegung eines Punktes auf der Oberfläche eines Ellipsoids. LIV, 390—387.
15. Construction der Bahn eines Punktes, der von einem festen Punkte nach dem Newton'schen Gesetze angezogen wird. LXXX, 194—203.
16. Eine geometrische Darstellung der Landen-schen Transformation. XCI, 347—348.

[7]) Programm des königlichen Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums zu Berlin.

[8]) K. H. Schellbach, die Lehre von den elliptischen Integralen und den Thetafunctionen. Berlin, Georg Reimer 1864. VIII und 440 S.

[9]) Die Anwendungen (S. 296—440) betreffen die Oberfläche des Ellipsoids, die Oberfläche des schiefen Kegels, die geodätische Linie, das sphärische Pendel und die Drehung eines festen Körpers um einen festen Punkt.

[10]) Die von Schellbach in Poggendorff's resp. Wiedemann's Annalen veröffentlichten Abhandlungen sind folgende:

Ein Mittel, die Schwierigkeiten des Studiums der Katoptrik und Dioptrik zu erleichtern. Pogg. Ann. LXXVI, 606.

Eine Anwendung der Schwungkraft. Pogg. Ann. XC, 472.

Akustische Abstossung und Anziehung. Pogg. Ann. CXXXIX, 670 und CXL, 325 u. 495.

Apparat zur Ermittelung der Gesetze des Luftwiderstandes. Pogg. Ann. CXLIII, 1.

Verallgemeinerung eines Attractionstheorems. Wied. Ann. VII, 674—679.

(Mit E. E. Böhm.) Ueber mechanische Wirkungen der Schallwellen. Wied. Ann. VII, 1—11.

(Mit E. E. Böhm.) Ueber die Brechung der Schallwellen. Wied. Ann. VIII, 645—648.

Das Minimum der Ablenkung eines Lichtstrahles im Prisma. Wied. Ann. XIV, 367.

[11]) Der Herausgeber dieser Zeitschrift, Fritz Poske, hat im Jahrgang V, S. 301—303 (August 1892) Schellbach einen warm empfundenen und pietätvollen Nachruf gewidmet. Die Beiträge, welche Schellbach der „Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht" geliefert hat, sind folgende:

Beiträge zur geometrischen Optik. I, 185—193 und 239—250.

Ein Schulversuch über Absorption und Emission des Lichtes. II, 82—83.

Der Gang der Lichtstrahlen in einer Glaskugel. II, 135.

Die Wirkung der Schwungkraft auf der Erdkugel. II, 177—178.

Ueber eine unbekannte Eigenschaft der Convexlinsen. II, 291—292.

Beiträge zur geometrischen Optik. (Neue Folge.) III, 12—17.

Ueber die Anziehung einer homogenen Kugeloberfläche auf einen äusseren Punkt nach dem Newton'schen Gesetze. III, 74—76.

Der Weg eines Lichtstrahles durch eine Linse. IV, 129—133.

[12]) Darstellende Optik von F. Engel und K. Schellbach. Nebst 21 Kupfertafeln. 2. Aufl. Halle, H. W. Schmidt. 1861. 58 S.

[13]) Eine kurze Geschichte der Entstehung dieses Seminars und ein Verzeichniss der Mitglieder desselben während der ersten 25 Jahre seines Bestehens enthält die Jubiläumsschrift von Felix Müller: Chronik des von dem Herrn Professor Schellbach geleiteten mathematisch-pädagogischen Seminars 1855 bis 1880. Berlin, Buchdruckerei von Kerskes & Hohmann. 1880. 24 S.

[14]) Rudolf Virchow, Lernen und Forschen. Rede beim Antritt des Rectorates an der Friedrich Wilhelm-Universität zu Berlin, gehalten am 15. October 1892. Berlin, A. Hirschwald. 1892. S. 22.

[15]) Schellbach, Sechzig Jahre aus Müh' und Arbeit. S. 6.

[16]) Schellbach, Ueber den Inhalt und die Bedeutung des mathematischen und physikalischen Unterrichtes auf unseren Gymnasien. Programm des Königlichen Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums. Berlin 1866. S. 21.

[17]) Siehe Felix Müller, Chronik des mathematisch-pädagogischen Seminars. S. 7 u. f.

[18]) Rudolf Friedrich Alfred Clebsch (geb. 10. Januar 1833, gest. 7. Januar 1872) wurde im Herbst 1868 Professor in Göttingen.

[19]) F. G. Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik zum Gebrauche an Gymnasien und Realgymnasien. Mit einem Vorworte von Dr. Schellbach. Berlin, Georg Reimer, 1. Auflage 1859, 17. Auflage 1892. 212 S.

[20]) K. H. Schellbach, Neue Elemente der Mechanik, dargestellt und bearbeitet von G. Arendt. Berlin, Georg Reimer, 1860. XII u. 292 S.

[21]) K. H. Schellbach, Mathematische Lehrstunden. Aufgaben aus der Lehre vom Grössten und Kleinsten. Bearbeitet und herausgegeben von A. Bode und E. Fischer. Berlin, Georg Reimer, 1860. 154 S.

[22]) K. H. Schellbach, Sammlung und Auflösung mathematischer Aufgaben. Unter Mitwirkung des Dr. H. Lieber. Bearbeitet und herausgegeben von E. Fischer. Berlin, Georg Reimer. 1863. 237 S. Die Sammlung enthält in der ersten Abtheilung quadratische Gleichungen, in der zweiten Aufgaben aus der ebenen Geometrie, der Stereometrie, der sphärischen Trigonometrie, aus der angewandten Geometrie und Astronomie und aus der Mechanik und Physik.

[23]) Siehe die unter [13]) angeführte Chronik. S. 7.

[24]) Siehe oben [16]).

[25]) K. H. Schellbach, Ueber die Zukunft der Mathematik an unseren Gymnasien. Berlin, Georg Reimer, 1887. 30 S.

[26]) Das Gedicht auf Schellbach's Tod von Otto Franz Gensichen lautet unverkürzt:

Wenn ein Gerechter sanft dahin geschieden,
Welcher mit echter Treue stets hienieden
Alle die Gaben, die ihm Gott bescheerte,
Hegte und mehrte,

Nur um zu haben für der Armuth Bitten,
Nur um zu laben, die da Mangel litten,
Geistig wie leiblich, dessen Werke werden
Dauern auf Erden.

Ob unausbleiblich auch verhallt sein Namen,
Keimt unbeschreiblich Frucht aus seinem Samen;
Späte Geschlechter ernten seiner Thaten
Reifende Saaten.

Preis Dir, Gerechter, auf des Dankes Psalter,
Der Du mit echter Treue als Verwalter
Gottes hienieden reiche Saat beschieden.
Ruhe in Frieden!

Tagesordnung der 65. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Nürnberg im Jahre 1892.

Sonntag, den 10. September, Abends 8 Uhr: Begrüssung in den oberen Räumen der „Gesellschaft Museum“ (mit Damen).

Montag, den 11. September, Morgens 9 Uhr: I. Allgemeine Sitzung im Saale des Industrie- und Culturvereins. 1) Eröffnung der Versammlung; Begrüssungen und Ansprachen; Mittheilungen zur Geschäftsordnung. 2) Geheimrath Prof. Dr. v. Bergmann (Berlin): Nachruf auf die Herren A. W. v. Hofmann und Werner Siemens. 3) Vortrag des Herrn Geheimrath Prof. Dr. His (Leipzig): Ueber den Aufbau unseres Nervensystems. 4) Vortrag des Herrn Geheimrath Prof. Dr. Pfeffer (Leipzig): Ueber die Reizbarkeit der Pflanzen. Nachmittags 3 Uhr: Bildung und Eröffnung der Abtheilungen. Abends 6 Uhr: Gesellige Vereinigung in der Restauration des Stadtparkes (Einladung der Stadt Nürnberg).

Dienstag, den 12. September: Sitzungen der Abtheilungen. Abends 6 Uhr: Festmahl im Gasthofe zum Strauss.

Mittwoch, den 13. September, Morgens 9 Uhr: II. Allgemeine Sitzung im Saale des Industrie- und Culturvereins. 1) Vortrag des Herrn Prof. Dr. Strümpell (Erlangen): Ueber die Alkoholfrage vom ärztlichen Standpunkte aus. 2) Prof. Dr. Günther (München): Paläontologie und physische Geographie in ihrer geschichtlichen Wechselwirkung. 3) Geschäftssitzung der Gesellschaft. Abends 6 Uhr: Gesellige Vereinigung im Park der Rosenau.

Donnerstag, den 14. September: Sitzungen der Abtheilungen. Abends 8 Uhr: Festball im Gasthofe zum Strauss.

Freitag, den 15. September, Morgens 9 Uhr: III. Allgemeine Sitzung im Saale des Industrie- und Culturvereins. 1) Vortrag des Herrn Geheimrath Prof. Dr. Hensen (Kiel): Mittheilung einiger Ergebnisse der Plankton-Expedition der Humboldt-Stiftung. 2) Vortrag des Herrn Prof. Dr. Hueppe (Prag): Ueber die Ursachen der Gährungen und Infectionskrankheiten und deren Beziehungen zur Energetik. 3) Schluss der Versammlung.

Naturwissenschaftl. Wanderversammlungen.

Die achte Generalversammlung des internationalen Entomologischen Vereins findet am 12. August d. J. in Prag statt.

Der allgemeine österreichische Bergmannstag wird in diesem Jahre vom 14. bis 17. August in Klagenfurt stattfinden.

Die 40. Versammlung der deutschen geologischen Gesellschaft beginnt am 14. August d. J. in Goslar.

Der internationale botanische Congress wird vom 23. August ab in Madison, Wisconsin, abgehalten werden. Vorsitzender des Comités: Prof. J. C. Arthur, La Fayette, Indiana, Ver. St.

Der erste internationale Samariter-Congress findet vom 8. bis 10. September d. J. in Wien statt. Präsident: Prof. Dr. Billroth; Vicepräsidenten: Bürgermeister Dr. Prix und Dr. A. Loew.

Die Astronomische Gesellschaft hat die für das laufende Jahr nach Utrecht berufene Versammlung auf das nächste Jahr verlegt.

Der nächste Congress russischer Naturforscher und Aerzte soll vom 3. bis 11. Januar 1894 in Moskau stattfinden.

Geheimer Rath Professor Dr. M. v. Pettenkofer

in München beging am 1. Juli d. J. die fünfzigjährige Jubiläumsfeier seiner Doctor-Promotion. Unsere Akademie, welcher der Jubilar seit dem 1. August 1859 cogn. Empedocles V. als Mitglied und seit dem 25. Mai 1880 als Vorstandsmitglied der Fachsektion für wissenschaftliche Medicin angehört, begleitet diese Feier mit den aufrichtigsten Wünschen für dessen ferneres Wohlergehen.

Der Katalog der Bibliothek der Kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher, Lief. 4, Halle 1893, 8°, ist erschienen und durch die Buchhandlung von Wilhelm Engelmann in Leipzig zu beziehen. Preis 3 Mk., für Mitglieder der Akademie die Hälfte.

Abgeschlossen den 31. Juli 1893.

Druck von E. Blochmann & Sohn in Dresden.

NUNQUAM  OTIOSUS.

LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN
DER
KAISERLICHEN LEOPOLDINO-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE
DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER SEKTIONSVORSTÄNDE VON DEM PRÄSIDENTEN
Dr. C. H. Knoblauch.

Halle a. S. (Paradeplatz Nr. 7.) **Heft XXIX. — Nr. 15—16.** August 1893.

Amtliche Mittheilungen.

Adjunktenwahl im 15. Kreise.

Nach Eingang der unterm 31. Juli 1893 erbetenen Vorschläge für die nöthig gewordene Neuwahl eines Adjunkten für den 15. Kreis werden am 20. September d. J. an alle diesem Kreise angehörigen Mitglieder directe Wahlaufforderungen und Stimmzettel versandt werden. Sollte ein Mitglied diese Sendung nicht erhalten, so bitte ich, eine Nachsendung vom Bureau der Akademie (Berggasse Nr. 1) zu verlangen. Sämmtliche Wahlberechtigte ersuche ich, ihre Stimmen baldmöglichst, spätestens bis zum 18. October 1893, einsenden zu wollen.

Halle a. S. (Paradeplatz Nr. 7), den 31. August 1893. Dr. **H. Knoblauch.**

Veränderung im Personalbestande der Akademie.

Gestorbenes Mitglied:

Am 22. August 1893 zu Reinhardsbrunn: Se. Hoheit **Ernst II.**, Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha. Aufgenommen den 21. October 1840; cogn. Albertus Magnus. Dr. **H. Knoblauch.**

Beiträge zur Kasse der Akademie.

		Rmk.	Pf.
August 4. 1893.	Von Hrn. Professor Mc Alpine in Melbourne	91	29
„ 23.	„ „ „ Professor Dr. Killing in Münster Jahresbeitrag für 1893	6	—

Dr. **H. Knoblauch.**

Carl Friedrich Ferdinand Senft.*)

Von Dr. E. Roth in Halle a. S.

Am 29. März 1893 schloss zu Eisenach ein reichbegnadetes Leben, welches für die Wissenschaft nach vielen Seiten hin befruchtend gewirkt hat.

Der Entschlafene, dessen Geburtstag gemeiniglich auf den 18. Februar 1810 gelegt wird, während das zuständige Kirchenbuch den 6. Mai als Geburtstag angiebt, wurde zu Möhra, Luthers Stammort, geboren. Seine Schulbildung erhielt der Knabe von 1819 an auf dem Gymnasium zu Eisenach, welches er 1829 verliess, um sich zunächst auf der Landes-Universität theologischen Studien zu widmen. Später bezog er die Universität Göttingen, wo er namentlich auch sein Interesse den Naturwissenschaften zuwandte. Im Anfange des Jahres 1834 errang Senft die Würde eines Candidaten der Theologie, um dann bereits am 1. April als Lehrer der Naturwissenschaften an die Forstlehranstalt zu Eisenach gerufen zu werden, welche seit 1813 unter Gottlob König's Leitung als Privatanstalt mit staatlicher Unterstützung blühte.

Als dann 1843 neben dem Gymnasium in Eisenach eine Realschule (später Realgymnasium) errichtet wurde, übernahm Senft auch hier die naturwissenschaftlichen Stunden, um dieses Amt 1875 unter Ernennung zum Hofrath niederzulegen, da ein stets stärker auftretendes Gehörleiden den Verkehr mit den Schülern in zu hohem Maasse beeinträchtigte.

Bereits 1850 Professor geworden, vermochte dann Senft sein Lehramt an der Forstakademie bis zum Jahre 1890 fortzusetzen, wo er um seinen Abschied einkam; dieser wurde ihm dann huldvollst unter der Hervorhebung seiner vielseitigen Verdienste auf das Gnädigste gewährt und als Ausdruck besonderer Gnade dem Scheidenden der Titel als Geheimer Hofrath verliehen. Seitdem lebte der Verewigte seinen Studien weiter, bis ihn am 29. März der Tod abrief.

Verheirathet war Senft mit Jeannette geb. Mentz in glücklicher, wenn auch kinderloser Ehe während 47 Jahre, und Niemand vermochte sich dem Zauber dieses Familienlebens, welchem lange Zeit hindurch auch eine Schwester des Verewigten angehörte, zu entziehen.

Die Beschäftigung mit den Naturwissenschaften wurde bereits früh in dem Dahingeschiedenen geweckt, da sowohl sein Vater wie Onkel und Grossvater grosse Liebe zu dieser Seite der Wissenschaften hegten. Namentlich waren es Mineralogie und Botanik, welche Senft anzogen, denen sich die Insektenkunde zuerst zugesellte, um später mehr in den Hintergrund zu treten, wofür dann Chemie und Physik als Ergänzungswissenschaften der erstgenannten Disciplinen den Vorrang behaupteten.

Den Hauptnachdruck seiner wissenschaftlichen Bestrebungen legte Senft auf die Beziehungen des Bodens zur Pflanzenwelt, seine Studien galten hauptsächlich den Verwitterungserscheinungen und Umwandelungen der Mineralkörper, wobei der Humus eine derartig wichtige Rolle spielte, dass ihm diese Bezeichnung als Beiname gegeben wurde, unter welchem er in ganz Eisenach stadtbekannt war. Er richtete sein Hauptaugenmerk auf die langsame, aber stetige Arbeit der Natur, auf die kleinen Vorgänge bei der Umgestaltung der Erdoberfläche, welche in ihrem Anfange bis dahin kaum der Beobachtung gewürdigt waren.

Ungeheuer gross war die Liebe des Verstorbenen zur Natur, und es gereicht ihm zu dem schönsten Lobe, dass er diese bei uns Schülern zu wecken und zu beleben verstand. Welche Mühe gab er sich nicht mit uns Quintanern damals, um das Bestimmen der Gewächse uns einzutrichtern, oder uns in den Kreis der Thierklassen einzuführen, welche Zeit wandte er nicht auch ausserhalb der Schulstunden auf, um uns Jungen die Herrlichkeit der Natur klar zu machen und uns zum Beobachten anzuregen und anzustacheln. Wie viel herrlicher wirkte diese Gabe noch bei den Forstleuten, welche als erwachsene Menschen sich der Natur gewidmet hatten und aus dem Munde ihres Lehrers die schätzenswerthesten Vorträge zu hören vermochten.

Hier ist die Stelle, seine besondere Vorliebe zu Kindern hervorzuheben, in deren Gemüth er sich so recht zu versetzen wusste, so dass man nicht den gereiften Mann, sondern Seinesgleichen vor sich zu haben glaubte.

Stets war er bereit, Rath zu ertheilen, immer beflissen, seine Unterstützung zu gewähren, und aus dem Schatz seiner Kenntnisse und Erfahrungen Anderen zu nützen, ihnen die Wege zu ebnen und für sie einzutreten. Wie wies er seine Schüler auf den mehrtägigen Excursionen auf Alles Wissenswerthe hin und suchte dieselben dahin zu bringen, selbst zu fragen und Besprechungen anzuregen!

Sehen wir ab von sonstigen Ehrenbezeugungen und Orden, auf welche der Verblichene keinen hohen Werth zu legen pflegte, wenn ihn auch z. B. viele gelehrte Körperschaften zu ihrem Ehrenmitgliede ernannten, so gebührt es doch hier zu erwähnen, dass er vom 14. September 1857 bis zum 30. April 1872 die Geschäfte eines Adjunkten in der Kaiserl. Leopoldinischen Akademie geführt hat, nachdem er am 13. Juli

*) Vergl. Leopoldina XXIX, 1893, p. 62, 108.

1855 Mitglied geworden und ihm der Beiname Heim III. beigelegt war. In den Acten dieser gelehrten Gesellschaft nimmt er auch deshalb eine besondere Stelle ein, als ihm 1855 auf Grund seiner Arbeit: „Classification der Gebirgsarten" der Demidoff'sche Preis zufiel.

Auch die Ausländer kannten die hohe wissenschaftliche Bedeutung des Verblichenen bald an, wie z. B. seine Schrift: „Die Humus-, Marsch-, Torf- und Limonitbildungen" von der britischen geologischen Gesellschaft mit dem Wollaston-Preise belohnt wurde.

Gross ist die Zahl seiner selbständigen Werke. welche von der Steinwelt ausgehend sich mehr und mehr der Pflanzenwelt nähern, während es ungemein schwierig sein dürfte, eine erschöpfende Aufzählung der in Zeitschriften zerstreuten Aufsätze zu geben. Es war dem Verfasser dieser Zeilen trotz mehrfacher Anfragen und Durchsehens der vielleicht in Frage kommenden Zeitschriften nur möglich, die unten stehenden Arbeiten zusammenzubringen, eine Zahl, welche leider auf Vollständigkeit keinen Anspruch erheben darf.

Selbständige Schriften.

1) Geognostische Skizze der Umgegend Eisenachs. Wiss. Beilage zum Progr. der Realschule 1846.

2) Lehrbuch der Gebirgs- und Bodenkunde. Zunächst für Forst- und Landwirthe. Theil 1. A. u. d. T. Lehrbuch der Gebirgskunde. 8⁰. Jena 1847, Mauke. XXIV, 274 S. 5 Tab. in 4⁰, 3 Tab. in Fol., 1 Stnt. in gr. 8⁰ u. 1 in Fol.
   — Theil 2. A. u. d. T. Lehrbuch der Bodenkunde. Ebenda. XXIV, 325 S.

3) Lehrbuch der forstlichen Naturkunde. In 3 Bdn. Bd. 2. A. u. d. T. Lehrbuch der forstlichen Botanik. 8⁰. Jena 1856, Mauke. XXXII, 480 S. mit 6 Stnt. in 4⁰, 1 Tab. in 4⁰ und 1 Tab. in qu. Fol.

4) Classification und Beschreibung der Felsarten. Lex.-8⁰. Breslau 1857. Korn. XXXII, 442 S. 12 Tab., 1 lithogr. in qu. gr. 4⁰, qu. Fol. u. qu. Imp.-Fol.

5) Geognostische Beschreibung der Umgegend Eisenachs. gr. 18⁰. Eisenach 1858, Bärecke. 48 S. mit 1 lithogr. und illustr. Karte in qu. gr. 4⁰. Auch Wiss. Beilage zum Progr. der Realschule in Eisenach, 1857.

6) Lehrbuch der forstlichen Naturkunde. 8⁰. Jena, 1857, Mauke.
   Bd. 1. Lehrbuch der forstlichen Zoologie. XXIV, 336 S. 5 Stnt. in qu. 4⁰, 1 Tab. in qu. Fol.
   [2. siehe 2).]
   Bd. 3. Lehrbuch der forstlichen Geognosie, Bodenkunde und Chemie. XXXVI. 504 S. 3 Stnt. in qu. 4⁰ u. 5 Tab. in 4⁰, qu. 4⁰ u. qu. gr. Fol.

7) Die Humus-, Marsch-, Torf- und Limonitbildungen als Erzeugsmittel neuer Erdrindelagen. 8⁰. Leipzig 1862, Engelmann. XVI, 226 S.

8) Die Vegetationsverhältnisse der Umgebung Eisenachs. 8⁰. Eisenach 1865, Jacobi. 67 S. Auch Wiss. Beilage zum Progr. der Realschule in Eisenach. 1865.

9) Systematische Bestimmungstafeln von Deutschlands Holzgewächsen und die für sie schädlichen Insectenarten. 8⁰. Berlin 1868. Springer. 77 S.

10) Die krystallinischen Felsgemengtheile nach ihren mineralogischen Eigenschaften, chemischen Bestandtheilen, Abarten, Umwandelungen, Associationen und Felsbildungsweisen. Für Mineralogen, Geognosten und Bergleute. Mit Tabellen, in den Text gedruckten Holzschnitten u. 1 Tafel. 8⁰. Berlin 1868, Springer. XL, 752 S.

11) Lehrbuch der Mineralien- und Felsartenkunde. 8⁰. Jena 1869, Mauke. 656 S. 2 L.

12) Der Steinschutt und Erdboden nach Bildung, Bestand, Eigenschaften etc. 8⁰. Berlin 1867, Springer. 326 S.
   — 2. Aufl. u. d. T. Lehrbuch der Gesteins- und Bodenkunde. 8⁰. Ebenda 1877. 416 S.

13) Die Veränderungen in der Thierwelt aus Eisenachs Umgebung. Wiss. Beilage zum Progr. des Realgymnasiums in Eisenach, 1874.

14) (Leunis, Jhs., und Senft, Ferd.) Synopsis der drei Naturreiche. Ein Handbuch für höhere Lehranstalten und für Alle, welche sich wissenschaftlich mit Naturgeschichte beschäftigen u.s.w. Mit vorzüglicher Berücksichtigung aller nützlichen und schädlichen Naturkörper, besonders Deutschlands, sowie der wichtigsten vorweltlichen Thiere und Pflanzen. Zweite gänzlich umgearbeitete, mit mehreren 1000 (eingedruckten) Holzschnitten und mit der etymologischen Erklärung sämmtlicher Namen vermehrte Auflage. Theil 3. Synopsis der Mineralogie und Geognosie. Abtheilung 1. Mineralogie. 2. Auflage. 8⁰. Hannover 1875, Hahn. XXXVI, 931 S. mit 580 eingedr. Holzschn. Abtheilung 2. 1. Hälfte. Atmosphäro-, Hydro- und Petrographie. 2. Aufl. Ebenda 1876. XIX, S. 1—708 mit 122 eingedr. Holzschn. 2. Hälfte. Formationslehre. Ebenda 1878. XV, S. 709—1332 mit 333 eingedr. Holzschn.

15) Fels und Erdboden. Lehre von der Entstehung und Natur des Erdbodens. 8⁰. München 1876, Oldenbourg. [Die Naturkräfte.] 392 S.

16) Die Thonsubstanzen (Kaolin, Löss, Lehm, Letten und Mergel) nach Entstehungsweise, Bestand, Eigenschaft und Ablagerungsarten für Forstwirthe, Landwirthe, Techniker und Geognosten. 8⁰. Berlin 1879, Springer. VIII, 94 S.

17) (Leunis, Jhs.) Analytischer Leitfaden für den ersten wissenschaftlichen Unterricht in der Naturgeschichte. Heft 3. Sechste vermehrte Auflage, vollständig umgearbeitet. Mit 219 (eingedruckten) Holzschnitten. 8⁰. Hannover 1881, Hahn. XV. 222 S.

18) (Leunis. Jhs.) Schul-Naturgeschichte. Eine analytische Darstellung der drei Naturreiche, zum Selbstbestimmen der Naturkörper. Mit vorzüglicher Berücksichtigung der nützlichen und schädlichen Naturkörper Deutschlands für höhere Lehranstalten bearbeitet. Theil 3. Oryktognosie und Geognosie. Mit 559 in den Text eingedr. Abbildungen und mit der etymologischen Erklärung der Namen. 8⁰. Hannover 1880, Hahn. XXXII, 592 S.

19) Der Erdboden nach Entstehung, Eigenschaften und Verhalten zur Pflanzenwelt. Ein Lehrbuch für alle Freunde des Pflanzenreiches, namentlich aber für Forst- und Landwirthe. gr. 8⁰. Hannover 1888, Hahn. X, 158 S.

20) Wanderungen in das Reich der Steine. Allen Freunden der Mineralogie, welche die Wohnstätten, Gesellschaftungen, Umwandelungsweisen und Körperbildungen der Mineralien im Allgemeinen nach ihrer gesetzmässigen Entwickelung kennen lernen wollen, gewidmet. 8⁰. Hannover 1891, Hahn. XIII, 219 S. mit 45 Abbildungen.

Zwischen selbständigen Schriften und Aufsätzen in Zeitschriften steht:

Gaea, Flora und Fauna der Umgegend Eisenachs mit Karte. 121 S. In: Zur Erinnerung an die 55. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte zu Eisenach 1882 (18.—21. September). 8⁰. Weimar, Hofbuchdruckerei.

Von Aufsätzen in Zeitschriften vermochten folgende nachgewiesen werden, wobei freilich leider keine Vollständigkeit erreicht werden konnte.

Zeitschrift der Deutschen geologischen Gesellschaft.

1) Das nordwestliche Ende des Thüringer Waldes. Geognostisch beschrieben. Mit 2 Taf. Bd. X. 1858. S. 305—355.
2) Die Wanderungen und Wandelungen des kohlensauren Kalkes. Bd. XIII. 1861. S. 263—346.
3) Der Gypsstock bei Kittelsthal mit seinen Mineral-Einschlüssen. Mit 1 Taf. Bd. XIV. 1862. S. 160—177.
4) Vorläufige Mittheilungen über die Humussubstanz und ihr Verhalten zu den Mineralien. Bd. XXXIII. 1871. S. 665—669.

Berg- und Hüttenmännische Zeitung.

Der Phosphor als Reagens auf Schwefelmetalle. Jahrgang XVIII. 1859. S. 185—189.

Flora.

Die Flechten im Dienste der Natur. Jahrgang XLIII. 1860. S. 193—199.

Praktische Beobachtungen über das Auftreten der Gramineen im Gebiete der Wälder. Jahrgang XLIII. 1860. S. 305—314, 321—330, 337—345.

Die Natur.

Das Gras im Haushalte der Natur. Jahrgang 42. 1892. Nr. 49, S. 577—580. Nr. 50, S. 594—597. Nr. 51, S. 600—601.

Eingegangene Schriften.

Geschenke.

(Vom 15. Juli bis 15. August 1893.)

Wanach, Bernhard: Beobachtungen am Pulkowaer Passage-Instrument im ersten Vertikal in den Jahren 1890 und 1891, nebst Ableitung der Polhöhenänderung. Sep.-Abz.

Orth, Johannes: Lehrbuch der speciellen pathologischen Anatomie. Siebente Lieferung. (II. Bd., 3. Lfg.) Geschlechtsorgane. 2. Hälfte. Berlin 1893. 8⁰.

Huppert: Ueber das Vorkommen von Glykogen in Blut und Eiter. Sep.-Abz. — Ueber die specifische Drehung des Glykogens. Sep.-Abz.

Rosenbach, O.: Ueber einige einfache Versuche aus dem Gebiete der Polarisation des Lichtes. Sep.-Abz. — Mittheilungen über die Ergebnisse seiner Versuche mit der Lichtmühle. Sep.-Abz. — Optische Versuche. Sep.-Abz.

Forster, J.: Over het dooden van cholerabacillen in water. Sep.-Abz.

de Man, Cornelis: Ueber die Einwirkung von hohen Temperaturen auf Tuberkelbacillen. (Geschenk des Herrn Prof. Dr. J. Forster in Amsterdam.)

Van Bambeke, Ch.: Le sillon médian ou raphé gastrulaire du Triton Alpestre. (*Triton Alpestris* Laur.) Sep.-Abz.

Paul, Ewald: Apostel idealer Gesundheitspflege und Heilkunde. 1. Theil. Bd. III—V. Graz 1893. 8⁰. (Geschenk des Herrn Willy Reichel in Berlin.)

Magnus, P.: Ueber den *Protomyces* (?) *filicinus* Niessl Sep.-Abz. — Ueber eine neue *Epichloë* aus dem ostindischen Archipel. Sep.-Abz. — Mykologische Miscellen. Sep.-Abz. — Ueber die Membran der Oosporen von *Cystopus Tragopogonis* (Pers.). Sep.-Abz. — Einige Worte zu P. A. Saccardo's Kritik der von O. Kuntze in seiner Revisio generum plantarum vorgenommenen Aenderungen in der Benennung der Pilze. Sep.-Abz. — Das Auftreten der *Schinzia cypericola* P. Magn. in Bayern und einiges über deren Verbreitung in Europa. Sep.-Abz. — Ueber das monströse Auftreten von Blättern und Blattbüscheln an Cucurbitaceenfrüchten. Sep.-Abz. — G. Passerini. Nachruf. Sep.-Abz. — Eduard Killias. Nachruf. Sep.-Abz. — Ueber den Einfluss, den die Vegetation einiger parasitischer Pilze in der Blüte der Wirtspflanze auf die Ausbildung der Blütenteile ausübt. Sep.-Abz. — Zur Umgrenzung der Gattung *Diorchidium* nebst kurzer Uebersicht der Arten von *Uropyxis*. Sep.-Abz. — Zur Kenntniss der Verbreitung einiger Pilze. Sep.-Abz. — Zwei neue Uredineen. Sep.-Abz. — Einige Beobachtungen zur näheren Kenntniss der Arten von *Diorchidium* und *Triphragmium*. Sep.-Abz. — Ueber das

Auftreten der Stylosporen bei den Uredineen. Sep.-Abz. — Ueber einige von Herrn Professor G. Schweinfurth in der italienischen Colonie Eritrea gesammelte Uredineen. Sep.-Abz. — Ein Beitrag zur Beleuchtung der Gattung *Diorchidium*. Sep.-Abz. — Ueber einige in Südamerika auf *Berberis*-Arten wachsende Uredineen. Sep.-Abz. — Zweiter Nachtrag zu dem Verzeichnisse der im Botanischen Garten zu Berlin beobachteten Ustilagineen und Uredineen. Sep.-Abz.

McAlpine: The Botanical Atlas. A guide to the practical study of plants containing representatives of the leading forms of plant life with explanatory letterpress. Edinburgh 1883. Fol. — Report on a poisonous species of *Homeria* (*Homeria Collina*, Vent.-Var. *Miniata*) found at Pascoe Vale, causing death of cattle feeding upon it. Sep.-Abz. — Observations on the Movements of the Heart of the Copper-head Snake (*Hoplocephalus superbus*, Günth.) in and out of the Body. Sep.-Abz. — Observations on the Movements of the Entire Detached Animal, and of Detached Ciliated Parts of Bivalve Molluscs, viz., Gills, Mantle Lobes, Labial Palps, and Foot. Sep.-Abz. — Remarks on a Fluke Parasitic in the Copper-head Snake. Sep.-Abz. — On a Nematode found in the Stomach of a Copper-head Snake. Sep.-Abz. — The Transverse Sections of Petioles of Eucalypts as aids in the Determination of Species. Sep.-Abz.

Ergebnisse der meteorologischen Beobachtungen. Stündliche Aufzeichnungen der Registrierapparate. Dreimal tägliche Beobachtungen in Bremen und Beobachtungen an vier Regenstationen. Herausgeg. von Dr. Paul Bergholz. Jg. III. Bremen 1893. 4⁰.

Ankäufe.

(Vom 15. Juli bis 15. August 1893.)

Académie impériale et royale des Sciences et Belles-Lettres in Brüssel. Mémoires. Tom. I—IV. Bruxelles 1780—1783. 4⁰.

Tauschverkehr.

(Vom 15. December 1892 bis 15. Januar 1893. Schluss.)

Kon. Nederlandsch Aardrijkskundig Genootschap in Amsterdam. Tijdschrift. Ser. II. Deel IX. Nr. 8. Leiden 1892. 8⁰.

Wiskundig Genootschap in Amsterdam. Wiskundige opgaven met de oplossingen. Deel V. Stuk 6. Amsterdam 1892. 8⁰.

Institut micrographique in Loewen. Archives de Biologie. Tom. XII. Fasc. III. Gand, Leipzig, Paris 1892. 8⁰.

Académie Impériale des Sciences in St. Petersburg. Mémoires. Tom. XXXVIII. Nr. 11—13. St. Petersburg 1892. 4⁰.

Philosophical Society in Glasgow. Proceedings. 1891—92. Vol. XXIII. Glasgow 1892. 8⁰.

— — Index. Vol. I—XX. 1841—89. Glasgow 1892. 8⁰.

Royal Microscopical Society in London. Journal. 1892. Pt. 6. London 1892. 8⁰.

Chemical Society in London. Proceedings. Nr. 117. London 1893. 8⁰.

Royal Geographical Society in London. The Geographical Journal. Vol. I. Nr. 1. London 1893. 8⁰.

Royal Meteorological Society in London. The Meteorological Record. Vol. XII. Nr. 45, 46. London 1892. 8⁰.

The Journal of Conchology Conducted by John W. Taylor. Vol. VII. Nr. 4. Leeds 1892. 8⁰.

The Irish Naturalist. A monthly Journal of general irish natural history. Vol. II. Nr. 1. Dublin 1893. 8⁰.

New York Microscopical Society. Journal. Vol. IX. Nr. 1. New York 1893. 8⁰.

Weather Bureau in Washington D. C. Bulletin. Nr. 5. Washington D. C 1892. 8⁰.

The American Journal of Science. Editors James D. and Edward S. Dana. Ser. 3. Vol. XLV. (Whole Number CXLV.) Nr. 265. New Haven, Conn. 1893. 8⁰.

Sociedad Médica de Chile in Santiago. Revista Médica de Chile. Año XIX, Nr. 7; XX, Nr. 1, 2, 10. Santiago de Chile 1891, 1892. 8⁰.

Société scientifique du Chile in Santiago. Actes. Tom. II. Livr. 2. Santiago 1892. 4⁰.

Asiatic Society of Japan in Tokio. Transactions. Vol. XX, Suppl. Tokio 1892. 8⁰.

Department of Mines in Sydney. Palaeontology. Nr. 5. Sydney 1892. 4⁰.

(Vom 15. Januar bis 15. Februar 1893.)

Académie des Sciences de Paris. Comptes rendus hebdomadaires des séances. 1893. 1er Semestre. Tom. 116. Nr. 1—5. Paris 1893. 4⁰. — Le Cadet, G.: Observations de la comète Brooks (19 nov. 1892), faites à l'équatorial coudé de l'Observatoire de Lyon. p. 19. — Jablonski, E.: Sur une méthode nouvelle d'approximation. p. 19—21. — Painlevé, P.: Sur les mouvements des systèmes dont les trajectoires admettent une transformation infinitésimale. p. 21—24. — Mercadier, E.: Sur la forme générale de la loi du mouvement vibratoire dans un milieu isotrope. p. 24—27. — Bagard, H.: Sur les phénomènes thermo-électriques entre deux électrolytes. p. 27—29. — Wallerant: Sur l'âge des plus anciennes éruptions de l'Etna. p. 29—31. — Dehérain, P.-P.: Les eaux de drainage des terres cultivées. p. 33—37. — Perrotin: Sur les petites planètes et les nébuleuses découvertes à l'Observatoire de Nice par MM. Charlois et Javelle et sur la station du Mounier. p. 38—40. — Amagat, E.-H.: Dilatation et compressibilité de l'eau. p. 41—44. — Mély, E. de: Strabon et le Phylloxera. p. 44—45. — Callandreau, O.: Observations de la comète Brooks (19 nov. 1892), faites à l'Observatoire de Paris (équatorial de la tour de l'Ouest). p. 46. — Tacchini, P.: Observations des phénomènes solaires, faites à l'Observatoire du Collège romain pendant le troisième trimestre de 1892. p. 46—47. — Kluyver, J.-C.: Sur la réduction des intégrales elliptiques. p. 48—51. — Guillaume, Ch.-Ed.: Sur la variation thermique de la résistance électrique du mercure. p. 51—54. — Blondel: Sur la mesure de la puissance dans les courants polyphasés. p. 54—57. — Moureaux, Th.: Sur la valeur absolue des éléments magnétiques au 1er janvier 1893. p. 57—58. — Lescoeur, H.: Sur la purification du zinc arsénical. p. 58—60. — Varet, R.: Combinaisons de la quinoléine avec les sels halogénés d'argent. p. 60—62. — Chancel, F.: Dipropylurée et dipropylsulfourée symétriques.

p. 62—63. — Harriot et Richet, Ch.: D'une substance dérivée du chloral ou chloralose, et de ses effets physiologiques et thérapeutiques. p. 63—65. — Bruyne, de: De la phagocytose observée, sur le vivant, dans les branchies des Mollusques lamellibranches. p. 65—68. — Bouvier, E.-L.: Observations nouvelles sur les affinités des divers groupes de Gastéropodes. (Campagnes du yacht l'Hirondelle.) p. 68—70. — Descroix, L.: Sur une anomalie présentée dans ces derniers temps par la marche de l'aiguille aimantée comme effets de la variation séculaire. p. 71. — Marcacci, A.: Influence du mouvement sur le développement des oeufs de poule. p. 71—73. — Marey: Des mouvements de natation de la Raie. p. 77—81. — Ranvier, L.: Recherches microscopiques sur la contractilité des vaisseaux sanguins. p. 81—84. — Cahen: Sur la somme des logarithmes des nombres premiers qui ne dépassent pas x. p. 85—88. — Painlevé, P.: Sur les équations différentielles d'ordre supérieur dont l'intégrale n'admet qu'un nombre fini de déterminations. p. 88—91. — Helge von Koch: Sur les équations différentielles linéaires à coefficients rationnels. p. 91—93. — Birkeland: Ondes électriques dans des fils; la dépression de l'onde qui se propage dans des conducteurs. p. 93—96. — Henry, Ch.: Sur le minimum perceptible de lumière. p. 96—98. — Id.: Sur le sulfure de zinc phosphorescent, considéré comme étalon photométrique. p. 98—99. — Vèzes, M.: Sur un platonitrite acide de potassium. p. 99—102. — Besson, A.: Sur la décomposition du chloroforme en présence de l'iode. p. 102—103. — Cousin, H.: Sur quelques éthers de l'homopyrocatéchine. p. 104—106. — Carnot, A.: Sur la détermination du phosphore dans les fers et les aciers. p. 106—108. — Muntz, A., et Girard, A.-Ch.: Les pertes d'azote dans les fumiers. p. 108—111. — Mesnard, E.: Recherches sur la localisation des huiles grasses dans la germination des graines. p. 111—114. — Daubrée: Notice sur Nicolas de Kokscharow. p. 117—120. — Haller, A.: Contribution à l'étude de la fonction de l'acide camphorique. p. 121—123. — Lépine, R.: Sur le pouvoir pepto-saccharifiant du sang et des organes. p. 123—124. — Baillaud, B.: Observations de la planète Charlois T (du 11 décembre 1892), faites à l'Observatoire de Toulouse (grand télescope). p. 125—126. — Deslandres, H.: Contribution à la recherche de la couronne solaire en dehors des éclipses totales. p. 126—128. — Guillaume: Observations du Soleil faites à l'Observatoire de Lyon (équatorial Brunner), pendant le second semestre de 1892. p. 128—131. — Autonne: Sur la limitation du degré pour l'intégrale générale algébrique de l'équation différentielle du premier ordre. p. 132—134. — Meslin, G.: Sur l'équation de Van der Waals et la démonstration du théorème des états correspondants. p. 135—136. — Curie, P.: Propriétés magnétiques des corps à diverses températures. p. 136—139. — Gouré de Villemontée, G.: Contribution à l'étude des égaliseurs de potentiel par écoulement. p. 140—142. — Gonnessiat: Phénomènes lumineux observés à Lyon (Observatoire) dans la soirée du 6 janvier 1893. p. 142—143. — Leroy, C.-J.-A.: Méthode pour mesurer objectivement l'aberration sphérique de l'oeil vivant. p. 144—146. — Joly, A., et Leidié, E.: Sur le poids atomique du palladium. p. 146—148. — Cazeneuve, P.: Action des alcoolates alcalins sur l'anhydride camphorique et quelques autres anhydrides. p. 148—151. — Charrin et Teissier: Modification de la pression artérielle sous l'influence des toxines pyocyaniques. p. 151—154. — Galippe, V.: Sur divers cas de gingivite arthrodentaire infectieuse, observés chez des animaux. p. 154—155. — Inostranzeff, A.: Gisement primaire de platine dans l'Oural. p. 155—156. — Ficheur, E.: Sur l'existence de phénomènes de recouvrement dans l'Atlas de Blida (Algérie). p. 156—159. — Berthelot: Sur quelques objets en cuivre, de date très ancienne, provenant des fouilles de M. de Sarzec en Chaldée. p. 161—163. — Mascart: Sur les variations diurnes de la gravité. p. 163—164. — Wolf, Rod.: Sur la statistique solaire de l'année 1892. p. 164—165. — Arloing, S.: Sur les propriétés pathogènes des matières solubles fabriquées par le microbe de la peripneumonie contagieuse des bovidés et leur valeur dans le diagnostic des formes chroniques de cette maladie. p. 166—169. — Hale, G.-E.: Les raies H et K dans le spectre des facules solaires. p. 170—172. — Painlevé, P.: Sur les équations différentielles d'ordre supérieur dont l'intégrale n'admet qu'un nombre donné de déterminations. p. 173—176. — Cels, J.: Sur les équations différentielles linéaires ordinaires. p. 176—178. — Helge von Koch: Sur les systèmes d'équations différentielles linéaires du premier ordre. p. 179—181. — Beltrami, E.: Sur la théorie des fonctions sphériques. p. 181—183. — Ditte, A.: Décomposition des aluminates alcalins en présence de l'alumine. p. 183—185. — Vèzes, M.: Etude électrométrique du triplatohexanitrite acide de potassium. p. 185—188. — Rousseau, G.: Action de la vapeur d'eau sur le perchlorure de fer. p. 188—190. — Fleurent, E.: Sur deux combinaisons du cyanure cuivreux avec les cyanures alcalins. p. 190—191. — Forcrand, de: Sur la composition de quelques phénates alcalins hydratés. p. 192—194. — Rosenstiehl, A.: Recherches sur les sels acides et sur la constitution des matières colorantes du groupe de la rosaniline. p. 194—197. — Béhal, A., et Choay, E.: Analyse des créosotes officinales; gayacol. p. 197—200. — Aglot, E.: Sur un appareil de dosage des précipités par une méthode optique. p. 200—202. — Balland: Sur la préexistence du gluten dans le blé. p. 202—204. — Léger, L.: L'évolution des grégarines intestinales des vers marins. p. 204—206. — Danysz, J.: Origine et multiplication de l'*Ephestia Kuehniella* (Zeller) dans les moulins en France. p. 207—209. — Couderc, G.: Sur les périthèces de l'*Uncinula spiralis* en France et l'identification de *l'Oïdium* américain et de *l'Oïdium* européen. p. 210—211. — Dangeard, P.-A., et Sapin-Trouffy: Recherches histologiques sur les Urédinées. p. 211—213. — Kilian, W.: Nouvelles observations géologiques dans les Alpes françaises. p. 214—216.

Entomologischer Verein in Stettin. Entomologische Zeitung. 53. Jg. Nr. 7—9. Stettin 1892. 8⁰.

Wetterwarte der Magdeburgischen Zeitung. Jahrbuch der meteorologischen Beobachtungen. Bd. X. Jg. XI. 1891. Magdeburg 1892. 4⁰.

Königl. Bayerische Botanische Gesellschaft in Regensburg. Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung. N. R. 50. Jg. oder der ganzen Reihe 75. Jg. Marburg 1892. 8⁰.

Königliche Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt. Jahrbücher. N. F. Hft. XVIII. Erfurt 1892. 8⁰.

Verein für Naturkunde zu Kassel. XXXVIII. Bericht über das Vereinsjahr 1891—1892. Kassel 1892. 8⁰.

Die landwirthschaftlichen Versuchs-Stationen. Organ für naturwissenschaftliche Forschungen auf dem Gebiete der Landwirthschaft. Unter Mitwirkung sämmtlicher deutschen Versuchs-Stationen herausgeg. von Friedrich Nobbe. Bd. XLI. Hft. 5 und 6. Berlin 1892. 8⁰.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen in Halle. Zeitschrift für Naturwissenschaften. 65. Bd. 4. und 5. Hft. Leipzig 1892. 8⁰.

K. K. Naturhistorisches Hofmuseum in Wien. Annalen. Bd. VII. Nr. 4. Wien 1892. 8⁰.

Anthropologische Gesellschaft in Wien. Mittheilungen. Bd. XXII. Hft. 6. Bd. XXIII. Hft. 1. Wien 1892, 1893. 4⁰.

Gesellschaft zur Förderung deutscher Wissenschaft, Kunst und Literatur in Böhmen zu Prag. Rechenschaftsbericht erstattet von dem Vorstande in der Vollversammlung am 16. December 1892. Prag 1892. 8⁰.

Akademie der Wissenschaften in Krakau. Anzeiger. 1892. December. Krakau 1893. 8°.

K. K. Geologische Reichsanstalt in Wien. Verhandlungen. 1892, Nr. 11—18. 1893, Nr. 1. Wien 1892, 1893. 8°.

— Jahrbuch. Jg. 1892. XLII. Bd. 2. Hft. Wien 1892. 8°.

K. K. Akademie der Wissenschaften in Wien. Anzeiger. Mathematisch-naturwissenschaftliche Classe. XXIX. Jg. 1892. Nr. 24—27. Wien 1892. 8°.

Académie Nationale des Sciences, Belles-Lettres et Arts de Bordeaux. Actes. Sér. 3. Année 52, 53. Trimestre 1 et 2. Bordeaux 1890, 1891. 8°.

Société Linnéenne de Bordeaux. Actes. Vol. XLIV. (5. Sér. Tom. IV.) 1890. Bordeaux 1891. 8°.

Académie de Stanislas in Nancy. Mémoires. 1891. CXLII. Année. Sér. 5. Tom. IX. Nancy 1892. 8°.

Société libre d'Agriculture, Sciences, Arts et Belles-Lettres de l'Eure in Évreux. Recueil des Travaux. Sér. 4. Tom. VIII. Années 1889 et 1890. Évreux 1892. 8°.

Société de Médecine et de Chirurgie in Bordeaux. Mémoires et Bulletins. 1891. Fasc. 3, 4. Paris, Bordeaux 1892. 8°.

Union géographique du Nord de la France in Douai. Bulletin. Tom. XII. Septembre—Décembre 1891. Tom. XIII. Trim. 1, 2. 1892. Douai 1891, 1892. 8°.

Société Linnéenne du Nord de la France in Amiens. Bulletin mensuel. Tom. X. Nr. 223—234. Amiens 1891. 8°.

Société d'Etude des Sciences naturelles in Reims. Bulletin. Année 1. Nr. 1, 2. Reims 1891, 1892. 8°.

Société de Médecine in Rouen. Bulletin. Sér. 2. Vol. V. 30. Année. 1891. Rouen 1892. 8°.

Société Botanique in Lyon. Annales. Années XVI, XVII. Lyon 1889, 1891. 8°.

— Bulletin trimestriel. Année VIII; IX, Nr. 2; X, Nr. 1, 2, 3. Lyon 1891, 1892. 8°.

Société entomologique de France in Paris. Annales. Année 1891. Vol. LX. Paris 1891, 1892. 8°.

Société nationale des Sciences naturelles et mathématiques in Cherbourg. Mémoires. Tom. XXVIII. (Sér. 3. Tom. VIII.) Paris, Cherbourg 1892. 8°.

Manchester Geological Society. Transactions. Vol. XXII. P. 3. Manchester 1893. 8°.

Royal Physical Society in Edinburg. Proceedings. Session 1891—1892. Edinburgh 1893. 8°.

Meteorological Office in London. Hourly-Means of the readings obtained from the Self-Recording Instruments at the four observations under the Meteorological Council. 1889. London 1892. 4°.

Società Romana per gli studi zoologici in Rom. Bollettino. Vol. I. Nr. 6. Roma 1892. 8°.

Accademia delle scienze fisiche e matematiche in Neapel. Rendiconto. Ser. 2. Vol. VI. Fasc. 7—12. Vol. VII. Fasc. 1—2. Napoli 1892, 1893. 4°.

R. Accademia delle Scienze in Turin. Effemeridi del sole e della luna per l'orizzonte di Torino e per l'anno 1893. Calcolate dall' ingegnere Tomaso Aschieri. Torino 1893. 8°.

— Osservazioni meteorologiche fatte nell' anno 1891 all' Osservatorio della R. Università di Torino. Calcolate dal Dott. G. B. Rizzo. Torino 1892. 8°.

Società botanica italiana in Florenz. Bullettino. 1892, Nr. 8, 9. 1893, Nr. 1. Firenze 1892, 1893. 8°.

Nuovo Giornale botanico italiano. Diretto da T. Caruel. Vol. XXV. Nr. 1. Firenze 1893. 8°.

Institut impérial de Médecine expérimentale in St. Petersburg. Archives des Sciences biologiques. Tom. I. Nr. 4. St. Petersburg 1892. 4°.

Entomologiska Föreningen in Stockholm. Entomologisk Tidskrift. Årg. 13. Hft. 1—4. Stockholm 1892. 8°.

Geologiska Föreningen in Stockholm. Förhandlingar. Bd. XIV. Hft. 7. Nr. 147. Stockholm 1893. 8°.

Institut micrographique in Louvain. La Cellule. Recueil de Cytologie et d'Histologie générale. Tom. VIII. Fasc. 2. Lierre, Louvain 1892. 4°.

Universität in Louvain. Contribution à l'étude et à l'analyse des eaux alimentaires et spécialement des eaux de la ville de Louvain. Par C. Blas. Bruxelles, Louvain 1884. 8°.

— Annuaire 1893. Louvain 1893. 8°.

Wiskundig Genootschap in Amsterdam. Nieuw Archief voor Wiskunde. Deel XX. Stuk 1. Amsterdam 1893. 8°.

Société Vaudoise des Sciences Naturelles in Lausanne. Bulletin. Sér. 3. Vol. XXVIII. Nr. 109. Lausanne 1892. 8°.

U. S. Department of Agriculture in Washington. Bulletin. Nr. 6. Washington, D. C. 1892. 8°.

Museum of comparative Zoölogy at Harvard College in Cambridge, U. S. A. Annual Report for 1891—92. Cambridge, U. S. A. 1892. 8°.

The Journal of Comparative Neurology. A quarterly Periodical devoted to the Comparative Study of the Nervous System. Edited by C. L. Herrick. Vol. II, pag. 137—192. XCI—CI. Granville, Ohio, U. S. A. 1892. 8°.

Académie d'Hippone in Bone. Comptes rendus des Réunions. Année 1891, p. XLIX—LXXIX; 1892, p. I—XIV. Bone 1891, 1892. 8°.

— Bulletin. Nr. 24. Bone 1891. 8°.

(Vom 15. Februar bis 15. März 1893.)

Académie des Sciences de Paris. Comptes rendus hebdomadaires des séances. 1893. 1er Semestre. Tom. 116. Nr. 6—10. Paris 1893. 4°. — Abbadie, d': Sur les variations dans l'intensité de la gravité terrestre. p. 218. — Moissan, H.: Sur la préparation du carbone sous une forte pression. p. 218—224. — Friedel, C.: Sur la reproduction du diamant. p. 224—226. — Chauveau, A., et Kaufmann: Sur la pathogénie du diabète. Rôle de la dépense et de la production de la glycose dans les déviations de la fonction glycémique. p. 226—231. — Laussedat, A.: Sur les progrès de l'art

de lever les plans à l'aide de la Photographie, en Europe et en Amérique. p. 232—235. — Gréhant, N.: Recherche de la proportion d'oxyde de carbone qui peut être contenue dans l'air confiné, à l'aide d'un oiseau employé comme réactif physiologique. p. 235—237. — Deslandres, H.: Sur les propriétés des facules. Réponse à une Note de M. G. Hale. p. 238—240. — Hale, G.-E.: La probabilité de coïncidence entre les phénomènes terrestres et solaires. p. 240—243. — Salvert, F. de: Sur une expression explicite de l'intégrale algébrique d'un système hyperelliptique de la forme la plus générale. p. 243—246. — Demoulin, A.: Sur une généralisation des courbes de M. Bertrand. p. 246—249. — Blutel: Sur les surfaces qui admettent un système de lignes de courbure sphériques et qui ont même représentation sphérique pour leurs lignes de courbure. p. 249—250. — Meslin, G.: Sur des franges d'interférences semi-circulaires. p. 250—253. — Poulenc, C.: Etude des fluorures de chrome. p. 253—256. — Novel, J.: Sur un nouveau procédé de soudure, pour l'aluminium et divers autres métaux. p. 256—257. — Bouchardat et Oliviero: Action de l'acide acétique et de l'acide formique sur le térébenthène. p. 257—259. — Saint-Martin, L. de: Sur le mode d'élimination de l'oxyde de carbone. p. 260—263. — Cornevin: Influence de la pilocarpine et de la phloridzine sur la production du sucre dans le lait. p. 263—264. — Chatin, J.: Du siège de la coloration chez les Huitres vertes. p. 264—267. — Dangeard, P.-A., et Sapin-Trouffly: Une pseudo-fécondation chez les Urédinées. p. 267—269. — Decagny, Ch.: Sur les matières formées par le nucléole chez le *Spirogyra setiformis* et sur la direction qu'il exerce sur elles au moment de la division du noyau cellulaire. p. 269—272. — Friedel, G.: Sur un procédé de mesure de la biréfringence des lames cristallines. p. 272—274. — Kilian, W.: Une coupe transversale des Alpes françaises. p. 275—278. — Fallot, Em.: Sur la disposition des assises crétacées dans l'intérieur du bassin de l'Aquitaine et leurs relations avec les terrains tertiaires. p. 278—280. — Picard, E.: Sur un nombre invariant dans la théorie des surfaces algébriques. p. 285—287. — Moissan, H.: Etude de la météorite de Cañon Diablo. p. 288—290. — Friedel, C.: Sur le fer météorique de Cañon Diablo. p. 290—292. — Moissan, H.: Sur la présence du graphite, du carbonado et de diamants microscopiques dans la terre bleue du Cap. p. 292—295. — Ranvier, L.: Les Clasmatocytes, les cellules fixes du tissu conjonctif et les globules du pus. p. 295—297. — Chauveau, A., et Kaufmann: La dépense glycosique entraînée par le mouvement nutritif, dans les cas d'hyperglycémie et d'hypoglycémie provoquées expérimentalement. Conséquences relatives à la cause immédiate du diabète et des autres déviations de la fonction glycémique. p. 297—303. — Le Cadet, G.: Observations de la comète Holmes, faites à l'équatorial coudé (0m,32) de l'observatoire de Lyon. p. 304. — de Salvert, F.: Sur une forme explicite des formules d'addition des fonctions hyperelliptiques les plus générales. p. 304—307. — Stouff, X.: Sur les lois de réciprocités et les sous-groupes du groupe arithmétique. p. 308—309. — Bazin, H.: Expériences sur les déversoirs noyés. p. 309 312. — Macé de Lépinay, J.: Sur les franges des caustiques. p. 312—315. — Maltégos, C.: Sur un phénomène du réflexion apparente à la surface des nuages. p. 315—317. — Jannettaz, Paul: Sur les figures électriques produites à la surface des corps cristallisés. p. 317—319. — Colson, Albert: Action de la température sur le pouvoir rotatoire des liquides. p. 319—322. — Leduc, A.: Sur la densité du bioxyde d'azote (nitrosyle). p. 322—323. — Werth, J.: Considérations sur la genèse du diamant. p. 323—326. — Berg, A.: Sur les dérivés chlorés des propylamines, des benzylamines, de l'aniline et de la paratoluidine. p. 327—329. — Chancel, F.: Sur la dipropylcyanamide et la dipropylcarbodiimide. p. 329—330. — Vanlair, C.: Survie après la section des deux nerfs vagues. p. 330—331. — Flot, Léon: Sur le péricycle interne. p. 332—334. — Thoulet, J.: Sur une modification à apporter à la construction des bouteilles destinées à recueillir les échantillons d'eaux profondes. p. 334—337. — Newton, H.-A.: Lignes de structure dans la météorite de Winnebago C° et dans quelques autres. p. 337. — Newton, H.-A.: Sur un météore observé à New-Haven (Connecticut). p. 338. — Bouquet de la Grye: Description d'un instrument pouvant rendre apparentes les petites variations de l'intensité de la pesanteur. p. 341—345. — Daubrée: Observation sur les conditions qui paraissent avoir présidé à la formation des météorites. p. 345—347. — Moissan, Henri: Sur la préparation de l'uranium à haute température. p. 347—349. — Id.: Préparation rapide du chrome et du manganèse à haute température. p. 349—351. — Friedel, C.: Sur la Stéréochimie. p. 351—353. — Haller, A., et Guyot, A.: Sur les benzoates et métanitrobenzoates de diazoamidobenzène et de paradiazoamidotoluène. p. 353—355. — de Tillo, Alexis: Hautes pressions atmosphériques observées à Irkoutsk du 12 au 16 janvier 1893. p. 355—356. — Tacchini, P.: Résumé des observations solaires faites à l'observatoire royal du Collège romain pendant le dernier trimestre de 1892. p. 358. — Folie: Sur les termes du second ordre provenant de la combinaison de l'aberration et de la réfraction. p. 359—361. — Painlevé, Paul: Sur les singularités essentielles des équations différentielles d'ordre supérieur. p. 362—365. — Helge von Koch: Sur les intégrales uniformes des équations linéaires. p. 365—368. — Amigues, E.: Généralisation de la série de Lagrange. p. 368—370. — Witz, A.: Du rôle des chemises de vapeur dans les machines à expansion multiple. p. 370—373. — de Place: Stéréocollimateur à lecture directe. p. 373. — Janet, P.: Hystérésis et viscosité diélectrique du mica pour des oscillations rapides. p. 373—377. — Leroy, C.-J.-A.: Champ optique, champ visuel absolu et relatif de l'oeil humain. p. 377—379. — Meslin, G.: Sur l'achromatisme des franges d'interférences semi-circulaires. p. 379—383. — Leduc, A.: Nouveau système des poids atomiques, fondé en partie sur la détermination directe des poids moléculaires. p. 383—386. — Ditte, A.: Décomposition des aluminates alcalins par l'acide carbonique. p. 386—388. — Marchis, L.: Sur les mélanges d'éther et d'eau. p. 388—390. — Le Chatelier, H.: Sur la chaleur de formation de l'arragonite. p. 390—392. — Prinz, W.: Sur les formes cristallines du chrome et de l'iridium. p. 392—395. — Müntz, A., et Coudon, H.: La fermentation ammoniacale de la terre. p. 395—398. — Dybowski, J., et Demoussy: Sur la composition des sels employés comme condiment par les populations voisines de l'Oubangui. p. 398—400. — Bertin-Sans, H., et Moitessier, J.: Oxyhématine réduite et hémochromogène. p. 401—403. — Colella, R.: Sur les altérations histologiques de l'écorce cérébrale dans quelques maladies mentales. p. 403—405. — Gruvel, A.: De la structure et de l'accroissement du test calcaire de la Balane *(B. Tintinnabulum)*. p. 405—408. — Jourdain, S.: Sur les causes de la viridité des Huitres. p. 408—409. — Meunier, Stanislas: Remarques géologiques sur les fers météoritiques diamantifères. p. 409—411. — de Lacaze-Duthiers: Sur l'essai d'ostréiculture tenté au laboratoire de Roscoff. p. 414—419. — Lépine, R., et Metroz: Sur la détermination exacte du pouvoir pepto-saccharifiant des organes. p. 419—421. — Faye: Sur les photographies agrandies de la Lune, de M. le professeur Weinek. p. 421—422. — Butte, L.: De l'urée du sang dans l'éclampsie. Déductions pronostiques. p. 422—425. — Riquier: Sur le problème général de l'intégration. p. 426—427. — Vessiot: Sur certaines équations différentielles du premier ordre. p. 427—429. — Amigues, E.: Remarque à propos d'une précédente Note sur une généralisation de la Série de Lagrange. p. 429. — Joly, A.: Propriétés physiques du ruthénium fondu. p. 430—431. — Hinrichs, G.: Sur les déterminations du poids atomique du plomp par Stas. p. 431—433. — Etard, A.: Sur les aldéhydes des terpènes. p. 434—436. — de Forcrand: Sur la constitution des phénates alcalins hydratés. p. 437—439. — Bouillot, J.: Des alcaloïdes de l'huile de foie de morue, de leur origine et de leurs effets thérapeutiques. p. 439—441. — Hugounenq, L., et Eraud, J.: Sur un microbe pathogène de l'orchite blennorrhagique. p. 441—443. — Chevreux, E., et de Guerne, J.: Crustacés et Cirrhipèdes commensaux des Tortues marines de la Méditerranée. p. 443—445. — Blanchard, Raphael: Sur une Sangsue terrestre du Chili.

p. 446—447. — Meunier, Stanislas: Examen minéralogique et lithologique de la météorite de Kiowa, Kansas. p. 447—450. — Picard, Emile: Sur une équation aux dérivées partielles. p. 454—456. — Janssen, J.: Sur la méthode spectro-photographique qui permet d'obtenir la photographie de la chromosphère, des facules, des protubérances, etc. p. 456—457. — Moissan, Henri: Analyse des cendres du diamant. p. 458—460. — Id.: Sur quelques propriétés nouvelles du diamant. p. 460—463. — Chauveau, A., et Kaufmann, M.: Le pancréas et les centres nerveux régulateurs de la fruction glycémique. p. 463—469. — Chambrelent: Fixation des torrents et boisement des montagnes. p. 469—475. — Gyldén, Hugo: Sur la cause des variations périodiques des latitudes terrestres. p. 476—479. — Haller, A., et Guyot, A.: Sur de nouveaux dérivés de la phénolphtaléine et de la fluorescéine. p. 479—482. — Landerer, J.-J.: Sur la diamètre des satellites de Jupiter. p. 483—485. — Staeckel, P.: Sur une classe de problèmes de Dynamique. p. 485—487. — Guichard: Sur les surfaces dont les plans principaux sont équidistants d'un point fixe. p. 487—489. — Cahen: Sur un théorème de M. Stieljes. p. 490. — Vaschy: Intégration des systèmes d'équations différentielles linéaires à coefficients constants. p. 491—493. — Weingarten, J.: Sur une équation aux différences partielles du second ordre. p. 493—496. — Guyon, E.: Sur les calculs de stabilité des navires. p. 496—499. — Birkeland: Sur les ondes électriques dans des fils; la force électrique dans le voisinage du conducteur. p. 499—502. — Blondel, A.: Oscillographes; nouveaux appareils pour l'étude des oscillations électriques lentes. p. 502—506. — Izarn: Reproduction photographique des réseaux et micromètres gravés sur verre. p. 506—508. — Arnoux, R.: A propos du stéreocollimateur à lecture directe de M. de Place. p. 508. — Ditte, A.: Sur la préparation de l'alumine dans l'industrie. p. 509—510. — Oechsner de Coninck: Sur l'isomérie des acides amido-benzoïques. p. 510—512. — Le Bel: Sur le dimorphisme du chloroplatinate de diméthylamine. p. 513—514. — Tanret, C.: Sur l'inuline et deux principes immédiats nouveaux: la pseudo-inuline et l'inulénine. p. 514—517. — Vignon, Léo: Action absorbante du coton sur les solutions étendues de sublimé. p. 517—519. — Guinard, L.: Résistance remarquable des animaux de l'espèce caprine aux effets de la morphine. p. 520—522. — Thélohan, P.: Altérations du tissu musculaire dues à la présence de Myxosporidies et de microbes chez le Barbeau. p. 522—524. — Bonnier, Jules: Sur l'appareil maxillaire des Euniciens. p. 524—526. — Mesnard, Eugène: Sur le parfum des Orchidées. p. 526—529. — Costantin, Julien: Recherches expérimentales sur la môle et sur le traitement de cette maladie. p. 529—532. — Prillieux: Une maladie de la Barbe de capucin. p. 532—534. — Degagny, Ch.: Sur la morphologie du noyau cellulaire chez les Spirogyras et sur les phénomènes particuliers qui en résultent chez ces plantes. p. 535—537. — Donnezau, A.: Découverte du *Mastodon Borsoni* en Roussillon. p. 538—539. — Thoulet, J.: Sur l'emploi de cartouches solubles, dans les mesures et expériences océanographiques. p. 539—540. — Contejean: Température observée dans l'hiver de 1789 à Montbéliard. p. 540—541.

Deutsche Seewarte in Hamburg. Deutsche überseeische meteorologische Beobachtungen. Hft. V. Hamburg. 4⁰.

Astronomische Gesellschaft in Leipzig. Tafeln zur Bestimmung der jährlichen Auf- und Untergänge der Gestirne. Von Dr. Walter F. Wislicenus. Leipzig 1892. 4⁰.

Naturforschende Gesellschaft in Freiburg i. B. Berichte. Bd. VI. Freiburg i. B. 1891, 1892. 8⁰.

Physikalisch-medicinische Gesellschaft in Würzburg. Sitzungs-Berichte. Jg. 1892. Nr. 7—10. Würzburg 1892. 8⁰

— Verhandlungen. N. F. Bd. XXVI. Nr. 6—8. Würzburg 1893. 8⁰.

Mathematische Gesellschaft in Hamburg. Mittheilungen. Bd. III. Hft. 3. Leipzig 1893. 8⁰.

Deutsche geologische Gesellschaft in Berlin. Zeitschrift. Bd. XLIV. Hft. 3. Berlin 1892. 8⁰.

Westfälischer Provinzial-Verein für Wissenschaft und Kunst in Münster. 20. Jahresbericht für 1891. Münster 1892. 8⁰.

Mineralogisches Institut der Universität Kiel. Mittheilungen. Bd. I. Kiel und Leipzig 1888, 1892. 8⁰.

K. b. Akademie der Wissenschaften zu München. Sitzungsberichte der mathematisch-physikalischen Classe. 1892. Hft. III. München 1893. 8⁰.

Astronomische Nachrichten. Begründet von H. C. Schumacher. Unter Mitwirkung des Vorstandes der Astronomischen Gesellschaft herausgeg. von Prof. Dr. A. Krueger. Bd. 131, enthaltend die Nummern 3121—3144. Kiel 1893. 4⁰.

Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien. Sitzungsberichte. Mathematisch-naturwissenschaftliche Classe. I. Abtheilung. Bd. C, Hft. 8—10; Bd. CI, Hft. 1—6. IIa. Abtheilung. Bd. C, Hft. 8—10; Bd. CI, Hft. 1—5. IIb. Abtheilung. Bd. C, Hft. 8—10; Bd. CI, Hft. 1—5. Wien 1891, 1892. 8⁰. III. Abtheilung. Bd. C, Hft. 8—10; Bd. CI, Hft. 1—5. Wien 1891, 1892. 8⁰.

K. K. Zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien. Verhandlungen. Jg. 1892. XLII. Bd. 3. und 4. Quartal. Wien 1892, 1893. 8⁰.

Reale Istituto Veneto di Scienze, Lettere ed Arti. Memorie. Vol. XXIII. Venezia 1887. 4⁰.

— Atti. Ser. VII. Tom. I, Disp. 10; Tom. II, Disp. 1—9. Venezia 1889—1891. 8⁰.

R. Accademia delle Scienze in Turin. Atti. Vol. XXVIII. Torino 1893. 8⁰.

Paletnologia Italiana in Parma. Bullettino. Ser. 2. Tom. VIII. Anno XVIII. Nr. 9—12. Parma 1892. 8⁰.

R. Comitato geologico d'Italia in Rom. Bollettino. Anno 1892. Nr. 3. Roma 1392. 8⁰.

Società entomologica italiana in Florenz. Bullettino. Anno XXIV. Trim. III. Firenze 1893. 8⁰.

Société zoologique de France in Paris. Bulletin. Tom. XVII. Nr. 8. Paris 1892. 8⁰.

Société géologique de France in Paris. Bulletin. Sér. 3. Tom. XX. 1892. Nr. 4. Paris 1892. 8⁰.

Royal Irish Academy in Dublin. Transactions. Vol. XXX. P. III. IV. Dublin, London, Edinburgh 1893. 4⁰.

— Proceedings. Ser. III. Vol. II. Nr. 3. Dublin, London, Edinburgh 1892. 8⁰.

Geological Society in London. Quarterly Journal. Vol. XLIX. P. I. Nr. 193. London 1893. 8⁰.

Royal Microscopical Society in London. Journal. 1893. P. I. London 1893. 8⁰.

Society of Science, Letters and Art in London. Journal. Vol. II. Nr. 5, 6. London 1893. 8⁰.

Royal Meteorological Society in London. Quarterly Journal. Vol. XIX. Nr. 85. London 1893. 8⁰.

Belfast Natural History and Philosophical Society. Report and Proceedings for the session 1891—92. Belfast 1893. 8⁰.

Royal Society in London. Report of the Meteorological Council for the year ending 31st of March 1892. London 1893. 8⁰.

Anthropological Institute of Great Britain and Ireland in London. Journal. Vol. XXII. Nr. 3. London 1893. 8⁰.

Geologists' Association in London. Proceedings. Vol. XIII. P. 1. London 1893. 8⁰.

Società Veneto-Trentina di Scienze naturali in Padua. Atti. Ser. II. Vol. I. Nr. 1. Padova 1893. 8⁰.

Società Ligustica di Scienze naturali e geografiche in Genua. Atti. Vol. IV. Nr. 1. Genova 1893. 8⁰.

Ateneo di Scienze Lettere ed Arti in Bergamo. Atti. Vol. X. P. 2. Bergamo 1891. 8⁰.

Rassegna delle Scienze geologiche in Italia. Redattori M. Cermenati - A. Tellini. Anno II. Fasc. 3. Roma 1892. 8⁰.

Physikalisch-ökonomische Gesellschaft zu Königsberg. Führer durch die Geologischen Sammlungen, bearbeitet von Prof. Dr. Alfred Jentzsch. Königsberg in Pr. 1892. 8⁰.

Verein zur Beförderung des Gartenbaues in den Preussischen Staaten zu Berlin. Verzeichniss der Mitglieder 1893. 8⁰.

Naturwissenschaftlicher Verein in Hamburg. Abhandlungen aus dem Gebiete der Naturwissenschaften. Bd. XII. Hft. 1. Hamburg 1893. 4⁰.

Verein für siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt. Archiv. N. F. Bd. XXIV. Hft. 3. Hermannstadt 1893. 8⁰.

— Jahresbericht für das Vereinsjahr 1891/92. Hermannstadt 1892. 8⁰.

Medicinisch-naturwissenschaftliche Section des Siebenbürgischen Museums-Vereins in Klausenburg. Értesitö. Jg. XVII. 1892. Abth. I Hft. 2, 3. Abth. II Hft. 3. Abth. III Hft. 2, 3. Kolozsvárt 1892, 1893. 8⁰.

Akademie in Krakau. Rocznik Zarządu. Rok 1890, 1891/92. W. Krakowie 1891, 1892. 8⁰.

Academia Romana in Bukarest. Analele. Ser. II. Tom. XII, XIV. Bucuresci 1893. 4⁰.

— Inmormîntarea la Români. Studiŭ etnograficŭ de S. Fl. Marianŭ. Bucuresci 1892. 8⁰.

— Nascerea la Români. Studiŭ etnograficŭ de S. Fl. Marianŭ. Bucuresci 1892. 8⁰.

Physikalisches Central-Observatorium in St. Petersburg. Annalen. Jg. 1891. Th. I, II. St. Petersburg 1892. 4⁰.

Académie Impériale des Sciences in St. Petersburg. Mémoires. Ser. VII. Tom. XXXVIII. Nr. 14. Tom. XL. Nr. 1. St. Pétersbourg 1892. 4⁰

— Repertorium für Meteorologie. Bd. XV. St. Petersburg 1892. 4⁰.

Société impériale de Naturalistes in Moskau. Bulletin. Année 1892. Nr. 3, 4. Moscou 1893. 8⁰.

Société de Naturalistes à l'Université impériale in Charkow. Travaux. Tom. XXVI. 1891—1892. Charkow 1892. 8⁰. (Russisch.)

— Travaux de la Section médicale 1892. Charkow 1892. 8⁰. (Russisch.)

Société royale de Géographie in Antwerpen. Bulletin. Tom. XVII. Fasc. 2. Anvers 1893. 8⁰.

Société entomologique de Belgique in Brüssel. Annales. Tom. XXXIV, XXXV. Bruxelles 1890, 1891. 8⁰.

— Mémoires I. Bruxelles 1892. 8⁰.

Société malacologique de Belgique in Brüssel. Annales. Tom. XV, XXV, XXVI. Bruxelles 1880. 1890. 1891. 8⁰.

— Procès-Verbaux des Séances. X Diverse Nummern aus den Jahrgängen 1873—1892. 8⁰.

Société royale belge de Géographie in Brüssel. Bulletin. Année XVI. Nr. 6. Bruxelles 1892. 8⁰.

Société Batave de Philosophie expérimentale in Rotterdam. Programme 1892. 8⁰.

Université de France in Lille. Travaux & Mémoires des Facultés de Lille. Tom. I. Memoire 7—9. Lille 1892. 8⁰.

Schweizerische Entomologische Gesellschaft in Schaffhausen. Mittheilungen. Vol. VIII. Hft. 10. Schaffhausen 1893. 8⁰.

St. Gallische naturwissenschaftliche Gesellschaft. Bericht über die Thätigkeit während des Vereinsjahres 1890/91. St. Gallen 1892. 8⁰.

Sociedade de Geographia in Lissabon. Boletim. Ser. 11. Nr. 3—5. Lisboa 1892. 8⁰.

Sociedade Broteriana in Coimbra. Boletim. X Fasc. 1, 2. Coimbra 1892. 8⁰.

Museum in Bergen. Aarsberetning for 1891. Bergen 1892. 8⁰.

Archiv for Mathematik og Naturvidenskab. Udgived af Sophus Lie og G. O. Sars. Bd. XV. Hft. 4. Christiania og Kjøbenhavn 1892. 8⁰.

Videnskabs Selskab in Christiania. Forhandlingar 1891. Nr. 1—11. Christiania 1891, 1892. 8⁰.

— Oversigt over Videnskabs-Selskabets Møder i 1891. Christiania 1892. 8⁰.

Société Hollandaise des Sciences in Harlem. Archives Néerlandaises. Tom. XXVI. Livr. 4/5. Harlem 1893. 8⁰.

Massachusetts Horticultural Society in Boston. Schedule of Prizes for the year 1893. Boston 1893. 8⁰.

Boston Society of Natural History. Proceedings. Vol. XXV. Pts. 3/4. Boston 1892. 8⁰.

Academy of Natural Sciences in Philadelphia. Proceedings 1892. P. II. Philadelphia 1892. 8⁰.

— Journal. Ser. II. Vol. IX. P. 3. Philadelphia 1892. 4⁰.

American Association for the Advancement of Science. Proceedings. Vol. XL. Salem 1892. 8⁰.

Michigan State Agricultural College in Lansing. Bulletin. Nr. 87—89. Lansing 1892. 8⁰.

Cincinnati Society of Natural Society. Journal. Vol. XV. Nr. 2. Cincinnati 1892. 8⁰.

Elisha Mitchell Scientific Society in Chapel. Journal. Vol. IX. P. 1. Hill 1892. 8⁰.

United States Geological Survey in Washington. Mineral Resources of the United States. Calendar years 1889 and 1890. Washington 1892. 8⁰.

Academia National de Ciencias in Cordoba. Boletin. Tom. X. Entr. 4. Buenos Aires 1890. 8⁰.

Sociedad Cientifica „Antonio Alzate" in Mexico. Memorias y Revista. Tom. VI. Nr. 3—6. México 1892, 1893. 8⁰.

Vereeniging tot Bevordering der geneeskundige Wetenschappen in Nederlandsch-Indië, in Batavia. Geneeskundig Tijdschrift voor Nederlandsch-Indië. Deel XXXII. Afl. 6. Batavia en Noordwijk 1893. 8⁰.

Geological Survey of India in Calcutta. Records. Vol. XXV. P. 4. Calcutta 1892. 8⁰.

— Memoirs. Palaeontologia Indica. Index to the Genera and Species described in the Palaeontologia Indica, up to the year 1891. By W. Theobald. Calcutta, London 1892. 4⁰.

— Contents and Index of the first twenty volumes of the Memoirs. 1859 to 1883. By W. Theobald. Calcutta 1892. 8⁰.

Asiatic Society of Japan in Tokio. Transactions. Vol. XX. Suppl. Yokohama etc. 1892. 8⁰.

Asiatic Society of Bengal in Calcutta. Journal. Vol. LXI. P. I. Nr. 3. Calcutta 1892. 8⁰.

— Proceedings 1892. Nr. 8, 9. Calcutta 1892. 8⁰.

Institut Egyptien in Cairo. Bulletin. Fasc. 4, 5. Le Caire 1892. 8⁰.

Department of Mines in Melbourne. Reports and Statistics of the Mining Department for the quarter ended 30th June 1891. Melbourne. 4⁰.

Geological Survey of New South Wales in Sydney. Records. Vol. III. P. 2. 1892. Sydney 1892. 8⁰.

Royal Society of South Australia in Adelaide. Transactions. Vol. XV. P. 2. XVI. P. 1. Adelaide 1892. 8⁰.

(Vom 15. März bis 15. April 1893.)

Deutsche Entomologische Gesellschaft in Berlin. Deutsche Entomologische Zeitschrift. Jg. 1893. Hft. 1. London. Berlin, Paris 1893. 8⁰.

Botanischer Verein der Provinz Brandenburg in Berlin. Verhandlungen. Jg. 33, 34. Berlin 1892, 1893. 8⁰.

Königlich Preussische Akademie der Wissenschaften in Berlin. Sitzungsberichte. 1892. Nr. 41—55. Berlin 1892. 8⁰.

Physiologische Gesellschaft in Berlin. Verhandlungen. Jg. 1892/93. Nr. 1. Berlin 1892. 8⁰.

— Centralblatt für Physiologie. Bd. VI. Nr. 19—26. 6. Bd. VII. Nr. 1—3. Berlin 1892, 1893. 8⁰.

Zeitschrift für bildende Gartenkunst. Organ des Vereins deutscher Gartenkünstler. Vierter Band, zugleich 11. Jahrgang und neue Folge des Jahrbuches für Gartenkunde und Botanik. Hft. 1—9. Berlin 1893. 4⁰.

Gartenflora. Zeitschrift für Garten- und Blumenkunde. (Begründet von Eduard Regel.) Herausgeg. von Dr. L. Wittmack. 1893. Hft. 1—9. Berlin 1893. 8⁰.

Deutsche Kolonialzeitung. Organ der Deutschen Kolonialgesellschaft in Berlin. Neue Folge. 6. Jg. Nr. 1—5. Berlin 1893. 4⁰.

Naturwissenschaftliche Wochenschrift. Redaktion: Dr. H. Potonié. Bd. VIII. Nr. 1—18. Berlin 1893. 4⁰.

(Fortsetzung folgt.)

Der X. deutsche Geographentag in Stuttgart vom 5. bis 7. April 1893.

Von Dr. **Willi Ule** in Halle.

In der Osterwoche dieses Jahres tagte zu Stuttgart der X. deutsche Geographentag. Von allen Theilen unseres Reiches waren die Geographen zahlreich herbeigeeilt, und selbst aus ausserdeutschen Ländern waren reichlicher als sonst die Vertreter der geographischen Wissenschaft erschienen. Nahezu an 600 Mitglieder und Theilnehmer wies die Besucherliste am Schlusse der Versammlung auf, unter denen freilich die Mehrzahl Württemberger waren. Neben der herrlichen Lage der schwäbischen Residenz, neben dem reichhaltigen, vielversprechenden Programm hatte gewiss auch die unermüdliche Thätigkeit des Ortsausschusses einen so glänzenden Besuch bewirkt. Was dieser Ausschuss in der Vorbereitung zur Tagung gethan, davon legte beredtes Zeugniss unter Anderem auch die trefflich geordnete, inhaltreiche und belehrende Ausstellung ab. Es ist hier nicht der Raum, näher auf die Einzelheiten der Ausstellung einzugehen, erwähnt sei nur, dass dieselbe wesentlich localen Charakter trug, und dass sie dazu bestimmt war, ein Bild der geographischen Leistungen Württembergs bis ins Mittelalter hinein zu geben.

Die Eröffnung des Geographentages fand am Vormittag den 5. April in dem prächtig geschmückten Saale des Königsbaues unter Beisein Ihrer Majestäten des Königs und der Königin von Württemberg und anderer hoher Herrschaften statt. Seine Hoheit Prinz Weimar, Ehrenpräsident der Versammlung, begrüsste zunächst die Mitglieder und Theilnehmer, wünschte der Tagung einen erfolgreichen Verlauf und liess schliesslich sein Willkommen ausklingen in ein begeistert aufgenommenes Hoch auf den König und die Königin von Württemberg. In Erwiderung dieser warmen Begrüssung sprach Geheimer Admiralitätsrath Dr. Neumayer-Hamburg, der Vorsitzende des Centralausschusses, allen denen den Dank des Geographen-

tages aus, welche sich um das Zustandekommen der Versammlung bemüht, welche die Ausstellung hergerichtet und die mannigfaltigen Vorbereitungen für die Tagung getroffen hätten. Zugleich gedachte er in längerer warmempfundener Rede der Verdienste des Schwabenlandes um die Wissenschaft im Allgemeinen wie um die Erdkunde im Besonderen; Stuttgart, die Residenz dieses Schwabenlandes, sei darum vornehmlich geeignet als Tagungsort für die deutschen Geographen.

Der Vorsitz der ersten Sitzung wurde sodann dem Vorstand des Ortsausschusses, dem Grafen Karl v. Linden-Stuttgart, übertragen. Dieser ertheilte sogleich dem Prof. Rein-Bonn das Wort zu seinem Vortrage über „Die Rückwirkung der neuen Welt auf die alte". Redner verbreitete sich des Längeren über die einstigen und heutigen Verhältnisse in Spanien, schilderte den Niedergang der alten spanischen Monarchie und charakterisirte das Emporblühen der neuen amerikanischen Welt.

Den zweiten Vortrag hielt Dr. Franz Stuhlmann, der von der Versammlung aufs Lebhafteste begrüsst wurde. Unter Vorführung zweier von ihm mitgebrachten Akka-Zwerginnen sprach er über „Die Zwergvölker am Ituri". Anknüpfend an die alten Berichte über Pygmäenvölker im Innern Afrikas, welche sich auch bei Herodot schon finden, gab der Redner ein fesselndes Bild von der Lebensweise, von den Sitten und Gebräuchen dieser Völker, die noch auf einer sehr niedrigen Stufe der Gesittung stehen. Aus seinen anthropologischen Messungen geht hervor, dass diese Menschen durchaus normal gebaut sind. Im Mittel beträgt ihre Grösse 1,25 m; selbst die Grössten unter ihnen erreichen nur 1,45 m. Mit diesen wenigen Angaben aus dem inhaltreichen Vortrage müssen wir uns hier begnügen, da zu ausführlicherem Berichte uns leider die sichere Grundlage fehlt.

Die Nachmittagssitzung dieses Tages begann mit Erledigung einiger geschäftlicher Punkte. Hauptmann Kollm-Berlin, der Geschäftsführer des Centralausschusses, berichtet über die stets fortschreitende Entwickelung des deutschen Geographentages, der seit der letzten Zusammenkunft bedeutend an Mitgliedern zugenommen habe. Im Anschluss an seine Rechnungslegung stellte er im Auftrage des Centralausschusses den Antrag, zur sicheren Deckung der sich steigernden Ausgaben den Jahresbeitrag von 5 auf 6 Mk. zu erhöhen. Die Versammlung nahm denselben ohne Widerspruch an. — Prof. v. Richthofen-Berlin erstattete sodann Bericht über die Thätigkeit der Commission für die Aufstellung eines Nachtigal-Denkmals. Gemäss früherer Beschlüsse seien die Gelder zum Theil für das Denkmal in Stendal, zum Theil für dasjenige im Völker-Museum in Berlin verwendet worden. Mit dem Rest sollten die Kosten der Herausgabe des wissenschaftlichen Nachlasses Nachtigal's bestritten werden. Die dann noch vorhandenen Ueberschüsse beantragt der Redner der Karl Ritter-Stiftung zu überweisen, wozu die Versammlung ihre Zustimmung gab. — Hierauf kam die Wahl des Ortes für den nächsten Geographentag zur Verhandlung. Vorgeschlagen wurde Bremen, die Beschlussfassung darüber jedoch auf die Schlusssitzung verschoben.

Nunmehr erhielt Prof. Kapff-Stuttgart das Wort zu seinem Vortrage über „Württembergische Forschungsreisende". Der Antheil, welchen Söhne Württembergs an der Ausfüllung von Lücken in unserer geographischen Kenntniss genommen haben, ist kein geringer. In Afrika sind vor Allem württembergische Missionare thätig gewesen. Der Missionar Flad brachte zwölf Jahre in Abessinien zu. Einen Ehrenplatz in der Entdeckungsgeschichte Afrikas nimmt die Expedition Heuglin's 1861/62 ein. Dr. Krapf, Rebmann und Erhardt, welche viele Theile des äquatorialen Ostafrikas uns erschlossen haben, waren ebenfalls Württemberger. In Südafrika haben K. Mauch, Hahn und Böhm besonders Hervorragendes geleistet. Auch Nordafrika ist von schwäbischen Reisenden besucht worden; so der Geodät Jordan als Begleiter von Gerhard Rohlfs auf seiner grossen Expedition 1873/74 und K. Klunzinger, der in Aegypten thätig war. Gleicherweise ist auch unsere Kenntniss von Asien durch Württemberger erheblich erweitert worden. Redner gedachte zunächst der Forschungsreisen der beiden Tübinger Professoren J. G. und A. G. Gmelin in Sibirien und am Kaspischen Meere und zählte sodann eine stattliche Reihe von Männern auf, welchen in den Annalen asiatischer Entdeckungsgeschichte eine mehr oder weniger hervorragende Stellung zukommt. Wir erwähnen davon den durch seine Forschungen in Sibirien bekannt gewordenen Graf Waldburg-Zeil, den Palästinareisenden Wolff, und besonders noch den Geologen Fraas, der im Libanon, Sinai und am todten Meere wissenschaftlichen Studien obgelegen hat. Auch die Entdeckung amerikanischer Gebiete ist durch Württemberger gefördert worden. Schon zu Anfang des 16. Jahrhunderts unternahmen Ulmer Kaufleute Eroberungszüge in Südamerika. Bedeutungsvoll sind dann weiter die Reisen der Herzöge Paul, Wilhelm und Eugen von Württemberg, sowie des Fürsten Karl von Urach gewesen. Als Geologen waren Rominger am Michigan, Fritzgärtner und Luwig in Centralamerika, Th. Wolf in Ecuador thätig. Von anderen Forschern seien nur kurz erwähnt R. Schott, Dr. Weinland und Dr. Hahn, ferner A. Kappler und W. Lechler.

Von Australien klingt uns der Name F. Hochstetters, des geologischen Begleiters der Novara-Expedition, entgegen, und in Neuguinea ist jüngst Dr. Weinland ein Opfer seines ärztlichen Berufes geworden. Ueberall begegnen wir in der Entdeckungsgeschichte schwäbischen Männern.

Ueber „Grundzüge der Bodenplastik von Italien“ sprach hierauf Prof. Fischer-Marburg. Italien lässt sich seinem geologischen Aufbau entsprechend in zwei natürliche Gebiete scheiden, nämlich in das ebene Festlands-Italien oder Poland und das vorwiegend gebirgige Appenninenland oder Halbinsel- und Insel-Italien. Im Poland haben wir es mit einer zur Adria abfallenden Mulde zu thun, die durch Senkung an der Innenseite der Alpen entstanden ist. Erst nach der Pliocänzeit ist dieses Gebiet durch Hebung und Zuschüttung landfest geworden. Die Zuführung von Geröllmassen ist besonders durch die diluvialen Gletscher erfolgt. Das im Allgemeinen ebene Poland ist mit zahlreichen Hügeln und Bergen besetzt, welche die Oberflächengestaltung viel mannigfaltiger erscheinen lassen, als man sich vorzustellen gewöhnt ist. Die eigentliche Ebene ist sehr wasserreich und fruchtbar, besonders das Schwemmland des Po. Das ganze Halbinsel-Italien durchzieht der Appennin, wahrscheinlich das jüngste Faltungsgebirge Europas. Vorwiegend besteht dasselbe aus tertiären Schichten, in die nur einzelne Bruchstücke eines älteren Landes eingeschlossen sind. Während im Nord- und Mittel-Appennin die Schichten überall starke Faltung zeigen, setzt sich der südliche Theil dieses Gebirges aus zahlreichen Schollen mesozoischen und archäischen Gesteins zusammen. Im Osten und Westen begleiten den Appennin mehr oder weniger ebene Landstreifen, welche Redner als adriatisches und tyrrhenisches Appenninvorland bezeichnete. Die Oberflächengestaltung Italiens ist zur Zeit noch fortwährenden Aenderungen unterworfen. Es ist diese Erscheinung begründet in der Jugendlichkeit des Appennin wie in der leichten Zerstörbarkeit der Felsarten, aus denen sich das Land aufbaut.

Zum Schluss der Sitzung wurde noch ein von Prof. Köppen-Hamburg eingebrachter Antrag, die Schreibung geographischer Namen betreffend, ausführlich erörtert. Prof. Köppen hatte, da er selbst am Erscheinen verhindert war, Dr. Sieger-Wien mit der näheren Begründung seines Antrages, der gedruckt vorlag, beauftragt. Letzterer trat denn auch mit beredten Worten für denselben ein. Es folgte nun eine längere Discussion, an welcher sich namentlich Prof. Supan-Gotha und Prof. v. Richthofen-Berlin betheiligten. Die Abstimmung über den Gegenstand blieb jedoch der Schlusssitzung am Freitag vorbehalten.

Die dritte Sitzung am Donnerstag den 6. April brachte zunächst den Bericht über die Thätigkeit der Centralcommission für wissenschaftliche Landeskunde von Deutschland, welchen der derzeitige Vorsitzende derselben, Prof. Penck-Wien, erstattete. Nach einer einleitenden Erörterung der Bedeutung landeskundlicher Forschungen theilte der Redner zunächst der Versammlung mit, dass seit der letzten Tagung in Wien einige Personalveränderungen innerhalb der Commission eingetreten seien, indem Prof. Kirchhoff-Halle den Vorsitz niedergelegt habe und Prof. Günther-München und Prof. Rein-Bonn ausgeschieden seien. Die Stelle des Prof. Günther als Obmann von Bayern sei dem Prof. Oberhummer übertragen worden. Neu eingetreten in die Commission ist der Stadtrath Dr. E. Friedel-Berlin, Director des märkischen Provinzial-Museums. Die Thätigkeit der Commission ist wie bisher hauptsächlich der Herstellung geographischer Bibliographieen gewidmet gewesen. Die Erfolge auf diesem Gebiete sind erfreuliche, auch die Nachbarlande, die Niederlande und die Schweiz, haben dadurch angeregt die Abfassung einer eigenen Bibliographie in Angriff genommen. Die spärlichen Mittel, welche der Commission zur Verfügung stehen (500 Mk. vom königlich preussischen Cultusministerium), sind an junge Geographen zur Ausführung landeskundlicher Studien ausgezahlt worden. Das Bestreben aber, wissenschaftliche Landeskunde in höherem Maasse fördern zu können als bisher, hatte bereits auf dem Wiener Geographentag 1891 dahin geführt, dass die Commission mit der Vorbereitung zur Gründung eines besonderen Vereins für deutsche Landeskunde beauftragt worden war. Dieser Aufgabe habe sich die Commission vor Allem durch Ausarbeitung der Satzungen zu entledigen gesucht. Aus denselben sei besonders bemerkenswerth, dass den Mitgliedern für einen Jahresbeitrag von nur 6 Mk. die von der Commission herausgegebenen „Forschungen“ zugeben sollten. Man hoffe dadurch das Weitererscheinen dieser werthvollen Publicationen ermöglichen zu können, da nicht zu verlangen sei, dass der Verleger Engelhorn-Stuttgart diesem Unternehmen weitere Opfer bringe.

Der letzte Gegenstand des Berichts führte zu einer längeren Besprechung. Doch obwohl die Gründung eines Vereins für deutsche Landeskunde von allen Seiten gutgeheissen wurde, musste von entscheidenden Schritten zunächst noch abgesehen werden, da die Meldungen zum Beitritt noch zu wenig zahlreich eingelaufen seien. Veranlasst durch die Bemerkung des Berichterstatters, dass es in Tübingen bedauerlicherweise noch immer keine Professur gebe, theilte sodann Graf v. Zeppelin der Versammlung mit, dass dieser

Mangel wohl bald beseitigt werden wird, da Seine Majestät der König selbst sich für die künftige Errichtung eines Lehrstuhls für Geographie an der Universität Tübingen ausgesprochen habe.

Welch' regsame Pflege die Landeskunde in Württemberg selbst seit Alters her erfahren, davon lieferte der nun folgende Vortrag von Prof. Dr. Hartmann-Stuttgart ein klares Bild. Redner gab einen „Rückblick auf die landeskundliche Erforschung Schwabens und schwäbische Besiedelung". Die ersten Geschichtsschreiber Württembergs sind Geistliche gewesen. Beachtenswerth sind die Arbeiten des Ulmer Dominikaners Felix Fabri aus Zürich und des Wiener Domherrn Ladislaus Suntheim aus Ravensburg, welche zwar noch recht naive, aber doch immerhin auf eigener Anschauung beruhende Schilderungen von Schwaben geliefert haben. 300 Jahre hindurch waren niedere Verwaltungsbeamte, sogenannte Schreiber, die Verfasser landeskundlicher Bücher und Berichte. Begründer der wissenschaftlichen Forschung in Württemberg war der Pfarrer Gottl. Friedr. Rösler (geb. 1740, gest. 1790). Nach den Revolutions- und Kriegszeiten zu Beginn unseres Jahrhunderts wurde 1818 eine neue Landesvermessung und Kartographirung des Königreiches durchgeführt und zugleich das statistisch-topographische Bureau errichtet, das eigentlich vorwiegend der Landesforschung diente. Unter den Männern, welche an den Arbeiten desselben theilgenommen haben, finden sich Bohnenberger, Schübler, Hehl, Plienninger, Jäger, v. Alberti, Graf Mandelslohe und Memminger, letzterer als Redacteur der Württemberger Jahrbücher bekannt. Zu Beginn der zweiten Hälfte unseres Jahrhunderts zeigte sich ein neuer Aufschwung auf dem Gebiete der heimathlichen Forschung unter der Führung von Mohl, Quenstedt, Krauss, Stälin, Paulus, Rümelin und Reuschle. Was gegenwärtig in Schwaben geleistet werde, darüber hat erst die Zukunft zu berichten. Doch fehlt es in Ermangelung eines geographischen Lehrstuhls auf der Landes-Universität an Anregung und an geeigneter Schulung für Bearbeitung so mancher wichtigen landeskundlichen Gegenstände. Vielleicht aus diesem Grunde ist bisher die Besiedelung Württembergs noch keiner wissenschaftlichen Behandlung unterzogen worden. Redner selbst hat zur Lösung dieser wichtigen Frage einen Beitrag geliefert in einer den Mitgliedern des Geographentages gedruckt vorliegenden Arbeit über die Besiedelung des Württemberger Schwarzwaldes, insbesondere des oberen Murgthales. An der Hand einer Reihe von Karten zeigte sodann Prof. Hartmann, in welcher Weise er bei seinen Untersuchungen zu Werke gegangen war. Aus den Karten, welche die Besiedelung Württembergs in ihrer historischen Entwickelung zur Anschauung bringen, geht hervor, dass in sämmtlichen dargestellten Zeiträumen dieselben Gegenden von den Ansiedlern bevorzugt worden sind.

Nach einer kurzen Pause erhielt Eberhard Graf Zeppelin-Konstanz das Wort zu seinem Vortrage über „die Gestalt (das Relief) des Bodenseebeckens". Redner hatte bereits auf dem IX. Geographentage in Wien über das Arbeitsprogramm und die Methode der von den fünf Bodensee-Uferstaaten zur Herstellung einer neuen Seekarte und zur wissenschaftlichen Erforschung des Bodensees eingesetzten Commission berichtet und schilderte nun an der Hand des vom Eidgenössischen Topographischen Bureau ausgestellten Kartenmaterials die Form und Gestalt des Bodenseebeckens. Bei dem eigentlichen Bodensee, dem der Obersee und Ueberlinger See angehört, hat man die Sohle, an Ort und Stelle der Schweb genannt, und die Halden, das sind die zur Sohle abfallenden Böschungen, zu unterscheiden. Unter der Annahme, dass der Bodensee durch Verbiegung eines zuerst gleichsinnig zum Meere abgedachten Thales entstanden sei, erscheint die Böschung am östlichen Eingange des Sees als die Fortsetzung der Verlandung in der oberen, jetzt zum Rheinthal gewordenen Seewanne. Desgleichen kann man im tiefsten Schweb und in der Böschung des Ueberlinger Sees die Sohle eines alten Thales erblicken. Redner charakterisirt nun eingehend den Seekessel, der sich in verschiedene Schweben gliedere. Besonders interessant ist das Vorhandensein eines unterseeischen Rinnsals des Rheines, das sich auf 12 km hin deutlich verfolgen lässt. Nach Forel erklärt sich die Bildung dieser Rinne dadurch, dass das kältere und damit schwerere Wasser des Rheins mit starker Strömung unter die wärmeren Wasser der Seen untertauchen müsse. Die gleiche Erscheinung ist im Genfer See beobachtet. Während diese Erscheinung dort als „bataillère" bezeichnet wird, führt sie am Bodensee den Namen „Brech". Zu dem tiefsten Schweb des Sees von 251,8 m Maximaltiefe fallen die Seitenwandungen im Allgemeinen mit 4 proc. Gefälle ein. Vielfach besitzen dieselben aber ein bei weitem stärkeres Gefälle. Das Ende des Ueberlinger Sees bildet ein selbständiges Becken von 147,1 m Tiefe, das durch den Mainau-Neubirnauer Querrücken abgeschlossen ist. Die flache Uferzone erreicht vielfach eine Breite von 1 bis 2 km. Die Mündungsdeltas der Zuflüsse bestehen aus angeschwemmtem Land und werden als Hörner bezeichnet. Ausgedehnte Untiefen heissen „Grund" und eine aus den Schweben aufragende Erhebung „Berg". Der Untersee, der nach der Ansicht des Verfassers durch die gleiche Moräne,

die den Mainau-Neubirnauer Rücken bildet, vom eigentlichen Bodensee geschieden ist, zerfällt in fünf gesonderte Becken. Drei dieser Becken gehören dem südlichen Seearme an, in dem sich auch die Maximaltiefe (46,6 m) des Untersees befindet. Auf den die Becken trennenden Rücken, die glacialen Ursprungs sein dürften, erheben sich mehrfach einzelne Höhen bis nahe zum Wasserspiegel, hier als „Rain" bezeichnet.

Es folgte nun der Vortrag des Privatdocenten Dr. Ule-Halle über „Die Temperaturverhältnisse der baltischen Seen". Auf Grund zahlreicher Messungen in Seen Ostholsteins und Ostpreussens konnte Redner feststellen, dass die Temperaturvertheilung in den norddeutschen Gewässern von derjenigen in den Alpenseen wesentlich abweiche. Auffallend ist vor Allem die hohe Tiefentemperatur, welche keineswegs als eine Folge geringerer Tiefe jener Becken angesehen werden darf. Redner nimmt an, dass dieselbe durch starke Grundwasserspeisung verursacht sei. Die von Richter zuerst festgestellte thermische Sprungschicht war auch in den baltischen Seen fast überall vorhanden, zeigte aber in Lage und Form wesentliche Unterschiede zu den alpinen Seen. Die Sprungschicht lag durchweg tiefer. Die Ursache hiervon mag in der Form der norddeutschen Wasserbecken zu suchen sein. Wahrscheinlich übt auch der Wind auf die Ausbildung der Sprungschicht einen Einfluss aus. An einzelnen Tagen konnte das Vorhandensein mehrerer Sprungschichten nachgewiesen werden. Die Sprungschicht ist ausserdem keineswegs festliegend zu denken, sondern dieselbe ändert sich fortwährend in Form und Lage.

An den Vortrag schloss sich eine längere Discussion an, in welcher Dr. Hergesell- und Dr. Langenbeck-Strassburg besonders interessante Mittheilungen über die Ergebnisse von gleichen Messungen im Weissen See auf den Vogesen machten.

Die Nachmittagssitzung dieses Tages galt der Berathung schulgeographischer Fragen. Den Reigen der Vorträge begann Prof. Neumann-Freiburg, der das Thema „Die Geographie als Gegenstand des akademischen Unterrichts" behandelte. Die Aufgabe der Geographie an den Hochschulen ist die Ausbildung junger Männer zu wissenschaftlichen Forschungsreisenden, die Verarbeitung des von den Heimkehrenden mitgebrachten Materials und die Verknüpfung dieses neuen Stoffes mit dem überlieferten Lehrbegriff unserer Schulen. Trotz der Schwierigkeit, das Gebiet der Geographie scharf zu begrenzen, muss ihr doch Existenzberechtigung an den Hochschulen zugesprochen werden, was ja auch aus dem erfolgreichen Wirken der vorhandenen geographischen Professuren hervorgeht. Von besonderer Wichtigkeit ist es, dass die Geographie am besten geeignet erscheint, zwischen den Naturwissenschaften und den historischen Wissenschaften eine Brücke zu schlagen. Darum kommt der Geographie auch ein hoher Werth im Lehrplan unserer Schulen zu; sie bewahrt vor Einseitigkeit und zieht wie ein einendes Band durch die zahlreichen Lehrfächer der Schule, sie vermag der Schule das zu geben, was ihr am meisten Noth thut, den Einheitsunterricht.

Nach einer kurzen Erörterung des Vortrags sprach Prof. Kirchhoff-Halle über „Die Vorbereitung der Geographielehrer für ihren Beruf". Auf eine fachmässige Ausbildung der Lehrer ist in erster Linie Gewicht zu legen. Denn nur dann ist der Lehrer im Stande, einen guten Unterricht zu ertheilen. Er muss in seinem Wissen weit höher stehen als der Leitfaden und hat sich mit dem Wesen, der Methode und den Hülfsmitteln des erdkundlichen Studiums genau vertraut zu machen. Diese gründliche Vorbereitung erfordert eigene Lehrstühle für Geographie auf den Hochschulen. Andererseits ist aber darauf zu sehen, dass denjenigen, welche die Berechtigung zur Ertheilung des geographischen Unterrichts erlangt haben, auf den Schulen dieser Unterricht auch wirklich zugewiesen werde, was leider nicht immer der Fall ist. Der erdkundliche Unterricht ist der Vielseitigkeit des Stoffes wegen schwierig. Darauf muss der akademische Lehrer seine Hörer aufmerksam machen. In der Schule ist Gewicht auf Anschauung zu legen, und aus diesem Grunde Heimathskunde eifrig zu betreiben, damit die Schüler ein gutes Verständniss der geographischen Grundbegriffe erlangen. Zu bedauern ist es, dass noch immer Elementarlehrer oder Philologen mit der Ertheilung des Unterrichts in Geographie betraut werden. Unter einem solchen Verfahren haben die Schüler zu leiden. Ein guter erdkundlicher Unterricht ist aber auch von hoher vaterländischer Bedeutung.

Dem Vortrage folgte eine sehr lebhafte Discussion, die im Wesentlichen die Richtigkeit des Gesagten bestätigte. An derselben betheiligten sich Prof. Palacky-Prag, Prof. Wagner-Göttingen, Dr. Weyhe-Dessau, Prof. Penck-Wien und Dr. Görcke-Dortmund.

Den letzten Vortrag dieser Sitzung hielt Dr. Peucker-Wien über „Terraindarstellung auf Schulkarten". Da die Schulkarten vor Allem die Aufgabe zu erfüllen haben, alle wesentlichen geographischen Verhältnisse zu unmittelbar ins Auge fallender Anschauung zu bringen, so hält der Redner für die Geländezeichnung als am besten geeignet die farbig abgetönte Schichtendarstellung, welche durch Schummerung oder Schraffirung zu ergänzen sei. Zur Veranschaulichung seiner Ausführungen hatte Redner die

bekanntesten Atlanten ausgestellt. Firn und Eis, das neben Wasser und Land eine dritte Grundform der Erdoberfläche bildet, sei durch Weiss darzustellen, wodurch diese jeden Verkehr und jede Besiedelung ausschliessenden Gebiete auf den Karten hinreichend gekennzeichnet werden.

Auf der Tagesordnung stand noch der Antrag des Prof. Oberhummer-München: „Der Geographentag wolle die allgemeine Anwendung der Metermeile (Myriameter) für grössere Strecken und Flächen empfehlen". Da gegen den Antrag sowohl von Vertretern der Wissenschaft wie des Lehramtes Widerspruch erhoben wurde, so zog Prof. Oberhummer denselben zurück. Damit fand die vierte Sitzung ihren Abschluss.

(Schluss folgt.)

Naturwissenschaftl. Wanderversammlungen.

Die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft veranstaltet ihre diesmalige Jahresversammlung vom 3. bis 6. September in Lausanne. In Verbindung mit derselben halten gleichzeitig die Schweizerische Geologische, Botanische und Entomologische Gesellschaft eine allgemeine Versammlung ab.

Die deutsche Mathematiker-Vereinigung hält in den Tagen vom 4. bis 10. September ihre Jahresversammlung in München ab. Verbunden mit der Mathematiker-Versammlung ist eine mathematische Ausstellung, die bis zum 30. September geöffnet sein wird. Diese umfasst mathematisch-physikalische Modelle, graphische Darstellungen, Apparate und Instrumente.

Vom 12. bis 14. September wird in Chicago die III. Jahresversammlung der American Electro-Therapeutic Association stattfinden.

Die Generalversammlung der deutschen Botanischen Gesellschaft findet am 12. September d. J. in Nürnberg im Sitzungssaale der botanischen Section der Naturforscherversammlung in der Königlichen Industrieschule statt.

Das Executivcomité des internationalen medicinischen Congresses beschloss unter dem Präsidium des Professors Baccelli, dass der 11. Congress in der Zeit vom 24. September bis 1. October 1893 in Rom stattfinden solle.

Preisausschreiben.

Der Naturforschenden Gesellschaft zu Danzig hat zur Feier des Jubiläums ihres 150jährigen Bestehens die Provinzialcommission zur Verwaltung der Westpreussischen Provinzial-Museen die Summe von „Eintausend Mark" mit der Bestimmung übergeben, „dieselbe zur Preiskrönung der besten Arbeit über eine von der Naturforschenden Gesellschaft demnächst zu stellende, die naturwissenschaftliche Landeskunde der Provinz Westpreussen betreffende Aufgabe zu verwenden".

Veranlasst durch die Thatsache, dass bei den verheerenden Insektenfrassen in umfangreichen Waldgebieten der Provinz Westpreussen, wie dergleichen ihr noch fortgesetzt drohen, unzählbare Schaaren der Schädlinge durch einen Pilz aus der Gattung *Empusa* vernichtet worden sind [1], und dass auch die der Forstcultur unserer Provinz so schädlichen Maikäferlarven durch Pilze aus der Gattung *Isaria* (*Botrytis*) getödtet werden, und im Hinblick darauf, dass den von einigen französischen Forschern veröffentlichten günstigen Resultaten ihrer Infectionsversuche im Freien [2] andere Versuche mit ungünstigen Erfolgen entgegenstehen [3], setzt die Naturforschende Gesellschaft zu Danzig den Preis von 1000 Mk. für die beste Arbeit aus, welche durch Erforschung der Entstehung und Verbreitung von Pilzepidemieen unter waldverheerenden in Westpreussen einheimischen Insekten zuverlässige und durch den nachzuweisenden Erfolg im Freien bewährte Mittel zur durchgreifenden Vernichtung solcher Insekten bietet.

Die Arbeiten müssen in deutscher oder französischer Sprache abgefasst sein und sind einzusenden „an die Naturforschende Gesellschaft zu Danzig" bis zum letzten December 1898. Dieselben werden der Natur der Sache nach auch Originalzeichnungen enthalten. Manuscripte sind mit Motto und versiegeltem Namen einzureichen. Die Gesellschaft behält sich das ausschliessliche Recht der Veröffentlichung des prämiirten vor, erklärt sich aber bereit, wenn sie davon keinen Gebrauch macht, die Arbeit, ebenso wie jede nicht prämiirte, dem Verfasser zur freien Verfügung zurückzustellen. Auch gedruckte Abhandlungen sind von der Preisbewerbung nicht ausgeschlossen.

Die Naturforschende Gesellschaft zu Danzig.
Prof. Dr. Bail, z. Z. Director.

[1] S. Dr. Bail, Pilzepidemie an der Forleule. Preussische land- und forstwirthschaftliche Zeitung 1867 und Pilzepizootieen der forstverheerenden Raupen. Schriften der Danziger Naturf. Gesellschaft 1869.

[2] Giard, Comptes rendus des séances de la Société de Biologie, und Prillieux et Delacroix, Comptes rendus 1891, und Maxime Buisson „Le *Botrytis tenella*" Compiègne. Imprimerie Henry Lefebvre. Rue Solferino 1892.

[3] z. B. Dufour in Zeitschrift für Pflanzenkrankheiten. Jahrgang II, 1892.

Abgeschlossen den 31. August 1893.

Druck von E. Blochmann & Sohn in Dresden.

NUNQUAM  OTIOSUS.

LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN
DER
KAISERLICHEN LEOPOLDINO-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE
DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER SEKTIONSVORSTÄNDE VON DEM PRÄSIDENTEN
Dr. C. H. Knoblauch.

Halle a. S. (Paradeplatz Nr. 7.) **Heft XXIX. — Nr. 17—18.** September 1893.

Amtliche Mittheilungen.

Ergebniss der Wahl eines Vorstandsmitgliedes der Fachsektion für Mathematik und Astronomie.

Nach dem von dem Herrn Notar Justizrath Theodor Herold in Halle a. S. am 1. September 1893 aufgenommenen Protokoll hat die am 31. Juli 1893 (vergl. Leopoldina XXIX, p. 113) mit dem Endtermin des 31. August 1893 ausgeschriebene Wahl eines Vorstandsmitgliedes der Fachsektion für Mathematik und Astronomie folgendes Ergebniss gehabt:

Von den 90 gegenwärtigen stimmberechtigten Mitgliedern der Fachsektion für Mathematik und Astronomie hatten 67 ihre Stimmzettel rechtzeitig eingesandt, von denen

41 auf Herrn Geheimen Hofrath Professor Dr. Jacob Lüroth in Freiburg i. B.,
26 auf Herrn Professor Dr. Felix Klein in Göttingen

gefallen sind.

Es ist demnach, da mehr als die nach § 30 der Statuten nothwendige Anzahl von Mitgliedern an der Wahl Theil genommen haben, mit absoluter Majorität zum Vorstandsmitgliede gewählt worden

Herr Geheimer Hofrath Professor Dr. **Jacob Lüroth** in Freiburg.

Derselbe hat diese Wahl angenommen, und erstreckt sich seine Amtsdauer bis zum 1. September 1903.

Halle a. S., den 10. September 1893. Dr. **H. Knoblauch.**

Veränderungen im Personalbestande der Akademie.

Gestorbene Mitglieder:

Am 9. September 1893 in Nordhausen: Herr Dr. phil. **Friedrich** Traugott **Kützing**, emer. Professor der Naturwissenschaften an der Realschule in Nordhausen. Aufgenommen den 15. October 1842, cogn. Vaucher I.

Am 23. September 1893 in München: Herr Dr. phil. Johann **Carl Lang**, Director der Königl. bayerischen meteorologischen Centralstation und Privatdocent an der Königl. Ludwig-Maximilians-Universität und der Königl. technischen Hochschule in München. Aufgenommen den 4. October 1888.

Dr. **H. Knoblauch.**

Eduard August v. Regel.*)

Von **E. Roth.**

Als Sohn des Garnisonpredigers und Professors am Gymnasium Ernestinum Ludwig Andreas Regel wurde E. A. v. Regel zu Gotha am 13. August 1815 geboren, und bis zum Wirklichen Staatsrath mit dem Titel Excellenz hat er es gebracht! Das Gymnasium besuchte der Knabe bis zur Secunda, um dann drei Jahre die Gewerbeschule zu frequentiren. Ob er in den Freistunden den Gartenbau im herzoglichen Orangegarten zu Gotha erlernt habe, oder neben der Lehrlingszeit seine Kenntnisse auf der Innungshalle erweiterte, mag dahingestellt bleiben. Nach beendeter Lehrzeit trat Regel zunächst als Volontär in den botanischen Garten zu Göttingen, um daneben Botanik und Zoologie an der Universität zu hören; nach vierjährigem Aufenthalte in dieser Musenstadt, während welcher Zeit er zum Gartengehülfen aufgerückt war, finden wir ihn in Bonn in derselben Stellung, wo er sich namentlich mit dem Samengeschäfte vertraut machte und die Freilandpflanzen besorgte. Seine Mussezeit füllte der strebsame Mann mit Excursionen aus, welche ihn dazu veranlassten, mit seinem Freunde Schmitz eine Flora Bonnensis zu veröffentlichen. Von 1839—1842 war Regel am Königlichen botanischen Garten zu Berlin beschäftigt, wo verschiedene wichtige Posten seiner Leitung unterstellt waren; die Schätze des botanischen Gartens wie des Generalherbars liessen ihn unter Mithilfe von Klotzsch die Ericeen der Gärten bearbeiten und seine Kenntnisse erweitern.

Der Anfang 1842 rief Regel in erster selbständiger Stellung nach Zürich, wo er als Obergärtner eine vielseitige Thätigkeit entwickelte. Zusammen mit Oswald Heer, dem Director des botanischen Gartens daselbst, gründete er die schweizerische Zeitschrift für Land- und Gartenbau, welche 1846 unter seiner alleinigen Leitung nur dem Gartenbau gewidmet war, während der abgezweigte Theil die Interessen der Landwirthschaft vertrat. 1852 änderte die schweizerische Zeitschrift Titel und Verlag, indem sie als Gartenflora weiter erschien, welche Regel bis 1884 redigirte.

Neben der Gründung der Zeitschrift ging die des Vereins für dieselben Zwecke Hand in Hand, wobei sich neben Heer auch Nägeli stark betheiligte. Auch als Lehrer an der Universität versuchte sich hier Regel, nachdem es ihm in ausgezeichneter Weise gelungen war, junge Männer am botanischen Garten vorzubereiten und anzuspornen. In die Züricher Zeit fällt ebenfalls seine Verheiratung mit Elisabeth Locher, eine Ehe, aus welcher ihn fünf Söhne und eine Tochter überlebten. Wie gross der Ruf Regels bereits zur damaligen Zeit war, vermag man daraus zu ermessen, dass nach einer zweimal erfolgten Ablehnung ein drittes Mal die Aufforderung an ihn erging, nach C. A. Meyers Hinscheiden die Stelle als Director des Kaiserlichen botanischen Gartens zu St. Petersburg zu übernehmen. Im Herbst 1855 entschloss sich dann Regel zur Uebersiedelung in die Fremde, gereizt durch das in ihn gesetzte Vertrauen und angefeuert durch die Aussicht einer ausgiebigen Thätigkeit und eines erweiterten Arbeitsfeldes. Vor Allem galt es, den etwas vernachlässigten Garten der Neuzeit gemäss zu reformiren und ihn zu dem zu machen, was er sein sollte. Inwieweit dieses dem Verewigten gelungen ist, wie er es verstanden hat, das ihm unterstellte Institut zu heben und so ziemlich an die Spitze aller Schwesteranstalten zu bringen, das ist ja allgemein bekannt. Kam ihm nun auch die Fülle des herbeiströmenden Materials aus dem weiten russischen Reiche zu statten, so ist ihm doch der wissenschaftliche Aufschluss vor Allem zu danken, ihm die Verbreitung in andere Gärten nachzurühmen von Gewächsen, deren Existenzbedingungen vielfach erst im Einzelnen erforscht werden mussten.

Ein Mann wie Regel war stets bemüht, Andere an den Früchten seiner Arbeit theilnehmen zu lassen und sie zu belehren, so dass er unter dem Eindrucke dieser Anforderungen 1887 den russischen Gartenbauverein in das Leben rief, welcher ihm unendlich viel zu danken hat. Um dem Obstbau aufzuhelfen und eine etwas höhere Auffassung, eine gesteigerte Nutzniessung, eine gefälligere Anlage der Parks und Gärten herbeizuführen, rief er 1863 den pomologischen Garten zu St. Petersburg in das Leben, welcher zuerst gänzlich auf seine Kosten entstand.

*) Vergl. Leopoldina XXVIII. 1892, p. 63. 107.

Regel's Pflichteifer, seine rastlose Thätigkeit — er war gewöhnt, von Morgens fünf Uhr bis Nachts zwei Uhr zu arbeiten —, seine Gefälligkeit Anderen gegenüber, seine Treue gegen das Kaiserhaus machten ihn bei Hoch und Niedrig beliebt, er ward in den Adelstand erhoben und, wie bereits erwähnt, zur Excellenz ernannt. In zahlreichen Gesellschaften war der Verewigte Mitglied; verschiedene ernannten ihn zu ihrem Ehrenmitgliede.

Der 15./27. April 1892 endete das Leben des vielbeschäftigten und unermüdlichen Mannes, welcher neben der streng wissenschaftlichen Arbeit unendlich viel für das Aufblühen der Gartenkunst in Russland gethan hat. So sind hier zu nennen verschiedene Anlagen für Parks und Gärten, die von ihm veranstalteten Gartenbauausstellungen, welche viele Besucher herbeizogen, kurz, er suchte die Ergebnisse der Wissenschaft auf die Praxis des Gartenbaues zu übertragen und durch die von ihm vielfach gelieferten Lebensbeschreibungen berühmter Botaniker und Gärtner das Interesse für die Scientia amabilis im weiteren Sinne und in weiteren Kreisen zu wecken und zu erhalten. Nebenbei wandte Regel seine Aufmerksamkeit namentlich der Parthenogenesisfrage zu und nahm wiederholt in dieser Angelegenheit das Wort, ohne gerade umfassende Arbeiten zu veröffentlichen.

In den folgenden Zeilen werden zunächst die Zeitschriften aufgeführt werden, in denen Regel eine ausserordentlich grosse Zahl von Abhandlungen und Notizen veröffentlichte. Von der Aufzählung selbst ist Abstand genommen, da diese Aufsätze nicht ein allgemeineres Interesse wachrufen, auch von F. v. Herder im Botanischen Centralblatt, Jahrgang XIII, 1892, Quartal 3, p. 324—327, 369—374, 401—408 erschöpfend zusammengestellt sind.

Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den Königlich Preussischen Staaten.
Linnaea.
Schweizerische Zeitschrift für Land- u. Gartenbau.
Gartenflora.
Botanische Zeitung.
Belgique horticole.
Bulletin de la Société des naturalistes de Moscou.
Bulletin phys. math. de l'Académie des Sciences de St. Pétersbourg.
Bonplandia.
Flora.
Mittheilungen der naturforschenden Gesellschaft in Zürich.
Nouvelles mémoires de la Société des naturalistes de Moscou.
Annales des sciences naturelles; botanique.
Mémoires de l'Académie des sciences de St. Pétersbourg.
Mittheilungen des russischen Gartenbauvereins.
Bote des russischen Gartenbauvereins. (Russisch.)
Naturalist. (Russisch.)
Annals of Natural History.
Journal des Ministeriums der Reichs-Domänen. (Russisch.)
Silliman's (American) Journal of Sciences and Arts.
Acta horti Petropolitani.
St. Petersburger Herold.
Bulletin du Congrès international de botan. et d'horticult. à St. Pétersbourg. 1884.
Journal für allgemeine Baumkunde. (Russisch.)
Gartenkalender.
Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften.

Als grössere Arbeiten wären darunter aufzuführen:

Die Cultur und Aufzählung der in deutschen und englischen Gärten befindlichen Eriken nebst Synonyma und kurzer Charakteristik und Beschreibung derselben. Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gartenbaus in den königl. Preussischen Staaten. Lief. 38, Bd. XVI, Hft. 2, p. 163—349. (Auch Zürich 1843. Orell, Füssli & Co. 4⁰. 189 p. 2 Taf.)

Beobachtungen über den Ursprung und Zweck der Stipeln. Mit 2 Taf. Linnaea XVII. 1843. p. 193—234.

Monographische Bearbeitung der Betulaceen. Nouv. mémoires de la Société des naturalistes de Moscou. XIII. 1876. p. 59—187. Auch: De Candolle, Prodromus systematis naturalis regni vegetabilis. Pars XVI. Sectio posterior. 1868. p. 161—189.

Uebersicht der Arten der Gattung *Thalictrum*, welche im Russischen Reiche und den angrenzenden Ländern wachsen. Bulletin de la Société des naturalistes de Moscou 1861. Tom. XXXIV, p. 14—63.

Aufzählung der von Radde in Baikalien, Dahurien und am Amur, sowie der von Herrn Stubendorff auf seiner Reise durch Sibirien nach Kamtschatka, von Sensinoff, Sossnin, Scharipoff und Anderen in Dahurien und Ostsibirien, und der von Rieder, Kussmisscheff und Anderen in Kamtschatka und dem russischen Nordamerika gesammelten Pflanzen. Ibid. 1861. Tom. XXXIV, Nr. III, p. 1—211; Nr. IV, p. 458—578. Tom. XXXV, 1862, Nr. I, p. 214—328.

Tentamen florae Ussuriensis oder Versuch einer Flora des Ussuri-Gebietes, nach den von R. Naack gesammelten Pflanzen bearbeitet. Mémoires de l'Académie des sciences de St. Pétersbourg. Sér. VII. Tom. IV. 1862. Nr. 4. XIII. 228 p. 12 Taf.

Enumeratio plantarum in regionibus cis- et transsiliensibus a cl. Stemenovio anno 1857 collectarum auct. E. Regel et F. ab Herder. Bulletin de la Société des naturalistes de Moscou. 1864. Tom. XXXVII. Nr. I. p. 383—425. 1866. Tom. XXXIX. Nr. II. p. 527—571; Nr. III. p. 1—115. 1867. Tom. XL. Nr. I. p. 1—22; Nr. II. p. 124—290. 1868. Tom. XLI. Nr. I. p. 59—113; Nr. II. p. 378—459. 1869. Nr. IV. p. 269—310. 1870. Tom. XLIII. Nr. II. p. 237—283.

Revisio Crataegorum, Dracaenarum, Horkeliarum, Laricum et Azalearum. Acta horti Petropolitani. Tom. I. Fasc. 1. 1871. p. 101—164.

Descriptiones plantarum novarum in regionibus Turkestanicis a cl. vir. Fedjenko, Korolkow, Kuschakewicz et Krause collectarum; cum annotationibus ad plantas vivas in horto imperiali botanico Petropolitano cultas. Fasc. 1—10. 25 tab. et mappa geographica. Acta horti Petropolitani 1873—86. 1873. Tom. II. Fasc. 2. p. 401—457. 1874. Tom. III. Fasc. 1. p. 97—168. 1874. Tom. III. Fasc. 2. p. 281—297. 1876. Tom. IV. Fasc. 2. p. 275—340. 1877. Tom. V. Fasc. 1. p. 217—272. 1878. Tom. V. Fasc. 2. p. 575—660. 1880. Tom. VI. Fasc. 2. p. 289—538. 1880. Tom. VII. Fasc. 1. p. 381—388. (Supplem.) 1881. Tom. VII. Fasc. 2. p, 541—690. 1883. Tom. VIII. Fasc. I. p. 269—280. (Supplem.) 1884. Tom. VIII. Fasc. 3. p. 639—702. 1886. Tom. IX. Fasc. 2. p. 527—620.

Tentamen Rosarum Monographiae. Acta horti Petropolitani. 1878. 8°. Tom. V. Fasc. 2. p. 285—398. (Auch: Giessen, Ricker.)

An selbständigen Arbeiten finden sich verzeichnet:

1841. (J. Jos. Schmitz und Ed. Regel), Flora Bonnensis. Praemissa est L. C. Treviranі Comparatio Florae Wratislawiensis et Bonnensis. Bonnae, König. I—XLVIII. 812 p.

1847. Die äusseren Einflüsse auf das Pflanzenleben in ihren Beziehungen zu den wichtigsten Krankheiten der Culturgewächse. Ein populärer Vortrag. Zürich, Meyer und Zeller. 8°. 32 p.

1854. Die Schmarotzergewächse und die mit denselben in Verbindung stehenden Pflanzenkrankheiten. Eine Schilderung der Vegetationsverhältnisse der Epiphyten und Parasiten nebst Anleitung zur Cultur der tropischen Orchideen, Aroideen, Bromeliaceen und Farne und Schilderung der Krankheit des Weines und der Kartoffel. Zürich, Schultess. 8°. IV, 124 p.

1855. Allgemeines Gartenbuch. Ein Lehr- und Handbuch für Gärtner und Gartenfreunde. Band 1 (auch unter dem Titel): Die Pflanze und ihr Leben in ihrer Beziehung zum praktischen Gartenbau. Zürich, Schultess. 8°. XIV, 437 p. Mit 92 eingedruckten Holzschnitten. Band 2 (und E. Ender, auch unter dem Titel): Der Zimmergarten. Zürich 1868, Schultess. 8°. 322 p.

— Der Obstbau des Cantons Zürich. Eine Aufzählung und Beschreibung der in Stäfa im Herbst 1854 ausgestellten Apfelsorten. Zürich, Schultess. 8°. VI, 160 p.

1856. Cultur der Pflanzen unserer höheren Gebirge sowie des hohen Nordens. Erlangen, Enke. 8°. 86 p. 1 Tafel.

1858. Verzeichniss der Bäume und Sträucher, welche in St. Petersburg und seiner Umgebung wachsen. (Russisch.)

1860. Catalogus plantarum, quae in horto Aksakowiano coluntur. Petropoli. VII. 148 p.

— Pflanzenverzeichniss für die öffentliche Ausstellung des russischen Gartenbauvereins in St. Petersburg. (Russisch.)

1862. Florenskizze des Ussuri-Gebirges, zusammengestellt nach dem von Maak gesammelten Materiale. St. Petersburg. (Russisch.)

1865. Kartoffelcultur, Kartoffelkrankheit und vergleichende Versuche über den Werth von 440 verschiedenen Kartoffelsorten für den Anbau. Erlangen, Enke. 35 p.

1866—90. Die Anzucht und Cultur der Zimmerpflanzen. (Zuerst im Boten des russischen Gartenbauvereins veröffentlicht. Russisch.) Theil 1. 1866. Theil 2. 1869. Theil 3, 4. 1870. 8°.
2. Ausg. Th. 1. 1870. 232 p. 3. Ausg. Th. 1. 1871. XVI. 311 p. 4. Ausg. Th. 1. 1877. 360 p. 5. Ausg. Th. 1. 1882. 365 p. 6. Ausg. Th. 1.
2. Ausg. Th. 2 1879. 590 p. 3. Ausg. Th. 2. 1 Abt. 1890. 497 p.

1866. Die Himbeere und Erdbeere, deren zum Anbau geeignetste Sorten, deren Cultur und Treiberei. Erlangen, Enke. 8°. 44 p. 2 colorirte Tafeln.

1868. Russische Pomologie. 2 Theile. Mit Textabbildungen und 32 Tafeln. St. Petersburg. (Russisch.)

1869. Katalog der internationalen Gartenbau-Ausstellung zu St. Petersburg im Jahre 1869. (Russisch.)

1870. Die Anzucht und Cultur der Johannisbeere. 2. Ausgabe 1883. 3. Ausgabe. (Russisch.) (Zuerst als Zeitschriftenartikel.)

1871. Russische Dendrologie oder Aufzählung und Beschreibung der in Russland wachsenden Lignosen und perennirenden Schlingpflanzen. 6 Theile. St. Petersburg 1871—82. 8°. (Russisch.)
2. Ausgabe. Theil 1 und 2. 1883 und 1889. (Russisch.)

1875. Alliorum adhuc cognitorum monographia. Petropoli. 8⁰. 266 p. (Auch: Giessen, Ricker.)
1875—89. Populäre Anleitung zum Obstbau in Russland oder Handbuch zur Cultur von Aepfel-, Birnen-, Pflaumen- und Kirschbäumen im mittleren Russland. St. Petersburg. 8⁰. II. 36 p. (Russisch.)
2. Ausgabe 1889. 44 p. 31 Textabbildungen. (Russisch.)
1876. Allgemeine Regeln zur Anlage von Gärten im mittleren Russland nebst Aufzählung der im mittleren und nördlichen Russland andauernden Lignosen. St. Petersburg. 8⁰. 30 p. (Russisch.)
2. Ausgabe 1883. 8⁰. 66 p. 14 Abbildungen. (Russisch.)
— Turkestanische Flora. Beschreibung neuer Arten. Moskau 1876 und 1882. 4⁰. Mit Tafeln. (= A. P. Fedjenko's Reise in Turkestan. Band III. Hft. 17 u. 18.) (Lateinisch und Russisch.)
1879. Anlage von Gärten oder allgemeine Regeln, welche bei der Anlage von Gärten im mittleren oder nördlichen Russland zu befolgen sind, nebst Aufzählung der hierzu geeignetsten Bäume und Sträucher. St. Petersburg. 8⁰. 60 p.
1887. Allii species Asiae centralis in Asia media a Turcomannia desertisque Aralensibus et Caspicis usque ad Mongoliam crescentes. Petropoli. 8⁰. 88 p. 8 tabulae.
1888. Die schönblühenden perennirenden Frühlingspflanzen und Zwiebelgewächse und ihre Cultur in Gärten. St. Petersburg. 8⁰. 825 p. 91 Abbildungen. (Russisch.)
1890. Der ächte Rhabarber und der Garten-Rhabarber, ihre Cultur und ihr Gebrauch in Russland. St. Petersburg. 8⁰. 2. Ausgabe. 8⁰. 15 p. 3 Abbildungen. (Russisch.)

Eingegangene Schriften.

Geschenke.

(Vom 15. August bis 15. September 1893.)

Ergebnisse der meteorologischen Beobachtungen im Reichsland Elsass-Lothringen im Jahre 1891. Strassburg i. E. 1893. 4⁰.

Eck, H.: Das Bohrloch bei Sulz. Stuttgart 1893. 8⁰.

Fritsch, Karl: Ein neues Universalstativ für astronomische Fernrohre. Sep.-Abz.

Koch, Gustav Adolf: Die Naturgase der Erde und die Tiefbohrungen im Schlier von Oberösterreich. Sep.-Abz.

Ochsenius, C.: Barrenwirkungen. — Das Salzgebirge von Kalusz. — Grundwasserbeobachtungen im Unterelbegebiet. — Kleinere Mittheilungen. — Kalisalpeter. Sep.-Abz.

Knuth, Paul: Vergleichende Beobachtungen über den Insectenbesuch an Pflanzen der Sylter Haide uud der Schleswigschen Festlandshaide. Sep.-Abz. — Die Bestäubungseinrichtungen der Orobrancheen von Schleswig-Holstein. Sep.-Abz. — Grundzüge einer Entwicklungsgeschichte der Pflanzenwelt in Schleswig-Holstein. Sep.-Abz. — Botanische Wanderungen auf der Insel Sylt. Tondern und Westerland 1890. 8⁰. — Die Pflanzenwelt der nordfriesischen Inseln. Sep.-Abz. — Geschichte der Botanik in Schleswig-Holstein. Kiel und Leipzig 1892. 8⁰. — Ueber blütenbiologische Beobachtungen. Kiel 1893. 8⁰. — Blütenbiologische Beobachtungen auf der Insel Capri. Gent 1893. 8⁰. — Christian Konrad Spreugel, das entdeckte Geheimniss der Natur. Ein Jubiläums-Referat. Gent 1893. 8⁰. — Blumen und Insecten auf den nordfriesischen Inseln. Kiel und Leipzig 1894. 8⁰.

Observations of the Transit of Venus, 9. December, 1874; Made at stations in New South Wales. Under the direction of H. C. Russell. Sydney 1892. 4⁰. (Geschenk des Herrn Baron Ferd. von Müller in Melbourne.)

Kosmann: Ueber den Einfluss von Legirungen auf die mechanischen und physikalischen Eigenschaften der Metalle. Sep.-Abz. — Die Nickelerze von Frankenstein i. Schl. Sep.-Abz. — Ueber die Entmischung (Läuterung) der Legirungen und den Zerfall der Metalle. Sep.-Abz.

Herder, F. G. v.: Die in St. Petersburg befindlichen Herbarien und botanischen Museen. Sep.-Abz.

Baumgarten, P.: Jahresbericht über die Fortschritte in der Lehre von den pathogenen Mikroorganismen, umfassend Bacterien, Pilze und Protozoën. VII. Jg. 1891. Braunschweig 1893. 8⁰.

Krüger, Friedrich: Catalog der farbigen Sterne zwischen dem Nordpol und 23. Grad südlicher Declination mit besonderer Berücksichtigung des Spectraltypus. Kiel 1893. 4⁰.

Tageblatt der 65. Versammlung der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte in Nürnberg vom 11. bis 15. September 1893. Nürnberg 1893. 4⁰.

Helfenberger Annalen 1892. Unter Leitung von Dr. Friedrich Schmidt herausgeg. von der Chemischen Fabrik Eugen Dieterich in Helfenberg bei Dresden. Berlin 1893. 8⁰.

Ankäufe.

(Vom 15. August bis 15. September 1893.)

Académie impériale des Sciences, Arts et Belles-Lettres de Dijon. Mémoires. Années 1843—1849. Dijon, Paris 1845—1850. 8⁰.

— — Sér. II. Tom. I—XIII. Dijon, Paris 1852—1866. 8⁰.

Encyklopädie der Naturwissenschaften. Herausgeg. von Prof. Dr. W. Förster etc. XXV. Bd. Handwörterbuch der Chemie. Elfter Band. Breslau 1893. 8⁰.

Deutsche Medicinische Wochenschrift. Begründet von Paul Börner. Herausgeg. von S. Guttmann. Jg. XIX. Nr. 16—37. Berlin 1893. 4⁰.

Nature. A weekly illustrated Journal of science. Vol. 47, Nr. 1224—1226; Vol. 48, Nr. 1227—1245. London 1893. 8⁰.

Allgemeines Bücher-Lexikon oder vollständiges alphabetisches Verzeichniss aller von 1700 bis Ende 1892 erschienenen Bücher, welche in Deutschland und in den durch Sprache und Litteratur damit verwandten Ländern gedruckt worden sind. Von Wilhelm Heinsius. XIX. Band, welcher die von 1889 bis Ende 1892 erschienenen Bücher und die Berichtigungen früherer Erscheinungen enthält. Herausgeg. von Karl Bolhoevener. Lfg. 1—3. Leipzig 1893. 4⁰.

Palaeontographica. Beiträge zur Naturgeschichte der Vorzeit. Herausgeg. von Karl A. v. Zittel. Bd. 40. Lfg. 3—4. Stuttgart 1893. 4⁰.

A. Petermanns Mittheilungen aus Justus Perthes' Geographischer Anstalt. Herausgeg. von A. Supan. Bd. 39. Nr. 5—8. Gotha 1893. 4⁰.

Göttingische gelehrte Anzeigen unter der Aufsicht der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften. 1893. Nr. 8—17. Göttingen 1893. 8⁰.

Berichte der deutschen chemischen Gesellschaft. Jg. XXVI, Nr. 6—13. Berlin 1893. 8⁰.

Illustrierte Monatshefte für die Gesamt-Interessen des Gartenbaues. Herausgeg. von Max Kolb, M. Lebl, J. E. Weiss. Jg. 1893. Nr. 4—14. München und Berlin 1893. 8⁰.

Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. Herausgeg. von Friedrich Umlauft. Jg. XV. Nr. 8—12. Wien, Pest, Leipzig 1893. 8⁰.

Fauna und Flora des Golfes von Neapel und der angrenzenden Meeres-Abschnitte. Herausgeg. von der Zoologischen Station zn Neapel. XX. Monographie: Gammarini von Antonio Della Valle. Berlin 1893. 4⁰.

Mémoires de l'Académie impériale et royale des Sciences et Belles-Lettres de Bruxelles. T. I—IV. Bruxelles 1780—1783. 4⁰.

Tauschverkehr.

(Vom 15. März bis 15. April 1893. Schluss.)

Monatsschrift für Kakteenkunde. Organ der Liebhaber von Kakteen und anderen Fettpflanzen. Herausgeg. von Professor K. Schumann. Jg. III. Nr. 1—4. Berlin 1893. 8⁰.

Gesellschaft Urania in Berlin. Himmel und Erde. Jg. V. Hft. 5—8. Berlin 1893. 8⁰.

Hydrographisches Amt des Reichs-Marine-Amts in Berlin. Nachrichten für Seefahrer. Jg. XXIV. Nr. 1—16. Berlin 1893. 8⁰.

Die Natur. Zeitung zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntniss und Naturanschauung für Leser aller Stände. Herausgeg. von Dr. Karl Müller und Dr. Hugo Roedel. Jg. 42. Nr. 1—19. Halle 1893. 4⁰.

Naturwissenschaftlicher Verein zu Osnabrück. IX. Jahresbericht. Osnabrück 1893. 8⁰.

Naturwissenschaftlicher Verein für Neu-Vorpommern und Rügen zu Greifswald. Mittheilungen. 24. Jg. Berlin 1892. 8⁰.

Verein für Erdkunde in Dresden. XXII. Jahresbericht. Dresden 1892. 8⁰.

Académie des Sciences de Paris. Comptes rendus hebdomadaires des séances. 1893. 1er Semestre. Tom. 116. Nr. 11—14. Paris 1893. 4⁰. — Faye, H.: Sur la vraie théorie des trombes et tornados à propos de celui de Lawrence. Massachusetts. p. 543—548. — Moissan, Henri, et Violle, Jules: Sur un four électrique. p. 549—551. — Chauveau, A., et Kaufmann, M.: Le pancréas et les centres nerveux régulateurs de la fonction glycémique. Expériences concourant à démontrer le rôle respectif de chacun de ces agents dans la formation de la glycose par le foie. p. 551—557. — Perrier, Edmond: Description d'une espèce nouvelle d'Holothurie bilatérale *(Georisia ornata* E. Perrier). p. 557—560. — Landerer, J.-J.: Sur l'observation des ombres des satellites de Jupiter. p. 561—563. — Gaillot: Sur les formules de l'aberration annuelle. p. 563—565. — Painlevé, Paul: Sur les transcendantes définies par les équations différentielles du second ordre. p. 566—569. — Koenigs, G.: Un théorème de Géométrie infinitésimale. p. 569. — Meslin, G.: Sur de nouvelles franges d'interférences semi-circulaires. p. 570—572. — Izarn: Photographie de certains phénomènes fournis par des combinaisons de réseaux. p. 572—573. — Lumière, Auguste et Louis: Sur les propriétés photographiques des sels de cérium. p. 574—575. — Lagrange et Hoho: Procédé d'échauffement intense et rapide, au moyen du courant électrique. p. 575—577. — Joly, A., et Vèzes, E.: Sur l'osmium métallique. p. 577—579. — Lepierre, Charles: Recherches sur le thallium. Nouvelle détermination du poids atomique. p. 580—581. — Poulenc, C.: Sur les fluorures du zinc et du cadmium. p. 581—584. — Vignon, Léo: Dosage du mercure dans les solutions étendues de sublimé. p. 584—586. — de Forcrand: Sur les phénates alcalins polyphénoliques. p. 586—588. — Oechsner de Coninck: Sur l'isomérie des acides amido-benzoiques. p. 588—591. — Bertin-Sans, H., et Moitessier, J.: Action de l'oxyde de carbone sur l'hématine réduite et sur l'hémochromogène. p. 591—592. — Courmont, J., et Doyon, H.: La substance toxique qui engendre le tétanos résulte de l'action, sur l'organisme récepteur, d'un ferment soluble fabriqué par le bacille de Nicolaïer. p. 593—595. — Wertheimer, E.: De l'action du froid sur la circulation viscérale. p. 595—598. — Vaillant, Léon: Sur les affinités du genre *Oreosoma,* Cuvier. p. 598—600. — Michel, Léopold: Sur une nouvelle espèce minérale de Bamle, Norvège. p. 600—601. — Duparc, L., et Mrazec, L.: Sur un schiste à chloritoïde des Carpathes. p. 601—603. — Janssen, J.: Sur la prochaine éclipse totale. p. 607—608. — Moissan, Henri: Sur la préparation d'une variété de graphite foisonnant. p. 608—611. — Lecoq de Boisbaudran: Recherches sur le samarium. p. 611—613. — Chauveau, A., et Kaufmann, M.: Le pancréas et les centres nerveux régulateurs de la fonction glycémique. Démonstrations expérimentales empruntées à la comparaison des effets de l'ablation du pancréas avec ceux de la section bulbaire. p. 613—619. — Tacchini, P.: Sur la distribution en latitude des phénomènes solaires observés à l'observatoire royal du Collège romain, pendant le quatrième trimestre 1892. p. 622—623. — Hale, George E.: Photographie de la couronne solaire, en dehors des éclipses totales. p. 623—625. — Birkeland: Sur les ondes électriques de long de fils minces; calcul de la dépression. p. 625—627. — Bouty, E.: Sur les capacités initiales de polarisation. p. 628—630. — d'Arsonval: Influence de la fréquence sur les effets physiologiques des courants alternatifs. p. 630—633. — Joubin, P.: Sur la mesure des grandes différences de marche en lumière blanche. p. 633—635. — Leroy, C.-J.-A.: Sur l'aberration sphérique de l'oeil humain; mesure du sénilisme cristallinien. p. 636—638. — Ducretet, E., et Lejeune, L.: Creuset électrique de laboratoire, avec aimant directeur. p. 639—640. — de Sanderval: Sur un phénomène de dissociation du chlorure de sodium, chauffé en présence d'une paroi de terre poreuse. p. 641. — Matignon, C.: Sur les acides hydurilique et désoxyamalique. p. 642—645. — Vignon, Léo: Action du coton sur le

sublimé absorbé en solutions étendues. p. 645—647. — Poehl, Alexandre: Influence de l'alcalinité du sang sur les processus d'oxydation intra-organique provoqués par la spermine. p. 647—649. — Hédon, E.: Production du diabète sucré chez le lapin, par destruction du pancréas. p. 649—651. — Girard, Aimé: Amélioration de la culture de la pomme, de terre industrielle et fourragère, en France. p. 651—653. — Mangin, Louis: Sur l'emploi du rouge de ruthénium en Anatomie végétale. p. 653—656. — Sauvage, H.-E.: La faune ichthyologique du terrain permien français. p. 656—657. — Démoulin, Dom D.: Sur la manifestation, depuis plus de six cents ans, des variations brusques de la température aux dates fixes de la seconde quinzaine de janvier. p. 657—659. — Jeannel, J.: Le déboisement et l'hygiène publique. p. 659—660. — Loewy: Sur la construction de la Carte du Ciel et la détermination des coordonnées des centres des clichés. p. 661—666. — Berthelot et André: Sur les matières organiques constitutives du sol végétal. p. 666—672. — Crova, A.: Sur les bandes d'interférence des spectres des réseaux sur gélatine. p. 672—674. — Lecoq de Boisbaudran: Recherches sur le samarium. p. 674—677. — Nordenskiöld: Remarques sur le fer natif d'Ovifak et sur le bitume des roches cristallines de Suède. p. 677—678. — Baillaud, B.: Observations de petites planètes, faites à l'observatoire de Toulouse (grand télescope). p. 679—680. — Denza, François P.: Les Biélides. p. 680—681. — Demoulin, Alphonse: Sur la correspondance par orthogonalité des éléments. p. 682—685. — Padé, H.: Sur la possibilité de définir une fonction par une série entière divergente. p. 686—687. — Jannettaz, Paul: Nouveau scléromètre. p. 687—688. — Hervier: Sur les indications du niveau de l'eau dans les chaudières à vapeur par le tube en verre, et leur influence sur les explosions. p. 688—690. — Bouty, E.: Sur les capacités initiales de polarisation. p. 691—692. — Sovel, E.: Sur la distillation de mélanges d'eau et d'alcool. p. 693—695. — Hinrichs, G.: Méthode générale pour le calcul des poids atomiques d'après les données de l'analyse chimique. p. 695—698. — Cazeneuve, P.: Sur la formation de la gallinilide; sur ses dérivés triacétylés et tribenzoylés. p. 698—700. — Delebecque, A.: Sur les lacs des Sept-Laux (Isère) et de la Girotte (Savoie). p. 700—702. — Laboulbène, A.: Sur un moyen de préserver les plants de Betteraves ainsi que les jeunes végétaux, économiques ou d'ornement, contre les attaques des Vers gris *(Chenilles d'Agrotis)* et d'autres larves d'insectes. p. 702—704. — Loewy, Maurice: Sur la construction de la Carte du Ciel. Application numérique de la méthode de rattachement des clichés voisins. p. 705—711. — Cornu, A.: Remarque sur la Note de M. P. Joubin relative à la mesure des grandes différences de marche en lumière blanche. p. 711. — Vallier: Sur la représentation approchée des fonctions expérimentales entre des limites données. p. 712—714. — Haller, A., et Brancovici, E.: Sur les éthers benzèneazocyanacétiques et leurs analogues. p. 714—718. — Vénukoff: De la mesure du parallèle 47° 30′ N. en Russie. p. 719—720. — Held, A.: Essais de condensation des éthers acétylcyanacétiques avec les phénols. p. 720—723. — Griner, G.: Synthèse de l'érythrite. p. 723—725. — Aignan, A.: Action de la température sur le pouvoir rotatoire des liquides. p. 725—727. — Viré, Armand: Village néolithique de la Roche-au-Diable, près de Tesnières, canton de Lorez-le-Bocage (Seine-et-Marne). p. 728—729.

Gesellschaft für Erdkunde in Berlin. Verhandlungen. Bd. XIX. 1892. Nr. 9, 10. Bd. XX. 1893. Nr. 1—3. Berlin 1892, 1893. 8⁰.

Landwirthschaftliche Jahrbücher. Zeitschrift für wissenschaftliche Landwirthschaft und Archiv des königlich preussischen Landes-Oekonomie-Kollegiums. Herausgeg. von Dr. H. Thiel. Bd. XXI. Ergänzungsband II. Bd. XXI. Hft. 1 u. 2. Berlin 1893. 8⁰.

Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft in Frankfurt am Main. Abhandlungen. Bd. XVIII. Hft. 1. Frankfurt a. M. 1892. 4⁰.

Thüringischer Botanischer Verein in Weimar. Mittheilungen. Neue Folge. Hft. 3 u. 4. Weimar 1893. 8⁰.

Geographische Gesellschaft in Bremen. Deutsche Geographische Blätter. Bd. XVI. Hft. 1. Bremen 1893. 8⁰.

Naturwissenschaftlicher Verein für das Fürstenthum Lüneburg zu Lüneburg. Jahreshefte. XII. 1890—1892. Lüneburg 1893. 8⁰.

Astronomische Gesellschaft in Leipzig. Vierteljahrsschrift. Jg. 27. Hft. 4. Leipzig 1892. 8⁰.

Königlich Sächsische Gesellschaft der Wissenschaften in Leipzig. Bericht der mathematisch-physischen Classe. 1892. IV—VI. Leipzig 1892, 1893. 8⁰.

Medicinisch-naturwissenschaftliche Gesellschaft zu Jena. Jenaische Zeitschrift für Naturwissenschaft. XXVII. Bd. (N. F. XX. Bd.) Hft. 3 und 4. Jena 1893. 8⁰.

Verein für Erdkunde in Darmstadt. Notizblatt. IV. Folge. 13. Heft. Darmstadt 1892. 8⁰.

Gesellschaft für Morphologie und Physiologie in München. Sitzungsberichte. VIII. 1892. 2. und 3. Hft. München 1893. 8⁰.

Deutsche botanische Monatsschrift. Herausgeb. von Prof. Dr. G. Leimbach. X. Jg. Nr. 7—12. Arnstadt 1892. 8⁰.

Internationaler Entomologischer Verein in Guben. Entomologische Zeitschrift. Jg. VII. Nr. 1—3. Guben 1893. 8⁰.

Berg- und Hüttenmännische Zeitung. Redaction: Bruno Kerl und Friedrich Wimmer. LII. Jg. Nr. 1—18. Leipzig 1893. 4⁰.

Erfurter Illustrirte Garten-Zeitung. VII. Jg. Nr. 1—13. Erfurt 1893. 4⁰.

Biologisches Centralblatt. Unter Mitwirkung von M. Rees und E. Selenka herausgeg. von J. Rosenthal. Bd. XIII. Nr. 1—8. Erlangen 1893. 8⁰.

Verein für das Museum schlesischer Alterthümer in Breslau. Schlesiens Vorzeit in Bild und Schrift. Bd. V. Nr. 8. Bericht 81. Breslau 1893. 8⁰.

Königliche Meteorologische Central-Station in München. Beobachtungen der meteorologischen Stationen im Königreich Bayern. Jg. XIV. Hft. 2, 3. München 1892. 4⁰.

— Uebersicht über die Witterungsverhältnisse im Königreiche Bayern. 1892 Juli — December; 1893 Januar, Februar, März. München 1892, 1893. Fol.

Königlich Sächsisches Meteorologisches Institut in Chemnitz. Vorläufige Mittheilung der Beobachtungs-Ergebnisse von 12 Stationen II. Ordnung in Sachsen. August — December 1892.

— Wetterbericht. August—December 1892. 4⁰.

— Bericht auf das Jahr 1891. Chemnitz 1892. 4⁰.

Deutsche Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte in München. Correspondenz-Blatt. Jg. XXIV. Nr. 1—4. München 1893. 4⁰.

Germanisches Nationalmuseum in Nürnberg. Anzeiger. 1893. Nr. 1, 2. Nürnberg 1893. 8⁰.

Neue Zoologische Gesellschaft in Frankfurt a. M. Der zoologische Garten. Jg. XXXIII. Nr. 11, 12. Jg. XIII. Nr. 1—3. Frankfurt a. M. 1892, 1893. 8⁰.

Deutsche Seewarte in Hamburg. Annalen der Hydrographie und maritimen Meteorologie. Jg. XXI. Hft. 1—4. Berlin 1893. 8⁰.

— Ergebnisse der meteorologischen Beobachtungen an 10 Stationen II. Ordnung und an 44 Signalstellen, sowie stündliche Aufzeichnungen an 2 Normal-Beobachtungsstationen. Jg. XIV. Hamburg 1892. 4⁰.

Akademie der Wissenschaften in Krakau. Anzeiger. Januar, Februar 1893. Krakau 1893. 8⁰.

K. K. Gartenbau-Gesellschaft in Wien. Wiener Illustrirte Garten-Zeitung. 1893. Hft. 1—4. Wien 1893. 8⁰.

Oesterreichischer Touristen-Club in Wien. Mittheilungen der Section für Naturkunde. Jg. V. Nr. 1, 2. Wien 1893. 4⁰.

Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien. Anzeiger. Jg. 1893. Nr. I—IX. Wien 1893. 8⁰.

Zeitschrift für Nahrungsmittel-Untersuchung, Hygiene und Waarenkunde. Herausgeg. von Hans Heger. Jg. VII. Hft. 1—9. Wien 1893. 8⁰.

Südungarische Gesellschaft der Naturwissenschaften in Temesvár. Természettudományi Füzetek. Kötet XVII. Füzet 1. Temesvár 1893. 8⁰.

Ungarisches National-Museum in Budapest. Természetrajzi Füzetek. 1892. Hft. 4. Budapest 1893. 8⁰.

K. K. Deutsche Carl-Ferdinands-Universität zu Prag. Ordnung der Vorlesungen im Sommersemester 1893. Prag 1893. 8⁰.

Naturwissenschaftlich-medicinischer Verein in Innsbruck. Berichte. XX. Jg. 1891/92. Innsbruck 1893. 8⁰.

Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark in Graz. Mittheilungen. Jg. 1891. Graz 1892. 8⁰.

Chemical Society in London. Proceedings. Nr. 118—123. London 1893. 8⁰.

— Journal. Nr. 362—366. London 1893. 8⁰.

— List of the Officers and Fellows. London 1892. 8⁰.

Mineralogical Society in London. The Mineralogical Magazine and Journal. Vol. X. Nr. 46. London 1893. 8⁰.

Royal Society in London. Proceedings. Vol. LII, Nr. 317—320. LIII, Nr. 321. London 1893. 8⁰.

Royal Astronomical Society in London. Monthly Notices. Vol. LIII. Nr. 2—5. London 1892, 1893. 8⁰.

The Pharmaceutical Journal and Transactions. Nr. 1174—1194. London 1892. 1893. 8⁰.

Royal Geographical Society in London. The Geographical Journal. Vol. I. Nr. 2—5. London 1893. 8⁰.

North of England Institute of Mining and Mechanical Engineers in Newcastle-upon-Tyne. Transactions. Vol. XLII. P. 1, 2. Newcastle-upon-Tyne. 1893. 8⁰.

The Irish Naturalist. A monthly Journal of general Irish Natural History. Vol. II. Nr. 2—5. Dublin 1893. 8⁰.

The Journal of Conchology. Conducted by John W. Taylor. Vol. VII. Nr. 5, 6. Leeds 1893. 8⁰.

Manchester Literary and Philosophical Society. Memoirs and Proceedings. Ser. 4. Vol. VI, VII, Nr. 1. Manchester 1892. 8⁰.

Manchester Geological Society. Transactions. Vol. XXII. P. 4—7. Manchester 1893. 8⁰.

Acadamia Româna in Bukarest. Dicţionarul limbei istorice si poporane a Românilor. Tom. III. Fasc. 1. Bucuresci 1893. 4⁰.

Société géologique de France in Paris. Compte rendu. 1893. Nr. 1—7. Paris 1893. 8⁰.

— Bulletin. Sér. 3. Tom. XX. Nr. 5. Paris 1893. 8⁰.

Société zoologique de France in Paris. Mémoires. Tom. V. Nr. 5. Paris 1892. 8⁰.

Annales des Mines. Tom. II. Livr. 12 de 1892. Tom. III. Livr. 1—4. Paris 1892, 1893. 8⁰.

Société anatomique in Paris. Bulletins. Sér. 5. Tom. VI. Nr. 26—32. Tom. VII. Nr. 1—9. Paris 1892, 1893. 8⁰.

Société de Biologie in Paris. Comptes rendus hebdomadaires. Sér. IX. Tom. IV. Nr. 37—40. Tom. V. Nr. 1—16. Paris 1892, 1893. 8⁰.

Universität in Kiew. Universitäts-Nachrichten. Tom. XXXII. Nr. 10—12. XXXIII. Nr. 1—3. Kiew 1892, 1893. 8⁰.

Club Alpin de Crimée in Odessa. Bulletin. Livr. 2.

Geographische Gesellschaft in St. Petersburg. Bulletin. Tom. XXIX. Nr. 1—2. St. Petersburg 1893. (Russisch.)

Institut impérial de Médecine expérimentale in St. Petersburg. Archives des Sciences biologiques. Tom. I, Nr. 5. II, Nr. 1. St. Petersburg 1892, 1893. 4⁰.

Observatorium in Moskau. Annales. Sér. II. Vol. III. Livr. 1. Moscou 1893. 4⁰.

Internationaler Entomologenverein in Zürich. Societas entomologica. Jg. VIII. Nr. 1—3. Zürich 1893. 4⁰.

Real Academia de Ciencias y Artes in Barcelona. Boletín. Ser. 3. Vol. I. Nr. 6. Barcelona 1893. 4⁰.

Sociedad geográfica in Madrid. Boletín. Tom. XXXIII. Nr. 4—6. Madrid 1892. 8⁰.

Kongelige Danske Videnskabernes Selskab in Kopenhagen. Bulletin 1892. Nr. 2. Kjøbenhavn 1892. 8⁰.

— Mémoires. Sér. 6. Classe des Sciences. Tom. V. Nr. 4. Tom. VI. Nr. 3. Tom. VII. Nr. 6. Kjøbenhavn 1892. 4⁰.

Archives de Biologie. Publiées par Edouard van Beneden et Charles Van Bambeke. Tom. XII. Fasc. 4. Gand, Leipzig, Paris 1892. 8⁰.

Institut Egyptien in Cairo. Bulletin. Fasc. 6, 7. Le Caire 1892. 8⁰.

Société de Géographie de Finlande in Helsingfors. Fennia. Nr. 6, 7. Helsingfors 1892. 4⁰.

Vereeniging tot Bevordering der geneeskundige Wetenschappen in Nederlandsch-Indië in Batavia. Geneeskundig Tijdschrift voor Nederlandsch-Indië. Deel XXXIII. Afl. 1. Batavia en Noordwijk 1893. 8⁰.

R. Accademia della Crusca in Florenz. Atti. Adunanza pubblica del 4 di decembre 1892. Firenze 1893. 8⁰.

Monitore Zoologico Italiano. (Pubblicazioni italiane di Zoologia, Anatomia, Embriologia.) Diretto Giulio Chiarugi ed Eugenio Ficalbi. Anno IV. Nr. 1—3. Firenze 1893. 8⁰.

R. Società Toscana di Orticultura in Florenz. Bullettino. Anno XVIII. Nr. 1—4. Firenze 1893. 8⁰.

Biblioteca Nazionale Centrale in Florenz. Bollettino delle Pubblicazioni italiane ricevute per diritto di stampa 1893. Nr. 169—176. Firenze 1893. 8⁰.

R. Accademia dei Lincei in Rom. Atti. Ser. IV. Classe di scienze morali, storiche e filologiche. Vol. X. P. II. Agosto—Novembre 1892. Roma 1892. 4⁰.

— Ser. V. Rendiconti. Classe di scienze fisiche, matematiche e naturali. Vol. II. Fasc. 1—6. Roma 1893. 4⁰.

— — Classe di scienze morali, storiche e filologiche. Vol. II. Fasc. 1, 2. Roma 1893. 8⁰.

Accademia delle scienze fisiche e matematiche in Neapel. Rendiconto. Ser. 2. Vol. VII. Fasc. 3, 4. Napoli 1893. 4⁰.

Neptunia. Rivista nazionale per gli studi oceanografici e le industrie aquicole. Direttore: D. Levi-Morenos. Anno VIII. Nr. 1. Venezia 1893. 8⁰.

R. Accademia di scienze lettere ed arti in Padua. Atti e Memorie. Anno CCXCIII. (1891—92.) N. S. Vol. VIII. Padova 1893. 8⁰.

Il Naturalista Siciliano. Giornale di Scienze naturali. Anno XII. Nr. 4—6. Palermo 1893. 8⁰.

Sociedad Cientifica Argentina in Buenos Aires. Anales. Tom. XXXIV. Entr. 2—6. Buenos Aires 1892. 8⁰.

American Naturalist. A monthly Journal devoted to the natural sciences in their widest sense. Vol. XXVII. Nr. 313—317. Philadelphia 1893. 8⁰.

Franklin Institute in Philadelphia. Journal. Vol. CXXXI, Nr. 781, 785. CXXXV. Nr. 805—809. Philadelphia 1893. 8⁰.

American Geographical Society in New York. Bullettin. Vol. XXIV. Nr. 4. P. 1. New York 1892. 8⁰.

Museum of Comparative Zoölogy at Harvard College in Cambridge, U. S. A. Bulletin. Vol. XVI. Nr. 11, 12. Vol. XXIII. Nr. 4—6. Vol. XXIV. Nr. 1, 2. Cambridge, U. S. A., 1892, 1893. 8⁰.

American Journal of Science. Editors James D. and Edward S. Dana. Ser. III. Vol. XLV. (Whole Number CXLV.) Nr. 266—269. New Haven, Conn., 1893. 8⁰.

Natural Sciences Association of Staten Island in New Brighton. Proceedings. January 14th, February 18th, March 18th, April 8th. 1893. 8⁰.

Lick Observatory in Sacramento. Contributions. Nr. 3. Sacramento 1893. 8⁰.

Geological Survey of Canada in Montreal. Contributions to Canadian Palaeontology. Vol. I. P. IV. Ottawa 1892. 8⁰.

Meteorological Service, Dominion of Canada, in Toronto. Monthly Weather Review. July—December 1892. 4⁰.

Boston Society of Natural History. Memoirs. Vol. IV. Nr. X. Boston 1892. 4⁰.

Weather Bureau in Washington. Monthly Weather Review. September—December 1892. Januar—Februar 1893. Washington 1892, 1893. 4⁰.

Johns Hopkins University in Baltimore. Circulars. Vol. XII. Nr. 102—104. Baltimore 1893. 4⁰.

Meteorological Office in London. Weekly Weather Report. Vol. X. Nr. 1—18. London 1893. 4⁰.

Naturhistorischer Verein der preussischen Rheinlande, Westfalens und des Reg.-Bezirks Osnabrück in Bonn. Verhandlungen. 49. Jg. Zweite Hälfte. Bonn 1892. 8⁰.

Astrophysikalisches Observatorium zu Potsdam. Publicationen. Bd. VIII. Potsdam 1893. 4⁰.

Kon. Nederlandsch Aardrijkskundig Genootschap in Amsterdam. Tijdschrift. Ser. 2. Deel X. Nr. 1, 2. Leiden 1893. 8⁰.

Société belge de microscopie in Brüssel. Bulletin. Année XIX. Nr. 3—5. Bruxelles 1892. 8⁰.

Académie royale de Médecine de Belgique in Brüssel. Bulletin. Sér. IV. Tom. VI. Nr. 11. Tom. VII. Nr. 1, 2. Bruxelles 1892, 1893. 8⁰.

Institut meteorologique in Bukarest. Resumé des observations météorologiques de Bucarest (Filaret) pour l'année 1890 et pour la période de 1885 à 1890. Bucuresti 1893. 4⁰.

— Observaţiuni Meteorologice per August—December 1892, Januar—April 1893. Bucuresti 1892, 1893. 4⁰.

(Vom 15. April bis 15. Mai 1893.)

Entomologischer Verein in Stettin. Stettiner Entomologische Zeitung. 53. Jg. Nr. 10—12. Stettin 1892. 8⁰.

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Isis in Dresden. Sitzungsberichte und Abhandlungen. Jg. 1892. Januar bis Juni. Dresden 1892. 8⁰.

Naturwissenschaftlicher Verein in Bremen. Abhandlungen. Bd. XII. Hft. 3. Bremen 1893. 8⁰.

Gesellschaft für Morphologie und Physiologie in München. Sitzungsberichte IX. 1893. 1. Hft. München 1893. 8⁰.

Gesellschaft zur Beförderung der gesammten Naturwissenschaften zu Marburg. Sitzungsberichte. Jg. 1892. Marburg 1893. 8⁰.

K. b. Akademie der Wissenschaften zu München. Sitzungsberichte der mathematisch-physikalischen Classe. 1893. Hft. 1. München 1893. 8⁰.

Königl. Sächsisches Meteorologisches Institut in Chemnitz. Das Klima des Königreiches Sachsen. Hft. I. II. Chemitz 1892, 1893. 4⁰.

K. K. Naturhistorisches Hofmuseum in Wien. Annalen. Bd. VIII. Nr. 1. Wien 1893. 8⁰.

— Jahresbericht für 1892. Wien 1893. 8⁰.

K. K. Geologische Reichsanstalt in Wien. Jahrbuch. Jg. 1892. XLII. Bd. 3. u. 4. Hft. Wien 1893. 8⁰.

— Verhandlungen. 1893. Nr. 2—5. Wien 1893. 8⁰.

Königl. Böhmische Gesellschaft der Wissenschaften in Prag. Jahresbericht für das Jahr 1892. Prag 1893. 8⁰.

— Sitzungsberichte. 1892. Prag 1893. 8⁰.

Lese- und Redehalle der deutschen Studenten in Prag. Bericht über das Jahr 1892. Prag 1893. 8⁰.

Akademie der Wissenschaften in Krakau. Anzeiger. 1893. Nr. 3, 4. Krakau 1893. 8⁰.

Società Adriatica di Scienze naturali in Triest. Bollettino. Vol. XIV. Trieste 1893. 8⁰.

Osservatorio maritimo in Triest. Rapporto annuale. 1890. Vol. VII. Trieste 1892. 4⁰.

Nordböhmischer Excursions-Club in Leipa. Mittheilungen. XVI. Jg. 1. Hft. Leipa 1893. 8⁰.

Naturforschender Verein in Brünn. Verhandlungen. XXX. Bd. 1891. Brünn 1892. 8⁰.

— X. Bericht der meteorologischen Commission. Ergebnisse der meteorologischen Beobachtungen im Jahre 1890. Brünn 1892. 8⁰.

Jugoslavenska Akademija in Agram. Rad Znanosti i Umjetnosti. Knjiga CVI, CVII, CXI. U Zagrebu 1891, 1892. 8⁰.

— Ljetopis Znanosti i Umjetnosti za Godinu 1892. Sedmi (7.) Svezak. U Zagrebu 1892. 8⁰.

Société Vaudoise des Sciences naturelles in Lausanne. Bulletin. Ser. 3. Vol. XXIX. Nr. 110. Lausanne 1893. 8⁰.

Società Botanica Italiana in Florenz. Bullettino. 1893. Nr. 2—4. Firenze 1893. 8⁰.

Nuovo Giornale Botanico Italiano. Diretto da T. Caruel. Vol. XXV. Nr. 2. Firenze 1893. 8⁰.

Società Entomologica Italiana in Florenz. Bullettino. Anno XXIV. Trimestre IV. Firenze 1893. 8⁰.

Società Italiana di Antropologia, Etnologia e Psicologia comparata in Florenz. Archivio per l'Antropologia e la Etnologia. Vol. XXII. Fasc. 3. Firenze 1892. 8⁰.

Accademia Gioenia di Scienze naturali in Catania. Atti. Anno LXIX. 1892—93. Ser. IV. Vol. V. Catania 1892. 4⁰.

— Bullettino mensile N. S. Fasc. 30. 31. Catania 1893. 8⁰.

R. Accademia delle Scienze in Turin. Atti. Vol. XXVIII. Disp. 4—8. Torino 1893. 8⁰.

Reale Osservatorio astronomico in Turin. Pubblicazioni II. Torino 1893. 4⁰.

Paletnologia Italiana in Parma. Bullettino. Ser. II. Tom. IX. Anno XIX. Nr. 1—3. Parma 1893. 8⁰.

Geological Society in London. Quarterly Journal. Vol. XLIX. P. 2. Nr. 194. London 1893. 8⁰.

Royal Microscopical Society in London. Journal. 1893. P. 2. London 1893. 8⁰.

Quekett Microscopical Club in London. Journal. Ser. II. Vol. V. Nr. 32. London 1893. 8⁰.

Meteorological Office in London. Meteorological Observations at Stations of the second order for the year 1888. London 1892. 4⁰.

Kaiserlich Russischer Botanischer Garten in St. Petersburg. Acta. Tom. XII. Fasc. II. St. Petersburg 1893. 8⁰.

Neurussische Naturforscher-Gesellschaft in Odessa. Mémoires. Tom. XVII. Nr. 2, 3. Odessa 1892, 1893. 8⁰.

Sociedade de Geographia in Lissabon. Boletim. Ser. XI. Nr. 6—8. Lisboa 1892. 8⁰.

Société botanique in Lyon. Bulletin trimestriel. Année X (1892). Nr. 4. Lyon 1892. 8⁰.

Provinciaal Genootschap van Kunsten en Wetenschappen in Noord-Brabant zu Herzogenbusch. Handelingen 1887—1891. 's Hertogenbosch 1893. 8⁰.

— Catalogus der Boekerij. Eerste Supplement. 's Hertogenbosch 1893. 8⁰.

Wiskundig Genootschap in Amsterdam. Voordrachten over den grondslag van een bibliographisch Repertorium der wiskundige Wetenschappen. E. Amsterdam 1893. 8⁰.

Société Royale de Géographie in Antwerpen. Bulletin. Tom. XVII. Fasc. 3. Anvers 1893. 8⁰.

Académie Royale de Médecine de Belgique in Brüssel. Bulletin. Sér. IV. Tom. VII. Nr. 3. Bruxelles 1893. 8⁰.

Société Hollandaise des Sciences in Harlem. Oeuvres complètes de Christiaan Huygens. Vol. V. Correspondance 1664—1665. La Haye 1893. 4⁰.

Naturhistoriske Forening in Kopenhagen. Videnskabelige Meddelelser for Aaret 1892. Kjøbenhavn 1893. 8⁰.

Tromsø Museum. Aarshefter 15. Tromsø 1893. 8⁰.

— Aarsberetning 1890. 1891. Tromsø 1892. 8⁰.

Universität in Lund. Acta. Tom. XXVIII. 1891—92. Lund 1891—92. 4⁰.

New York Microscopical Society. Journal. Vol. IX. Nr. 2. New York 1893. 8⁰.

The Journal of Comparative Neurology. A quarterly periodical devoted to the Comparative Study of the Nervous System. Edited by C. L. Herrick. Vol. III. p. 1—34, 1—LXIII. Granville 1893. 8⁰.

Agricultural College of Michigan in Lansing. Bulletin. Nr. 90—93. Lansing 1893. 8⁰.

Connecticut Academy of Arts and Sciences in New Haven. Transactions. Vol. VIII. P. 2. Vol. IX. P. 1. New Haven 1892, 1893. 8⁰.

Sociedad Medica in Santiago. Revista Médica de Chile. Año XX. Nr. 12, XXI. Nr. 1/2. Santiago de Chile 1892. 8⁰.

Sociedad Cientifica Argentina in Buenos Aires. Anales. Tom. XXXV. Entr. 1. Buenos Aires 1893. 8⁰.

Geological Survey of India in Calcutta. Records. Vol. XXVI. P. I. Calcutta 1893. 8⁰.

Royal Society of New South Wales in Sydney. Journal and Proceedings. Vol. XXVI. Sydney 1893. 8⁰.

Académie des Sciences de Paris. Comptes rendus hebdomadaires des séances. 1893. 1er Semestre. Tom. 116. Nr. 15—18 Paris 1893. 4⁰. — Demontzey, P.: Sur l'extinction des torrents et le reboisement des montagnes. p. 738—741. — Branly, Edouard: Sur la déperdition de l'électricité à la lumière diffuse et à l'obscurité. p. 741—744. — Hoho, Paul: Machines dynamo-électriques à excitation composée. p. 744—746. — Bloch, Salvator: Sur la dispersion anomale. p. 746—748. — Blondel, A.: Conditions générales que doivent remplir les instruments enregistreurs ou indicateurs; problème de la synchronisation intégrale. p. 748—752. — Jordan, S.: Sur la volatilité du manganèse. p. 752—753. — Hinrichs, G.: Déterminations des poids atomiques par la méthode limite. p. 753—756. — Sabatier, Paul, et Senderens, J.-B.: Sur le cuivre nitré. p. 756—758. — Oechsner de Coninck: Sur l'isomérie des acides amido-benzoïques. p. 758—760. — Muller, P.-Th.: Sur l'éther phtalocyanacétique. p. 760—763. — Daniel, Lucien: De la transpiration dans la greffe herbacée. p. 763—765. — Hermite, Gustave: L'exploration de la haute atmosphère. Expérience du 21 mars 1893. p. 766—769. — Passy, Jacques: Pouvoir odorant du chloroforme, du bromoforme et de l'iodoforme. p. 769—770. — Nordenskiöld, Gustave: Observations sur une série de formes nouvelles de la neige, recueillie à de très basses températures. p. 770—771. — Tisserand, F.: Note sur l'observation de l'éclipse partielle de Soleil du 16 avril 1893. p. 773—774. — Janssen, J.: Sur l'observation de l'éclipse totale du 16. courant. p. 774. — Chambrelent: Effets de la sécheresse sur les cultures de l'année. Réponse à la Note de M. Demontzey sur le reboisement des montagnes. p. 776—779. — Amagat, E.-H.: Dilatation de l'eau sous pression constante et sous volume constant. p. 779—782. — Cartan: Sur la structure des groupes simples finis et continus. p. 784—786. — Engel, F.: Sur un groupe simple à quatorze paramètres. p. 786—788. — Hurwitz, Adolf: Démonstration de la transcendance du nombre *e*. p. 788—789. — Michelson, Albert-A.: Comparaison du mètre international avec la longueur d'onde de la lumière du cadmium. p. 790—794. — Izarn: Photographie des réseaux gravés sur métal. p. 794—795. — Hurion, A.: Sur la polarisation atmosphérique. p. 795—797. — Gossart, Emile: Recherche des alcools supérieurs et autres impuretés dans l'alcool vinique. p. 797—800. — Mercadier, E.: Sur les relations générales qui existent entre les coefficients des lois fondamentales de l'Electricité et du Magnétisme. p. 800—803. — Birkeland: Sur la réflexion des ondes électriques à l'extrémité d'un conducteur linéaire. p. 803—806. — Korda, Désiré: Multiplication du nombre de périodes des courants sinusoïdaux. p. 806—808. — Schloesing, Th.: Sur les propriétés hygroscopiques de plusieurs matières textiles. p. 808—812. — Ditte, A.: Contribution à l'étude de la pile Leclanché. p. 812—815. — Pictet, Raoul: Essai d'une méthode générale de synthèse chimique. Formation des corps nitrés. p. 815—817. — Colson, Albert: Sur la stéréochimie des composés maliques, et sur la variation du pouvoir rotatoire des liquides. p. 818—820. — Lenormand, C.: Sur un chlorobromure de fer. p. 820—823. — Petit, P.: Sur les sucrates de chaux. p. 823—826. — Bourquelot, Em.: Sur un ferment soluble nouveau dédoublant le tréhalose en glucose. p. 826—828. — Causard, Marcel: Sur l'appareil circulatoire de la *Mygale caementaria*. p. 828—830. — Jaccard, Paul: Influence de la pression des gaz sur le développement des végétaux. p. 830—833. — Choffat, Paul: Sur les niveaux ammonitiques du Malm inférieur dans la contrée du Montejunto (Portugal). Phases peu connues du développement des Mollusques. p. 833—835. — Ruffer, Armand, et Plimmer, H.-G.: Sur le mode de reproduction des parasites du cancer. p. 836—837. — Tisserand, F.: Sur l'observation de l'éclipse partielle de Soleil du 16 avril 1893, faite à l'Observatoire de Paris. p. 841—842. — Berthelot: Recherches nouvelles, sur les microrganismes fixateurs de l'azote. p. 842—849. — Trécul, A.: De l'ordre d'apparition des vaisseaux dans la formation parallèle des feuilles de quelques Composées. (*Tragopogon* etc.) p. 850—856. — Brown-Séquard et d'Arsonval: Effets physiologiques et thérapeutiques d'un liquide extrait de la glande sexuelle mâle. p. 856—861. — André, Ch.: Observation de l'éclipse de Soleil du 16 avril 1893, à l'observatoire de Lyon. p. 862—863. — Trépied, Ch.: Observation de l'éclipse solaire du 16 avril 1893, faite à l'observatoire d'Alger. p. 864. — Spée: Sur l'observation de l'éclipse de Soleil du 16 avril 1893. p. 864—865. — Hale, George: Méthode spectro-photographique pour l'étude de la couronne solaire. p. 865—866. — Riquier: Sur la réduction d'un système différentiel quelconque à une forme linéaire et complètement intégrable du premier ordre. p. 866—867. — Parenty, H.: Sur la vérification du compteur de vapeur et son application à la mesure de la sursaturation et de la surchauffe. p. 867—870. — Antoine: Sur la tension de la vapeur d'eau saturée. p. 870—872. — Joubin, P.: Sur la mesure des grandes différences de marche en lumière blanche. p. 872. — Mercadier, E.: Sur des systèmes rationnels d'expressions en dimensions des grandeurs électriques et magnétiques. p. 872—875. — Korda, Désiré: Mesure de la différence de phase de deux courants sinusoïdaux. p. 876—878. — Rigollot, H.: Effet des matières colorantes sur les phénomènes actinoélectriques. p. 878—879. — Lemoine, Georges: Etude des dissolutions de chlorure ferrique et d'oxalate ferrique: partage de l'oxyde ferrique entre l'acide chlorhydrique et l'acide oxalique. p. 880—882. — Barbier, Ph.: Sur quelques dérivés du licaréol. p. 883—884. — Cazeneuve, P.: Sur la constitution du bleu gallique ou indigo du tannin. p. 884—887. — Berg, A.: Sur les chloramines. p. 887—889. — Minguin, J.: Bornylates de bromal. p. 889—891. — Trillat, A.: Analyses qualitative et quantitative de la formaldéhyde. p. 891—894. — Le Chatelier, Alfred: Sur le gisement de dioptase du Congo français. p. 894—896. — Gonnard, Ferdinand: Sur une enclave feldspathique zirconifère de la roche basaltique du puy de Montaudou, près de Royat. p. 896—898. — Cumenge, E.: Sur une espèce minérale nouvelle découverte dans le gisement de cuivre du Boleo (Basse-Californie, Mexique). p. 898—900. — Termier, P.: Sur les roches de la série porphyrique dans les Alpes françaises. p. 900—903. — Mieg, Mathieu: Sur la découverte du carbonifère marin dans la vallée de Saint Amarin (Haute-Alsace). p. 903—905. — Magnin, Ant.: Conditons biologiques de la végétation lacustre. p. 905—907. — Daguin: Acclimatation en France de nouveaux Salmonides. p. 907—910. — Marey: Le mouvement des liquides étudié par la Chronophotographie. p. 913—923. — Moissan, Henri, et Gautier, Henri: Détermination de la chaleur spécifique du bore. p. 924—928. — Gautier, Armand: Sur des phosphates en roche d'origine animale et sur un nouveau type de phosphorites. p. 928—933. — Brouardel: Sur le système sanitaire adopté par la Conférence de Dresde pour établir des mesures communes, propres à sauvegarder la santé publique en temps d'épidémie cholérique, sans apporter d'antraves inutiles aux transactions commerciales et au mouvement des voyageurs. p. 933—937. — Rayet, G.: Observations des comètes Brooks (1892,VI), Holmes (1892,III), et Brooks (1893, I), faites au grand équatorial de Bordeaux par MM. G. Rayet, L. Picart et F. Courty. p. 938—942. — Gyldén, Hugo: Sur un cas général où le problème de la rotation d'un corps solide admet des intégrales uniformes. p. 942—945. — Amagat, E.-H.: Sur le déplacement et la

température du maximum de densite de l'eau par la pression, et le retour aux lois ordinaires sous l'influence de la pression et de la température. p. 946—952. — Houzeau, G.: Recherches pour établir les bases d'une nouvelle méthode destinée à reconnaître la falsification des beurres par la margarine employée seule ou en mélange avec d'autres matières grosses d'origine végétale ou animale. p. 952—956. — Vessiot: Sur une classe d'équations différentielles. p. 959—961. — Cartan: Sur la structure des groupes finis et continus. p. 962—964. — Guldberg, A.: Sur les équations différentielles ordinaires qui possèdent un système fondamental d'intégrales. p. 964—965. — Koenigs, G.: Sur la réduction du problème des tautochrones à l'intégration d'une équation aux dérivées partielles du premier ordre et du second degré. p. 966—968. — Leduc, A.: Sur les densités et les volumes moléculaires du chlore et de l'acide chlorhydrique. p. 968—970. — Baudin, L.-C.: Sur la diminution du coefficient de dilatation du verre. p. 971—974. Mercadier, E.: Sur les systèmes de dimensions d'unités électriques. p. 974—977. — Chassagny: Sur l'influence de l'aimantation longitudinale sur la force électromotrice d'un couple fer-cuivre. p. 977—978. — Houlbert, Constant: Phénomènes optiques présentés par le bois secondaire en coupes minces. p. 978—981. — Lemoine, Georges: Décomposition de l'acide oxalique par les sels ferriques sous l'influence de la chaleur. p. 981—983. — Ditte, A.: Contribution à l'étude de la pile Leclanché. p. 984—986. — Poulenc, C.: Sur les fluorures alcalino-terreux. p. 987—989. — Villiers, A., et Borg, Fr.: Sur le dosage de l'acide phosphorique. p. 989—993. — Barbier, Ph.: Sur le licarène dérivé du licaréol. p. 993-994. — Petit, P.: Sur une nucléine végétale. p. 995—997. — Kilian: Sur une secousse séismique ressentie à Grenoble. p. 997—999. — Renou, E.: Le mois d'avril 1893. p. 1000—1001. — Guinier, E.: Sur l'émission d'un liquide sucré par les parties vertes de l'Oranger. p. 1001—1002. — Fliche, Paul: Sur un nouveau genre de Conifère rencontré dans l'Albien de l'Argonne. p. 1002—1004. — Zaborowski: Découverte de deux squelettes à Villejuif et à Thiais. Leurs caractères ethniques. Leurs ancienneté d'après la méthode de M. Ad. Carnot. p. 1004—1007. — Passy, Jacques: Forme périodique du pouvoir odorant dans la série grasse. p. 1007—1010. — Girard, A.-Ch.: Recherches sur l'emploi des feuilles d'arbres dans l'alimentation du bétail. p. 1010—1013.

(Vom 15. Mai bis 15. Juni 1893.)

Gesellschaft Urania in Berlin. Himmel und Erde. Jg. V. Hft. 9. Berlin 1893. 8⁰.

Deutsche Kolonialgesellschaft in Berlin. Deutsche Kolonialzeitung. Jg. VI. Nr. 6. Berlin 1893. 4⁰.

Reichs-Marine-Amt in Berlin. Nachrichten für Seefahrer. Jg. XXIV. Nr. 18—22. Berlin 1893. 8⁰.

Entomologischer Verein in Berlin. Berliner Entomologische Zeitschrift. Bd. XXXVII. Hft. 4. Berlin 1893. 8⁰.

Gartenflora. Zeitschrift für Garten- und Blumenkunde. (Begründet von Eduard Regel.) Herausgeg. von L. Wittmack. 41. Jg. Hft. 10—12. Berlin 1893. 8⁰.

Gesellschaft für Erdkunde in Berlin. Verhandlungen. Bd. XX. 1893. Nr. 4, 5. Berlin 1893. 8⁰.

Königl. Preussische Geologische Landesanstalt und Bergakademie in Berlin. Jahrbuch für das Jahr 1891. Berlin 1893. 8⁰.

Landwirthschaftliche Jahrbücher. Zeitschrift für wissenschaftliche Landwirthschaft und Archiv des Königlich Preussischen Landes-Oekonomie-Kollegiums. Herausgeg. von H. Thiel. Bd. XXII. Hft. 3. Berlin 1893. 8⁰.

Die landwirthschaftlichen Versuchs-Stationen. Organ für naturwissenschaftliche Forschungen auf dem Gebiete der Landwirtschaft. Unter Mitwirkung sämtlicher Deutschen Versuchs-Stationen herausgeg. von Friedrich Nobbe. Bd. XLII. Hft. 1—5. Berlin 1893. 8⁰.

Deutsche Seewarte in Hamburg. Annalen der Hydrographie und maritimen Meteorologie. Jg. XXI. Hft. 5. Berlin 1893. 8⁰.

Oekonomische Gesellschaft im Königreiche Sachsen zu Dresden. Mittheilungen. 1892—1893. Dresden 1893. 8⁰.

Direction der geologischen Landes-Untersuchung von Elsass-Lothringen in Strassburg. Abhandlungen zur geologischen Specialkarte von Elsass-Lothringen. Bd. V. Hft. 2. Strassburg 1893. 4⁰.

Naturhistorisch-medicinischer Verein in Heidelberg. Verhandlungen. N. F. Bd. V. Hft. 1. Heidelberg 1893. 8⁰.

Verein für das Museum schlesischer Alterthümer in Breslau. Schlesiens Vorzeit in Bild und Schrift. Bd. V. Nr. 9. Breslau 1893. 8⁰.

Westpreussisch botanisch-zoologischer Verein in Danzig. Die Leber- und Laubmoose West- und Ostpreussens. Von Hugo v. Klinggraeff. Danzig 1893. 8⁰.

Société d'Histoire naturelle in Metz. Bulletin. Hft. XVIII. Metz 1893. 8⁰.

Naturforschende Gesellschaft zu Görlitz. Abhandlungen. Bd. XX. Görlitz 1893. 8⁰.

(Fortsetzung folgt.)

Der X. deutsche Geographentag in Stuttgart vom 5. bis 7. April 1893.

Von Dr. **Willi Ule** in Halle.

(Schluss.)

Für die fünfte Sitzung am Freitag den 7. April Vormittag war als Berathungsgegenstand bestimmt: Neuere Forschungen auf dem Gebiete der Geographie. Die Reihe der Vorträge begann Prof. Dr. Joh. Walther-Jena, der über „Die Denudation der Wüste" sprach. An der Hand zahlreicher bildlicher Darstellungen und Gesteinsproben, sowie auf Grund eigener Anschauung charakterisirte er eingehend die Gestaltung der Wüste. Danach zeichnet sich dieselbe durch eine Menge eigenartiger Formen aus, wie sie in anderen Gebieten der Erde nicht zu finden sind. Es liegt nahe, diese Eigenart der Landschaft als eine Folge der klimatischen Verhältnisse zu betrachten. Das fliessende Wasser, das sonst allgemein die Erdoberfläche gestaltet, fehlt hier fast ganz; dennoch wird auch in den Wüsten ununterbrochen der Boden durch Denudation bearbeitet. Diese Wirkung der meteorologischen Kräfte ist bald

eine zerstörende, indem das Gestein der Verwitterung anheimfällt, bald eine abtragende. Dabei wird der Verwitterungsschutt in der Wüste horizontal aufbereitet. Die Zerstörung der Gesteine wird durch die starke Insolation und durch chemische Zersetzung bewirkt. Regengüsse transportiren einen Theil des Verwitterungsschuttes fort. Aber Regen sind innerhalb der Wüsten selten. An ihre Stelle treten als transportirende Kräfte die Winde. Die abtragende Wirkung der bewegten Luft bezeichnet Redner als Deflation. In der Wüste überwiegt dieselbe die Denudation durch Wasser, während in regenreichen Gebieten das Umgekehrte der Fall ist. Dadurch erklärt sich das eigenartige Landschaftsbild der Wüste.

Der zweite Vortrag des Herrn Privatdocent Dr. A. Schenck-Halle über „Gebirgsbau und Bodengestaltung von Deutsch-Südwestafrika" schloss sich inhaltlich unmittelbar an den ersten Vortrag an. Redner gab zunächst eine Schilderung unserer deutschen Colonie. Damara- und Grossnamaland bilden danach ein einheitliches Gebirgsland mit Erhebungen von 1500 bis 2000 m, das sich nach der Kalahariwüste im Osten allmählich senkt. Die Gebirge treten theils als Gneis- und Granitgebirge, theils als Tafelberge auf. Nachdem Redner eingehend den Aufbau des Landes von der Küste bis in's Innere besprochen hat, erörterte er des Näheren die Factoren, welche die Oberflächenformen Deutsch-Südwestafrikas bedingen. Auf das frühere Vorhandensein von Seen glaubt Redner aus den Gebirgsablagerungen schliessen zu dürfen. Die Denudation des Gebietes vollzieht sich unter dem Einfluss des Wüstenklimas; sie zeigt also ganz andere Erscheinungen als wir sie aus regenreichen Ländern kennen. Zum Schluss stellt Redner fest, dass neben der Eintheilung der Wüsten in Fels-, Kies-, Sand- und Lehmwüsten eine solche in Diluvialwüsten, die durch Schuttanhäufung, in Denudationswüsten, die durch Schuttentfernung, und in Aufschüttungswüsten, die durch Wiederablagerung entstanden sind, einzuführen sei. Eine Sammlung von Aquarellen und Photographieen veranschaulichte trefflich die Worte des Vortragenden.

An die beiden Vorträge knüpfte sich eine rege Discussion an, in welcher unter Anderem Dr. Hergesell-Strassburg besonders interessante Mittheilungen über Windbeobachtungen auf dem Strassburger Münster machte.

„Ueber eine neue Präcisionsmethode zur Bestimmung geographischer Längen auf dem festen Lande" sprach sodann Dr. H. G. Schlichter-London. Die vom Redner ausgearbeitete neue Methode gründet sich auf die Anwendung der Photographie. Es wird der Mond und ein ihm benachbarter Stern photographirt und dann die Distanz zwischen Mond und Stern mit Hülfe eines Mikrometers unter dem Mikroskop gemessen. Dieses Längenmaass kann durch Benutzung der in den nautischen Jahrbüchern enthaltenen Tabellen leicht in Winkelmaass umgesetzt werden. Die Resultate sind nach Angabe des Vortragenden sehr genau und vor Allem zuverlässiger als die mit dem Sextanten ausgeführten Längenbestimmungen.

Den Abschluss der Vormittagssitzung bildete der Vortrag des Privatdocenten Dr. Hettner-Leipzig „Ueber den Begriff der Erdtheile und seine geographische Bedeutung". Der Begriff Erdtheil ist uns aus dem Alterthum überkommen. Man versteht darunter gewöhnlich ein rings von Wasser umflossenes Festland, also eine Landmasse, die ihrer Grösse wegen nicht mehr als Insel gelten kann. Nach dieser Definition ist Europa nur eine Halbinsel Asiens. Man hat nun versucht, Europa den Werth eines selbständigen Erdtheils dadurch zu erhalten, dass man auf die geologische Entwickelung hinwies. Noch in der Diluvialzeit ist Europa durch einen Meeresarm östlich vom Ural von Asien getrennt gewesen. Allein seitdem ist Europa und Asien längst zu einer einheitlichen Landmasse verkittet; für derartige geographische Eintheilungen dürfen aber nur die heutigen Verhältnisse entscheidend sein. Redner kritisirt sodann eingehend den Versuch, die Erdtheile als oberste geographische Provinzen aufzufassen, und weist nach, dass wir auch dann als Erdtheile nur meerumflossene Festländer bezeichnen dürfen. Die Erdtheilnatur Europas sei vielfach auf die culturgeschichtliche und ethnographische Selbständigkeit zurückgeführt worden. Allein diese ist in Wirklichkeit gar nicht vorhanden, ausserdem kann dann mit gleichem Rechte dem östlichen Asien der Rang eines besondern Erdtheils zugesprochen werden. Wenn nun auch jetzt nicht mehr die eingebürgerte Eintheilung der Erde beseitigt werden könne, so räth der Vortragende auf Grund seiner Ausführungen doch zur Vorsicht bei der Verwendung der üblichen Erdtheile zu geographischen Darstellungen und Berechnungen.

In der Erörterung des Vortrages betonte Prof. Kirchhoff-Halle, dass bei der Abgrenzung der Erdtheile das Historische mehr zu berücksichtigen sei und dass man die Erdtheile als Summe geographischer Eigenthümlichkeiten auffassen müsse. Dieser Ansicht pflichtete Prof. Wagner-Göttingen im Wesentlichen bei.

In der Schlusssitzung am Nachmittag des 7. April erfolgte zunächst die Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten. Als Ort für die nächste Tagung im

Jahre 1895 wurde Bremen bestimmt. Die Wahl des ständigen Centralausschusses ergab: Geh. Adm.-Rath Neumayer-Hamburg als Vorsitzenden, Prof. Kirchhoff-Halle und Hauptmann Kollm-Berlin. Die Centralcommission für wissenschaftliche Landeskunde von Deutschland behielt in Folge Wiederwahl der früheren Mitglieder ihre bisherige Zusammensetzung. Schliesslich kam nochmals die Gründung eines Vereins für deutsche Landeskunde zur Verhandlung. Auf Grund des Berichtes der Commission, welche zur Berathung dieses Gegenstandes eingesetzt war, wurde aber von derselben noch abgesehen.

Als einziger Vortrag stand noch auf der Tagesordnung der Bericht des Prof. Dr. Brückner-Bern „Ueber den Stand des Projectes einer einheitlichen Weltkarte im Maassstabe 1 : 1 000 000.“ Auf dem internationalen geographischen Congress zu Bern 1891 wurde eine Commission eingesetzt, welche die für Herstellung einer einheitlichen Weltkarte nothwendigen Vorarbeiten ausführen, die Normen dafür aufstellen und die Regierungen der verschiedenen Staaten zur Mitwirkung angehen sollte. Die Thätigkeit dieser Commission, welche noch nicht zusammengetreten ist, sondern bisher nur auf schriftlichem Wege verhandelt hat, kann schon jetzt als eine ziemlich erfolgreiche angesehen werden, da bereits über die grundlegenden Principien nahezu Einigung geschaffen ist. Vor Allem ist man über die Projectionsweise einig. Man will eine polyedrische Darstellung anwenden. Sodann ist von mehreren Regierungen aus, noch ehe sich die Commission an dieselben gewandt hatte, dem Unternehmen Unterstützung zugesichert worden. So haben die Vereinigten Staaten, Spanien und die Niederlande sich bereit erklärt, an dem grossen Kartenwerke sich zu betheiligen. Die niederländische Regierung wird sofort nach Festsetzung der Normen durch die Commission mit der Herstellung einer Karte ihrer Colonieen beginnen. Die Commission arbeitet daher unter günstigsten Aussichten, und sie hofft sicher auf ein Gelingen des für die Entwickelung der Geographie hochbedeutsamen Unternehmens.

Im Anschlusse an den Bericht machte Prof. Brackebusch-Cordoba auf Schwierigkeiten aufmerksam, welche sich in Südamerika der Herstellung der Karte in der Unbestimmtheit der Grenzen einzelner Staaten darbieten werden. Prof. Penck sprach dem gegenüber die Zuversicht aus, dass alle Schwierigkeiten wohl überwunden werden, sobald nur die genügenden Mittel und hinreichendes Vertrauen zum Gelingen vorhanden seien.

Prof. Dr. Loczy-Budapest legte hierauf dem Geographentag in deutscher Ausgabe das grosse Werk vor, das über die Ergebnisse der Reise des Grafen Bela Szecheny in Ostasien während der Jahre 1887—88 berichtet. Neben 2 Bänden Text enthält dasselbe ein reiches und äusserst werthvolles Kartenmaterial.

Nunmehr kam der von Prof. Köppen-Hamburg gestellte Antrag, die Schreibung geographischer Namen betreffend, zur Abstimmung. Nach längerer Discussion wurde der Antrag in der von Prof v. Richthofen-Berlin abgeänderten Form angenommen. Danach ernennt der Geographentag eine Commission, welche eine möglichst einheitliche Schreibweise der geographischen Namen auszuarbeiten und dieselbe zunächst dem Geographentag von 1895 zur Beschlussfassung vorzulegen hat. Zu Mitgliedern der Commission werden ernannt: das Kaiserliche Hydrographische Amt in Berlin, die Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin und das Institut Justus Perthes in Gotha.

Schliesslich wurde noch ein von Dr. Rohrbach-Gotha gestellter Antrag: „Die Erdkarte in Merkator’s Projection möge nach Süden ebenso weit ausgedehnt werden wie nach Norden“ zu ausführlicher Besprechung unterworfen, die dahin führte, dass der Antragsteller denselben zurückzog.

Die reichhaltige Tagesordnung des X. deutschen Geographentages war damit erledigt. In einem begeistert aufgenommenen Hoch auf die gastliche Stadt Stuttgart fanden die wissenschaftlichen Sitzungen ihr Ende.

Für den Vormittag des 8. April waren Besichtigungen der zahlreichen, theilweise ganz vortrefflichen Sammlungen und Museen Stuttgarts vorgesehen. Am Nachmittag dieses Tages aber vereinigten sich die auswärtigen Gäste des Geographentages zu einem Besuche der Wilhelma in Cannstatt, wozu Seine Majestät der König selbst durch das Oberhofmarschallamt eingeladen hatte.

Endlich müssen wir noch der beiden Ausflüge gedenken, welche am Sonntag und den folgenden Tagen im Anschluss an die Tagung unternommen wurden. An denselben nahmen übrigens auch Mitglieder des gleichzeitig in Stuttgart zusammengekommenen Oberrheinischen Geologenvereins Theil. Das Ziel des ersten Ausfluges am 9. April, der unter der Führung von Dr. Eb. Fraas stand, war das Gebiet der schwäbischen Vulkane. Weiter lag dagegen das Ziel des zweiten Ausfluges, dessen Führung Prof. Penck übernommen hatte und der auch auf mehrere Tage berechnet war. Die Excursion begann in Biberach, führte durch Oberschwaben zum Bodensee und endete schliesslich bei Schaffhausen.

Biographische Mittheilungen.

Am 9. December 1892 starb in Racine, Wisconsin, Dr. Philo R. Hoy, geboren 1816 in Richland County, Ohio, welcher eine Zeit lang Naturalist des Geological Survey und Commissioner of Fisheries gewesen und durch faunistische Arbeiten bekannt geworden war.

Am 15. Januar 1893 starb in Exeter Mr. Edward Parfitt, geboren 1820 in Norwich, welcher sich um die Fauna und Flora von Devonshire, sowie um die Kenntniss der Hymenopteren Verdienste erworben hat.

Am 2. Februar 1893 starb in Hendaye, Basses Pyrénées, Mr. Victor Aimé Léon Olphe-Gaillard, bekannter Ornitholog und Faunist.

Am 7. Februar 1893 starb der um die Erforschung von Brasilien, Centralamerika und Mexico hochverdiente Gelehrte August B. Ghiesbreght im Alter von 82 Jahren.

Am 29. März 1893 starb der um die Erforschung der Flora von Philadelphia verdiente Isaak Burk, 77 Jahre alt.

Am 14. April 1893 starb in Paris Mr. J. F. M. Bigot, ausgezeichneter Dipterolog, geboren 1818.

Am 30. April 1893 starb in Cambridge, U. S., Henry E. Seaton, Assistent Curator des Gray-Herbariums der Harvard-Universität.

Am 2. Mai 1893 starb in St. Germain-en-Laye Mr. Charles N. F. Brisout de Barneville im 71. Lebensjahre, bekannt als Orthopterolog und Coleopterolog.

Am 6. Mai 1893 starb auf der See, auf dem Wege von Calcutta nach London, James Wood-Mason, geboren 1846 in Gloucestershire, Professor der vergleichenden Anatomie am Medical College of Bengal, welcher sich durch entomologische Arbeiten, sowie durch seine Tiefsee-Untersuchungen einen Namen gemacht hat.

Am 20. Mai 1893 starb in Agram der Professor der Mineralogie und Geologie Gjmo Pilar, Custos des naturwissenschaftlichen Museums.

Am 29. Mai 1893 starb in Prag der ausserordentliche Professor für gerichtliche Medicin Dr. Arnold Paltauf, 32 Jahre alt, in Folge Blutvergiftung bei einer Section. Er schrieb u. a. „Ueber den Tod durch Ertrinken" und war Mitredacteur der Wiener klinischen Wochenschrift.

In der zweiten Hälfte des Mai 1893 starb Dr. Henri Viallanes, Director der zoologischen Station in Arcachon, 36 Jahre alt, ein äusserst tüchtiger Zoolog.

Am 2. Juni 1893 starb in Bamberg der Postmeister C. Frhr. v. Gumppenberg, bekannt durch seine in den Nova Acta der Kaiserl. Leopoldinisch-Carolinischen Akademie veröffentlichten Untersuchungen über die Spanner der nördlichen gemässigten Zone.

Am 5. Juni 1893 starb in Neapel Eugen v. Petersen im 58. Lebensjahre, bekannt als Ingenieur der dortigen zoologischen Station, welcher er 1876—1888 angehörte. Im Jahre 1888 unternahm er grössere Reisen in Australien, im Sunda-Archipel und Japan, von wo er erst 1892 nach Neapel zurückkehrte.

Am 7. Juni 1893 starb in Madrid Juan Vilanova y Piera. Geboren am 5. Mai 1821 zu Valencia, wurde er nach Absolvirung seiner medicinischen Examina im Jahre 1847 an das Museum der Naturwissenschaften in Madrid berufen, wo er sich durch seine Arbeiten bald als Geolog und Paläontolog einen Namen machte. Seit 1852 war er Professor der Paläontologie an der Universität zu Madrid. Seine Hauptschriften sind: „Manual de geologia aplicada á la agricultura y á las artes industriales" (1860—61, 3 voll.); „Geologia agricola" (1879, 4°); „Teoria y práctica de pozos artesianos y arte de alumbrar aguas" (1880, 4°); „Agricultura prehistórica" (1881); „Congresos cientificos de Chalons, Berna, Paris, Lisboa y Argel" (1884, 4°); „Ensayo de diccionario geográfico-geológico" (1884, spanisch und französisch); „Congreso medico de Amberes y Perusa" (1887, 4°); „Congreso internacional de higiene y demografia celebrado en Viena en 1887" (1889, 4°).

Am 10. Juni 1893 starb in Klagenfurt der Botaniker Professor G. A. Zwanziger, 57 Jahre alt.

Am 19. Juni 1893 starb in Chicago der Director des Altonaer Gas- und Wasserwerks, Werner Kümmel, ein hervorragender Fachmann, welcher als Vertreter des Hamburger Architekten- und Ingenieurvereins zur Weltausstellung nach Chicago entsandt war, im 59. Lebensjahre an Brechdurchfall.

Am 20. Juni 1893 starb zu Brighton der Coleopterolog Francis Polkinghorne Pascoe, dessen Specialität die Longicornia waren, 80 Jahre alt.

Am 25. Juni 1893 starb in Upsala der Professor der Psychiatrie an der dortigen Universität Dr. Nils Gustaf Kjellberg. Geboren am 25. Februar 1827, studirte er von 1846 ab in Upsala, wurde 1853 Licentiat der Medicin, 1856 Magister der Chirurgie und Doctor der Medicin, zugleich Oberarzt des Hospitals und Präfect der psychiatrischen Klinik an der Universität. Er hat mehrere wissenschaftliche Werke verfasst und zahlreiche Reisen ins Ausland unternommen. Beim Kopenhagener Aerztecongress 1884 war er in der Section für Psychiatrie Ehrenpräsident

für Schweden. Da er glaubte, dass übertriebenes Rauchen und Schnupfen eine der gewöhnlichen Ursachen der Geistesstörung sei, so trat er überall als der grösste Feind des Tabaks auf.

Am 26. Juni 1893 starb Dr. Ledru, Director der École de médecine et de pharmacie von Clermont-Ferrand.

Am 27. Juni 1893 starb in Pest der Director des Instituts für Paläontologie, Sectionsrath Professor Max Hantken von Prudnik, geboren am 26. September 1821 in Jablunka (Oesterr. Schlesien). Er hatte in Chemnitz studirt und zehn Jahre lang in Serbien als Bergwerksdirector gewirkt. Nach Ungarn zurückgekehrt übernahm er die Leitung des Dorogher Bergwerks. Er galt als eine Autorität auf montanistischem Gebiete. Die ungarische Akademie wählte ihn zum Mitgliede. Auf Veranlassung des Ackerbauministeriums gründete er die Geologische Gesellschaft, deren erster Director er auch war. Später wurde er zum Universitätsprofessor für Paläontologie ernannt.

Am 27. Juni 1893 starb in Christiania der Arzt und Naturforscher Franz Casper Kiaer, Mitglied der dortigen Gesellschaft der Wissenschaften. Er war am 13. Juli 1835 zu Drammen geboren. Von seinen Arbeiten ist am bekanntesten sein biographisches und bibliographisches Werk über die Aerzte Norwegens. Andere erschienen in wissenschaftlichen Zeitschriften. Seit 1866 unternahm er zahlreiche Reisen, um die Kryptogamen, besonders Moose, zu studiren. Seine Sammlung umfasste ungefähr 2500 europäische und aussereuropäische Laubmoose. Er war Stifter und langjähriger Vorsitzender des naturhistorischen Vereins in Christiania. Auf der Naturforscherversammlung in Stockholm hielt er einen Vortrag über Mikrophotographie, und 1883 auf der Ausstellung zu Christiania erhielt er für ausgestellte Mikrophotographieen ein Diplom. Eine Plagiochila ist von Gottsche nach ihm benannt.

Am 30. Juni 1893 starb in Genf der vormalige Professor an der Centralschule zu Paris Daniel Colladon, berühmter Physiker, geboren am 15. December 1802.

Am 30. Juni 1893 starb in Zürich Fritz Rühl, Herausgeber der Zeitschrift „Societas entomologica“ und Verfasser des auf 75 Lieferungen berechneten Werkes „Die paläarktischen Grossschmetterlinge“, von welchem erst fünf Lieferungen erschienen sind.

Am 2. Juli 1893 starb zu Liverpool der Begründer und Präsident des Naturhistorischen Museums daselbst, Rev. Henry Hugh Higgins.

Am 14. Juli 1893 starb in Strassburg der ausserordentliche Professor der Zoologie Dr. Justus Carrière im Alter von 39 Jahren. Von seinen Arbeiten sind hervorzuheben „Studien über die Regenerationserscheinungen bei Wirbellosen“ (1880) und „Die Sehorgane der Thiere“; er gab auch den Briefwechsel zwischen Berzelius und Liebig heraus.

Am 17. Juli 1893 starb der Physiker Marié-Davy auf seinem Landgute bei Clamecy im Alter von 72 Jahren. Er ist hauptsächlich als Erfinder einer elektrischen Säule bekannt. Zuerst war er Professor in Montpellier, später leitete er die Wetterbeobachtungen in der Pariser Sternwarte.

Am 25. Juli 1893 starb in Rolandseck der Chemiker Dr. phil. Karl Stammer, der sich um die Entwickelung der Zuckerindustrie in Deutschland verdient gemacht hat. Er war 1828 in Luxemburg geboren und hatte seit 1846 in Bonn, Giessen und Berlin Naturwissenschaften und Mathematik studirt. In Berlin promovirte er 1850 mit einer Untersuchung über Reduction durch Kohlenoxydgas. Zunächst längere Zeit als Lehrer in Münster thätig, übernahm er später die Leitung einer Zuckerfabrik. Zahlreich sind seine Einzeluntersuchungen, welche über Stickstoffbleioxyd, Kalkgehalt der Knochenkohle, Leuchtkraft des Holzgases, Leuchtgas aus Torf, Chemie und Technologie des Zuckers handeln. Selbständig verfasste er ausser Lehrbüchern der Physik, Chemie und Technologie und Anweisungen zu chemischen Laboratoriumsarbeiten 1858 eine Monographie über die Oele und Fette des Pflanzen-, Thier- und Mineralreichs und 1891 eine Untersuchung über die Verwendung der Dampfkraft in der Zuckerindustrie. Ausserdem war er an der Herausgabe verschiedener Zeitschriften, der „Jahresberichte für Zuckerfabrikation“, des „Taschenkalenders für Zuckerfabrikanten“, der „Zeitschrift des Vereins für Rübenzuckerindustrie“ u. a. betheiligt.

Am 27. Juli 1893 starb die als Verfasserin populärer botanischer Bücher unter dem Namen Anne Pratt bekannte Mrs. John Pearless im 87. Lebensjahre.

Am 28. Juli 1893 starb in Baden-Baden Dr. Eduard Bary, einer der bekanntesten Petersburger Aerzte, Director des Asyls der Fürstin Belosselski-Beloserski, geboren 1826. Seine grösste Arbeit war ein statistischer Bericht über 3273 Fälle von croupöser Pneumonie (1881). Ferner schrieb er über einen Fall von Trichinose (1881), Aetiologie der croupösen Pneumonie auf statistischer Grundlage (1884), über Delirium tremens in St. Petersburg auf Grund 30jähriger Erfahrung.

Am 29. Juli 1893 starb in London der Astronom Dr. Alexander Brown. Sein Hauptwerk ist „Merkwürdige Sonnenfinsternisse im 17. und 18. Jahrhundert“.

Im Juli 1893 starb in Berlin Sanitätsrath Dr. Adolf Kalischer, dessen Arbeiten hauptsächlich Medicinalstatistik und ansteckende Krankheiten behandelten.

Im Juli 1893 starb in London Dr. John Rae, der bekannte Erforscher der Polargegenden, welcher 1854 als Führer der Franklin-Expedition mit Sicherheit das Ende Franklins festgestellt hatte. Er erreichte ein Alter von 80 Jahren. Zuerst war er Arzt auf einem Schiffe der Hudson-Bay-Gesellschaft, in welcher Stellung er 1845 die westliche Küste und andere, bisher unbekannt gebliebene Theile der Hudsonbai untersuchte.

Im Juli 1893 starb in Wien Professor Ferdinand Weber von Ebenhof, früher Director der dortigen Landes-Geburtsanstalt. Er war 1819 zu Cerhenie in Böhmen geboren und hatte in Prag studirt, wo er auch 1843 promovirte. Nach mehrjähriger praktischer Thätigkeit an Krankenhäusern, als Cholera-arzt in Galizien und 1849—1854 als Kreisarzt in Zolkiew wurde er als Professor an die Universität Lemberg berufen; von hier kam er 1870 nach Prag. Von seinen Veröffentlichungen sind die Lehrbücher der Geburtshülfe in deutscher und polnischer Sprache, durch die er für die Einbürgerung der Antisepsis viel gethan hat, zu erwähnen.

Am 5. August 1893 starb in Karlsruhe Dr. Max Scholtz, Docent für Botanik an der technischen Hochschule daselbst. Er war 1864 in Breslau geboren, promovirte dort 1887 mit Studien über den Einfluss von Dehnung auf das Längenwachsthum der Pflanzen. Ausserdem veröffentlichte er Forschungen über die Bewegungen der Blüthenstiele der Papaver-Arten.

Am 14. August 1893 starb in Breslau der ausserordentliche Professor der Medicin an der dortigen Universität, Dr. med. Julius Sommerbrodt, geboren am 28. Februar 1839 zu Schweidnitz. Er hatte seit 1858 in Breslau, Würzburg und Berlin studirt und 1861 promovirt. Zuerst war er sechs Jahre lang Assistent, später Secundärarzt an der Breslauer medicinischen Klinik, 1870 habilitirte er sich in Breslau als Privatdocent; 1878 wurde er Professor. Sein Fach war die innere Medicin, besonders Kehlkopf- und Lungenkrankheiten. Er empfahl vor allem die methodische Anwendung von Kreosot bei Tuberculose und Scrophulose. Seine Arbeiten behandeln Papillome und Cysten des Kehlkopfs, nasale Reflexneurosen, die Pachydermia laryngis, Gewerbe-Laryngitis bei Maschinennäherinnen, das Verhalten des Kehlkopfes beim Bauchreden, Innervation, Ueberanstrengung, Allorhythmie und Arhythmie des Herzens, den Einfluss des Bergsteigens auf Lunge, Herz und Gefässe. Ausserdem sind erwähnenswerth Sommerbrodts neuer Pulszeichner, seine Beobachtung über das Sinken des Blutdrucks beim Valsalva'schen Versuche und über den Echinococcus der Leber.

Am 16. August 1893 starb in Paris der berühmte Irrenarzt Antoine Emil Blanche, geboren 1820 zu Paris, promovirt 1848, Nachfolger seines Vaters in der Leitung des Irrenasyls in Passy. Er schrieb u. a. über die Zwangsernährung von Geisteskranken.

Am 16. August 1893 starb in Morvan, Departement Nièvre, auf seinem Gute Dr. Jean Martin Charcot, der berühmte französische Psychiater. Als Nervenarzt besass er einen internationalen Ruf, und wie Kranke aus allen Ländern seine Sprechstunde aufsuchten, so verfehlten auch fremdländische Aerzte, welche nach Paris kamen, es nicht, seine Klinik und seine Vorlesungen zu besuchen. Charcot, am 29. November 1825 in Paris geboren, promovirte 1853 und wurde 1860 Professeur agrégé an der Salpêtrière, die er durch seine Vorlesungen zu neuer Berühmtheit brachte, 1873 Professor der pathologischen Anatomie. 1882 erhielt er den für ihn errichteten Lehrstuhl für Klinik der Nervenkrankheiten. Die wesentlichen Verdienste Charcot's liegen in erster Linie auf dem Gebiete der pathologischen Anatomie des Nervensystems. Die Wissenschaft verdankt ihm für eine Reihe von Nervenkrankheiten, z. B. der multiplen Sklerose, der Seitenstrangsklerose, die genauere Kenntniss der anatomischen Grundlage. Ebenso hat Charcot die Diagnostik der Nervenkrankheiten vielfach erweitert. In neuerer Zeit, wo er sich dem Studium der Hysterie eifrig widmete, zeigte er, dass es sich bei ihr keineswegs immer, wie man früher annahm, um ein wirres Durcheinander von Symptomen handelt; er wies nach, dass man hier ebenso wie bei organischen Krankheiten oft ganz festgeschlossene Krankheitsbilder antrifft. Von Charcot's sonstigen zahlreichen Arbeiten seien seine Untersuchungen über den Hypnotismus erwähnt, der ihm seine wissenschaftliche Begründung und Anerkennung zu verdanken hat.

Am 16. August 1893 starb in Marburg der Director der dortigen Irrenheilanstalt Professor Dr. Heinrich Cramer. Er war 1831 zu Montabaur geboren, hatte in München, Würzburg, Prag, Wien und Zürich studirt und war dann als Hülfsarzt an der Irrenanstalt Pickberg und St. Pirminsberg thätig. Nachträglich promovirte er 1860 in Giessen, leitete darauf die Irrenanstalt zu Solothurn, kam schliesslich nach Marburg, wo er 1877 die neubegründete Professur für Irrenheilkunde erhielt. Seine Arbeiten erschienen meist in der Zeitschrift für Psychiatrie; sie haben die Irrenpflege und Einrichtung von Irrenanstalten zum Gegenstande. Er schrieb u. a. Mit-

theilungen über sogenanntes inducirtes Irresein und die geistige Erkrankung einer ganzen Familie.

Am 21. August 1893 starb in Rothenburg der langjährige praktische Arzt Hofrath Dr. Ritter, 89 Jahre alt. Der Verstorbene war vielfach schriftstellerisch thätig uud correspondirendes Mitglied mehrerer wissenschaftlicher Gesellschaften. 1852 und 1854 bekam er für die Lösung von Preisfragen die silbernen Medaillen vom Verein badischer Aerzte zur Förderung der Staatsarzneikunde. Am 28. November 1869 erhielt er vom Fürsten Karl Anton von Hohenzollern die grosse goldene Medaille „bene merenti" für eine Beschreibung des Stahlbades Imnau. Er war der älteste Arzt Württembergs.

Am 22. August 1893 starb in Reinhardsbrunn Seine Hoheit Herzog Ernst II. von Sachsen-Koburg-Gotha, M. A. N. (vergl. p. 129). Auch an dieser Stelle dürften einige Notizen in Bezug auf den äusseren Lebensgang des Verblichenen von Interesse sein. Geboren am 21. Juni 1818 zu Koburg als der Sohn des Herzogs Ernst I., wurde er mit seinem Bruder Albert, dem nachmaligen Prinz-Gemahl der Königin Victoria von England, durch den Rath Florschütz erzogen, bereiste dann England, Frankreich und Belgien und trat nach anderthalbjährigem staatswissenschaftlichen Studium in Bonn als Rittmeister in das sächsische Garde-Reiter-Regiment ein. Später bereiste er Südeuropa und Nordafrika, verheirathete sich am 2. Mai 1842 in Karlsruhe mit der badischen Prinzessin Alexandrine und folgte am 27. Januar 1844 seinem Vater in der Regierung des Herzogthums. Herzog Ernst vereinbarte mit der Koburger Ständeversammlung ein neues Wahlgesetz und bewahrte 1848 und 1849 durch rechtzeitige Zugeständnisse und feste Haltung das Land vor Unruhen. 1849 nahm er am Feldzuge in Schleswig-Holstein theil. Seit jener Zeit wirkte er unaufhaltsam für die Einigung Deutschlands, seine Bemühungen nach dieser Richtung wurden zwar vielfach bespöttelt, durch den ersten Kaiser des neugeschaffenen Deutschen Reiches, Wilhelm I., aber bei der Kaiserproclamation in Versailles durch die Worte belohnt: „Ich vergesse nicht, dass ich die Hauptsache des heutigen Tages Deinen Bestrebungen zu danken habe." 1852 wurden die beiden Herzogthümer Koburg und Gotha vereinigt. Nachdem Herzog Ernst sich 1859 im italienischen Kriege vergeblich bemühte, ein österreichisch-preussisches Bündniss herbeizuführen, entstand unter seinem Schutze der Nationalverein; dadurch, dass er den deutschen Schützenfesten, deren erstes 1861 in Koburg stattfand, eine nationale Richtung zu geben versuchte, wurde er in ganz Deutschland populär. Am Frankfurter Fürstentage von 1863 war er ein eifriger Theilnehmer, beim Ausbruch des schleswig-holsteinischen Conflicts wirkte er beim Bundestage für Lostrennung der Herzogthümer von Dänemark und Einsetzung des Prinzen von Augustenburg. Bei Ausbruch des Krieges 1866 suchte er König Wilhelm zur Erhaltung des Friedens zu bestimmen, stellte sich dann aber sofort auf Seite Preussens. Am Feldzuge gegen Frankreich nahm der Herzog im Grossen Hauptquartier theil. Aber nicht blos politischen Ruhm hat der Herzog geerntet, auch als Componist der Opern „Casilda", „Santa Chiara" und „Diana von Solange" hat er sich einen Namen gemacht, ebenso als Historiker durch sein grosses Werk „Aus meinem Leben und aus meiner Zeit".

Am 26. August 1893 starb in Wiesbaden am Herzschlage der berühmte Zoolog und Akademiker Dr. med. Alexander Strauch, Director des zoologischen Museums in Petersburg, geboren am 1. März 1832. Als Systematiker der Reptilien hatte er einen Weltruf. Unter seinen zahlreichen Schriften seien hervorgehoben „Catalogue systematique de tous les coleoptères décrits dans les annales de la Société entomologique de France" (1861), „Essai d'une Erpétologie de l'Algérie" (1862), „Chelonologische Studien, mit besonderer Beziehung auf die Schildkrötensammlung der Akademie der Wissenschaften zu Petersburg" (1862), „Die Vertheilung der Schildkröten über den Erdball. Ein zoogeographischer Versuch" (1865), „Synopsis der gegenwärtig lebenden Krokodiliden", „Die Schlangen des russischen Reichs in systematischer und zoographischer Beziehung" (1873), „Das zoologische Museum der kaiserl. Akademie der Wissenschaften zu Petersburg in seinem 50jährigen Bestehen".

Am 30. August 1893 starb in Berlin der bekannte Kartograph Professor Dr. Henry Lange, geboren am 13. April 1821 zu Stettin. In den Jahren 1855—1859 leitete er die geographisch-artistische Anstalt von F. A. Brockhaus in Leipzig und war seit 1868 Vorsteher der Plankammer des Königl. statistischen Bureaus in Berlin.

Im August 1893 starb im Gouvernement Kostroma (Russland) der Embryolog und Naturforscher Dr. med. Julius Knoch, der erste Arzt, welcher die Gefährlichkeit der Trichine constatirte und die Trichinose untersuchte und beschrieb. Im Jahre 1874 stellte er in Petersburg den ersten Fall von Trichinenvergiftung und ein Jahr später in Moskau fest. Bekannt wurde er auch durch seine Versuche einer künstlichen Züchtung von Sterletts und Stören. Ebenso beschäftigte er sich mit der Seidenraupen- und Bienenzucht. Geboren 1828 in Livland, hatte er in Dorpat

studirt und war später in Petersburg, Poltawa, Astrachan, Kasan und Riga als Arzt thätig.

Am 2. September 1893 starb in Berlin Dr. med. Yoshito Inoko, ausserordentlicher Professor an der Universität in Tokio, am Typhus. Er ist durch mehrere pharmakologische und physiologische Arbeiten bekannt geworden, die er im „Medicinischen Centralblatt" und im „Archiv für experimentelle Pharmakologie" veröffentlichte, z. B. Untersuchungen über japanische Pilze und über Erkrankungen und Todesfälle durch Fischgift. Während seines Aufenthaltes in Deutschland arbeitete er vornehmlich in der chemischen Abtheilung des physiologischen Instituts unter Professor Kossel.

Am 4. September 1893 starb in Weiherbad bei Niederdorf (Tirol) Dr. Emil Perels, Professor an der Hochschule für Bodencultur in Wien, geboren 1837 zu Berlin und bis 1873 Lehrer an der Berliner Gewerbe-Akademie.

Am 5. September 1893 starb in Petersburg der Wirkliche Staatsrath Dr. med. Robert Wreden, einer der berühmtesten russischen Ohrenärzte. Auf Grund eines umfangreichen pathologisch-anatomischen Materials bearbeitete er die Thrombose und Phlebitis des Sinus der harten Hirnhaut, den Hirnabscess nach Mittelohrentzündung, Fremdkörper im Ohre, Missbildungen des Ohres, Ohrerkrankungen durch Schimmelpilze, die Ohrenprobe in der gerichtlichen Medicin u. a. Wreden war ständiges Mitglied des gelehrten militärmedicinischen Comités und der Redactionscommission des militär-medicinischen Journals.

Am 9. September 1893 starb in Nordhausen der berühmte Algenforscher Professor Dr. Friedrich Kützing, M. A. N. (vergl. p. 145). Der Verstorbene, 1807 in Ritteburg bei Artern geboren, war anfangs Apotheker, widmete sich dann den Naturwissenschaften, machte im Auftrage und auf Kosten der Berliner Akademie der Wissenschaften weite Reisen an den Mittelmeerküsten und war von 1835 bis 1883 Lehrer der Naturwissenschaften am jetzigen Königlichen Realgymnasium zu Nordhausen. Als solcher wurde er 1843 zum Professor ernannt, so dass er diesen Titel genau 50 Jahre geführt hat. Kützing's Forschungen in der Algenkunde haben dieselbe in völlig neue Bahnen gelenkt. Sein hervorragendstes Werk auf diesem Gebiete sind die „Species algarum" (Leipzig 1849), welches sämmtliche Algenarten aufführt. Seine „Phycologia Germanica" (1845) beschreibt die Algen Deutschlands. Berühmt sind noch seine „Tabulae phycologicae", welche von 1845 bis 1870 in 20 Bänden mit gegen 2000 Tafeln bunter Abbildungen erschienen, seine „Phycologia generalis" (Leipzig 1843), „Die kieselhaltigen Bacillarien oder Diatomeen" (1844) und die „Algae aquae dulcis" (Halle 1833—1836). Weiter stammen aus der Feder des gelehrten Mannes ein „Compendium der Naturgeschichte", in den fünfziger Jahren an vielen Lehranstalten im Gebrauche, „Die Chemie und ihre Anwendung auf das Leben" (1838), „Die Naturwissenschaften in den Schulen als Beförderer des christlichen Humanismus" (1850) und „Grundzüge der philosophischen Botanik" (1851 – 1852), in welchen er für die Urzeugung eintritt. Der hochbetagte Gelehrte war Mitglied zahlreicher gelehrter Gesellschaften, auch sonst durch Orden, Diplome u. s. w. vielfach und hoch geehrt, und erfreute sich bis an seines Lebens Ende voller geistiger Frische, sowie grosser Beliebtheit. Eine grössere Reihe von Programmschriften des Nordhäuser Realgymnasiums stammt aus seiner Feder, und auch im öffentlichen Leben stand er nicht zurück.

Am 9. September 1893 starb in Alt-na-Craig der Oberstabsarzt Dr. med. Thomas Heazle Parke, der die Stanley-Expedition zur Aufsuchung Emin Paschas begleitete. Er schrieb „Report to the War Office on the Cholera Outbreak in Egypt" (1893), „Experiences in Equatorial Africa" (1891); ferner in Zeitschriften „Die Pfeilvergiftung der Pygmaeen", „Zwischenfälle verknüpft mit der Befreiung Emin Paschas", sowie einen „Guide to Health in Africa" (1893).

Am 13. September 1893 starb in Stockholm der frühere Professor der Kinderheilkunde am Karolinischen Institut Dr. Hjalmar August Abelin, Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Am 22. Mai 1817 in Linköping geboren, studirte er von 1835 ab in Lund Medicin; 1849 wurde er Oberarzt bei der Klinik des allgemeinen Krankenhauses, und 1851 machte er eine wissenschaftliche Reise nach England, Frankreich und Deutschland zum Studium der Kinderkrankheiten. Im Jahre 1855 wurde er Professor der Kinderheilkunde am Karolinischen Institut und 1866 Mitglied der Akademie. Seine Beobachtungen in der Kinderheilkunde hat er in den in- und ausländischen medicinischen Zeitschriften veröffentlicht.

Am 13. September 1893 starb in Berlin der Chefarzt des Garnisonlazareths Dr. med. Leopold Müller, der Mitbegründer der medicinisch-chirurgischen Akademie in Tokio.

Am 23. September 1893 starb in München der Director der bayerischen meteorologischen Centralstation Dr. Carl Lang, M. A. N. (vergl. p. 146), geboren am 10. October 1849 in Regensburg. Lang war von Hause aus Physiker. Sein Sondergebiet war die Wetterkunde, mit der er sich unter Bezold's Leitung vertraut gemacht hatte. Er wurde auch

1887 dessen Nachfolger an der Spitze des meteorologischen Dienstes in Bayern. Seine wissenschaftlichen Arbeiten erschienen meist in den „Beobachtungen" der meteorologischen Centralstation, aber auch in anderen Fachzeitschriften Deutschlands und Oesterreichs. Besonders nennenswerth sind die Untersuchungen über das Klima von München (1882) und über Wetterprophezeiungen in alter und neuer Zeit (1891). Daneben pflegte Lang noch zeitweilig die Hygiene. Mit Wolffhügel veröffentlichte er Untersuchungen über Lüftung und Heizung von Eisenbahnwagen, Studien über natürliche Ventilation und die Porosität von Baumaterialien. Lang war zugleich Docent für Meteorologie an der Universität und an der technischen Hochschule zu München.

Im September 1893 starb in Philadelphia der Professor der Pharmacie Maisch im Alter von 62 Jahren. Von seinen Werken ist ein Lehrbuch für Pharmakognosie bemerkenswerth; 1863 hatte er das Armeelaboratorium in Philadelphia eingerichtet, das er bis zum Schluss des Krieges leitete. Für die gesetzliche Regelung des Apothekerwesens in den Vereinigten Staaten hat er maassgebende Vorschläge gemacht. Er war zu Hanau geboren und war als Theilnehmer am badischen Aufstande nach New York geflüchtet, wo er zunächst als Apotheker thätig war.

In Paris starb der Psychiater Dr. Delasiauve, seiner Zeit Herausgeber des „Journal de médecine mentale" und Arzt der Salpetrière, 88 Jahre alt.

In Franzensbad starb Dr. Friedrich Fischel, Chefarzt der Buschtiehrader Eisenbahn, ein durch zahlreiche wissenschaftliche, besonders dem Gebiete der Bakteriologie angehörige Arbeiten verdienter Arzt, u. a. Verfasser der 1893 erschienenen „Untersuchungen über die Morphologie und Biologie des Tuberculosen-Erregers".

Zu Ath im Hennegau starb der Professor der Naturwissenschaften am königlichen Athenäum Dr. Ursmar Grosse in Folge Entladens seines Revolvers.

In London starb Dr. Henry, 71 Jahre alt, welcher 34 Jahre hindurch zweiter Redacteur des „British Medical Journal" und lange Zeit Secretär der „British Medical Association" war. Er beherrschte alle europäischen Sprachen und übersetzte aus ihnen ins Englische. Da er sehr wortkarg war, so sagte man von ihm scherzweise, dass er in 15 Sprachen schweige.

In London starb der Professor der Geburtshülfe und Gynäkologie am University College Dr. Graily Hewitt, geboren 1828 zu Badbury. Seine Schrift „The pathology, diagnosis and treatment of diseases of women" erschien 1882 in vierter Auflage; ausserdem verfasste er „The mechanical system of uterine pathology" (1878) und ähnliche, auf Geburtshülfe bezügliche Werke. Er war 1828 in Badbury geboren, hatte am University College studirt und 1855 promovirt.

In Reichenbach (preussische Oberlausitz) starb der Chemiker Dr. Kobeck in Folge einer Explosion in der chemischen Fabrik von Schuster und Wilhelmy.

In Breslau starb der Geolog Oberlehrer Dr. Kunisch.

Gestorben ist Dr. Leibius, erster Chemiker an der Münze in Sydney.

In Gent starb Dr. Libbrecht, Leiter der von ihm begründeten bedeutenden Augenklinik daselbst.

In Palermo starb der Professor der inneren Medicin Dr. Benjamin Luzzato, Director der dortigen medicinischen Klinik. Kurz vor seinem Tode hatte er ein Werk über die Krankheiten des Circulationsapparates vollendet.

In Montreal (Canada) starb der Professor der Anatomie Amédée Poctovin.

In Kissingen starb nach längerem Leiden der weit über die engeren Grenzen seines Vaterlandes hinaus bekannte Sanitätsrath Dr. med. Emil Preller, Director der Wasserheilanstalt in Ilmenau, ein Sohn des berühmten, 1878 in Weimar verstorbenen Malers der Odysseebilder Friedrich Preller.

In Perth starb der frühere Professor der Mathematik am Owens College in Manchester Dr. Archibald Sandemann.

Der Mathematiker Professor Dr. Schieck am Gymnasium in Weimar ist gestorben.

In Neuenahr starb der Sanitätsrath Dr. B. Schmitz, bekannt durch seine grossentheils in der Berliner klinischen Wochenschrift veröffentlichten Arbeiten über Diabetes, der sich um die Hebung des Bades sehr verdient gemacht hat.

In Rostock starb der Chemiker Senator Dr. Friedrich Witte.

In Belfast starb Holster Bill, Professor der Geburtshülfe am Queens-College.

Naturwissenschaftl. Wanderversammlungen.

Die Société géologique de France hält ihre Jahresversammlung vom 14. bis 24. September d. J. in Le Puy (Dép. Haute-Loire) ab.

Die 66. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte wird im nächsten Jahre in Wien stattfinden.

Abgeschlossen den 30. September 1893.

Druck von E. Blochmann & Sohn in Dresden.

NUNQUAM  OTIOSUS.

LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN
DER
KAISERLICHEN LEOPOLDINO-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE
DER NATURFORSCHER
HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER SEKTIONSVORSTÄNDE VON DEM PRÄSIDENTEN
Dr. C. H. Knoblauch.

Halle a. S. (Paradeplatz Nr. 7.) **Heft XXIX. — Nr. 19—20.** October 1893.

Amtliche Mittheilungen.

Ergebniss der Adjunktenwahl im 15. Kreise.

Die nach Leopoldina XXIX, p. 129, unter dem 20. September 1893 mit dem Endtermin des 18. October c. ausgeschriebene Wahl eines Adjunkten für den 15. Kreis hat nach dem von dem Herrn Notar Justizrath Theodor Herold in Halle a. S. am 21. October 1893 aufgenommenen Protokoll folgendes Ergebniss gehabt:

Von den 140 gegenwärtigen Mitgliedern des 15. Kreises hatten 80 ihre Stimmzettel rechtzeitig eingesandt, von denen

79 auf Herrn Professor Dr. Carl Alfred Jentzsch in Königsberg i. Pr. lauten.
1 Stimme war ungültig.

Es ist demnach, da mehr als die nach § 30 der Statuten nothwendige Anzahl von Mitgliedern an der Wahl Theil genommen haben, zum Adjunkten für den 15. Kreis gewählt worden

Herr Professor Dr. **Carl Alfred Jentzsch** in Königsberg i. Pr.

Derselbe hat die Wahl angenommen, und es erstreckt sich seine Amtsdauer bis zum 21. October 1903.

Halle a. S., den 31. October 1893. Dr. **H. Knoblauch.**

Veränderungen im Personalbestande der Akademie.

Neu aufgenommenes Mitglied:

Nr. 3029. Am 30. October 1893: Se. Excellenz Herr Wirklicher Geheimer Rath Oberberghauptmann Dr. **August** Gottlob Isaak Karl **Huyssen** in Bonn. — Siebenter Adjunktenkreis. — Fachsektion (4) für Mineralogie und Geologie, sowie (8) für Anthropologie, Ethnologie und Geographie.

Gestorbene Mitglieder:

Am 7. October 1893 in München: Herr Dr. **Friedrich Narr**, ausserordentlicher Professor der Physik an der Universität in München. Aufgenommen den 23. December 1891.

Am 9. October 1893 in Wien: Herr Hofrath **Dionys** Rudolf Josef **Stur**, Director der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien. Aufgenommen den 16. März 1890. Dr. **H. Knoblauch.**

Beiträge zur Kasse der Akademie.

		Rmk.	Pf.
October 6. 1893.	Von Hrn. Dr. G. Weiss in Frankfurt a. M. Jahresbeiträge für 1890, 1891, 1892, 1893	24	10
„ 12. „	„ „ Director Dr. W. Meyer in Berlin Ablösung der Jahresbeiträge . . .	60	—
„ 30. „	„ „ Wirkl. Geh. Rath Oberberghauptmann Dr. A. Huyssen in Bonn Eintrittsgeld und Ablösung der Jahresbeiträge	90	—

Dr. **H. Knoblauch.**

Bericht über die Verwaltung der Akademie-Bibliothek in dem Zeitraume vom 1. October 1892 bis zum 30. September 1893.

In dem abgelaufenen Geschäftsjahre ist ein aussergewöhnliches Ereigniss von einiger Bedeutung nicht zu verzeichnen. Die Verwaltung ist nach denselben Grundsätzen, wie bisher, weitergeführt worden, und wir können uns daher darauf beschränken, die Ergebnisse derselben hier kurz mitzutheilen.

In den Tauschverkehr sind 13 Gesellschaften, bezw. Akademien, Redactionen u. dergl. neu eingetreten, so dass dessen Gesammtziffer jetzt 533 beträgt. Die Namen dieser Gesellschaften u. s. w. und der von ihnen gelieferten periodischen Schriften sind:

Deutschland.

Berlin. Gesellschaft der Kakteenfreunde Deutschlands. Monatsschrift für Kakteenkunde. Jg. II. III, 1—8. Berlin 1892, 93. 8⁰.

Kiel. Mineralogisches Institut der Universität. Mittheilungen, hrsgb. von J. Lehmann. Bd. I. Kiel u. Leipzig 1892. 8⁰.

Lübeck. Geographische Gesellschaft. Bericht für das Jahr 1891. Lübeck 1892. 4⁰. — Mittheilungen der . . . und des Naturhistorischen Museums, hrsgb. von A. Sartori. II. Reihe, Hft. 3. Lübeck 1891. 4⁰.

Frankreich.

Le Havre. Société Havraise d'études diverses. Recueil de publications. 1891. Trim. IV. 1892. Trim. I—III. Le Havre 1891, 92. 8⁰.

Paris. Redaction der Revue géographique internationale. Journal mensuel illustré des sciences géographiques, red. par Geo. Renaud. Année 17 (1892). Nr. 202—206. Paris. 4⁰.

Grossbritannien und Irland.

Edinburgh. Redaction der Annals of Scottish Natural History, a quarterly magazine with which is incorporated „The Scottish Naturalist", ed. by Harrie-Brown, Trail, Clarke. 1892. Nr. 1. Edinburgh 1892. 8⁰.

Italien.

Padua. Redaction der Rivista di patologia vegetale ed. A. N. e Ant. Barlese. Vol. I. II, 1—4. Padova 1892, 93. 8⁰.

Oesterreich-Ungarn.

Prag. Česka Akademie Čisaře Frantiska Josefa pro vědy, slovesnost a uměni. Almanach. Ročnik 1—3. v Praze 1891—93. 8⁰. — Rozprawy. Trida I—III. Ročnik 1 (1891/92). v Praze 1892. 4⁰. — Věstnik. Ročnik 1. v Praze 1892. 4⁰.

Russland.

Kasan. Société physico-mathématique. Bulletin. Ser. II. T. 2. Nr. 3. Kazan 1893. 8⁰.

Odessa. Club Alpin de Crimée. Bulletin. 1—3. Odessa 1891—93. 8⁰.

Schweden und Norwegen.

Upsala. Geological Institute of the University. Bulletin. Vol. I. 1892. Nr. 1. Upsala 1893. 8⁰.

Amerika.

Caracas. Estados Unidos de Venezuela. Ministerio de fomento. Boletin de la riqueza publica de los Est. Un. de Venezuela. Nr. 41—57. Caracas 1892, 93. 4⁰.

Santiago. Société scientifique du Chili. Actes. Année II. (1892). Livr. 1. Santiago. 4⁰.

In dankenswerther Weise liessen sich wieder einige Gesellschaften bereit finden, Theile ihrer älteren Veröffentlichungen nachzuliefern. Auf diesem Wege erhielt die Bibliothek:

Arnstadt. Deutsche Botanische Monatsschrift, hrsgb. von G. Leimbach. Jg. VII, Nr. 8. IX, Nr. 1—9. X, Nr. 7—12. Arnstadt 1887—92. 8⁰.

Bruxelles. Société royale malacologique de Belgique. Annales. T. XV. Fasc. 2. Bruxelles 1880. 8⁰. — Procès-verbaux. T. II (1873), III (1874), IX (1880). Bruxelles. 8⁰.

Münster. Westfälischer Provinzialverein für Wissenschaft und Kunst. Jahresbericht 6 (1877), 17 (1888). Münster 1877, 89. 8⁰.

Eine weitere Ergänzung älterer Lücken erfolgte durch den Ankauf folgender Bände:

Die internationale Polarforschung 1882/83.

Beobachtungsergebnisse der Norwegischen Beobachtungsstation Bossekop in Alten. Th. I, II. Christiania 1887, 88. 4⁰.

Observations faites au Cap Thordsen, Spitzberg, par l'expédition Suédoise. T. I. Stockholm 1891. 4⁰.

Mittheilungen der internationalen Polar-Commission. Hft. 1—6. St. Petersburg 1882—84. 4⁰.

Deutschland.

Berlin. Repertorium für Anatomie und Physiologie von G. Valentin. Bd. 1—5. Berlin 1836. Bern und St. Gallen 1837—45. 8⁰.

— Gesellschaft für Erdkunde. Zeitschrift. Bd. 11—23. Berlin 1876—88. 8⁰,

— Monatsschrift für Kakteenkunde. Jg. I. 1891/92 Berlin. 8⁰.

Dresden. Ornithologische Beobachtungsstationen im Königreich Sachsen. Jahresbericht I—III (1885—87), bearb. von A. B Meyer und F. Helm. Dresden 1886, 87. Berlin 1888. 4⁰.

Frankfurt a. M. Untersuchungen zur Naturlehre des Menschen und der Thiere, hrsgb. von Jac. Moleschott. Bd. 1—8, 10—12. Frankfurt und Giessen 1856—82. 8⁰.

Leipzig. Kosmos. Zeitschrift für einheitliche Weltanschauung, hrsgb. von O. Caspari, G. Jäger und E. Krause. Jg. I—IX. (Bd. 1—19.) Leipzig 1877—86. 4⁰.

Belgien.

Brüssel. Académie impériale et royale des sciences et belles lettres. Mémoires. T. I. Ed. 2. II—IV. Bruxelles 1780—83. 4⁰.

Frankreich.

Dijon. Académie des sciences, arts et belles lettres. Mémoires. An. 1843—49. Sér. II. T. 1—13. (An. 1851—65.) Dijon 1845—66. 8⁰.

Paris. Journal des Mines. T. 1—38 und Table des matières zu T. 1—28. Paris 1794—1815. 8⁰.

Grossbritannien und Irland.

Glasgow. Philosophical Society. Proceedings. Vol. 18—20. Glasgow 1887—89. 8⁰.

London. Royal geographical Society. Journal. Vol. 1—31 und Index zu Vol. 1—10, 11—20. London 1832—60. 8⁰.

Russland.

Moskau. Société impériale des Naturalistes. Bulletin. T. 7, 8. Moscou 1834, 35. 8⁰.

Petersburg. Kais. Russische Mineralogische Gesellschaft. Verhandlungen. Jg. 1848—51. St. Petersburg 1850—51. 8⁰.

Schweden und Norwegen.

Forhandlinger ved de Skandinaviske Naturforskeres. 12 (1880), 13 (1886) Möde. Stockholm 1883. Christiania 1887. 8⁰.

Göteborg. Kgl. Vetenskaps och Vitterhets Samhälles Handlingar. N. F. Hft. 4—20. Göteborg 1858—85. 8⁰.

Stockholm. Botaniska Notiser, utg. af Andersson och Fries for 1849—58, 1865—67. Stockholm. 8⁰.

Wenn auch auf diese Weise die leider noch immer bestehenden zahlreichen Lücken wieder um ein gutes Stück verringert sind, so gelang es doch in diesem Jahre nur die folgenden 6 Reihen ganz vollständig zu machen:

Abhandlungen zur Landeskunde der Provinz Westpreussen, hrsgb. von der Provinzial-Commission zur Verwaltung des Westpreuss. Provinzial-Museums. Hft. I—III. Graudenz 1890. Danzig 1891, 92. 4⁰.

Jahresberichte der ornithologischen Beobachtungsstationen im Königreich Sachsen, bearb. von A. B. Meyer und F. Helm. I—VI. (1885—90.) Dresden 1886, 87. 8°. Berlin 1888—92. 4°.

— des Westfälischen Provinzial-Vereins für Wissenschaft und Kunst. 1 (1872) — 20 (1891). Münster 1873—92. 8°.

Kosmos. Zeitschrift für einheitliche Weltanschauung, hrsgb. von O. Caspari, G. Jäger und E. Krause. Jg. I—X. (Bd. 1—19.) Leipzig 1877—86. 4°.

Monatsschrift, Deutsche botanische, Organ für Floristen, Systematiker . . ., hrsgb. von G. Leimbach. Jg. 1—10. Sondershausen, Arnstadt 1883—92. 8°.

Repertorium für Anatomie und Physiologie von G. Valentin. Bd. 1—8. Berlin 1836. Bern und St. Gallen 1837—43. 8°.

Ausser den regelmässigen Fortsetzungen der von der Akademie gehaltenen Zeitschriften wurden an selbständigen Werken gekauft:

Biographie, Allgemeine deutsche, Bd. 34. Leipzig 1892. 8°.

Catalogue of printed books [of the] British Museum. Academies. Pt. I—V und Index. London 1885, 86. 4°.

Ehret, Georg Dion., Plantae selectae, quarum imagines ad exemplaria naturalia Londini in hortis Curiosorum nutrita . . . pinxit G. D. Ehret, collegit et nominibus propriis notisque illustravit Chrph. Jac. Trew et Bened. Chrn. Vogel, in aes incidit et vivis coloribus repraesentavit Joh. Jac. Haid et Joh. Elias Haid, per Decades editae [Norimbergae] 1750—53. Fol.

Encyklopädie der Naturwissenschaften. Bd. 34 = Handbuch der Physik, hrsgb. von A. Winkelmann. Bd. III. Abth. 1. Bd. 35 = Handwörterbuch der Chemie, hrsgb. von Ladenburg. Bd. XI. Breslau 1893. 8°.

Meyer's Conversations-Lexicon. 4. Aufl. Bd. 1—19. Leipzig 1888—92. 8°.

Neumayr, Melch., Erdgeschichte. Bd. I. II. Leipzig und Wien 1890. 8°.

Portraits berühmter Naturforscher. 48 Bilder mit biographischem Text. Wien und Leipzig [1892]. Fol.

Ratzel, Friedr., Völkerkunde. Bd. 2, 3. Leipzig und Wien 1890. 8°.

Siemens, Werner von, Lebenserinnerungen. Berlin 1892. 8°.

Steudel, Ernst Theod., Nomenclator botanicus. Ed. 2. Stuttgartiae et Tubingiae 1841. 4°.

Wissen, Unser, von der Erde. Allgemeine Erdkunde und Länderkunde von Europa, hrsgb. von Alfr. Kirchhoff. Lief. 157—164. Wien, Prag und Leipzig 1892. 4°.

(Schluss folgt.)

Hermann Schaaffhausen.*)

Von E. Roth.

Am 26. Januar 1893 verschied plötzlich in Folge einer Herzlähmung Hermann Schaaffhausen, welcher mit Ausnahme weniger Studiensemester und einiger auf Reisen zugebrachten Zeit seiner rheinischen Heimath treu geblieben ist.

Er war am 18. Juli 1816 zu Coblenz als Sohn eines Fabrikbesitzers Hubert Schaaffhausen und seiner Ehegattin Anna Maria Wachendorff geboren, wo er zuerst durch Privatunterricht auf die öffentliche Schule vorbereitet wurde; nach einem neunjährigen Besuche des Gymnasiums seiner Vaterstadt bezog er die Alma Mater zu Bonn, um sich dem Studium der Medicin zu widmen, ohne dabei die anderen Disciplinen zu vernachlässigen. So hörte er Logik, Dialektik und Psychologie bei v. Calker, in die Naturwissenschaften führten ihn ein Münchow, Nöggerath, Bischof, Treviranus, Nees von Esenbeck, Goldfuss, während Mayer und Weber seine Lehrer in der Anatomie waren und Naumann's Colleg über Encyklopädie der Medicin besucht wurde; bei Harless hörte er Materia medica, bei Wutzer Chirurgie und chirurgische Anatomie, bei Kilian Geburtshülfe, zu denen Nasse mit Vorlesungen über Geisteskrankheiten wie Anthropologie trat.

Nach einem dreijährigen Aufenthalte in der rheinischen Musenstadt siedelte Schaaffhausen 1837 nach Berlin über, wo ihn namentlich sein Coblenzer Landsmann Johannes Müller fesselte. Durch dessen Einfluss gelangte er auch 1839 zu seiner Doctorarbeit, welche er am 31. August desselben Jahres unter dem Titel: „De vitae viribus. Ueber Lebenskraft" in Berlin öffentlich vertheidigte. Im Jahre darauf bestand Schaaffhausen das medicinische Staatsexamen ebendaselbst mit der Note „Sehr gut", um dann die folgenden

*) Vergl. Leopoldina XXIX, 1893, p. 3, 56.

Jahre auf Reisen zu verleben, nachdem er im Winter 1840/41 seiner Militärpflicht als Compagnie-Arzt in Coblenz genügt hatte. Neben Deutschland sah der angehende Gelehrte Paris, London, wie Italien, wo er namentlich zu Kunst- und Alterthumsstudien angeregt wurde.

Am 28. September 1843 verheirathete sich Schaaffhausen zu Coblenz mit Anna Lorenz, Tochter eines Kriegsrathes, und habilitirte sich am 29. October des folgenden Jahres in Bonn für Physiologie, um nunmehr seiner neuen Vaterstadt und seiner Universität nicht mehr untreu zu werden.

Verfolgen wir zunächst seinen äusserlichen Lebensgang, so rückte er 1855 zum Professor extraordinarius auf, 1868 wurde ihm der Titel Geheimer Medicinalrath verliehen, während er 1889 zum ordentlichen Honorarprofessor in der medicinischen Facultät ernannt wurde. Daneben war er Mitglied zahlreicher gelehrten Gesellschaften und stand vielfach an ihrer Spitze, wie solcher, welche die Förderung des Gemeinwohles bezweckten oder ähnliche Bestrebungen im Auge hatten. So war Schaaffhausen seit 1883 Präsident des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, des Naturhistorischen Vereins der Preussischen Rheinlande und Westfalens, mehrmaliger erster Vorsitzender der deutschen Anthropologischen Gesellschaft, Präsident des Vereins der Rettung zur See, des akademischen Dombauvereins, und während 30 Jahren unter Anderem des Kirchenvorstandes seiner Pfarrgemeinde St. Remigius in Bonn.

Als gemein interessant sei erwähnt, dass Schaaffhausen nach seiner eigenen Mittheilung erst nach 20jähriger akademischer Thätigkeit eine Besoldung von 300 Thalern erhielt, „das niedrigste Gehalt eines preussischen Unterofficiers.“

Vier Vereine hatten Schaaffhausen zu ihrem Ehrenmitgliede erkoren, in dreizehn war er wirkliches oder correspondirendes Mitglied, im römisch-germanischen Museum zu Mainz gehörte er zum Vorstande.

Erwähnt möge nur sein, dass er Mitglied der kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher am 25. November 1873 wurde. Bekannt dürfte jedem Mitgliede dieser erlauchten Gesellschaft die stetige Mitarbeiterschaft des Verewigten an der Leopoldina sein, in welcher er Berichte über die Anthropologenversammlungen veröffentlichte.

Der reiche Geist des Verewigten kam schon in früheren Jahren zum Durchbruche. Bereits im siebenten Jahre verfasste der Knabe ein noch heute vorhandenes Gedicht auf „Gelehrsamkeit und Reichthum“, dem sich in dem folgenden Lebensabschnitte zahlreiche geist- und gemüthvolle Versuche ähnlicher Art anschliessen. Sein früh begonnenes und stets fortgeführtes Tagebuch lässt oft die Begeisterung für die Wissenschaft durchblicken, wie er denn auch die Medicin zum genaueren Studium gewählt hatte, da sie „diejenige Wissenschaft ist, welche in den vielseitigsten Beziehungen und im innigsten Zusammenhange mit der Philosophie steht und als Naturforschung mit dem Leben stets befreundet bleibt, dessen wunderbare Gestaltungen sie zu enträthseln hat nach ewigen Gesetzen.“

Als Docent las Schaaffhausen zunächst specielle Physiologie, allgemeine Pathologie und Therapie wie mikroskopische Anatomie. Ein weiterer Abschnitt brachte dann Encyklopädie der Medicin, gerichtliche Medicin, allgemeine und vergleichende Physiologie. 1845 begann unser Gelehrter mit Collegien über das Gesammtgebiet der Anthropologie und Urgeschichte des Menschen, welche er bis zu seinem Tode in steter Folge fortgesetzt hat. Hier ist denn auch sein Hauptwirkungskreis. Seine Vorlesungen, welche er fast in jeder Stunde durch Gegenstände seiner äusserst reichhaltigen Privatsammlung illustrirte — die von ihm wiederholt beantragte Gründung eines anthropologischen Museums war stets abgelehnt worden — wurden von 70—120 Zuhörern im Semester besucht, eine Zahl, welche allein genug für sich spricht.

Der Vortrag war äusserst anregend und stand ganz und voll auf dem Boden der neuerstandenen Darwin'schen Entwickelungslehre, welche unser Bonner stets nachdrücklich vertrat. Dabei verstand er es, wie nur wenig andere Gelehrte, Wissenschaft, Philosophie und Religion in eine einheitliche Weltanschauung zu verschmelzen und, gestützt auf seine Beherrschung der europäischen Cultursprachen, sich fortlaufend mit den neuesten wissenschaftlichen Erscheinungen der Welt bekannt zu machen.

„Den grössten Werth legte Schaaffhausen aber nicht auf seine Einzeluntersuchungen, sondern auf seine Abhandlungen über allgemeine Fragen, in welchen er den Gedankenreichthum und die erstaunliche Vielseitigkeit des Wissens, die ihn auszeichnete, voll zur Geltung bringen konnte“, wie Ranke in seinem Nachrufe sagt.

Neben der ungemein reichen schriftstellerischen und Lehrthätigkeit bewundern wir an dem Dahingeschiedenen noch sein Verwaltungstalent, die Gabe, in Gedichten seine Gefühle zu äussern, wie zu malen, während nach anderer Seite hin die Musik ihm eine liebe Freundin war; es war stets für ihn eine grosse

Freude, mit seinem Violoncello im Familienkreise zu begleiten. Daneben ist die stete Uneigennützigkeit und Selbstlosigkeit des Verewigten zu preisen, seine liebenswürdige Theilnahme bei Anderer Unglück, seine offene Hand und opfervolle Unterstützung.

Aber auch vom Unglück blieb Schaaffhausen nicht verschont. Im Sommer 1871 entriss ihm ein Herzschlag ganz plötzlich die Gattin; zwei Söhne sah der Vater in das Grab sinken, während er den übrigen Kindern nach der Mutter Tode auch ihre Liebe zu ersetzen trachtete und es zu thun verstand.

Bei seinem Leichenbegängnisse vermochte man so recht die Liebe und Zuneigung zu schauen, welche der Dahingeschiedene sich allseitig zu erwerben und zu erhalten gewusst hatte; wohl kaum ist in Bonn bisher die Leiche eines Menschen mit so viel Ehren zu Grabe getragen worden.

Von den 356 Einzelveröffentlichungen gehören 32 zur Physiologie und vergleichenden Biologie, 7 berühren die Philosophie und Psychologie, 27 behandeln römische und griechische Archäologie, 17 beschäftigen sich mit Gegenständen allgemeiner Archäologie, während 273 auf die Anthropologie, Urgeschichte und Ethnologie mit ihren verwandten Wissenschaften entfallen; eine Anzahl wiederholt sich in verschiedenen Zeitschriften, bald als Abdruck, bald als Auszug.

Schriftenverzeichniss.

Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preussischen Rheinlande und Westfalens (darin enthalten: Sitzungsberichte [abgekürzt S. B.] der niederrheinischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zu Bonn) wie Correspondenzblatt [abgekürzt C. B.].

Jahrg. 10. 1853. p. 420. Ueber Beständigkeit und Umwandelung der Arten.
„ 11. 1854. p. 192 – 194. Ueber das Gehirn.
S. B. p. II. Ueber eine organische Psychologie.
„ 12. 1855. p. 303. Ueber alte Gräberstätten am Bubenheimer Berge bei Coblenz.
S. B. p. XXIV. Ueber die Grenzen des Thier- und Pflanzenreiches.
„ 13. 1856. S. B. p. XLIX—L. Künstliche Fischzucht bei den Chinesen; beschleunigte Entwickelung der Froscheier; *Monas prodigiosa*.
S. B. p. LXVII—LXVIII. Ueber *Monas Okenii* im Bonner Stadtgraben.
„ 14. 1857. S. B. p. X. Ueber verbesserte Methoden der mikroskopischen Forschung.
S. B. p. XXXVIII—XLI legt einen Gypsabguss des Neanderthalschädels vor.
C. B. p. 50—52. Ueber den Neanderthalschädel.
„ 15. 1858. S. B. p. XLI—XLII legt einige merkwürdige Schädelfragmente vor.
S. B. p. XLII—XLIII. Ueber das vermeintliche Vorkommen geschwänzter Menschen.
S. B. p. CXLIII—CXLIV. Ueber das optische Verhalten der Muskelfaser.
„ 16. 1859. C. B. p. 50—51. Menschliche Reste im Löss des Maasthales. Ueber Generatio aequivoca.
S. B. p. 68—70. Ueber einen Menschenschädel von Bamberg; menschliche Gebeine vom Bubenheimer Berge.
S. B. p. 103—104. Ueber einen Schädel aus einem Hünengrabe.
„ 17. 1860. S. B. p. 32 33. Ueber einen Römerschädel.
S. B. p. 33—34. Haupt, Beitr. z. Kenntn. des Diluviums um Bamberg.
S. B. p. 34—35. Kieselgeräthe bei Amiens.
S. B. p. 69. Ueber die Todtenmaske Arndts.
S. B. p. 122. Menschenknochen im Löss bei Mastricht.
S. B. p. 122—124. v. Baer, Schriften anthropologischen Inhalts.
S. B. p. 124 legt 1 Lief. der Mém. soc. anthrop. de Paris vor.
„ 18. 1861. S. B. p. 3, 4. Ueber den Ursprung der Arten.
S. B. p. 4, 5. Ueber die Reste eines grossen Affen im Sande von Eppelsheim.
S. B. p. 106—109. Ueber Generatio aequivoca.
„ 19. 1862. p. 24—26. Ueber die täglichen Veränderungen der Pulsfrequenz.
S. B. p. 26—27. Ueber einen Römerschädel.
S. B. p. 75—79. Ueber die Kretinenheilanstalt von Gaggenbühl bei Interlaken.
S. B. p. 160—163. Ueber den Gorilla.
S. B. p. 201—203. Alte Steinbilder aus dem Bleibergwerke bei Commern.
„ 20. 1863. S. B. p. 29—30. Kaup, Beiträge zur näheren Kenntniss der urweltlichen Säugethiere.
S. B. p. 30—32. Ueber einen Zahn von *Rhinoceros tichorrhinus*.
S. B. p. 32—33. Ueber Thierknochen von der sogenannten Heidenmauer.
S. B. p. 113—116. Zur Frage der Urzeugung.
S. B. p. 130—133. Ueber den Neanderthalschädel.
S. B. p. 147—149. Untersuchung fossiler Knochen

Jahrg. 21. 1864. C. B. p. 95—98. Ueber den Gorilla.
S. B. p. 30—33. Ueber fossile Knochen aus einer Höhle des Lennethales.
S. B. p. 56—58. Ueber die Eingeborenen von Vandiemensland.
S. B. p. 91—92. Femur von *Elephas primigenius* in der Lippe.
S. B. p. 113—115. Menschenschädel von Ingelheim.
„ 22. 1865. S. B. p. 61—62. Verwitterte Feuersteine.
S. B. p. 62—63. Ueber den Unterkiefer eines Fisches.
S. B. p. 63—65. Ueber einen menschlichen Schädel von Olmütz.
S. B. p. 75—77. Ueber zwei neue Schriften: Sur les ossements humains du trou de Frontal par J. Van Beneden et Ed. Dupont. Der fossile Mensch aus dem Neanderthale und sein Verhältniss zum Alter des Menschengeschlechtes von C. Fuhlrott.
„ 23. 1866. C. B. p. 46—58. Ueber Säugethierreste aus westfälischen Höhlen.
S. B. p. 14—15. Knochen und Zähne aus dem Neanderthale.
S. B. p. 15—17. Ueber die angebliche Trichinenerkrankung in Honnef.
S. B. p. 76—82. Funde aus der vorgeschichtlichen Zeit des Menschen.
„ 24. 1867. C. B. p. 73—74. Ueber das Alter der ältesten Pfahlbauten und der sogenannten Rennthierperiode.
C. B. p. 79—80. Ueber die Krafterzeugung im thierischen Körper.
C. B. p. 85—86. Zur Cholerafrage.
S. B. p. 50—57. Die neuesten anthropologischen Forschungen.
S. B. p. 84—95. Ueber Abbildungen von Naturgegenständen.
„ 25. 1868. C. B. p. 52—56. Ueber die Organisation der Infusorien.
S. B. p. 26—27. Section eines Zwerges von 61 Jahren.
„ 26. 1869. C. B. p. 133—135. Ueber die Wichtigkeit der Höhlenforschungen.
C. B. p. 135—137. Ueber fossile Knochen aus einer Gebirgsspalte bei Grevenbrück.
S. B. p. 115—116. Ueber menschliche Reste von Fürstenwalde.
S. B. p. 116—117. Pfahlbau in der Neumark.
S. B. p. 117—118. Spuren ältester Ansiedelung am Laacher See.
S. B. p. 118. Römische Werkstätte bei Andernach.
„ 27. 1870. S. B. p. 18. Ueber die thierischen Missbildungen.
S. B. p. 18—20. Zwei anthropomorphe Missbildungen.
S. B. p. 111—114. Höhlenfunde aus dem Hönnethale.
„ 28. 1871. C. B. p. 76. Bedeutung der Kraniologie für die Naturgeschichte des Menschen.
„ 29. 1872. C. B. p. 3—9. Ueber zwei Funde aus der ältesten Vorzeit des Menschen.
C. B. p. 89—90. Ueber den Ursprung des Weinhefepilzes.
C. B. p. 90—91. Ueber *Eozoon canadense.*
S. B. p. 18—21. Ueber zwei Funde aus der Balver Höhle.
S. B. p. 96. Besuch der Balver Höhle.
S. B. p. 96—98. Ueber den Ursprung der Fermente.
S. B. p. 115. Ueber den Fund eines ganzen Menschenskeletes in einer Grotte bei Mentone.
S. B. p. 115—116. Anthropologische Gräberfunde bei Themar.
„ 31. 1874. C. B. p. 72—73. Funde aus der Vorzeit unseres Rheinlandes.
C. B. p. 73. Lappenschädel aus dem Bett der Lippe.
C. B. p. 73—75. Bearbeitetes Eisen in Plaidter Lava.
S. B. p. 80—81. Auffallende Beispiele von Erhaltung organischer Substanzen.
„ 32. 1875. C. B. p. 109—110. Funde aus der Klusensteiner und der Martinshöhle bei Letmathe.
S. B. p. 136—137. *Equus fossilis* in Heddesdorf; Knochen aus dem Neanderthale; Trinkschale aus einem Menschenschädel in München-Gladbach; peruanische Alterthümer.
S. B. p. 169. Ueber eine alte Grabstätte bei Oberkassel.
S. B. p. 169—170. Ueber zwei seltene Schädelformen.
S. B. p. 198. Fund eines Steinsarges bei Sechtem.
S. B. p. 273—274. Untersuchung westphälischer Höhlen.
„ 33. 1876. C. B. p. 62—63. Ueber den Stillstand des Lebens nach Entziehung von Lebensreizen.
C. B. p. 95—96. Ueber die Funde in der Höhle Wildscheuer.
S. B. p. 27—28. Kranke Ochsenrippe aus dem Kalktuff von Tönnisstein.
S. B. p. 28—29. Fund verschiedener Bronzecelte an der Weser.
S. B. p. 29. Menschliches Gesicht auf versteinertes Holz geschnitzt.
S. B. p. 46. Pinienzapfen von Dormagen.
S. B. p. 47. Mehrere Steingeräthe.
S. B. p. 47. Capellini, der pliocene Mensch in Toskana.
S. B. p. 246—247. Zwei Steinbeile aus der Gegend von Vlotho.
S. B. p. 247—248. Schädel von *Trichechus rosmarus* in Köln gefunden.

Jahrg. 34. 1877. C. B. p. 60—62. Ueber den gegenwärtigen Staud der Kraniologie.
C. B. p. 104. Ueber Ausgrabungen in der Martinshöhle bei Letmathe.
S. B. p. 20. Ueber geschwänzte Menschen.
S. B. p. 32. Ueber künstlich nachgemachte Steingeräthe.
S. B. p. 32—37. Ueber alterthümliche Funde bei Oberwerth.
S. B. p. 115. Ueber Thierreste aus einer Höhle bei Warstein.
S. B. p. 115—116. Ueber ein Nephritbeil von Dorsheim an der Nahe.
S. B. p. 116—117. Ueber germanische Gräber in Hersel.
S. B. p. 117—119. Höhlenfunde von Steeten an der Lahn.
S. B. p. 149—151. Ueber zwei Beile aus grauem Feuerstein.
S. B. p. 151—158. Ueber peruanische Alterthümer.
S. B. p. 169—179. Ueber ein Steinbeil aus Jadeit; über die Mikrocephalen.
S. B. p. 202—204. Ueber weitere Ausgrabungen in der Martinshöhle.
S. B. p. 204—205. Ueber germanische Hügelgräber bei Kreuznach.

" 35. 1878. C. B. p. 106. Ueber die Sitte bei Neubauten ein lebendes Thier einzumauern.
C. B. p. 106—107. Ueber die Menschenrassen.
S. B. p. 37—38. Steinbeil von Oberlahnstein.
S. B. p. 38. Ueber einen Steinwall auf dem Hohenseelbachkopf.
S. B. p. 38—39. Ueber die Schalen- und Näpfchensteine.
S. B. p. 90. Nachbildungen von Naturgegenständen in versilbertem Kupfer.
S. B. p. 90—91. Bearbeiteter Walfischwirbel; Elenschädel.
S. B. p. 109—111. Katalog der anthropologischen Sammlung Deutschlands.

" 36. 1879. C. B. p. 87—88. Ueber die Menschenrassen.
C. B. p. 96—97. Ueber eine alte Erdwohnung bei Neuwied.
S. B. p. 133—135. Ueber die Lappländer.
S. B. p. 178—179. *Ovibos moschatus* von Moselweiss.
S. B. p. 290—291. Ueber ägyptische Mumien.

" 37. 1880. C. B. p. 107—108. Ueber die Bevölkerung Aegyptens.
C. B. p. 108—113. Ueber Höhlenfunde bei Gerolstein.
C. B. p. 113—116. Ueber die verschiedenen Ursachen der Erhaltung der feinsten Struktur in organischen Körpern der ältesten Vorzeit.
S. B. p. 25—26. Ueber ein in der Nähe eines Braunkohlenlagers gefundenes menschliches Skelett.
S. B. p. 26—29. Ueber die bei Bernisart gefundenen *Iguanodon*-Reste.
S. B. p. 83—84. Ueber den Fund eines Menschenschädels in Gesellschaft mit Resten von *Elephas primigenius.*
S. B. p. 111. Ueber einige Knochenreste aus der Gegend von Trier.
S. B. p. 111—112. Rothgebrannter Thon aus einer Lavagrube bei Mayen.
S. B. p. 112—113. Menschliche Reste und Geräthe aus einem germanischen Grabe.
S. B. p. 156—157. Ueber den Kopf einer ägyptischen Mumie.
S. B. p. 157. Ueber die Räuberhöhle bei Lethmathe; Cacushöhle bei Eiserfey.
S. B. p. 260—264. Ueber Knochen aus der Schipkahöhle in Mähren.

" 38. 1881. S. B. p. 93. Ueber die prähistorisch-archäologische Abtheilung des Americ. Museums.
S. B. p. 93—94. Drei Schädel aus römischen Gräbern bei Metz.
S. B. p. 105—106. Knochenfunde aus der Schipkahöhle.
S. B. p. 106—108. Anatomie eines Orang-Otang; Geburt eines Elephanten in der Gefangenschaft.
S. B. p. 154—158. Schädel von Kirchbach.
S. B. p. 167. Ueber ein kolossales Femur des Pferdes, gefunden am Ufer der Wupper.
S. B. p. 167—168. Ueber ein Oberkieferstück von *Equus fossilis* von Höhr.
S. B. p. 168—170. Knochen aus einer Sandgrube bei Bedburg.
S. B. p. 170. Whitney, the auriferous Gravels of the Sierra Nevada of California.
S. B. p. 190—191. Ueber bearbeitete Mammuthknochen aus einer Höhle bei Krakau.
S. B. 230—233. Ueber mehrere Funde diluvialer Thierreste im Rheinthale.

" 39. 1882. C. B. p. 119—121. Ueber den Zustand der anthropologischen und prähistorischen Forschung in Italien.
S. B. p. 7—10. Ueber geschmolzenen Melaphyr-Mandelstein vom Schlackenwalde bei Kirn-Sulzbach.
S. B. p. 10—11. Ueber das Skelett eines Zwerges von 61 Jahren.
S. B. p. 50—51. Menschenreste aus der Balver Höhle.
S. B. p. 51—53. Höhlenfunde von Steeten.
S. B. p. 140. Quarzgeröll mit wässerigem Einschluss.
S. B. p. 140—141. Ueber neue Funde bei Metternich.
S. B. p. 141. Ueber einen hohen Durchschnitt der Rheinanschwemmungen.

Jahrg. 40. 1883. Abh. p. 279—305. S. B. p. 11—12. Ueber den menschlichen Kiefer aus der Schipkahöhle bei Stramberg in Mähren.
S. B. p. 10. Ueber einen menschlichen Schädel von Metternich.
S. B. p. 10—11. Ueber Anhängsel und Amulette.
S. B. p. 37—38. Geschiebe von eigenthümlicher Gestalt.
S. B. p. 38—39. Mortillet, Le préhistorique, antiquité de l'homme.
S. B. p. 39—41, 63—67. Prähistorische Funde aus der Gegend von Andernach.
S. B. p. 60—63. Zehn kleine Mammuthzähne aus der Schipkahöhle.

„ 41. 1884. S. B. p. 79—80. Ueber einen neuen Fund eines fossilen Schädels von *Ovibos moschatus.*
C. B. p. 77—78. Schädel aus dem Löss von Podbaba und Winaric in Böhmen.
C. B. p. 91—92. Ebenfalls.
Abh. p. 364—379. Ebenfalls.
C. B. p. 78—79. Ueber Hagenbecks Singhalesen.
S. B. p. 34—36. Ueber Schädel geistig hervorragender Männer.
S. B. p. 87—89. Steinbeil von seltener Grösse.
S. B. p. 135—136. Ueber die von Cunningham in Köln zur Schau gestellten australischen Wilden.
S. B. p. 224—228. Ueber die Höhlenfunde am Bochstein im schwäbischen Lonethal.

„ 42. 1885. C. B. p. 61—63. Ueber Steingeräthe.
C. B. p. 74—85. Ueber ein gemeinsames Verfahren für die Messung menschlicher Becken.

„ 43. 1886. S. B. p. 291. Reste vom *Rhinoceros trichorrh.* bei Ramersdorf.
Abh. p. 67—74. Der Vegetarianismus.
Abh. p. 75—93. Ueber das menschliche Gebiss.
C. B. p. 63. Ueber den menschlichen Unterkiefer.
S. B. p. 11—15. Neue Funde roher Schädel.
S. B. p. 15—17. Ueber ein Grabfeld der neolithischen Zeit in Merseburg.
S. B. p. 111—114. Ueber die Bella-Coola-Indianer.
S. B. p. 271—275. Ueber eine Buschmannfamilie und eine Hottentottin.
S. B. p. 289—290. Vorlage eines Steinbeiles.
S. B. p. 290—291. Vorlage eines scheinbar bearbeiteten, wahrscheinlich aber natürlichen Stückes Serpentin.
S. B. p. 291—293. Ueber zwei menschliche Unterkiefer aus einem Kalksteinbruch von Hespehe.

„ 44. 1887. C. B. p. 70. Ueber Baumsärge.
C. B. p. 70—75. Ueber die Erhaltung der Haare an Leichen.
C. B. p. 75—76. Ueber die Funde menschlicher Skelette bei Spy.
C. B. p. 76. Ueber eine Sammlung von Steingeräthen von Haan.
S. B. p. 269. Zwei durchbohrte Steinhämmer.
S. B. p. 269—270. Ueber den Heilbrunnen bei Tönnisstein.
S. B. p. 270—271. Zwei im Rheinbett gefundene Schwanzwirbel von *Balaena.*

„ 45. 1888. C. B. p. 85—86. Steinbeil von Weilerswist.
C. B. p. 86. Fund eines halbsitzenden Skelets im Trass von Burgbrohl.
C. B. p. 86. Schädel eines Riesenhirsches bei Bonn.
S. B. p. 4—6. Fund eines Schädels von *Cervus megaceros* bei Bonn.
S. B. p. 70—71. Ueber einen anscheinend durchsägten Baumstamm aus der Braunkohlengrube bei Liblar.

„ 46. 1889. C. B. p. 36—37. Ueber die Vorgeschichte Westfalens.
C. B. p. 61—69. Ueber alte und neue Mammuthfunde.
S. B. p. 21—28. Ueber einen Schädel aus einem Bajuvarischen Reihengrabe.

„ 47. 1890. C. B. p. 37—41. Ueber den Rhein in römischer und vorgeschichtlicher Zeit.
C. B. p. 100—110. Ueber die in Köln ausgestellten Dahomey-Neger und Negerinnen.
S. B. p. 62. Ueber die in Köln ausgestellten Lappen und Samoaner.

„ 48. 1891. C. B. p. 35—36. Ueber ein durchbohrtes Steinbeil.
C. B. p. 36—39. Ueber eigenthümliche Feuersteingebilde.
C. B. p. 39—45. Ueber die fossilen Affen.
S. B. p. 64—65. Ueber die in Köln ausgestellten sogenannten Azteken.
S. B. p. 97—102. Ebenfalls.

„ 49. 1892. C. B. p. 32—40. Ueber die Urzeugung.
C. B. p. 50—51. Prähistorische und römische Funde.
S. B. p. 26—37. Vorgeschichtliche Funde in Mähren.

(Fortsetzung folgt.)

Eingegangene Schriften.

Geschenke.

(Vom 15. September bis 15. October 1893.)

Stelzner, W.: Ueber eigenthümliche Obsidian-Bomben aus Australien. Sep.-Abz. — Ueber Franckeit, ein neues Erz aus Bolivia. Sep.-Abz.

Wilckens, M.: Zähne der Hausthiere. Sep.-Abz.

Abhandlungen zur Landeskunde der Provinz Westpreussen. Hft. V. Die Tucheler Haide, vornehmlich in forstlicher Beziehung. Von R. Schütte. Danzig 1893. 4⁰.

Veröffentlichungen des Rechen-Instituts der Königlichen Sternwarte zu Berlin. Nr. 3. Untersuchungen über die Bahn des Olbers'schen Cometen. I. Theil. Discussion der Erscheinung des Cometen im Jahre 1887/88 und Störungen zwischen den Perihel-durchgängen 1815 und 1887. Von F. K. Ginzel. Berlin 1893. 8⁰. (Geschenk des Herrn Directors Professors Dr. Helmert in Potsdam.)

Schreiber, Julius: Ein neuer Dilatator zur Behandlung von Verengerungen der Speiseröhre. Sep.-Abz.

Kosmann: Die Bedingungen der Thonbildung. Sep.-Abz. — Besprechung der neueren Aufschlüsse im Bereich der Kalisalzlager. Sep.-Abz.

Dahms, Paul: Mineralogische Untersuchungen über Bernstein. Sep.-Abz.

Muybridge, Eadweard: Descriptive Zoopraxography or the Science of Animal Locomotion. Philadelphia 1893. 8⁰.

Jahresbericht über die Verwaltung des Medicinalwesens, die Kranken-Anstalten und die öffentlichen Gesundheitsverhältnisse der Stadt Frankfurt a. M. Herausgeg. von dem Aerztlichen Verein. XXXVI. Jg. 1892. Frankfurt a. M. 1893. 8⁰.

Ochsenius, Carl: Ueber brennbare Gase im Schlier von Oberösterreich. — Ueber den Einfluss des Klimas auf die Bildung und Zusammensetzung des Bodens. — Wie die Wasser des Oceans salzig wurden. Sep.-Abz. — Seebildung in Kalifornien. Sep.-Abz.

Verhandlungen der vom 27. September bis 7. October 1892 in Brüssel abgehaltenen zehnten allgemeinen Conferenz der internationalen Erdmessung und deren permanenten Commission. Redigirt von A. Hirsch. Zugleich mit den Special-Berichten über die Fortschritte der Erdmessung und den Berichten der Vertreter der einzelnen Staaten über die Arbeiten in ihren Ländern. Herausgeg. von der permanenten Commission der internationalen Erdmessung. Berlin 1893. 4⁰.

Rapport sur les Triangulations. Présenté à la Dixième Conférence générale [de l'Association Géodésique Internationale] à Bruxelles, en 1892, par Le Général A. Ferrero. Florence 1893. 4⁰.

Angström, Knut: Eine elektrische Kompensationsmethode zur quantitativen Bestimmung strahlender Wärme. Sep.-Abz.

Nijland, Albertus Hendrikus: Ueber das Abtödten von Cholerabacillen in Wasser. Inaug.-Diss. München 1893. 8⁰.

Forster, J.: Ueber Tapetenpapiere. Ein Beitrag zur Hygiene der Wohnungen. Sep.-Abz.

Hann, J.: Ueber das Klima von Quito. Sep.-Abz. — Der tägliche Gang der Temperatur auf dem Obirgipfel (2140 m) und einige Folgerungen aus demselben. Sep.-Abz. — Die neue Anemometer- und Temperatur-Station auf dem Obirgipfel (2140 m). Sep.-Abz.

Goppelsroeder, Friedrich: Studien über die Anwendung der Elektrolyse zur Darstellung, zur Veränderung und zur Zerstörung der Farbstoffe, ohne oder in Gegenwart von vegetabilischen oder animalischen Fasern. Sep.-Abz. — Ueber Petroleum und dessen Producte nebst einem Anhange über Feuerlöschmittel. Basel 1869. 8⁰. — Zur Infection des Bodens und Bodenwassers. Basel 1872. 4⁰. — Ueber die Darstellung der Farbstoffe sowie über deren gleichzeitige Bildung und Fixation auf den Fasern mit Hilfe der Elektrolyse. Sep.-Abz. — Ueber Capillar-Analyse und ihre verschiedenen Anwendungen sowie über das Emporsteigen der Farbstoffe in den Pflanzen. Sep.-Abz. — Farbelectrochemische Mittheilungen. Mülhausen i. E. 1889. 8⁰. — Ueber Feuerbestattung. Mülhausen i. E. 1890. 8⁰.

Tageblatt der 65. Versammlung der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte in Nürnberg vom 11. bis 15. September 1893.

Wahnschaffe, F.: Ergebnisse einer Tiefbohrung in Niederschönweide bei Berlin. Sep.-Abz.

Toula, Franz: Die Miocänablagerungen von Kralitz in Mähren. Sep.-Abz. — Ein Ammonitenfund (*Acanthoceras Mantelli* Sow.) im Wienersandstein des Kahlengebirges bei Wien. Sep.-Abz. — Streiflichter auf die jüngste Epoche der Cultur. Wien 1893. 8⁰. — Ueber Wildbach-Verheerungen und die Mittel, ihnen vorzubeugen. Graz 1893. 8⁰. — Der Jura im Balkan nördlich von Sofia. Sep.-Abz. — Neuere Erfahrungen über den geognostischen Aufbau der Erdoberfläche. (IV. 1890—92.) Sep.-Abz.

Obersteiner, Heinrich: Die Privatheilanstalt zu Ober-Döbling, Wien, XIX. Bezirk, Hirschengasse 71. II. Bericht über die Leistungen der Anstalt vom 1. Juli 1875 bis 30. Juni 1891. Leipzig und Wien 1891. 8⁰. — Arbeiten aus dem Institut für Anatomie und Physiologie des Centralnervensystems an der Wiener Universität. Leipzig und Wien 1892. 8⁰. — Die Lehre vom Hypnotismus. Leipzig und Wien 1893. 8⁰. — Einige klinische Bemerkungen. Leipzig und Wien 1892. 8⁰. — Die Bedeutung einiger neuerer Untersuchungsmethoden für die Klärung unserer Kenntnisse vom Aufbau des Nervensystems. Sep.-Abz. — Die neueren Anschauungen über den Aufbau des Nervensystems. Sep.-Abz.

Braeutigam, Heinrich: Vergleichend-anatomische Untersuchungen des Conus medullaris. Dorpat 1892. 8⁰.

Verhandlungen der österreichischen Gradmessungs-Commission. Protokoll über die am 6. April 1893 abgehaltene Sitzung. Wien 1893. 8⁰.

Ankäufe.

(Vom 15. September bis 15. October 1893.)

Deutscher Universitäts-Kalender. 44. Ausgabe. Winter-Semester 1893/94. Herausgeg. von Professor Dr. F. Ascherson. II. Theil. Berlin 1893. 8⁰.

Tauschverkehr.

(Vom 15. Mai bis 15. Juni 1893. Fortsetzung.)

Verein der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg, zu Güstrow. Archiv. 46. Jahr (1892). 1. u. 2. Abthlg. Güstrow 1892, 1893. 8⁰.

Freies Deutsches Hochstift zu Frankfurt a. M. Berichte. N. F. Bd. IX. Jg. 1893. Hft. 2. Frankfurt a. M. 1893. 8⁰.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen in Halle. Zeitschrift für Naturwissenschaften. 65. Bd. 6. Hft. Leipzig 1892. 8⁰.

Königlich Sächsische Gesellschaft der Wissenschaften in Leipzig. Abhandlungen. Mathematisch-physische Classe. Bd. XIX. Leipzig 1893. 4⁰.

— Berichte über die Verhandlungen. Mathematisch-physische Classe. 1893. I. Leipzig 1893. 8⁰.

Geographische Gesellschaft in Bremen. Deutsche Geographische Blätter. Bd. XVI. Hft. 2. Bremen 1893. 8⁰.

Wetterauische Gesellschaft für die gesammte Naturkunde zu Hanau a. M. Bericht über den Zeitraum vom 1. April 1889 bis 30. November 1892. Hanau 1893. 8⁰.

Verein der Naturfreunde in Reichenberg. Mittheilungen. 24. Jg. Reichenberg 1893. 8⁰.

Böhmische Kaiser Franz Josef-Akademie der Wissenschaften, Literatur und Kunst in Prag. Philipp Počta: Ueber Bryozoen aus dem Cenoman am Fusse des Gangberges bei Kuttenberg. W Praze 1892. 4⁰.

— Jaroslaw Perner: Ueber die Foraminiferen des böhmischen Cenomans. W Praze 1892. 4⁰.

— Václav Vondrák: Glagolita Clozův. W Praze 1893. 4⁰.

— Almanach. Jg. I, II, III. W Praze 1891—93. 8⁰. (Böhmisch.)

— V. E. Mourek: Kronika Dalimilova. W Praze 1892. 8⁰.

— Věstník. Jg. I. W Praze 1891, 92. 8⁰.

— Bohuslav Rieger: Zřízení krajské v Čechách. Část. II. Ustrojí Správy krajské v L. 1740—1792. Sešit 1. W Praze 1892. 8⁰.

— Josef Šolín: Theorie Plnostěnných Nosníků Obloukových o dvou opěrách. W Praze 1892. 8⁰.

— Ferdinand Tadra: Soudní Akta konsistoře Pražské. (Acta judiciaria consistorii Pragensis.) Cast. 1. (1373—1379.) W Praze 1893. 8⁰.

— Rozpravy. Jg. I, II, III. W Praze 1891, 1892. 8⁰.

— W. W. Tomek: Mappy staré Prahy. W Praze 1892. 8⁰ u. Fol.

— V. Strouhal: O Životě a Působení Dra. A. Seydlera. W Praze 1892. 8⁰.

Verein der Aerzte in Steiermark zu Innsbruck. Mittheilungen. XXIX. Vereinsjahr 1892. Graz 1893. 8⁰.

Akademie der Wissenschaften in Krakau. Rozprawy. Ser. II. Tom. IV. W Krakowie 1893. 8⁰.

— Anzeiger. Mai 1893. 8⁰.

K. K. Gartenbau-Gesellschaft in Wien. Wiener Illustrirte Garten-Zeitung. 1893. Hft. 5, 6. Wien 1893. 8⁰.

Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien. Schriften. Bd. XXXII. Wien 1892. 8⁰.

Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien. Anzeiger. 1893. Nr. X—XIV. Wien 1893. 8⁰.

Zeitschrift für Nahrungsmittel-Untersuchung. Hygiene und Waarenkunde. Herausgeg. von Hans Heger. Jg. VII. Hft. 10, 11. Wien 1893. 8⁰.

Oesterreichischer Touristen-Club in Wien. Mittheilungen der Section für Naturkunde. Jg. V. Nr. 3—5. Wien 1893. 4⁰.

Societatea Geografică Română in Bukarest. Bulletin. Jg. XII, Hft. 3, 4. XIII, Hft. 1—4. Bucuresci 1991, 92. 8⁰.

Club Alpin de Crimée in Odessa. Bulletin. Livr. 3. Odessa 1893. 8⁰.

Kaiserliche Universität St. Wladimir in Kiew. Nachrichten. Tom. XXXIII. Nr. 4, 5. Kiew 1893. 8⁰. (Russisch.)

Société des Naturalistes in Kiew. Mémoires. Tom. XII. Livr. 1, 2. Kiew 1893. 8⁰. (Russisch.)

Comité géologique in St. Petersburg. Bulletin. Tom. XI. Nr. 5—8. Suppl. St. Petersburg 1892. 8⁰.

— Mémoires. Vol. XII. Nr. 2. St. Petersburg 1892. 4⁰.

Kaiserliche Mineralogische Gesellschaft in St. Petersburg. Materialien zur Geologie Russlands. Bd. XVI. St. Petersburg 1893. 8⁰.

— Verhandlungen. Ser. II. Bd. XXIX. St. Petersburg 1892. 8⁰.

Kaiserlich russische geographische Gesellschaft in St. Petersburg. Report. 1892. St. Petersburg 1893. 8⁰.

Naturforschende Gesellschaft in Zürich. Vierteljahrschrift. 37. Jg. Hft. 3 u. 4. Zürich 1892. 8⁰.

Internationaler Entomologenverein in Zürich. Societas entomologica. Jg. VIII. Nr. 4, 5. Zürich 1893. 8⁰.

Archiv for Mathematik og Naturvidenskab. Udgivet af Sophus Lie og G. O. Sars. Bd. XVI. Hft. 1, 2. Kristiania og Kjøbenhavn 1893. 8⁰.

Königl. Bibliothek in Lund. Sveriges offentliga Bibliotek. Stockholm, Upsala, Lund, Göteborg. Accessions-Katalog 7. 1892. Stockholm 1893. 8⁰.

Sociedad geográphica in Madrid. Boletín. Tom. XXXIV. Nr. 1—3. Madrid 1893. 8⁰.

Comision del Mapa geológico de España in Madrid. Memorias. Descripción física y geológica de la provincia de Vizcaya por D. Ramón Adán de Yarza. Madrid 1892. 8⁰.

Société royale belge de Géographie in Brüssel. Bulletin. 1891. 1892, Nr. 1—4. 1893, Nr. 2. Bruxelles 1891—93. 8⁰.

Société belge de Microscopie in Brüssel. Bulletin. Année XIX. 1892—93. Nr. 6/7. Bruxelles 1893. 8⁰.

Académie royale de Médecine de Belgique in Brüssel. Bulletin. Sér. 4. Tom. VII. Nr. 4. Bruxelles 1893. 8⁰.

Musée Teyler in Harlem. Archives. Sér. II. Vol. IV. P. 1. Haarlem, Paris, Leipsic 1893. 8⁰.

Kon. Nederlandsch Aardrijkskundig Genootschap in Amsterdam. Tijdschrift. Ser. II. Deel X. Nr. 3. Leiden 1893. 8⁰.

Wiskundig Genootschap in Amsterdam. Wiskundige Opgaven met de oplossingen. Deel V. Stuk 7. Amsterdam 1893. 8⁰.

Cambridge Philosophical Society. Proceedings. Vol. VIII. P. 1. Cambridge 1893. 8⁰.

Pharmaceutical Society of Great Britain in London. The Pharmaceutical Journal and Transactions. Nr. 1195—1199. London 1893. 8⁰.

Royal Astronomical Society in London. Monthly Notices. Vol. LIII. Nr. 6, 7. London 1893. 8⁰.

Royal Society in London. Proceedings. Vol. LIII, Nr. 322. London 1893. 8⁰.

Royal Meteorological Society in London. Quarterly Journal. Vol. XIX. Nr. 86. London 1893. 8⁰.

— The Meteorological Record. Vol. XII. Nr. 47. London 1893. 8⁰.

Meteorological Office in London. Weekly Weather Report. Vol. X. Nr. 19—23. London 1893. 4⁰.

Geologists' Association in London. Proceedings. Vol. XIII. P. 2. London 1893. 8⁰.

Royal Geographical Society in London. The Geographical Journal. Vol. I. Nr. 6. Londou 1893. 8⁰.

Chemical Society in London. Journal. Nr. 367. London 1893. 8⁰.

— Proceedings. Nr. 124—126. London 1893. 8⁰.

North of England Institute of Mining and Mechanical Engineers in Newcastle-upon-Tyne. Transactions. Vol. XLII. P. III. Newcastle-upon-Tyne 1893. 8⁰.

Cardiff Naturalists' Society. Report and Transactions. Vol. XXIV. P. II. Cardiff 1893. 8⁰.

Royal Institution of Cornwall in Truro. Journal. Vol. XI. P. II. May 1893. Truro 1893. 8⁰.

Manchester Geological Society. Transactions. Vol. XXII. P. VIII. Manchester 1893. 8⁰.

Manchester Museum, Owens College. Museum Handbooks. Catalogue of the Type Fossils. Manchester 1893. 8⁰.

— — Outline Classification of the animal Kingdom. Manchester 1892. 8⁰.

— — Outline Classification of the vegetable Kingdom. Manchester 1892. 8⁰.

The Irish Naturalist. A monthly Journal of general Irish Natural History. Edited by George H. Carpenter and R. Lloyd Praeger. Vol. II. Nr. 6. Dublin 1893. 8⁰.

Royal Observatory in Greenwich. Report. 1893, June 3. 4⁰.

Società entomologica italiana in Florenz. Bullettino. Anno XXV. Trimestre I. Firenze 1893. 8⁰.

R. Società Toscana di Orticultura in Florenz. Bullettino. Anno XVIII. Nr. 5. Firenze 1893. 8⁰.

Reale Accademia dei Lincei in Rom. Atti. Rendiconti. Vol. II. Fasc. 7—9. Roma 1893. 8⁰.

R. Comitato Geologico d'Italia in Rom. Bollettino. Anno 1892. Nr. 4. Roma 1892. 8⁰.

Accademia medico-chirurgica in Perugia. Atti e Rendiconti. Vol. IV. Fasc. 3, 4. Perugia 1892. 8⁰.

Società Toscana di Scienze Naturali in Pisa. Atti; Processi verbali. Vol. VIII. p. 175—210. Pisa 1893. 8⁰.

Monitore Zoologico Italiano. (Pubblicazioni italiane di Zoologia, Anatomia, Embriologia.) Diretto dal Giulio Chiarugi ed Eugenio Ficalbi. Anno IV. Nr. 4. Firenze 1893. 8⁰.

Società Romana per gli studi zoologici in Rom. Bollettino. Vol. II. Nr. 1—3. Roma 1893. 8⁰.

Il Naturalista Siciliano. Giornale di Scienze naturali. Anno XII, Nr. 7—9. Palermo 1893. 8⁰.

British Association for the Advancement of Science in London. Report of the sixty-second Meeting for the Advancement of Science held at Edinburgh in August 1892. London 1893. 8⁰.

Société de Biologie in Paris. Comptes rendus hebdomadaires. N. S. Tom. V. Nr. 17—21. Paris 1893. 8⁰.

Société anatomique in Paris. Bulletins. Sér. 5. Tom. VII. Nr. 10—13. Paris 1893. 8⁰.

Annales des Mines. Sér. IX. Tom. III. Livr. 5 de 1893. Paris 1893. 8⁰.

Vereeniging tot Bevordering der geneeskundige Wetenschappen in Nederlandsch-Indië in Batavia. Geneeskundig Tijdschrift voor Nederlandsch-Indië. Deel XXXIII. Afl. 2. Batavia en Noordwijk 1893. 8⁰.

Magnetical and Meteorological Observatory in Batavia. Observations. Vol. XIV. 1891. Batavia 1892. 4⁰.

— Regenwaarnemingen in Nederlandsch-Indië. Jg. XIII. 1891. Batavia 1892. 8⁰.

Sociedad Cientifica „Antonio Alzate" in Mexico. Memorias y Revista. Tom. VI. Nr. 7 y 8. México 1893. 8⁰.

U. S. Department of Agriculture in Washington. Division of Ornithology and Mammalogy. Bulletin. Nr. 3. Washington 1893. 8⁰.

— Bulletin. Nr. 8. Washington 1893. 8⁰.

Museum of Comparative Zoölogy at Harvard College in Cambridge, U. S. A. Bulletin. Vol. XXIV. Nr. 3. Cambridge, U. S. A. 1893. 8⁰.

Johns Hopkins University in Baltimore. American Journal of Mathematics. Vol. XIV. Nr. 2, 3. Baltimore 1892. 4⁰.

— Circulars. Vol. XII. Nr. 105, 106. Baltimore 1893. 4⁰.

— American Journal of Philology. Vol. XII, Nr. 4; Vol. XIII, Nr. 1—3. Baltimore 1891, 1892. 8⁰.

— Historical and Political Science. Ser. X. Nr. 4—11. Baltimore 1892. 8⁰.

— American Chemical Journal. Vol. XIV. Nr. 2—7. Baltimore 1892. 8⁰.

The American Journal of Science. Editors James D. and Edward S. Dana. Vol. XLV. Nr. 270. New Haven 1893. 8⁰.

American Geographical Society in New York. Bulletin. Vol. XXIV, Nr. 4, P. 2; Vol. XXV, Nr. 1. New York 1892, 1893. 8⁰.

Cincinnati Society of Natural History. Journal. Vol. XV. Nr. 3/4. Cincinnati 1892/93. 8⁰.

Denison University in Granville. Bulletin of the Scientific Laboratories. Vol. VII. Granville, Ohio, 1892. 8⁰.

Académie des Sciences de Paris. Comptes rendus hebdomadaires des séances. 1893. 1er Semestre. Tom. 116. Nr. 19—24. Paris 1893. 4⁰. — Picard, Emile: Analyse Mathématique. Sur l'équation $\Delta u = ke^u$. p. 1015—1017. — Poincaré, H.: Sur une objection à la théorie cinétique des gaz. p. 1017—1021. — Abbadie, d': Etoiles filantes; fluctuation de la latitude. p. 1021—1022. — Gautier, A.: Sur un nouveau type de phosphorites. p. 1022—1028. — Gyldén, H.: Sur un cas général où le problème de la rotation d'un corps solide admet des intégrales s'exprimant au moyen de fonctions uniformes. Seconde Note. p. 1028—1031. — Pomel, A.: Le surmulot dans l'ancien monde occidental. p. 1031—1032. — Roger, E.: Recherches sur la formation des planètes et des satellites. (Deuxième Partie.) p. 1034—1035. — Tacchini: Observations solaires du premier trimestre de l'année 1893. p. 1035—1036. — Adam, P.: Sur les surfaces isothermiques à lignes de courbure planes dans un système ou dans les deux systèmes. p. 1036—1039. — Gordan: Sur la transcendance du nombre e. p. 1040—1041. — Drach: Sur une application de la théorie des groupes de Lie. p. 1041—1044. — Autonne: Sur la limitation du degré pour les intégrales algébriques de l'équation différentielle du premier ordre. p. 1045—1047. — Simart: Sur un théorème relatif à la transformation des courbes algébriques. p. 1047—1050. — Goursat: Sur une classe de problèmes de Dynamique. p. 1050—1051. — Le Chatelier, H.: Remarques sur la chaleur spécifique du carbone. p. 1051—1052. — Colson, R.: Sur les interférences électriques produites dans une lame liquide. p. 1052—1055. — Cochin, Denys: Sur les spectres de flammes de quelques métaux. p. 1055—1057. — Pictet, R.: Essai d'une méthode générale de synthèse chimique. p. 1057—1060. — Rousseau, G.: Sur la basicité et les fonctions de l'acide manganeux. p. 1060—1062. — Barbier, Ph.: Sur la constitution du licaréol. p. 1062—1064. — Genvresse, P.: Sur les synthèses au chlorure d'aluminium. p. 1065—1067. — Bouveault, L.: Sur un isomère liquide de l'hydrocamphène. p. 1067—1070. — Bertrand, G.: Sur la composition chimique de l'essence de Niaouli. p. 1070—1073. — Appert, L.: Moulage méthodique du verre. p. 1073—1075. — Lacroix, A.: Sur des roches basiques à néphéline du Plateau central de la France. p. 1075—1078. — Demoussy et Dumont: Sur les quantités d'eau contenues dans la terre arable après une sécheresse prolongée. p. 1078—1080. — Phisalix et Bertrand, G.: Toxicité comparée du sang et du venin de crapaud commun *(Bufo vulg.)*, considérée au point de vue de la *sécrétion interne* des glandes cutanées de cet animal. p. 1080—1082. — Charrin, A.: Le bacille pyocyanique chez les végétaux. p. 1082—1085. — Galippe, V.: Sur la synthèse microbienne du tartre et des calculs salivaires. p. 1085—1086. — Moissan, H.: Sur le dosage du bore. p. 1087—1091. — Dehérain, P.-P.: Le travail de la terre et la nitrification. p. 1091—1097. — Verneuil: Du réveil de certaines affections latentes (étiologie et pathogénie). p. 1097—1100. — Houzeau, A.: Résultats obtenus sur des mélanges de beurres et de matières grasses diverses, par l'emploi de la nouvelle méthode destinée à reconnaître la falsification des beurres. p. 1100—1103. — Folie: Sur les termes du second ordre provenant de la combinaison de l'aberration et de la réfraction. p. 1105—1108. — Deslandres, H.: Sur l'observation de l'éclipse totale de Soleil du 16 avril, faite à Foundiougue (Senégal). p. 1108—1110. — Denza, F.: L'éclipse de Soleil du 16 avril 1893, à l'Observatoire du Vatican. p. 1110—1112. — Vessiot: Sur une classe de systèmes d'équations différentielles ordinaires. p. 1112—1114. — Scheffers, G.: Sur la généralisation des fonctions analytiques. p. 1114—1117. — Elliot: Sur les cas d'intégrabilité du mouvement d'un point dans un plan. p. 1117—1120. — Parenty, H.: Sur la loi générale et les formules de l'écoulement de la vapeur d'eau saturée. p. 1120—1122. — Abraham, H.: Sur les dimensions de la température absolue. p. 1123—1124. — Villard: Sur un nouveau modèle de manomètre. p. 1124—1126. — Bagard, H.: Sur l'inversion du phénomène de Peltier entre deux électrolytes au delà du point neutre. p. 1126—1128. — Ditte, A.: Etude de la pile au cadmium et au sel ammoniac. p. 1128—1131. — Charpy, G.: Influence de la température de recuit sur les propriétés mécaniques et la structure du laiton. p. 1131—1133. — Guye, Ph.-A.: Sur les acides maliques substitués. p. 1133—1136. — Etard, A.: Action du chlorure de zinc sur le chlorocamphre. Relation entre le camphre et le carvacrol. p. 1136—1139. — Perrier, G.: Sur un certain nombre de combinaisons organométalliques appartenant à la série aromatique. p. 1140—1143. — Bourquelot, Em.: Inulase et fermentation alcoolique indirecte de l'inuline. p. 1143—1145. — Bach, A.: Contribution à l'étude des phénomènes chimiques de l'assimilation de l'acide carbonique par les plantes à chlorophylle. p. 1145—1148. — Girard, A.: Sur la migration de la fécule de pomme de terre dans les tubercules à repousses. p. 1148—1151. — Meunier, St.: Sur le fer météorique d'Augustinowka (Russie). p. 1151—1153. — Dissard, A.: Influence du milieu sur la respiration chez la grenouille. p. 1153—1154. — Philippon, G.: Action de l'oxygène et de l'air comprimés sur les animaux à sang chaud. p. 1154—1156. — Chatin, J.: Sur le nerfs oculaires du *Spondylus gœderopus*. p. 1156—1157. — Henneguy, L.-F.: Sur la fragmentation parthénogénésique des ovules des Mammifères pendant l'atrésie des follicules de Graaf. p. 1157—1159. — Hermite: Notice sur les travaux de M. Kummer. p. 1163—1164. — Poincaré, H.: Sur la théorie cinétique des gaz. p. 1165—1166. — Berthelot: Note accompagnant la présentation de son ouvrage „Sur la Chimie au moyen âge". p. 1166—1171. — Gautier, A.: Sur quelques phosphates naturels rares ou nouveaux: brushite, minervite. p. 1171—1177. — Reiset: Détermination de l'eau contenue dans la terre, portant diverses récoltes, après une période de grande sécheresse. p. 1177—1179. — Bigourdan, G.: Observation de l'éclipse totale de Soleil du 16 avril 1893, faite à Joal (Sénégal), à l'Observatoire de la mission du Bureau des Longitudes. p. 1181—1184. — Deslandres, H.: Sur la recherche de la couronne solaire en dehors des éclipses totales. p. 1184—1187. — Villard: Sur un appareil manométrique de grande sensibilité. p. 1187—1189. — Carvallo, E.: Spectre calorifique de la fluorine. p. 1189—1191. — Borel, Ch.: Phénomènes dynamiques dus à l'électrisation résiduelle des diélectriques. p. 1192—1194. — Rousseau, G., et Allaire, H.: Sur le chloroborate de fer et sur une méthode de préparation de chloroborates isomorphes avec la boracite. p. 1195—1197. — Longuinine, W., et Karlukov, Irv.: Sur la chaleur dégagée dans la combinaison du brome avec quelques substances non saturées de la série grasse. p. 1197—1200. — Barbier, Ch.: Sur le licarhodol dérivé du

licaréol. p. 1200—1202. — Lumière, Aug., et Seyewetz, A.: Action du sulfite de soude sur les sels d'amidophénols. Nouveau mode d'obtention d'amidophénols à partir de leurs sels. p. 1202—1205. — Griffiths, A.-B.: Ptomaïne extraite des urines dans l'eczéma. p. 1205—1206. — Id.: Sur la δ-achroglobine, globuline respiratoire contenue dans le sang de quelques Mollusques. p. 1206—1207. — Pouchet, G.: Sur le Plankton de la lagune nord de Jan Mayen. p. 1207—1208. — Labbé, A.: Dimorphisme dans le développement des Hémosporidies. p. 1209—1210. — Jourdain, S.: Sur des brumes odorantes observées sur les côtes de la Manche. p. 1211—1212. — Cornu, A.: Etudes sur les réseaux diffrigents. Anomalies focales. p. 1215—1222. — Moissan, H.: Sur la volatilisation de la silice et de la zircone et sur la réduction de ces composés par le charbon. p. 1222—1224. — Id.: Préparation au four électrique de quelques métaux réfractaires: tungstène, molybdène, vanadium. p. 1225—1227. — Troost, L.: Sur la préparation du zirconium et du thorium. p. 1227—1230. — Schützenberger, P.: Observations sur la volatilisation de la silice, à propos de la Communication de M. Moissan. p. 1230. — Des Cloizeaux, A., et Lacroix, A.: Sur la phénacite de Saint-Christophe en Oisans. p. 1231—1232. — Lie, S.: Sur les équations différentielles ordinaires, qui possèdent des systèmes fondamentaux d'intégrales. p. 1233—1235. — Coculesco, N.: L'éclipse totale de Soleil, observée à Foundiougne (Sénégal) le 16 avril 1893. p. 1236—1238. — Guichard, C.: Sur des propriétés géométriques qui ne dépendent que de la représentation sphérique. p. 1238—1240. — Caronnet, Th.: Sur les surfaces à lignes de courbure planes dans les deux systèmes et isothermes. p. 1240—1242. — Scheffers, G.: Théorèmes relatifs aux fonctions analytiques à n dimensions. p. 1242—1244. — Vaschy: Sur une propriété générale des champs admettant un potentiel. p. 1244—1247. — Leduc, A.: Sur les densités de quelques gaz et la composition de l'eau. p. 1248—1250. — Colin, J.: Sur la rigidité des liquides. p. 1251—1253. — Bouchardat, G.: Action de l'anhydride acétique sur le linalol; transformation en géraniol. p. 1253—1255. — Brullé, R.: Méthode générale pour l'analyse des beurres. p. 1255—1257. — Cuénot, L.: Sur la physiologie de l'Ecrevisse. p. 1257—1260. — Fabre-Domergue: Mécanisme du processus hyperplasique dans les tumeurs épithéliales. Applications. p. 1260—1261. — Championnière, J.: Recherches sur les modifications de l'excrétion de l'urée au cours de certaines maladies chirurgicales et surtout après les grandes opérations. Conséquences au point de vue de la thérapeutique et des soins consécutifs aux opérations. p. 1262—1264. — Moissan, H.: Recherches sur le fer d'Ovifak. p. 1269—1271. — Gautier, A.: Sur la genèse des phosphates naturels, et en particulier de ceux qui ont emprunté leur phosphore aux êtres organisés. p. 1271—1276. — Chatin, A.: De la multiplicité des parties homologues dans ses rapports avec la gradation des végétaux. p. 1276—1280. — Andrade, J.: Sur l'application répétée du théorème de Bernoulli. p. 1281—1284. — Staeckel, P.: Sur des problèmes de Dynamique, qui se réduisent à des quadratures. p. 1284—1286. — Vaschy: Essai d'une nouvelle théorie de l'Electrostatique. p. 1286—1289. — Gouy: Sur quelques phénomènes présentés par les tubes de Natterer. p. 1289—1292. — Pélabon, H.: Sur l'absorption de l'hydrogène sélénié par le sélénium liquide à haute température. p. 1292—1294. — Carnot, A.: Sur l'essai des oxydes de manganèse par l'eau oxygénée. p. 1295—1297. — Perrier, G.: Combinaisons organométalliques appartenant à la série aromatique. p. 1298—1300. — Labbé, A.: Sur les Coccidies des Oiseaux. p. 1300—1303. — Pouchet, G.: Sur le Plankton de l'océan Glacial. p. 1303—1304. — Sappin-Trouffy: La pseudofécondation chez les Urédinées et les phénomènes qui s'y rattachent. p. 1304—1306. — Molliard: Sur deux cas de castration parasitaire observés chez *Knautia arvensis* Coulter. p. 1306—1308. — Zujovic, J.-M.: Sur les terrains sédimentaires de la Serbie. p. 1308—1311. — Duparc, L., et Mrazec, L.: Sur les eclogites du mont Blanc. p. 1312—1314. — Müntz, A.: Sur l'emploi des feuilles de la vigne pour l'alimentation du bétail. p. 1314—1316. — Mayet: Sur les effets de l'inoculation aux animaux de cancer humain ou de produits cancéreux. Résultat positif dans un cas. p. 1316—1320. — Descroix, L.: Sur l'amplitude et la durée moyenne des oscillations extrêmes du baromètre à Paris. p. 1320—1321. — Buchanan, J.-Y.: Sur la densité et l'alcalinité des eaux de l'Atlantique et de la Méditerranée. p. 1321—1324. — Boussinesq, J.: Théorie de l'écoulement sur les déversoirs sans contraction latérale, en tenant compte des variations qu'éprouve, suivant le niveau d'aval, la contraction inférieure de la nappe déversante. p. 1327—1333. — Berthelot et Matignon: Sur la chaleur de combustion des principaux gaz hydrocarbonés. p. 1333—1339. — Cayley, A.: Sur la fonction modulaire $\chi\omega$. p. 1339—1343. — Crova, A.: Etude photographique de quelques sources lumineuses. p. 1343—1346. — Pomel, A.: Présentation d'une monographie iconographique du *Bubalus antiquus* Duvernoy. p. 1346—1349. — Humbert, G.: Sur une classe de surfaces à génératrices rationnelles. p. 1350—1352. — Scheffers, G.: Sur quelques surfaces avec plusieurs modes de génération. p. 1352—1354. — Vaschy: Propriété générale d'un champ quelconque n'admettant pas de potentiel. p. 1355—1357. — Guyou, E.: Sur les termes l'ordre supérieur de la déviation des compas. p. 1357—1360. — Doyère, Ch.: Sur une remarque de M. E. Goyou relative aux calculs de stabilité des navires. p. 1360—1361. — Lumière, A., et Lumière, L.: Sur les propriétés photographiques des sels de cobalt. p. 1361—1362. — Plaats, J.-D. van der: Sur les poids atomiques de Stas. p. 1362—1367. — Recoura, A.: Sur les acides chromodisulfurique, chromotrisulfurique, et sur l'acide chromosulfochromique. p. 1367—1370. — Joannis, A.: Action de l'oxygène sur le sodammonium et le potassammonium. p. 1370—1373. — Gal, J.: Sur le soufre mou trempé à l'état de vapeur. p. 1373—1375. — Carnot, A.: Sur le dosage du manganèse par les méthodes oxydimétriques. p. 1375—1378. — Guye, Ph.-A.: Sur le produit d'asymétrie. p. 1378—1380. — Lévy, L.: De la fermentation alcoolique des topinambours, sous l'influence des levures pures. p. 1381—1382. — Trillat, A.: Sur une nouvelle série de matières colorantes. p. 1382—1385. — Winogradsky, S.: Sur l'assimilation de l'azote gazeux de l'atmosphère par les microbes. p. 1385—1388. — Bach, A.: Sur le dédoublement de l'acide carbonique sous l'action de la radiation solaire. p. 1389. — Racovitza, E.-G.: Sur la *Micronereis variegata* (Claparède). p. 1390—1392. — Dubois, R.: Sur l'huile d'œufs de la sauterelle d'Algérie ou criquet pèlerin *(Acridium peregrinum)*. p. 1393—1394. — Gain, Ed.: Influence de l'humidité sur le développement des nodosités des Légumineuses. p. 1394—1397. — Degagny, Ch.: Sur la concordance des phénomènes de la division du noyau cellulaire chez les Lis et chez les Spirogyras, et sur l'unité de cause qui la produit. p. 1397—1400. — Woulf, G.: Sur les poids spécifiques des cristaux isomorphes. p. 1400—1402. — Offret, A., et Gonnard, F.: Sur l'axinite de l'Oisans. p. 1403—1405. — Zujovic, J.-M.: Sur les roches éruptives de la Serbie. p. 1406—1408. — Doumet-Adanson: Sur le *Polygonum sakhalinense,* envisagé au point de vue de l'alimentation du bétail. p. 1408—1410. — Chabrié, C.: Sur la toxicité des acides tartriques stéréoisomères et sur une formule générale pour mesurer le pouvoir toxique. p. 1410—1413. — Leloir, H.: L'effluve électrique employée comme moyen de traitement des prurits cutanés rebelles. p. 1413—1414.

Mathematische Gesellschaft in Hamburg. Mittheilungen. Bd. III. Hft. 2. Leipzig 1892. 8⁰.

Anthropologische Gesellschaft in Wien. Mittheilungen. Bd. XXIII. Hft. 2 u. 3. Wien 1893. 4⁰.

Institut impérial de Médecine experimentale in St. Petersburg. Archives des Sciences biologiques. Tom. II. Nr. 2. St. Petersburg 1893. 4⁰.

Institut météorologique de Roumanie in Bukarest. Annales. Tom. VI. 1890. Bucureşti 1893. 4⁰.

(Fortsetzung folgt.)

Bericht über die allgemeine Versammlung der deutschen geologischen Gesellschaft in Goslar am 14. bis 16. August 1893.

Von **Ernst Kalkowsky** in Jena.

Zu der allgemeinen Versammlung der deutschen geologischen Gesellschaft hatten sich in der alten Kaiserstadt Goslar, deren Umgebung durch die Mannigfaltigkeit ihrer geologischen Verhältnisse berühmt ist, einige sechzig Theilnehmer aus allen Gegenden Deutschlands eingefunden; sie wurden am Montag, den 14. August, von dem Geschäftsführer Herrn Professor Dr. Klockmann aus Clausthal im Sitzungssaale begrüsst. Die Theilnehmer haben dankbarst die Bemühungen des Herrn Geschäftsführers und ebenso auch die freundliche Aufnahme und die Vorbereitungen anerkannt, die sie in Goslar und auf den Excursionen überall gefunden haben.

Nachdem der zum Vorsitzenden erwählte Nestor der norddeutschen Geologen, Herr Kammerrath und Berghauptmann a. D. A. v. Strombeck aus Braunschweig, die Sitzung eröffnet hatte, begrüsste zunächst Herr Bürgermeister v. Garssen die Versammlung im Namen der Stadt, dann Herr Oberbergrath Köhler aus Clausthal im Namen der Bergakademie.

Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten sprach Herr H. O. Lang aus Osterode über Genesis der krystallinischen Schiefer. Angeregt durch neuere Veröffentlichungen von H. Rosenbusch, dessen Anschauungen er nicht beistimmen kann, hat der Redner die chemischen Verhältnisse der archaischen Gesteine untersucht auf Grund der vorhandenen Analysen, aber mit Ausschluss aller, die nicht an unzweifelhaft unzersetztem Material ausgeführt sind. Bei aller Variabilität der Typen fehlen den archaischen Gesteinen die sog. Feldspath-Vertreter, wie Leucit u. s. w., während dagegen Wollastonit, kalkreiche Pyroxene und Amphibole für die ungesättigten krystallinischen Schiefer charakteristisch sind, welche letzteren Mittelglieder sind zwischen Gneiss u. s. w. einerseits und Kalkglimmerschiefer, Cipollin u. s. w. andererseits. Vermittelnde Glieder, die durch chemische Verwandtschaft zusammenhängen, finden sich überall. Es dürfen eben die Gesteinstypen nicht vorzüglich nach ihrer mineralischen Zusammensetzung charakterisirt werden: als Individuum ist aufzufassen das Product eines nach Art, Raum und Zeit abgeschlossenen Gesteinsbildungsprocesses. So bilden die verschiedenen Mineralgemenge der Salzlager nur ein Gestein, ebenso z. B. gemeiner Granulit und Pyroxengranulit. Man kann dann aber auch die Frage aufwerfen, ob nicht die ganze archaische Formationsgruppe als eine Einheit aufzufassen sei.

Herr Bergrath Professor Dr. A. Stelzner aus Freiberg i. S. legte Obsidianbomben aus Australien vor, die dort an vier sehr weit von einander entfernten Punkten gesammelt worden sind in Gegenden, in denen thätige oder erloschene Vulkane nicht bekannt sind. Die Bomben bestehen aus in Splittern braun durchscheinendem homogenen Glase und zeichnen sich besonders durch ihre Form aus. Diese ist oft drehrund und zeigt meist eine kleinere und eine grössere Hemisphäre, welche letztere über erstere gleichsam hinübergestülpt ist. In Sand eingedrungene Mausergewehrkugeln zeigen eine ähnliche Gestalt, und die Form der Bomben lässt sich ebenso durch den Widerstand der Luft beim Fluge erklären; damit stimmen auch noch andere Oberflächenerscheinungen überein, besondere Grübchen, wie sie auch auf der Brustseite von Meteoriten gefunden worden sind.

Herr Professor A. Wichmann aus Utrecht erwähnt dazu, dass solche Bomben sich auch in den Zinuseifen von Billiton finden; auch dort sind es durchaus nicht Schlacken, ihr Vorkommen aber ist gleichfalls räthselhaft.

Herr Professor Dr. Brackebusch aus Córdoba in Argentinien demonstrirte seinen grossen „Mapa geológico del interior de la República Argentina“. In dem südlichen Theile der Anden existiren nicht solche Vulkanketten, wie sie gewöhnlich angeführt werden, es tritt vielmehr auf NW. streichenden Gebirgsketten jedesmal auf der Wasserscheide ein Vulkan auf. Die neuerdings von Bodenbender näher untersuchte Juraformation bleibt stets auf der Ostseite der Anden, denen weiter im Osten noch eine andere ältere Kette gegenüber liegt: östlich von letzterer ist bis nach Brasilien hinein noch kein Meeresfossil gefunden worden, es liegen dort nur äolische und Süsswasserbildungen. In der westlichen Cordillere treten die Schichten vom Rhät bis zur oberen Kreide auf, sie sind vielfach durchbrochen von Andesiten und den Andesgesteinen Stelzners. Im Süden verbreitert sich das Gebiet des Jura und der Kreide und geht mit NW. Streichen bis in den Staat Buenos Aires, ja bis zur Bai von Coje am Atlantic. Die Salzsteppen im Innern Argentiniens verdanken ihre Entstehung der Herabführung des Salzes aus dem Neocom (?) durch ältere Flussläufe, während altglaciale Gebilde Anlass gaben zur Entstehung der grosse Räume bedeckenden Dünensande, die ostwärts gegen die Pampa von Buenos Aires fortschreiten. Ganz im Süden tritt hinter eocänen Schichten wieder die Kreide mit NW. Streichen hervor.

Herr Bergmeister Dr. Kosmann aus Berlin sprach über neuere Ansichten über die Bindung des

Krystallwassers in Mineralien. Es lässt sich eine Unterscheidung von Krystallwasser und basischem Wasser nicht durchführen, da beide dieselben Eigenschaften haben, und immer nur grössere oder geringere chemische Energie die Kraft ist, die das Wasser festhält.

Herr Professor Dr. Lepsius aus Darmstadt legte seine geologische Karte von Attika und den eben erschienenen Text dazu vor. Nachdem Attika für archäologische Zwecke von deutschen Generalstabsofficieren im Maassstabe 1 : 25 000 aufgenommen worden war, wurde auch die geologische Kartirung durch den Redner (zuerst in Verbindung mit Professor Dr. H. Bücking) ermöglicht wegen des Interesses, das die dortigen metamorphen Gesteine darboten. Die drei älteren Systeme des Pentelikon, Hymettos und von Laurion, in denen die drei Stufen der oberen Marmore, der Glimmerschiefer und der unteren Marmore zu unterscheiden sind, werden discordant von den Schichten der Kreide überlagert. Dass jene älteren Massen archäischen Alters sind, lässt sich nicht beweisen, ist aber wahrscheinlich wegen der Nähe der aus archäischen Massen bestehenden Kykladen. Diese attischen Gesteine gaben Anlass zu eingehenderen Untersuchungen über den Metamorphismus: die Marmore gehen über in gewöhnliche Kalksteine, die Glimmerschiefer wechsellagern mit gemeinem Thonschiefer. In den Kalksteinen treten zunächst einzelne grössere Kalkspathkörner auf, deren Menge und Grösse zunimmt. In den Thonschiefern stellen sich neophytische Feldspäthe, besonders Albite, und für metamorphe Gesteine charakteristische Mineralien, wie Glaukophan und Turmalin, ein. Aber auch die cretacischen Gesteine haben local starke Metamorphose erlitten, es treten Marmore auf, und in den Schiefern bei Laurion stellt sich ebenfalls der Glaukophan ein; dort sendet der „Plakit" ostwärts Gänge von Quarzporphyr bis in die Kreideschichten hinein aus. Der Vortragende fasst die Resultate seiner Untersuchung dahin zusammen, dass bei der Metamorphosirung vier Factoren, nämlich Wasser, Druck, Wärme, Zeit, thätig waren: die Wärme entstammt dem Erdinnern, der Druck ist orogenetisch, Wasser ist nur in geringer Menge betheiligt gewesen.

Am Dienstag den 15. August wurden unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Oberbergrath Dr. Hauchecorne aus Berlin zunächst geschäftliche Angelegenheiten erledigt und beschlossen, im nächsten Jahre die allgemeine Versammlung in Coburg abzuhalten. Dann erläuterte Herr Professor Dr. Klockmann für den bevorstehenden Besuch die Lagerungsverhältnisse des Kieslagers im Rammelsberge bei Goslar. Auf der Bühne des Sitzungssaales war, noch von einem kurz vorher gefeierten Bergmannsfeste herrührend, das Kieslager im Stollen aufgebaut zur Veranschaulichung der am 9. Juni 1892 stattgehabten edlen Ausrichtung des sog. neuen Lagers auf der neunten (der tiefsten) Strecke. Der älteste deutsche Bergbau hat noch reiche Mittel vor sich, möge er auch in ferner Zukunft gedeihen und blühen. Der Vortragende betonte, dass der Kies durchaus als Lager auftritt, dessen hangende Grenzzone bei der stattgehabten Ueberkippung der Schichten zu einer Ruschel zerquetscht wurde.

(Schluss folgt.)

Geheimer Medicinalrath Professor Dr. Rudolph Virchow

in Berlin beging am 21. October d. J. die fünfzigjährige Jubiläumsfeier seiner Doctorpromotion. Unsere Akademie, welcher der Jubilar seit dem 1. Januar 1852 als Mitglied angehört, begleitet diese Feier mit den aufrichtigsten Wünschen für dessen ferneres Wohlergehen.

Die 1. Abhandlung von Band 59 der Nova Acta:

Luise Müller: Grundzüge einer vergleichenden Anatomie der Blumenblätter. Gekrönte Preisschrift. 44½ Bogen Text und 22 Tafeln. (Preis 30 Rmk.)

ist erschienen und durch die Buchhandlung von Wilh. Engelmann in Leipzig zu beziehen.

Die 3. Abhandlung von Band 60 der Nova Acta:

Johannes Frenzel: Mikrographie der Mitteldarmdrüse (Leber) der Mollusken. Zweiter Theil. Erste Hälfte. Specielle Morphologie des Drüsenepithels der Lamellibranchiaten, Prosobranchiaten und Opisthobranchiaten. 11½ Bogen Text und 4 col. Tafeln. (Preis 20 Rmk.)

ist erschienen und durch die Buchhandlung von Wilh. Engelmann in Leipzig zu beziehen.

Die 1. Abhandlung von Band 61 der Nova Acta:

A. Nestler: Der anatomische Bau der Laubblätter der Helleboreen. 5½ Bogen Text und 3 Tafeln. (Preis 4 Rmk.)

ist erschienen und durch die Buchhandlung von Wilh. Engelmann in Leipzig zu beziehen.

Abgeschlossen den 31. October 1893.

Druck von E. Blochmann & Sohn in Dresden.

NUNQUAM  OTIOSUS.

LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN
DER
KAISERLICHEN LEOPOLDINO-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE
DER NATURFORSCHER
HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER SEKTIONSVORSTÄNDE VON DEM PRÄSIDENTEN
Dr. C. H. Knoblauch.

Halle a. S. (Paradeplatz Nr. 7.) **Heft XXIX. — Nr. 21—22.** November 1893.

Amtliche Mittheilungen.

Die Jahresbeiträge der Mitglieder.

Mit der Entrichtung der Jahresbeiträge sind manche Mitglieder der Akademie, welche die Leopoldina in den letzten Jahren fortgehend bezogen haben, ohne die Beiträge abzulösen, theils für das laufende Jahr, theils auch noch für frühere Jahre im Rückstande. Zur Ordnung des Rechnungswesens beehre ich mich, dieselben ergebenst zu ersuchen, diese rückständigen Beträge, mit je 6 Rmk. jährlich, vor Ende des Jahres an die Akademie durch Postanweisung einsenden zu wollen. Gleichzeitig gestatte ich mir in Erinnerung zu bringen, dass nach § 8, Alin. 4 der Statuten durch einmalige Zahlung von 60 Rmk. die Jahresbeiträge für immer abgelöst werden können, womit zugleich nach Alin. 6 desselben Paragraphen für jedes ordentliche Mitglied der Anspruch auf die unentgeltliche lebenslängliche Lieferung der Leopoldina erwächst.

Halle a. S. (Paradeplatz Nr. 7), den 30. November 1893. Dr. **H. Knoblauch.**

Veränderungen im Personalbestande der Akademie.

Gestorbene Mitglieder:

Am 2. November 1893 in Cambridge, Mass.: Herr Dr. **Hermann August Hagen**, Professor der Entomologie und Assistent des entomologischen Departements des Museum of Comparative Zoölogy in Cambridge, Mass. Aufgenommen den 18. September 1884.

Am 4. November 1893 in München: Herr Dr. **Hugo Adolph Steinheil**, Inhaber der optischen und astronomischen Werkstatt C. A. Steinheils Söhne in München. Aufgenommen den 4. November 1887.

Am 21. November 1893 in Halle: Herr Geheimer Medicinalrath Dr. **Johann Christian Rudolph Kaltenbach**, Professor der Geburtshülfe und Gynäkologie, Director der königlichen Universitäts-Frauenklinik in Halle. Aufgenommen den 30. Juli 1890.

Am 21. November 1893 in Yokohama: Herr **Gustav** Ritter **v. Kreitner**, österreichisch-ungarischer Consul in Yokohama. Aufgenommen den 18. Juli 1886.

Am 24. November 1893 in München: Herr **Johann Georg Jacob Bauschinger**, Professor der technischen Mechanik und graphischen Statik, Vorstand des mechanisch-technischen Laboratoriums der technischen Hochschule in München. Aufgenommen den 5. October 1888.

Dr. **H. Knoblauch.**

Beiträge zur Kasse der Akademie.

		Rmk.	Pf.
November 25. 1893.	Von Hrn. Hofrath Professor Dr. Moos in Heidelberg Jahresbeitrag für 1893	6	—
„ 29.	„ „ „ Professor Dr. Schur in Göttingen desgl. für 1894	6	—

Dr. **H. Knoblauch.**

Bericht über die Verwaltung der Akademie-Bibliothek in dem Zeitraume vom 1. October 1892 bis zum 30. September 1893.

(Schluss.)

Aus der Zahl der auch in diesem Jahre ziemlich reichlich eingegangenen Geschenke möge mit Rücksicht auf den beschränkten Raum nur die folgende Auswahl der bedeutenderen hier aufgeführt werden:

Abhandlungen zur Landeskunde der Provinz Westpreussen, hrsgb. von der Provinzial-Commission zur Verwaltung der Westpreussischen Provinzial-Museen. Hft. I. Anger, S., Das Gräberfeld zu Rondsen. Graudenz 1890. 4⁰.

Annalen, Helfenberger, hrsgb. von der Chemischen Fabrik Eugen Dietrich in Helfenberg bei Dresden. Jg. 1892. Berlin 1893. 8⁰.

Arbeiten auf dem Gebiete der pathologischen Anatomie und Bacteriologie aus dem pathologisch-anatomischen Institute zu Tübingen, hrsgb. von P. Baumgarten. Bd. I. Braunschweig 1891, 92. 8⁰.

— Astronomische, des k. k. Gradmessungs-Bureau. Bd. IV. Längenbestimmungen. Wien 1892. 4⁰.

Beobachtungs-Ergebnisse der kgl. Sternwarte in Berlin. Hft. 6. Berlin 1892. 4⁰.

Bericht, Statistischer, über der Betrieb der unter kgl. sächsischer Staatsverwaltung stehenden Staats- und Privat-Eisenbahnen . . . im Jahre 1891. Dresden 1892. 4⁰.

Blochmann, R., Erste Anleitung zur qualitativen chemischen Analyse. 2. Aufl. Leipzig 1892. 8⁰.

Bornet, Ed., Les algues de P. K. A. Schousboe recoltées au Maroc et dans la Méditerranée de 1815—29, déterminées par —. Paris 1892. 8⁰.

Ebstein, W., Le régime des diabétiques, trad. par J. Dagonet. Paris 1893. 8⁰.

Ergebnisse, Wissenschaftliche, der im Jahre 1886 allerhöchst befohlenen Expedition nach Transkaspien. Bd. I. Zoologie. Tiflis 1890. 8⁰.

Frank, A. B., und Sorauer, P., Pflanzenschutz. Berlin 1892. 8⁰.

Fritsch, Ant., Fauna der Gaskohle und der Kalksteine der Permformation Böhmens. Bd. III, 2. Prag 1893. 4⁰.

Hueppe, Ferd. u. Else, Die Cholera-Epidemie in Hamburg 1892. Berlin 1893. 8⁰.

Jahrbuch, Technisch-chemisches, 1891 92, hrsgb. von Rud. Biedermann. Jg. XIV. Berlin 1893. 8⁰.

Jahresbericht, 5. und 6., der ornithologischen Beobachtungsstationen im Königreich Sachsen, bearb. von A. B. Meyer und F. Helm. Berlin 1890, 92. 4⁰.

— über die Verwaltung des Medicinalwesens, die Kranken-Anstalten und die öffentlichen Gesundheitsverhältnisse der Stadt Frankfurt a. M., hrsgb. vom Aerztlichen Verein. Jg. 35 (1891). Frankfurt a. M. 1892. 8⁰.

— über die Fortschritte der Chemie und verwandter Theile anderer Wissenschaften, hrsgb. von F. Fittica. Für 1888 Th. I, Hft. 3—5, Th. II. Für 1889 Hft. 1—3. Braunschweig 1891—93. 8⁰.

Kittler, Erasm., Handbuch der Electrotechnik. 2. Aufl. Bd. I. Stuttgart 1892. 8⁰.

Klug, Fr., Gesammelte Aufsätze über Blattwespen. Hrsgb. von Jos. Kriechbaumer. Berlin 1884. 4⁰.

Knop, Adolf. Der Kaiserstuhl im Breisgau. Leipzig 1892. 8⁰.

Knuth, Paul, Botanische Wanderungen auf der Insel Sylt. Tondern und Westerland 1890. 8⁰.

— Geschichte der Botanik in Schleswig-Holstein. Kiel und Leipzig 1892. 8⁰.

— Blumen und Insecten auf den nordfriesischen Inseln. Kiel und Leipzig 1894. 8⁰.

Köbner, Hnr., Klinische und experimentelle Mittheilungen aus der Dermatologie und Syphilidologie. Erlangen 1864. 8⁰.

Kriechbaumer, J., Gesammelte entomologische Abhandlungen. o. O. u. J. 8⁰.
Leist, Ernst, Untersuchungen über Nadel-Inclinatorien. Repertorium für Meteorologie. Bd. X, 5. St. Petersburg 1887. 4⁰.
— Katalog der meteorologischen Beobachtungen in Russland in Finnland. 4. Suppl.-Bd. zum Repertorium für Meteorologie. St. Petersburg 1887. 4⁰.
— Ueber die Bodentemperatur in Pawlowsk. Repertorium für Meteorologie. Bd. XIII, 7. St. Petersburg 1890. 4⁰.
— O temperaturě počwy v Pavlovsk. Pryloženie k 66 Tomu Zapisok imp. Akademii nauk. Nr. 8. St. Petersburg 1891. 8⁰.
Loew, Oscar, Ein natürliches System der Giftwirkungen. München 1893. 8⁰.
Lubbock, John, A contribution to our knowledge of seedlings. Vol. I, II. London 1892. 8⁰.
M'Alpine, The botanical Atlas, a guide to the practical study of plants. Edinburgh 1883. 4⁰.
Meyer, Victor, und Jacobson, Paul, Lehrbuch der organischen Chemie. Bd. I. II, 2. Leipzig 1893. 8⁰.
Möhlau, Rich., Organische Farbstoffe, welche in der Textilindustrie Verwendung finden. Dresden 1890. 8⁰.
Monatsschrift, Ornithologische, des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt. Bd. 17. Jg. 1892. Merseburg, Gera, Leipzig und Halle 1892. 8⁰.
Observations of the transit of Venus 9 Dec. 1874 made at stations in New South Wales under the direction of H. C. Russell. Sydney 1892. 4⁰.
Otto, Fr. Jul., Anleitung zur Ausmittelung der Gifte und der Erkennung der Blutflecken bei gerichtlich-chemischen Untersuchungen. 6. Aufl., neu bearb. von Rob. Otto. 2 Abdr. Braunschweig 1892. 8⁰.
Parlatore, Fil., Flora Italiana contin. da Teod. Caruel. Vol. IX. Pt. 3. Firenze 1893. 8⁰.
Radde, Gust., Reisen im Süden von Ost-Sibirien in den Jahren 1855—59. Bd. I. Säugethierfauna. St. Petersburg 1862. 4⁰.
— Berichte über die biologisch-geographischen Untersuchungen in den Kaukasusländern. Jg. I. Tiflis 1866. 4⁰.
Ritter, Aug., Lehrbuch der technischen Mechanik. 6. Aufl. Leipzig 1892. 8⁰.
— Lehrbuch der höheren Mechanik. 2. Aufl. Th. I. (Analytische Mechanik.) Th. II. (Ingenieur-Mechanik.) Leipzig 1883, 85. 8⁰.
Rosenbach, O., Die Entstehung und hygienische Behandlung der Bleichsucht. Leipzig 1893. 8⁰.
Schorlemmer, C., Lehrbuch der Kohlenstoffverbindungen oder der organischen Chemie. 3. Aufl. II. Hälfte. 2. Abth. Braunschweig 1892. 8⁰.
Sorauer, Paul. Die Obstbaumkrankheiten. Berlin 1879. 8⁰.
— Populäre Pflanzenphysiologie für Gärtner. Stuttgart 1891. 8⁰.
— Die Schäden der einheimischen Kulturpflanzen durch thierische und pflanzliche Schmarotzer, sowie durch andere Einflüsse. Berlin 1888. 8⁰.
Stölzel, C., Die Metallurgie. I. II. Braunschweig 1863—86. 8⁰.
Travaux du laboratoire de Léon Fredericq. Université de Liége. Institut physiologique. T. IV. 1891/92. Paris, Liége 1892. 8⁰.
Veröffentlichungen des kgl. preussischen Geodätischen Institutes und Centralbureaus der internationalen Erdmessung. Die europäische Längengradmessung im 52⁰ Breite von Greenwich bis Warschau. Hft. I. Hauptdreiecke und Grundlinienanschlüsse von England bis Polen, hrsgb. von F. R. Helmert. Berlin 1893. 4⁰.
Zehender, Wilh. von, Die neuen Universitäts-Augenheilanstalten in Deutschland. Leipzig 1888. 4⁰.

Aus allen diesen verschiedenen Erwerbsquellen ergiebt sich für das Betriebsjahr 1892/93 ein Gesammtzuwachs der Bibliothek von

1099 Nummern in 1410 Bänden.

Was die Benutzung anbetrifft, so wurden ausgeliehen

198 Nummern in 284 Bänden.

Die Benutzung des Lesezimmers lässt sich nicht ziffermässig feststellen.

In der Neukatalogisirung ist ein wesentlicher Fortschritt zu verzeichnen, indem im August d. J. Hft. 4, enthaltend Abtheilung II (Geographie, Anthropologie und Ethnographie) im Druck erschienen ist.

Dasselbe bildet den Anfang des zweiten Bandes des Gesammtkatalogs, der die beschreibenden Naturwissenschaften umfassen wird. Abtheilung J (Mineralogie, Geologie und Paläontologie) ist ebenfalls so weit fertiggestellt, dass sogleich nach Weihnachten mit dem Druck begonnen werden kann.

Ueber die Stärke der Akademie-Bibliothek war bisher nichts Zuverlässiges bekannt. Wohl finden sich aus verschiedenen Zeiten Angaben darüber, aber keine beruht auf einer wirklichen Zählung. Nun ist ja bekannt, dass man bei der Abschätzung einer Bibliothek in der Regel zu hoch greift, und gerade bei der unserigen war diese Gefahr um so grösser, als lange Zeit fast die Hälfte der Bücher ungebunden war. Um also endlich einmal über diesen Punkt ins Klare zu kommen, wurde am Schlusse des Verwaltungsjahres eine genaue Zählung der vorhandenen Bände vorgenommen, die folgendes Ergebniss lieferte:

I. Der neu katalogisirte Theil der Bibliothek.

Abth. A.	Bibliothekarische Hilfsmittel.		
	a. Bibliothekswissenschaft	253.	
	b. Bibliographie	394.	
			A. 647.
„ B.	Biographien und Geschichte der Naturwissenschaften und Medicin.		
	a. Biographie	659.	
	b. Geschichte und Statistik wissenschaftlicher Gesellschaften und Institute	899.	
	c. Geschichte der Wissenschaften i. A.	16.	
			B. 1 574.
„ C.	Allgemeine naturwissenschaftliche Schriften.		
	a. Nicht periodische Schriften	945.	
	b. Periodische Schriften	10 430.	
			C. 11 375.
„ D.	Mathematische Wissenschaften.		
	a. Mathematik	477.	
	b. Astronomie	700.	
	c. Angewandte Mathematik	237.	
			D. 1414.
„ E.	Physik und Meteorologie.		
	a. Physik	770.	
	b. Meteorologie	1032.	
			E. 1802.
„ F.	Chemie.		
	a. Alchymie und ältere Chemie	342.	
	b. Neuere Chemie	711.	
			F. 1053.
„ G.	Technologie und Landwirthschaft.		
	a. Technologie	875.	
	b. Land- und Forstwirthschaft. Jagd und Fischerei	1143.	
			G. 2018.
„ H.	Geographie und Ethnographie.		
	a. Allgemeine Geographie	818.	
	b. Specielle Geographie	2156.	
	c. Anthropologie, Ethnographie, Culturgeschichte	588.	
			H. 3562.
„ J.	Mineralogie, Geologie, Paläontologie.		
	a. Mineralogie	387.	
	b. Allgemeine Geologie	460.	
	c. Topographische Geologie	1832.	
	d. Historische Geologie	399.	
	e. Paläontologie	461.	
			J. 3 539.
			Sa. 26 984.

II. Der noch nicht neu katalogisirte Theil.

Abth.	A.	Gesellschaftsschriften (Rest)	1 629.
„	B.	Medicin	4 441.
„	C.	Chirurgie	1 051.
„	D.	Pharmakologie	1 388.
„	E.	Mathematische Wissenschaften, Physik, Chemie (Rest)	107.
„	F.	Anatomie und Physiologie	2 967.
„	G.	Zoologie	2 506.
„	H.	Botanik	2 632.
„	J.	Mineralogie, Geologie, Paläontologie (Rest)	24.
„	K.	Geographie, Ethnographie (Rest)	28.
„	L.	Technologie, Landwirthschaft (Rest)	21.
„	M.	Varia	1 531.
			18 325.

Die Bibliothek zählt also zur Zeit 26 984 + 18 325 = 45 309 Bände und 80 Handschriften.

Hermann Schaaffhausen.

Von **E. Roth.**

(Schriftenverzeichniss. Fortsetzung.)

Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande.

Hft. XLIV u. XLV. 1868. p. 85—161. Ueber germanische Grabstätten am Rhein. Mit 4 Tafeln.

„ L u. LI. 1871. p. 275—279. Die Blutampullen der römischen Katakomben von Fr. Kraus.
p. 287—288. Ueber eine fränkische Gewandspange.
p. 288—289. Gräber in Oberingelheim.
p. 289—290. Fränkische Alterthümer in Honnef.
p. 290. Thierknochen aus der Saalburg.
p. 290—293. Eine Streitaxt aus Jade als römisches Alterthum.

„ LII. 1872. p. 176—177. Alte Reihengräber bei Oberholtdorf.
p. 177—178. Die heidnischen Grabhügel im Siegburger Walde und auf der Altenrather Höhle.
p. 178—181. Hügelgräber bei Dünnwald.
p. 181—183. Der Hollstein bei Troisdorf und die Hügelgräber am Ravensberg.
p. 183. Reste einer alten Töpferei in Bonn und römische Funde daselbst.
p. 183. Ein römischer Brunnen in Baudorf.

„ LIII u. LIV. 1873. p. 100—141. 2 Taf. Ein römischer Fund in Bandorf bei Oberwinter.
p. 314—317. Die alte Burg von Honnef. Mauerreste des römischen Castrums in Coblenz. Alterthumsfunde in Pfalzfeld, Malberg und Hunzel. Antiker Steinblock in Coblenz. 1 Fig. Germanische Gräber im Elsass. Germanische Urnen aus Dahlen (Kreis Gladbach).
p. 332—333. Altdeutsche Inschrift in Unkelbach.

„ LVII. 1876. p. 152—158. Bespr. von: E. de Meester de Ravestein: A propos de certaines classifications préhistoriques. Bruxelles 1875.
p. 158—162. Bespr. von: Etude sur les peuples primitifs de la Russie. Les Mériens par le comte A. Ouvaroff. Trad. par F. Malaqué. St. Pétersbourg 1875.
p. 185. Ein versteinertes Holzbild?
p. 185—187. Die Trinkschale von München-Gladbach.
p. 189—191. Erhaltung von Menschenhaar in alten Gräbern.
p. 221—222. Alterthümer von Heinsberg.

„ LVIII. 1876. p. 213—214. Münzfund zu Hausdorp im Kreise Siegburg.
p. 218—219. Gräber in Obercassel.
p. 223—224. Höhlenfunde in Westfalen.

„ LX. 1877. p. 153—154. Ein römisches Fundament aus grossen Steinquadern in Bonn.

„ LXI. 1877. p. 145—168. Zwei Steinbeile aus der Gegend von Vlotho. Halber Schädel vom Wallross (*Trichechus rosmarus*) zu Köln. Alterthümliche Funde oberhalb von Coblenz. Fossile Thierreste in einer Höhle von Warstein. Kleines Beil aus nephritähnlichem Gestein. Germanische Gräber in Horsel. Funde in der Höhle von Steeten. Zwei Beile aus grossem Feuerstein. Abguss eines Feuersteinbeiles. Die Anthropologen-Versammlung in Constanz vom 24. bis 27. September 1877.
p. 176—182. Die historische Ausstellung von Friesland in Leeuwarden.

Hft. LXII. 1878. p. 140—152. Bespr. von: Al. Ecker, Ueber prähistorische Kunst. Allg. Ztg. v. 31. Oct. 1877.
p. 171. Ueber Schalensteine.
p. 177—178. Ein Steinring auf dem Hohenseelbachkopf.
p. 185. Hügelgräber im Sponheimer Wald.
„ LXIII. 1878. p. 164—165. Bonn, Kirchhof der alten Remigiuskirche.
p. 167—168. Funde in Coblenz. Gräber von Erbenheim.
p. 176. Römische Villa zu Metternich bei Weilerswist.
p. 181. Nettersheim, Kreis Schleiden: Grabfunde.
„ LXIV. 1878. p. 193—201. Die Anthropologen-Versammlung am 12. bis 14. August 1878 in Kiel.
„ LXVIII. 1880. p. 174—185. Die Anthropologen-Versammlung in Strassburg vom 11. bis 13. August 1879.
„ LXXII. 1882. p. 117. Album der Berliner prähistorischen Ausstellung.
p. 123. Bendorf, Römische Gräber.
p. 133—135. Köln, Die Thorburgen.
p. 172—186. Regensburg und Salzburg, Anthropologen-Versammlung vom 8. bis 13. August 1881.
„ LXXIII. 1882. p. 175—188. Bericht über die Anthropologen-Versammlung in Frankfurt a. M. vom 14. bis 16. August 1882.
„ LXXVI. 1883. p. 31—72. 1 Taf. Ueber den römischen Isis-Dienst am Rhein.
p. 201—204. Bespr. von: Victor Gross, Les Protohelvétes ou les premiers colons sur les bords des lacs de Bienne et Neuchatel avec préface de R. Virchow. Berlin 1883.
„ LXXVII. 1884. p. 166—171. Bespr. von: A. Furtwängler, Der Goldfund von Vettersfelde. 43. Programm zum Winckelmannsfeste der archäol. Gesellsch. in Berlin. Mit 3 Taf. 1883. 4⁰.
p. 183—189. Bericht über die Anthropologen-Versammlung in Trier vom 9. bis 11. August 1883.
p. 210—213. Bergbau-Alterthümer.
p. 214—216. Römische Funde in Bonn und römisches Maass.
p. 216—217. Der Donnerkeil von Marthas Hof in Bonn und die Nephritfrage.
p. 219—220. Hügelgräber am Rhein auf den Höhen zwischen Boppard und St. Graz.
p. 232—234. Neue römische Funde in Remagen.
p. 234—235. Römische Fundamente im Walde bei Roetgen.
p. 238—242. Der Sarg des heiligen Paulinus in Trier.
„ LXXVIII. 1884. p. 204—206. Bespr. von: E. Freih. v. Tröltsch, Fundstatistik der vorrömischen Metallzeit im Rheingebiete. Stuttgart 1884. 8⁰.
p. 212—214. Bespr. von: G. Treu, Sollen wir unsere Statuen bemalen?
p. 215—227. Die Anthropologeu-Versammlung in Breslau vom 4. bis 7. August 1884.
p. 235—236. Die Stiftung Marthas Hof in Bonn.
p. 243—245. 3 Abbild. Die Rund- und Wetzmarke an alten Kirchen.
„ LXXIX. 1885. p. 197—214. 2 Taf. Der Onyx von St. Castor in Coblenz.
p. 273—274. Bespr. von: A. Penck, Mensch und Eiszeit, Arch. f. Anthropol. XV. 1884.
p. 280—285. 1 Abbild. Bonn, Steinbeil. Römischer Tempel bei Enkirch an der Mosel. Römischer Bergbau bei Kruft. Ein römisches Hufeisen bei Kruft.
„ LXXX. 1885. p. 232. Römische Funde bei Bassenheim.
„ LXXXI. 1886. p. 128—149. 1 Taf. 1 Holzschn. Eine römische Statuette von Eisen.
p. 169—172. Bespr. von: A. B. Meyer, Gurina im Obergailthale, Kärnthen. Dresden 1885.
p. 172—173. Bespr. von: Julius Nasse, Die prähistorischen Schwerter. München 1885.
p. 176—182. Bespr. von: Otto Richter, Ueber antike Steinmetzzeichen. XLV. Programm zum Winckelmannsfeste der archäologischen Gesellschaft zu Berlin. Berlin 1885.
p. 182—185. Bespr. von: Ernst Sommerbrodt, Afrika auf der Ebstorfer Weltkarte. Festschrift zum 50jähr. Jubiläum des histor. Vereins für Niedersachsen. Hannover 1885.
p. 187—195. Die Anthropologen-Versammlung in Carlsruhe vom 6. bis 8. August 1885.
p. 196—206. Bonn, Römische Fuude. Eine alte Grabstätte unter dem Gebäude des Generalcommandos in Coblenz. 1 Fig.
p. 228—230. Zur Geschichte von Plittersdorf.
„ LXXXII. 1886. p. 157—161. Bespr. von: L. Lindenschmit, Handbuch der deutschen Alterthumskunde. 1. Theil, 2. Lief. Braunschweig 1886.
p. 173—183. Die Anthropologen-Versammlung in Stettin vom 10. bis 15. August 1886.
p. 185—187. 1 Abbild. Römische Gräber in Bonn.
p. 189—190. Römische Gräber in Biwer. Römische Villa bei Brohl.
p. 192. Römische Gräber in Coblenz.
p. 196—197. Alterthümliche Funde bei Hamm in Westfalen.
p. 199—200. 2 Abbild. Die Amorstatuette von Eisen in dem grossh. Museum in Karlsruhe.
p. 209. Römische Funde bei Plittersdorf.
p. 210—212. Die Entdeckungen in der altpersischen Königsstadt Susa.

Hft. LXXXII. 1886. p. 214—216. Ein Isistempel in der Schweiz. Die Mosaikperlen in fränkischen und alemannischen Gräbern. Auffindung von Mumiensärgen der Pharaonen in Aegypten.

„ LXXXIII. 1887. p. 217—219. Bespr. von: A. B. Meyer, Die alten Strassenzüge des Obergailthales (Kärnthen). Dresden 1886.

p. 219—221. Bespr. von: A. v. Cohausen, Die Wehrbauten in Rüdesheim am Rhein, insbesondere die Niederburg. Centralblatt der Bauverwaltung 1886, Nr. 31 u. 32.

„ LXXXIV. 1887. p. 28—54. 6 Holzschn. Hatten die Römer Hufeisen für ihre Pferde und Maulthiere?

p. 196—205. Die Anthropologen-Versammlung in Nürnberg vom 8. bis 12. August 1887.

p. 238—240. Römische und fränkische Gräber in Gondorf an der Mosel.

„ LXXXV. 1888. p. 55—73. 1 Taf. Eine in Köln gefundene Terracotta-Büste.

p. 116—120. Bespr. von: Wilh. Ioest, Tätowiren, Narbenzeichnen und Körperbemalen. Berlin 1887.

p. 130—135. Bespr. von: Julius Naue, Die Hügelgräber zwischen Ammer- und Staffelsee. Stuttgart 1887.

p. 181—184. Die Winckelmannfeier in Bonn.

„ LXXXVI. 1888. p. 1—41. 3 Taf. 5 Abbild. Die vorgeschichtliche Ansiedelung in Andernach.

p. 64—84. Regenbogenschüsselchen am Rhein.

p. 278—280. Die hockende Bestattung.

p. 281—285. 1 Abbild. Die Erhaltung organischer Gewebe.

p. 285—286. Die eiserne Statuette von Plittersdorf, eine Berichtigung.

„ LXXXVII. 1889. p. 144—150. Bespr. von: Merkbuch, Alterthümer aufzugraben und aufzubewahren. Berlin 1888.

p. 150—153. Bespr. von: L. Lindenschmit, Handbuch der deutschen Alterthumskunde. Theil 3. Lief. 1. Braunschweig 1889.

p. 160—180. Die Anthropologen-Versammlung in Bonn im August 1888.

p. 202—204. Ueber alte Schmuckstücke aus Sagatkohle und verwandten Stoffen.

p. 216—220. V. Winckelmannfeier in Bonn am 9. December 1888.

„ LXXXVIII. 1889. p. 136—142. 1 Taf. [Ed. Herstatt und H. Schaaffhausen], Zwei römische Thonlampen aus Köln.

p. 231—233. Bespr. von: H. Landois und B. Vormann, Westfälische Todtenbäume und Baumsargmenschen. Archiv für Anthropologie XVII, 1888.

p. 258—266. Winckelmannfeier am 9. December 1889.

„ LXXXIX. 1890. p. 60—71. 1 Taf. 1 Holzschn. Zwei römische Bronzefunde aus Köln.

p. 135—150. 1 Taf. 2 Holzschn. Eine römische Aedicula von Carden an der Mosel.

p. 205—206. Bespr. von: E. Harroy, Les Eburons à Limbourg. Namur 1889.

p. 241—243. Römische Streitwagen in rheinischen Hügelgräbern.

p. 270—292. Die Versammlung der Deutschen und Wiener Anthropologischen Gesellschaft in Wien vom 5. bis 10. August 1889.

„ LXXXX. 1891. p. 158—160. Bespr. von: Franz v. Pulsky, Denkmäler der Völkerwanderung. Ungar. Revue 1890, Hft. 2.

p. 160—165. Bespr. von: Georg Heeger, Ueber die Trojanersagen der Franken und Normannen. Landau 1890.

p. 194—196. Römische Funde an der Coblenzer Strasse wie am Viehmarkt in Bonn.

p. 207—211. Ein Fund steinerner Kanonenkugeln in Siegburg. Bemalte Skelette. Die Schneckenzucht der Römer.

p. 222—227. Winckelmannfeier in Bonn am 9. December 1890.

p. 228—232. Heinrich Schliemann. Ein Nachruf.

p. 232. Die Anthropologen-Versammlung zu Münster in Westfalen vom 11. bis 15. August 1890.

„ LXXXXII. 1892. p. 270—272. Die Zeitbestimmung der Thongefässe.

p. 285—310. Die 50jährige Jubelfeier des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande zu Bonn.

p. 311—315. Die Winckelmannfeier am 9. December 1891.

„ LXXXXIII. 1892. p. 274—276. 1 Abbild. Ein vorgeschichtliches Menschenbild aus Mammuthzahn.

p. 276—283. Erklärung (gegen Reinach), ein Nachtrag zu der Abhandlung „Die Kelten“ in der Festschrift zum 50jährigen Jubiläum des Vereins.

p. 292—306. Die XXII. allgemeine Versammlung der Deutschen Anthropologischen Gesellschaft in Danzig vom 3. bis 5. August 1891.

Archiv für Anthropologie.

Bd. I. 1866. p. 161—190. Ueber den Zustand der wilden Völker.

Bd. II. 1867. p. 327—341. Ueber die anthropologischen Fragen der Gegenwart. Vortrag gehalten in der dritten allgemeinen Sitzung der 41. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Frankfurt a. M. 23. September 1867.

Bd. II. p. 359—362. Bericht über die neuesten Untersuchungen und Arbeiten auf dem Gebiete der anthropologischen Forschung, erstattet in der allgemeinen Sitzung der niederrheinischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde am 7. Juni 1867.

Bd. III. 1868. p. 87—100. Ueber das Zweckmässige in der Natur. Vortrag gehalten in Frankfurt a. M. am 6. März 1868.

p. 259—266. Die Lehre Darwins und die Anthropologie. Ein an den Präsidenten der anthropologischen Gesellschaft in London, Dr. James Hunt, am 10. September 1867 gerichtetes Sendschreiben.

p. 308—312. Besprechung von: Ueber das Aussterben der Naturvölker von Dr. Georg Gerland, Leipzig 1868, und W. H. J. Bleek, Ueber den Ursprung der Sprache, hrsg. mit einem Vorwort von E. Häckel, Weimar 1868.

p. 312—314. Besprechung von: Th. Wechniakoff, Ebauche d'une économie des travaux scientifiques etc. Moscou 1860. Recherches sur les conditions anthropologiques de la production scientifique et ésthétique. Fasc. 1, St. Pétersbourg 1865, und Fasc. 2, Paris 1868.

p. 314—316. Besprechung von: P. H. K. von Maack, Urgeschichte des schleswig-holsteinischen Landes. 1. Theil. Kiel 1869.

p. 321—323. Ueber die Urform des menschlichen Schädels; ein beim anthropologischen Congresse in Paris gehaltener Vortrag, abgedruckt in der Festschrift der niederrheinischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zur 50jährigen Jubelfeier der Universität. Bonn 1868.

p. 327—332. Bericht über die Verhandlungen der Section für Anthropologie und Ethnologie bei der 42. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Dresden vom 18.—22. September 1868. Nach dem Tageblatte der Versammlung mit Benutzung ergänzender Berichte.

p. 332—339. Internationaler Congress für Alterthumskunde und Geschichte in Bonn vom 14.—21. September 1868. Bericht über die Verhandlungen der Section für Urgeschichte.

p. 339—350. Bericht über den internationalen Congress für Anthropologie und vorhistorische Archäologie in Paris vom 17.—30. August 1867. Nach dem Compte rendu de la 2. session du congrès. . . . Paris 1868.

Bd. IV. 1870. p. 245—286. Die Menschenfresserei und das Menschenopfer.

p. 341—354. Bericht über den internationalen Congress für Anthropologie und vorgeschichtliche Alterthumsforschung in Kopenhagen vom 27. August bis 5. September 1869.

Bd. V. 1872. p. 113—128. Ueber die Methode der vorgeschichtlichen Forschung. Ein beim anthropologischen Congress in Kopenhagen am 31. August 1869 gehaltener Vortrag.

p. 227—232. Besprechung von: C. Growingk, Ueber heidnische Gräber Russisch-Littauens. Dorpat 1873. Verhandlungen der gelehrten Estnischen Gesellschaft zu Dorpat, Bd. VI, Hft. 1, 2.

p. 457—471. Besprechung von: Ad. Quetelet, Anthropométrie ou Mesure des différentes facultés de l'homme. Bruxelles 1870.

Bd. VI. 1873. p. 308—309. Die Brunnengräber der Nordseewatten.

Bd. VII. 1874. p. 274—290. Bericht über den internationalen Congress für vorgeschichtliche Anthropologie und Archäologie in Stockholm.

p. 290—292. Aus der Generalversammlung des naturhistorischen Vereins für Rheinland und Westfalen in Andernach am 26. Mai 1874.

Bd. VIII. 1875. p. 249—278. Ueber John Lubbock's Darstellung der Urgeschichte.

Verzeichniss der anthropologischen Litteratur. I. Urgeschichte. p. 1—13. V. Allgemeine Anthropologie. p. 68—69.

Bd. IX. 1876. p. 109—110. Besprechung von: E. Haeckel, Anthropogenie. Leipzig 1875.

p. 110—118. Aus den Jahrbüchern des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande. Hft. LVII. Bonn 1876. 1) E. de Meester de Ravestein, A propos de certaines classifications préhistoriques. Bruxelles 1875. 2) Etude sur les peuples primitifs de la Russie. Les Mériens par le comte A. Ouvaroff, traduit par F. Malaqué. St. Pétersbourg 1875. 3) E. Zuckerkandl, Reise der österreichischen Fregatte Novara um die Erde in den Jahren 1857, 1858 und 1859. Anthropologischer Theil. 1. Abth. Cranien der Novara-Sammlung. Wien 1875.

p. 277—294. Der internationale prähistorische Congress in Budapest am 4.—11. September 1876.

Bd. X. 1878. p. 420—423. Die historische Ausstellung von Friesland in Leeuwarden.

Bd. XI. 1879. p. 144—156. Mittheilungen aus den Sitzungsberichten der niederrheinischen Gesellschaft. 1) Ueber die Funde am Oberwerth bei Coblenz. 2) Ueber Höhlenfunde, Nephritbeile und germanische Gräber. 3) Ueber die Schäftung der Stein- und Bronzebeile und über peruanische Alterthümer. 4) Ansprache an die Generalversammlung des historischen Vereins für den Niederrhein zu München-Gladbach am 14. Juni 1879.

p. 178—179. Zur Messung und Horizontalstellung des Schädels.

p. 183—185. Besprechung von: Josephus Hyrtl, Cranium cryptae Metellinensis sive syngnathiae verae et spuriae casus singularis. Vindobonae 1877.

p. 285. Scheinbare Spuren des Menschen.

Bd. XII. 1880. p. 94—96. Die Nase. Essai sur le nez par E. D. (Desor). Locle 1878.
p. 110—111. Prähistorische Schädel in Westphalen.
p. 111—118. Der internationale anthropologische Congress zu Paris vom 16.—22. August 1878.
p. 118—120. Verhandlungen der anthropologischen Section der Association française pour l'avancement des sciences. Paris 1878.
p. 121—128. Die Anthropologie auf der Pariser Weltausstellung im Jahre 1878.

Bd. XIII. 1881. p. 512—520. Die Anthropologie auf der Versammlung der British Association in Swansea am 25. August bis 2. September 1880.

Bd. XIII. Suppl. 1882. p. 100—120. Der neunte internationale Congress für prähistorische Anthropologie und Archäologie in Lissabon vom 20.—29. September 1880.

Bd. XV. 1884. p. 184—203. Le préhistorique. Antiquité de l'homme par Gabriel de Mortillet. Paris 1883.
Suppl. 1885. p. 170—185. Hermann Welcker. Schiller's Schädel und Todtenmaske nebst Mittheilungen über Schädel und Todtenmaske Kant's. Braunschweig 1885.

Bd. XVII. 1888. p. 309—338. Die Physiognomik.

Bd. XX. 1891. p. 294. Ueber die Schrift: E. de Mortillet, Chasse, Pêche, Domestication. Paris 1890.

(Schluss folgt.)

Eingegangene Schriften.

Geschenke.

(Vom 15. October bis 15. November 1893.)

Kriechbaumer: Ichneumoniden-Studien. Sep.-Abz.

Epstein, Alois: Beobachtungen über *Monocercomonas hominis* (Grassi) und *Amoeba coli* (Loesch) bei Kinder-Diarrhoen. Sep.-Abz.

Funke, Walter von: Zur Frage von der Verfütterung roher Kartoffeln. Mit einem Anhang über die Brühfutterbereitung mittelst Selbsterhitzung. Sep.-Abz.

Klengel, Friedrich: Das Klima des Pic du Midi. Sep.-Abz.

Ribbert, Hugo: Anatomische Untersuchungen über die Osteomalacie. Cassel 1893. 4⁰.

Krazer, A.: Die Transformation der Thetafunctionen einer Veränderlichen. (Erste Abhandlung.) Sep.-Abz.

Ferrero, Annibale: Pensieri sulla precisione delle misure. Roma 1892. 8⁰. — Rapport sur les Triangulations. Présenté à la Dixième Conférence générale de l'Association Géodésique Internationale à Bruxelles, en 1892. Florence 1893. 4⁰.

Kükenthal, Willy: Vergleichend-anatomische und entwickelungsgeschichtliche Untersuchungen an Walthieren. Zweiter Theil. Jena 1893. Fol.

Loretz, H.: Bemerkungen über die Lagerung des Rothliegenden südlich von Ilmenau in Thüringen. Sep.-Abz.

Hoffmann, C. K.: Etude sur le développement de l'appareil uro-génital des oiseaux. Sep.-Abz. — Untersuchungen über den Ursprung des Blutes und der blutbereitenden Organe. Sep.-Abz. — Zur Entwicklungsgeschichte des Venensystems bei den Selachiern. Sep.-Abz. — Zur Entwicklungsgeschichte des Herzens und der Blutgefässe bei den Selachiern. Ein Beitrag zur Kenntniss des unteren Keimblattes. Sep.-Abz.

Weinek, L.: Prag (Universitäts-Sternwarte). Sep.-Abz.

Kollmann, J.: Ueber *Spina bifida* und *Canalis neurentericus*. Sep.-Abz. — Demonstration eines *Pseudorecessus intraperitonealis*. Sep.-Abz.

Feussner: Ueber das Abbe'sche Krystallrefractometer. Sep.-Abz.

Sakellario, Demeter: Apparate und Hilfsmittel zur Samencontrole. Benützt in der Samen-Control-Station in Wien. Sep.-Abz. — Vergleichende Anbauversuche mit Getreide- und Erbsensorten verschiedener Provenienz. Sep.-Abz.

Geognostische Jahreshefte. Fünfter Jahrgang. 1892. Herausgegeben von der geognostischen Abtheilung des Königl. bayer. Oberbergamtes in München. Cassel 1893. 8⁰.

Ankäufe.

(Vom 15. October bis 15. November 1893.)

Allgemeine deutsche Biographie. 35. Bd. (Spalatin — Steinmar.) Herausgeg. durch die historische Commission bei der Königl. bayer. Akademie der Wissenschaften. Leipzig 1893. 8⁰.

The Zoological Record. Vol. XXIX. London 1893. 8⁰.

Palaeontographical Society. Vol. XLIII—XLVI. London 1890—1893. 4⁰.

Tauschverkehr.

(Vom 15. Mai bis 15. Juni 1893. Schluss).

American Museum of Natural History in New York. Bulletin. Vol. IV, 1892. New York 1892. 8⁰.

Rochester Academy of Science. Proceedings. Vol. II. Nr. 1. Rochester, N. Y. 1892. 8⁰.

Washburn Observatory in Madison. Publications. Vol. VI. P. 3 u. 4. Madison, Wis. 1892. 4⁰.

Wagner Free Institute of Science in Philadelphia. Transactions. Vol. III. P. 2. Philadelphia 1892. 8⁰.

American Philosophical Society in Philadelphia. Proceedings. Vol. XXX. Nr. 139. Philadelphia 1892. 8⁰.

Franklin Institute in Philadelphia. Journal. Vol. CXXXV. Nr. 810. Philadelphia 1893. 8⁰.

Academy of Natural Sciences in Philadelphia. Proceedings. 1892. P. III. Philadelphia 1892. 8⁰.

American Association for the Advancement of Science in Salem. Proceedings for the 41. Meeting held at Rochester, N. Y. Salem 1892. 8⁰.

California Academy of Sciences in San Francisco. Occasional Papers III. San Francisco 1893. 8⁰. — Zoe. A biological Journal. Vol. I, II. San Francisco 1890—1892. 8⁰.

Smithsonian Institution in Washington. Report of the U. S. National Museum for the year ending June 30, 1890. Washington 1891. 8⁰.

— Bureau of Ethnology. Seventh Annual Report 1885—86. Washington 1891. 4⁰.

— — Bibliography of the Athapascan Languages. By James Constantine Pilling. Washington 1892. 8⁰.

Department of Interior in Washington. Contributions to North American Ethnology. Vol. VII. Washington 1890. 4⁰.

(Vom 15. Juni bis 15. Juli 1893.)

Académie des Sciences de Paris. Comptes rendus hebdomadaires des séances. 1892. 1er Semestre. Tom. 116. Nr. 25, 26. Paris 1893. 4⁰. — Boussinesq, J.: Vérifications expérimentales de la théorie des déversoirs sans contraction latérale, à nappe libre en-dessous. p. 1415—1418. — Id.: Sur une simplification qu'on introduit dans certaines formules de résistance vive des solides, en y faisant figurer la plus grande dilatation linéaire Δ que comporte leur matière, à la place de la force élastique correspondante R_0. p. 1418—1421. — Cornu, A.: Sur diverses méthodes relatives à l'observation des propriétés appelées anomalies focales des réseaux diffringents. p. 1421—1428. — Troost, L.: Sur l'extraction de la zircone et de la thorine. p. 1428—1429. — Moissan, H.: Etude de quelques phénomènes nouveaux de fusion et de volatilisation produits au moyen de la chaleur de l'arc électrique. p. 1429—1434. — Waelsch, E.: Sur les surfaces à élément linéaire de Liouville et les surfaces à courbure constante. p. 1435—1437. — Vaschy: Sur une propriété générale des champs électriques et magnétiques. p. 1437—1440. — Lezé, R.: Etude de la filtration des liquides. p. 1440—1441. — Péchard, E.: Sur les combinaisons des molybdates et de l'acide sulfureux. p. 1441—1444. — Rousseau, G., et Allaire, H.: Sur les boracites bromées, Bromoborates de fer et de zinc. p. 1445—1446. — Poulenc: Sur les fluorures de cuivre. p. 1446—1449. — Garnier, J.: Action de l'électricité sur la carburation du fer par cémentation. p. 1449—1451. — Guye, Ph.-A.: Sur le pouvoir rotatoire des corps appartenant à une série homologue. p. 1451—1454. — Id. et Chavanne, L.: Sur le pouvoir rotatoire des éthers de l'acide valérique et de l'acide glycérique. p. 1454—1457. — Aladern, R. d': Chaleur de formation de quelques dérivés de l'indigo. p. 1457—1459. — Barbier, Ph.: Sur le licaréol droit. p. 1459—1461. — Mesnard, E.: Appareil nouveau pour la mesure de l'intensité des parfums. p. 1461—1464. — Vuillemin, P.: Sur la fécondation des Puccininées. p. 1464—1467. — Boursault, H.: Craie magnésienne des environs de Guise (Aisne). p. 1467—1469. — Martel, E.-A., et Rivière, E.: Sur la caverne du Boundoulaou (Aveyron). p. 1469—1472. — Müntz, A.: L'utilisation des marcs de vendange. p. 1472—1474. — Charrin et Gley: Mode d'action des substances produites par les microbes sur l'appareil circulatoire. p. 1475—1477. — Dujardin-Beaumetz et Stackler: Sur un dérivé soluble du β-naphtol. p. 1477—1478. — Treille, A.: Sur les intercurrences morbides dans la fièvre à sulfate de quinine. p. 1478—1481. — Appell, P.: Sur l'emploi des équations de Lagrange dans la théorie du choc et des percussions. p. 1483—1487. — Boussinesq, J.: Calcul théorique de la contraction inférieure, dans les déversoirs en mince paroi à nappe libre en dessous, quand cette contraction atteint ses plus grandes valeurs, et vérifications expérimentales. p. 1487—1490. — Gautier, A.: Formation des phosphates naturels d'alumine et de fer. Phénomènes de la fossilisation. p. 1491—1496. — Daubrée: Note accompagnant la présentation, au nom des auteurs, de la Carte géologique de la Russie d'Europe. p. 1496—1498. — Picart, L.: Observations de la planète Charlois (1893 Z), faites à l'équatorial de 14 pouces de l'Observatoire de Bordeaux. p. 1499—1500. — Hadamard: Sur le module maximum que puisse atteindre un déterminant. p. 1500—1501. — Berget, A.: Détermination expérimentale de la constante de l'attraction universelle, ainsi que de la masse et de la densité de la Terre. p. 1501—1503. — Le Chatelier, H.: Sur le troisième principe de l'énergétique. p. 1504—1506. — Gouré de Villemontée, G.: De l'emploi du mercure dans les égaliseurs de potentiel par écoulement. p. 1506—1508. — Borel, Ch.: Recherche des constantes diélectriques de quelques cristaux biaxes. p. 1509—1511. — Pollak, Ch.: Sur une nouvelle méthode de transformation directe des courants alternatifs en courants de même sens. p. 1512—1513. — Péchard, E.: Sur les combinaisons de l'acide oxalique avec les acides titanique et stannique. p. 1513—1516. — Ouvrard, L.: Recherches sur les chlorosulfures d'arsenic et d'antimoine. p. 1516—1518. — Joannis, A.: Action de l'oxyde de carbone sur le sodammonium et le potassammonium. p. 1518—1521. — Tarible: Sur les combinaisons du bromure de bore avec les bromures de phosphore. p. 1521—1524. — Villiers, A., et Borg, Fr.: De l'action du zinc et du magnésium sur les solutions métalliques et du dosage de la potasse. p. 1524—1527. — Gautier, P.: Observations sur une randannite miocène marine de la Limagne d'Auvergne. p. 1527—1530. — Arsonval, A. d': La durée de l'excitabilité des nerfs et des muscles, après la mort, est bien plus grande qu'on ne le croit généralement. p. 1530—1531. — Hayem, G.: Esquisse des principaux types anatomo-pathologiques de la gastrite chronique de l'adulte. p. 1533—1536. — Pouchet, G.: Observations sur la glace, faites au cours du voyage de la Manche. p. 1536—1537.

— — — 2me Semestre. Tom. 117. Nr. 1. Paris 1893. 4⁰. — Bouquet de la Grye: Ondes marées et ondes atmosphériques provenant de l'action du Soleil et de la Lune. p. 5—12. — Boussinesq, J.: Sur les déformations successives de la tête d'une onde aérienne isolée, durant la propagation de cette onde le long d'un tuyau de conduite sans eau, de longueur indéfinie. p. 12—18. — Poincaré, H.: Sur les transformations birationnelles des courbes algébriques. p. 18—23. — Baume-Pluvinel, A. de la: Sur l'observation de l'éclipse totale de Soleil du 16 avril, faite à Joal (Sénégal). p. 24—27. — Clerc: Sur un hydrocinémomètre enregistreur. p. 27—30. — Mas, F.-B. de: Recherches expérimentales sur le matériel de la batellerie. p. 30—33. — Violle, J.: Rayonnement de différents corps réfractaires, chauffés dans le four électrique. p. 33—34. — Arsonval, A. d': L'autoconduction ou nouvelle méthode d'électrisation des êtres vivants; mesure des champs magnétiques de grande fréquence. p. 34—37. — Recoura, A.: Sur l'acide chromopyrosulfurique. p. 37—40. — Prud'homme et Rabaut, C.: Constitution des matières colorantes du groupe de la fuchsine. p. 40—42. — Jungfleisch, E., et Léger, E.: Sur la cinchonibine. p. 42—44. — Lajoux, H., et Grandval, A.: Des salicylates mercuriques. p. 44—47. — Cazeneuve, P.: Sur les combinaisons métalliques de la gallanilide. p. 47—50. — Tanret, Ch.: Sur les hydrates de carbone du topinambour. p. 50—53. — Bouchardat, G.: Sur l'essence d'Aspic *(Lavandula spica)*.

p. 53—56. — Aguitton: Chaleur de combustion du gaz de houille et sa relation avec le pouvoir éclairant. p. 56—58. — Vayssière, A.: Sur le genre *Homalogyra*, type de Mollusque Gastéropode prosobranche. p. 59—60. — Charpentier, A.: Sur certains effets physiologiques de la faradisation unipolaire. p. 60—62. — Moran, H.: Expériences sur la transmission et l'évolution de certaines tumeurs épithéliales chez la souris blanche. p. 62—65. — Winter, J.: Lois de l'évolution des fonctions digestives. p. 65—68. — Dangeard, P.-A.: Sur la structure histologique des levures et leur développement. p. 68—70. — Costantin, J., et Matruchot, L.: Sur un nouveau procédé de culture du Champignon de couche. p. 70—72. — Rabot, Ch.: Sur les glaciers du Spitzberg. p. 72—74.

Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin. Sitzungs-Berichte. Jg. 1892. Berlin 1892. 8⁰.

Königlich Preussische Akademie der Wissenschaften in Berlin. Sitzungsberichte. 1893. Nr. I—XXV. Berlin 1893. 8⁰.

Landwirthschaftliche Jahrbücher. Zeitschrift für wissenschaftliche Landwirthschaft und Archiv des Königlich Preussischen Landes-Oekonomie-Kollegiums. Herausgeg. von Dr. H. Thiel. Bd. XXII. Hft. 4. Berlin 1893. 8⁰.

Germanisches Nationalmuseum in Nürnberg. Anzeiger. 1893. Nr. 3, 4. Nürnberg 1893. 8⁰.

Naturforschende Gesellschaft in Bamberg. XVI. Bericht. Bamberg 1893. 8⁰.

Verein für vaterländische Naturkunde in Württemberg, zu Stuttgart. Jahreshefte. 49. Jg. Stuttgart 1893. 8⁰.

Naturwissenschaftlicher Verein zu Bremen. Janson, Otto: Versuch einer Uebersicht über die Rotatorien-Familie der Philodinaeen. (Beilage zum XII. Bd. der Abhandlungen.) Bremen 1893. 8⁰.

Hamburgische Wissenschaftliche Anstalten. Jahrbuch. X. Jg. Erste Hälfte und Beiheft 1892. Hamburg 1893. 8⁰, 4⁰.

Astronomische Nachrichten. Begründet von H. C. Schumacher. Unter Mitwirkung des Vorstandes der Astronomischen Gesellschaft herausgeg. von Prof. Dr. A. Krueger. Bd. 132, enthaltend die Nummern 3145—3168. Kiel 1893. 4⁰.

Königlich Sächsische Gesellschaft der Wissenschaften in Leipzig. Berichte über die Verhandlungen. Mathematisch-physische Classe. 1893. II. III. Leipzig 1893. 8⁰.

Verein für Erdkunde in Leipzig. Mittheilungen. 1892. Leipzig 1893. 8⁰.

Biologisches Centralblatt. Unter Mitwirkung von Dr. M. Reess und Dr. E. Selenka herausgeg. von Dr. J. Rosenthal. Bd. XIII. Nr. 11/12. Erlangen 1893. 8⁰.

Ungarischer Karpathen-Verein in Iglö. Jahrbuch. XX. Jg. 1893. (Deutsche Ausgabe.) Iglö 1893. 8⁰.

Akademie in Metz. Mémoires. 2. Pér. LXX. Année. 3. Sér. XVIII. Année. 1888—1889. Metz 1893. 8⁰.

Société Hollandaise des Sciences in Harlem. Archives Néerlandaises. Tom. XXVII. Livr. 1, 2. Harlem 1893. 8⁰.

Académie royale de Médecine de Belgique in Brüssel. Bulletin. Sér. IV. Tom. VII. Nr. 5. Bruxelles 1893. 8⁰.

Société géologique de Belgique in Lüttich. Annales. Tom. XIX. Livr. 4. Liége 1891—92. 8⁰.

Société géologique de France in Paris. Bulletin. Sér. 3. Tom. XX. 1892. Nr. 6. Paris 1892. 8⁰.

Annales des Mines. Sér. IX. Tom. III. Livr. 6 de 1893. Paris 1893. 8⁰.

Union géographique du Nord de la France in Douai. Bulletin. Tom. XIV. 1. Sem. 1893. Douai 1893. 8⁰.

Geologists' Association in London. Proceedings. Vol. XIII. P. 3. London 1893. 8⁰.

Chemical Society in London. Journal. Nr. 368. London 1893. 8⁰.

Royal Geographical Society in London. The Geographical Journal. Vol. II. Nr. 7. London 1893. 8⁰.

Anthropological Institute of Great Britain and Ireland in London. Journal. Vol. XXII. Nr. 4. London 1893. 8⁰.

Royal Microscopical Society in London. Journal. 1893. P. 3. London 1893. 8⁰.

Royal Society in London. Proceedings. Vol. LIII. Nr. 323. London 1893. 8⁰.

Meteorological Office in London. Hourly Means of the readings obtained from the self-recording instruments at the four observatories under the Meteorological Council. 1890. London 1893. 8⁰.

Yorkshire Naturalists' Union in Leeds. Transactions. P. 18. Leeds 1893. 8⁰.

Yorkshire Philosophical Society in York. Annual Report for 1892. York 1893. 8⁰.

Sociedade de Geographia in Lissabon. Boletim. Ser. 11. Nr. 9, 10. Lisboa 1892, 1893. 8⁰.

Societas pro Fauna et Flora Fennica in Helsingfors. Acta. Vol. V, P. I, II. Vol. VIII. Helsingforsiae 1890—1893. 8⁰.

— Meddelanden. Hft. 17, 18. Helsingfors 1890—1892. 8⁰.

Naturforscher-Gesellschaft bei der Universität Dorpat. Sitzungsberichte. Bd. X. Hft. 1. 1892. Dorpat 1893. 8⁰.

Gartenbau-Verein in Riga. 16. Jahresbericht. Riga 1893. 8⁰.

Société impériale des Naturalistes in Moskau. Bulletin. Année 1893. Nr. 1. Moskau 1893. 8⁰.

Kaiserlich russische geographische Gesellschaft in St. Petersburg. Bulletin. Tom. XXVIII. 1892. St. Petersburg 1892. 8⁰. (Russisch.)

Kaiserliche Universität in St. Petersburg. Catalogus accessionum Bibliothecae Imperialis Litterarum Universitatis Petropolitanae. Nr. VII. 1885—1890. St. Petersburg 1893. 8⁰.

— Catalogus alphabeticus librorum qui in Bibliotheca speculae Imperialis Literarum Universitatis Petropolitanae asservantur. Petropoli 1893. 8⁰.

Naturwissenschaftliche Gesellschaft in Kasan. Trudy. Tom. XXIV, Nr. 6; XXV; XXVI, Nr. 1—3. Kasan 1892, 1893. 8⁰.

Comité géologique in St. Petersburg. Carte géologique de la Russie d'Europe (échele 1 : 520 000) par A. Karpinsky, S. Nikitin, Th. Tschernyschev, N. Sokolov, A. Mikhalsky etc. St. Pétersburg 1893. Fol. 8⁰.

Comitato geologico d'Italia in Rom. Bollettino. Ser. 3. Vol. IV. Anno 1893. Nr. 1. Roma 1893. 8⁰.

Società Toscana di Scienze naturali in Pisa. Atti. Memorie. Vol. XII. Pisa 1893. 8⁰.

— Atti. Processi Verbali. Vol. VIII. Adunanza del di 7 maggio 1893. 8⁰.

R. Accademia dei Lincei in Rom. Atti. Ser. IV. Classe di Scienze morali, storiche e filologiche. Vol. X. P. 2. Dicembre 1892. Roma 1892. 4⁰.

Linnean Society of New South Wales in Sydney. Proceedings. Vol. VII. P. 1, 2. Sydney 1892. 8⁰.

Asiatic Society of Bengal in Calcutta. Journal. Vol. LXI. P. I, Nr. 4, Extra; P. II, Nr. 3. Calcutta 1892, 1893. 8⁰.

— Proceedings. 1892, Nr. 10. 1893, Nr. 1. Calcutta 1893. 8⁰.

Geological Survey of India in Calcutta. Records. Vol. XXVI. P. 2. 1893. Calcutta 1893. 8⁰.

American Journal of Science. Editors James D. and Edward S. Dana. Ser. III. Vol. XLVI. (Whole Number CXLVI.) Nr. 271. New Haven, Conn. 1893. 8⁰.

Zoological Society in Philadelphia. Annual Report. XXI. Philadelphia 1893. 8⁰.

Elisha Mitchell Scientific Society in Chapel Hill, N. C. Journal. IX. Year. Pt. 2. Raleigh, N. C. 1892. 8⁰.

Department of Agriculture in Washington. Monthly Weather Review. September 1891, April 1893. Washington D. C. 1891, 1893. 4⁰.

Geological and Natural History Survey of Canada in Ottawa. Contributions to the Micro-Palaeontology of the Cambro-Silurian Rocks of Canada. By Arthur H. Foord. Ottawa 1883. 8⁰.

— Contributions to Canadian Palaeontology. Vol. I. P. 1. Montreal 1885. 8⁰.

Entomologischer Verein in Berlin. Berliner Entomologische Zeitschrift. Bd. 38. Hft. 1 und 2. Berlin 1893. 8⁰.

Société belge de Microscopie in Brüssel. Annales. Tom. XVII. F. 1. Bruxelles 1893. 8⁰.

Kongelige Danske Videnskabernes Selskab in Kopenhagen. Mémoires. Classe des Sciences. Ser. 6. Tom. VII. Nr. 7. Kjobenhavn 1892. 4⁰.

— — Classe des Lettres. Ser 6. Tom. 1, Nr. 2; Tom. IV, Nr. 2. Kjøbenhavn 1893. 4⁰.

— Bulletin. 1892, Nr. 3. 1893, Nr. 1. Kjobenhavn 1892, 1893. 8⁰.

Philosophical and Literary Society in Leeds. The Annual Report for 1892—93. Leeds 1893. 8⁰.

(Vom 15. Juli bis 15. August 1893.)

Naturforschende Gesellschaft in Emden. 77. Jahresbericht für 1891/92. Emden 1893. 8⁰.

Naturhistorischer Verein der preussischen Rheinlande, Westfalens und des Reg.-Bezirks Osnabrück in Bonn. Verhandlungen. 50. Jg. Erste Hälfte. Bonn 1893. 8⁰.

Königliche Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen. Nachrichten. 1893. Nr. 1—10. Göttingen 1893. 8⁰.

Naturwissenschaftlicher Verein für Schleswig-Holstein in Kiel. Schriften. Bd. X. Hft. 1. Kiel 1893. 8⁰.

Königliche Akademie der Wissenschaften in Berlin. Abhandlungen aus dem Jahre 1892. Berlin 1892. 4⁰.

Deutsche geologische Gesellschaft in Berlin. Zeitschrift. Bd. XLIV, Hft. 4. Bd. XLV, Hft. 1. Berlin 1892—93. 8⁰.

Deutsche entomologische Gesellschaft in Berlin. Deutsche Entomologische Zeitschrift. Jg. 1893. Hft. 2. London, Berlin, Paris 1893. 8⁰.

Königlich Sächsische Gesellschaft der Wissenschaften in Leipzig. Abhandlungen der mathematisch-physischen Classe. Bd. XX. Nr. 1. Leipzig 1893. 8⁰.

Astronomische Gesellschaft in Leipzig. Vierteljahrsschrift. 28. Jg. Hft. 1 u. 2. Leipzig 1893. 8⁰.

Physikalisch-ökonomische Gesellschaft zu Königsberg in Pr. Schriften. 33. Jg. 1892. Königsberg 1892. 4⁰.

Königl. Meteorologische Central-Station in München. Beobachtungen der meteorologischen Stationen im Königreich Bayern. Jg. XIV, Hft. 4. Jg. XV, Hft. 1. München. 4⁰.

Direction der Seewarte in Hamburg. Aus dem Archiv. XV. Jg. 1892. Hamburg 1893. 4⁰.

Oberhessische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Giessen. 29. Bericht. Giessen im Mai 1893. 8⁰.

Landwirthschaftliche Jahrbücher. Zeitschrift für wissenschaftliche Landwirthschaft und Archiv des Königlich Preussischen Landes-Oekonomie-Kollegiums. Herausgeg. von H. Thiel. Bd. XXII, Hft. 5, und Ergänzungsband I. Berlin 1893. 8⁰.

Société de Géographie de Finlande in Helsingfors. Fennia. Nr. 8. Helsingfors 1893. 8⁰.

Universität in Coimbra. Boletim da Sociedade Broteriana. Tom. IX. Fasc. 3. Coimbra 1892. 8⁰.

Physikalisches Observatorium in Tiflis. Beobachtungen der Temperatur des Erdbodens in den Jahren 1886—1887. Tiflis 1893. 8⁰.

— Beobachtungen im Jahre 1891. Tiflis 1893. 4⁰.

Manchester Geological Society. Transactions. Vol. XXII, P. 9—11. Manchester 1893. 8⁰.

The Journal of Conchology. Conducted by John W. Taylor. Vol. VII, Nr. 7. Leeds 1893. 8⁰.

Bristol Naturalists' Society. Proceedings. N. S. Vol. VII, P. 2. Bristol 1893. 8⁰.

— List of Officers and Council etc. Bristol 1893. 8⁰.

Geological Society in London. Quarterly Journal. Vol. XLIX, Nr. 195. London 1893. 8°.

Institut micrographique in Loewen. La Cellule. Tom. IX. Fasc. 1, 2. Lierre, Louvain 1893. 4°.

Koninklijke Akademie van Wetenschappen in Amsterdam. Verslagen en Mededeelingen. Afd. Natuurkunde. 3. Reeks, IX. Deel. Register Deel I—IX. Amsterdam 1892, 1893. 8°.

— — Afd. Letterkunde. 3. Reeks, IX. Deel. Amsterdam 1893. 8°.

— Verhandelingen. Afd. Letterkunde. Deel I, Nr. 1, 2. Amsterdam 1892, 1893. 8°.

— — Eerste Sectie, Deel 1. Amsterdam 1892, 1893. 8°.

— — Tweede Sectie, Deel 1, 2. Amsterdam 1892, 1893. 8°.

— Jaarboek voor 1892. Amsterdam. 8°.

— Verslagen der Zittingen van de Wis- en Natuurkundige Afdeeling van 25 Juni 1892 tot 28 April 1893. Amsterdam 1893. 8°.

— Quatuor carmina latina. Amstelodami 1893. 8°.

Wiskundige Genootschap in Amsterdam. Nieuw Archief voor Wiskunde. Deel XX, Stuk 2. Amsterdam 1893. 8°.

Reale Accademia delle Scienze fisiche e matematiche in Neapel. Atti. Ser. 2. Vol. V. Napoli 1893. 4°.

— Rendiconto. Ser. 2. Vol. VII. Fasc. 6, 7. Napoli 1893. 4°.

R. Accademia delle Scienze dell' Istituto in Bologna. Memorie. Ser. V. Tom. II. Bologna 1891. 4°.

Società Botanica Italiana in Florenz. Bullettino. 1893. Nr. 5—7. Firenze 1893. 8°.

Nuovo Giornale Botanico Italiano. Diretto da T. Caruel. Vol. XXV. Nr. 3. Firenze 1893. 8°.

Paletnologia Italiana in Parma. Bullettino. Ser. II. Tom. IX. Anno XIX. Nr. 4—6. Parma 1893. 8°.

K. K. Sternwarte zu Prag. Magnetische und meteorologische Beobachtungen im Jahre 1892. 53. Jg. Prag 1893. 4°.

K. K. Deutsche Carl-Ferdinands-Universität zu Prag. Ordnung der Vorlesungen im Wintersemester 1893/94. Prag 1893. 8°.

Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien. Mathematisch-naturwissenschaftliche Classe. Denkschriften. 59. Bd. Wien 1892. 4°.

— — Sitzungsberichte. Abthlg. I. Bd. CI. Hft. 7—10. Wien 1892. 8°.

— — — Abthlg. IIa. Bd. CI. Hft. 6—10. Wien 1892. 8°.

— — — Abthlg. IIb. Bd. CI. Hft. 6—10. Wien 1892. 8°.

— — — Abthlg. III. Bd. CI. Hft. 6—10. Wien 1892. 8°.

— — — Register zu den Bänden 97—100. XIII. Wien 1892. 8°.

— Anzeiger. Jg. 1893. Nr. 15—19. Wien 1893. 8°.

Nordböhmischer Excursions-Club in Leipa. Mittheilungen. Jg. XVI. Hft. 2, 3. Leipa 1893. 8°.

K. K. Geologische Reichsanstalt in Wien. Jahrbuch. Jg. 1893. Bd. XLIII. Hft. 1. Wien 1893. 4°.

— Verhandlungen. 1893. Nr. 6—10. Wien 1893. 8°.

K. K. Zoologisch-Botanische Gesellschaft in Wien. Verhandlungen. Jg. 1893. XLIII. Bd. 1. u. 2. Quartal. Wien 1893. 8°.

K. K. Naturhistorisches Hofmuseum in Wien. Annalen. Bd. VIII. Nr. 2. Wien 1893. 8°.

Naturforschende Gesellschaft in Zürich. Vierteljahrsschrift. 38. Jg. 1., 2. Hft. Zürich 1893. 8°.

Naturforschende Gesellschaft in Basel. Verhandlungen. Bd. X. Nr. 1. Basel 1892. 8°.

Société Vaudoise des Sciences naturelles in Lausanne. Bulletin. 3. Sér. Vol. XXIX. Nr. 111, 112. Lausanne, Juin 1893. 8°.

The Journal of Comparative Neurology. Edited by C. L. Herrick. Vol. III. p. 35—106. June 1893. Granville, Ohio U. S. A. 8°.

U. S. Department of Agriculture in Washington. North American Fauna. Nr. 7. Washington 1893. 8°.

— Report of the Chief of the Weather Bureau for 1892. Washington 1893. 8°.

The American Journal of Science. Editors James D. and Edward S. Dana. Ser. 3. Vol. XLVI. (Whole Number CXLVI.) Nr. 272, 273. New Haven, Conn. 1893. 8°.

Institut Egyptien in Cairo. Bulletin. Sér. 3. Nr. 3. Le Caire 1892. 8°.

Colonial Museum and Geological Survey of New Zealand in Wellington. 27 Annual Report. New Zealand 1893. 8°.

Department of Mines and Agriculture in Sydney. Annual Report for the year 1892. Sydney 1893. 4°.

— Records of the Geological Survey of New South Wales. Vol. III. P. 3. Sydney 1893. 4°.

Royal Society of South Australia in Adelaide. Transactions. Vol. XVI, P. 2. Vol. XVII, P. 1. Adelaide 1893. 8°.

Vereeniging tot Bevordering der geneeskundige Wetenschappen in Nederlandsch-Indië, in Batavia. Geneeskundig Tijdschrift voor Nederlandsch-Indië. Deel XXXIII. Afl. 3. Batavia 1893. 8°.

Deutsche Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens in Tokio. Mittheilungen. 51. Hft. Tokio 1893. 4°.

(Vom 15. August bis 15. September 1893.)

Académie des Sciences de Paris. Comptes rendus hebdomadaires des séances. 1893. 2me Semestre. Tom. 117. Nr. 2—11. Paris 1893. 4°. — Janssen, J.: Note sur l'historique des faits qui ont démontré l'existence de l'atmosphère coronale du Soleil. p. 77—80. — Boussinesq, J.: Introduction naturelle de termes proportionnels aux déplacements de l'éther (ou termes de Briot), dans les équations de mouvement des ondes lumineuses. p. 80—86. — Amagat, E.-H.: Sur la relation qui

existe entre les coefficients des formules de Coulomb (magnétisme), de Laplace et d'Ampère. p. 86—90. — Mittag-Leffler: Sur une équation différentielle du second ordre. p. 92—93. — Brillouin, M.: Vibrations propres d'un milieu indéfiniment étendu extérieurement à un corps solide. p. 94—96. — Gouy: Sur la réalisation des températures constantes. p. 96—97. — Bagard, H.: Sur le transport électrique de la chaleur dans les électrolytes. p. 97—100. — Recoura, A.: Sur l'hydrate pyrosulfochromique. p. 101 103. — Péchard, E.: Sur les combinaisons de l'acide sélénieux avec les molybdates et sur l'acide molybdosélénieux. p. 104—106. — Ouvrard, L.: Sur les iodosulfures d'arsenic et d'antimoine. p. 107—109. — Le Chatelier, H.: Sur la dissociation du plombate de chaux. p. 109—110. — Léger, E.: Sur la benzoylcinchonine. p. 110—112. — Cousin, H.: Action de l'acide sulfurique sur la pyrocatéchine et sur l'homopyrocatéchine. p. 113—115. — Brochet, A.: Sur un procédé de combinaison directe des carbures éthyléniques et aromatiques. p. 115—118. — Oechsner de Coninck: Essai de diagnose des acides amido-benzoïques isomériques et de quelques autres composés aromatiques. p. 118—120. — Barbier, Ph.: Sur le géraniol. p. 120—122. — Lindet, L.: Influence de l'acidité des moûts sur la composition des flegmes. p. 122—125. — Pichard, P.: Assimilabilité plus grande de l'azote nitrique des nitrates récemment formés. p. 125—127. — Maquenne: Sur la composition de la miellée du Tilleul. p. 127—129. — Léger, L.: Sur une nouvelle grégarine terrestre des larves de Mélolonthides de Provence. p. 129—131. — Cordemoy, H.-J. de: Sur le rôle des tissus secondaires à réserves des Monocotylédones arborescentes. p. 132—134. — Tisserand, F.: Sur la découverte de la comète *b* 1893. p. 138. — Boussinesq, J.: Expression de la résistance opposée par chaque molécule pondérable au mouvement vibratoire de l'éther ambiant. p. 138—144. — Poincaré, H.: Sur la généralisation d'un théorème d'Euler relatif aux polyèdres. p. 144—145. — Cailletet, L., et Colardeau, E.: Expériences sur la résistance de l'air et de divers gaz au mouvement des corps. p. 145—150. — Rayet, G.: Observations de la nouvelle comète Rordame, faites au grand équatorial de l'observatoire de Bordeaux, par MM. G. Rayet et L. Picart. p. 150. — Amagat, E.-H.: Sur la relation qui existe entre les coefficients des formules de Coulomb (magnétisme), de Laplace et d'Ampère. p. 150—154. — Lépine, R., et Metroz: Sur la glycolyse dans le sang normal et dans le sang diabétique. p. 154—157. — Quénisset: Sur la nouvelle comète *b* 1893. p. 158—159. — Bigourdan, G.: Observations de la nouvelle comète, *b* 1893, faites à l'observatoire de Paris (équatorial de la tour de l'Ouest). p. 159—160. — Parenty, H.: Sur les études du débit de la vapeur à travers les orifices. p. 160—163. — Demarçay, E.: Sur la simplicité du samarium. p. 163 —164. — Rousseau, G.: Sur les condensations cycliques du carbone. p. 164—167. — Thomas-Mamert, R.: Sur l'aminobutènediamide et la butanonediamide. p. 167—170. — Étard, A.: Sur la saturation des azotes de la nicotine et sur une acétylnicotine. p. 170—173. — Cerkez, S.-G.: Pouvoirs rotatoires des dérivés de l'acide quinique. p. 173 —177. — Barbier, Ph.: Dérivés et constitution du rhodinol de l'essence de roses. p. 177—178. — Winter, J.: Lois de l'évolution de la digestion; leur interprétation. p. 179—181. — Wedensky, N.: L'élasticité du muscle diminue-t-elle pendant la contraction? p. 181—184. — Dubois, R.: Sur le mécanisme de la production de la lumière chez l'*Orya barbarica* d'Algérie. p. 184—186. — Guerne, J. de, et Richard, J.: Sur la faune pélagique des lacs du Jura français. p. 187—189. — Sauvageau, C., et Perraud, J.: Sur un Champignon parasite de la Cochylis. p. 189—191. — Boussinesq, J.: Considérations diverses sur la théorie des ondes lumineuses. p. 193—199. — Lecoq de Boisbaudran: Recherches sur le samarium. p. 199 —201. — Bureau, Ed.: Sur les prétendues Fougères fossiles du calcaire grossier parisien. p. 201—204. — Defforges: Sur la distribution de l'intensité de la pesanteur à la surface du globe. p. 205—209. — Rambaud: Observations de la comète Rordame, faites à l'équatorial coudé (0m, 32) de l'observatoire d'Alger. p. 210—211. — Painlevé, P.: Sur les équations du second degré dont l'intégrale générale est uniforme. p. 211—214. — Guldberg, A.: Sur certains systèmes d'équations différentielles ordinaires. p. 215—216. — Ocagne, M. d': Sur une méthode monographique applicable à des équations pouvant contenir jusqu'à dix variables. p. 216—219. — Leduc, A.: Densité de l'anhydride sulfureux, sa compressibilité et sa dilatation au voisinage des conditions normales. p. 219—225. — Meslin, G.: Sur de nouvelles franges d'interférences rigoureusement achromatiques. p. 225—229. — Clermont, Ph. de: Sur l'oxydation du sulfure de nickel. p. 229—231. — Granger, A.: Sur le phosphure cuivreux cristallisé. p. 231 —232. — Causse, H.: Sur le sous-gallate de bismuth (dermatol). p. 232—234. — Brochet, A., et le Boulenger, P.: Sur la condensation des alcools de la série grasse avec les carbures aromatiques. p. 235—238. — Hédon, E.: Sur les effets de la destruction lente du pancréas. p. 238 —240. — Wedensky, N.: De l'interférence des excitations dans le nerf. p. 240—243. — Perrin, A.: Comparaison entre le membre antérieur et le membre postérieur de quelques Urodèles. p. 243—245. — Bouvier, E.-L., et Delacroix, G.: Un entomophage parasite de Vers à soie européens. p. 245—247. — Thélohan, P.: Nouvelles recherches sur les Coccidies. p. 247—249. — Hardiviller, A. d': Sur quelques faits qui permettent de rapprocher le système nerveux central des Lamellébranches de celui des Gastéropodes. p. 250—252. — Prunet, A.: Sur le Rhizoctone de la Luzerne. p. 252—255. — Julien, A.: Sur l'origine glaciaire des brèches des bassins houillers de la France centrale. p. 255—257. — Meunier, St.: Sur deux météorites turques récemment parvenues au Muséum d'Histoire naturelle. p. 257—258. — Andouard, A.: Les sables du désert de la Basse-Égypte. p. 258—260. — Daubrée: Couches à pétrole des environs de Pechelbronn (Basse-Alsace); températures exceptionnellement élevées qui s'y manifestent. p. 265—269. — Dehérain, P.-P.: Sur l'inégale résistance à la sécheresse de quelques plantes de grande culture. p. 279—272. — Naudin: Observation de quatre trombes simultanées, en vue d'Antibes. p. 272—274. — Quénisset, F.: Photographie et observations physiques de la comète *b* 1893, faites à l'Observatoire de Juvisy. p. 277. — Ocagne, M. d': Complément à la méthode nomographique récemment décrite, en vue de l'introduction d'une variable de plus. p. 277—278. — Étard, A.: La benzoylnicotine. p. 278 —281. — Rouvier, G.: De la fixation de l'iode par l'amidon. p. 281—282. — Tripier, J.: De la préparation des acides caproïque et hexylique normaux. p. 282—284. — Brousse et Gay: Sur le gallate de mercure. Nouvelle préparation antisyphilitique. p. 284—285. — Gamaleia, N.: Du choléra virulent et épidémique. p. 285—286. — Boutan, L.: Sur la Photographie sous-marine. p. 286—289. — Guitel, Fr.: Sur les moeurs du *Blennius sphynx*, Cuv., et Val., et du *Blennius Montagui*, Fleming. p. 289—291. — Chatin, J.: Sur les noyaux cérébraux des Myriopodes. p. 291—293. — Peytoureau, A.: Recherches sur l'anatomie et le développement de l'armure génitale mâle des Insectes orthoptères. p. 293—295. — Queva, C.: Caractères anatomiques de la tige des Dioscorées. p. 295—297. — Andouard, A.: Développement de l'Arachide. p. 298 —300. — Mallet: Sur un essai de l'hélice à propulsion verticale. p. 300—302. — Aymonet: Sur les maxima périodiques des spectres. p. 304—306. — Carvallo, E.: Sur le spectre calorifique de la fluorine. p. 306—307. — Camichel, Ch.: Sur l'absorption de la lumière dans le brome liquide. p. 307—309. — Phipson, T.-L.: Sur l'origine de l'oxygène atmosphérique. p. 309—310. — Klobb, T.: De l'isomorphisme dans les aluns anhydres. p. 311—314. — Landel, G.: Influence des radiations solaires sur les végétaux. p. 314—316. — Queva, C.: Les bulbilles des Dioscorées. p. 316—318. — Chatin, A.: Sur une Truffe du Caucase, la Touboulane. p. 321—324. — Arloing, S., et Chantre, Ed.: Etude sur l'origine microbienne de l'infection purulente chirurgicale. p. 324—327. — Pionchon: Sur un produit d'oxydation incomplète de l'aluminium. p. 328—330. — Ferreira da Silva, S.-J.: Sur une nouvelle réaction de l'ésérine et une matière colorante verte dérivée du même alcaloïde. p. 330—331. —

Wehmer, Ch.: Préparation d'acide citrique de synthèse, par la fermentation du glucose. p. 332—333. — Delebecque, A., et Duparc, L.: Sur les changements survenus au glacier de la Tête Rousse depuis la catastrophe de Saint-Gervais, du 12 juillet 1892. p. 333—334. — Maltézos, C.: Sur les équations du mouvement d'un corps solide se mouvant dans un liquide indéfini. p. 337—339. — Meslin, G.: Sur les alternances de couleurs présentées par les réseaux. p. 339—342. — Boyer, G., et Lambert, F.: Sur deux nouvelles maladies du Mûrier. p. 342—343. — Julien, A.: Sur la géogénie et la stratigraphie des bassins houillers de la France centrale. p. 344—346. — Rouville, de, Delage et Miquel: Cambrien de l'Hérault. p. 346—348. — Faye, H.: Sur un typhon de l'an dernier, des mers de la Chine. p. 351—355. — Marey: Etude chronophotographique des différents genres de locomotion chez les animaux. p. 355—359. — Humbert, G.: Sur une propriété d'une classe de surfaces algébriques. p. 361—363. — Meyerhoffer, W.: Sur le troisième principe de l'énergétique. p. 363—365. — Rateau: Hypothèse des cloches sous-continentales. p. 370—373. — Coupin, H.: Sur l'élimination des matières étrangères chez les Acéphales et, en particulier, chez les Pholades. p. 373—376. — Mély, F. de: Traitement des Vignes phylloxérées, par les mousses de tourbe imprégnées de schiste. p. 379—381. — Vénukoff: Des observations magnétiques récemment faites en Russie. p. 382—383. — Bourquelot, Em.: Présence d'un ferment analogue à l'émulsine dans les Champignons, et en particulier dans les Champignons parasites des arbres ou vivant sur le bois. p. 383—386. — Meslans, M.: Sur une méthode de détermination de la densité des gaz, applicable à l'industrie. p. 386—390.

Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz. Neues Lausitzisches Magazin. Bd. 68, Hft. 2. Bd. 69, Hft. 1. Görlitz 1892, 1893. 8⁰.

Naturwissenschaftliche Gesellschaft „Isis" in Dresden. Sitzungsberichte und Abhandlungen. Jg. 1892, Juli bis December. Dresden 1893. 8⁰.

(Fortsetzung folgt.)

Bericht über die allgemeine Versammlung der deutschen geologischen Gesellschaft in Goslar am 14. bis 16. August 1893.

Von **Ernst Kalkowsky** in Jena.

(Schluss.)

Herr Professor und Landesgeolog Dr. G. Berendt aus Berlin legte 16 zusammenstossende Blätter der geologischen Specialkarte aus der Gegend der Städte Oderberg, Eberswalde, Templin, Prenzlau und Fürstenwerder vor und besprach die in dortiger Gegend auftretende Endmoräne, die auf weite Strecken im Zusammenhange zu verfolgen ist. Die Moräne tritt bogenförmig, bald mehr, bald minder weit vor, bisweilen liegt hinter ihr noch eine zweite Moräne. An den Stellen, wo die Moräne tiefe, schmale Einbuchtungen zeigt, traten aus dem Inlandeise Schmelzwasserströme hervor; es finden sich aber auch schmale Durchlässe ohne Zurückbiegung der Moräne und an wieder anderen Stellen die Spuren von Wasserfällen, wie z. B. zwischen Grimnitz- und Fehrbelliner-See, deren Niveauunterschied 25 m beträgt; der erstere flache See ist ein Stausee hinter der Moräne, letzterer erfüllt die alte Thalaue des Schmelzwasserstromes. Diese Endmoräne wird sich von Jütland bis Radomsk verfolgen lassen.

Im Anschluss hieran sprach Herr Dr. C. Gottsche aus Hamburg über seine in Schleswig-Holstein ausgeführten Untersuchungen dieser Moräne, wo sie auf eine Strecke von 220 km verfolgt werden konnte. Die Hüttener Berge sind jedoch nicht Stücke der Endmoräne, wie H. Haas angab, diese liegt vielmehr westwärts vor den Bergen. Es lässt sich eine Abhängigkeit der Flüsse von den Endmoränenbögen erkennen; am Geestrande liegt marines Diluvium mit *Yoldia arctica* unter dem unteren Geschiebemergel; der Geestrand ist präglacial, tertiären Alters.

Herr Bergrath Stelzner zeigte drei neue Zinnerze vor, Plumbostannit, Frankeït und Cylindrit, die Zinn in Verbindung mit Blei, Antimon, Schwefel (ersterer auch mit Eisen) enthalten; auch wurde in ihnen ½ Procent Germanium gefunden.

In der dritten Sitzung, am 16. August, sprach unter dem Vorsitz des Herrn Professor Dr. v. Koenen aus Göttingen Herr Bezirksgeolog Dr. M. Koch aus Berlin über den oberharzer Grünsteinzug; eine Uebersichtskarte desselben mit vielen Profilen war den Theilnehmern überreicht worden. Es mag an dieser Stelle erwähnt werden, dass in dem Sitzungssaale alte und neue geologische Karten des Harzes dauernd ausgestellt waren, die vortrefflich die Fortschritte der Erforschung und der Kartirungskunst veranschaulichten. Der oberharzer Grünsteinzug mit seinen in SO. einfallenden Schichten stellt in seiner Gesammtheit eine Mulde mit vielen Specialsätteln dar; Faltenverwerfungen, deren Vorhandensein bereits Lossen vermuthete, haben sich bei der genauen Aufnahme wirklich erkennen lassen. Ueberdies sind Querbrüche vorhanden, auf denen stets das südlichere Stück nach Westen verschoben ist; sie sind jedoch nicht so zahlreich, wie sie von Langsdorff auf seinen Karten angegeben werden. Nach ihrer Entstehung hat wohl noch weitere Faltung im Absinken stattgefunden. Der Vortragende bespricht noch die Falten genauer nach Erwähnung der Gliederung der Schichten. Dem Diabaszuge gehören an von unten nach oben: 1) Wissenbacher Schiefer (oberstes Unterdevon) und körnige Diabase; 2) Blattersteinzone und Stringocephalenkalke; 3) Cypridinenschiefer; 4) variolitische Diabase. Darüber folgt der tiefste Kulm mit Adinolen und kalkigen Wetzschiefern, dann Posidonienschiefer, schliesslich Clausthaler und Grunder Grauwacken mit ihren Conglomeraten.

Herr Landesgeolog Dr. Keilhack aus Berlin sprach über Wanderdünen zwischen Oder- und Weichselmündung östlich von der Jershöfter Halbinsel. Im westlichen Theile der Nehrung treten 200 bis 500 m breite, 30 bis 50 m hohe und 500 m lange Dünen auf, die in westlicher Richtung schräg gegen den Strand seit höchstens 600 Jahren wandern. In den Ebenen zwischen den Dünen, in ihren Wanderbahnen, kann der Sand bis zum Grundwasserspiegel ausgeblasen werden, in sehr trockenen Jahren also ungewöhnlich tief; bis die nächste Düne hinüber wandert, kann sich dann dort eine limnische Bildung abgelagert haben. Die Dünen wandern circa 15 m in einem Jahre vorwärts. Unter Vorlegung von Photographien spricht der Vortragende dann noch über die Phänomene bei der Verschüttung von Wald.

Herr Professor Dr. Wichmann berichtet über die Producte der Eruption des Inselvulkans Sangi, nordöstlich von Celebes, am 7. Juni 1892. Historische Lavaströme finden sich in jenem Archipel nicht, und auch bei dieser Eruption ergoss sich nur ein Schlammstrom aus Augitandesitasche und Bimsstein mit reichlichem Gehalt an Schwefelwasserstoff und schwefliger Säure. Der Vulkan Sangi hat in diesem Jahrhundert drei Eruptionen gehabt; er gehört einer Vulkanreihe von Celebes bis Mindanao an, auf die weiter ostwärts eine andere Reihe folgt.

Herr Kammerrath v. Strombeck wies nach, dass der Thon unter dem cenomanen Pläner des Zeltberges bei Lüneburg nicht zum Gault gehört, denn der darin vorkommende Belemnit ist nicht *Bel. minimus* List., sondern *Bel. ultimus* d'Orb.

Herr Professor Dr. Lepsius sprach über Moränen im Odenwald. Sie liegen bis 600 m über dem Meeresspiegel hoch, werden von Löss bedeckt und gehören der Haupteiszeit, dem mittleren Diluvium an. Unter dem Löss liegen an anderen Stellen fluvioglaciale Schotter, oder ferner die Deltabildungen und Sande des Rheinsees, die sog. Mosbacher Sande. Aequivalente des schwäbischen Deckschotters, des unteren Diluviums, liegen auf den höchsten Höhen des Tertiärs im Mainzer Becken, 200 m über dem Thale.

Herr Professor Dr. v. Koenen legte Stücke von Wellenkalk, nördlich von der Werra herstammend, vor, die horizontal liegende Falten aufweisen, obwohl dort der Wellenkalk ohne vorhandene Gebirgsstörung dem Schaumkalk normal aufgelagert ist. Die Erklärung dieser structurellen Faltung ist noch nicht gelungen.

Herr Professor Dr. Brackebusch legte Imatrasteine vor aus dem jetzt in Argentinien in grosser Verbreitung gefundenen Rhät, auch noch tiefere Horizonte sind jetzt dort erkannt worden, und die carbone Eiszeit, die bereits in Brasilien nachgewiesen ist, hat ihre Spuren auch in Argentinien hinterlassen.

Herr Professor Vogt aus Christiania sprach über die Genesis des Kieslagers des Rammelsberges. Er vergleicht dieses mit den silurischen und cambrischen Kieslagern in Norwegen, wo aber in ihrer unmittelbaren Nähe stets Saussuritgabbro auftritt, wie denn auch mitten im Gabbro auf Verquetschungsspalten Erze auftreten. Bei Röraas zeigen sich ähnlich wie am Rammelsberge unter dem flach einfallenden Kieslager Faltungen in Folge von Gleitbewegungen. Die Erze sind aber eben erst nachträglich, nach Hervorbrechen des Gabbro, dort eingedrungen, wo sie es am leichtesten vermochten. Bei Christiania sind Kieslager an die Granitgrenze gebunden und gewiss auch erst nachträglich entstanden.

Am Montag Nachmittag wurden die Theilnehmer an der Versammlung in der liebenswürdigsten Weise zu den Sehenswürdigkeiten Goslars geführt, und am Abend erwarteten ihrer festliche Veranstaltungen auf dem Steinberge. Dienstag fand Mittags eine kleine Excursion durch die Sandgrube bei Goslar zum Sudmerberge bei Oker statt. Mittwoch früh wurde der Rammelsberg befahren, wo für Erklärungen und Veranstaltungen Herr Oberbergrath Wimmer sich herzlichen Dank erwarb. Nachdem am Donnerstag Vormittag das Kalisalzwerk Hercynia bei Vienenburg befahren worden war, wo die Theilnehmer abermals zu Dank verpflichtet wurden, ging ein grosser Theil derselben noch nach Harzburg, und an den folgenden beiden Tagen nach Clausthal, Grund, Altenau, Oker. Eine geologische Uebersichtskarte des Oberharzes und eine des Okerthales waren für die Versammlung hergestellt worden.

Naturwissenschaftliche Wanderversammlung.

Die Eröffnung des XI. internationalen medicinischen Congresses in Rom ist auf den 29. März 1894 anberaumt. Der Congress soll bis zum 5. April tagen.

Die 2. Abhandlung von Band 59 der Nova Acta:

C. Freih. v. Gumppenberg: Systema Geometrarum zonae temperatioris septentrionalis. Systematische Bearbeitung der Spanner der nördlichen gemässigten Zone. Sechster Theil. $12\frac{1}{2}$ Bogen Text. (Preis 4 Rmk.)

ist erschienen und durch die Buchhandlung von Wilh. Engelmann in Leipzig zu beziehen.

Abgeschlossen den 30. November 1893.

Druck von E. Blochmann & Sohn in Dresden.

NUNQUAM  OTIOSUS.

LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN
DER
KAISERLICHEN LEOPOLDINO-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE
DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER SEKTIONSVORSTÄNDE VON DEM PRÄSIDENTEN
Dr. C. H. Knoblauch.

Halle a. S. (Paradeplatz Nr. 7.) **Heft XXIX. — Nr. 23—24.** December 1893.

Amtliche Mittheilungen.

Die Jahresbeiträge der Mitglieder.

Beim Jahreswechsel erlaube ich mir, an die Bestimmungen des § 8 der Statuten zu erinnern, wonach die Beiträge der Mitglieder praenumerando zu Anfang des Jahres fällig und im Laufe des Monats Januar zu entrichten sind. Zugleich ersuche ich diejenigen Herren Collegen, welche sich mit ihren Beiträgen noch im Rückstande befinden, dieselben nicht aufsummen zu lassen. Dabei beehre ich mich zu erwähnen, dass nach § 8, Alin. 4 der Statuten durch einmalige Zahlung von 60 Rmk. die Jahresbeiträge für immer abgelöst werden können, womit zugleich nach Alin. 6 desselben Paragraphen für jedes ordentliche Mitglied der Anspruch auf die unentgeltliche lebenslängliche Lieferung der Leopoldina erwächst.

Halle a. S. (Paradeplatz Nr. 7), den 31. December 1893. Dr. **H. Knoblauch.**

Veränderungen im Personalbestande der Akademie.

Gestorbene Mitglieder:

Am 20. October 1892 zu Mlimani, eine Tagereise von den Flüssen Ituri und Nyoro entfernt: Herr Dr. **Eduard Schnitzer,** bekannt unter dem Namen Emin Pascha. Aufgenommen den 1. December 1889.

Am 1. December 1893 in Gandersheim: Herr Dr. **David August Brauns,** Professor für technische Geologie und Bodenkunde an der Universität in Halle. Aufgenommen den 20. October 1887.

Am 2. December 1893 in Wien: Herr Dr. **Josef Böhm,** Professor der Botanik an der Universität und an der k. k. Hochschule für Bodencultur in Wien. Aufgenommen den 8. November 1888.

Am 4. December 1893 in London: Herr Dr. **John Tyndall,** Professor der Physik an der Royal Institution in London. Aufgenommen den 1. October 1857; cogn. Oerstedt II.

Am 27. December 1893 in Karlsruhe: Herr Geheimer Hofrath Dr. **Adolf Knop,** Professor der Mineralogie und Geologie am Polytechnikum in Karlsruhe. Aufgenommen den 17. Februar 1881.

Dr. **H. Knoblauch.**

Beiträge zur Kasse der Akademie.

		Rmk.	Pf.
December 6. 1893.	Von Hrn. Oberlandesgerichtsrath Dr. Arnold in München Jahresbeitrag für 1894 (Nova Acta)	30	—
„ „ „ „ „	Director Dr. Compter in Apolda Jahresbeitrag für 1894	6	05
„ 12. „ „ „	Prof. Dr. Riegel in Giessen Jahresbeiträge für 1891, 1892, 1893 u. 1894	24	—
„ 14. „ „ „	Professor Dr. Luther in Düsseldorf Jahresbeitrag für 1894	6	—
„ „ „ „ „	Dr. Th. Petersen in Frankfurt a. M. desgl. für 1894	6	—
„ 15. „ „ „	Professor Dr. Schlüter in Bonn desgl. für 1893	6	—
„ „ „ „ „	Oberbergrath Professor Dr. C. Winkler in Freiberg desgl. für 1894	6	—
„ „ „ „ „	Professor Dr. Zulkowski in Prag desgl. für 1894 (Nova Acta)	30	04
„ 18. „ „ „	Professor Dr. O. Loew in Tokio-Komaba in Japan desgl. für 1894	6	—
„ 19. „ „ „	Professor Dr. Müller in Münden desgl. für 1895	6	—
„ 30. „ „ „	Professor Dr. Claisen in Aachen desgl. für 1893	6	—
„ „ „ „ „	Hofrath Professor Dr. Stellwag von Carion in Wien desgl. für 1894	6	03

Dr. **H. Knoblauch.**

Unterstützungs-Verein der Kais. Leop.-Carol. Deutschen Akademie der Naturforscher.

Indem der Unterzeichnete im Nachstehenden das siebenzehnte Verzeichniss der Beiträge zum Unterstützungs-Verein der Akademie zu allgemeiner Kenntniss bringt, gestattet sich derselbe darauf hinzuweisen, dass die im Jahre 1893 verfügbaren Unterstützungen nach sorgfältiger Erwägung des Vorstandes im Betrage von 665 Rmk. an 8 Hülfsbedürftige gemäss § 11 der Grundgesetze des Vereins vertheilt worden sind.

Halle a. S. (Paradeplatz Nr. 7), den 31. December 1893.

Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins.
Dr. **H. Knoblauch**, Vorsitzender.

Siebenzehntes Verzeichniss der Beiträge zum Unterstützungs-Verein der Kais. Leop.-Carol. Deutschen Akademie der Naturforscher, vom Januar bis Ausgang December 1893.*)

An den Präsidenten Dr. **H. Knoblauch** in Halle a. S. (Paradeplatz Nr. 7) eingezahlte Beiträge.

		Mk. Pf.
	Uebertrag	23,920.96
1893. Jan. 6.	Hr. Ober-Medicinalrath Professor Dr. C. v. Voit in München Beitrag für 1893	6.—
	Zusammen	23,926.96
	Hierzu kommen:	
1893. 1. Halbjahr.	An Zinsen	408.45
„ 2. „	Desgl.	371.10
	Zusammen	24,706 51

An Unterstützungen wurden aus den Zinsen des Vereins-Capitals seit dessen Bestehen verliehen:

	Mk. Pf.
im Jahre 1877	300.—
„ „ 1878	350.—
„ „ 1879	375.—
„ „ 1880	600.—
„ „ 1881	580.—
„ „ 1882	440.—
„ „ 1883	580.—
„ „ 1884	700.—
„ „ 1885	600.—
„ „ 1886	750.—
„ „ 1887	720.—
„ „ 1888	780.—
„ „ 1889	905.—
„ „ 1890	710.—
„ „ 1891	510.—
„ „ 1892	555.—
„ „ 1893	665.—
Zusammen	10,120.—

Halle und München, im December 1893.

Dr. **H. Knoblauch.** Dr. **F. von Winckel.**

*) Erstes bis sechszehntes Verzeichniss vergl. Leop. XIII, 1877, p. 83; Leop. XIV, 1878, p. 179; Leop. XV, 1879, p. 182; Leop. XVI, 1880, p. 179; Leop. XVII, 1881, p. 195; Leop. XVIII, 1882, p. 194; Leop. XIX, 1883, p. 204; Leop. XX, 1884, p. 211; Leop. XXI, 1885, p. 203; Leop. XXII, 1886, p. 206; Leop. XXIII, 1887, p. 208; Leop. XXIV, 1888, p. 215; Leop. XXV, 1889, p. 207; Leop. XXVI, 1890, p. 207; Leop. XXVII, 1891, p. 196; Leop. XXVIII, 1892, p. 201.

Hermann Schaaffhausen.

Von E. Roth.

(Schriftenverzeichniss. Schluss.)

Correspondenzblatt der deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte, Braunschweig.

Jahrg. 1870. p. 61—62. Menschliche Knochen in Aschenurnen. Allerlei Geräthe aus alten Gräbern bei Berneuchen und am Laachersee. Verschiedene Funde römischer Alterthümer.
p. 63—69. Ueber die Wichtigkeit der Erforschung der Höhlen. Fossile Knochen aus Grevenbrück.

„ 1871. p. 1. Thierische Missbildungen.
p. 2—3. Werkzeuge und fossile Ueberreste aus den Höhlen des Hönnethales.
p. 8. Schädel und Gehirne von Turcos.
p. 40. Die Bedeutung der Craniologie für die Naturgeschichte des Menschen und der Nutzen derselben für die Erforschung der Vorzeit.
(2. allgemeine Versammlung der deutschen anthropolog. Versammlung zu Schwerin, September 1871.
p. 55—58. Ueber die Steindenkmäler in Hannover und Westfalen.
p. 66—69. Bemerkungen zu Abbildungen anthropoider Affen.
p. 69. Bemerkungen zu Knochenbruchstücken aus dem Stralsunder Museum.
p. 72. Zur Beurtheilung des Darwinismus.

„ 1872. p. 43—45. Aeltere Funde aus der Balver Höhle.
p. 79—80. Die Balver Höhle.
(Bericht über die 3. Versammlung . . . zu Stuttgart am 8.—11. August 1872.)
p. 32. Bericht über die Commission für Zusammenstellung des anthropologischen Materiales der öffentlichen Sammlungen in Deutschland.
p. 42. Merkwürdige neue Funde fossiler Menschenreste.
p. 62. Ausgrabung von Hügelgräbern am Niederrhein.

„ 1873. (Bericht über die 4. Versammlung . . . zu Wiesbaden vom 15.—17. September 1873.)
p. 1—8. Die wissenschaftlichen Fragen der Jetztzeit auf dem Gebiete der Anthropologie im engeren Sinne, der Ethnologie und der Urgeschichte.
p. 30—31. Bericht über die Herstellung eines Gesammtkataloges des anthropologischen Materiales.
p. 43. Explicationen ausgestellter Gegenstände.
(Anthropologische Section der Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Wiesbaden.)
p. 55—56. Vorlegung und Erklärung verschiedener Ausstellungsobjecte.

„ 1874. (Bericht über die 5. Versammlung . . . zu Dresden vom 14.—16. September 1874.) Beilage.
p. 38—39. Ueber die Ermittelung des in den deutschen Museen vorhandenen Materiales.
p. 44—45. Ueber Ausgrabungen in Westfalen.
p. 58—61. Ueber die frühere Verbreitung der Lappen.
p. 64—65. Ueber die Lappenfrage und die Schädeluntersuchung.

„ 1875. p. 21. Ueber ein in Adipocire verwandeltes menschliches Gehirn.
(Bericht der Versammlung . . . zu München vom 9.—11. August 1875.) Beilage.
p. 56—59. Bericht über die Herstellung eines Gesammtkataloges. Ueber Schädelmessung.
p. 63—63. Ausgrabungen in westfälischen Höhlen.
p. 80—81. Ueber ein dolichocephales Volk. Ursprung der Franken.

„ 1876. p. 20—21. Trinkschale aus einem Menschenschädel. Fersenbein von *Equus fossilis*. Peruanische Alterthümer.
(Bericht über die 7. Versammlung . . . zu Jena vom 9.—12. August 1876.)
p. 114—117. Bericht über die Herstellung eines Gesammtkataloges der in Deutschland vorhandenen Schädelsammlungen. Fund bei Schwetzingen. Fund bei Nymwegen.

„ 1877. (Bericht der 8. Versammlung . . . zu Constanz am 24.—26. September 1877.) p. 90—94. Bericht über den Gesammtkatalog der anthropologischen Sammlungen Deutschlands.
p. 114—116. Bearbeitete Knochen.
p. 130. Schalensteine.
p. 136—142. Prähistorische Funde in Rheinland und Westfalen. Menschliche Fussbekleidung.

„ 1878. p. 27—29. Dr. Carl Fuhlrott. Ein Nekrolog.
(Bericht über die 9. Versammlung . . . zu Kiel vom 12.—14. August 1878.)
p. 84—88. Eröffnungsrede. Ueber den Aufschwung der anthropologischen Forschung.
p. 111—113. Das anthropologische Material in Deutschland.
p. 116—126. Der Neanderthaler Fund.
p. 151—155. Ueber altgermanische Denkmäler im Rheinlande.

„ 1879. (Bericht über die 10. allgemeine . . . in Strassburg am 11.—13. August 1879.) p. 97—101. Der Gesammtkatalog der kraniologischen Sammlungen Deutschlands.

Jahrg. 1879. p. 101—103. Entwurf zur Erhebung über die körperliche Beschaffenheit der deutschen Bevölkerung.
p. 124—130. 3 Fig. Neue prähistorische Forschungen im Rheinlande.
„ XI. 1880. (Bericht über die XI. allgemeine Versammlung . . . zu Berlin vom 5.—11. August 1881.)
p. 33. Bericht über die Arbeiten der Schädelkommission.
p. 121—124. Ueber Steinwälle zwischen Bingen und Bonn.
p. 128—134. Ueber neue Höhlenfunde im Rheinlande.
„ XII. 1881. p. 2—4. Ein pithekoider menschlicher Unterkiefer.
p. 57—58. Die Schädel von Kirchheim.
(Bericht über die XII. allgemeine Versammlung . . . zu Regensburg am 8.—10. August 1881.)
p. 100—102. Kommission für den Gesammtkatalog der anthropologischen Sammlungen in Deutschland.
p. 143—145. Der Schädel von Spandau. Verglaste Wälle.
„ XIII. 1882. p. 24. Berichtigung [Bildung der Nasenöffnung].
p. 34—35. Neue prähistorische Funde in Portugal.
(Bericht über die XIII. allgemeine Versammlung . . . zu Frankfurt a. M. am 14.—17. August 1882.)
p. 126—130. Commissionsbericht über die Aufnahme des anthropologischen Materiales in den Sammlungen Deutschlands. [Schädel Raphaels . . .]
p. 167—170. Neue vorgeschichtliche Denkmale und Funde im Rheinthale.
„ XIV. 1883. p. 13—15. Die prähistorische Wissenschaft in Italien.
(Bericht über die XIV. Versammlung . . . zu Trier am 9.—12. August 1883.) p. 112—114. Der anthropologische Katalog. [Das menschliche Gebiss; Grösse der Schneidezähne.]
p. 121—123. Prähistorische Ansiedelung bei Andernach.
„ XV. 1884. (Bericht über die XV. Versammlung . . . zu Breslau am 4.—7. August 1884.) p. 92—97. Kommissionsbericht [über den anthropologischen Katalog; Entwickelung des menschlichen Schädels; Merkmale niederer Rassen; Stellung des Ohres; Spannweite der Arme; breitere Schneidezähne im weiblichen Oberkiefer].
p. 143—149. 1 Fig. Aus dem rheinischen Diluvium. [Eiszeit; tertiäres Alter des Menschen; Schlagmarken auf Hipparionknochen; Schädel von Podbaba.]
„ XVI. 1885. (Bericht über die XVI. Versammlung . . . zu Karlsruhe den 6.—9. August 1885.)
p. 65—70. Bedeutung und Erfolge der Anthropologie.
p. 126—129. Kommissionsbericht des anthropologischen Katalogs.
p. 137—138. Mikrocephale Becher.
p. 147—150. Einige Reliquien berühmter Männer. [Schädel Beethoven's; Gehörorgan Schumann's.]
„ XVII. 1886. p. 10—12. Ueber die Entwickelung des menschlichen Handwerkes und den Einfluss des Stoffes auf die Kunstform.
(Bericht über die XVII. Versammlung . . . zu Stettin den 10.—12. August 1886.) p. 116—117. Kommissionsbericht [über den anthropolog. Katalog]. Aufnahme der Bevölkerung Bengalens.
p. 117—121. Die anthropologische Bedeutung der Zehen.
p. 146—148. Neueste Funde vorgeschichtlicher Menschenreste.
„ XVIII. 1887. (Bericht über die XVIII. Versammlung . . . zu Nürnberg den 8.—12. August 1887.)
p. 113—115. Sind die Bronzekelte als Geld gebraucht worden?
p. 117—119. Anthropologischer Katalog. [Unterschied des männlichen und weiblichen Beckens. Anthropometrie der Alten.]
p. 161—166. 3 Abb. Fossiles Rhinoceroshorn. Ueber den Schädel von Spy. Ueber den Schädel Beethovens.
„ XIX. 1888. (Bericht über die XIX. Versammlung . . . zu Bonn den 6. bis 10. August 1888.)
p. 71—77. Eröffnungsrede.
p. 104—105. Anthropologischer Katalog.
„ XX. 1889. (Bericht über die gemeinsame Versammlung der deutschen und der Wiener anthropologischen Gesellschaft, zugleich XX. allgemeine Versammlung der deutschen anthropologischen Gesellschaft in Wien den 5.—10. August 1889.)
p. 165—170. Ueber die heutige Schädellehre.
p. 228—229. Fortschritte des anthropologischen Katalogs.
p. 229—230. Messung rheinischer Rekruten.
„ XXI. 1890. (Bericht über die XXI. Versammlung . . . zu Münster in Westfalen vom 11.—15. August 1890.) p. 122—128. Ueber das Alter der Menschenrassen.
p. 141—142. Anthropologischer Katalog.

Anm. Wohl hat J. Ranke ein Verzeichniss der Schriften von Schaaffhausen veröffentlicht, doch stets nur die Anfangsseite bezeichnet, so dass Niemand daraus zu ersehen vermag, ob eine Notiz, ein Artikel oder eine längere Arbeit vorliegt. Sämmtliche Schriften sind, soweit mir zugänglich, nachgeschlagen, wobei

die verschiedene Schreibweise, wie Commissionsber. und Kommissionsber., beibehalten ist. Die Aufführung nach grösseren Zeitschriften scheint mir den Vorzug zu verdienen, zumal bei „Bericht der . . . Anthropologen-Versammlung . . .“ Niemand ahnen kann, dass diese im Correspondenzblatt der Anthropologischen Gesellschaft stehen bez. Beilagen desselben sind. Zudem hat Schaaffhausen wiederholt eine Arbeit in einer Zeitschrift veröffentlicht und in anderen darüber Referat erstattet, so dass aus dem Ranke'schen Verzeichniss dieses Verhältniss nicht klar zu Tage tritt. Ebenfalls finden sich thatsächliche Unrichtigkeiten vor, wie z. B. Nr. 127 des Verzeichnisses, auch fehlen Kleinigkeiten.

Führen wir die Aufsätze, welche in den grösseren Zeitschriften veröffentlicht sind, hinter einander auf, so bleiben folgende, welche nach dem Erscheinungsjahre geordnet sind, wobei die wenigen selbständigen Schriften eingereiht sind. Die Vollständigkeit ist leider nicht zu verbürgen, da notorisch Schaaffhausen Artikel ohne Unterschrift veröffentlicht hat.

De vitae viribus. Diss. inaug. Berolini 1839. 8°. 32 p.

Ueber Nerventheilung in den Muskeln und über das Verhältniss der Elektricität zur Nervenkraft. Amtl. Bericht über die Naturforscher-Versammlung zu Aachen 1847, 1853. p. 163—166.

Der Fortschritt der menschlichen Bildung. Deutsche Vierteljahrsschrift, Stuttgart u. Tübingen 1848. p. 1—18.

Die Natur und die Gesittung der Völker. Ebenda, 1850. p. 179—228.

Ueber die Phrenologie. Kölnische Zeitung, 2. August 1852.

Ueber das Tischrücken. Ebenda, 17. April 1853.

Die Verbreitung des organischen Lebens auf der Erde. Deutsche Vierteljahrsschrift, 1854, Hft. 1. p. 188—221.

Die Hautfarbe der Neger und die Annäherungen der menschlichen Gestalt an die Thierform. Naturforscher-Versammlung zu Göttingen, 1854. Bericht 1860. p. 103—114.

Ueber Schlaf und Traum. Morgenblatt, 1855, Nr. 35 und 36. Nr. 35, p. 826—829; Nr. 36, p. 849—855.

Die Beziehungen der Natur zur bildenden Kunst. Ebenda, Nr. 52, p. 1225—1232, und Kölner Domblatt, 1855, Nr. 120.

Ueber Algenpapier. Bericht über die Naturforscher-Versammlung in Wien 1856, 1858. p. 13. (Nur Titelangabe.)

Die Entwickelung des Menschengeschlechtes und die Bildungsfähigkeit seiner Rassen. Bericht über die Naturforscher-Versammlung in Bonn 1857, 1859. p. 73—81.

Die Nervenendigungen auf den Muskeln. Ebenda, p. 193. (Notiz.)

Ueber den Zusammenhang der Natur- und Lebenserscheinungen. Bericht über die Naturforscher-Versammlung zu Carlsruhe 1858, 1859. p. 31—37.

Johannes Müller. Ein Nekrolog. Kölnische Zeitung, 2. Juni 1858.

Zur Kenntniss der ältesten Rassenschädel. Müller's Archiv für Anatomie, . . . Jahrg. 1858. p. 453—479. 1 Taf. Auch: Jahrbücher des Vereins für mecklenburgische Geschichte und Alterthumskunde, 1859. Uebersetzt: Natur. Histor. Rev. London 1861.

Ueber *Monas Okenii*. Bericht der Naturforscher-Versammlung in Carlsruhe 1859. p. 210—211. (Notiz.)

Ueber Baustoffe, ihre Herkunft und Dauer. Kölner Domblatt, 1859, 1. September.

Ueber Wissen und Glauben. Kölner Domblatt, 1861, 2. Mai.

Die Anthropologen-Versammlung in Göttingen. Kölnische Zeitung, 1862, 28. März.

Sur l'origine et sur les métamorphoses des monades. Comptes rendus de l'Académie des sciences. Paris 1862, 12. Mai. Tom. 54. p. 1046—1047.

Resumé des recherches sur la génération spontanée. Cosmos, Revue encyclop. Paris 1863. XII. 22. p. 629.

Funde römischer Schädel in Köln und Erhaltung der Blutscheiben in fossilen Knochen. Kölnische Zeitung, 1863, 2. September.

Ueber den Neanderthaler Schädel, Lyell's und Huxley's Ansicht. 1863. Bulletin de la Société d'anthropologie de Paris. p. 314—317.

Ueber Urzeugung und über die Neanderthaler Knochen. Bericht über die Naturforscher-Versammlung in Giessen, 1864, 1865. p. 183—186 und 194. (Notiz.)

Der Kampf des Menschen mit der Natur. Bonn 1865. Uebersetzt im Anthropological Review 1867. p. 276.

Das Wachsthumsgesetz des menschlichen Schädels. Bericht der Naturforscher-Versammlung in Hannover, 1865, 1866. p. 242—243. (Notiz.)

Sur la forme primitive du crâne humain. Congrès de Paris 1867. p. 409. Uebersetzt im Anthropological Review VI. 1868. p. 412—431. Auch: Bonn 1869, Weber. 4°. 26 p.

Ueber die Bildung des Eiters. Tageblatt der Naturforscher-Versammlung in Frankfurt a. M. 1867. p. 56. (Notiz.)

Ueber die anthropologischen Fragen der Gegenwart. Naturforscher-Versammlung in Frankfurt a. M. 1867. Anhang, p. 41—50. Auch: Revue des cours scientifiques. 1868. Nr. 48.

Das Archiv für Anthropologie. Allgemeine Zeitung, 1868, Nr. 138, 17. Mai. Beilage p. 2001—2002.

Die Anthropologen-Versammlung in Schwerin. Kölnische Zeitung, 1871, 4. October.

Ueber Menschenbildung. Bericht über die Naturforscher-Versammlung in Leipzig, 1872. p. 96. Auch: Revue scientifique. Paris 1873. Nr. 30.

Ueber Messung von Blutscheibchen. Tageblatt der 45. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Leipzig, 1872. p. 153.
Ueber prähistorische Anthropologie. Congrès internat. d'anthropologie de Bruxelles, 1872. p. 535.
Ueber Hügelgräber am Niederrhein. Revue scientifique 1873, Nr. 45.
Bericht über die Anthropologen-Versammlung in Wiesbaden. Kölnische Zeitung, 1873, 8. October.
Ueber Bilder des Mammuth, rohe Schädel, den Fund von Coblenz. Tageblatt der Versammlung der Naturforscher und Aerzte in Wiesbaden, 1873. p. 192—193.
Ueber Ausgrabungen in Körbzig. Verhandlungen des naturhistorischen Vereins in Dessau, 1874. p. 33.
Zusätze zu Spengel's Katalog der Blumenbach'schen Schädelsammlung in Göttingen. Braunschweig 1874.
Ueber die Todtenmaske Shakespeare's. Jahrbuch der deutschen Shakespeare-Gesellschaft. Jahrg. X. 1875. p. 26—49.
Ueber Lubbock's Werk: Die vorgeschichtliche Zeit. Sybel's historische Zeitschrift, 1876. Band 35. p. 421—429.
Ein fränkischer Goldring mit Runen, die Mongolen im Alterthum, rohe Schädelformen und der Thorhammer. Compte rendu du congrès de Stockholm, 1876. p. 646, 816, 841, 845.
Die anthropologische Sammlung des anatomischen Museums der Universität Bonn. Braunschweig, Vieweg & Sohn, 1877 = Die anthropologischen Sammlungen Deutschlands. Hft. 1. VIII. 67 p.
Die Ausstellung friesischer Alterthümer in Leeuwarden. Kölnische Zeitung, 1877, 7. September.
Die Anatomie niederer Rassen und rohe Schädel von Erbenheim. Tageblatt der 51. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Cassel, 1878. p. 102—103, 284.
Bericht über die Anthropologen-Versammlung in Kiel. Kölnische Zeitung 1878, Nr. 241.
Die anthropologische Sammlung des grossherzogl. Naturalien-Cabinets im alten Schlosse (zu Darmstadt), aufgenommen im Juni 1878 und Juni 1879; nebst Anhang: Die Schädel und Skelette aus fränkischen Gräbern im Cabinets-Museum. Braunschweig, Vieweg & Sohn, 1883. Die anthropologischen Sammlungen Deutschlands, Hft. 9, IV, 26 p.
Unser Wissen von der Pflanze, sonst und jetzt. Monatsschrift des Gartenbauvereins in Bonn, 1879. Hft. 3.
Ueber einen Nubier-Schädel, Ueber die Beziehungen des weiblichen Beckens zum Schädel und Ueber die Entwickelung der menschlichen Sprache. Tageblatt der 52. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Baden-Baden, 1879. p. 201—202, 204—205.
Ueber die Höhlenfunde in der Wildscheuer und dem Wildhaus bei Steeten an der Lahn. Annalen des Vereins für nassauische Alterthumskunde und Geschichte. Band XV. 1879. p. 305—322. Mit 4 Tafeln.
Die Anthropologen-Versammlung in Berlin. Kölnische Zeitung, 1880, 6. September.
L'homme préhistorique et les indices d'Anthropophagie dans quelques grottes du Portugal. Congrès international de Lisbonne, 1880. Comptes rendus 1884. p. 140, 273.
Ueber den Schlackenwall von Kirn-Sulzbach und ein verziertes altchristliches Bronzeblech aus Graubündten. Correspondenzblatt des Gesammtvereins deutscher Geschichts- und Alterthumsvereine, 1881.
Drei Schädel von Metz. 3. Jahresbericht des Vereins für Erdkunde zu Metz, 1881.
Der Sipkakiefer und die Mammuthzeit. Mittheilungen der anthropologischen Gesellschaft in Wien. XII. 1882. Bericht p. 39, 61—64.
Ueber anthropologische Alterthümer in den Kirchen, ein Vortrag vom 28. October 1879. Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein. XXXVIII. 1882. p. 135—136.
Der neue Höhlenfund von Steeten. Annalen für nassauische Alterthumskunde, Band XVII, 1882. p. 80—100. Mit 5 Tafeln.
Die Anthropologen-Versammlung in Frankfurt a. M. Kölnische Zeitung 1882, 25. und 26. September.
Die anthropologische Sammlung des Museums der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft und des Senckenbergischen anatomischen Instituts, zusammengestellt im März und April 1879 und März 1880; nebst Bericht über die ethnographische Sammlung der Gesellschaft. Braunschweig, Vieweg & Sohn, 1883, 4⁰ = Die anthropologischen Sammlungen Deutschlands. Hft. 6. VIII. 36 p.
Die anthropologische Sammlung des Grossh. Naturalien-Cabinets im alten Schloss zu Darmstadt u. s. w. Ebenda, Hft. 9. IV. 26 p.
Der Schädel Raphaels. Festschrift zur 400jährigen Geburtstagsfeier Raphaels Santi. Bonn, Cohen & Sohn, 1883. 4⁰. 31 p. 2 Steintaf.
Die prähistorische Ansiedelung in Andernach. Eine Berichtigung. Kölnische Zeitung, 1883, 17. Juni.
Bericht über die Anthropologen-Versammlung in Trier. Kölnische Zeitung, 1883, 15. September.
Die Anthropologen-Versammlung in Breslau. Leopoldina, Hft. XX, 1884, Nr. 17—18, 19—20, p. 162—166, 186—188.
Ueber das Hufeisen in einem Lavabruch von Ochtendung. Kölnische Zeitung, 1885, Nr. 172.
Die Zulukaffern in Köln. Kölnische Zeitung, 1885, 31. Juli.
Zur Abwehr. Das Ausland, Jahrg. 58, 1885, Nr. 39, p. 779—780.
Anthropologische Studien. Eine Sammlung von Vorträgen und Abhandlungen. Bonn 1885. Marcus. 8⁰. IX. 677 p.
Die Anthropologen-Versammlung in Karlsruhe. Leopoldina, Hft. XXI, 1885, Nr. 19—22, p. 175—180, 195—200.
Die Entwickelung des menschlichen Werkzeugs und der Einfluss des Stoffes auf die Kunstform. Etudes archéologiques déd. à C. Seemans. Leyden 1885. p. 306.

Bericht über die Anthropologen-Versammlung in Stettin. Leopoldina, Hft. XXIII, 1887, Nr. 4, 5, 6; p. 35—38, 47—50, 76—80.

Ueber den Beethoven-Schädel. Mittheilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien, Band XVII, N. F. Band VII. 1887. Sitzungsber. p. 35—36.

Die Anthropologen-Versammlung in Nürnberg, 1887. Kölnische Zeitung, 1887, 30. August. Auch Leopoldina XXIV, 1888, Nr. 3—8; p. 34—37, 49—51, 72—75.

Der Neanderthaler Fund. Festschrift. Bonn 1888. Marcus. 4⁰. 50 p. mit eingedr. Fig. und 3 Taf.

Die Anthropologen-Versammlung in Bonn vom 6.—9. August 1888. Leopoldina XXV, 1889, Nr. 3—10; p. 32—37, 45—48, 74—77, 93—96.

Das römische Lager in Bonn. Vorwort der Festschrift zu Winckelmann's Geburtstage. Bonn 1888.

Menschenreste aus der Höhle am Wildpütz und vom Hasenbackofen bei Steeten. Annalen des Vereins für nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung, Band 20. 1888. p. 369—373.

Die alten Völker Europas. Gaea 1889, Hft. 1, p. 65.

Die älteste Rasse am Niederrhein. Generalversammlung des historischen Vereins für den Niederrhein in Düsseldorf, 1888. Annalen des Vereins, Hft. 48, 1889, p. 219—220.

Ueber die Entwickelung der menschlichen Cultur und die Vorgeschichte des Rheinlandes. Zur guten Stunde, Band IV, 1889, p. 1199—1206.

Ueber den Schädel des Paracelsus in C. Aberle, Grabdenkmal, Schädel und Abbildungen des Th. Paracelsus. Mittheilungen der Gesellschaft für Salzburgische Landeskunde, XXXI, 1890/91, p. 1—224.

Ueber Harrvy's Schrift: Die Eburonen. Rheinische Jahrbücher, 1890, p. 205.

Ueber das Alter der Menschenrassen. Anthropologische Versammlung, Münster 1890. Naturwissenschaftliche Wochenschrift, 1891, Band VI, Nr. 7, p. 64—67.

Versammlung der deutschen und Wiener anthropologischen Gesellschaft in Wien vom 5.—10. August 1889. Leopoldina, Hft. XXVI, Jahrg. 1890, p. 35—40, 48—51, 74—80.

Bericht über die Anthropologen-Versammlung in Münster, 1890. Leopoldina 1891, XXVII, Nr. 3—8; p. 38—40, 47—50, 70—76.

Ueber die Erhaltung der alten Denkmäler des Landes. Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein, Hft. 52, 1891, p. 241—244

Die Kelten. Festschrift des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande zur 50. Jubelfeier des Vereins, 1891. p. 62.

Anthropologen-Versammlung in Danzig, 1891. Leopoldina. Hft. XXVIII, 1892, Nr. 7—10; p. 72—76, 87—92.

Gutachten über den heiligen Rock in Trier und den Schädel der h. Helena.

Ueber Felsenbilder in Dürkheim, Portraitköpfe von Wasserbillig. Bericht der Winckelmannfeier zu Bonn, 1892. Kölnische Zeitung, 1892, 23. December.

Anthropologen-Versammlung in Ulm, 1892. Leopoldina, Hft. XXIX, 1893, Nr. 9—10, 11—12, 13—14; p. 87, 99, 120.

Eingegangene Schriften.

Geschenke.

(Vom 15. November bis 15. December 1893.)

Petersen, Theodor: Quer durch die Oetzthaler Alpen. Sep.-Abz. — Der Schwabenkopf im Kaunsergrat. Sep.-Abz. — Ueber den Anamesit von Rudigheim bei Hanau und dessen bauxitische Zersetzungsproducte. Sep.-Abz. — Ueber Bauxitbildung. Sep.-Abz.

Det Kjobenhavnske medicinske Selskabs Forhandlinger i 1892—93. Kjøbenhavn 1893. 8⁰.

Nehring, Alfred: Ueber die Gleichzeitigkeit des Menschen mit *Hyaena spelaea*. Sep.-Abz. — Ueber pleistocäne Hamsterreste aus Mittel- und Westeuropa. Sep.-Abz.

Schur, W.: Untersuchungen über den Verlauf der systematischen Correctionen bei den Messungen kleinerer Distanzen am Heliometer. Sep.-Abz.

Arnold, F.: Lichenologische Fragmente. 32. Sep.-Abz. — Lichenologische Ausflüge in Tirol. XXV. Der Arlberg. Sep.-Abz.

Engelhardt, Hermann: Flora aus den unteren Paludinenschichten des Caplagrabens bei Podvin in der Nähe von Brood (Slavonien). Sep.-Abz.

Molisch, Hans: Zur Physiologie des Pollens, mit besonderer Rücksicht auf die chemotropischen Bewegungen der Pollenschläuche. Sep.-Abz. — Das Vorkommen und der Nachweis des Indicans in der Pflanze nebst Beobachtungen über ein neues Chromogen. Sep.-Abz. — Bemerkung zu J. H. Wakker's Arbeit „Ein neuer Inhaltskörper der Pflanzenzelle". Sep.-Abz.

Reiss, W., und **Stübel, A.**: Reisen in Süd-Amerika. Geologische Studien in der Republik Colombia. III. Astronomische Ortsbestimmungen. Bearbeitet von Bruno Peter. Berlin 1893. 4⁰.

Krazer, A.: Die Transformation der Thetafunctionen einer Veränderlichen. Zweite Abhandlung. Sep.-Abz.

Feussner: Ueber das Abbe'sche Krystallrefractometer. Sep.-Abz.

Zimmermann, E.: Briefliche Mittheilung an Herrn C. A. Tenne (Berlin, den 10. Juli 1893) über die 57. Lieferung der geologischen Karte von Preussen und den Thüringischen Staaten. 8⁰.

Keilhack, Konrad: Der Koschenberg bei Senftenberg. Sep.-Abz.

Sakellario, Demeter: Apparate und Hilfsmittel zur Samencontrole. Benützt in der Samen-Control-Station in Wien. Sep.-Abz. — Vergleichende Anbauversuche mit Getreide- und Erbsensorten verschiedener Provenienz. Sep.-Abz.

Geognostische Jahreshefte. Fünfter Jahrgang. 1892. Herausgeg. von der geognostischen Abtheilung des bayer. Oberbergamtes in München. Cassel 1893. 8⁰.

Rosenbach, O.: Die Krankheiten des Herzens und ihre Behandlung. Erste Hälfte. Wien und Leipzig 1893. 8⁰.

Loretz, H.: Bemerkungen über den „Paramelaphyr". Sep.-Abz.

Ankäufe.

(Vom 15. November bis 15. December 1893.)

Allgemeines Bücher-Lexikon oder vollständiges alphabetisches Verzeichniss aller von 1700 bis Ende 1892 erschienenen Bücher, welche in Deutschland und in den durch Sprache und Litteratur damit verwandten Ländern gedruckt worden sind. Von Wilhelm Heinsius. XIX. Band, welcher die von 1889 bis Ende 1892 erschienenen Bücher und die Berichtigungen früherer Erscheinungen enthält. Herausgeg. von Karl Bolhoevener. Lfg. 4—8. Leipzig 1893. 4⁰.

Fauna und Flora des Golfes von Neapel und der angrenzenden Meeres-Abschnitte. Herausgeg. von der Zoologischen Station zu Neapel. XVIII. Monographie: Enteropneusten von J. W. Spengel. Berlin 1893. 4⁰.

Leuckart, Rudolf: Die menschlichen Parasiten und die von ihnen herrührenden Krankheiten. Zweiter Band. 3. Lfg. Leipzig u. Heidelberg 1876. 8⁰.

Handbuch der Zoologie. Von Jul Victor Carus und C. E. A. Gerstaecker. Erster Band, II. Hälfte. Wirbelthiere, Mollusken und Molluscoiden, bearbeitet von J. Victor Carus. Leipzig 1875. 8⁰.

Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Palaeontologie. Unter Mitwirkung einer Anzahl von Fachgenossen herausgeg. von M. Bauer, W. Dames, Th. Liebisch. Jg. 1893. II. Bd. 2., 3. Hft. VIII. Beilageband. 3. Hft. 1894. I. Bd. 1. Hft. Stuttgart 1893, 1894. 8⁰.

Berichte der deutschen chemischen Gesellschaft. Jg. XXVI, Nr. 14—18. Berlin 1893. 8⁰.

Nature. A weekly illustrated Journal of science. Vol. 48, Nr. 1246—1252; Vol. 49, Nr. 1253—1258. London 1893. 8⁰.

Deutsche Medicinische Wochenschrift. Begründet von Paul Börner. Herausgeg. von S. Guttmann. Jg. XIX. Nr. 38—50. Berlin 1893. 4⁰.

Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. Herausgeg. von Friedrich Umlauft. Jg. XVI. Nr. 1—3. Wien 1893. 8⁰.

Dr. Neuberts Deutsches Garten-Magazin. Illustrierte Zeitschrift für die Gesammt-Interessen des Gartenbaues. 1893. Nr. 15—22. München und Berlin 1893. 8⁰.

A. Petermanns Mittheilungen aus Justus Perthes' Geographischer Anstalt. Herausgeg. von A. Supan. Bd. 39. Nr. 9—11. Ergänzungsheft Nr. 108, 109. Gotha 1893. 4⁰.

Burmeister, Hermann: Systematische Uebersicht der Thiere Brasiliens, welche während einer Reise durch die Provinzen von Rio de Janeiro und Minas geraës gesammelt oder beobachtet wurden. II. Theil, 2. Hft. Klettervögel. III. Theil. Vögel (Aves). 2. Hälfte. Berlin 1855—1856. 8⁰.

Encyklopaedie der Naturwissenschaften. Herausgegeben von W. Förster etc. XXXII. Bd. Handbuch der Physik, II. Bd. 1. Abtheilung. Breslau 1894. 8⁰.

Göttingische gelehrte Anzeigen unter der Aufsicht der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften. 1893. Nr. 19—24. Göttingen 1893. 8⁰.

Société belge de Microscopie in Brüssel. Annales. Tom. VI—XI. Année 1880—1884. Bruxelles 1882—1885. 8⁰.

Biographische Mittheilungen.

Am 20. October 1892 starb in Mlimani, eine Tagereise von den Flüssen Ituri und Nyoro entfernt, der berühmte Afrikareisende Eduard Schnitzer, bekannt unter dem Namen Emin Pascha, M. A. N. (vergl. p. 197), geboren am 28. März 1840 zu Oppeln.

Am 4. Mai 1893 starb in Warschau August Wrześniowski, Professor der Zoologie daselbst, besonders bekannt als Protistolog, geboren am 22. März 1836 in Radom. Er studirte in Warschau und St. Petersburg. Im Jahre 1864 wurde er zum Prosector am Lehrstuhl der Zoologie und vergleichenden Anatomie ernannt. Seit 1865 begann er über dieselben Gebiete als Adjunct Vorlesungen zu halten und übernahm zugleich die Direction des zoologischen Museums; 1867 wurde er ausserordentlicher, 1880 ordentlicher Professor der Zoologie. 1888 legte er sein Amt nieder.

Am 2. August 1893 starb in Brooklyn Dr. George W. Coakley, emer. Professor der Mathematik und Astronomie an der Universität der Stadt New York, wo er seit 1860 lehrte, im 79. Lebensjahre. Während der letzten Jahre verfasste er eine Anzahl astronomischer Abhandlungen; sein letztes Werk war ein „Text-book on Calculus", welches noch nicht veröffentlicht worden ist.

Am 6. August 1893 starb in Paris der Civilingenieur Charles Fizanne, Mitglied der Pariser geographischen Gesellschaft.

Am 11. August 1893 starb in Champeaux (Eure) Dr. Lailler, ehemaliger Präsident der „Société de dermatologie" und Verfasser geschätzter Werke über die Hautkrankheiten.

Am 11. August 1893 starb in Paris Dr. Michel Moreau-Wolf, Mitglied der Académie de médecine, dessen Untersuchungen vorwiegend die Krankheiten der Harnwege behandelten, 55 Jahre alt.

Am 12. August 1893 starb bei Newcastle-on-Tyne Mr. George Brook, geboren am 17. März 1857,

bis 1887 Scientific Assistant to the Scottish Fishery Board und zuletzt Lecturer on Comparative Embryology an der Universität in Edinburg. Ausser seinen embryologischen Arbeiten ist er besonders bekannt durch seine Bearbeitung der *Antipatharia* des Challenger und des soeben vollendeten „Catalogue of the Genus *Madrepora* (Brit. Museum).

Am 18. August 1893 starb in Bordeaux Mr. J. Perrens, Professor an der dortigen medicinischen Facultät und Verfasser mehrerer Werke über den pharmaceutischen Unterricht.

Im August 1893 starb der englische Archäolog und Geolog M. George-W. Shrubsole.

Am 1. September 1893 starb in Bath der Zoolog The Rev. Leonard Blomefield (früher Jenyns) im 91. Lebensjahre.

Am 5. September 1893 starb Dr. Joubert, Theilnehmer an der von Doudart de Lagrée und Francis Garnier geleiteten Mekong-Exploration.

Am 10. September 1893 starb M. Charles Gossin, Director der Gazette agricole und Professor am landwirthschaftlichen Institut von Beauvais.

Am 17. September 1893 starb in Neapel der Professor der klinischen Medicin und Director des Hospitals „Pellegrini", Dr. Cesare Olivieri, 71 Jahre alt, durch Selbstmord.

Am 22. September 1893 starb das Mitglied der kaiserlichen russischen geographischen Gesellschaft, Nibolsin, im Alter von 76 Jahren.

Im September 1893 starb Francis Adams, bekannt durch seine Werke über Australien.

Im September 1893 starb in London Professor C. W. Heaton, Lehrer der Chemie an der Medical School of Charing Cross Hospital, Herausgeber von Stöckhardt's „Chemical Text-Book".

Im September 1893 starb der englische Astronom W. S. B. Woolhouse.

Am 1. October 1893 starb in London Professor Charles Clay, der sich um die Einführung der Ovariotomie in die chirurgische Praxis sehr verdient gemacht hat.

Am 1. October 1893 starb in St. Petersburg Dr. Oscar Meyer, langjähriger Director eines Kinderasyls und Mitbegründer und ärztlicher Leiter des Kinderheims in Pargola, im 56. Lebensjahre. Er hatte an der kaiserlichen medico-chirurgischen Akademie studirt und 1861 wissenschaftliche Reisen nach Deutschland und Frankreich unternommen. Nach seiner Rückkehr 1863 trat er in das St. Petersburger Findelhaus ein, wo er den Grund zu seiner speciellen Ausbildung in der Kinderheilkunde legte; bald wurde er einer der beschäftigtsten Kinderärzte der Residenz.

Am 7. October 1893 starb in München der ausserordentliche Professor der Physik an der Universität, Dr. Friedrich Gustav Narr, M. A. N. (vergl. p. 166), geboren am 16. August 1844 in Würzburg. Er hatte in Würzburg, Göttingen und München studirt. Nach seiner Promotion im Jahre 1869 habilitirte er sich 1870 in München, wo er 1886 ausserordentlicher Professor wurde. Er schrieb eine Einleitung in die theoretische Mechanik (Leipzig, 1875) und mehrere Aufsätze in Poggendorff's Annalen, z. B. Ueber die Erhaltung und Wärmeleitung in Gasen (1871), Ueber das Verhalten der Elektricität in verdünnten Gasen (1878 u. 1879), Zum Verhalten der Elektricität in Gasen (1888), Ueber die Wirkung des Lichtes auf statische Ladungen (1888), Ueber die Zerstreuung der Elektricität (1891).

Am 8. October 1893 starb in Wien der ehemalige Professor an der technischen Hochschule, Karl Jenny, geboren im Jahre 1819 in Wien. Hier wurde er 1866 ordentlicher Professor der technischen Mechanik und Maschinenlehre. Rector der Hochschule war er im Studienjahre 1875/76, und seit 1884 wirkte er als Präses der zweiten Staatsprüfungscommission für das Maschinenfach; 1889 zog er sich in den Ruhestand zurück.

Am 9. October 1893 starb in Loewen der Professor der medicinischen Facultät an der katholischen Universität daselbst, Dr. Etienne-Michèle van Kempen, 79 Jahre alt. Seit 1844 hatte er den Lehrstuhl der Anatomie inne. Seine zahlreichen Werke haben ihm europäischen Ruf verschafft, so dass er als eine der ersten Autoritäten auf seinem Gebiete gefeiert wurde. Er war Ehrenmitglied der medicinischen Akademie Belgiens und gehörte zahlreichen ausländischen gelehrten Gesellschaften an. Sein Hauptfach war die experimentelle Physiologie, worüber er Arbeiten in den Berichten der Brüsseler Akademie veröffentlichte; z. B. auch seine „Expériences physiologiques sur la transmission de la sensibilité et du mouvement dans la moëlle épincère" (1858/59) und „Nouvelles recherches sur la nature fonctionnelle des racines du nerf pneumogastrique et du nerf spinal" (1862 u. 1863).

Am 9. October 1893 starb in Wien der pensionirte Director der geologischen Reichsanstalt Hofrath Dionys Stur, M. A. N. (vergl. p. 166), im Alter von 66 Jahren. Er war selber einer der ersten Zöglinge jener Anstalt gewesen und erhielt später mit dem Titel als Bergrath die Stelle eines Chefgeologen; zuletzt war er Director der Anstalt. Stur war nicht nur in seinem Hauptgebiete, der Geologie, sondern auch in der Botanik und Erdkunde thätig gewesen. Er begann 1851 mit einer Untersuchung

über die liassischen Kalksteingebilde von Hirtenberg und Enzersfeld; in den nächsten Jahren lenkte er durch seine geognostischen Untersuchungen im Hochgebirge der Alpen und zugleich durch seine zweimalige Besteigung des Grossglockner die Aufmerksamkeit auf sich. Hervorragenden Antheil hatte er an der Aufnahme der geologischen Uebersichtskarten der österreichisch-ungarischen Monarchie. Sein Hauptwerk ist die 1871 erschienene „Geologie der Steiermark"; ihm folgten „Die Culmflora des mährischen Dachschiefers" (1875), „Die Culmflora der Ostrauer und Waldenburger Schichten" (1877), „Die Carbonflora der Schatzlarer Schichten" (1877). Er erwarb sich sehr hohe Verdienste durch die Erforschung der Fructification und der Wachsthumserscheinungen zahlreicher Farnkräuter und anderer Pflanzen der Steinkohlenzeit. Er stammte aus Modern in Ungarn. 1890 ertheilte ihm die kaiserliche Leopoldinisch-Carolinische Akademie die Cothenius-Medaille.

Am 11. October 1893 starb in Neapel der Mineralog Arcangelo Scacchi, der die Mineralogie und Geologie des Monte Somma und des Vesuvs bearbeitet hat.

Am 17. October 1893 starb in Berlin der Physicus des Kreises Teltow, Professor Dr. Friedrich Falk, geboren 1840 zu Berlin. Seit 1857 hatte er in Berlin, Leipzig und Würzburg studirt und 1861 in Berlin mit einer Untersuchung über die äusserliche Anwendung des Jods promovirt. Er habilitirte sich 1876 in Berlin als Privatdocent für Geschichte der Heilkunde und forensische Medicin; 1876 wurde er Kreisphysicus, 1886 ausserordentlicher Professor. Eine Reihe von Jahren war er auch Bibliothekar der Berliner medicinischen Gesellschaft. Sein Hauptwerk ist die 1887 erschienene Darstellung der pathologischen Anatomie und Physiologie des Morgagni; ausserdem verfasste er Abhandlungen über die Hautnerven, Blutgase, die Veränderungen der Blutfarbe durch abnorm hohe Temperaturen, nach dem Tode und bei Kohlenoxydvergiftung, Beobachtungen und Sectionsbefunde bei Lungenödem, Strangulationstod, Impftuberculose, Verbrennung, Chromvergiftung, Lungenentzündung nach Kopfverletzung, ferner über die sanitätspolizeiliche Ueberwachung der Schulen, die Irrenheilkunde der Alten, 1871 eine Untersuchung über Galen's Lehre vom gesunden und kranken Nervensystem, über die Lehre Boerhaave's und anderer medicinischer Systematiker des 18. Jahrhunderts. Seine Arbeiten erschienen meist in den Archiven von Reichert, Du Bois und Virchow, in Eulenberg's Vierteljahrsschrift und der Zeitschrift für klinische Medicin.

Am 22. October 1893 starb in Sebastopol der Generalmajor Michail Nikolajewitsch Rajewski, Präsident der kaiserlich russischen Gartenbaugesellschaft und hervorragender Specialist auf dem Gebiete des Gartenbaues und der Bienenzucht. Lange Zeit hindurch war er Director des Gartenbau-Departements und von 1884 an Mitglied des Conseils des Domänenministeriums. Ein umfassendes Werk „Die Obstschule und der Garten" gab er 1884 heraus, welches bereits in vierter Auflage erschienen ist. Seine militärische Laufbahn begann er 1863, er machte als Flügeladjutant des Czaren den Feldzug 1877/78 mit und ging 1880 als Director des allgemeinen Departements in das Domänenministerium über. Er erreichte ein Alter von 52 Jahren, nachdem er 1888 zum Generalmajor ernannt worden war.

Am 26. October 1893 starb in Berlin Dr. med. Julius Berg, der sich um die Kenntniss des Bades Reinerz sehr verdient gemacht hat. Er war 1819 zu Golassowitz, einem Dorfe in Oberschlesien, geboren und auf dem Gymnasium zu Gleiwitz unterrichtet worden. In Breslau studirte er von 1840—44, in welchem Jahre er mit einer Studie über die falsche Angostura-Rinde promovirte. Eine Reihe medicinischer und klimatologischer Berichte über das Bad Reinerz, wo er im Sommer als Badearzt wirkte, veröffentlichte er in den Fachzeitschriften.

Am 26. October 1893 starb in Karlsruhe Professor Franz Grashof, der Begründer der Zeitschrift für Ingenieure, geboren 1826 zu Düsseldorf und im Berliner Gewerbeinstitut vorgebildet. Von 1849—51 war er Schiffsingenieur auf Hamburger Kauffahrteischiffen, seit 1854 Lehrer der Mathematik und Mechanik an der Gewerbe-Akademie in Berlin, von wo er 1863 als Professor für angewandte Mechanik und theoretische Maschinenlehre an das Polytechnikum in Karlsruhe berufen wurde. Er verfasste „Ausgewählte Mechanik" (1856 in der „Allgemeinen Encyklopädie der Physik"), „Die Festigkeitslehre" (1866; 2. Aufl. unter dem Titel „Theorie der Elasticität und Festigkeit", 1878), „Resultate der mechanischen Wärmetheorie" (1870), „Theoretische Maschinenlehre" (1875—90, 3 Bände).

Am 27. October 1893 starb in Wiesbaden Professor Dr. Ernst Frerichs, früher an der Universität Marburg, Neffe des verstorbenen Berliner Geheimraths, am Herzschlage. Geboren 1853, promovirte er 1876 in Würzburg, war dann Assistent an der medicinischen Klinik zu Marburg, wo er sich 1882 als Privatdocent habilitirte. Den Professortitel erhielt er 1888, worauf er seine akademische Lehrthätigkeit einstellte und nach Wiesbaden übersiedelte, um sich ausschliesslich

der ärztlichen Praxis zu widmen. Veröffentlicht hat er nur wenige Arbeiten, so 1876 „Studien über die Glycogenbildung der Leber“, 1882 „Beiträge zur Lehre von der Tuberculose“, sowie Mittheilungen über das zeitliche Auftreten der Salzsäure im Magensaft.

Am 30. October 1893 starb in Berlin der Geheime Sanitätsrath Dr. Moritz Meyer. Geboren 1821, hatte er in Berlin und Halle Medicin studirt; er promovirte 1844 in Halle mit einer Abhandlung zur Frauenheilkunde. In Berlin brachte er den Heilwerth der methodischen elektrischen Behandlung durch sein 1854 erschienenes Buch „Die Elektricität in ihrer Anwendung auf praktische Medicin“ zuerst zur Anerkennung. Insgesammt erschienen davon vier Auflagen, 1854, 1861, 1868 und 1883. Eigentlich war es eine Preisarbeit, welche die Genter medicinische Gesellschaft ausgeschrieben hatte, wofür Meyer den zweiten Preis erhielt, während der erste Duchenne zugesprochen wurde.

Am 30. October 1893 starb in Berlin Professor Dr. Hermann Seger, der sich um die Thonwaarenindustrie und die chemische Technologie besonders verdient gemacht hat. Geboren 1839, bezog er 1859 die Berliner Gewerbe-Akademie, um hier bis 1864 chemische Studien zu treiben; 1871 errichtete er ein Laboratorium für Thonindustrie, 1878 wurde er als Chemiker bei der Berliner Porzellanmanufactur angestellt, aus welcher Stellung er 1890 ausschied. Selbständig erschien von ihm 1869 die Schrift „Die technische Verwerthung Schwefelkies führender Schiefer und Thone der Stein- und Braunkohlenformation“. Andere Arbeiten über die Zusammensetzung, Färbung, Feuerfestigkeit, Glasurfehler des Thones veröffentlichte er in Fachzeitschriften. Er ist auch der Erfinder der nach ihm benannten neuen Porzellanmasse, die für das Brennen und die Glasur besondere Vortheile bietet.

Am 31. October 1893 starb in Wolfenbüttel der bekannte Ornitholog Eduard Baldamus, geboren 1812 zu Giersleben bei Aschersleben. Von Haus aus Theologe und im Kirchen- und Schuldienste seiner Anhaltischen Heimath beschäftigt, widmete er alle seine freie Zeit der Erforschung der Vogelwelt. Er war einer der Mitbegründer des deutschen Ornithologenvereins, aus welchem zunächst die deutsche ornithologische Gesellschaft und 1875 die allgemeine deutsche ornithologische Gesellschaft hervorging. Als Nachfolger von Thienemann leitete er von 1849 bis 1866 die Herausgabe der Vereinszeitschrift „Naumannia“, die 1860 mit dem „Journal für Ornithologie“ vereinigt wurde. Von seinen Schriften sind ausser der Bearbeitung von Naumann's „Naturgeschichte der Vögel Deutschlands“ zu nennen: „Catalogus cothecae Baedekerianae“ (1871), „Illustrirtes Handbuch der Federviehzucht“ (1876), „Vogelmärchen“ (1876), „Das Hausgeflügel“ (1882), „Das Leben des europäischen Kuckucks“ (1892), sowie kleinere gemeinverständliche Schriften zur Anregung und Verbreitung des Vogelschutzes.

Im October 1893 starb in Berlin Sanitätsrath Dr. Julius Badt, 77 Jahre alt. Bereits 1890 beging er sein fünfzigjähriges Doctorjubiläum. Er hatte seiner Zeit in Berlin mit einer Abhandlung über die Symptomatologie der Nierenerkrankungen promovirt und seit 1841 die ärztliche Praxis ausgeübt.

Im October 1893 starb zu Brion (Loiret) auf einer Erholungsreise der Professor der Chirurgie Léon Le Fort, der Vicepräsident der Pariser Akademie der Medicin, der sich hervorragende Verdienste um das Krankenhauswesen in Frankreich erworben hat. Léon Clement Le Fort, 1829 zu Lille geboren, studirte in seiner Vaterstadt und in Paris, wo er 1858 promovirte. Den italienischen Feldzug machte er als Stabsarzt, den deutsch-französischen als Chefchirurg mit. Seit 1873 bekleidete er die Professur für operative Chirurgie an der Pariser Universität. Sein Specialgebiet war zunächst die Militärhygiene und das Hospitalwesen, in dessen Interesse er die Hauptstaaten Europas bereiste. Seine Arbeiten zur wissenschaftlichen Medicin im engeren Sinne betreffen vorwiegend die Resection des Knie- und Hüftgelenks, die Schädeltrepanation und die Aneurysmen.

Ende October 1893 starb in Fiume der hervorragende ungarische Naturforscher Dr. Karl Akin, welcher ursprünglich Kohn hiess, im Alter von 63 Jahren durch Selbstmord. Seit früher Jugend hatte er sich naturwissenschaftlichen Studien gewidmet und in Deutschland unter Bunsen und Kirchhof als Experimentalphysiker gearbeitet; gleichzeitig mit Thomson machte er die physikalische Entdeckung der Calescenz. Seine Abhandlungen erschienen meist in englischen und deutschen Zeitschriften. Da dieselben Aufmerksamkeit erregten, so ernannte ihn die ungarische Akademie zum correspondirenden Mitgliede; auch wurde ihm mit Unterstützung der Regierung ein eigenes Laboratorium für chemische Studien eingerichtet.

Ende October 1893 starb in Indianopolis der deutsche Elektriker und Erfinder Karl Reitz im 54. Lebensjahre. Er war in Melsungen, Hessen-Nassau, geboren und beschäftigte sich in den Vereinigten Staaten mit der Herstellung elektrischer Instrumente, hauptsächlich für Aerzte. Als einer der Ersten hatte er die Idee, Elektricität zu Fortbewegungszwecken für Wagen zu verwenden, verwirklicht und eine Kutsche hergestellt, die durch einen elektrischen Motor fortbewegt wurde.

Am 1. November 1893 starb auf dem Rittergute Zschorna bei Radeburg Fräulein Ida v. Boxberg, die sich um die wissenschaftlichen Sammlungen und die Technische Hochschule in Dresden sehr verdient gemacht hat, im 87. Lebensjahre. Ihre Studien galten den prähistorischen Forschungen; die grosse Zahl fossiler Schwämme aus den Kreideablagerungen Frankreichs und die Ueberreste aus den ältesten Zeiten des menschlichen Daseins, die zum grossen Theil dem Boden Frankreichs entnommen sind und jetzt eine Zierde der vorgeschichtlichen Abtheilung des mineralogischen Museums in Dresden bilden, sind ihr zu verdanken. Die naturwissenschaftliche Gesellschaft „Isis" hatte sie schon 1877 zum Ehrenmitgliede ernannt.

Anfang November 1893 starb in Kiel der mecklenburgische Kammerherr v. Bülow auf Rothkamp, der sich durch Förderung der Astrophysik einen Namen gemacht hat. Auf seinem Gute Rothkamp bei Kiel errichtete er 1870 aus eigenen Mitteln eine Sternwarte, aus welcher die von Vogel und Lohse herausgegebenen Beobachtungen (von 1873—75), sowie Vogel's „Untersuchungen über die Spectra der Planeten" (von der Kopenhagener Akademie gekrönte Preisschrift, 1874) hervorgegangen sind.

Am 4. November 1893 starb in München Dr. Adolf Steinheil, Inhaber der optisch-astronomischen Werkstätte C. A. Steinheil Söhne, a. o. Mitglied der Akademie der Wissenschaften, M. A. N. (vergl. p. 181). Adolf Steinheil wurde 1832 zu Perlachseck geboren; seine Erziehung und fachmännische Ausbildung erhielt er in München, wohin sein Vater als Professor der Physik berufen wurde. Bereits 1851 folgte er dem Vater in die Schweiz, um bei der Einrichtung der Staatstelegraphie mitzuwirken. Erweitert wurde sein Wirkungskreis 1854, als sein Vater auf Wunsch des Königs in München eine optische und astronomische Werkstatt begründete; 1862 übernahm er selber die Leitung derselben. Verfasst hat Steinheil „Voraussetzungen für die Berechnung optischer Systeme" (mit Ernst Voit), welche den ersten Band eines „Handbuches der angewandten Optik" (1849) bildeten; ferner Abhandlungen über Brillengläser-Scalen und Accommodations-Vergleichungen (1866), über Berechnung optischer Constructionen (1867), über das Wählen und Prüfen der Photographen-Objective (1869) u. a. Seit 1888 war er ausserordentliches Mitglied der mathematisch-physikalischen Classe der Münchener Akademie der Wissenschaften.

Am 6. November 1893 starb in London Sir Andrew Clark, der Leibarzt Gladstone's, geboren 1826 zu Aberdeen. Er hatte in England die mikroskopischen Untersuchungen gesunder und kranker Gewebe eingeführt. Seine wissenschaftlichen Arbeiten beziehen sich vorwiegend auf die Krankheiten der Athmungsorgane; seine klinische Thätigkeit übte er an dem Londoner Hospitale aus; vorher war er beim Royal Naval Hospital und in der Royal Infirmery beschäftigt gewesen. Promovirt hatte er 1854 in Aberdeen; studirt hatte er daselbst und in Edinburg. Er war Präsident des College of Physicians in London.

Am 6. November 1893 starb in Zürich der frühere Generalconsul des Deutschen Reiches in Algier, Julius Froebel, geboren 1805 zu Griesheim bei Stadt-Ilm. In München, Jena und Berlin hatte er Mineralogie, Erdkunde und Geschichte studirt; 1833 wurde er als Docent für Mineralogie nach Zürich berufen. In dieser Stellung veröffentlichte er „Mittheilungen aus dem Gebiete der theoretischen Erdkunde" (1836, mit Oswald Heer) und „Grundzüge des Systems der Krystallologie" (1843). Sein Lehramt gab er 1844 auf, um sich ganz der litterarischen und politischen Thätigkeit zu widmen. Nach sehr bewegtem Leben erhielt er 1873 die Stelle des deutschen Generalconsuls in Smyrna, die er 1876 mit derjenigen in Algier vertauschte.

Am 10. November 1893 starb in Cambridge bei Boston der Zoolog Hermann August Hagen, M. A. N. (vergl. p. 181), Professor am dortigen Harvard-College. Geboren 1817 zu Königsberg i. Pr., studirte er Medicin und promovirte 1840 an der Universität seiner Heimathstadt zum Dr. med. und begann dort die ärztliche Praxis. Schon während seiner Studienzeit beschäftigte ihn lebhaft die Zoologie, insbesondere die Insectenkunde. Noch als Student veröffentlichte er 1839 in den „Preuss. Prov.-Blättern" ein Verzeichniss der Libellen Ostpreussens. In der Zeit von 1840—62 erschienen von ihm in deutschen und fremdländischen entomologischen Zeitschriften mehr als hundert Arbeiten. Sehr dankenswerth war für die Fachgenossen seine 1862 erschienene zweibändige „Bibliotheca entomologica", die eine genaue Uebersicht über die gesammte neuere entomologische Litteratur enthält. Nachdem Hagen zuvor schon im Interesse seiner Insectenstudien weit ausgedehnte Reisen unternommen hatte, wanderte er gegen das Ende der sechziger Jahre nach den Vereinigten Staaten aus und trat in die Dienste des Museums für vergleichende Zoologie am Harvard-College.

Am 11. November 1893 starb in Goslar der Gründer des „Sauerbrunnen Grauhof bei Goslar", Geheimer Sanitätsrath Dr. med. Fr. Saxer, nach langem und schwerem Leiden im Alter von 62 Jahren.

Am 13. November 1893 starb in Paris der Ingenieur Chambrelent, Mitglied der dortigen Akademie, im 81. Lebensjahre. Er hatte 1850 an-

eigene Rechnung 500 Hektare Dünen in den Departements Gironde und Landes entwässert und urbar gemacht, sowie später die zehn Flachmeilen grosse Camargne (Delta der Rhonemündung) durch Entwässerung in üppige Weiden und sonstige Pflanzungen umgewandelt. So bemühte er sich sein ganzes Leben, eine sachliche Wasser-, Wald- und Bergwirthschaft durchzuführen.

Am 16. November 1893 starb der Botaniker Alexander Stephen Wilson, 67 Jahre alt.

Am 21. November 1893 starb in Berlin der Bezirksgeolog Anton Halfar im 58. Lebensjahre. Er war früher technisch-wissenschaftlicher Secretär der geologischen Landesanstalt und hat als solcher an den leitenden Arbeiten zur geologischen Untersuchung des preussischen Staatsgebietes besonderen Antheil genommen.

Am 21. November 1893 starb in Yokohama am Gehirnschlage der österreichische Generalconsul Gustav Ritter v. Kreitner, M. A. N. (vergl. p. 182). Er ist durch seine Theilnahme als Topograph an der Expedition des Grafen Szechenyi in Ostasien in den Jahren 1877—80 bekannt geworden, deren wissenschaftliche Ergebnisse sammt den umfangreichen Kartenaufnahmen erst vor Kurzem veröffentlicht wurden. Schon früher hatte Kreitner eine volksthümliche Beschreibung dieser Reise unter dem Tite „Im fernen Osten" herausgegeben.

Am 21. November 1893 starb in Halle a. S. an Atheromatose der Kranzarterien und myokarditischen Processen besonders in den Papillarmuskeln der Geh. Medicinalrath Professor Dr. med. Rudolph Kaltenbach, der Director der Hallischen Frauenklinik, M. A. N. (vergl. p. 181). Kaltenbach wurde am 12. Mai 1842 zu Freiburg im Breisgau geboren. Seine Universitätsstudien, denen er in Freiburg, Berlin und Wien oblag, beendigte er 1865 durch seine Promotion zum Dr. med. Dann war er während der drei folgenden Jahre Assistent („Operationszögling") an der chirurgischen Klinik des Professors v. Dumreicher in Wien, und 1867—73 Assistent von Hegar in Freiburg, wo er sich 1868 zugleich als Privatdocent habilitirte. Nach fünf Jahren wurde er dort zum ausserordentlichen Professor ernannt. Ein ehrenvoller Ruf führte ihn 1883 als ordentlichen Professor der Geburtshülfe und Gynaekologie und Director der Entbindungsanstalt und Frauenklinik nach Giessen; 1887 ward er zum Nachfolger Olshausen's in Halle ernannt. Mit A. Hegar zusammen verfasste er 1874 „Die operative Gynaekologie mit Einschluss der gynaekologischen Untersuchungslehre", ein Buch, welches 1886 in 3. Auflage erschien. Sein letztes wichtiges Werk war das erst in diesem Jahre herausgekommene „Lehrbuch der Geburtshülfe". Mit seinem Collegen, dem ausserordentlichen Professor der Gynaekologie Dr. E. Schwarz, bearbeitete Kaltenbach gemeinschaftlich den zweiten Band (1888) der „Verhandlungen der deutschen Gesellschaft für Gynaekologie". Ausserdem verfasste er verschiedene Monographieen geburtshülflichen und gynaekologischen Inhalts, z. B. über Albuminurie in der Fortpflanzungsperiode, Myomoperation u. a. für gynaekologische Zeitschriften.

Am 25. November 1893 starb in München Johann Bauschinger, M. A. N. (vergl. p. 182), ordentlicher Professor an der technischen Hochschule daselbst, im 60. Lebensjahre. Sein Lehrfach war die technische und elementare Mechanik und die graphische Statik. Neben seinem Lehramte bekleidete er die Stelle des Conservators des mechanisch-technischen Laboratoriums. Er veröffentlichte „Die Schule der Mechanik" (1861), „Elemente der graphischen Statik" (1871), „Mittheilungen aus dem mechanisch-technischen Laboratorium der polytechnischen Schule in München" (seit 1873), „Instrumente zum Messen der Gestaltsveränderung der Probekörper." Seit Kurzem war Bauschinger Mitglied der Akademie der Wissenschaften.

Am 25. November 1893 starb in Paris der Physiolog L. Chabry, der sich trotz seiner Jugend durch eine Reihe von Arbeiten über das entstehende Leben grossen Ruf erworben hat.

Im November 1893 starb in Tibet die russische Forschungsreisende Alexandra Victorowna Potanina, seit 1874 Gemahlin des berühmten russischen Mongolei- und Chinareisenden Grigorij Nikolajewitsch Potanin. Sie hat durch eine Reihe von selbständigen Werken über China, die Mongolei und die Ethnographie der ostsibirischen Völkerschaften einen bedeutenden Ruf erlangt. Vor ihrer letzten Abreise aus Petersburg in die Mongolei hinterliess sie ein fast druckreifes, umfangreiches Werk über die Beerdigungsgebräuche der sibirischen Völkerschaften.

Am 1. December 1893 starb in Gandersheim der ausserordentliche Professor an der Hallischen philosophischen Facultät Dr. med. et phil. David Brauns, M. A. N. (vergl. p. 197), geboren am 1. August 1827 in Braunschweig, einer der vielseitigsten Gelehrten der Gegenwart. Von Haus aus Mediciner, machte er den Krimfeldzug in der englischen Fremdenlegion mit, und zwar als Militärarzt bei der durch Kleinasien gegen den Kaukasus gerichteten Diversion. Später trat er ins Ingenieurfach über, war beim Eisenbahnbau im Braunschweigischen beschäftigt und hierdurch Zeuge des Aufschlusses wichtiger Juralager in den Wesergebirgen. Das lenkte ihn zur Geologie, in die

er sich einführte durch ein grösseres Werk über die Juraformation im nordwestlichen Deutschland. Nachdem er kürzere Zeit Docent der Geologie an der Technischen Hochschule in Braunschweig gewesen, siedelte er in der nämlichen Stellung an die Universität Halle über, wo er später zum ausserordentlichen Professor befördert wurde. Seine Thätigkeit in Halle ward durch einen ehrenvollen Ruf an die japanische Universität in Tokio zeitweilig unterbrochen. Einige fesselnde Aufsätze („Japanische Skizzen“ in Rodenberg's „Rundschau“) und das mit seiner stilgewandten Gemahlin zusammen verfasste Buch „Japanische Märchen“ sind dauernde Rückerinnerungen an Brauns' Aufenthalt im fernen ostasiatischen Inselreiche. Nach Halle zurückgekehrt, setzte er seine früheren Arbeiten an geologischen Handbüchern fort („Die technische Geologie“, 1878, „Einleitung in das Studium der Geologie“, 1887) und übertrug in meisterhafter Weise zwei namhafte neue Werke des grossen englischen Naturforschers Wallace „Tropenwelt“ und „Darwinismus“ ins Deutsche.

Anfang December 1893 starb in New York der eigentliche Erfinder der elektrischen Glüh- und Bogenlampen Henry Göbel, geboren am 20. April 1818 in Springe, welcher schon 1854 mit Glühlampen experimentirt hatte. Er hatte das Polytechnikum in Hannover besucht; später liess er sich in New York nieder, wo sein Vater seit 1820 Consul war.

Am 2. December 1893 starb in Wien Josef Boehm, M. A. N. (vergl. p. 197), Professor der Botanik an der Universität und an der Hochschule für Bodencultur, im 61. Lebensjahre. Seit 1857 war er Universitätslehrer; 1874 erhielt er eine ordentliche Professur und die Leitung des pflanzenphysiologischen Instituts. Sein Arbeitsfeld war die Pflanzenphysiologie. Seine Studien, deren Ergebnisse er meist in den Schriften der Wiener Akademie der Wissenschaften veröffentlichte, betreffen die Chlorophyllbildung, besonders den Einfluss der Sonnenstrahlen auf dieselbe, das Saftsteigen in den Pflanzen, die Entwickelung von Gasen aus abgestorbenen Pflanzentheilen, die Respiration von Landpflanzen, den Einfluss der Kohlensäure auf das Wachsthum der Pflanzen, die Gährungsgase von Wasserpflanzen, die Respiration von Wasserpflanzen, die Stärkebildung in den Chlorophyllkörnern, die Baumtemperatur in ihrer Abhängigkeit von äusseren Einflüssen u. a.

Am 3. December 1893 starb in Elbing der Gymnasialdirector a. D. Regierungsrath Dr. Max Töppen im 72. Lebensjahre, Verfasser einer „Historisch-comparativen Geographie von Preussen“.

Am 3. December 1893 starb in Christiania der Archäolog Ingvald Undset. Seine zahlreichen, meist in Zeitschriften veröffentlichten Studien betrafen die vorhistorischen Perioden der Länder Europas von der Nordsee bis zum Mittelmeer. Nachdem er 1881 sein grundlegendes Werk „Beginn des Eisenalters Nordeuropas“ herausgegeben hatte, setzten ihn die nordischen Reiche in Stand, eine dreijährige Studienreise nach den Alpenländern, Italien und Griechenland vorzunehmen, und 1884 nach der Heimkehr wurde ihm vom Storthing ein Jahresgehalt zur Bearbeitung seines gesammelten Materials ausgesetzt. Geboren war er am 9. October 1853.

Am 4. December 1893 starb in London an einer zu starken Dosis Chloral, die ihm aus Versehen gereicht wurde, der berühmte Physiker Professor Dr. John Tyndall, M. A. N. (vergl. p. 197). Geboren am 21. August 1820 zu Leighlin Bridge in Irland, wuchs Tyndall in ärmlichen Verhältnissen auf, besuchte aber doch bis zum 19. Jahre die Schule und war dann fünf Jahre hindurch Gehülfe bei der trigonometrischen Vermessung Englands, weitere vier Jahre brachte er in untergeordneter Stellung bei Eisenbahnbauten zu, bis er Kenntnisse und Geld genug erworben hatte, um eine Universität beziehen zu können. 1848 ging er nach Marburg, studirte dort unter Bunsen und Knoblauch, und dann in Berlin. Nach England zurückgekehrt wurde er Lehrer der Physik am Queenwood College und bereits 1853 als Professor an die Royal Institution in London berufen. Tyndall lieferte zunächst Untersuchungen über Diamagnetismus, strahlende Wärme, Schallfortpflanzung u. s. w. und brachte in allen seinen Arbeiten das Princip der Erhaltung der Energie zur Geltung. Mit Huxley und später allein machte er Studien über die Bewegung der Gletscher in den Alpen und veröffentlichte darüber sein Werk „The glaciers of the Alps“. Seine umfassenden Arbeiten auf den verschiedenen Gebieten der Physik über Wasser, Hitze als Bewegkraft, Licht, Schall, Elektricität u. s. w. waren epochemachend und trugen ihm die höchsten Anerkennungen ein. Auch hielt er meisterhafte populäre Vorträge, die in England grosse Verbreitung fanden und zum grossen Theil von Helmholtz, mit dem er mehrfach zusammen gewirkt hat, und Wiedemann ins Deutsche übersetzt wurden. Innige Freundschaft verband ihn mit Carlyle, Huxley, Clausius und Helmholtz. Als Tyndall, einer Einladung nach den Vereinigten Staaten folgend, dort eine Reihe von Vorträgen hielt, überwies er den Reingewinn derselben einem Comité zur Unterstützung selbständiger wissenschaftlicher Forschungen. Mit einer Rede zur Eröffnung der Jahresversammlung der British Association zu Belfast rief er durch die Gegenüberstellung von Naturwissenschaft und Offenbarung einen Ent-

rüstungssturm der Orthodoxen im Lande und eine Unzahl von Gegenschriften hervor.

Am 6. December 1893 starb in Zürich der berühmte Astronom Professor Dr. Rudolf Wolf, Director der dortigen Sternwarte, der sich besonders um die Kenntniss der Sonne verdient gemacht hat. Rudolf Wolf war 1816 zu Fallanden bei Zürich geboren. Seine praktische Laufbahn begann er als Lehrer an der Realschule zu Bern; 1844 wurde er Docent an der Universität, 1847 zugleich Leiter der Sternwarte und 1853 Professor der Mathematik und Astronomie an der Universität und am Polytechnikum in Zürich. Vor Allem machte er sich einen Namen durch die Entdeckung der Beziehung zwischen Sonnenflecken und Erdmagnetismus. Im Auftrage der Münchener Akademie verfasste er eine „Geschichte der Astronomie"; ferner schrieb er ein Handbuch der exacten Naturwissenschaften, 1891 ein Handbuch der Astronomie, sowie zahlreiche Biographieen von Schweizer Gelehrten.

Am 11. December 1893 starb in Giessen der Professor der Chemie Dr. Eugen Lellmann an der Influenza. Ein Schüler von Lothar Meyer promovirte er 1879, wurde 1884 Privatdocent in Tübingen, 1890 ausserordentlicher Professor und seit 1892 in Giessen. Sein Arbeitsfeld war die organische Chemie, wozu er eine beträchtliche Reihe von Experimentalstudien geliefert hat, über welche er meist in den Berichten der deutschen chemischen Gesellschaft, vereinzelt auch in Liebig's Annalen berichtete. In den letzten Jahren beschäftigte er sich eingehend mit Untersuchungen über die Piperidinderivate und die Affinitätsgrössen der Säuren. Besonders zu nennen sind seine 1887 erschienenen „Principien der organischen Synthese".

Am 15. December 1893 starb in Christiania der dort wohnende dänische Naturforscher Heinrich Johannes Rink, geboren 1819 zu Kopenhagen und dort auf der polytechnischen Schule gebildet. Als Naturforscher untersuchte er auf der 1845 von der dänischen Corvette „Galathea" begonnenen Weltumsegelung die Nikobarischen Inseln in geologischer Hinsicht. Hauptsächlich widmete er sich der Erforschung Grönlands, zu welchem Zwecke er seit 1848 insgesammt 38 Forschungsreisen dahin ausgeführt hat. In den sechziger Jahren war er dänischer Inspector in Süd-Grönland; 1871 wurde er als Director für den grönländischen Handel nach Kopenhagen berufen. Er verfasste eine „Geographisch-statistische Beschreibung von Grönland" (1857 in 2 Bänden); „Die dänischen Handelsbezirke in Nord-Grönland" (1852), „Dänisch-Grönland, seine Bevölkerung und seine Erzeugnisse"; ausserdem Forschungen über Sagen, Schwänke und Traditionen der Eskimos.

Am 17. December 1893 starb in Tegel der Geheime Sanitätsrath Charles August La Pierre im 73. Lebensjahre, ein Schüler Dieffenbach's, dessen Gedächtniss er durch Stiftung seiner Büste und seines Bildnisses für den Operationssaal der königlichen Klinik in Berlin und in der eigenen Privatklinik geehrt hat. Er hatte 1847 in Berlin die ärztliche Praxis begonnen; 1860 verfasste er die Schrift „Die Inunctionskur nach eigenen Beobachtungen".

Am 18. December 1893 starb in Wiesbaden der frühere Director des landwirthschaftlichen Instituts Hof Geisberg, Professor Dr. Friedrich Karl Medicus, geboren am 28. Juni 1813 in Landshut. Er hatte in München Naturwissenschaften studirt, wurde 1843 zweiter Fachlehrer an jenem Institute und 1871 Director; 1876 trat er in den Ruhestand. Mit dem Pomologen Lucas veröffentlichte er das Werk „Lehre vom Obstbau, auf einfache Gesetze zurückgeführt"; ferner gab er einen ausführlichen Bericht über die Wiesbadener Obstausstellung im Jahre 1883 heraus.

Am 20. December 1893 starb in Halle der Senior der medicinischen Facultät an der dortigeu Universität, Geheimer Medicinalrath und Kreisphysicus Professor Dr. med. Ludwig Krahmer, geboren am 13. September 1810 in Hunnesrück (Landdrostei Hildesheim, Hannover). Er promovirte nach Abschluss seiner Universitätsstudien am 10. August 1833 zum Doctor der Medicin, worauf er sich in Halle als praktischer Arzt niederliess, und erwarb sich als solcher bald eine ausgedehnte Praxis, deren Arbeitslast sich durch die später übertragene Stellung als Kreisphysicus noch bedeutend vermehrte; daneben wusste der Heimgegangene dennoch Zeit für wissenschaftliche Studien und für seine Thätigkeit als Universitätsdocent zu erübrigen. Nachdem er sich am 2. Juni 1838 habilitirt hatte, erfolgte am 10. October 1845 seine Ernennung zum ausserordentlichen und am 23. October 1852 zum ordentlichen Professor der Medicin. Von seinen wissenschaftlichen Arbeiten mögen als bedeutendste das „Handbuch der Staatsarzneikunde" und die „Arzneimittellehre" erwähnt sein, daneben schrieb er noch zahlreiche kleinere Abhandlungen, von denen mehrere besonders auf Hallische sanitäre Verhältnisse Bezug hatten.

Am 27. December 1893 starb in Karlsruhe der Geheime Hofrath Dr. Adolf Knop, Professor der Mineralogie und Geologie an der Technischen Hochschule daselbst, M. A. N. (vergl. p. 198). Er war im Jahre 1828 geboren. Seine selbständigen Schriften waren „Beiträge zur Kenntniss der Steinkohlenformation

und des Rothliegenden im erzgebirgischen Bassin", Stuttgart 1859; „Molecularconstitution und Wachsthum der Krystalle", Leipzig 1867; „Studien über Stoffwandlungen im Mineralreiche, besonders in Kalk- und Amphiboloid-Gesteinen", Leipzig 1873; „System der Anorganographie als Grundlage für Vorträge an Hochschulen", Leipzig 1876; „Uebersicht über die geologischen Verhältnisse der Umgebung von Baden-Baden", Carlsruhe 1879; ausserdem verfasste er für Zeitschriften „Ueber den Schorlomit vom Kaiserstuhl" (Zeitschr. f. Krystallogr. 1877); „Dysanalyt" (Ibid. 1877); „Ueber die Zusammensetzung der Olivinfelsknollen im Basalte des Lützelberges bei Sasbach am Kaiserstuhl" (N. Jahrb. f. Min. 1877); „Ueber Pseudomorphosen von Cimolit nach Augit" (Ibid. 1877); „Pseudomorphosen von Kalkspath nach Aragonit" (Ibid. 1880); „Ueber die Augite des Kaiserstuhlgebirges" (Ibid. 1884); „Cermetalle im Kaiserstuhl und Schwarzwald" (Bericht über die 17. Versammlung des Oberrhein. geolog. Vereins zu Frankfurt, 1884). Sein letztes grosses Werk ist „Der Kaiserstuhl im Breisgau" (1892).

In Sydney starb der Naturforscher George Bennett, einer der besten Kenner der australischen Pflanzen- und Thierwelt, geboren 1804 zu Plymouth. Ursprünglich Arzt, machte er schon früh ausgedehnte Reisen zu naturwissenschaftlichen Studien, bis er 1834 sich in Sydney niederliess und dort eine genaue Durchforschung der Pflanzen- und Thierwelt von Neu-Süd-Wales unternahm. Von 1831 an veröffentlichte er beständig Einzelbeobachtungen zur Botanik und Zoologie. Zur Erforschung der Biologie bildete sich in Sydney eine Gesellschaft unter seiner Führung; mit Darwin und Owen trat er dabei in nähere Beziehungen. Von Bennett's Einzelforschungen sind diejenigen über die Nautilusarten und über das Meeresleuchten zu nennen.

In London starb Sir Alexander Cunningham, dem 1870 die Oberleitung der archäologischen Erforschung Indiens übertragen worden war, geboren 1814 zu London; seit 1875 Mitglied der Berliner Akademie der Wissenschaften. Ausser seinen Berichten im „Archaeological Survey of India" veröffentlichte er u. a. „An essay on the Arian Ordre of architecture" (1848) und „The ancient geography of India; I. The Buddhist Period" (1871).

Gestorben ist Lyman Bartelett Howe, einst Professor der Anatomie am Darmouth-College.

In Madagascar starb der Forschungsreisende Müller, der im Auftrage der französischen Regierung in das Innere der Insel vorgedrungen war.

In Paris starb Dr. Gustave Richelot, der Begründer der „L'union médicale", im Alter von 87 Jahren.

Naturwissenschaftl. Wanderversammlungen.

Der fünfte Congress der russischen Aerzte wird in St. Petersburg vom 8.—16. Januar 1894 abgehalten werden.

Der 16. Balneologen-Congress wird Ende Februar 1894 unter Vorsitz des Geh. Raths Dr. Liebreich im Hörsaale des pharmakologischen Instituts zu Berlin stattfinden.

Am 29. und 30. Juni 1894 wird der 22. Aerztetag in Eisenach stattfinden.

Band 59 der Nova Acta,

Halle 1893. 4⁰. (57 Bogen Text mit 22 Tafeln. Ladenpreis 32 Rmk.)

ist vollendet und durch die Buchhandlung von Wilh. Engelmann in Leipzig zu beziehen. — Derselbe enthält:

1) **Luise Müller**: Grundzüge einer vergleichenden Anatomie der Blumenblätter. Gekrönte Preisschrift. 44½ Bogen Text mit 22 Tafeln. (Preis 30 Rmk.)
2) **C. Freih. v. Gumppenberg**: Systema Geometrarum zonae temperatioris septentrionalis. Systematische Bearbeitung der Spanner der nördlichen gemässigten Zone. Sechster Theil. 12½ Bogen Text. (Preis 4 Rmk.)

Die einzelnen Abhandlungen werden auch getrennt zu den beigesetzten Preisen abgegeben.

Die 2. Abhandlung von Band 61 der Nova Acta:

C. Verhoeff: Blumen und Insekten der Insel Norderney und ihre Wechselbeziehungen, ein Beitrag zur Insektenblumenlehre und zur Erkenntniss biologischer und geographischer Erscheinungen auf den deutschen Nordseeinseln. 21½ Bogen Text und 3 Tafeln. (Preis 9 Rmk.)

ist erschienen und durch die Buchhandlung von Wilh. Engelmann in Leipzig zu beziehen.

Die 1. Abhandlung von Band 62 der Nova Acta:

Franz Schleichert: Das diastatische Ferment der Pflanzen. Eine physiologische Studie. 11 Bogen Text. (Preis 3 Rmk. 50 Pf.)

ist erschienen und durch die Buchhandlung von Wilh. Engelmann in Leipzig zu beziehen.

Abgeschlossen den 31. December 1893.

Druck von E. Blochmann & Sohn in Dresden.

